

Sigismund von Herberstein

Rerum Moscoviticarum Commentarii

Synoptische Edition der lateinischen und der deutschen
Fassung letzter Hand
Basel 1556 und Wien 1557

Unter der Leitung von Frank Kämpfer
erstellt von
Eva Maurer und Andreas Fülberth

Redigiert und herausgegeben von
Hermann Beyer-Thoma



München 2007

Satz: Hermann Beyer-Thoma unter Mitarbeit von Andreas Fülberth und Eva Maurer

Umschlaggestaltung: © Georg Thoma

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:
die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Herausgegeben vom Osteuropa-Institut München im Rahmen der Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst)

Langzeitarchiviert von der Bayerischen Staatsbibliothek unter der URN-Adresse:
urn:nbn:de:bvb:12-babs-000000434

© Dieses Werk unterliegt dem deutschen Urheberrecht sowie den Creative Commons-Lizenzbedingungen:

Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen;
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen.

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.

Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.

Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Osteuropa-Institut München, Scheinerstraße 11, D-81476 München
(ab September 2007: Landshuter Straße 4, D-93047 Regensburg)
<http://www.oei-muenchen.de>

ISBN 978-3-938980-14-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (FRANK KÄMPFER).....	7
Editorische Vorbemerkung (ANDREAS FÜLBERTH).....	11
„Rerum Moscoviticarum Commentarii“ (Basel 1556) und „Moscovia der Hauptstat in Reissen“ (Wien 1557).....	13
Lateinisch-deutsche Synopse der Ausgaben	14
Ad Lectorem.....	26
Rerum Moscoviticarum Commentarii, Sigismundo Libero Barone in Herberstain, Neuperg & Guetenhag, autore	31
Modus Inaugurandi Principes / Wie die Großfürsten eingesetzt werden und sonderlich der Demeter des Hannsen Sun eingesetzt ist worden	86
Institutiones Magni Ducis iam inaugurati / Die unndterweisung dem Neüen Großfürsten füergehalten.....	91
Religio / Von der Religion oder Gaistligkhait	109
Sequuntur canones cuiusdam Ioannis Metropolitae / [...] Hernach volgen etliche gesetz des Hansen Metropolit [...]	129
Sequuntur quaestiones Cyrilli cuiusdam, ad episcopum Niphontem Novuogardiensem / Etliche Fragstugkh aines Cirili zu dem Niphonte Bischove zu Neugarten	131
Baptismus / Thauff.....	140
Sequitur Bulla Alexandri Papae / [...] Hernach folgt die Bull des Bapst Alexander [...]	141
Confessio / Von der Peicht	147
Communio / Von emphahung des Sacraments	148
– / Von der Priester gebet den Pildtnussen und Evangely Büchern	150
Festi Dies / Feyrtäge	150
Purgatorium / Vom Purgatorio oder Vorhell	152
Divorum Cultus / Von Heilligen	153
Ieiunium / Die Fasstn	153
– / Die Lehrer den sie nachvolgen	155
De decimis / Von Zehenden.....	164

– / Wer dem Geistlichen Gericht unterworfen ist	164
Ratio contrahendi matrimonium / Vom Ehestand	169
– / Nunmals weiter von der Weltlichkhait	175
Sequuntur ordinationes a Ioanne Basilio Magno Duce, Anno mundi 7006 factae / Des Großfürsten Hannsn Basily Sun Ordnungen und gesatz im 7006. jahr	186
De ingressu in alterius domum / Wie die aneinander emphahen wann ainer zu dem andern in das Hauß khumbt	193
De moneta / Müntz	197
Nunc Chorographiam Principatus & dominii magni Ducis Moscovuiaie aggrediar / [...] / Hernach volgt die Beschreibung der Fürstenthumer und Herrschafften des Großfürsten in der Mosqua [...]	209
Itinerarium ad Petzoram, Iugariam, & Obi usque fluvium / Die Raiß gehen Petzo-ra / Jugra / und zu dem wasser Obi	266
Ad principatus Moscoviaie redeo / Nunmals khumb ich wider an die Moscovittische Fürstenthumer	275
De Tartaris / Von Tatern	283
De Lithvuania / Von Litten	332
De feris /–	352
Navigatio per mare Glaciale / Die Schiffung nach dem Moer / das man das Eisig oder gefrom Moer nennt	374
De modo excipiendi et tractandi Oratores / Welcher massen die Potschafften emphanen und gehalten werden	385
Itinera in Moscoviam / Meine Raisen in die Mosqua volgen hernach die erste	438
Reditus / Mein erste wider Rayß aus der Mosqua	461
Iter secundae legationis / Die ander mein Raiß in die Mosqua	496
– / Die ander mein wider Raiß aus der Mosqua	507
Register	513
Vorwort	513
Personen- und Familiennamen	519
Orte, Länder und Gewässer	542
Völker, Sprachen und Religionen	577

Vorwort des Herausgebers

Der 500. Geburtstag des Politikers, Diplomaten, Humanisten und Autors Sigismund von Herberstein ist im August 1986 auf der Burg Herberstein in der Steiermark durch ein wissenschaftliches Symposium begangen worden.¹ 450 Jahre nach der Erstpublikation seines Werkes „*Rerum Moscoviticarum Commentarii*“ (RMC) wurde auch dieses Jubiläum gefeiert,² das eines bedeutenden Werkes, welches bis heute eine feste Basis der europäischen Russlandkunde bildet und tendenziell immer noch das Denken und Meinen über Osteuropa beeinflusst. 1549 zum ersten Male publiziert, wurden die RMC ein internationaler Bestseller der frühen Neuzeit, ein Klassiker der wissenschaftlichen Landesbeschreibung und ein Quellenband für Generationen europäischer Wissenschaftler, die jeweils verschiedene Forschungsinteressen verfolgten und dafür den Text als Fundgrube und Steinbruch gebrauchten. Vor allem in der russischen Historiographie gelten die RMC als unerschöpfliche Ergänzung zu einheimischen Quellen, ohne die viele Probleme der altrussischen Geschichte vor allem der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts nicht bearbeitet werden können.

Sigismund Freiherr von Herberstein (1486–1566) studierte 1499–1502 an der Universität Wien im Umkreis des „Erzhumanisten“ Konrad Celtis, der sowohl 1500 die „*Germania*“ von Tacitus herausgegeben als auch an seiner eigenen Kulturgeographie Deutschlands, der „*Germania illustrata*“, jahrelang gearbeitet hat. Sein Wissenschaftsverständnis, das im Unterschied zu den meisten Humanisten über das Antiquarische hinaus auch *Cosmographia*, *Chorographia* und *Historia* einschloss, hat den jungen Herberstein geprägt.³

Die „*Rerum Moscoviticarum Commentarii*“ sind 1549, 1551 und 1556 in sukzessive verbesserten Ausgaben erschienen, schließlich 1557 auch Herbersteins eigene Übertragung ins (Ober-)Deutsche. Wenige Jahre später, 1563, erschien eine Übersetzung von dem Basler Arzt Heinrich Pantaleon, die wegen ihrer leichteren Lesbarkeit immer wieder nachgedruckt und so zur Basis von Übersetzungen in moderne Sprachen wurde – wodurch sich allerdings auch die zahllosen Fehler und Ungenauigkeiten Pantaleons weit verbreitet haben.

Aufgrund seines geographischen Horizonts bis hin nach China, der historisch-politischen Informationsfülle und der Verlässlichkeit der Nachrichten markiert das Werk RMC den Beginn neuzeitlicher Osteuropakunde. Als landeskundliches Handbuch über Russland, weite Teile Polens, den Ostseeraum, die tatarischen Reiche, den Kaukasus und Sibirien gelten die RMC im methodischen wie im sachlichen Sinn als

1 GERHARD PFERSCHY (Hrsg.) Sigismund von Herberstein – Kaiserlicher Gesandter und Begründer der Rußlandkunde – und die europäische Diplomatie. Graz 1989.

2 450 Jahre Sigismund von Herbersteins *Rerum Moscoviticarum Commentarii* 1549–1999. Jubiläumsvorträge herausgegeben von FRANK KÄMPFER und REINHARD FRÖTSCHNER. Wiesbaden 2002. (= Schriften zur Geistesgeschichte des östlichen Europa, Bd. 24).

3 CHRISTINE HARRAUER Sigismund von Herberstein als Humanist, in: 450 Jahre Sigismund von Herbersteins *Rerum Moscoviticarum Commentarii*, 11–26, hier 12 f.

frühe Meisterleistung der von Konrad Celtis herzuleitenden humanistischen Chorographia.

Das Werk RMC wurde sofort nach seinem Erscheinen als grundlegende Quelle zur Osthälfte Europas erkannt: Bald zweimal ins Italienische (1550, 1574) und ins Deutsche (1557, 1563) sowie teilweise ins Englische (1555) übersetzt, steht es neben den Schriften von Columbus, Amerigo Vespucci und anderen großen Entdeckern der frühen Neuzeit.⁴ Insgesamt erschienen in Europa bis 1600 etwa 20 lateinische und volkssprachliche Ausgaben. Die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung der RMC wird ergänzt durch ihren Impuls auf die englische theoretische und praktische Kartographie. Es besteht kein Zweifel daran, dass Herbersteins Osteuropakarte und seine Ausführungen über die von russischen Diplomaten genutzte Nordkap-Route von Russland nach Westeuropa ebenso wie seine Nachrichten über die Nordost-Passage nach China von entscheidender Bedeutung für die britischen Kartographen waren. Als englische Seefahrer über das Weiße Meer nach Moskau gelangten, hatten sie Briefe des englischen Königs an den chinesischen Kaiser bei sich.⁵

Seit langen Jahren befinden sich in Wien und Moskau umfassende Projekte allseitig kommentierter synoptischer Editionen in Arbeit. Um auch ohne vollständige Kommentare der internationalen Forschung eine einheitliche Quellenbasis zu bieten, entschloss ich mich nach Gesprächen auf der Münsteraner Herberstein-Tagung von 1999, mich auf Herbersteins letzte Editionen „eigener Hand“ zu konzentrieren. Sigismund von Herberstein hat sein Leben lang aus einem weit gespannten Briefwechsel neue Nachrichten gezogen und sie in die Grundlage des Reiseberichtes eingearbeitet. Als alle überragender Kenner der osteuropäischen Verhältnisse ist er auch in seinen späteren Beobachtungen und Einschätzungen von besonderem Wert.

So wurde, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert, in Münster die synoptische Edition von Herbersteins lateinischer Ausgabe letzter Hand und seiner eigenen deutschen Übertragung in Angriff genommen. Arbeitsversionen der Texte konnten schon im Jahr 2001 im Internet präsentiert werden.

Die ersten Schritte zur Verwirklichung der nunmehr vollendeten Edition gestalteten sich schwierig, denn nach der aufwendigen Abschrift mussten Sätze gleichen Inhalts, aber unterschiedlicher Form parallelisiert, vor allem jedoch die zahlreichen inhaltlichen Unterschiede zwischen lateinischer und deutscher Fassung sichtbar gemacht werden. Eine zusätzliche Schwierigkeit hinterließ Herberstein, indem er beim Übertragen viele Aussagen in eine veränderte Reihenfolge brachte. Bei der Suche nach einer Software, mit der alle diese Probleme zu bewältigen wären, wurden die Bearbeiter auf den „Classical Text Editor“ (CTE), ein mittlerweile prämiertes Textverarbeitungsprogramm aus Wien, aufmerksam. Mit seiner Hilfe gelang es, eine bereits sehr brauchbare Rohversion der zweiseitigen Textanordnung herzustellen.

4 XENJA VON ERTZDORFF Sigismund von Herberstein als Geschichtsschreiber und Erzähler in seiner deutschen Ausgabe der „Moscovia“ (Wien 1557), in: 450 Jahre Sigismund von Herbersteins *Rerum Moscoviticarum Commentarii*, 27–48.

5 SAMUEL BARON Muscovy and the English Quest for a Northeastern Passage to Cathay (1553–1583), in: *Acta Slavica Iaponica*, 3 (1985), S. 1–17.

Dieser Erfolg bildet die Leistung von Eva Maurer M.A., die gemeinsam mit Martina Vranešić die konkrete Editionsarbeit begonnen hat. Auch die Entscheidungen über Konjekturen und die insgesamt wenigen sonstigen Eingriffe in die Textgestalt traf im Wesentlichen Eva Maurer; für die Endredaktion stand sie allerdings nicht mehr zur Verfügung. Deshalb übernahm Dr. Andreas Fülberth, unterstützt von Jutta Woitzschke als Korrekturleserin, die präzise Nachbearbeitung der Synopse. Seine darauf aufbauende, für die künftige Forschung grundlegende Aufgabe bestand in der Erstellung systematisierter Register, mit deren Hilfe sämtliche im Werk enthaltenen Namen in allen Schreibweisen, gegliedert nach Personen, Orten und Völkern, aufgefunden werden können.

Die Mikrofilme bzw. Kopien der Originalausgaben überließ mir Walter Leitsch zu Zeiten meiner Mitarbeit an der Kommentierung Herbersteins, ein weiteres Paar an Arbeitsvorlagen hat mir Oleg F. Koudriavtsev aus Moskau beschafft. Ihnen beiden sei herzlich dafür gedankt.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat dem Vorhaben durch die Bewilligung dreier aufeinander folgender Zuschüsse von der Idee zur Verwirklichung verholfen und dadurch der Forschung neue Impulse verschafft. Dafür schulde ich – und mit mir die internationale Gruppe der Herberstein-Forscher – ihr Dank. Es sind vor allem die russischen Kollegen, die auf diese Basis-Publikation warten, um sie zur Grundlage einer eigenen Edition mit russischer Übersetzung zu machen.

Den Kollegen Edgar Hösch und Hermann Beyer-Thoma sage ich freundlichen Dank dafür, dass sie – nach der Publikation des Tagungsbandes von 1999 – nun auch die Quellenedition unter die Publikationen des Osteuropa-Instituts München aufgenommen haben.

Frank Kämpfer, Hamburg

Editorische Vorbemerkung

Für die moderne Edition frühneuzeitlicher Drucke existieren unterschiedlichste Empfehlungen; die Textvorlagen aus jener Zeit sind zu disparat, als dass es obligatorische Standard-Richtlinien geben könnte. Es gilt somit geeignete Verfahrensweisen für den jeweiligen Einzelfall zu finden.

Ist eine Quelle derart bekannt wie Herbersteins „*Rerum Moscoviticarum Commentarii*“ und sind die erhaltenen Exemplare schwer zugänglich, so sollte bei der Publikation das Erscheinungsbild der Originale so genau wie möglich wiedergegeben werden. In diesem Sinne lag es nahe, im Nachfolgenden auf Korrekturen etwa der Groß- und Kleinschreibung oder der Zeichensetzung zu verzichten.¹ Einrückungen enthält die vorliegende Edition genau da – und nur da –, wo auch in den Vorlagen neue Absätze beginnen.

Eine schwierige editorische Entscheidung ergab sich, weil Herberstein – abweichend von den Ausgaben von 1549 und 1551 – in seiner lateinischen Ausgabe von 1556 die Umschrift des kyrillischen Buchstabens *ѣ* von *vv* zu *vu* veränderte, also zum Beispiel nicht zu „*Moscovia*“, sondern zu „*Moscovua*“, „*Moscovuitae*“ und dergleichen transliterierte. Da Herberstein diese Veränderung ausdrücklich begründete (vgl. den Passus „*Ad Lectorem*“), war seiner Entscheidung letztlich strikt zu folgen.

Bei sonstigem Vokabular wurde, was die Frage von *u* oder *v* angeht, eine Anpassung an den jeweils gegebenen vokalischen oder konsonantischen Lautcharakter vorgenommen, also beispielsweise großgeschriebenes „*RVSSIA*“ zu „*RUSSIA*“ transliteriert. Ziel war es dabei, eine möglichst leichte Lesbarkeit der Edition sicherzustellen. Daneben empfahl es sich, zumindest im Lateinischen *ij* mit *ii* wiederzugeben.

Probleme verbinden sich auch mit der Zusammen- und Getrennschreibung. Besonders im tendenziell eng gesetzten deutschsprachigen Druck von 1557 sind die Buchstabenabstände oft uneindeutig; in solchen Fällen folgt unsere Edition heutigen Zusammen- und Getrennschreibungsregeln. Vereinzelt sind jedoch selbst eindeutige Leerstellen zweifelsfrei fehlerhaft, sodass eine Korrektur angemessen erschien – gerade dann, wenn der faktische Sinn sonst entstellt wäre.²

1 Nur Punkte hinter Ziffern wurden in der Regel weggelassen. Vollständig in großen Lettern gedruckte Wörter erscheinen auch in dieser Edition entsprechend; Ausnahmen hiervon konzentrieren sich auf die Praefatio, da deren verschiedene Teile im Druckbild der Vorlage stark variieren. Hier kam es deshalb auch zu anderen Vereinheitlichungen – etwa zu „*ss*“ anstelle des durchgängigen „*ß*“ in der Widmung an Daniel Mauch (statt original „*Ulyßi*“ steht in der Edition also: „*Ulyssi*“).

2 Zum Beispiel wurde klar unterschieden, ob „*nachdem*“ als Konjunktion oder „*nach dem*“ als Präposition und Artikel vorliegt. Im Druck von 1557 trifft man auf einige Fälle, in denen die Zusammen- und Getrennschreibung bei „*nachdem*“ bzw. „*nach dem*“ genau entgegengesetzt gehandhabt ist; auch dies wiederum ist dort aber nicht etwa durchgängig so.

Dieses Vorgehen schließt nicht die zu Herbersteins Zeit übliche Zusammenschreibung von Infinitiven mit vorangestelltem „zu“ ein; denn sie erschwert die Lektüre kaum und erzeugt nie einen alternativen Sinn. Der Befund im Originaldruckbild, dass Zusammenschreibung bei Infinitiven mit „zu“ überwiegt, daneben aber auch Getrennschreibung häufig vorkommt, kann insofern getreu wiedergegeben werden.³ Auch damit folgt man dem Grundsatz, einen möglichst authentischen Eindruck von der Druckansicht von 1557 zu vermitteln.

Abweichen darf man von diesem Prinzip ganz sicher dort, wo die Setzung einer falschen Schrifttype so offenkundig ist wie im Beispiel „Mayimilian“ statt „Maximilian“ oder auch bei manchem Auftreten von *n* statt *u* und umgekehrt. Zur Markierung von Berichtigungen wurden hierbei eckige Klammern verwendet,⁴ für umfassendere Korrekturhinweise Fußnoten eingerichtet. Geringfügige Fehler bei den Schreibungen von Namen blieben teils auch unkorrigiert und lösen sich dann über die Register auf; denn in diesen sind alle in der Edition enthaltenen Namensschreibungen erfasst.

Als weitere minimale Veränderung im Zuge der Textabschrift bleibt das unmarkierte Auflösen einiger Abkürzungen (vornehmlich innerhalb der lateinischen Fassung) zu nennen. Dieses Auflösen erschien sinnvoll, da daneben Ligaturen sowie außerdem die im lateinischen wie auch im deutschsprachigen Original gängigen Verkürzungen durch Oberstriche (über Konsonanten zur Andeutung ihrer Verdoppelung, über Vokalen zur Andeutung eines dahinter ausgelassenen *m*, *n* oder *d*) durch die jeweiligen Vollbuchstaben zu ersetzen waren.⁵

Ähnlich wurde beim Transkribieren von hochgestelltem *o* über *u* (nämlich zu *uo*) sowie von Umlauten verfahren: Ein über ein *a* oder *o* gestelltes *e* im Original ergibt für die Edition ein *ä* bzw. *ö*, ein *e* über *u* in aller Regel ein *ü*. In letzterem Fall wurde nur dann *ue* gewählt, wenn ein *ü* an der betreffenden Stelle irritierend gewirkt hätte oder wenn dasselbe Wort bisweilen auch im Original mit *ue* statt mit hochgestelltem *e* begegnet.

Einen tatsächlich vollständigen textkritischen Apparat mag man unserer Synopse auch bei späterer Gelegenheit noch beifügen können. Das zentrale Anliegen des Editionsprojekts jedenfalls – die erste vollständige synoptische Wiedergabe eines lateinischen und des für die Forschung wichtigsten deutschen Wortlauts von Herbersteins *Moscovia* – ist verwirklicht und wird die daran zu knüpfenden Erwartungen hoffentlich befriedigen.

Andreas Fülberth, Kiel

- 3 Sehr exakt wurde bei der Abschrift daher auch beachtet, ob an ein ans Zeilenende geratenes „zu“ im Original Trennungsstriche angehängt sind oder nicht.
- 4 Eckige Klammern finden daneben bei vereinzelter „d“ für *der* Verwendung, so dass es an entsprechenden Stellen nachfolgend „d[er]“ heißt.
- 5 Andere Abkürzungen wurden entweder beibehalten oder eckige Klammern machen kenntlich, dass man das Wort in der Vorlage abgekürzt findet.

	Rerum Moscoviticarum Commentarii Sigismundi Liberi Baronis in Herberstain, Neyperg, & Guettenhag:	Moscovia der Hauptstat in Reissen / durch Herrn Sigmunden Freyherrn zu Herberstain / Neyperg und Guettenhag Obristen Erbcamrer (und oebriſten Erbtruckhsessen in Kaerntn / Roemischer zu Hungern und Behaim Khü. May. etc. Rat / Camrer und Presidenten der Nideroesterreichischen Camer zusammen getragen.	25
5	Russiae, & quae nunc eius metropolis est, Moscoviae, brevissima descriptio. Chorographia denique totius imperii Moscici, & vicinorum quorundam mentio. De religione quoque varia inserta sunt, & quae	Sambt des Moscoviter gepiet / und seiner anrainer beschreibung und anzaigung / in weu sy glaubens halb / mit uns nit gleichhellig. Wie die Potschafften oder Gesanten durch sy emphangen und gehalten werden /	35
10	nostra cum religione non conveniunt. Quis denique modus excipiendi & tractandi Oratores, disseritur. Itineraria quoque duo in Moscoviam, sunt adiuncta.	sambt zwayen unterschiedlichen Raisen in die Mosqua.	40
15	Ad haec, non solum novae aliquot Tabulae, sed multa etiam alia nunc demum ab ipso autore adiecta sunt: quae, si cui cum prima editione conferre liceat, facile deprehendet.		
20	Cum Caesarae & Regiae Maiestatis gratia & privilegio ad decennium. Basileae, per Ioannem Oporinum.	Mit Roe. Khue. May. gnad und Privilegien Getruckht zu Wienn in Osterreich durch Michael Zimmerman in S. Anna Hoff.	45

**Clariss. I. V. doctori, ac singulari bonarum literarum Mecoenati, D.
Danieli Mauchio, &c. amico Suo, Ioannes Oporinus S.**

En tandem ad te, mi D. DANIEL, toties efflagitatam, tantoque, iam tem-
pore expectatam, Generosissimi Baronis D. SIGISMUNDI ab Herberstayn,
5 &c. Moscoviam mitto: longe quidem aliam, quam priore editione in publicum
prodierat: plurimis nempe non solum Chorographiis, atque aliis tabulis, sed &
rerum scitu dignissimarum descriptionibus passim de novo insertis locupleta-
tam: ut taceam libellos, nunc demum ad Historiae huius calcem ab ipso auto-
re, Coronidis vice adiectos, De admirandis Hungariae aquis, & reliquos, ut
10 paucis visos hactenus, ita cognitu quidem dignissimos: quorum omnium lec-
tionem ut aliis quoque Historiarum studiosis iucundam pariter atque utilem
fore non dubito, ita tibi, tanquam oculato rerum istarum, quae in his exponun-
tur, testi, non posse non gratissimam esse, facile mihi persuadeo: quippe qui
(ut non semel ex te ipso suavissime id referente audivi) ipse quoque, quum
15 secundo legationem hanc Moscoviticam obiret Generosissimus Baro Herber-
staynius, simul tum & in Moscovia fueris, & gentium illarum omnium urbes
ac mores summo studio perlustraris, linguasque perceperis: ne reliquorum per
Europam populorum, variis peregrinationibus tibi cognitorum, mentionem
hoc loco faciam, ut quod Ulyssi suo encomion Homerus, tibi quoque nos iure
20 optimo adscribere queamus,

πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα, καὶ νόον ἔγνω.

Accipies itaque eo iam gratiore animo oblatum a nobis μνημόσυνον, quo
maiore id desiderio expectasti hactenus: quoque id ipsum & locupletius ab
ipsomet eius autore iam postremo exornatum, & a nobis tui quoque nominis
25 adiectione auctum, in lucem prodit: ac tantisper id mei erga te animi velut
arrabonem esse patiare, dum commodior aliquando nos tibi declarandi fuerit
oblata occasio. Bene vale: bonarumque literarum studiosos pro virili, ut facis,
amplectere. Basileae, Calend. Iulii.

1556

**Serenissimo Principi et Domino, Domino Ferdinando, Romanorum,
Hungariae & Bohemiae &c. Regi, Infanti Hispaniarum, Archiduci
Austriae, Duci Burgundiae & Vuirtenbergae, & multarum provinciarum
Duci, Marchioni, Comiti, & Domino, Domino meo clementissimo.**

- 5 Romanos olim ferunt legatis, quos ad longinquas ac incognitas nationes miserant, id etiam negotii dedisse, ut mores, instituta, totamque vivendi rationem eius gentis, apud quam legationis nomine versabantur, diligenter literis consignarent. quod adeo deinceps solenne fuit, ut renunciata legatione, commentarii eiusmodi in aedem Saturni, ad instituendam posteritatem reponerentur.
- 10 Quod institutum si fuisset a nostrae, vel paulo superioris memoriae hominibus observatum, fortasse plus lucis in historia, certe minus vanitatis haberemus.
- Ego vero, qui ab ineunte aetate externorum hominum consuetudine domi forisque delectabar, libenter tuli meam operam in legationibus, non solum ab
- 15 avo Maiestatis vestrae, D. MAXIMILIANO, Principe prudentissimo, verum etiam a Maiestate vestra requiri: cuius iussu non semel Septentriones perlustravi, praecipue vero iterum Moscoviam, una cum dignitatis & itineris comite, tum Caesareo oratore, LEONARDO Comite a Nugarola accessi: quae regio inter eas quae initiis sacrosancti baptismatis tinctae sunt, moribus, institutis, religione, ac disciplina militari a nobis non mediocriter dissert.
- 20 Licet itaque voluntate & mandato divi MAXIMILIANI, orator, Daniam, Hungariam, Poloniamque; accessissem: post obitum autem suae Maiestatis, patrio nomine ad potentissimum & invictissimum D. CAROLUM V. Rom. Imperatorem, germanum fratrem Maiestatis vestrae, per Italiam, Galliam,
- 25 terra marique usque Hispanias profectus: iussu deinde Maiestatis vestrae, denuo Hungariae & Poloniae reges, postremo vero cum NICOLAO Comite a Salmis, &c. ipsum Solymanum Turcarum principem adissem, multa quae alias non solum obiter, sed etiam accurate inspexissem, quae dubio procul commemoratione ac luce dignissima fuissent: nolui tamen in illo meo ocio, quod a
- 30 publicis consiliis succiditur, quicquam istarum rerum in literas referre, quod partim prius fuissent illa ab aliis luculente ac diligenter tractata, partim in oculis ac quotidiano conspectu Europae posita.
- Res vero Moscoviticas multo interiores, ac cognitioni istius aetatis non ita obvias, praetuli, easque describere aggressus sum, maxime duabus rebus fretus, perquirendi scilicet diligentia, ac linguae Slavonicae peritia, quae
- 35 magnum mihi adiumentum ad hoc quaecunque scripti genus attulerunt.
- Et quamvis de Moscovia plures, plerique tamen alieno relatu scripserunt: ex antiquioribus, Nicolaus Cusanus: nostra aetate, Paulus Iovius (quem summae eruditionis ac incredibilis in me studii causa nomino) eleganter sane, & ma-

gna cum fide (usus enim est interprete locupletissimo:) Ioannes Fabri, &
 Antonius Bied, cum tabulas, tum commentarios reliquerint: nonnulli etiam
 non ex professo, sed dum proximas regiones describunt, ex quorum numero
 est Olaus Gothus in Suetiae descriptione, Matthaeus Mechovita, Albertus
 5 Campensis & Munsterus attigerint, me tamen illi quidem minime a scribendi
 proposito deterruerunt: tum quod earum rerum oculatus fuerim testis, tum
 quod nonnulla ex fide dignis relationibus coram praesens hauserim, denique
 quod diu multumque iis de rebus cum pluribus ex quavis occasione disserue-
 rim. quo factum est, ut copiosius fusiusque (absit verbis invidia) nonnunquam
 10 ea explicare necesse habuerim, quae ab aliis quasi per transennam proposita
 verius quam explicata sint. Accedit ad hoc, quod ab aliis ne tacta quidem
 scribo, quae a nullo nisi oratore cognosci potuerunt. Hanc vero cogitationem
 meam ac studium, Maiestas vestra confirmavit, meque ut inchoatum opus
 aliquando absolverem, cohortata est, & ultro etiam currenti calcar (ut dicitur)
 15 addit: a quo tamen legationes, aliaque Maiestatis vestrae negotia saepissime
 avocarunt, quo minus hactenus praestare, quod institueram, potui. Nunc vero,
 dum ad interceptum negotium quoquo modo interdum quotidianis Austriaci
 fisci negotiis respirans redeo, Maiestatisque vestrae pareo, minus vereor in
 istius emunctissimae aetatis acumine parum aequos lectores, qui maiorem
 20 dictionis florem fortasse desiderabunt. Satis enim sit, & me reipsa (verbis
 enim paria facere non possum) voluntatem utcunque instruendae posteritatis
 ostendere: ac Maiestatis vestrae iussis, quibus mihi aequae nihil antiquum est,
 parere voluisse. Nuncupo itaque Maiestati vestrae hos de Moscovia commen-
 tarios, a me veritatis investigandae, ac in lucem proferendae longe maiore,
 25 quam dicendi studio scriptos: meque in clientelam Maiestatis vestrae, in
 cuius iam officiis consenui, suppliciter dedico ac commendo: oroque, Ma-
 iestas vestra dignetur ipsum librum ea clementia ac benignitate complecti,
 qua authorem semper complexa est. Viennae Austriae, prima Martii,
 MDXLIX.
 30 Eiusdem Maiestatis vestrae fidelis Consiliarius Camerarius, & Praefectus
 fisci Austriaci,
 Sigismundus Liber Baro in Herberstain, Neyperg & Guettenhag.

Sigmund Freyherr zu Herberstain / Neyperg und Guetenhag / Obrister Erb-
camrer und oebrister Erbtruckseß in Kaermt / etc. wünscht dem güetigen
Leser glückh und hayl.

Nachdem vil von den örtern der welt so gegen Mitternacht gelegen /
geschriben / und gesagt haben / sonderlich von den gepürgen und ursprungen 5
der namhafftñ flüssen / auch der Völcker sitn und wesen / und als hievor
etliche Potschafftñ von Kayser Maximilian hochloblichister gedechtnuß zu
dem Großfürsten in die Mosqua gesandt worden / die vil wunderbarlichs
auch etlichs unglaublichs davon gesagt / So sich dann begeben / das mir auch
aufgelegt ward / in dieselben Landt / Poln / und Litn / zu Khünig Sigmunden 10
und in die Mosqua zu Basilio dem Großfürsten in Potschafft zuraisen / Hat
herr Matheus Lang Cardinal zu Saltzburg ain hochberümbter erfarnere und
geliebter Herr / mich ernstlichen angesprochen und ermont / was warhafft
derselben Land ort zuerjndern / das ich auf solch ermonen auch sunst für
mich selb mit vleiß gethon / und mit dem besten so ich vermügt / verzaichnet 15
/ derhalb zu meiner widerkhunfft hat ermelter Herr Cardinal / bey dem Kay-
ser in meinem beisein erworben / ausser seines beisein mich in meiner ver-
richtung nit zuhörn / das also beschehen.

Aber nach absterben Khayser Maximilians durch yetzigen Römischen Khü-
nig Ferdinanden etc. meinen allergenedigisten Herrn / bin ich abermals an die 20
ort verordent / und mir sonderlichen bevolhen und aufgelegt / mich neben der
Khay. May. gesandten Graf Leonharden Nugarolis / des Glaubens / Ceremon-
nien / und ander des volckhs sitn und gebreuch / auch des Landes gelegen-
hait zuerkhündigen / darauf ich des so hievor verzaichnet von newem er-
forscht und erjndert / welches ich dann mit vil zeugen dermassen gleich 25
bestendig befunden / dasselb für ain gwißhait angenommen / So ich dan nach
erzellung meiner handlung und erjnderung erfaren / der Khay. May. etc. und
dem herrn Cardinal dieselben angenam und gefellig hab ich des alles hochst-
gedachter yetziger Römischen Khü. May etc. Lateinisch zuegeschriben / und
also in Druckh khomen / das von vil gelertn gelobt / auch pald durch etliche 30
in das Waellisch gleichermassen in den druckh gebracht / das Lateinisch zu
Basl zwaymal von newem durch mich in etlichen gemert / auch in etlichen
gebessert / gedruckht / unnd zu Franckfurt in der Meß oder gemainen Marckt
grosse anzahl verhandlt / deren man noch an vil ortn suecht und nit bekhomen
mag / der ursachen bin ich auf etlicher freundt ersuechen bewegt worden / 35
den gemainen Teütschen die nit Latein khünnen / und doch begierig sein
dergleichen sachen ainen grundt zuwissen / in Teutsche sprach zu bringen.
Und wiewol ich zuvor und hernach vil weite raisen / alles in ansehlichen
Potschafftñ gethon hab / Als von Khayser Maximilian zu Khünig Cristiern in
Denmarckht / zu den Chur und Fürsten Mentz / Sachssen / Brandenburg / und 40

zwayen gebrüder Hertzogen zu Mechelburg an ainer Raiß / auch Saltzburg /
 Eystet / Bayrn / etliche mal in die Aidgnoschafft / und dan gehn Hungern / So
 aber der Guettigist Khaiser Maximilian starb / durch mein Vatterlandt dz
 Hertzogthum Steyr / durch Venedig / Ferrar / Bononia / Rom und Neapolis
 zu Pherdt von dan in Hispanien geschiff / Sardinien Minoricam / dan Ibitzam 5
 und Maioricam / mit grosser ungestueme antroffen / herwider durch Franckh-
 reich / Piomont / Mailandt / Bressa / Beern / Vincentz / und durch das Friaul
 anhaims / Aber von yetziger Rom. Khue. May. etc. Khuenig Ferdinanden
 meinem Allergenedigisten Herrn / vill mal in Hungern und Behaim / vill mal
 in Poln / und Litthn / auch zu Teutschen Fuersten / dan zu dem Großmechti- 10
 gisten und Glueckhafftigisten Suleyman Türggischen Khaiser gesandt wor-
 den /
 von deren Landtortn / der Völckher sitten / und gewonhaiten / ich nichts
 geschriben / umb des willen / das vil Ehrliche auch beruemte und gelerte
 daselbsten gewest / und taeglichen sein / davon lautter beschriben / das ich 15
 den selben fuergreifen soll / erkhen ich mich nit dar fuer / aber von den ortn /
 dahin hievor als zu glauben / deren / die davon geschriben haben / khainer
 khomen ist / und noch wenig khumen / hab ich aus bevelch und treuer ver-
 mnung / des so ich gesehen / und von villn in einhaelliger bestaettung erindert /
 in gmain khundt thuen wellen / 20
 Verhoff wer an die ort mit fueg khumen wirdt muegen / oder von denen die
 der ortn herkhumen / das der oder die aus disem meinem vertzaichnen ursach
 haben / ain gewissers zu erindern / damit man doch das so lang verporgen
 gewest in menigelichs gewisse wissenhait bringen müge / so aber in meiner
 beschreibung vil fäl befunden werden / als in der Jartzal nach der Welt 25
 beschaffung / und anders so ich aus derselben ort geschicht beschreibung ge-
 nommen / und herein gesetzt / welle ain treuer Leser die sachen versteen / das ich
 in ertzellung des / so ich daselbsten her hab / in nichte verändern / auch die
 gewißhait / und jren Irrthum antzaigen wellen /
 zu solcher erkündigung haben mich die Lateinisch und Windisch sprachn 30
 vasst geholffen / und mich deß ergetzt / des ich in meiner Jugent derhalben
 beschwaert bin worden / wann umb der Windischen sprach willen / Von
 unerfarnen vill bekhüerliche wort hoeren muessen / wie mich dan etlich
 auch der Latein halben dergleichen jrs vermainens spoetlichen ain Doctor
 genent / des ich mir doch für ain Ehr angenommen / wan ich mich des würdig 35
 erkent hette / und mit vil andern spizigen wortn / die mich aber von den
 sprachen nie abgezogen / sonder wo ich ursach gefunden / dieselben zureden
 mich nit geschichen / oder geschaemt / weil ich es ainem andern für Ehr und
 wolstand geachtet /

37 <dt. Text:> zureden] ~~zereden~~

Und hat gleichwol dise arбайt mir neben meinem taglichen dienst und alter /
des ich nun in ainemundsibentzigisten Jar bin etwas müehe / aber allermaist
die beschwaernuß zu verteutschen / geben / weil ich meines taeglichen 5
diensts halben so mir vertraut / nit bequeme zeit haben muegen / offer zu
ersehen / damit das alles besser geteuscht und zierlicher gestellt waer worden.
Bitt derhalb alle meniglich / denen dise mein arбайt (wie sy dann ist) fürkho-
men mag / Sy wellen die zum guetten annemen / und außlegen / und sich
meiner müesamen erfahrung / zu jrem pesstn gebrauchen / nit zu argem khern 10
/ und außlegen / dan ich das von gmaines nutz wegen gleichwol schlechtlich /
aber getreulich zusammen getragen hab.

**Ferdinandus Dei gratia princeps & infans Hispaniarum, Archidux
Austriae, Dux Burgundiae, &c. Imperialis locum tenens generalis, &c.**

Nobili, et fidelibus nobis dilectis, Leonardo Comiti de Nugarolis, Sacrae
Caesareae & Catholicae Maiestatis &c. ac Sigismundo de Herberstain, Equiti
5 aurato, Consiliariis & Oratoribus nostris ad Serenissimum Principem Mosco-
vitarum.

Nobilis, & fideles dilecti: Cum nuper apud nos substitissent Lubingae
Moscovitici oratores a Caesare reversi, per Consiliarium nostrum Doctorem
Ioannem Fabrum sciscitat[i] sumus, de fide & religione ac ceremoniis gentis.
10 Quae omnia idem Consiliarius noster, ut ab eis acceperat, in libellum postea
digessit. Quem ea potissimum ratione hisce adiunctum mittimus, ut lectus a
vobis suggerat, refricetque memoriam, si quid eorum vel videritis, vel obser-
vaveritis, quod protinus vestro oculato testimonio, vel observatione possit
probari. Itaque iniungimus vobis, ut diligenter tam rationem fidei, quam
15 ceremonias etiam, ad eum modum inquiratis, per occasionem. quam ipsi ad
industriam & ingenium vestrum assumetis, ut certius de omnibus sic informa-
ti, huius gentis religionem & ritum assequamur, quem & in sacris & prophanis
rebus soleant observare. Quod si quodpiam exemplar Missale, vel cere-
moniarum alius liber, unde deprehendi facile possit sacrorum eorundem ope-
20 ratio circa Eucharistiam, & alia, commode in manus vestras incidere, nobis
gratum erit, ut comparentur: qui cupimus scire ad amissum, ubi conveniant,
vel discrepent, in articulis fidei, ac ceremoniis. Erit nobis haec inquisitio, &
labor omnis vester, periucundus: neque vobis difficilis: quem ut omni studio
prosequi velitis, nostra est benegrata voluntas. Datum Augustae, die prima
25 mensis Februarii: Anno Domini MDXXVI.

Ferdinandus S.

Ad mandatum serenissimi Domini Principis Archiducis proprium,

Iacobus Spiegl, &c.

7 <lat. Text:> Lubingae] *ziemlich sicher* Tubingae

D.M.S.**Sigismundo Libero Baroni in Herberstain, Neiperg et Guetenhag, virtutis ac
meritorum ergo immunitate donato, P. P.**

5 Itala me primo tellus sub florae iuventae,
 Aurata patriae donatum torque remisit.
 Maximus Aemilius Caesar, virtute, fideque,
 Forte mea adductus, Patrum me protinus Aulae,
 Consilio adscripsit. requies hinc nulla laborum
 10 Facta mihi: magnis de rebus iussa peregi.
 Foederibus iunxi reges, pacisque tuendae
 Accendi studio, late qua Rhenus inundat,
 Danubiusque pater, vagus Albis, & Istula, quaque
 Dura Borysthenides colit impiger arva colonus,
 Et gelido manat Tanais de fonte nivosus,
 15 Rha leni placidas quaque agmine lambit arenas,
 Navigiis penetrans lustravi caeca Rubonis,
 Crononisque fluenta: & inhospita Tesqua peragrans,
 Legatus mandata tuli, Regumque superbas
 Accessi sedes: gemino subiecta Trioni
 20 Balthea tranavi freta, magni Regia nostrae
 Danorum domini laetata salutis honore.
 Queis gestis rebus, me Cymbrica Chersonesus
 Excipit, & patriae reddit, charisque propinquis.
 Post ubi mortalis defuncto munere vitae,
 25 Carolus acer avo successerat, hunc quoque dulcis
 Impulsus patriae precibus, de more salutans,
 Indomitos adii populos & ditia regna,
 Hesperiae. reducem dein Ferdinandus ab Aulae
 Consiliis statuit: late quo Regna tenente,
 30 Arctos iterum reges, populosque revisi.
 Hinc mihi pro meritis, serisque nepotibus auctum
 Libertate decus, quod nulla aboleverit aetas.
 At postquam invasit Solymanus moenia Budae,
 Accensum furiis, vim perniciemque minantem
 35 Pannoniae, Orator compressi, diraque retro
 A nostris suasi iugulis avertere tela.
 His nunc defunctus curis, post fata quiete

Sopitus placida, iusti dum buccina somnum
Iudicis excutiat, dormiscam. Vive viator,
Exemploque meo patriae servire memento.

Ioannes Rosinus.

- 5 Non moror hanc Christo repetenti reddere vitam.
Et vixisse mihi satis, & vidisse superque est
Tot maria & montes, tot flumina, totque paludes,
Tot reges, dominosque orbis, tot regna, tot urbes.
Nam mare conscendi, supra, quodque alluit infra
10 Italiam, remis hinc praetervectus, & illinc.
Baltheaque emensus freta, mox Balearica solvens,
Sardiniae ingredior, gelidique Borysthenis oras,
Rhaque cavas tacito stringentem flumine ripas
Traieci: Tanaisque supra caput osque nivosi,
15 Nusquam Rhiphaeos didici consistere montes.
Iamque Albim & Rhenum, fluviumque binominis Istri
Navigiis superans, Legati munus obivi:
Atque Sigismundum moderantem iure Polonos:
Lituaniaeque ducem, mos est quem dicere Magnum,
20 Saepe salutavi verbis & nomine regis
Ferd[i]nandi: & toto divisos orbe Mosynos
Non semel atque iterum magnis de rebus adivi,
Moscoviaque Ducem magnum sum affatus in urbe
Vuasilium: hinc Danis, Norvegis, atque Suedis
25 Imperitantem adii Christernum, non satis aequo
Dissidio sancti turbantem foedera lecti,
Liberius monui infami desistere coepto:
Haec mandata ferens a Caesare Maximiliano,
Ipsam etiam Hungariae regem, dominumque Bohoemis
30 Ludvicum accessi, Regno, & florentibus annis.
Iam vero multis locuples Hispania regnis
Cognita, & Hispanis non cedens Belgica regnis,
Carolo ubi Austriacam regionem, nomine Quinto,
Ceum patris orbatam interitu commendo pupillam.
35 Praeterea Decimum Romana in sede Leonem
Conspexi: Veneti dux Lauredane Senatus
Cognite porro mihi es, notique fuere Dynastae

Imperii plures, quos hic numerare molestum est.
 Ecce autem Hungaricis ubi rursus imminet oris,
 Et nostros misera Solymanus clade peremit,
 Nequicquam longa Budam obsidione prementes,
 5 Ipsius horrida subnixi sede tyranni,
 Altius erectae fixi stans oscula dextrae,
 Quam prona in terra melior pars orbis adorat:
 Principis inde mei gnatam deduco Polonos
 Reginam in Regis thalamos: bellique togaeque
 10 Expertus casus varios haec inter, & olim
 Militiae emeritus veterana stipendia, iuvi
 Consilio interea innocui compendia Fisci.
 Linguarumque potens, in iura ac foedera fidum
 Praesto ministerium, studioque senesco laborum,
 15 Publica privatis praeponeus commoda lucris:
 Respondente tamen fidei forte, atque favore
 Austriadum regum, domui rem linquo, decusque,
 Et prisci generis stemma haud inglorius orno.
 Vitae igitur plenus, quam sum mihi conscius actam
 20 Gnaviter in vitae officiis, sine labe, notaque,
 E magno veluti satur expletusque theatro,
 Cedo lubens, & nostra do lampada gesta sequenti.

Ioannes Ludovicus Brassicanus.

25 Nullam virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter
 hanc laudis & gloriae: qua quidem detracta, quid est, quod in hoc tam exiguo
 vitae curriculo, tam brevi, tantis nos in laboribus exerceamus?

Cicero.

30 Tydidem socium coniungit Homerus Ulyxi:
 Nempe manum menti, nempe animum gladio.
 Aurea nobilitas nitidum tibi porrigit ense,
 Doctrina at certam monstrat ubique viam.

Ioannes Alexander Brassicanus.

24

LATEINISCH-DEUTSCHE SYNOPSIS DER AUSGABEN VON 1556 UND 1557

Quos adii populos, quae regna potentia vidi,
Exposui lustranda oculis. Non iudicis aequi
Examen metuo, moveor nec bile maligni:
Robore vera suo stant inconvulsa, vigentque.

5

Ioannes Rosinus.

Sismundum varias mundi rapuere per oras,
Terra, rates, undae, nix, traha, currus, equi.

Georg. Logus.

10

Occasus, mediusque dies, septentrio & ortus,
Perlustrata fero, rate sunt, rhedaque, rotaque,
Sigismunde tibi, Orator dum publica regum
Magnorum exequeris totum mandata per orbem.

Ioannes Ludovicus Brassicanus.

15

Sic vehor, ampla gerens regum mandata meorum,
Ad Danos, Moscos, Pannonas, Hesperios.

Georg. Vernerus.

**Henricus Glareanus P.[oeta] L.[aureatus] annotationibus in Quintum
Curtium, ubi de duplici Scythia, Herodoto dicta, Ptolemaeo vero
Sarmatia, in haec verba disserit.**

De quibus regionibus nostra aetate inclytus ille vir D. Sigmundus in Her-
 5 berstein, Neiperg & Guottenhag Baro, invictissimi Caesaris Ferdinandi Con-
 siliarius, fisci in Austria praefectus, duo iusta volumina edidit, plena omnis
 eruditionis, dignissimum opus lectu, quod omnes qui Geographica amant,
 amplectantur, multum lucis accepturi, plurimorum cum in Latinis, tum in
 10 Graecis authoribus locorum, antea a nemine recte traditorum. Oculatus hic
 testis, non auritus tantum haec scriptis prodidit, certa, non vana relatione:
 quippe missus Legatus a duobus Imperatoribus, divo Maximiliano, ac Carolo
 quinto, ipsoque Caesare Ferdinando, ad magnum illum duces Moschoviae.
 Haec ego, optime lector, haud ullo zelo motus, quam ingenti veritatis amore,
 de illo generoso viro scribo. neque enim eum unquam vidi: sed eius opera
 15 tanto ardore, tanta animi mei admiratione legi, ut multis annis nil aequae lu-
 benter. Et confiteor, me multum inde fructus hausisse: quando ex iis plane
 videam, veteres de his rebus ita caecutisse, ut Cimmericas tenebras nobis
 offudisse, merito videri queant.

Ad Lectorem

<p>26</p> <p>5</p> <p>10</p>	<p>Moscoviam mihi descripturo, quae Russiae caput est, suamque conditionem per Scythiam longe lateque extendit, pernecessarium erit, candide Lector, multas in hoc opere Septentrionis partis attingere, quae non solum priscis, sed etiam nostrae aetatis authoribus non satis cognitae fuerunt: quo fiet, ut nonnunquam ab eorum scriptis dissentire cogar.</p>	<p>Mosqua wirdet Teütsch / auch Reissisch gleich / aber auf Latein Moscovia genant / die Hauptstat der Reissen in Scythien / desselben Großfürsten macht und gepiet sich verr in die leng und weit erstreckt / Die zubeschreiben wird ich müessen vil örter gegen Mitternacht gelegen berüren / die den Voreltern / auch denen / so zu unsern zeiten davon geschriben / nit wol bekant sein gwest / mit denselben ich nit allenthalben gleich hellen wird /</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p>
<p>15</p> <p>20</p> <p>25</p> <p>30</p>	<p>Ne cui tamen vel suspecta, vel arrogans videatur mea, in hac re sententia, equidem fateor me non semel, sed iterum, dum divi MAXIMILIANI Imperatoris, ac eius nepotis Romanorum Regis Domini FERDINANDI legationibus fungerer, Moscoviam, tanquam in re praesenti (ut dici solet) vidisse ac perlustrasse: maiorem tamen partem ex eius loci hominibus, tum peritis, tum fide dignis cognovisse: nec unius alteriusve relatu fuisse contentum, sed multorum constantibus sententiis fretum, ac etiam Slavonicae linguae (quae cum Rhutenica & Moscovitica eadem est) cognitione beneficioque adiutum, haec non solum ut auritum, sed etiam oculatum testem, non fucato orationis genere, sed aperto & facili perscripsisse, ac posteritatis memoriae prodidisse.</p>	<p>das geschiecht nit darumb / das ich mir damit vil zueziehen und die andern straffen wolte / Sunder weyl ich erstlich auß Khaiser Maximilians / und zum andern maln jetziges meines Allergenedigisten Herrn Ferdinanden / Röm: zu Hungern und Behaim etc. Khünigs bevelch / daselbst hin als Potschafft gesandt worden / das Lannd und Stat Mosqua und vil jrer sitten und gebrauch gesehen / gleichwol das merer / doch nit auß aines / zehen oder zwaintziger ansagen / Sunder auß viler inn baiden Raisen gleichformig ansagen erjnnert und befunden / dar zue mir die Windische / die man in Latein / auch nach dem Reissischen Slavonisch sprach nent (welche sich dann mit der Reissischen oder Moscovitischen vergleicht) vil hilff gethon / Darumen ich nit allain von hören sagen / sunder als der es zum thail selbs gesehen hat / khundtschafft geben mag / und das nit mit hochge-</p>	<p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>

Caeterum, quemadmodum quaelibet natio suum quendam pronuncianti morem habet: ita & Rhuteni facere, literasque suas varie connexas, coniunctasve, nobis inusitata quadam ratione proferre solent: adeo ut, qui eorum pronunciationem non singulari diligentia observaverit, is neque sciscitari quicquam commode, neque cognoscere certi aliquid ab illis poterit. Equidem in Russiae descriptione, cum Rhutenicis vocabulis in rerum, locorum, ac fluviorum appellatione non temere usus sim, volui iam inde ab initio literarum quarundam connexionem ac vim paucis ostendere: qua animadversa, Lector pleraque facilius cognoscere, & aliquando plura fortasse inquirere poterit.

Basilium, etsi Rhuteni per Vu consonantem scribant & proferant, cum tamen apud nos inoleverit per B scribi & proferri, non videbatur mihi per Vu scribendum.

C aspirationi praeposita, non per Ci, vel schi, ut pleraeque nationes solent, sed per Khi, Germanorum quodammodo more, est exprimen-

setzen / sunder offnen gemainen Teütschen worten / den nachkommenden zu gedächtnuß darthuen und beschreiben wöllen.

Dann als gemeingelich ain yege-liche zung jr sonder außsprechen hat / Also auch die Reissen / die jre Puechstaben dermassen setzen / die uns Teutschen gantz frömbd und unbekant sein / außzusprechen / Wer dann auf dasselb nit sein aufmercken hat / der mag von khainem der orten heerkhommenden oder wissenden jchtes recht erfragen / noch erjnnert werden / Derhalb hab ich auch in diser beschreibung die Reissische Nāmen der Stet / Fließ / Orte / Personen / und andere stuckh nit unbedacht / wie sy die außsprechen / gesetzt / und mich der gebraucht / Darumb ich auch im anfang ain bericht thuen wöllen / wie man die Puechstaben setzen / und darnach außsprechen solle / damit der Leser sich dester paß und leichter / und ye merers dardurch erfragen oder erjndern wirt mügen.

Basilium wiewol der Namen auf Reissisch nit mit dem B. sunder mit ainem Puechstaben / der ain mitter aussprechen hat zwischen dem B. und F. dieweil derselb namen bey uns auch gemain ist / und mit dem B. beschriben wirdet / hab ich khain änderung in demselben Namen machen wöllen.

C. so ainem H. furgesetzt / wird außgesprochen wie wir Teütschen des in gebrauch sein / und nit wie etlich ander Nationen / das ist na-

- da: ut in dictione Chiovuia, Chan, Chlinovua, Chlopigrod, &c. hend als mit ainem K. doch linder / als Chlinowa / Chan / Chiow / Chlopigerod. 35
- Praeposita vero Z duplae, sonorius aliquanto proferenda: ut Czermisse, Czernigo, Czilma, Czunkas, &c. Wann aber dem C. ain Z. nachgesetzt / so wirt es auch der Teutschen art nach außgeredt / als Czeremissa / Zernigo / Zilma / Zunkhaß. 40
- G Rhuteni, praeter aliorum Slavorum morem, per h aspirationem, Bohemico propemodum more proferunt. ut cum Iugra, Vuolga scribunt: Iuhra, Vuolha pronunciant. G. wird gemainglich / wie auch Behaimisch / für ain H. außgesprochen / als wann man schreibt / Jugra volga / so spricht man Juhra volha. 45
- I litera ut plurimum vim consonantis obtinet: ut in Iausa, Iaroslavu, Iamma, Ieropolchus, &c. J. wirt öffter nahend ainem G. außgesprochen / als Jausa / Jaroslaw / Jamma / Darumben so derselb Puechstab dermassen sol außgesprochen werden / hab ich zu erkantnuß denselben dermassen Y. setzen lassen. 50
- Th fere per ph proferunt: ita Theodorum ipsi Pheodorum, seu Feodorum appellant. Th. wo wir die zwen Puechstaben brauchen / so setzen sy dafür Ph. als der Nam Theodor / schreiben und sprechen sy Pheodor. 55
- V quando vim consonantis habet, eiusdem loco Vu literam, quam Germani per duplex b, sc. w exprimunt, posui: ut in Vuolodimeria, Vuorothin, Vuedrasch, Vuiesma, Vuladislaus. Eadem vero in medio vel fine dictionis posita, vim seu sonum obtinet literae Graecae phi, quae est nobis ph, ut Ozakovu, Rostovu, Asovu, Ovuka. Diligenter igitur observabit Lector huius literae vim, ne una & eadem dictione depravate prolata, diversas res interrogasse, intellexisse videatur. W. wirt in gar vil Worten im anfang / in der mitte / auch zu letst gesetzt / Ist das mittl zwischen B. und F. und mueß dafür außgesprochen werden / Darumb so derselb Puechstab außgesprochen / wirt der also W. gesetzt / als Wolodimer / Wlaslaw / Worothin / Dwina / Otzokhow / Rostow. Darumb sol der Leser sein aufmerckhen haben / will er anderst solche wort verständig aussprechen. 60
- Praeterea in Rhutenorum Annalibus, origine, rebusque gestis verten-

dis, non eo, quo nos, sed quo ipsi
utuntur, annorum numero usi sumus:
ne, dum ab ipsorum scriptis discre-
paremus, correctores verius quam
5 fidi interpretes videremur.

**Rerum Moscoviticarum
Commentarii, Sigismundo Libero
Barone in Herberstain, Neuperg &
Guetenhag, autore.**

5	Russia unde nomen habeat, varia- rae extant opiniones.	RUSSIA lateinisch / wird zu Teütsch Reissen genant / woheer der Namen khumbt / sein mancherlay mainung /	
	Sunt enim qui eam a quodam Russo, fratre seu nepote Lech, principe Po- lonorum, perinde ac si ipse Rhute- norum princeps fuisset, nomen acce- pisse volunt.	Etliche sprechen / von Russo / der ain Brueder des Lech aines Fürsten in Polln / welcher der Reissen Landtsfürst gewesen sein sol / davon sy den Namen genumen / oder uber- khumen hetten.	40 45
15	Alii autem a quodam vetustissimo oppido, Russo dicto, non longe a Novuogardia magna. Quidam vero a fusco eius gentis colore.	Andere vermainen von ainem alten Flegkhen oder Stätlein Russo genant / nit verr von Großneugarten gelegen / Aber etliche von der praunschwartz- zen farb / desselben volckhs.	50
20	Plerique nomine mutato, a Roxola- nia Russiam cognominatam esse putant. Verum eorum qui hasce asserunt opiniones, tanquam vero haud consonas, Mosci refutant, asserentes Rosseiam antiquitus ap- pellatam, quasi gentem dispersam, seu disseminatam: id quod nomen ipsum indicat. Rosseia etenim, Rhu- tenorum lingua, disseminatio, seu dispersio interpretatur. quod verum esse, varii populi incolis etiamnum permixti, & diversae provinciae Rus- siae passim intermixtae ac in- teriacentes, aperte testantur.	Vil sein / die vermainen / das der namen Roxolania in Russia ver- wendt sey worden. Dise mainungen all halten die Reissen nit für ge- gründt / sunder sprechen / das Rus- sia vor zeitten Rosseya gehaissen habe / als nach jrer sprach ain zer- sträet oder ausgesäet volck / das vermainen sy auch mit dem zube- krefftigen / das jr Nation nindert gar beyeinander / sunder allenthalben mit andern undtermischt ist.	55 60
30	Notum est autem historias sacras le- gentibus, disseminationis vocabulo etiam Prophetas uti, cum de disper- sione populorum loquuntur.		
35	Nec tamen desunt, qui Russorum		

- nomen ex Graeca, atque adeo ex Chaldaica origine, non multum dissimili ratione trahant. a fluxu nimirum, qui Graecis est ῥοῦς, vel a
- 5 quadam quasi guttulata dispersione, quae Arameis dicitur Resissaia, sive Ressaia: quo modo Galli & Umbri a fluctibus, imbribus & inundationibus, hoc est, a Gall & Gallim, item
- 10 ab Umber, Hebraeis sunt appellati, quasi dicas fluctuantes seu procellosos populos, vel scaturiginum gentem.
- Sed undecunque tandem Russia
- 15 nomen acceperit, certe populi omnes qui lingua Slavonica utuntur, ritum ac fidem Christi Graecorum more sequuntur, gentiliter Russi, Latine Rhuteni appellati, ad tantam multitudinem excreverunt, ut omnes inter-
- 20 medias gentes aut expulerint, aut in suum vivendi morem pertraxerint: adeo ut omnes nunc uno & communi vocabulo Rhuteni dicantur.
- 25 Slavonica porro lingua, quae hodierno die corrupto nonnihil vocabulo Sclavonica appellatur, latissime patet: ut qua Dalmatae, Bosnenses, Chroati, Istrii, longoque secundum
- 30 mare Adriaticum tractu Forumiulii usque, Carni, quos Veneti Charsos appellant, item Carniolani, Carinthii, ad Dravum fluvium usque: Stirii vero infra Gretzium, secundum
- 35 Mueram Danubium tenus, indeque
- Es khum nun der Namen Russia von wem er wölle / So werden alle die Reissen genant / die sich der Slavonischen oder Windischen sprach gebrauchten / und den Christenlichen
- 40 glauben und Ceremonien nach gebrauch und ordnung der Khriecken halten. Nach jrer sprach werden sy Russy / Lateinisch Rutheni / und Teütsch Reissen genandt / und sein
- 45 in so ain grosse menig erwachsen / das sy alle eingemischte völkher und Nationen eintweder ausgetriben / oder zu jren sitten gezwungen haben / also das sy jetzmal all in
- 50 gemain Reissen genent werden.
- Die Slavonisch / das ist / die Windisch sprach / welche jetzo gemeinlich aber nit recht Sclavonisch genent wird / geht seer weit / Dann
- 55 derselben sprach gebrauchten sich die Dalmatiner / Bossner/ Chrabaten / Isterreicher / zeucht sich lang nach dem Adriatischen Mör / hintzt an das Friauler Land / Dise sprach reden auch die Carster / so Lateinisch
- 60 Carni und Venedigisch oder Wäl-

- Mysri, Servii, Bulgari, aliique Constantinopolim usque habitantes: 20
- hisch Carssy genent werden / Item die Crainer / Khärner untzt an die Traa / deßgleichen die Steyrer vier meil unterhalb Grätz / dann nach der Muer hinab / biß an die Donaw / darnach uber die Traa und Saw / Die Mysy / Servy / Bulgary / welche wir jetzo in gemain die Sirven und Rätzen nennen / und andere völcker biß gar gen Constantinopl / 25
- Bohemi praeterea, Lusacii, Silesii, Moravi, Vagique fluvii in regno Hungariae accolae: Poloni item, & Rhuteni latissime imperantes, & Circasi Quinquemontani ad Pontum, denique per Germaniam ultra Albim in septentrionem Vuandalorum reliquiae sparsim habitantes utuntur. Hi etsi omnes se Slavos esse fatentur, Germani tamen a solis Vuandalis denominatione sumpta, omnes Slavonica lingua utentes, Vuenden, Vuinden, & Vuindisch, promiscue appellant. 30
- Darnach die Beham / Lausitzer / Schlesier / Märher / die Winden an der Waag / und vil der völcker von der Waag hindan in Hungern / die Poln / die Reissen / dartzue die Circassen / in fünff pergen genant / am Schwartzten Mör / so man Lateinisch Pontum nennt / wonhafft / Noch sein etliche nach der Elb ab / die zersträet ligen / und Dörffer haben / als uberebleibling der Wenden / die derselben ortn etwan gewont haben / die alle 35
- 40
- Teutschen aber haben im brauch / alle die / so die Slavonisch sprach reden / Wenden / Winden / oder Windische on unterschid zu nennen / 45
- so gebrauchen sich auch diser sprach in schrifftn und im Gottesdienst die Moldauer und die andern anraynenden Wallachen / wiewol dieselben ain andere sprach in gemain haben. 50
- Vil wöllen mit schrifftn darbringen / das Macedonia auch die Slavonische sprach / die man Syrvisch der orten nent / für jr Muettersprach ye gebraucht und noch brauchen. 55
- Caeterum Russia montes Sarmaticos haud longe a Cracovia attingit: Reissen geraichen nahend an das Sarmatisch gebürg / nit verr von

- & secundum fluvium Tyram, quem
 incolae Nistru vocant, ad Pontum
 Euxinum atque Borysthenem usque
 fluvium protendebatur: sed ante
 5 aliquot annos Albam, quae alias
 Moncastro appellatur, quaeque ad
 ostia Tyrae sita, sub ditione Vuala-
 chi Moldaviensis erat, Thurca occu-
 pavit.
- 10 Praeterea rex Thauriciae Borysthe-
 nem transgressus, lateque omnia
 vastans, duo ibi castra exaedificavit:
 quorum alterum Oczakovu nomine,
 non longe ab ostiis Borysthenis
 15 situm, nunc Thurca pariter occupat:
 ubi solitudines hodie sunt inter
 utriusque fluvii ostia.
- Porro ascendendo iuxta Borysthe-
 nem, devenitur ad oppidum Circas,
 20 occidentem versus situm: atque inde
 ad vetustissimam civitatem Chio-
 vuam, quondam Russiae metropo-
 lim: ubi traiecto Borysthene, est
 provincia Sevvera, adhuc habitata:
 25 ex qua recta in orientem procedenti
 occurrunt Tanais fontes.
- Longo deinde secundum Tanaim, ad
- Crackaw / und nach dem fluß Tyras /
 den die der orten wonend Nisster
 nennen / hintzt an Pontum Euxinum 30
 das man sonstn das schwartz oder
 auf Wälhisch das grösser Mör nent /
 und dann hinüber an das wasser
 Boristhenes auf Reissisch Nieper
 genent / aber vor etlich jarn / hat der 35
 Türckh Weissenburg / so man auch
 Moncastro nent / am gmund des fluß
 Tyras gelegen / so dem Voyvoden in
 der Molda zuegehört / eingenumen.
- So hat der Tartarisch Khünig / 40
 Reissisch im Precop / aber Latei-
 nisch Taurica genant / uber den
 Nieper gegriffen / daselbsten weit
 und prait alles verhört / und zway
 Schloß erpaut / das ain Otzakhow 45
 genant / das nit verr von des Niepers
 gmund ligt / und der Türck yetzmals
 auch jnnhat / Also das auf den heüti-
 gen tag zwischen bayder flüß des
 Nister und Nieper biß an das Mör 50
 grosse und weite wüeste land sein.
- Und als man nach dem Nieper uber
 sich raiset / khumbt man wider in
 Reissen gen Circas / so gegen dem
 Nidergang der Sonnen gelegen / von 55
 dannen gen Caynon und Chiow / da
 vor zeiten der Reissen hauptstat
 gewesen / auch der Fürsten sitz und
 das Regiment gehalten worden /
 Daselbsten uber den Nieper ist das 60
 Fürstenthumb Sewera genant / ist
 noch besetzt / und bewont / Wo man
 dann gleich gegen dem Aufgang von
 dannen ra[i]st / khumbt man zu dem
 ursprung des gar nambhafften fluß 65
 Tanais /
- und fürter von denselben flüssen

- confluxum scilicet Occae & Rha
fluviorum, itinere emenso, transeun-
do denique Rha longissimo tractu in
mare usque Septentrionale, post inde
5 redeundo, circa populos regi Svue-
tiae subditos, & ipsam Finlandiam,
sinumque Livuonicum, atque per
Livuoniam, Samogithiam, Maso-
vuiam denique & Poloniam usque
10 revertendo, Sarmaticis tandem mon-
tibus terminatur, duabus duntaxat
provinciis, Lithvania scilicet &
Samogithia interiectis: quae duae
provinciae licet Rhutenis intermixtae
15 sint, ac proprio idiomate ritumque
Romano utantur, earum tamen inco-
lae ex bona parte sunt Rhuteni.
- Principum qui nunc Russiae
20 imperant, primus est, Magnus dux
Moscoviae, qui maiorem eius
partem obtinet: secundus, magnus
dux Lithvaniae: tertius est rex Polo-
niae, qui nunc & Poloniae & Li-
thvaniae praeest.
- 25 De origine autem gentis, nihil
habent praeter annales infra scriptos:
gentem scilicet hanc Slavonicam
esse ex natione Iaphet, atque olim
consedis ad Danubium, ubi nunc
30 Hungaria est & Bulgaria, & tum
Norci appellatam:
- tandem dispartitam, & per terras
- ainen weitten weg hinab / da die
zway wasser Occa und Volga / das
man Griechisch Rha nent zusammen
35 fliesen / Daselbste uber die Volga
oder Rha erstreckt sich das Reissen
land an das Mör gegen Mitternacht /
und am herwider raisen / geraicht es
an die völkher dem Khünigreich
40 Schweden zuegehörig / auch an
Finland / volgends an Leiffland /
Sameitn / die Maß / und dann wider
an Poln / und daneben ab hintzt an
das Sarmatisch gebürg / In dem
45 gantzen getzirgh / sein nur zway
Land außgenumben Lythen und
Sameiten / die der Römischen Khir-
chen ordnung in der Religion anhen-
gen / und hat yedliches sein sprach.
50 Gleichwol sein gar vil der Undertha-
nen derselben Fürstenthumber und
in Lythen / auch in der Hauptstat der
Wilda / die Reissen sein.
- Es sein drey Fürsten yetzo der
55 Reissen / der erst ist der Fürst in der
Mosqua / der den grössern thail der-
selben inn hat / Der ander ist der
Großhertzog in Littn / Der drit ist
der Khünig in Poln / gleichwol ist
60 yetzmals Poln und Littn undter ai-
nem Herrn.
- Von dem anfang diser Nation
haben sy nit anders dann wie die
hernachvolgende jar beschreibungen
65 anzaigen / Nemblich das Slavonisch
volck sey auß der Nation Japhet /
und hab sich bey der Donaw nider-
gelassen / da yetzmals Hungerland
und Bulgarnn / und sein derselben
70 zeit Norci genent gewest /
und von dann auß sein sy zersträet

36	dispersam, nomina a locis accepisse, utpote Moravui a fluvio: alii Czechi, hoc est Bohemi: item Chorvuati, Bieli, Serbli, id est Servii, Chorontani dicti, qui ad Danubium consederant, a Vualachis expulsi, venientes ad Istulam, nomen Lechorum a quodam Lecho Polonorum principe, a quo Poloni etiamnum Lechi vocantur, acceperunt.	und außgesäet worden / haben die namen nach den Landen bekumen / Als die in Märhern von dem fluß der March / ander Czechi / das sein Behaim / Crabaten / Bieli / Sirven / Chorothani / die bey der Donaw gewont / unnd von Wallachen veriaht / und sein khumen an die Weixl und Lechi / von jrem Fürsten Lecho genant worden / davon auf heüttigen tag die Poln Lechi genant werden /	35
5	Alii Lithvuani, Masovienses, Pomerani: alii sedentes per Borysthenem, ubi nunc Chiovuia est, Poleni dicebantur: alii Drevuliani, in nemoribus habitantes: alii inter Dvuinam & Peti, dicti Dregovuici:	Aber ander Littn / Masovithn / Pommern / etlich haben am Nieper gewont / da jetzo Chiow steet / Poleni genant / Ander Drevliani / die wonetn nuer in wäldern / Dann etlich an den wassern Dwina und Peti genant Dregovici /	40
10	alii Poleutzani, ad fluvium Poltae, qui influit Dvuinam: alii circa lacum Ilmen, qui Novuogardiam occupaverunt, sibique principem Gostomissel nomine constituerunt:	die Polowtzani bey dem fluß Polta / der in die Dwina fellt / So sassen auch etlich bey dem See Ilmen genant / die haben Grosneugarteen erobert / und jnen ainen Fürsten mit namen Gostomissl gesetzt /	45
15	alii per Desnam & Sulam fluvios, Sevueri, seu Sevuerski appellati: alii vero super fontes Volhe & Borysthenis, Chrivuitzi nominati: horum arx & caput Smolensco est.	So woneten auch an den flüssen Deßna und Sula / Severi oder Sewerskhy genant / Ander ob den ursprungen der Volga und Nieper / genent Chrivitzi derselben Hauptschloß und Stat was Smolensco /	50
20	Haec annales ipsorum testantur. Qui initio Rhutenis imperaverint, incertum est. characteribus enim carebant, quibus res gestae memoriae mandari potuissent.	Sovil sagen jre geschicht schreiber. Wer erstlichen der Reissen Herr gwest / ist zweiffelich / sy haben khaine puechstaben gehabt / und nit schreiben khunen / damit sy jre geschichten zu gedächtnuß hetten bringen muogen.	55
25	Posteaquam vero Michael rex Con-	Als Khünig Michael zu Constanti-	60
30			65
70			70

2 <lat. Text:> Czech] ~~Ozechi~~ 4 <lat. Text:> Chorvuati, Bieli] *sic, trotz des eigentlich attributiven Bezugs*

stantinopolitanus, literas Slavonicas in Bulgariam anno mundi 6406. misisset, tum primum, non ea duntaxat quae tum gerebantur, verum	nopl die Slavonischen Puechstaben im 6406. Jar von anfang der welt zuraitten / in Bulgarn geschickt / dann hat man das / so nit allain derselben zeit sich zuegetragen / sonder auch von den alten angetzaigt worden / in die schriffen zubringen angefangen / Auß demselben befindet man / das ain volck Coseri genant / von den Reissen Tribut genumen haben / Nemblich von yeglichem hauß ain pälgle oder heutle der Vech oder Grabwerchen / Dergleichen ain volck die Varegi sollen uber sy geherscht haben /	35
5 etiam quae a maioribus acceperant, & per longam memoriam retinuerant, scribi, inque Annales eorum referri coepta sunt: ex quibus constat, Coseros populum, a nonnullis	/ Auß demselben befindet man / das ain volck Coseri genant / von den Reissen Tribut genumen haben / Nemblich von yeglichem hauß ain pälgle oder heutle der Vech oder Grabwerchen / Dergleichen ain volck die Varegi sollen uber sy geherscht haben /	40
10 Rhutenis tributi nomine aspreolorum pelliculas de singulis aedibus exegisse, item Vuaregos ipsis imperavisse.	/ Auß demselben befindet man / das ain volck Coseri genant / von den Reissen Tribut genumen haben / Nemblich von yeglichem hauß ain pälgle oder heutle der Vech oder Grabwerchen / Dergleichen ain volck die Varegi sollen uber sy geherscht haben /	45
De Coseris, unde, aut quinam fuerint, nihil praeter nomen ex Annalibus: de Vuaregis itidem, certi quicquam ab illis cognoscere non potui.	Wer aber die Coseri gewest sein / findt man nichts allain den Namen / Dergleichen hab ich von Varegen nichts mügen erjndern.	50
15 Caeterum cum ipsi mare Baltheum, & illud quod Prussiam, Livuoniam, indeque post ditionis suae partem a	Als aber sy die Reissen das Teutsch Mör / so man Lateinisch Baltheum / und die Teutschen den Peld nennen / Also auch das Preissisch und Leiffendisch Mör / des auch der Reissen Herrschafft von dem Schwedischen gepiet taillet / Varetzkhoye morye nennen / Hab ich lang gedacht / die Varegi wären Schweden / Preissen / oder Dennen / der Nachparschafft nach gewest /	55
20 Svuetia dividit, mare Vuaregum appellarent: putabam equidem, aut Svuetenses, aut Danos, aut Prutenos, ob vicinitatem, principes illorum fuisse.	Also auch das Preissisch und Leiffendisch Mör / des auch der Reissen Herrschafft von dem Schwedischen gepiet taillet / Varetzkhoye morye nennen / Hab ich lang gedacht / die Varegi wären Schweden / Preissen / oder Dennen / der Nachparschafft nach gewest /	60
25 Iam vero, cum Vuagria, famosissima quondam Vuandalorum civitas & provincia, Lubecae & ducatus Holsatiae finitima fuisse, mareque hoc quod Baltheum dicitur, ab ea nomen,	So hab ich mich seid erjndert / das ein gar ansehnliche Stat Wagria genant / die durch die Wenden bewont / nahend umb Lubegkh und das Hertzogthumb Holstain gewest / und das Mör nach jrer sprach darnach genent worden / und denselben namen nachmals bey den Reissen erhalten /	65
30 quorundam sententia, accepisse videatur: illudque ipsum, & sinus ille qui Germaniam a Dania, item Prussiam, Livuoniam, maritimam denique Moscovitici imperii partem	So hab ich mich seid erjndert / das ein gar ansehnliche Stat Wagria genant / die durch die Wenden bewont / nahend umb Lubegkh und das Hertzogthumb Holstain gewest / und das Mör nach jrer sprach darnach genent worden / und denselben namen nachmals bey den Reissen erhalten /	70

	a Svuetia separet, & adhuc apud Rhutenos nomen suum retineat, atque Vuarezokoie morie, hoc est, Vuaregum mare appelletur:	
5	ad haec, quod Vuandali ea tempestate potentes erant, Rhutenorum denique lingua, moribus atque religione utebantur: videntur itaque mihi Rhuteni ex Vuagriis, seu Vuaregis	Zu dem das die Wandali oder Wenn- den derselben zeit vast mächtig gewest / und mit der sprach und sitten sich mit den Reissen vergli- chen / Derhalben bewegt mich zu- glauben / das die Reissen umb des willen vil lieber und eher / dann von andern frömbder sprach und sitten
10	potius, principes suos evocasse, quam externis, & a religione sua, moribus, idiomateque diversis, imperium detulisse.	40 45 zu Herrschafften genomben / und beruefft haben /
15	Cum itaque Rhuteni aliquando inter se de principatu contenderent, ac mutuis odiorum facibus inflammati, exortis denique gravissimis seditio- nibus decertarent: tum Gostomissel, vir & prudens, & magnae in Novuo- gardia autoritatis, in medium con- suluit, ut ad Vuaregos mitterent, atque tres fratres, qui illic magni habebantur, ad suscipiendum impe- rium hortarentur. mox audito consi- lio, legatis missis, principes germani fratres accersuntur: venientesque eo, imperium ipsis ultro delatum, inter se dividunt.	Als nun etwan die Reissen von wegen des Fürstenthumbs zwiträch- tig und gantz widerwärtig gegen einander entzündt und aufrürig worden / hat Gostomissl der weise man / der auch zu Neugarten in gros- sem ansehen gewest / sein Rat geben / Sy sollen zu den Varegern umb die drey gebroeder / die daselbsten groß geacht gewest / schickhen / damit sy das Regiment oder Regie- rung annämben / des Rat man ge- volgt / und die drey gebroeder sein auf solch ersuechen khumen / und das gepiet zwischen einander außge- teilt.
20	Rurick principatum Novuogardiae obtinet, sedemque suam ponit in Ladoga, XXXVI miliaribus Germanicis infra Novuogardiam magnam. Sinaus consedit in Albo lacu.	50 55 60
25	Truvuor vero in principatu Plesco- viensi, in oppido Svuoortzech.	65 70
	Hosce fratres originem a Romanis traxisse, gloriantur Rhuteni: a quibus	Der TRUWOR aber namb das Fürs- tenthumb Plesco / und wont im Stätlein Swortzoch. Dise drey brüeder ruoembten sich jren ursprung von Rom zu haben /

	etiam praesens Moscovuiae princeps, se genus duxisse suum asserit.	von denen auch der groß Fürst Basilius / zu dem ich geschickt was / sein herkhomen zu haben fürgab /	35
5	Horum autem fratrum ingressus in Russiam, iuxta Annales, fuit anno mundi 6370.	Diser dreyer gebrüeder eingang gen Reissen / sol nach jren schrifftten beschehen sein im Jar von anfang der welt 6370.	
	Duobus sine haeredibus defunctis, principatus omnes Rurick superstes obtinuit, castra inter amicos & famulos divisit.	die zwen sein on leibs erben abgestorben / und der uberbeliben Rurikh hat alle Fürstenthumben an sich genumben / und die Schlösser und Stet zwischen seinen Freunden und Dienern außgethailt.	40
10	moriens filium iuvenem Igor nomine, una cum regno commendat cuidam Olech propinquo suo: qui id, devictis multis provinciis, auxit: arma in Graeciam usque transferens,	Nach seinem absterben hat Er sein Sun IGOR verlassen / den Er sambt seinem Reich bevolhen hat ainem seinem nächsten Freund OLECH genant / der dann vil anrainender Herrschafften erobert / auch gar in Griechen gezogen / Constantinopl belegert /	45
15	Bisantium etiam obsedit.		50
	& cum triginta tribus annis regnasset, atque in caput seu cranium sui equi iam olim mortui, pede forte impigisset, vermibus venenosi morsu laesus occubuit.	Als der 33 Jar geregiert / hat er mit seinem fueß an seines abgestorbnen Roß khopf gestossen / ist durch ain vergiffts thier gepissen worden / und davon gestorben.	55
20	Mortuo Olech, Igor ducta ex Plescovuia uxore Olha, imperare coepit: qui cum exercitu suo longius progrediens, Heracleam & Nicomediam usque pervenisset, tandem bello superatus aufugit. post a Maldito Drevulianorum principe, in quodam loco Coreste nomine, ubi etiam sepultus est, occiditur.	Nach absterben des Olech / hat Igor sich gen Plesco verheytrat zu ainer genant OLHA / und das Regiment an die hand genumen / und mit seinem Khriegs[v]olck weiter verruckt / biß gen Heracleam und Nicomediam khumen / darnach Er überwunden worden / und geflohen / von Maldito der Drewlianer Fürsten an dem ort Coresto genant / erschlagen / und daselbsten begraben worden /	60
25			65
30	Filius autem Svatoslaus, quem infantem reliquit, cum per aetatem imperare non posset, interim mater	Sein Sun SWATOSLAW / den er gar jungen verlassen / darumb Er auch das Regim[en]t nit verrichten	70

40	Olha regno praefuit: ad quam cum Drevuliani viginti internuncios mississent, cum mandatis, ut eorum principi nuberet:	mügen / hat sein Mueter Olha an seiner stat solches verricht / Zu derselben schickten die Drevlianer zwaintzig Potten / mit solcher werbung / das sy sich jrem Fürsten verheyraten wolte /	35
5	Olha nuncios Drevulianorum vivos obrui iussit: suosque interim legatos ad eos misit, nimirum si se principem & dominam expeterent, ut plures atque praestantiores procos mitterent.	die Olha hat die Potten lebendig begraben lassen / und sy jre leut zu den Drevlianern abgevertigt / mit solchen bevelch/ So verr si Sy zu jrer Frauen und Fürstin haben wöllen / sollen sy merere und ehrlichere Potten zu jr senden.	40
10	mox alios selectos quinquaginta viros ad se missos, in balneo combussit: aliosque legatos iterum misit, qui adventum suum annuntiarent, iuberentque apparare aquam mulsam, aliaque ex more ad parentandum marito defuncto necessaria.	Pald haben sy Fünfftzig fürnemblicher gesannt / die sy in ainem Pad alle verprend. Und wider jre gesante zu den Drevlianern außgefertigt / denen anzusaigen / Sy khäme daheer mit bevelch / sy sollen Met / oder der gleichen trankh und anders so zu jres Haußwiert begengknuß notdürfftig sey / zueberaiten /	45
15	Porro ad Drevulianos cum venisset, maritum deplanxit, Drevulianos inebriavit, quinque millia illorum occidit.	Als sy zu denen khumen / hat sy jren abgestorbnen Man beclagt / die Drevlianer betrunckhen gemacht / und deren 5000 erschlagen /	50
20	mox Chiovuiam reversa, exercitum conscripsit: contra Drevulianos progressa, victoriam reportavit, fugientes in castrum persecuta, obsidione ad integrum annum pressit.	und alßdann wider gehn Kyow verrugkt / jr Hör versamblt / wider die gezogen / die überwunden / den flüchtigen nachgerugkt / hintzt an die bevestigung / dieselben ain gantz Jar belegert /	55
25	post interpositis conditionibus, tributum illis de qualibet domo, tres videlicet columbas, totidemque passeris imperat: acceptasque in tributum aves, continuo alligatis sub alas igneis quibusdam instrumentis, dimittit. avolantes columbae, ad aedes	dann die sachen zu thaiding komen / und hat von jnen ain Tribut / als nemblichen von jeglichem Hauß drey Tauben / und drey Spergken begert und genumen / denselben hat sy fewrwerch angebunden / unnd fliegen lassen / die sein widerumben	60
30			65
			70

5 <dt. Text:> verheyraten] ~~verherayten~~

- consuetas redeunt, revolantque, castrum incendunt. inflammato iam castro diffugientes, aut occiduntur, aut capti venduntur. 35
- 5 Occupatis itaque omnibus Drevulianorum castris, ulta mariti mortem, Chiovuiam revertitur. 40
- Dein anno mundi 6463 in Graeciam profecta, baptismum sub rege Ioanne Constantinopolitano suscepit: commutatoque nomine Olhae, Helena vocata est: ac magnis post baptismum a rege muneribus acceptis, domum revertitur. 45
- 10 Haec prima inter Rhutenos Christiana fuit, ut Annales eorum testantur, qui eam Soli aequiparant. Sicuti enim sol ipsum mundum illuminat, ita & ipsa Russiam fide Christi illustrasse dicitur. 50
- 15 Svuatolaum autem filium ad baptismum nequaquam perducere potuit. qui cum adolevisset, strenuus ac promptus statim omnes bellicosos labores, periculaque consueta, non detrectavit: in bello nulla impedimenta, ne vasa quidem coquinaria, exercitui suo permisit. carnibus tostis duntaxat utebatur, humi quiescens, sella capiti subiecta. 55
- 20 Vicit Bulgaros, ad Danubium usque progressus: inque civitate Pereasla-
- zu jren gewonten Heusern geflogen / und damit das Schloß oder Stat angezündet / welche daraus geflohen / sein erschlagen / gefangen oder verkhaufft worden. 35
- als sy alle der Drewlianer bevestigungen erobert / damit jres Manns tod gerochen / und sich wider gen Kyow gekhert / 40
- im Jar nach der Welt beschaffung 6463. Ist sy in Griechen Land gezogen / Und zu der zeit Khünig Hansen zu Constantinopel hat sy die Tauff angenumben / und jren namen OLHA verkert / und HELENA genennt / durch den Khünig hoch verehrt worden / wider anhaimb gezogen / 50
- Und ist die erst undter den Reissen Christin / als jre geschichten innhalten / und ist der Sonnen zuegegleicht / Dann als die Sonn die Welt / also hat sie die Reissen mit dem Christlichen glauben und liecht erleicht / 55
- Iren Sun aber SWATOSLAW hat sy niehe zur Tauff bewegen mügen. Als pald aber der seine Jar erreicht / hat er tapfer aller khriegs arbeit sich underfangen / khain gefehrligkhait geschichen / in den Veldzügen khainerley sachen zu verhinderung / ja auch khain khuch / geschier mit füeren lassen / Sonder hat sich meniglich mit geselchten fleisch benüegen muessen / So hat er sich mit seinem Satl under seinem haubt auf der Erden ligund benuegt / 60
- Er uberwand die Bulgaros / und ist gar an die Donaw gezogen / zu PE-

<p>vu, sedem suam posuit, ad matrem atque consiliarios suos dicens: Haec enim sedes mea, in medio regnorum meorum: ex Graecia ad me adferun- 5 tur Panodocki, aurum, argentum, vinum, varique fructus: ex Hunga- ria, argentum & equi: ex Russia, Schora, cera, mel, servi.</p>	<p>REASLAW hat er seinen sitz oder stuel gehalten / Sprach zu seiner Mueter und Rätthen / das ist mein 35 gesäß in mitten meiner Reich. Aus Griechen wierd man mir bringen Panodokhi / Gold / Silber / und Wein / und manicherlay frucht / Aus Hungern Silber und Pferd / Aus 40 Reissen Schora / Wax / Hönig / und Knecht</p>	<p>35 40</p>
<p>10 Cui mater: Iam iam moritura sum, tu me ubicunque volueris sepelito. itaque post triduo moritur, atque a nepote ex filio Vuolodimero iam baptisato in numerum sanctorum refertur, diesque undecimus Iulii 15 sacer illi dicitur.</p>	<p>Sein Mueter sprach zu jm ich wierd gleich sterben / laß mich begraben wo du wilt. Am dritten tag darnach 45 starb sie / die ist durch WOLODI- MER jren Eningkl von jrem Sun SWATOSLAW / der auch nummals getaufft was / under die Heiligen gezält und der aindleffe tag Julij jr 50 zu feyren benennt worden.</p>	<p>45 50</p>
<p>20 Svuatoslaus, qui post obitum matris regnabat, divisit provincias filiis: Ieropolcho Chiovuiam, Olegae Drevulianos, Vuolodimero Novuo- gardiam magnam.</p>	<p>Swatoslaw der nach der Mueter das Regiment gefüert / hat die Fürs- tenthumber außgethailt seinen Khin- dern / dem IEROPOLKH, Kyow 55 dem OLECH / die Drewlianer / dem WOLODIMER, Großneugarten / dann die Neugartner haben aus an- raitzung aines Weibs DOBRINA genannt denselben Volodimer zu 60 ainem Fürsten erworben /</p>	<p>55 60</p>
<p>Nam Novuogardenses impulsu cuiusdam mulieris Dobrinae, Vuolo- dimerum principem impetrarunt.</p>	<p>Da zu Neugarten was ain Burger oder Inwoner mit namen CALUWT- ZA der khlain / der hete zwo Töchter / DOBRINA und MALUSCHA, die 65 letsster was im Frawenzimer der Olha oben vermeld / dieselb Ma- luscha hat der Swatoslaw geschwen- gert / und den Volodimer von jer 70 gezeugt.</p>	<p>65 70</p>
<p>25 erat enim Novuogardiae civis qui- dam Calufcza parvus dictus, qui habuit duas filias, Dobrinam & Maluscham. Maluscha erat in gynae- cio Olhae, quam impraegnauerat 30 Svuatoslaus, & ex ea Vuolodimerum susceperat.</p>	<p>Als Swatoslaw seine Khinder verse- hen / ist er in BULGERN gezogen /</p>	<p>70</p>
<p>Svuatoslaus cum filiis prospexisset, pergit in Bulgariam, Pereaslavu</p>	<p>Als Swatoslaw seine Khinder verse- hen / ist er in BULGERN gezogen /</p>	<p>70</p>

	civitatem obsidet, capitque: Basilio & Constantino regibus bellum denunciat.	PEREASLAW belegert und erobert / BASILIO und CONSTANTINO den Khünigen abgesagt /	35
5	at hi legatis missis pacem poscebant, & quantum exercitum haberet, cognoscere ab eo propterea cupiebant, quod tributum duros se iuxta numerum exercitus, sed falso, pollicebantur. mox cognito militum numero, exercitum scripserunt.	die aber haben jre Potten geschickt fridens halben zuhandlen / damit sy auch erindern möchten / wievil der volgks hette / dann sy willig wären den Tribut nach der anzal seines volgkhs zugeben / das geschach aber mit listen / dann so pald die zwen Khünig des erinnern / versambleten sy jr Khriegsvolgkh /	40
10	Post cum uterque exercitus convenisset, Rhuteni Graecorum multitudine terrentur: quos cum pavidos videret Svatoslaus, inquit:	und do die zway Hör aneinander ansichtig worden / erschragkhen die Reissen von der Griechen menige / da aber Swatoslaw seine leut forchtsamb sahe / spricht /	45
15	Quia locum non video, Rhuteni, qui nos tuto capere posset: terram autem Russiae tradere inimicis, nunquam in animum induxi: fortiter contra illos pugnando, aut mortem oppetere, aut gloriam reportare, certum est.	Ich siech khain platz darauff wir mit fueg steen mügen / Das Reisserland aber den veinden volgen zulassen / hab ich mir in mein gemüet niehe genumben / Sonder das ich ritterlichen wider sy streitten / aintweder sterben / oder grosse ehr damit haimbbringen wil /	50
20	Etenim si strenue pugnando occubero, nominis immortalitatem: si vero fugiam, perpetuam inde ignominiam sum relaturus.	Dann so ich Ritterlichen streit und umbkhome / erlang ich ain ewigen löblichen Namen / Wo ich aber fluohe / ain ewige schand / unnd schmach haben müeste /	55
25	& cum hostium multitudine circumventus effugere non liceat, stabo ergo firmiter, caputque meum in prima acie, pro patria, omnibus periculis obiiciam.	So ich dann mit der menig der veind umbgeben bin / gebürt mir nit zufliehen / Ich will vest steen / mein Kopf für mein Vatterland / am ersten spitz darsetzen /	60
30	Cui milites: Ubi caput tuum, ibi & nostrum.	Dem antworten seine Khriegsleut / wo dein Hautb / daselbsten werden auch unsere Heubter sein.	65
	Mox confirmato milite, in adversum	Also sein sy behertzend worden / die veind angriffen / und gesigt /	70

	hostem raptus, magno impetu facto, victor evadit.		
	Terram dein Graecorum vastantem, reliqui Graeciae principes muneribus	und das Griechenland verwüest / darüber haben die andern Griechi-	
5	oppugnant. aurum autem & panadockmi (ut est in Annalibus) munera cum sprevis-	seten Fürsten zu jme geschickht / mit Gold und Panedogkhen senfften	40
	set, recusassetque, vestimenta autem & arma a Graecis iam denuo sibi	wöllen / das er aber veracht / und nit angenen. So die aber khlaider und wehrn oder waffen geschickht /	
10	missa accepisset: tanta eius virtute, Graeciae populi permoti, reges suos convenientes:	die hat er angenumen / darüber sprachen die Griechen zu jren Khü-	45
	Et nos, inquit, sub eiusmodi rege esse cupimus, qui non aurum, sed	nigen / Ein solchen tugentlichen Khünig begern wir auch zuhaben / dem nit das Gold / sonder Waffen liebten.	
15	arma magis amat. Appropinquante Constantinopolim Svatoslao, Graeci magno se redi-	mentes tributo, eum a finibus Grae-	
	ciae avertunt.	Swatoslaw nachnete Constantinopl / die Griechen haben sich mit grossem Tribut entlediget / und den von jren gemerkhen bracht /	50
20	quem tandem anno mundi 6480, Cures princeps Pieczenigorum, ex insidiis interfecit. & ex cranio eius poculum faciens, auro circumdato, litteris in hanc sententiam signavit:	den hat CURES ein Fürst der PICE- NIGEN im Jar nach der beschaffung der Welt 6484 mit hinderlisten um-	55
		bracht / unnd aus desselben Hiern- schallen ein Tringkhgefäß gemacht / mit Gold beschlagen / und mit puechstaben darein setzen lassen	60
		dise maynung.	
25	Quaerendo aliena, propria amisit.	Frembdes suechend hat das seine verlorn.	
	Mortuo S[v]uatoslao, quidam ex eius primoribus Svudolt nomine, Chio-	Als Swatoslaw tod was / hat sich seiner Obristen ainer SWADOLT	65
	vuiam ad Ieropolchum profectus, maximo eum sollicitans opere atque	genant gen Khiow zu IARO- POLKHN gefüegt / und den bewegt / das er seinen Bruoder OLEG ver-	
30	studio, quo Olegam fratrem regno expelleret, quod filium suum Lutam necasset.	treiben soll / umb das er jm seinen Sun LUTAM getöd hette /	70
	Ieropolchus eius persuasione adduc-	Jaropolkh hat sich bewegen lassen / den khrieg wider seinen Brueder geführt / und desselben volgkh die	
35	que eius, Drevulianos scilicet, profli-	Drewlianer geschlagen.	
	gat.		

5	Olega autem fugiens in quoddam castrum, a suis exclusus, impetuque sancto, ex quodam ponte detrusus ac deiectus, multis super eum cadentibus, misere adobruitur.	Der Oleg namb die flucht auf ain bevestigung / aber die seine wolten den nit einlassen / und ist in ainem gedreng uber ein prugken abgedrungen worden / und jr vil auf jne gefallen / und also verdorben.	40
10	Ieropolchus castro occupato fratrem quaerens, corpus eius inter cadavera repertum, & ad suum conspectum allatum aspiciens: Svadolte, inquit, ecce hoc tu concupivisti. post sepelitur.	Wie Jaropolkh die bevestigung erobert / seinen Brueder gesucht / und under den andern toden Cörpern gefunden / Als jne der zu gesicht bracht / spricht er Swadolt / siech das hastu begert / und ließ den begraben.	45 50
15	Interfectum sepultumque Olegam, cum Vuolodimerus accepisset, relicta Novuogardia, ultra mare ad Vuaregos profugit.	Da WOLODIMER der ander Brueder solliches vernamb / hat er aus Großneugarten die flucht zu den Waregern uber Mör genumen.	55
20	Ieropolchus autem Novuogardiae suum locum tenentem imponens, totius Russiae monarcha efficitur. Vuolodimerus Vuaregorum auxilio comparato, reversus, locum tenentem, fratris Novuogardia expulit, fratrique bellum prior denunciat. sciebat enim, ipsum contra se arma sumpturum.	Also hat Jaropolkh seinen Stathalter in Großneugarten gesetzt / und ist ain ainiger Herr der Reissen worden. WOLODIMER ist mit hilff der Wareger wider khomen / seines brueder Stathalter veriagt / und seinem Brueder entsagt / Dann er wusste / das sein Brueder den Khrieg wider sich füren wurde /	60
25	Interea temporis mittit ad Rochvuolochdam principem P[I]escovuiæ (nam & ipse ex Vuaregis illuc commigraverat) & filiam suam Rochmidam uxorem petit.	In mittler zeit schickt Wolodimer zu ROCHWOLOCHDA dem Fürsten zu PLESCO / der auch auß Waregen dahin komen was / und begert desselben Tochter ROCHMIDAM zum Eelichen Weib /	65
30	filia autem non Vuolodimero, quod eum ex illegitimo thoro natum sciebat, sed Ieropolcho fratri, quem brevi se pariter expetitum putabat, nubere voluit.	die aber wolt den Volodimer / umb das er nit Eelich geborn was / nit / Sonder den Jaropolkh / des sy verhoffend gewest / er wurde pald umb sy werben /	70
35	Vuolodimerus, quod repulsam passus esset, Rochvuolochdae bellum infert: eumque una cum duobus filiis	umb solches abschlahen hat Volodimer den Rochvolochda bekhriegt / und den mit zwayen Sünen erschla-	75

	occidit. Rochmidam vero filiam sibi iungit, atque post Chiovuia contra fratrem progreditur.	gen / und die Rochmida mit gewalt genommen / nachmals wider seinen brueder gen KHIOW geruckht /	
5	Ieropolchus cum fratre inire praelium cum non auderet, occlusit se Chiovuiaie.	Jaropolkh aber hat jme nit getrawt / dem zubegeggen sich in KHIOW enthaltn /	40
10	Vuolodimerus dum Chiovu oppugnat, occultum mittit nuncium ad Blud quendam Ieropolchi intimum consiliarium: quem patris appellatione dignatus, rationem interficiendi fratrem ex eo petit.	Volodimer weil er Khiow beleget / schickht sein haimblichen Potten zu BLUD / der des Jaropolgkh seines brueders jnderister Rat gewest / den hat Volodimer seinen vatter genent / und an jn begert weg und maß zufinden seinen brued[er] zutötten /	45
15	intellecta petitione Vuolodimeri, pollicetur Blud semet dominum suum interfecturum, consulens Vuolodimero, castrum ut oppugnet: Ieropolchum autem monet, in castro ne maneat, exponens multos ex suis ad Vuolodimerum defecisse.	Der BLUD hat sich des erpotten / Gibt also dem Volodimer den Rat / soll die Stat Kyow bearbaiten / seinem herrn aber dem Jaropolkh geraten / Er soll in der Stat nit bleiben / wann vil der seinigen waren nun zu Volodimer gefallen /	50
20	Ieropolchus consiliario suo fidem habens, fugit Roden, ad ostia Iursae, seque ibi adversus fratris vim tutum fore putat.	Dem folgt der Herr / und ist außgefallen gen RHODEN an das wasser IURSA gelegen geflohen / verhoffend daselbsten vor seinem brueder sicher zusein /	55
25	Vuolodimerus devicta Chiovuia, Roden exercitum transferens, longa & gravi obsidione Ieropolchum premit. Post longa inedia exhausti, cum obsidionem tolerare diutius non possent, consulit Blud Ieropolcho, ut pacem cum fratre, se longe potentiore, faciat: Vuolodimero autem interim nihilominus nunciat, se sibi fratrem suum mox traditurum, adducturumque.	Nach eroberung KHIOW hat Wolo-dimer sich für RHODEN gelegert / und seinen brüeder lang behaurt. Als aber das Volckh erhungert / und nit weitter halten mügen / dann so bewegt da BLUD seinen Herren / Er soll sich mit seinem Brüeder / der vil sterckher dann er war / befriden / und verainigen / Dem Volodimer aber empeut der BLUD / er welle jme seinen Brueder paldt ubergeben / und zuebringen /	60
30	Ieropolchus secutus consilium ipsius Blud, fratris se arbitrio atque pote-	Jaropolkh hat seinem untrewen Rath gevolgt / und sich seinem Brueder	65
35			70
			75

6 <dt. Text:> KHIOW enthaltn] ~~RHIOW~~ enthaltn

- stati permittit, conditionem hanc
 ultro offerens, nempe, quicquid ex
 gratia sua sibi rerum concessurus
 esset, in eo sese gratum futurum.
- 5 Vuolodimero conditio oblata, haud-
 quaquam displicet.
- Mox Blud monet dominum, ut ad
 Vuolodimerum iret: quod tamen
 Vuerasco pariter Ieropolchi consilia-
 10 rius prorsus dissuadet.
- sed huius consilium negligens, ad
 fratrem pergit. ingrediens per por-
 tam, a duobus Vuaregis, Vuolo-
 dimero interim ex quadam turri
 15 despiciente, occiditur.
- quo facto, fratris uxorem natione
 Graecam stupravit: quam Ieropol-
 chus pariter, priusquam in uxorem
 duxisset, monialem impregnauerat.
- 20 Hic Vuolodimerus multa idola Chio-
 vuiaie instituit. primum idolum,
 Perum dictum, capite argenteo,
 caetera lignea erant. alia, Uslad,
 Corsa, Dasvua, Striba, Simaergla,
 25 Macosch, vocabantur: quibus immo-
 labat, quae alias Cumeri appellaban-
 tur.
- Uxores habuit plurimas.
 ex Rochmida autem suscepit Iso-
 30 slaum, Ieroslaum, Servuoldum, &
 duas filias.
 Ex Graeca, Svuetopolchum. Ex
 Bohema, Saslaum: item ex alia
- ergeben / dermassen / was er jme
 auß gnaden gäbe / wöll er daran
 35 ersettigt / und zufriden sein / Solche
 thäding was von beiden taylen ange-
 nummen /
- Darumben vermant der BLUD
 seinen Herrn / sich paldt zu seinem
 40 Brueder zu verfüegen / ein ander
 auch des Jaropolkhen Rath mit nam-
 en WARESCO, der widerrieth das
 /
- dem ward nicht gevolgt / und wie
 Jaropolkh zu seinem Bruder gieng /
 45 waren zwen Wareger zu der Thür
 verordent / und Volodimer schaut zu
 dem fenster auß / haben die zwen
 den Jaropolkhn erschlagen /
 50
- Nach solchem hat Volodimer
 seines ermordten Brueders weib / die
 ain Khriechin was / zu seinem wol-
 lust gebraucht / welche auch Jarop-
 polkh / ehe dann er sy geelicht / ain
 55 Closterfraw geschwängert hette.
- Diser Volodimer hat vil abgötter
 zu Khiow eingesetzt / dem Obristen
 ain Silbrens haubt auff einen hültzen
 Pottich machen lassen / PERUN.
 60 Die andern, USLAD, CORSA,
 DASWA, STRIBA, SYMÆRGLA,
 MACOSCH genant / denen er dann
 geopffert / die zuvor CUMERI ge-
 hayssen haben.
 65
- Volodimer hat von der Rochmida
 geborn / ISOSLAW, IAROSLAW
 und SEWOLD, auch zwo Töchter /
 Von der Griechin SWATOPOLCH,
 70 Von der Behaimin den SASLAV,
 Von der andern Behaimin / den

	Bohema, Svuatolaum, Stanislaum. Ex Bulgara, Boris & Chleb.	SWATOSLAW, STANISLAW, Von der Bulgarin BORIS und CHLEB,	
5	Habebat praeterea in alto castro trecentas concubinas: in Bielgrad, similiter trecentas: in Berestovuo, Selvui ducentas.	So het er noch im hohen Schloß dreyhundert / in Bielograd gleicher- massen dreyhundert / in Berostow und Selwi zwaihundert beyschlaff weiber.	35
10	Vuolodimerus cum sine impedin- to totius Russiae esset monarcha factus, venerant ad eum ex diversis locis Oratores, hortantes, ut se eo- rum sectae adiungeret. Varias autem cum videret sectas, misit & ipse Oratores suos, qui perquirerent con- ditiones & ritus singularum sec- tarum.	Als nun Volodimer on mäniglichs verhinderung ain ainiger Herr der Reissen gewest ist / seind von vil orten Potschafften zu jme geschickt worden / Jetzlicher begert den zu seinem glauben zubewegen / Der- gleichen hat er auch seine Potschaff- ten an vil örter außgeschickt / Sich allerlay glauben zuerindern / und sich dann entschlossen / den Christen glauben nach der Khriechi- schen art anzunehmen / Schickt seine Potschafften zu BASILIO und CONSTANTINO den Künigen gen Constantinopl / begerend derselben Schwester Anna zu ainem Eelichen Gemahl / so wolt er dann sambt allen den seinen den Christlichen glauben annemen / und wider kheern CORSUN und alles anders / so er in Khrieckenland jnnen hette / das was erlangt / und zeit und der platz gen CORSUN benant / dahin sein die zwen König von Constanti- nopl / und Volodimer khomen / in der Tauf hat Volodimer seinen Na- men verändert / und BASILIUS genant worden /	40 45 50 55 60
15	tandem cum aliis omnibus fidem Christianam Graeco ritu praetulisset, elegissetque, missis oratoribus Con- stantinopolim ad Basilium & Con- stantinum reges, Annam sororem, uxorem sibi si darent, se fidem Chri- sti, cum omnibus subditis suis sus- cepturum: & restitutum illis Cor- sun, & alia omnia, quae in Graecia possideret, pollicetur.		
20	re impetrata, constituitur tempus, eligitur locus Corsun: quo cum ve- nissent reges, baptisatus est Vuolodi- merus. commutatoque nomine Vuolodi- meri, Basilio illi nomen imponi- tur.		
25			
30			

6 <lat. Text:> Berestovuo, Selvui] sic, entgegen dem Sinn in der zugrunde liegenden Chronik, wo ‚selo‘ appositional steht (entsprechend die Sinnentstellung im Deutschen, vgl. rechts)

	Nuptiis celebratis, Corsun una cum aliis, sicuti promiserat, restituit.	die Hochzeit ist da zumall vollendet / Corsun sambt andern wider abgetreten / wie dann beredt was.	25
5	Haec acta sunt anno mundi 6469. a quo tempore Russia in fide Christi permansit.	Das ist geschehen als man von anfang der Welt geschriben hat / im 6469. Jar / Von dannen an ist Reissen im Christenlichen glauben beliben.	30
	Anna moritur XXIII anno post nuptias: Vuolodimerus vero anno post obitum uxoris quarto decessit.	Dise Anna ist im 23. Jar nach gehalten Hochzeit gestorben / Der Volodimer aber starb im vierten jar nach seinen Gemahl /	35
10	Is civitatem intra Vuolham & Occam fluvios sitam condidit, quam a suo nomine Vuolodimeriam nominavit, eamque Rhussiae metropolim constituit.	der hat die Stat WOLODIMER zwischen der wasser Wolga und Occa erpaut / von seinem namen also genent / und das Haupt und Fürsten Gesäß der Reissen dahin verordent.	40
15	Inter sanctos tanquam Apostolus, solenni die videlicet 15 Iulii, quotannis veneratur.	Er ist auch als ein Apostl under die heiligen gestelt / und der fünfftzehend tag Julij / den zu Ehrn / benent worden.	45
20	Mortuo Vuolodimero, dissidentes inter se filii eius, varie de regno praesumentes, decertabant: adeo ut qui potentior esset, alios se inferiores imbecillioresve opprimeret, regnoque pelleret.	Nach Wolodimers Tod / haben sich die gebrüeder seine Sün gespalten / villerley von wegen der herschung fürgenomen / und gekhriegt / also / welcher der Mächtiger und stergcker gewest / hat die mindern verdruckt und gar außgejagt.	50
		Als Volodimer von wegen der Anna / die Tauff angenumen / im 990. Jar / Also auch der MIESCO in Poln von wegen Dobrowkha des Boleslai Fürsten in Behaim Tochter im 965. Auch Jagello groß Fürst in Litten / von wegen Hedwigen König Ludwigs zu Hungern und Poln Tochter / Der aber uberkam das Königreich Poln mit seiner Praut im 1383. Jar.	55 60

- Svatopolchus, qui principatum Chiovuiensem occupaverat, constituerat sicarios, qui fratres suos Boris & Chleb conficerent.
- 5 Interfecti, commutatis nominibus, hic David, ille vero Romanus vocati, in sanctorum numerum connumerati sunt: quibus etiam XXIII dies Iulii sacer est constitutus.
- 10 Fratribus porro sic dissidentibus, nihil dignum memoria interim ab eis gestum est: nisi proditioes, insidias, simultates, intestinaque bella audire velles.
- 15 Vuolodimerus Sevuoldi filius, cognomento Monomach, universam Russiam rursus in monarchiam redegit, relinquens post se insignia quaedam, quibus hodierno die in inaugurandis principibus utuntur.
- 20
- Moritur Vuolodimerus anno mundi 6633. nec post eum filii eius, neque nepotes quicquam posteritate dignum, usque ad tempora Georgii & Basilii, gesserunt:
- 25 quos Bati rex Tartarorum bello vicit, interemitque: Vuolodimeriam, Moscoviam, atque bonam Russiae partem exussit, & depraedatus est.
- 30 Ab eo tempore, anno scilicet mundi 6745. usque ad praesentem Basilium, omnes fere Russiae principes Tartarorum non solum tributarii
- SWATOPOLCH der das Fürstenthumb zu Khiow mit gwalt überkhummen / hat Leut verordnet / die seine zwen Brüder Boris und Chleb umbrachten /
- 35 die seinde auch gehailigt worden / und jre namen verkheret / der ain David / der ander Roman genant / deren feyer ist der 24. tag Julij.
- 40
- Alle weil die gebrüeder also in stritt gestanden / ist nichts der gedechtnüß wirdigs durch sy gehandelt worden / es wolte dann ainer vil verrättereien / haimblich nachstellen / gleichßnereyen / und ainhaimische krieg hören.
- 45
- WOLODIMER des Sewalden Sun / mit dem zunamen Monomach / hat das Reissen Land widerumben in ain Herrschafft under sich bracht / der hat nach jm verlassen etlich stuck / damit noch auff heuttigen tag / die Fürsten des Reisserlands / wann die in das Regiment tretten / geziert worden /
- 50
- der starb im 6633. Jar. Seine Sün / und Enickel haben nichts der gedechtnus wierdigs verricht / hintzt auff die zeit des Georgen und Basilij /
- 60
- Die dann der Tartarisch König Batti im streit erschlagen / und die Stet / Volodimer / Mosqua / und ain grossen tayl des Reissenlandts verprent / und verhört hat.
- 65
- Von derselben zeit / das ist von den 6745. Jar / hintzt an den Basilium / bey dem ich in Potschafft gewest / seind alle Regierende Fürsten der
- 70

- erant, verum etiam Tartarorum arbitrio Rhutenis ambientibus singuli principatus deferebantur. Lites denique inter illos de successione principatum, aut haereditatum gratia exortas, licet Tartari discernentes, cognoscentesque decidebant, nihilominus tamen bella saepe inter Rhutenos & Tartaros oriebantur: inter fratres aut varii tumultus, expulsionones & permutationes regnorum & ducatum erant.
- Nam dux Andreas Alexandri, impetrarat magnum ducatum: quem cum occupasset Demetrius, frater Andreas impetrato Tartarorum exercitu, illum expulit, multaque nepharia per Russiam perpetravit.
- Item dux Demetrius Michaelis, interfecit apud Tartaros ducem Georgium Danielis. Asbeck Tartarorum rex, arrepto Demetrio, capitali eum poena affecit.
- Contentio erat de magno ducatu Tvuerensi, quem dux Simeon Ioannis, cum a Tartarorum rege Zanabeck peteret, annum ab eo tributum poscebat: quod ne penderet, primores largitione corrupti, pro eo intercedentes effecerant.
- Deinde anno 6886, magnus dux Demetrius vicit bello magnum Tartarorum regem, nomine Mamaii.
- Item tertio anno post, eundem iam denuo usqueadeo fudit, ut plus quam
- Reissen / der Tattern Tributarij oder Zinßpar gewest / ja auch die Fürsten der Reissen nach der Tattern gefallen / gesetzt / und die zwispalttigen / es sey Erbschafft oder andern sachen halben / mit der selben Urtayllen entschaiden worden.
- Unangesehen des / seind dennocht oft Khrieg zwischen den Reissen und Tattern entstanden / Aber zwischen den gebrüedern manicherlay veränderungen / außjagungen und verwechßlungen erfolgt.
- Hertzog Andre des Alexanders Sun / der erwarb das großfürstenthumb / das der Demetrj verfangen hette / den verjagt Andre mit hilff der Tartern.
- Hertzog DEMETRI des MICHAELN Sun / hat den Hertzog GEORGEN des Daniels Sun / bey den Tattern umbbracht / ASZ-BEGKH der Tartarisch Khünig fieng Demetrium / und nam jm sein leben.
- Es stuende ain jrthumb umb das Fürstenthumb Twer / das der Hertzog SIMEON vom Khünig ZANABEGKH begert / der wolte ein Tribut entgegen haben / aber seine Rätthe waren mit gaben bewegt / die erbatten / das der Tribut nachgelassen ward.
- Im 6886. Jar der Großfürst DEMETRI hat den mächtigen Tatarischen Khünig MAMAI geschlagen / aber im dritten Jar darnach so hart erlegt / das Dreytzehentausent schrit

	tredecim millibus passuum terra cadaveribus obruta esset.	weit das Erdtrich mit todten Cörpern belegt war /	35
	Anno post eundem conflictum se- cundo, superveniens Tachtamisch	Im andern jar nach dem khame TACHTAMISCH der Tartarisch	
5	rex Tartarorum, Demetrium profli- gavit, Moscovuiam obsedit & occu- pavit.	Khünig / und schlueg DEME- TRIUM / beleget und gewann die Mosqua /	40
	interempti ad sepeliendum octoginta uno rublo redimebantur: summa	sein alweg Achtzig umb ain Rubl erlöst worden / zu der begrebnus hat die Summa 3000 Rubl bracht.	
10	computata 3000. rublorum fuit. Magnus dux Basilius, qui praeside- bat anno 6907, Bulgariam, quae ad Vuolhiam sita est, occupavit, Tartar- osque eiecit.	Der Gruoßfuorst BASILIUS, so im jar 6907 die herrschung gehabt / hat das Land BULGERN / so an dem wasser Volga ligt / erobert / und eingenummen / die Tattern außgetri- ben.	45 50
15	Is Basilius Demetrii reliquit unicum filium Basilium: quem cum non diligere, quod Anastasiam uxorem, ex qua illum susceperat, adulterii suspectam haberet, magnum ducatum Moscovuiam non filio moriens, sed Georgio fratri suo reliquit.	Diser Basilius / des Demetri Sun / het ainen Sun auch BASILIUS ge- nant / dem hat er das Großfürsten- thumb nit / sunder seinem Brueder Georgen nach seinem tod verordent / Dann er het sein weib ANASTASIA / dabey er denselben Sun erworben / im verdacht des Ehebruchs /	55
20	Cum autem plerique Boiarorum filio eius, tanquam legitimo haeredi atque successori, adhaerent: animadver- tens hoc Georgius, ad Tartaros pro- perat: supplicat regi, ut Basilium accersat, atque utri iure ducatus debeat, decernat.	als Aber der Georg vermerckte / das die underthonen nit wol zufriden waren / das der Sun seines Erbs entsetzt sol sein / darumb sy dem jungen angehangen / Ist der Georg zu den Tattern khummen / begert seines Bruedern Sun Basilium zue- fordern / und zwischen jnen baiden außzusprechen / wem das Großfürs- tenthumb rechtlichen zusteen soll /	60 65
25	Rex impulsu cuiusdam consilarii sui, qui partes Georgii fovebat, prae- sente Basilio, cum sententiam pro Georgio diceret: provolutus ad ge- nua regis Basilius, orat, fas ut sit sibi loquendi.	Als das geschach / und auff aines des Tattern Rats befürderung / der Tattarisch Khünig das urtl in beysein des Basilij / für den Georgen außge- sprochen hette / ist der Basilius dem Khünig zu fueß gefallen / und gebet-	70

		ten / jme sein notturfft furzubringen zuvergonnen /	
	Mox annuente rege, inquit: Quamquam tu sententiam super literis mortuis tulisti, spero meas tamen, quas mihi sigillo aureo communitas	des jme bewilligt worden / Darauff sagt Basilius / Du hast auff ainen todten brieff dein urthail geben / Nun aber hab ich deine brieff / die du mit deinem gulden Sigil bevestnet hast / das du mich wöllest in das Großfürstenthumb einsetzen / und dabey handhaben / dieselben brieff sein noch lebendig und krefftiger weder die todten /	35
5	dedisti, quod velles me magno ducatu investire, adhuc vivas, longe maioris efficaciae atque autoritatis esse.		40
	rogatque regem, ut verborum suorum esset memor, promissisque stare dignetur.	Darumb so bat er den Khünig / wolte seiner wort jngedenck sein / und seinem zusagen ain genüegen thuen / Darüber spricht der Khünig / es sey gerechter der lebendigen briefe jnhalt zuvoltziehen / weder der Todten acht haben /	45
10	Ad haec rex, iustius esse respondit, vivarum literarum promissa servare, quam mortuarum rationem habere.		50
	Tandem Basilium dimittit, ducatuque investivit.	Verttiget den Basilium ab / und setzt den in das Großfürstenthumb / des het Georg ain grosse beschwärd / versamlet ain hör / vertreibt den Basilium / des Er gedulden müessen / und sich gen UGLITZ in das Fürstenthumb / das jme sein Vatter verordnet / gesetzt /	55
15	Molesté id ferens Georgius, exercitu congregato, Basilium expulit: quod Basilius susque deque tulit: seque in principatum Uglistz, sibi a patre relictum, recepit.		60
	Georgius magno ducatu, quoad vixit, quiete potitus est, quem testamento nepoti suo Basilio legavit: quod Andreas & Demetrius, filii Georgii, ceu privati haereditate, graviter tulerunt. atque ideo Moscoviam obsederunt.	Also hat der Georg das Großfürstenthumb on jrrung sein lebenslang besessen / unnd durch sein verordnung dasselb Großfürstenthumb dem rechten Erben dem Basilio verschaffen. Des sein aber gedachtes Georgen khinder / Andre und Demetrj / als wären sy jres rechten Erbs entsetzt / ubel zufriden gewest / und darumb die Mosqua belegert.	65
20	Basilius, qui monasterium sancti Sergii ingressus erat, cum haec audiret, illico exploratores constituit:	Der Basilius hette sich nunmals in das Closter Sant Sergij gethon / der solches vernamb / schickt seine	70

	praesidiisque dispositis cavit, ne ex improvise opprimeretur.	Khundtschaffter / und besetzt die wacht / und huet / damit er nit iberfallen wurde /	35
5	Quod cum animadverterent duo illi fratres, inito consilio, certos currus armato milite complent, ac veluti mercibus onustos eo mittunt. qui hinc inde ducti, demum sub noctem iuxta vigilias constitere. Qua occasione adiutus miles, intempesta nocte subito se curribus expediens, excubitores nihil periculi suspicantes invadit, capitque.	Die zwen gebrüeder aber / als sy das vernamen / haben sy den list gebraucht / Wägen zugericht / bewehrte leut darein verporgen / als ob man Khauffmanschafft darjnnen füerte / und daselbstn hingebacht / zu gelegner nachtzeit außgetreten / die Wacht unversehen iberfallen /	40
10	Capitur & Basilius in monasterio, atque excaecatus ad Uglisz una cum coniuge mittitur.	den Basilius gefangen / die augen außgebrochen / gen Uglitz sambt seinem weib geschickht.	45
15	Post Demetrius, ubi infestam sibi communitatem nobilium, eamque ad Basilius caecum deficere videt, mox Novuogardiam profugit,	DEMETRIUS als er merckte / das die Underthonen und gemain des Adls mit jme nit zufriden wären / und on underlaß sich von jme zu dem plindten Basilio schluegen / ist er gen Neugarten geflohen /	50
20	relinquens filium Ioannem: ex quo postea natus est Basilius Semeczitz, qui etiam me tum in Moscovuia existente, in vinculis detinebatur, de quo infra plura.	Er was genant DEMETRI SCHEMEKHA /	55
25	Demetrius autem dictus fuit cognomento Semecka, unde omnes ab eo descendentes Semeczitzi cognominantur.	und verließ ain Sun des namen HANS / davon darnach geborn ist BASIL SEMETZITZ / der noch der zeit / als ich erstes mals in der Mosqua gewest / gefangen gehalten was / von dem hernach merers beschriben wirt /	60
30	Tandem Basilius caecus, Basilii filius, quiete magno ducatu potitus est. Post Vuolodimerum Monomach, us-	Über das hat der plindt Basil / das Großfürstenthumm mit rhue besessen / Von der zeit Volodimer Monomach /	65

- que ad hunc Basilium, Russia carebat monarchis.
- 5 Filius autem huius Basili, Ioannes nomine, felicissimus fuit.
- 10 nam simul ubi Mariam, sororem magni ducis Michaelis Tvuerensis, uxorem duxisset,
- 15 sororium expulit, & occupavit magnum ducatum Tvuerensem, deinde etiam Novuogardiam magnam: cui postea omnes alii principes, magnitudine rerum a se gestarum commoti, seu timore percussi, serviebant.
- 20 Rebus deinde feliciter procedentibus, titulum magni ducis Vuolodimeriae, Moscovuiae & Novuogardiae sibi usurpare, monarcham denique se totius Russiae appellare coepit.
- 25 Hic Ioannes suscepit ex Maria filium Ioannem nomine, cui in consortem iunxerat filiam Stephani illius magni Vuaivodae Moldaviae: qui Stephanus Mahumetem Thurcarum, Matthiam Hungariae, & Ioannem Albertum Poloniae, reges prostraverat.
- 30 Mortua priore coniuge Maria, Ioannes Basili alteram uxorem duxit, Sophiam, filiam Thomae, late quondam in Peloponneso regnantis: filii inquam Emanuelis, regis Constantinopolitani, ex Palaeologorum genere:
- 35 ex qua suscepit quinque filios, Ga-
- hintzt an Basil den plindten / hat Reissen khainen öbrern gehabt / sunder ainschichtig Fuorsten / darüber die Tartern oberer waren.
- 40 IOHANNES dises plindten Basil Sun / ist vast glücksällig gewest / het Hertzog MICHAELS zu TWER oder OTWER Schwester /
- 45 der verjagt seinen Schwager von seinem Fürstenthumm / hernach uberkhame Er auch Großneugartn dem darnach alle Fürsten auß forcht gehorsambtn /
- 50 darüber hat er auch sein Titl gemert / als ain ainiger Herr aller Reissen.
- Auß MARIA seiner ersten gemahel / gebor Er IOHANNEM / dem er auch des grossen STEPHAN WEYDA in der Moldau Tochter verheyrat / (das ist der groß Stephan Weyda / der den Türckischen Kayser Machmet / den Khünig Mathiaschn zu Hungern / und Khünig Hans Albrechn zu Polln geschlagen hat)
- 55 Als die erst des Großfürstn haußfraw Maria starb / namm Er SOPHIAM des THOMAS Tochter / der etwo in PELOPONESO mächtig geherrschet hat / der ain Sun was EMANUELIS des Khünigs zu Constantinopl / des geschlechts der PAELOGORUM,
- 60 mit der er fünff Sün erworben /
- 65
- 70

	brielem, Demetrium, Georgium, Simeonem, & Andream: eisque vivens adhuc patrimonium divisit.	GABRIELN, DEMETERN, GEORGEN, SIMEON, und ANDREEN, denen hat er noch lebendiger jre Erbschafften außgethailt /	
5	Ioanni primogenito monarchatum reservavit, Gabrieli Novuogardiam magnam consignavit, caeteris alia iuxta arbitrium suum attribuit.	Dem von der ersten frauen / dem HANSEN, das Großfürstenthumb vorbehalten / und nach ordnung bey seinem leben eingesetzt / Dem GABRIEL Großneugarten / unnd dann ainem jeglichen seinen thail benent.	35 40
10	Primogenitus Ioannes moritur, relicto filio Demetrio: quem avus in patris mortui locum, iuxta consuetudinem monarchatu investiverat.	Der erst geborn / das ist Hans / starb noch in des Vatters leben / verließ ain Sun DEMETER genant / den hat der Anherr an seines abgestorbnen Sun stat nach jrem gebrauch in das Großfürstenthumb eingesetzt.	45
15	Aiunt Sophiam hanc fuisse astutissimam, cuius impulsu dux multa fecit. Inter caetera induxisse maritum perhibetur, ut Demetrium nepotem monarchatu moveret, inque eius locum praeficeret Gabrielem.	Man sagt / SOPHIA sey gar listtig gewest / die jren gemahel zu villen bewegen khünnen / und dahin bracht / das er sein Enickel Demetrium von dem Großfürstenthumb entsetzen / und dem Gabriel geben wöllen /	50
20	Persuasus namque dux ab uxore, Demetrium in vincula coniicit, detinetque. tandem moriens, eidem ad se adduci iusso:	Derhalben den Demetter in verwarung oder gefencknuß genummen / lang darjnn erhalten / So aber der Großfürst Hans an seinem letzten gelegen / und die Geistliche jne der wissen vermant / hat den Demeter für sich bringen lassen / zu jme gesagt /	55 60
25	Chare, inquit, nepos, peccavi in Deum & te, quod carceribus mancipatum te afflixi, teque iusta haereditate spoliavi. iniuriam igitur a me tibi illatam, obsecro mihi remitte: liber abi, iureque tuo utere.	Ich hab in Gott und wider dich gesündet / das ich dich also fängkhlichen beschwärt / und dich deines rechten Erbs entsetzt / das unrecht so ich dir gethon / bitt ich dich mir zuvergeben / gehe frey hin / und gebrauch dich deines rechtens.	65
30	Demetrius hac oratione permotus, noxam avo facile condonat.	Demeter hat leichtlich dem Anherrn begeben /	70

- Egressus autem, Gabrielis patrum iussu comprehenditur, inque carceres conicitur. 30
- 5 Alii fame illum ac frigore, pars fumo suffocatum putant. 35
- 10 Gabriel, vivente Demetrio, gubernatorem se gessit: eo vero mortuo, principatum tenuit, non inauguratus, Gabrielis duntaxat in Basilii nomine commutato. 40
- Erat Ioanni magno duci ex Sophia, filia Helena, quam collocavit Alexandro magno duci Lithuaniae, qui postea rex Poloniae declaratus est. 45
- 15 Sperabant Lithuani iam gravissimas utriusque principis discordias eo matrimonio sopitas fore: at longe graviores inde exortae sunt. 50
- 20 In sponsalibus namque conclusum erat, ut templum Rhutenico ritu in castro Vuilnensi, destinato loco exaedificaretur, eique certae matronae ac virgines eiusdem ritus iungerentur. 55
- 25 quae cum aliquanto tempore fieri negligenterentur, sumit socer causam belli contra Alexandrum: & triplici exercitu instructo, contra eum progreditur. 60
- Und weil solches gebew ain zeitlang underlassen beliben / hat der Schwelher ain ursach des Kriegs wider seinen Aydn genomen / und ist mit dreyen hören wider jne angezogen. 65

5	<p>primum versus provinciam Sevueram in meridiem, secundum vero in Occidentem contra Toropez & Biela instituit, tertium in medio versus Drogobusch & Smolenczko collocat.</p>	<p>Das ain hör ist nach dem Land SEWERA als in Mittentag / Das ander gegen TOROPETZ schier gegen Nidergang / Das dritte in der mitte gegen DROHOBUSCH und SMOLENSCO verordent worden /</p>	40
10	<p>ab iis exercitum in subsidiis retinet, quo ei maxime, contra quem Lithuanos pugnatos animadverteret, succurrere posset.</p>	<p>gegen dem hauffen die Littn angezogen / hat auch noch ain volck gehabt / in ainer hallt verstossen /</p>	
		<p>ob die Littn auf das khlain volckh begierlich sich lassen wurden / als geschehen / so dann das Littisch hör sich für SMOLENSCO / und fort auch für DROHOBUSCH geruckt /</p>	45
15	<p>Postquam autem ad fluvium quendam Vuedrasch uterque exercitus venisset, Lithuani duce Constantino Ostroskii maxima procerum & nobilium frequentia septo, ex quibusdam captivis numerum hostium ac ducum quoque cum cognovissent, magnam spem profligandi hostem concipiunt.</p>	<p>Und als baide hör bey dem wasser WEDRASCH genant / aneinander khumen / Hertzog CONSTANTIN OSTROSKHI ain Reiß / was der Littn Hauptman / unnd als die Khundtschafften antzaigten / wievil der feindt waren / eilten die Littn / vermaintn die sachen zu jrem besstn haben /</p>	50
20	<p>Porro cum fluviolus conflictu impediret, ab utrisque transitus seu vadum quaerit.</p>	<p>Ain tieff gestettiger Pach was zwischen jnen /</p>	60
25	<p>Primi autem Mosci aliquot, superata ripa, Lithuanos ad pugnam lacesunt: atque illi haud timidi resistunt, eosque insequuntur, fugant, ultraque fluviolum pellunt. mox utrinque acies committuntur, praeliumque atrox oritur. Interea dum utrinque</p>	<p>die Moscoviter rugkhten am ersten gegen den Littn und triben also ainer den andern hin und wider herüber / So nun die Littn sich gar uber den Pach geben hetten / rugkht der hauffen auß der Hallt / und khumbt den Littn an ainer seitten zue / des die</p>	65
30	<p>eodem ardore animorum acriter certarent, exercitus in insidiis collocatus, quem paucissimi Rhuteni adfuturum sciebant, ex latere in medios hostes inducitur. Lithuani</p>	<p>Litten erschracken / und flohen /</p>	
35	<p>metu percussi, dilabuntur:</p>		

	imperator exercitus una cum plerisque nobilibus capitur:	der oberste Hauptman unnd vil gueter leüt waren gefangen /	
	reliqui perterriti, castra hosti concedunt: se & arces, Drogobusch, Toropecz, & Biela pariter dedunt.	Über das haben die Moscoviter DROHOBUSCH, TOROPETZ und BIELA mit aufgeben eingenommen.	40
5	Exercitus vero, qui meridiem versus processerat, cui praeerat dux Machmethemin Tartarus rex Casani, forte Brensko civitatis praefectum, quem vernacula lingua Vvaivuodam vocant, comprehendit, Brenskoque civitate potitur.	Der hauffen so auf Severa getzogen / darüber was Hauptman MACHMETEMIN ain Tattarischer Khünig / von CASAN aber getaufft / der hat den Woivoda von Brensco unversehen gefangen und damit auch die Stat Brensco überkhummen /	45
10	Duo post germani fratres, Basilii patruales, alter de Staradub, alter vero Semeczitz dicti, bonam partem provinciae Sevuerae possidentes, alioqui Lithvaniae ducibus obediens, imperio Mosci se tradunt.	So haben sich auch zwen Brueder der ain Fürst zu STARADUB / der ander SEMETZITZ genant / die baid ain grossen thail des Lands SEVERA besessen / dem Moscoviter undergeben /	50
15	Sic unico conflictu, & eodem anno adeptus erat Moscus, quae Vuitoldus magnus dux Lithvaniae multis annis, maximisque laboribus obtinuerat.	damit hat der Schweher auf ainmal überkhomen / das der groß WITOLD großfürst in Littn in vil jaren mit grosser müehe und arbeit erobert hette /	55
20	Porro cum hisce captivis Lithvanis, Moscus crudelius egit, gravissimis cathenis vinctos detinuit: egitque cum Constantino duce, ut relicto domino naturali, sibi serviret.	Mit den gefangnen ist der Moscoviter grausamblich umbgangen / mit grossen Khetten beschwerlichen gehalten / mit dem obersten Hauptman Hertzog Constantin gehandelt / jme zudienen /	60
25	qui cum aliam spem elabendi non haberet, conditionem accepit.	das er auch angenumen dann er wol gewisst one das ewigelichen also schwärlichen gefangen sein müesste.	65
30	obstrictusque gravissimo iuramento, liberatus est.	Und als der mit schwärem Ayd verpunden was / ließ der Großfürst den ledig /	70
35	Huic porro quamvis praedia possessionesque pro status sui conditione attributae essent, iis tamen placari ac detineri adeo non poterat, ut ad	und jme gleichwol vil Dörffer und gueter zuegeaigent / und reichlichen gehalten / nichts minder hat er on underlaß gedacht / und weg gesuecht / davon zukhumen / als er auch ent-	75

	primam occasionem, per invias sylvas redierit.	runnen ist / des wenig leuten gerat- ten hat.	
	Alexander rex Poloniae, magnus dux Lithvuaniae, qui perpetuo magis	ALEXANDER Khünig zu Polln und Großfürstn in Littn der mer rhue und	40
5	pace quam bello gaudebat, relictis omnibus provinciis & castris a Mo- sco occupatis, liberatione suorum contentus, pacem cum socero fecit.	fridens begierig / hat das alles lassen hin geen / und friden gemacht.	
10	Is Ioannes Basilius adeo fortunatus erat, ut praelio Novuogardenses, ad fluvium Scholona superarit. victos adegit, certis conditionibus proposi- tis, se ut dominum & principem	Der Großfürst Johannes des Basilj Sun / was so glücksällig / das er auch die Neugartner an den fluß SCHOLONA geschlagen / und da- hin gedrungen / das sy jne für jren Herrn erkheten und sein Stathalter einzunemen / dartzue ain groß gelt geben muessten /	45 50
15	agnoscerent: magnam eis pecuniam imperavit: unde etiam constituens prius ibi locum tenentem suum, abijt.		
20	quo, exactis tandem septem annis, reversus, civitatem ingreditur auxilio archiepiscopi Theophili:	Nach verloffenen siben jarn / ist er widerumb nach Neugarten gezogen / und mit hilff des Ertzbischove dasselbst Theophili in die Stat khu- men /	55
	incolas ad miserrimam servitutum redegit:	das volck in schwäre ewige dienst- parkait genumen /	
25	arrepto argento & auro: ablatis deni- que omnibus civium bonis, inde ultra trecenta plaustra bene onusta abvexit.	alles jr Silber und Gold und andere Güetter auf dreyhundert wägen (seindt wol khlayne wägen / mit zwayen Phärdtn gar gering) von dann gen Mosqua gefüert /	60
30	Ipsa semel duntaxat bello interfuit, cum principatus Novuogardiae & Tvuerensis occupabantur. alias prae- lio nunquam adesse solebat, & ta- men victoriam semper reportabat:	er ist allain wie Er die Neugartner geschlagen / und Twer eingenumen / im Krieg gewest / und doch in sei- nem abwesen gar vil und offt gesigt / und sein Gebiet erweittert /	65
35	adeo, ut magnus ille Stephanus Moldaviae palatinus, crebro in conviviis eius mentionem faciens, diceret:	Also das Steffan Weyda in der Molda offt gesagt /	
	Illum domi sedendo & dormitando	Moscovither erweittert sein Land	70

11 <lat. Text:> superarit] *wahrscheinlich* superavit

	imperium suum augere, se vero pugnando quotidie vix limites defendere posse.	anhaims sitzend / Er aber müge mit grosser seiner müeche unnd arbeit sein Land khaum erhalten.	
5	Ille etiam reges Casani ex voluntate sua constituit, aliquando captivos reduxit, a quibus tamen postremo senex maxima strage profligatus est.	Der Großfürst Hans hat auch die Khünige zu Casan nach seinem willen eingesetzt / entsetzt / und ye gefangen wegkh füeren lassen. Zu letst ist sein volck von denselben hart geschlagen worden /	40
10	Ille idem primus castrum Moscovuiae, suamque sedem, ut hodie cernitur, muro communivit.	Der Hans hat am ersten sein Stuel oder gesäß zu der Mosqua mit gemeüern erpaut /	45
	Mulieribus porro usque adeo insensus erat, ut eius conspectu, si quae forte obviam sibi venissent, tantum non exanimarentur.	den weibern ist er so hässig gewest / wann jme die begegnet / sein sy von seinem angesicht jämerlichen erschrocken /	50
15	Pauperibus a potentioribus oppressis, iniuriaque affectis, aditus ad eum non patebat.	Die armen welche von den geweltigen beschwärt worden / haben khain zugang noch hilff bey jm gehabt /	
	in prandio plerunque adeo se potu ingurgitabat, ut somno opprimeretur.	Zu Malzeiten hat er sich gwöndlichen betruncken / das er am Tisch entschlaffen ist / Seine Gest seind in der zeit mit forchten still gewest / So er aber erwacht / seine augen außgeriben / erst ist er frölich und gesprächig worden.	55
20	invitatis interim omnibus timore percussis, silentibusque: experrectus, oculos tergere, ac tum primum iocari, & hilarem se convivis exhibere solebat.	Und wiewol der also mächtig / dennocht was er den Tattern underthenig /	60
25	Caeterum etsi potentissimus erat, Tartaris tamen obedire cogebatur.	Dan so derselben oberern Tattern Potschafften zu jme geschickt worden / ist er denen für die Stat entgegen geritten / und dieselben steender und sy sitzende gehört /	65
30	Advenientibus namque Tartarorum Oratoribus, extra civitatem obviam procedebat, eosque sedentes stans audiebat.	Solches hat sein weib die Griechin hart beschmertzt / und täglich gesagt / Sy wäre der Tattern khnecht verheyrat worden / und vast angehalten / sich solcher Knechtischen dienstparkhait zuentledigen / und undter-	70
35	quam rem uxor eius Graeca tam graviter tulit, ut quotidie diceret, sese Tartarorum servo nupsisse: atque ideo hanc servilem consuetudinem, ut aliquando abiiceret, marito		75

	persuasit, ut aegritudinem Tartaris advenientibus simularet.	wisen / wann solche Potten wider khumen / soll er sich khranck machen und damit entschuldigen /	35
5	Erat in castro Moscovuiaie domus, in qua habitabant Tartari, ut omnia quae Moscovuiaie agerentur, intelligerent.	Im Schloß zu der Mosqua was ain sunder Hauß / darjnnen verordente Tattern on undterlaß wonten / zusehen und mercken was man täglichen thäte.	40
10	quod cum ferre uxor pariter non posset, certos Oratores instituit, munera ampla Reginae Tartarorum mittit, supplicando, ut eam sibi domum concederet, donaretque: visione etenim divina commonitam, templum se eo loci aedificaturam: ita tamen, ut aliam domum Tartaris se assignaturam polliceretur.	Die Fürstin erdacht jr auch ainen sin / und schickt jre Potten zu der Tattarischen Khünigin mit grosser verehrung / bittund damit sy jr solich hauß erlangte / dann jr wäre im schlaff furkhumen und Götlich vermant worden / an dieselb stat ain Kirchen zuerpauen / Sy wolt heer wider ain ander hauß den Tattern verordnen.	45
15	Consentit hoc regina: diruitur domus, templumque eo loco extruitur.	Die Khünigin hat jrem begern wilfarn / Dasselb hauß ist zu stundan nidergerissen / und ain Kirchen an dieselb stat gesetzt /	50
20	sic castro eiecti Tartari, domum aliam nec viventibus adhuc, nec mortuis iam ducibus consequi poterant.	Mit dem andern hauß den Tattern zuverordnen / ist also von ainem tag auff den andern verzogen / das die Tattern damit auß dem Schloß khumen / und füro khains erlangen mügen /	55
25	Moritur autem Ioannes ille magnus, anno mundi 7014. cui filius Gabriel, postea Basilius dictus, magnus dux successit,	Der Großfürst Hans starb im 7014 Jar. GABRIEL, der hernach Basilius genent worden / ist / wie oben vernummen / nach seinem vatter Großfürst worden /	60 65
30	habens in captivitate Demetrium nepotem ex fratre, qui avo adhuc vivente iuxta gentis consuetudinem legitimus monarcha creatus erat: & ob id vivo adhuc, atque etiam mortuo post nepote, solenniter Basilius creari monarcha noluit.		

5	Patrem multis rebus imitatus est: ea quae sibi reliquerat pater, integra custodivit: ad haec multas provincias non tam bello, in quo erat infoelicio- 5 rior, quam industria, imperio suo adiecit.	dem vatter in vil sachen nachgevolgt / des jme verlassen / vleissig behalten / unnd wiewol der im streitten unglücksällig / so hat er doch mit schicklichkait vil Land und leut von newem bekhummen /	40
10	quemadmodum pater Novuogardiam magnam in servitutum suam redegerat, ita & ipse Plescovuiam, sociam urbem: item insignem principatum Smolenczko, qui plus quam centum annis sub ditione Lithvanorum fuerat, adeptus est.	wie der vatter Großneugarten / also diser Plesco / derselben Neugartner befreundte stat zu seinen handen / hernach auch Smolensco / des ob hundert jaren in der Litten handen gestanden / undter sich gebracht /	45
15	mortuo etenim Alexandro rege Poloniae, etsi belli causam contra Sigismundum regem Poloniae & magnum ducem Lithvaniae nullam haberet, tamen quia regem ad pacem magis quam bellum inclinatum, Lithvanos	Wie der Alexander Khünig zu Polln unnd Großfürst in Litten gestorben / und sein Brueder Sigmund am Reich und Großfürstenthumb Litten nachkham / gegen dem der Basilius khain zuspruch hette / So aber derselb	50
20	vero bellum pariter abhorrentes videret, occasionem belli invenit.	Khünig Sigmund meer zu friden / dann zu khriegen genaigt / die Litten auch des Khriegs verdrüssig / Nimbt jm der Moscoviter wider ain ursach des Khriegs /	55
25	Sororem videlicet suam, Alexandri relictam, dicebat ab eis minime pro dignitate tractari: Regem praeterea Sigismundum insimulabat, Tartaros contra se concitavisse. Quare bellum indicit, Smolenczko obsidet, admotis tormentis: nequicquam tamen oppugnat.	als hielt man sein Schwesters des Khünig / Alexander Wittib nit nach jren wierden / dar zu gab er für / Khünig Sigmund hette die Tattern wider jne bewegt / und entsagt dem Khünig / belegert Smolensco / unnd wiewol groß Geschütz dafür gebracht / khunt doch nichts schaffen /	60
30	Interea Michael Lynczky, ex principum Rhutenorum nobili stemmate & familia ortus, qui quondam summam rerum apud Alexandrum tenebat, ad magnum ducem Moscovuiaie profugit, quemadmodum infra patebit:	hernach aber wie Hertzog Michael Linskhi ain Reissischer wolgeborner Fuorst / der dann in grossem gwalt bey Khünig Alexander was / und wie hernach steen wirdt / zu dem Moscoviter entrunnen /	70
35	mox Basilium ad arma hortatur, eique promittit, se Smolenczko, si	hat den Basilium wider bewegt für Smolensco zutziehen / mit verhais-	75

	iam denuo obsideretur, expugnatum: ea tamen lege, ut sibi hunc principatum Moscus concedat.	sen des zuüberkhummen / wo solch Fürstenthumb jme dem Hertzog Michael gegeben werde doch das er dem Basilio damit gehorsam sey	40
5	Post cum ad conditiones a Michaele propositas assensus esset Basilius, atque Smolenczko gravi iam denuo premeret obsidione, Lynczky pactionibus, seu largitione verius urbe potitus, militiaeque praefectos omnes secum in Moscovuiam duxit:	Vor Smolensco hat Hertzog Michael bey den dienstleuten mit gaben und verhaissungen sovil gehandelt (bey denen er auch in grossem ansehen gewest) das sy Smolensco aufgeben haben / und soliche dienstleut alle in dienst angenumen / und mit sich in die Mosqua gefüert /	45
10	uno duntaxat excepto, qui ad dominum suum, nullo prodicionis crimine sibi conscius, redierat.	ausser aines der khain gab noch verhaissung annemmen noch in ubergabung der Stat willigen wöllen / der ist zu seinem Khünig gezogen /	50
15	reliqui vero centuriones corrupti pecunia & muneribus, redire in Lithvuaniam non audebant: & ut culpae suae patrociniū praetenderent, iniecerunt metum militibus, dicentes,	der andern vil wären auch gern nach Litten geraist / aber die so nit dörfften ziehen / sagten den andern /	55
20	Si Lithvuaniam versus iter arripimus, passim aut spoliabimur, aut occidemur.	man wurde sy am weg trencken / berauben und erschlagen.	
25	quo malo percussi milites, omnes in Moscovuiam profecti sunt, stipendioque Principis aluntur.		
	Hac victoriae elatus Basilius, exercitum suum continuo in Lithvuaniam progredi iubet: ipse vero in Smolenczko manet.	Auff solchen syg hat Basilius sein hör in Litten abgefertigt / Er ist in Smolensco beliben /	60
30	Dein cum aliquot propinquiora castra & oppida deditione capta essent, tum primum Sigismundus rex Poloniae obsessis in Smolenczko, coacto exercitu auxilium, sed tardius, misit.	Und wie die nun etliche Flecken und bevestigungen eingenommen / erst schickt Khünig Sigmund die rettung gegen Smolensco aber zu spat /	65
35	mox occupato Smolenczko, ubi Lithvuaniam versus Mosci exercitum ire animadvertit, ipse Borisovu	so dann die Moscoviter fort in Litten ruckten / ist Khünig Sigmund mit seinem hör hintzt geen Borisow an	

	iuxta fluvium Beresina situm, advo- lat, atque inde exercitum suum Constantino Ostroskii duce dimittit.	dem wasser Beresina geruckt / von dannem das hör undter Hertzog Constantin Ostroskhi obersten Haub- tman gegen den feinden außgever- tigt.	35
5	qui cum attigisset Borysthenem, circa Orsam oppidum, quod a Smo- lenczko XXIII miliaribus Germani- cis distat, aderat tum iam exercitus Mosci circiter octoginta milia:	Als sy an den Nieper (Lateinisch Boristhenes) bey dem Flecken Orsa khamen / das ist 24 meil dißhalb Smolensco / auff jhener seyten des Niepers was des Moscoviters hör in 80000 (wie man sagt) starck /	40 45
10	Lithvuanicus autem non excedebat triginta quinque milia hominum, adiunctis tamen aliquot bellicis tormentis:	die Littischen sollen nit meer dann 35000 darneben etlichs Veldge- schütz gehabt haben /	
15	Constantinus mense Septembri die 8. anni 1514. strato ponte, peditem ultra Borysthenem, iuxta Orsam oppidum, transfert: equitatus autem angustum vadum sub ipso castro Orsae superat.	Hertzog Constantin hat sich am 8. tag Septembris im jar nach Christi geburt 1514 uber den Nieper gelas- sen / die Phärdt gar ain engen fuert gehabt zunegst an der Orssa / das Fueßvolck uber ain Pruck / die am wasser schwam mit hurten bedeckt /	50 55
20	Mox ubi dimidia pars exercitus Borysthenem transisset, nunciatur Ioanni Andreae Czeladin, cui summa rerum a Mosco erat commissa, ut hanc exercitus partem invaderet, contereretque.	Die Moscoviter hetten jre leut / die sehen mochten / das nunmals als halber thail uberkhumen was / die eileten zu jrem öbristen Haubtman Iwan Czeladin / unnd zaigten jme solches an / vermainten es wäre zeit die Litten anzugreifen /	60
25	At ille respondit: Si partem hanc exercitus oppresseri- mus, supererit altera pars, cui forte aliae iungi copiae possent, atque ita nobis maius periculum immineret.	Er aber vermaint / obgleich der thail / so uberkumen / erlegt wurde / der ubrige thail möcht ersetzt werden / und ain newen Khrieg machen / So die aber gar uberkhumen / waren sy so starck /	65
30	expectemus tantisper, dum totus exercitus transferatur: tantae enim sunt nostrae vires, ut sine dubio, nec magno labore, hunc exercitum aut opprimere, aut circumventum Mo-	das sy die all wie das Viech in die Mosqua tryben und das gantz Littner land damit einnemen wolten.	70

	scovuiam usque, veluti iumenta agere possimus. Tandem, quod unicum restat, totam occupemus Lithvuaniam.		
5	Interim appropinquabat exercitus Lithvuanicus, Polonis & externo milite mixtus: & cum quatuor millibus passuum ab Orsa processisset, uterque subsistit.	In dem so nachnet das Littische hör / als 4000 schrit von Orsa /	
10	Moscorum duae alae longius ab exercitu recesserant, ut hostem a tergo circumvenirent: acies autem instructa in medio stabat, subductis quibusdam in fronte, qui hostem ad	dargegen machten die Moscoviter zwo flüg ferr hindan / von dem gweltigen hauffen / der mainung die Litten zu hinderziehen / Auß dem gweltigen hauffen verordneten die Moscoviter etliche / die den Schar-	40
15	pugnam lacesserent. Ex adverso Lithvuanus diversas copias, ordine longo collocabat. singuli etenim principatus, suae gentis copias, & ducem miserant. atque ita singulis suis in acie dabatur locus.	mützl anfiengen / Die Litten aber ordneten jre hauffen nach jegliches art des Lands / wie sy im brauch haben / jn vor und nachzug / dann ain jegliches Fürstenthumb schickte sein volck /	45 50
20	Tandem cohortibus in fronte constitutis, Mosci classicum canentes, primi in Lithvuanos impetum faciunt.	So liessen die Moscoviter aufblasen / und griffen die Littischen an /	
25	illi haud timidi resistunt, eosque repellunt. quibus mox alii in auxilium missi, vicissim Lithvuanos in fugam convertunt. sic aliquoties	die Litten hinwider / und wann dann der ain thail den andern jagte / hat jeder thail die seinigen ersetzt /	55
30	utraque pars novis subsidiis aucta, alteram repellebat. Postremo maxima vi certatur. Lithvuani studio cedentes ad locum, ubi tormenta bellica collocaverant,	Die Littischen haben mit vernunftt oft gewichen / denen die Moscoviter mit grosser begierd nachgevolgt / unnd als ain thail den andern hin und wider jagte / zu letst fliehen die Litten an das ort / do das geschütz in	60
35	ea in Moscos insequentes convertunt:		

		ainem gestreiß mit dem Fueßvolck als verporgen stuend /	
	extremamque aciem eorum in subsi- diis arctius collocatam feriunt, tur- bant, dirimuntque. Hoc novo belli genere Mosci, qui primos duntaxat	wie das Geschütz und das grösser zu hoch abgiengen / dermassen / das es nit an die nacheillenden / sunder an die hindersten antraff / dieselben wussten nit anderst / weil es nun an jnen war / es stüende umb die vorde- risten ubl / mit dem hebe sich die flucht /	35
5	in acie cum hoste confligentes, in periculo esse putabant, terrentur: turbatique, primam aciem iamiam fusam putantes, fugam capessunt.	denen die Litten mit allen hauffen nacheilet und wie der prauch ist / niderhaweten / wen sy bekhomen mochten /	40
10	quos Lithvuani conversi, omnibus copiis effusis insequuntur, fugant, caeduntque.	Die zwo flüg / als sy die flucht sahen / namen auch jren abzug.	45
	Hanc caedem sola nox ac sylvae dirimerunt.	Sölcher schlachten haben allain die nacht und wälder ain ende geben /	
15	Est inter Orsam & Dobrovunam (quae quatuor miliaribus Germanicis distant) fluvius Cropivuna dictus: in cuius dubiis & altis ripis fugientes, tot Mosci submersi sunt, ut cursus fluminis impediretur.	das ist zwischen Orsa und Dobrowna / die vier meil vonainander ligen / beschehen / Entzwischen rindt ain Pach genant Cropiwna / der hohe gestettn hat / daselbsten seind vil erschlagen und ertruncken / also das der so vil im pach gelegen / das der wasser fluß gesperrt wardt /	50
20	Capti sunt in eo conflictu omnes militiae praefecti ac consilarii: quorum praestantiores, Constantinus sequenti die lautissime accepit, dein ad Regem misit: qui per castra	vast alle Haupt und Bevelchsleut seind da gefangen / die ansechlichis- ten hat Hertzog Constantin des an- dern tags zu gast gehabt / und dar- nach zu dem Khünig geschickt / die seind darnach auf die Schlösser allenthalben außgethailt und ver- wardt worden /	60
25	Lithvuanica sunt distributi.		65
	Ioannes Czeladin cum aliis duobus praecipuis ingravescentis iam aetatis ducibus, habebatur in ferreis compe- dibus Vuilnae.	Der oberste IWAN TZELADIN mit andern zwayen ansechlichen alten graben Fürsten / seind zu der Wilda in eysnen Ketten gehalten worden /	
30	hos ego, cum a Caesare Maximiliano legatus in Moscovuiam missus	Als ich von Kayser Maximilian zu dem Khünig Sigmunden und zu	70

<p>essem, permittente Rege Sigismundo, accessi, eosque consolabar:</p> <p>aureos praeterea aliquot, obsecrantibus mutuo dederam.</p> <p>5 Princeps porro accepta suorum clade, Smolenczko continuo relinquens, in Moscovuiam fugit: & ne castrum Drogobusch Lithvuani occuparent, incendi iubet.</p> <p>10 Lithvuanicus exercitus recta Smolenczko civitatem contendit, sed capere eam non potuit: quod praesidiis impositis, Moscus eam bene firmatam reliquerat:</p> <p>15 & quod hyems impendens obsidionem impediabat: tum quod plurimi post conflictum praeda onusti, satis se effecisse rati, domum repetebant: denique quod neque Lithvuani,</p> <p>20 neque Mosci expugnare arces, aut vi capere norunt. Ex ea autem victoria, praeter recuperata citra Smolenczko tria castra, Rex nihil reportaverat.</p> <p>25 Anno post hunc conflictum quarto, misit in Lithvuaniam, exercitus Moscus, atque intra meatus Dvinae fluvii & Poloczko castrum consedit:</p> <p>30 ac inde bonam exercitus partem, quae Lithvuaniam abacta praeda caede & incendiis depopularetur, dimisit. Albertus Gastold Poloczki Vuayvo-</p>	<p>gedachtem Basilio Großfürsten geschickt wardt / hab ich mit zugeben des Khünigs die gefangnen besuecht / und getröst /</p> <p>dann auf jr begern etlich stuck Gold gelihen / die mir in der Mosqua auf jre schreiben wider gekhert seind worden.</p> <p>Der Großfürst erschrack der niderlag / zoge zu stundan von Smolensco nach der Mosqua / und damit die Litten Drohobusch / so oberhalb Smolensco ligt / nit einnämten / ließ das außprennen /</p> <p>Die Litten ruckten gleichwol nach Smolensco / weil das aber wol besetzt was / khunten sy nichts schaffen /</p> <p>dann der Winter was an der hand / und das jr vil / so sich mit dem Raub bereicht hetten trachteten darvon / Zu dem so seind weder Litten noch Moscoviter datzumal der schicklichkhait gewest / Schlösser und Stet mit macht zugewinnen.</p> <p>Also hat der Khuonig ausserhalb der schlacht und dreyer bevestigungen / so jenthalt Smolensco gelegen / mit dem Veldtzug nichts verricht.</p> <p>Am vierten jar schickt der Großfürst sein Khriegsvolck wider in Litten / die haben sich zwischen des fluß Duna und dem Schloß Polotzkho gelegert /</p> <p>von dannen auß haben sy das Land verhört und verprent /</p> <p>Albrecht Gastold wardt der zeit</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>
--	--	---

	da una noctium egressus, flumine superato, acervum foeni, quod ad longam obsidionem congesserant Mosci, incendit, hostem invadit:	Wayuoda daselbsten zu Polotzkho ist aines nachts außgefallen / uber das wasser khummen und etlichs heij des die veindt vil zu langem leger gehaufft unnd zusammenbracht hetten angetzündt / damit Ime liecht gemacht / unnd die Veindt uberfallen /	35 40
5	quorum alii caesi ferro, alii fugiendo submersi, alii capti, pauci evaserunt. caeteri, qui palantes Lithvuaniam vastabant, pars in locis diversis devicti, alii in sylvis errantes a colonis	der vill zu Tod geschlagen / getrennckt unnd gefanngen / die / welche im reysn und Raub gewest / seindt in wäldern durch die Baurn und anndern aufgekhlaubt / das also	45
10	trucidati sunt.	von den allen wenig haimb khumen sein sollenn.	
	Casan regnum Moscus quoque eo tempore, tam navali quam equestri exercitu erat aggressus: sed re infecta, amissis quampluribus militibus rediit.	Dieser Großfürst hat auch zu seyn zeiten / das CASANISCH Thatterisch Khünigreich angefallen / zu wasser unnd Lanndt / aber ungethoner sachen abgezogen	50
15	Porro princeps ille Basilius, etsi in bello esset infoelicissimus, nihilominus tamen a suis semper, tanquam res foeliciter gereret, laudatur: &	unnd wiewol er in Kriegssachen ungluckselig gewest / So ist er doch von den seinen für gar gluogksalig genendt worden Unnd wann Je der	55
20	cum nonnunquam vix dimidia militum pars domum redierit, tamen ne unum quidem praelio esse amissum dictitant.	halb thaill seines Volgkhs nit uber bliben ist / haben sij duorffen sagen / hetten nit ainn man verloren /	
25	Imperio, quod in suos exercet, omnes facile universi orbis monarchas superat.	Er uberträff alle Khünig / und Fürsten / mit dem gewalt / den er hette und gebraucht uber die seinigen /	60
	& id quod pater incoeperat, ipse perfecit: nimirum omnes principes, & alios quosuis omnibus castris ac	und das sein Vatter angefangen / er vollendt / das ist / das er alle Fürsten / und annder aller bevestigungen	65
30	munitionibus exuit.	entsetzt hat /	
	Certe fratribus suis germanis nec arces permittit, nec etiam confidit.	seinen gebrüedern gleichermassen khain bevestigung gelassen / noch vertraut /	

	omnes iuxta, dura servitute premit:	Hellet alle und yede in gleicher dienstparkhait /	
	adeo, ut quemcunque apud se in aula esse, aut in bellum ire, aut legationem aliquam obire iusserit, obire	Wenn er auch an seinem Hof gebrauchen in khrieg oder Potschafft schicken will / die muessen auf jren	35
5	quodvis suis sumptibus cogatur:	Chosten das thuen /	
	exceptis adolescentulis filiis Boiarorum, hoc est, tenuioris fortunae nobilium, quos paupertate oppressos, quotannis assumere, eosque inaequali stipendio proposito alere solet.	ausser der Boyarn Sun das seind die armen Edlleut /	
10	Porro quibus in annum sex aureos numerat, iis tertio quoque anno stipendium exolvitur: quibus autem in singulos annos dantur XII aurei, ii	den gibt er ain Jar drey ye ainem sechs gulden / dennen zalt er sölche Besöldung erst im dritten Jar miteinander / welche aber zu zwölf gulden	40
15	coguntur ad quodvis munus obeundum suis & sumptibus & equis aliquot, esse parati ac expediti.	bestimpte besoldung haben / müessen alle zeit mit jren pferdtn auf Jeglichs gepot gerecht sein / auf jren aignen Chosten /	45
	praestantioribus, qui legationem aut alia graviora officia obeunt, aut praefecturae, aut villae, aut praedia, habita cuiusque & dignitatis & laboris ratione, attribuuntur:	Denen ansehlichern / die man in Potschafften und andern grossen sachen gebraucht / den gibt man nit gelt / sonnder Ambter / dörffer / oder andere bestimpte und benennte einkhomen /	50
20		auf achtzehen Monat gemaynlichen / es sey dann ein sonndere gnad oder ursach verhanden / darumb ainem etliche Monat erstregkht werden /	55
	de quibus tamen singulis certos annuos census Principi pendunt.	Also das die zinß und ordenliche einkhomen dem Fürsten nichts minder zuesteen /	60
25	mulcta duntaxat, quam a pauperibus aliquid forte delinquentibus extorquent, & quaedam alia illis cedunt.	Die Puessen und dergleichen zuestennd / so sy von den armen abschinden / mügen denen beleiben /	
30	Huiusmodi autem possessiones utendas plerunque ad sesquiannum permittit. si quem tamen singulari		

	gratia, seu benevolentia complectitur, addit menses aliquot:		
5	sed elapso eo tempore, cessat omnis gratia, totoque sexennio gratis tibi erit deinceps serviendum.	und welcher sich in der zeit versaumbt / der hat khain trost in sechs Jaren ainigerlay dergleichen gnaden zubekhomen / Entzwischen aber auff alle diennstperkhait und gebot auff sein selbs Chostn gehorsam sein.	35
10	Erat quidam Basilius Tretyack Dolmatovu, charus Principi, & inter intimos Secretarios habitus: quem cum legatum ad Caesarem Maximilianum decerneret, seque ut praepararet, iuberet:	Basilius Tretyak Dalmatow / was dem Fürsten ain angenämer Secretari / dem bevalch der Fürst zu Kayser Maximilian / etc. in potschafft zuraisen /	40
15	ac cum is viatico se ac sumptibus carere diceret, mox in Bieloyessero captus, inque perpetuos carceres coniectus, tandem miserrime perit.	als aber der zerung begerte / unnd der Fürst jm zwaymal bevolhen zuraisen / zum dritten mal / ließ den fahen / und zum weissen See füren / den sein lebenslang gefanggen gehalten /	45 50
20	cuius tam mobilia quam immobilia bona Princeps sibi vendicavit. & quamvis ter mille florenorum in prompta pecunia repererat, fratribus tamen ac haeredibus suis ne teruncium quidem dederat.	desselben gütter / Clainater unnd Parschafft der Fürst genumen / darundter drey thausennt gülden müntz / davon seinen gebrüdern unnd Erben nichts geben /	55
25	Hoc ita esse, praeter communem famam, Ioannes scriba, qui a Principe, ut mihi res in quotidianos vitae usus necessarios suppeditaret, constitutus erat, fatebatur: & qui illum simul, ubi captus erat, in sua custodia habebat:	Das dem also / hat Iwan / so mir täglichen die speiß geben / des Fürsten schreiber / unnd der den Secretari gefanggen gehalten / baid bekhennt.	60
30	itidem duo Basillii fratres, Theodorus & Zacharias, qui nobis redeuntibus ex Mosaisco in Smolenczko procuratores erant dati, sic actam rem affirmabant.	Zu dem so sein des gefanggen gebueder zwen / Theodor unnd Zacharias / der ain dem Graff Lienharden Nugarolis / unnd der annder mir als Pristaven / das sein zugeordente / von der Mosqua hintzt geen Smo-	65

		lensco zuegeben worden / lautter gesagt / und uns gefragt / was für ain recht bey unns were / wann ain Brueder sturb / ob nit seine bruoeder dessel- ben verlassen guett erbtten.	30
	Quicquid Oratores ad externos Principes missi, preciosi reportant, id Princeps in suum fiscum reponit, inquiens, aliam ipsis gratiam se 5 facturum: quae talis est, ut supra dixi.	Die Potschafften / so zu Khaiser unnd Khünigen geschigkht / und dieselben mit khetten / Tringkhge- schieren unnd annderm verehrt worden / das näme der Fürst alles zu seinen hannden / mit antzaigen / Dir gebüren solliche sachenn nit / Ich will dir anndere gnad darumb thuen / das ist wie hieoben angetzaigt ist	35 40
	Oratores enim, Knes Ivuan, Poset- zen, Iaroslavuski, & Semen, id est Simeon, Trophimovu secretarius, a 10 Caesare CAROLO Quinto, ad quem missi erant, donati gravibus torqui- bus aureis, cathenis, Hispanica & ea quidem aurea moneta: item a Caesaris fratre FERDINAN- 15 DO archiduce Austriae, Domino meo, argenteis poculis, aureis & argenteis pannis, Germanica aurea moneta,	Khneß Iwan Posetzen Jaroslaw- skhi unnd Symeon Trophimow Se- cretari / die zwen seind in Hispanien zu Khaiser Caroln dem fünfften geschigkht / unnd daselbstn mit 45 ansehllichen khetten / Hispanischen Toppl gülden / darnach auch von des Khaisers brue- der Ertzhertzog Ferdinanden mei- nem herrn / mit silbren vergültnen 50 Khöpfen / auch gülden und silbren stugkhen / Osterreichischer silbrer und güldener müntz begabt unnd verehrt worden /	45 50
	cum redeuntes nobiscum in Mosco- vuiam venissent, Princeps continuo 20 & cathenas & pocula, atque maio- rem partem Hispanicorum aureorum illis ademit.	die zwen seind mit dem grafen Nü- garolis und mit mir in die Mosqua geraist / so pald die ankhummen / haben sy dem Fürsten alles solches fürtragen unnd bringen müessen / des er alles ausser Etlicher wenig 60 Hispanischer und Osterreichischer müntz zu sich genomen /	55 60
	Eius rei veritatem cum ab Oratoribus 25 inquirerem, alter timens ne Princi-	derhalben ich den ainen gefragt / aber aus forchten gelaugnet / Der	

- pem suum traduceret, constanter negabat: alter vero dicebat, Principem iussisse munera Regia ad se deferri, ut ea videat.
- 5 Post cum saepius eius rei meminisssem, alter, aut ut mentiendi occasionem, si pernegaret: aut periculum, si forte veritatem fateretur, effugeret: me posthac frequentare desierat.
- 10 Aulici denique factum non negabant, sed respondebant: Quid tum, si alia gratia illis Princeps rependit?
- 15 *Authoritate sua tam in spirituales quam seculares utitur, libere ac ex voluntate sua de omnium & vita & bonis constituit: consiliariorum quos habet, nullus est tantae auctoritatis, qui dissentire, aut sibi in re aliqua resistere audeat.*
- 20 *Fatentur publice, voluntatem Principis, Dei esse voluntatem: & quicquid Princeps egerit, ex voluntate Dei agere.*
- 25 *ob id etiam clavigerum & cubicularium Dei appellant, exequutorem denique voluntatis divinae credunt.*
- 30 *Unde Princeps ipse, si quando preces interponuntur pro captivo aliquo, aut re alia gravi, respondere solet: Cum Deus iusserit, liberabitur.*
- 35 *Ita similiter, si quispiam de re aliqua incerta & dubia quaerit, respondere communiter solent: Deus scit, & magnus Princeps.*
- Incertain est, an tanta immanitas gentis tyrannum principem exigat: an tyrannide Principis, gens ipsa tam*
- ander sprach / der Fürst hat das alles sehen wollen /
- So ich dann dem öffter nachgefragt / ist der ain nimmer zu mir khomen / geförcht / er müesste unrecht sagen / oder mit der warhait in sorg unnd gefährlichkhait khumen /
- Die andern des hoffgesinnds habens durchauß nit widersprochen / und gesagt / Was ist es dann / so sy nür andere gnaden dagegen haben.
- Sein gewalt hat der Großfürst gebraucht / gleich so woll uber die Geistliche / als uber die Weltliche / es sey umb das guet oder das leben / Seiner Rätthe khainer hat des Herrn mainung widersprechen dürffen /
- bekennen durchauß / des Fürstens willen / sey Gottes willen / also was der Fürst thuet / das thut er auß dem willen Gottes /
- darumb nennen sy Iren Fürsten Gottes KLUCZNICK das ist / Schlüsseltrager / sovil als Camerer / und sey nür ain vltzieher Gottes willen /
- Darumb wenn man für ain gefangenen bitt / spricht Er / Was Gott befilcht / das wirdt on dein bitt beschehen.
- Wann man aber umb was fragt / darüber man nit weiß guete antwort zugeben / so sprechen sy / Gott weiß und der Großfürst.
- Es ist ain zweyfel / ob ain solch volckh ein solche schwäre Herrschafft haben mueß / oder ob die

	immanis, tamque dura crudelisque reddatur.	grausame Herrschafft ain solch ungeschickht volckh macht.	40
5	A tempore Rurickh usque ad hunc praesentem Principem, non alio titulo usi sunt principes illi, quam Magnorum Ducum aut Vuolodimeriae, aut Moscovuiae, aut Novuogardiae, &c.	Von RURICKS zeitten an hintzt an den HANSEN des blinden BASILI sun / haben sich die Moscowither Fürsten nit anderst dann Großfürsten zu Wolodimer / Mosqua / Neugarten / etc. geschriben /	45
10	praeter Ioannem Basili, qui se dominum totius Russiae, & magnum Ducem Vuolodimeriae, &c. appellabat.	Der HANS aber hat jme den Titel aines Herrn aller Reyssen und Großfürsten lassen geben / und sich selbs dermassen geschriben /	50
15	Hic vero Basilius Ioannis sibi vendicat & titulum & nomen regium, in hunc modum: Magnus Dominus Basilius Dei gratia Rex & Dominus totius Russiae, & magnus Dux Vuolodimeriae, Moscovuiae, Novuogardiae, Plescovuiae, Smolenczkiae,	Aber desselben sun GABRIEL / der sich BASILIUM ubernente / hat den eingang seiner brief gestelt / Von dem grossen Herrn BASILIO König und Herrn aller Reyssen / und Großfürsten zu Wolodimer / Mosqua / und Neugarten / Plesco / Smolensco	55
20	Tvueriae, Iugariae, Permae, Viackiae, Bulgariae, &c. Dominus & magnus Dux Novuogardiae terrae inferioris, & Czernigovuae, Rezaniae, Vuolotkiae, Rschovuae, Beloiae, Rostovuae, Iaroslavuae, Bielozeriae, Udoriae, Obdoriae, Condiniae, &c.	/ Twer / Jugaria / Permia / Viatkha / Bulgaria / etc. Herr und Großfürst zu Neugarten des ndern Erdtrichs unnd Czernigow / Rezan / Volotkhie / Rsowie / Beloye / Rostow / Jaroslaw / Bielozerie / Udorie / Obdorie / Condinie / etc.	60
25	Porro cum omnes hunc Imperatorem nunc appellent, videtur necessarium, ut & titulum & causam huius erroris exponam.	Seine Thulmetschen nennen den nicht Khünig / sonder Lateynisch IMPERATOR / das ist Teutsch / Kayser / Die ursach solches jrthumbes im Titel will ich anzaigen /	65
30	Czar Rhutenica lingua regem significat. cum autem communi Slavonica lingua, apud Polonos, Bohemos, & alios omnes sumpta quadam consonantia, ab ultima, & ea gravi quidem syllaba Czar, Imperator seu Caesar intelligatur: unde omnes qui Rhutenicum idioma seu literas non callent,	Er nent sich in seiner sprach CZAR / das ist lauter bey allen jren schrifften / das solches wort ainen Khünig außspricht / Weil aber in andern Nationen / auch der Slavonischen sprach / der Khünig anderst genent wirdt / als in Behaim / Polln / auch Hungern / Khral / Khorol / Khyral /	70
35			75

	item Bohemi, Poloni, atque etiam Slavi regno Hungarico subditi, alio nomine regem appellant, nempe Kral, alii Kyrall, quidam Koroll:	
5		so will der Großfürst mehr dann ain gemainer Khünig genent werden / Unnd so dieselben Wenden oder Slaven ainen Khaiser KESSAR nennen / khumbt es gar nahend zu dem CZAR / als wäre dasselb wort Khaiser / gekhürtzt.
10	Czar autem solum Caesarem, seu Imperatorem dici existimant: unde factum, ut Rhuteni interpretes audientes Principem suum ab externis nationibus sic appellari, coeperunt & ipsi deinceps Imperatorem nominare, nomenque Czar dignius esse quam Regis (licet idem significant) existimant.	40
15		Auß dem nennen jr vil alle Tatterische Khünig / die man auch CZAR nent / auff Teutsch Khaiser / auß unverstand des worts CZAR.
	Caeterum si evolvas omnes eorum historias, atque sacram scripturam, ubique Regis nomine Czar, Imperatoris vero Kessar reperies.	45
20	Eodem errore Imperator Thurcarum Czar appellatur, qui tamen non alio eminentiore quam Regis, hoc est, Czar titulo ab antiquo est usus. Hinc Constantinopolim Czarigrad, quasi	
25	dicas Regiam urbem, Turcae Europaei, qui lingua Slavonica utuntur, appellant.	50
	Sunt qui principem Moscovuiae Album Regem nuncupant. Ego quidem causam diligenter quaerebam, cur Regis Albi nomine appellaretur, cum nemo principum Moscovuiae eo titulo antea esset usus:	55
30		Constantinopel wirdt geschriben Czarigrad / das ist die Khüniglich stat / und wirdt im Lateyn auch dermassen gefunden.
	imo consiliariis ipsis saepe data occasione, & aperte dixi, nos non	60
35		Weisse Reyssen oder weissen Khünig nennen etliche / unnd wöllen damit ain underscheid der Reyssen machen / Hab fleissig darnach gefragt / aber nie khain underscheid finden khünnen /
		65

Regem, sed Magnum ducem agnoscere. Plerique tamen hanc Regii nominis rationem esse putabant, quod sub imperio suo reges haberet:		
5 Albi vero rationem nullam habebant.	Die gemainen leut in der Mosqua / welche höflichen vermainen zureden / haben den Großfürsten den weissen Khünig genent / aber der khainer ursach gewüsst zugeben /	20
Credo autem, ut Persam nunc propter rubea tegumenta capitis Kisilpassa, id est, rubeum caput vocant: ita illos propter alba tegumenta, albos appellari.	es wäre dann / wie etliche Khünig nach jren hüeten genent werden / als den Persier nent man das Rot hüetl / noch ainen andern nennt man das grünen hüetl / So füeren die Moscovither all weisse hüetl / ob der Fürst auch darnach der weisse hieß.	25 30
10	Den Titel aines Khaisers / wiewol Er alle seine Brief nur Reissisch schreibt / darinn Er sich CZAR nent / so schickht Er gemaincklich Lateynische Copeyen darmit oder darinn / und an stat des Czar setzen sy IMPERATOR / den wir Teutsch Khaiser nennen /	35
Regis porro titulo utitur ad Romanum Imperatorem & Pontificem, regem Suetiae & Daniae, Magistrum Prussiae, Livoniae: &, ut accepi, ad Turcarum principem.	des gebraucht Er sich allain zu ferlendischen / als Bapst / Khaiser / zu den Khünigen inn Denmarck / Schweden / Leifland / und Türckhen /	40
15 ipse vero a nemine horum, nisi forte a Livonien[sibus] Rex appellatur.	Aber der khainer gibt jme solchen Titl. Wann sich aber der Reiß ein Czar gegen dem Khünig zue Polln geschriben / so hat man solche brieff nit angenumen / dann die zwen wöllen in den titln / ainer dem andern nichts neues zuelassen / Als auch geschach / so wir den aus anstand zwischen jnen beschlossen / setzt der Polnisch in sein titl / Hertzog in der	45 50 55

- Titulis autem antiquitus, tribus circulis triangulo inclusis, uti solebant, quorum primus in supremo circulo hisce verbis continebatur:
- 5 Deus noster trinitas, quae fuit ante omnia secula, pater, filius, & spiritus sanctus: non tamen tres dii, sed unus Deus in substantia.
- 10 In secundo, titulus Imperatoris Thurcarum erat, particula adiecta: Fratri nostro dilecto.
- 15 In tertio, titulus Magni ducis Moscoviae, quo se regem, & haeredem ac dominum totius Russiae orientalis & meridionalis fatebatur, in quo communi formulae subiunctum vidimus: Misimus ad te nostrum fidelem consiliarium.
- Maaß / des vor niehe gewest / wie harrt man das erhalten / das die Moscovither dasselb zuegeben haben. 20
- Vor Jaren haben sich die Großfürsten der Titl gegen dem Türgkhen dermassen gebraucht / drey Ciercl gemacht / wie hernach vertzaichnet steet. 25
- Unser Gott die dreyfaltigkhait die gewest ist von ewigkhait Vatter / Son / Hailiger geist / doch nit drey götter sonder ain gott im wesen. 30
- [Hierinn was des Türgkhen Tittl gestellt.]
- Grosser Herr Basillius Khünig Herr und Erb aller Reissen im aufgang und mitag. 35
- Darnach ist gestanden / wir haben zu dier geschigkht unsern getreuen Rath / etc.
- Basilius der zuvor Gabriel hieß / da er seiner Heyrath halben Rat hielt / befande er sol aine auß seinen unnderthonen nemen / dann ain auslenndische müeste mit grossem unchoßten gebracht werden / Zu dem frembder gebreuch gewonnt / und aines anndern glaubens war / dises Rats was ursacher der clain Geörg Schatzmaister ain Khriech der angenembste Rat / der selb verhoffte sein Tochter solte an die stell khümen / Darnach seind 1500 Töchter der Boyern dahin gebracht / aus denen erwelte der Fürst Salomeam des hannsen Sapur tochter / die hat er ainundtzwaintzig Jar gehabt / aber khain Khind ertzeugt / 40 45 50 55

Darumb hat er die im Jar wie jch zu
 letzt hinein geschickht wardt / des
 1526. Jars von sich in ain Closter
 gen Sußdalj gestossen / als der Me- 5
 tropolit Ir wainenden unnd clagen-
 den das haar abgeschnitten / unnd
 die Khutten gereicht / hat sy die
 genumen / und auff die erden ge-
 worffen / mit füessen getretten / 10
 darumb hat der Hanns Schygon
 ainer aus des Fürsten furnembster
 Rath / sy nit allain gescholten / son-
 der mit ainer gaisl geschlagen / mit
 den wortten / darfstu dich des herrn 15
 willen wider setzen / So fragt die
 Fürstin jne / aus was gewalt er sy
 dierf schlagen / als der geantwortt
 aus des Fürsten bevelch / hat sy da
 offentlich gegen meniglich bet- 20
 zeugt / das sy die Khutten gedrun-
 ger not mueß annemen / und rufft
 gott an umb rach gegen dem unrecht
 so Ir beschehen.
 Darnach so nimbt der Fürst / 25
 Hellenam des plintten Basily Linß-
 khj / der nun gestorben was / thoch-
 ter (der des hertzog Michael Linßkhj
 leiblicher brueder / und mit Ime
 daselbstn hin aus Lithen gewichen 30
 was.) und hertzog Michael der sel-
 ben zeit noch gefangner lag / zu
 ainem gemahl / pald so wird ain
 geschray / die Salomea im Closter
 sey schwanger unnd trag lebendigs 35
 khind / dem machten zway der an-
 sechlichen Rätte / des Schatzmaister
 unnd Jacoben Masur weyber glau-
 ben / als hetten sy das aus der Salo-
 mea mund gehort / 40
 der Fürst ist harrt darob bewegt

worden / die weiber von sich geiagt.
 Und des Schatzmaisters auch geschlagen / umb das sy die sachen nit
 zuvor an jne bracht hetten / Schigkht
 baldt in das Closter seinen Rhat / 5
 Pheodor das ist Dietrichen Kackh /
 unnd den Potat Secretarj / sich der
 warhait zuerindern / Etliche haben
 unns in der Mosqua bey jrem ayd
 gesagt sy hette ein Sun geborn und 10
 Georgen genent / das khind hab sy
 aber niembt wollen sehen lassen /
 dann sy gesagt / sy wären nit wierdig
 / das jre augen jer khind ansehen
 sollen / Wann aber das khind in sein 15
 gwalt khumbt / wierdt seiner Mueter
 zuegefuegt unrecht rechen / ande-
 re haben das alles widersprochen /
 darumb ist es bey mir im zweifl
 beliben. 20

Warumb aber der Fürst dise
 Tochter genumen / seind zwo ursachen /
 uber die das er sonder zweifl
 verhoffte khinder zu uberkhomen /
 Aine das die mueter halb Von dem 25
 geschlecht der Petrovitzn in Hun-
 gern / als nambhafft und jer vatter
 seines glaubens gewest ist /
 Die ander weil er noch zwen leben-
 dige brüder / Georgen und Andreen 30
 gehabt / und wol gewißt / wann er
 khinder uberkhäme / das seine brü-
 der die selben für unehelich achteten
 / und zu der Erbschafft nit khumen
 liessen / weil aber hertzog Michael 35
 Linßkhj der selben seiner haußfrau-
 en Vatters bruder ware / dem wolt
 er seine khinder bevölhen / der selb
 mit seiner schickligkhait unnd

mannhait wurde die khinder seine
 fründt / wissen und mügen bey der
 Erbschafft erhalten. Als er auch der 5
 zeit ich daselbstn gewest bin / Von
 des hertzog Michaeln erledigung
 gehandelt / und ist auch außgelassen /
 vil nachgeer seind jm zuegeordent
 worden / meer auff jne zusehen und 10
 hütten / weder zu dienen / Hernach
 ist hertzog Michael im Testament
 neben anndern den zwayen nachge-
 lassnen Sünen Hansen und Georgen
 zu gerhaben benennt worden / 15
 Nach absterben des Fürsten / hat
 sich die Witbe nit wol gehalten /
 sonder mit ainem genant Owtzina
 sich verwickhelt / so hat sy sich als
 ain mitgerhabin gegen Ires mans 20
 zwayen brüderm / die nun gefangen
 warn / grausamblich und unpillich
 wüttend gehalten / Hertzog Michael
 als ain freünd hat sy etliche mal
 guetlich besprochen / Sy soll jer Iren 25
 khindern / auch jrem geschläch
 khain schand auff thuen und derglei-
 chen. Daran sy ain beschwärdt ge-
 habt / Ain ursach gedacht / als wölte
 der selb die Khinder und das Land 30
 dem Khünig zu Polln übergeben /
 damit hat man den erlichen hertzog
 Michaeln wider in gefenkhuß ein-
 ges[e]tzt / darinnen er auch gestor-
 ben. Ir ist vergeben worden / Zu 35
 stund darnach ist Owtzina zu stu-
 khen zerhackt. Der jung Fürst hans
 so jm Jar 1528 geborn ist / Herst
 nach seinem Vatter / wie man sagt
 wuoetterichisch: 40

Ad regem autem Poloniae huiusmo-

31 <dt. Text:> eingesetzt] ~~eingesetz~~ 36 <dt. Text:> Herst] = herrscht

- di titulo utitur: Magnus Dominus
 Basilius, Dei gratia Dominus totius
 Russiae, & Magnus dux Vuolodime-
 5 riae, Moscovuiae, Novuogardiae,
 Smolenski, Tvueriae, Iugariae,
 Permae, Bolgariae, &c. omisso
 Regis titulo. neuter enim horum
 alterius literas novo titulo auctas,
 accipere dignatur. Quod quidem
 10 nobis Moscovuiae existentibus
 acciderat, cum regis Sigismundi
 literas ad se missas, atque titulo
 ducis Masovuiae auctas, Moscus
 gravatim acceperat.
- 15 Scribunt quidam, Moscum a
 Pontifice Romano & a Caesare Ma-
 ximiliano nomen expetivisse, &
 titulum Regium.
- Mihi verisimile non videtur: praeser-
 20 tim cum nulli homini infensior sit,
 quam summo Pontifici & quem non
 nisi Doctoris titulo dignatur. Caesa-
 rem autem Romanum non maiorem
 se existimat: ut ex literis suis appa-
 25 ret, in quibus nomem suum Impera-
 toris titulo praeponit.
- Nomen item Ducis apud eos dicitur
 Knes: nec alium maiorem titulum, ut
 30 dixi, unquam habuerunt, adiuncta
 illa dictione, Magnus. nam omnes
 alii qui unicum principatum habe-
 bant, dicebantur Knes: qui vero
 plures principatus, atque alios Knes
 35 subiectos sub imperio habebant,
- Etliche haben geschriben / als
 hab der Moscovither von dem Römi-
 schen Bapst oder Khaiser die Khuo-
 nigckliche wirde oder den Titel
 zugeben begert / 40
 mir ist es nit glaublich / dan ich wais
 sovil / das er khain menschen der-
 massen verhasst / als den Bapst /
 unnd nennt den nur ain doctor / Den
 Khaiser aber acht er nit höher 45
 weder sich / das erscheint auß allen
 seinen schreiben / darinn er yeder
 zeit sein Titl für des Khaisers setzt.
- Es haben hernach etliche in Polln
 mich in verdacht ziehen wellen / Als 50
 soldt ich dem groß fürsten solche
 freyhait des Titls oder Khünigkli-
 che wird bracht haben.
- Der Titl oder das wort Khneß ist
 der ortt gemain gewest / des sy sich 55
 yeder zeit gebraucht haben / mit dem
 zuosatz / Welikhy das ist groß / als
 großfürst oder grosser Hertzog / das
 seind die so meer dann ain Hertzog-
 thumb undter jnen haben / Die aber 60
 welche nur ain Fürstenthumb haben /

- Vueliki Knesi, id est Magni Duces
appellabantur. neque alium gradum
seu dignitatem habent post Boiaros,
qui more nostro locum nobilium (ut
5 supra dixi) seu equitum tenent. In
Croacia vero primores similiter
Knesi vocantur: apud nos vero,
sicuti & in Hungaria, n[on] nisi
Comitum nomen obtinent.
- 10
- Non dubitarunt mihi viri quidam
principes dicere, imo ceu exprobra-
re, quod modernus Moscoviae prin-
ceps proferre soleat literas sanctae
15 memoriae Imperatoris Maximiliani,
quibus nomen Regium tributum sit
patri eius Gabrieli, qui postea mutato
nomine Basilius vocari maluit:
quodque affirmet, me eas literas ad
20 illum pertulisse.
eamque ob causam factum est, ut in
novissimis cum rege Poloniae tracta-
tibus, aut Rex appellari, aut omnes
pactiones irritas esse voluerit.
- 25 Etsi vero his sermonibus, tanquam
nec veris, nec verisimilibus minime
deberem commoveri: tamen eos non
tam mea, quam optimi & clementis-
simi principis mei causa cogor refu-
30 tare, cum videam etiam piissimos
eius manes temere in invidiam voca-
ri.
Non est obscurum, fuisse quandoque
simultatem aliquam inter Maximilia-
35 num Imperatorem & Sigismundum
Poloniae regem, ea nimirum tempe-
state, qua Sigismundus ducebat

gebrauchen sich des Titls Khneß on
zuosatz / In Crabaten und Hungern
nennt man die Grafen auch die 40
Pfaffen Khneß / under den andern
hab ich khain sondern stand / ausser
der Boyarn die bey uns Edl möchten
geacht sein / die minndern nennt
45 man der Boyern Sün

Boy nach windischer sprach heißt
Khrieg / auß dem möchten Sy
Kriegbleüdt haissen.

Stephani comitis Scepusiensis
filiam.

Nam id eo fieri quidam interpreta-
bantur, ut frater sponsae Ioannes,
5 nuptiis Annae filiae Vuladislai regis
Hungariae, autoritate & opera Sigis-
mundi fratris potiretur: & per hoc
impediretur, irritumque fieret ius
10 successionis, quod Maximiliano,
eiusve nepotibus in regnum Hunga-
riae debebatur. Qua de causa sane
Maximilianus sua referre existima-
bat, Moschum perpetuum Lithuano-
rum & Polonorum hostem, sibi
15 habere coniunctum.

At posteaquam conventu ad Poso-
nium habito, de Annae nuptiis inter
Maximilianum & Vuladislauum,
praesente & favente Sigismundo,
20 convenit, extinctis subito & sublatis
omnibus suspicionibus & simultati-
bus, tam arcte complexus est Sigis-
mundum Maximilianus, ut non dubi-
taret quandoque dicere, (quod alibi
25 quoque retulimus) se cum Sigismun-
do & ad superos & ad inferos esse
iturum.

Etsi igitur fuit tempus, cum Maximi-
lianus sibi Moschum foederatum
30 esse vellet: tamen ei regium nomen
nunquam tribuit: quod literis & in-
strumentis utrinque datis & acceptis,
facile comprobari potest, si cui forte
testimonium meum, etsi verum &
35 fidele, minus ponderis habere videat-
ur.

Cur vero hunc titulum ab Imperatore
Maximiliano peteret Moschus, qui
antequam quicquam inter eos nego-
40 cii esset, non modo se ei parem, sed

- etiam superiorem videri voluit, nomen suum & titulum semper Imperatorio praeponens, sive loqueretur, sive scriberet: quod nunc quoque, ut
- 5 dictum est, ceu mordicus retinetur?
At Regium nomen, ne ad Poloniae quidem regem scribens, post meum ex Moscovuia reditum usurpavit.
Hoc quidem in confesso est, quod ad
- 10 Imperatorem, aut summum Pontificem scribens, se Regem & Dominum totius Russiae vocat.
Quin ne Imperatorio quidem nomine abstinet, si quas forte literas ex
- 15 Ruthena lingua in Latinam versas adiungit: nimirum ipsis interpretibus vocem Czar, quae Regem significat, Imperatorem vertentibus. Atque hunc in modum idem se & regem &
- 20 Imperatorem facit. Sed quod ab Imperatoribus, Maximiliano, eiusve nepotibus, creatus sit Rex, in Poloniae regum iniuriam, id nemo crediderit. Quorsum enim attineret, eum
- 25 Regiam dignitatem, ut fama est, a summo Pontifice petere, si eam antea ab Imperatoribus accepisset?
Atque haec quidem dicta sint pro Maximiliano Augusto, domino meo: qui Sigismundo regi, quoad vixit, certus & syncerus amicus fuit.
- 30 De me vero ipso quid dicam?
Qua fronte quaeso fuissem ausus, toties & in Poloniam & in Lithuaniam currere ac recurrere, in regum Poloniae Sigismundi patris & filii conspectum venire, publicis Polonorum conventibus interesse, viros Principes intueri, si commodassem
- 40 operam hac in re meam Principi

meo, cuius nomine ac verbis, fraterne, amice, benigne ac benevole, & Regi & Ordinibus omnibus frequentissime detuli, quicquid a coniunctissimo, optimo, & clementissimo Imperatore deferri posset? Si nullum est secretum, quod non reveletur: certe si quid indignum officio meo admissem, id dudum in lucem erupisset. Sed consolor me recti conscientia, qua nulla est consolatio firmitior. Et acquiesco suaviter in Regum Poloniae gratia, ac caeterorum Poloniae ordinum benevolentia, quam mihi nunquam defuisse recordor.

Fuerunt forte tempora, quibus talia minore quam nunc invidia spargi potuissent. Sed haec seri hoc tempore, quid est aliud, quam quaerere modos, ad dissociandas coniunctissimorum Principum voluntates, quae omnibus studiis atque officiis copulandae & consolidandae essent? Videbantur acta transacta esse omnia, quae nemo non putabat ad reliquias Hungariae servandas, & ad amissa recuperanda, maximum momentum esse habitura.

Verum quibus ea res & ante magno bono fuit, & amplius futura erat, hi sive Turcico, sive alio quopiam malo spiritu afflati, pactorumque & conventorum obliti, res novas & perniciosas moliuntur: non reputantes secum, in quantum discrimen & se ipsos, & vicinas provincias, ac in primis Hungariam, de universo nomine Christiano quam optime meritam, sint adducturi.

Modus Inaugurandi Principes**Wie die Großfürsten eingesetzt
werden unnd sonderlich der
Demeter des Hannsen Sun
eingesetzt ist worden.**

35

- 5 Morem, quo Principes Moscoviae inaugurantur, sequens formula, quam non ita facile consecutus sum, tibi depinget: & qua usus est Magnus Dux Ioannes Basili, cum suum nepotem Demetrium, ut antea memini, Magnum ducem et monarcham Russiae investiverat.
- 10 In medio templi divae Virginis, erigitur tabulatum, super quo tria sedilia, Avo scilicet, Nepoti, & Metropolitano collocantur.
- 15 Constituatur item suggestum, quod ipsi Nolai vocant: super quo Ducalis pileus, & Barma, hoc est ornamentum Ducale, ponuntur.
- 20 Post, ad constitutum tempus Metropolitanus, Archiepiscopi, Episcopi, Abbates, Priores, totusque conventus Ecclesiasticorum, solennibus ornamentis induti adsunt.
- 25 Magno itaque Duce cum Nepote templum ingrediente, canunt Diaconi: Multos annos uni Duci magno Ioanni, secundum consuetudinem.
- 30 Sub haec Metropolitanus cum toto clero canere incipit orationem divae Virginis, & sancti Petri confessoris, quem ipsi more suo Miraculosum appellant:
- qua finita, Metropolitanus, Magnus
- In der mitte unnser Frauen Khirchen ward ain Pün aufgericht / dar auff drey stüell gesetzt / Dem alten großfürsten / dem jungen / Und dem öbristen priester Metropolit.
- 40 Dann ist aber ain erhöchte stell gemacht / die sie NOLAI nennen / darauf der huet unnd BARMA (das die khlainater damit der großfürst belegt wirdt /) gesetzt werden /
- 45 Dann zu bestimbter zeit so khummen der Metropolit / Ertzbischoffe / Appte / und Priorn / unnd d[er] gantz geistlich orden / mit jren hochzeitlichen ornaten gezierdt /
- 50 Es khumpt auch der Alt großfürst sambt dem Jungen in die Khirchen gegangen / heben die gaistlichen an zuo singen / Vill Jar dem ainen großfürsten / Hannsen nach jrer gewonhait /
- 55 darnach so betten sy lauttt / Der Metropolit sampt der gaistlichkhait das gebet Unnser Frauen unnd Sant Peters des Peichtigers / den sy den wunderzaichner nennen /
- 60 Nach endung des gebets / treten der

	Dux, & Nepos, tabulatum ascendunt, inque sedilia collocata sedent, Nepote interim ab initio tabulati subsistente.	Metropolit der Alt unnd jung großfürst auff die Pün / Die zwen setzen sich auf jre stuoll / der Jung steet am ort / d[er] Pün /	40
5	Tandem Magnus Dux in haec verba praefatur: Pater Metropolitane, ex divina voluntate, a nostris maioribus Magnis Ducibus antiqua & hactenus observata consuetudine, patres Magni Duces, filiis suis primogenitis consignabant Magnum Ducatum: & sicut eorum exemplo, genitor meus Magnus Dux, me coram se benedixit	Dann so spricht der großfürst. Vatter Metropolit / aus Gottes willen unnd unnsere vorfordern gehalten gewonhait / Die Vätter großfürsten haben / jren erst gebornen Sünen / das großfürstenthumb beschaiden / und als nach der selben beispil mein Vatter der großfürst mich neben sein gewirdiget / mit dem großfürstenthumb. Also hab ich auch mein erstgebornen Sun Hannsen / Vor menigcklich gewirdiget /	
10	Magno Ducatu: ita ego quoque primogenitum meum Ioannem, coram omnibus Magno Ducatu benedixi.	Weill sich aber nach Gottes willen zuo getragen / das der selb mein Sun tods vergangen / und aber sein ainiger Sun Demeter uberbliben / den mir Gott an meines Suns stat gegeben. Darumb ich den gleichermassen vor Euer aller wirdige. Yetzo unnd nach mier des großfürstenthumb zuo Wolodimer Neugardten / etc. auff die ich auch seinen vatter gewirdiget hette.	45
15	Sed quia divina voluntate accidit, ut filius ille meus mortem obierit, superstes autem sit unigenitus Demetrius, quem mihi Deus loco filii mei dedit: hunc itaque ego pariter coram omnibus benedico, nunc, & post me, Magno Ducatu Vuolodimeriae, Novuogardiae, & caetera. super quibus & patrem eius benedixeram.		50
20			55
25			60
	Sub haec Metropolitanus iubet Nepotem locum sibi assignatum accedere, & benedicit illi cruce, Diaconumque iubet orationes diaconorum recitare. ipse interim sedendo iuxta illum, capite inclinato quoque, orat:	Nach solichem berüfft der Metropolit den Jungen auff sein zuoberaitten stuell zukommen / und Benedeyet Ine mit dem Creutz unnd bevilcht dem DIACONO das gebet der DIACONEN zu betten / Er aber neben dem Jungen sitzund mit nider gesenngcktem haubt bett /	65
30		Herr unnsere Gott ain Khünig der khünig ain Herr der Herrschenden / der du durch den Propheten Samuel / deinen khnecht David / erwelt unnd	70
35	Domine Deus noster, Rex regum, Dominus dominantium, qui per Samuelem prophetam elegisti David		75

	servum tuum, & inunxisti illum in Regem, super populum tuum Israel:	hast den zuo Khünig gesalbt uber dein volgkh Israel /	35
	tu nunc exaudi preces nostras, tuorum indignorum, & respice a	erhör auff das mal unnser bitt / deiner unwirdigen / und sihe von deiner heiligen höhe auff deinen treüen khnecht Demeter / den du erwelt hast / ainen Khünig zuoerhöhen deinnen heilligen völghern / welche du erlöbt hast / mit deinem khostparlichen blüet deines ainigen Suns /	40
5	Sanctuario tuo ad fidelem servum tuum Demetrium, quem elegisti, exaltare regem tuis gentibus sanctis, quem redemisti preciosissimo unigeniti filii tui sanguine:		
10	& inunge eum oleo laeticiae, protege eum virtute excelsi, pone super caput coronam de lapidibus preciosis, da illi longitudinem dierum, & in dextram sceptrum Regale:	Besalb den mit dem öl der freyden / beschütz den mit der crafft des höchsten / setz auff sein Haubt die Cron von Edlem gestain / gib jm die leng seiner tag. Und in sein rechte hanndt das Khünigcklich Scepter /	45 50
15	pone illum in sedem iustam, circumda illum omnibus armis iusticiae, fortifica illum in brachio, & subice illi omnes linguas Barbaricas: & sit totum cor eius in timore tuo, qui te humiliter audiat:	setz den in den stüell der gerechtighait. Umbfach den mit allen waffen / der gerechtighait / besterkh jme seine arm / Und underwirff Ime alle frömbde Zungen / Und das sein gantzes hertz in deiner forcht sey / der dich demüttigcklichen höre /	55
20	averte illum a fide mala, & demonstra illi salvum conservatorem mandatorum sanctae tuae universalis Ecclesiae, ut iudicet populum in iusticia, & iusticiam praestet pauperibus, conservetque filios pauperum, & consequatur dein regnum coeleste.	wende den ab von bösem glauben / unnd ertzaig jme den säligen behalter der gepott der gemain Christlichen Khirchen / damit er das Volgkh richte mit gerechtighait. Und die gerechtighait mittaille / den Armen / Und erhalt die khinder der selben. Und damit erlanng darnach das Himmlisch Reich.	60 65
30	Postea clara voce loquitur: Sicuti est tua potentia, & tuum est regnum: ita & laus & virtus sit Deo patri, & filio, & spiritui sancto, nunc & in secula seculorum.	Nachmals mit lautter stimb spricht er / Als da ist dein Macht / unnd ist dein Reich / also sey auch das lob und Tugent Gott dem vatter Sun und heiligen Geist / jetzt und in ewigkhait.	70
	Finita hac oratione, imperat duobus Abbatibus Metropolitanus, ut sibi	Als solchs gebett vollendet / bevalche der Metropolit zwayen Abbten /	

	barma porrigant, quae una cum pileo, quodam tegumento serico (quod Schirnikoiu appellant) tecta erat.	das sy Ime das Barma raichten / des sambt dem Hüet mit ainer seidn (die selb sy SCHIRNIKROYU nennen) bedegkht waren /	40
5	Mox hanc tradit Magno duci, cruceque nepotem signat. Magnus autem dux eam super nepotem ponit. Dein Metropolitanus inquit: Pax omnibus.	gibt also das Barma dem Größfürsten / der legt das auf den Sun / darüber spricht der Metropolitan der fryd sey allen /	
10	Cui diaconus: Domine oremus. tum Metropolitanus orans: Tibi unico regi aeterno, cui terrenum quoque regnum creditum: inclinate vos nobiscum, inquit, & orate omnia regnantem:	Der Diacon spricht betten wir / daruber der Metropolitan dier ainigen ewigen Khünig / dem auch das jrdisch bevolhen / Naiget euch mit unns / spricht bittet / den der alles regiert /	45
15	Conserva illum sub protectione tua, contine illum in regno, ut semper bona & decentia agat: fac clarescat iusticia in diebus suis, amplificatio- neque sui dominii, & ut in tranquillitate eius quiete, sine discordia vivamus, in omni bonitate & puritate. & haec submissus.	Erhalt den under deiner beschützung und im Reich damit er jeder zeit guottes unnd gebürlichs handl thue / damit in seinen tagen die gerechtikhait erscheine mit erweiterung seiner herrschafft. Unnd das in rhoe und stille on zwitracht in aller guete unnd rainighkait leben / das was etwas stiller gesprochen /	50
20	Alta autem voce: Tu es Rex mundi, & servator animarum nostrarum: laus tibi patri, & filio, spirituique sancto, nunc & in secula seculorum, amen.	Aber mit lauter stimb / du bist der Khünig der welt und erhalter unnsere seelen / Lob sey dir Vatter Sun und heilliger geist / von nun an in eewighkait. Amen.	55
25	Tandem pileum Ducalem a duobus Abbatibus mandato sibi allatum, Magno duci porrigit: ad haec, cruce nepotem in nomine patris, & filii, & spiritus sancti signat.	Nach solchem nimbt der Metropolitan den hüet den jme auch zwen Abbe auß seinem bevelch geben haben / unnd reicht den dem großfürsten / unnd gibt das Creytz uber den Sun / Im namen des Vatters /	60
30	pileum porro Magno duce capiti nepotis imponente, Metropolitanus primum, dein archiepiscopus &	Suns unnd heilligen Geists / Dann setzt der Vatter dem Sun den huet auf / als dann geet der Metropolitan / darnach Ertzbischove und die Bischoffen zu dem Jungen / und	65
35			70
			75

	episcopi accedentes, manu ei benedicabant.	geben / jme mit jren henden den segen /	
	His ordine peractis, Metropolitanus, & Magnus dux, nepotem sibi assidere iubent, paulisperque commorati surgunt.	So das nach der ordnung also ver- richtet worde / Der Metropolit unnd Großfürst lassen den Jungen neben in sitzen / Über ain khaine weil / steen sy dann wider auf /	40
5			
	Interea diaconus Letaniam (ut vocant) incipit, Miserere nostri Domine: nominans Ioannem magnum ducem.	So hebt der Diacon an die Lethaney erbarmb dich herr unser / nennt Hannsen großfürsten /	45
10			
	rursus alter chorus commemorat, magnum ducem Demetrium nepotem, & alios secundum consuetudinem. Finita Letania, orat Metropolitanus: O sanctissima domina virgo Dei genitrix.	der ander Chor entgegen nennt den Großfürsten Demetrj / unnd das ander nach der gewonhait. Nach der Lethaney bitt der Metropolit. O Heiligste jungkhfraw Gottes gebe- rerin etc.	50
15			
	& post orationem Metropolitanus & magni duces considerant. Sacerdos seu diaconus locum demonstrat, in quo legebatur Evangelium, altaque voce dicit:	Nach solchem gebet setzen sich die wider / Der briester oder DIACON zeigt auff die statt da das EVANGE- LIUM gelesen wardt / Unnd spricht laut.	55
20			
	Multos annos Magno duci Ioanni, bono fideli Christi dilecto, Deo electo, & Deo honorando, Magno duci Ioanni Basilii Vuolodimeriae, Novuogardiae & totius Russiae monarchae, per multos annos.	Vil Jar dem großfürsten Johannj dem gütten getrewen / geliebten / von Gott erwölten / unnd von Gott ge- ehrten / dem großfürsten Johannj des Basilly Sun / zu Wolodimer / Neu- grädt und ainigen Herrn der gantzen Reissen / auff vill Jar.	60
25			
	Sub haec sacerdotes ante altare canunt: Magno duci multos annos.	Undter dem so singen die Briester vor dem Attar / dem Großfürsten vil Jar / Also singen auch die Chör an der rechten unnd an der lingkhen seiten / vil Jar.	65
30			
	itidem in dextro ac sinistro choro diaconi canunt, Multos annos.		
	tandem rursus diaconus alta voce, Multos annos magno duci Demetrio, bono fideli Christi dilecto, Deo electo & honorando: magno duci Demetrio Ioannis Vuolodimeriae,	Darnach wider der Diacon mit laut- ter stimb vil Jar dem großfürsten Demetrio dem guetten getrewen Christo geliebten / von Gott erwöl- ten / unnd geehrten dem großfürsten Demetrio des Hannsen Sun zu Wo-	70
35			
			75

<p>Novuogardiae, & totius Russiae multos annos. Sacerdotes item apud altare, & in utroque choro intonant, Multos annos Demetrio.</p> <p>5 Quibus peractis, Metropolitanus, Archiepiscopus, Episcopi, & tota congregatio ordine, magnos duces accedunt, eosque honorifice consalutant.</p> <p>10 accedunt & filii magni ducis, inclinando & salutando magnum ducem.</p>	<p>Iodimer / Neugarten unnd aller Reissen vil jar / die Briester aber bey dem altar unnd in beiden Chörn gleichlautend vil Jar / Demetrio / nach solcher verrichtung so khumen der Metropolit / Ertzbischoff / Bischoffe / unnd die gantz Geistlichkheit zu baiden Großfürsten / begrüessen sy ehrlichen darnach khumen auch des großfürsten Süne sich naigennd / unnd begrüessennd den Großfürsten.</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p>
<p>Institutiones Magni Ducis iam inaugurati.</p>		
<p>15 Simon Metropolitanus inquit: Domine & fili, magne dux Demetri divina voluntate, avus tuus magnus dux fecit tibi gratiam, benedixit te ducatu magno: & tu Domine & fili,</p> <p>20 habe timorem Dei in corde tuo: ama iusticiam, & iustum iudicium: obedias avo tuo magno duci, & curam de omnibus recte fidelibus ex toto corde habeto.</p> <p>25 & nos te Dominum filium suum benedicimus, & Deum oramus pro tua salute. Dein Metropolitanus & magni duces surgunt, Metropolitanusque orans benedicit cruce magno duci, eiusque filiis. tandem Liturgia, hoc est sacro peracto, magnus dux avus se in suam habitationem confert.</p> <p>30</p> <p>Demetrius vero in ducali pileo &</p>	<p>Die unndterweisung dem Neüen Großfürsten füergehalten.</p> <p>Simeon der Metropolit spricht Herr unnd Sun großfürst Demetri / Auß Gottes willen hat dein anherr der großfürst dier gnad gethon / und mit dem großfürstenthumb dich gewirdigt / Darumb du herr unnd Sun hab die forcht Gottes in deinem hertzen / hab lieb die gerechtikhait und das recht gericht / Biß gehorsamb deinem anherrn dem großfürsten / unnd hab acht aller recht glaubigen oder getreuen auß ganntzem deinem hertzen / Und wier gesegen dich herrn und Sun / bitten auch gott für dein gesundt / Darnach steenn der Metropolit unnd die zwen Großfürsten auf / der Metropolit bettundt gibt den segen uber die großfürsten unnd die khinder. Als nun LYTURGIA das ist der gottes diennst verricht ist / So geet der alt Großfürst in sein gmach / der Demetrj aber also mit der Barma</p>	<p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>

barma, ex aede divae Virginis, magna Boiarorum caterva, filiisque comitantibus, ad templum Michaelis archangeli pergit, ubi in vestibulo	und Huoet gezielter geet auß unnsere Frauen Khirchen mit vil der Boyern unnd des großfürstn Suonen / die in beglaiten in Sant Michaels Khirchen / als er undter der Thüer stünde	35
5 supra pontem a Georgio magni ducis Ioannis filio, ter dengis aureis aspergitur (per dengam genus monetae intellige) templumque ingresso, Sacerdotes letaniam orantes, secundum consuetudinem, cruce ei benedicebant, & iuxta sepulchra ac monumenta eum signo crucis signabant.	/ Ist der GEORG des alten großfürsten Sun da / unnd besprengt den Neüen großfürsten mit gulden dengem / (dengen seind jre münts als hernach khumbt) so der nun in die Khirchen khumbt / petten die Briester die Lethanej nach der gewonhait / und geben Ime mit dem Creytz den segem / unnd bey den grebern der heilligen / haben sy jne mit dem Creitz getzaichnet /	40
10 Dein templum egrediens, in porta a Georgio rursus dengis aureis aspergitur.	Am außgang hat der Geörg den undter der Thür abermals mit gulden dengem besprengt /	45
15 Post recta in templum annunciationis Mariae progreditur, ubi Sacerdotes pariter ei benedicebant, & a Georgio dengis ut antea aspergebatur. Peractis tandem iis, ad avum & matrem se contulit Demetrius.	von dan aber zuo einer andern Khirchen Unser Frauen verkhindigung gangen / daselbstn gleichermassen Ime die Briester den segem geben / unnd der Geörg mit dengem besprengt / Nach solchem allem ist Demeter zuo seinem anherrn und müetter khumen /	50
20 Acta sunt haec anno mundi 7006. a nato autem Christo 1497. die quarta mensis Februarii.	Das ist beschehen im Jar von anbegin der welt nach Irer Raittung 7006 unnd nach Christj geburd 1497 Jar.	55
25 Interfuerunt autem huic mandato magni ducis, & benedictioni Simonis metropolitani:	Bey solcher handlung seind gewest Simeon Metropolit / Tychon Ertzbischoff zu Rostow / unnd Jaroslaw / die Bischoffe Nyphont zu Susdal unnd Thoruskhj / Wasian zu Twer / Prothasius zu Resan unnd	60
30 Tychon archiepiscopus Rostovuiensis & Ioroslavuiensis: Nyphont Susdaliensis & Toruski: Vuasian episcopus Tvuerensis Prothasius, Resanensis & Muromski Afranius Columbnensis, Ieufimi, Sarki & Podonski episcopi.	Murom / Afranius zu Columna / Jeuphimj zu Sarkhj unnd Podonskhj /	65
		70

INSTITUTIONES MAGNI DUCIS	DIE UNDTERWEISUNG ...	93
<p>Multi item Abbates & Priores, inter quos potiores Serapian, prior monasterii ad sanctam Trinitatem, divi Sergii & Makirii, Prior monasterii sancti Cyrilli: magnus denique conventus religiosorum & Ecclesiasticorum aderat.</p> <p>Inter prandendum, muneris quasi loco oblatum erat cingulum latum auro, argento, gemmis preciosis confectum, quo cingebatur. mox Selgi quoque Pereaslavuski, hoc est, pisciculi ex lacu Pereaslavuiensi, halecibus non dissimiles, quorum & nomen habent.</p> <p>Ideo autem id genus piscium putant afferri, quod Pereaslavu nunquam separabatur a Moscovuia, vel Monarchia.</p> <p>Barmai est veluti torques latae formae, ex serico villosa, extrinsecus tamen auro & omnis generis gemmis concinne confectus: quem Vuolodimerus praefecto cuidam Caphae Ianuensi profligato ademit.</p> <p>Pileus ipsorum lingua Schapka dictus, quo Vuolodimerus Monomach usus est, & quem gemmis ornatum, aureis item laminis, quasi quibusdam spirulis subinde sese vibrantibus, mire concinnatum reliquit.</p> <p>hactenus dixi de principe, qui maiorem partem Russiae tenet.</p>	<p>Daneben vil Abbe unnd Priorn / unndter denen die nambhafftigisten Serapian Prior des Closters der Heiligen drivalentigkhait / Sanct SERGI unnd Mackhiry / Prior des Closters S. Cirilli / Noch seind gar vil allerlay geistlichen darbej gewest.</p> <p>Alls man die maltzeit gehalten / ist ain praite Güerttl mit Goldt / Silber und edlem gestain bracht / unnd dem Jungen / verehrt / unnd umb geguert / dann so bracht mann claine Visch / SZELGY genenndt / die mann zu PEREASLAW im See fächt / den Häringen nit ungleich / man nennts auch die häring mit dem namen /</p> <p>Sy vermainnen das man die Visch von dannen darumb zuo solcher hochzeit bringt unnd braucht / Umb das Pereaslaw sich nie von der Mosqua oder der obersten herrschafft abthailenn hab lassen.</p> <p>BARMAI ist wie ain braite stolln von seidenen fädñ / außwendig aber mit gold und edlem gestain zierlichen gemacht / das der Wolodimer Monomach ainem Genueser so CAPHA inngelobt im streit überwunden / genumen haben soll.</p> <p>Den Hüet den sy SCHAPKA nennen / den der Wolodimer gebraucht hat / mit Edlem gestain unnd gulden plechlen an gulden dratn hangund hin unnd wider sich bewegund / artlichen berait /</p> <p>Das ist nun der Fürst wie ich gesagt</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>

	Caeteras Russiae partes nunc unus Sigismundus Poloniae rex, magnusque Dux Lithvaniae tenet.	hab / der den maistn thail der Reissen lannd besitzt.	
	Caeterum cum regum Poloniae, qui originem suam ex Lithuanis traxerunt, mentio fit, de genealogia eorum quaedam subiungenda videntur.	Khünig zu polln als großfürst in Lithen / hat den nägsten thail der Reissen / unnd aber der Khuonig als zuo der Cron polln gehörig auch ain / aber den wenigern thail / Wie die jetzo Khünigen zuo polln in das großfürstenthumb Lithen / Und zu etlichen Khünigreichen khumen / unnd nach einannder geborn sein / will ich mit khürtz ertzellen.	35 40
10	Praefuit magno Ducatui Lithvaniae princeps quidam Vuitenen, quem cum famulus eius Gedemin, ut Polonorum annales referunt, occidisset, mox & ducatu & uxore potitus est: ex eaque inter plures alios, praecipuos duos suscepit filios, Olgird & Kestud.	In Litten herrschte der großfürst WITENEN / den hat sein diener wie die Polnisch Cronickh vermag der GEDEMIN genant getötet / und sich des großfürstenthumbs unnd der witben unndterwunden / Vil khinder mit der erzeugt / Sonnderlichen die zween die Nambhafftigisten / davon zu schreiben ist OLGIERD unnd KESTUD	45 50
	Ex Kestud natus est Vuitoldus, quem alias Vuitovudum appellant: & Anna, Ianusii ducis Mazoviae coniunx.	auß dem Khestud wardt geboren der groß streitbar Fürst WITOLD man findt auch in villen schrifftten WITOWD unnd ANNA IANUSN des hertzogen in der Maß gemachel.	55
20	Vuitoldus reliquit unicam filiam Anastasiam, quae Basilio duci Moscoviae in matrimonium collocata, Sophiaeque nominata est:	WITOLD verließ nur ain Tochter ANNASTASIAM die ward vermählt / BASILIO dem großfürsten in der Mosqua /	60
25	ex qua natus est Basilius, pater magni illius Ioannis, avus Basilii Rutenorum principis, ad quem Orator missus fuit.	von den geborn wardt / Basilius der plintte / von disem Basilio der großfürst Hanns / von dem Hannsen Gabriel / der hernach Basilius genant /	65
30	Kestud porro ab Olgird fratre in carcerem coniectus, misere perit. Vuitoldus quoque, vir, quo maiorem	Der Witold wardt getaufft / unnd Alexander genant. Seines gleichen hat Lythen nit gehabt / starb im Jar nach Christi geburt / 1430. Sein	70

INSTITUTIONES MAGNI DUCIS	DIE UNDTERWEISUNG ...	95
Lithuania non habuit, & ex baptismo Alexander dictus, 1430 moritur.	vatter ist durch OLGIERDEN seinen brüder gefangen worden / unnd ist in der gefänckhnuß gestorben.	40
5 Olgird Gedemini filius, ex uxore Maria, principe Tvuerensi Christiana, inter alios filios Iagelonem suscepit.	OLGIRD des GEDAMIN Sun hat auß Maria einer Fürstin vonn Twer / (die was ain Christin) undter andern geborn / IAGELLO	45
10 Is regnandi cupiditate non solum regnum Poloniae, sed ipsam Hedvugim quoque, quae tum diademate insignita regno praefuit, Vuihelmoque duci Austriae desponsata fuit, atque adeo parentibus primatibusque utriusque regni consentientibus, ante nubiles annos Regio more cum eo	der hat sovil fürgekhert / damit er die Hedwig Khünig Ludwigs zuo Hungern unnd Poln tochter so zu Khuonigin in Poln angenumen wardt / Unangesehen / das die durch jren Vatter dem hertzog Wilhelmen von Osterreich / versprochen / unnd vermähelt / unnd dann auch zu Hamburg an der Thuenaw in beyder Jugend zuogelegt was /	50 55
15 concubuisset, affectabat:		
missisque mox in Poloniam Oratoribus suis, regnum & Hedvugim uxorem expetit.		
20 Ut autem Polonos in suam sententiam pertraheret, votique compos fieret, inter alia fidem se Christi una cum fratribus suis, ducatus item Lithuaniae & Samogithiae susceptorum pollicetur: aliisque id genus promissionibus, Polonos in suam sententiam permovit, ut Hedvugis horum autoritate adducta, atque etiam invita, rescisso priore matrimonii foedere, illi nuberet.	Zu ainem Ehelichen gemahl sambt dem Khuonigreich mit verhaissung / sich mit seinen gebruedern unnd lannden Lytten und SAMEITN tauffen zulassen / Gleich wol Sy wider jren willen uberkhumen hat /	60
25 quo facto, Iagelo ipse continuo Vuladislai nomine accepto baptisatur, in Regem coronatur, nuptiisque peractis Hedvuge uxore anno Domini 1386 potitur.	in der tauff wardt jme der namen Wladislaus benennt / unnd dann gekhrönt und beigeschlaffen / im Jar 1386.	65
35 qua tamen non longe post primo in partu mortua, Annam comitem Celeiae duxit uxorem: ex qua suscepit unicam filiam	Die selbig Hedwig ist mit dem ersten khind gestorben. Nach diser nam er Annam ain Gräfin von Cili / die verließ jm ain tochter	70

	Hedvugim, desponsatam Friderico iuniori Brandenburgensi.	Hedwig genant / wardt Marggraff Friderich zu Brandenburg versprochen /	20
5	Duxerat & anum quamdam: qua pariter mortua, Rhutenam Andreae Ioannis ducis Chiovuiensis filiam Soncam, quae post assumpto ritu Romano, Sophia appellata est, duxit: ex eaque suscepit Vuladislau & Casimirum filios.	Darnach nam er ain alt erlebt weib / des geschlechts Piletzkhj / des die Poln ubl züfridn, Sy starb aber pald / letztlich nam er SZONCAM des Reissischen Andres Hannsen Sun Fuorsten zu Chiow tochter / als die das Römisch wäsen annam / wardt sy Sophia genant / mit der gebert er zween Sün / mit namen Wladislaus unnd Casimirum.	25 30
10	Vuladislaus patri in regno successit, inque Hungariae regem, submoto legitimo haerede, Alberti regis defuncti filio Ladislao posthumo, coronatus,	WLADISLAUS. kham nach seines vatters Tod in das Khünigreich Poln / und als Albrecht ain Hertzog zue Osterreich / Römischer / Hungerischer / unnd Behamischer Khünig abstarb / die Khünigin schwanger verließ / vil / der Hungern wolten der geburt nit erwarten / schigkhten zuo dem Wladislaw gen Poln / unnd ehe solche pottn zuo dem Khünig khamen / wardt des Khünig Albrechtn Sun Lassla geboren / solches wardt den potten zeitlichen verkundt / Sy verhartten aber in jrer potschafft / begerten den Wladislaen zuo ainem Khünig / der nam das an / unnd kham in Hungern / verstieß den rechtn Erben / macht darnach mit dem Türgkhen fryd / ließ sich darüber dem Babst bewegen / und brach dem Türgkhen sein gegebnen glauben / Umb das / unnd das er den rechten Erben enterbte / strafft in Gott /	35 40 45 50
15	ad Vuarnamque lacum post a Thurcis oppressus est. Casimirus, qui tum magnum	der Türgkh hat jne zu WARNA erschlagen. CASIMIRUS sein Bruder was	55

5	Lithvaniae ducatum tenebat, & qui Ladislao posthumo similiter regnum Bohemiae, forte fratris exemplo ductus, adimere voluit, fratri in regno Poloniae successit.	der zeit Großfürst in Litten / hat sich gleichwol auch bemühet dem Lasla Khünig Albrechts nachgebornen Sun / das Khünigreich Beham abzuthaidingen / der ist nach seines Brueders tod Khünig zuo Poln worden /	30
10	dein eius Ladislai, Hungariae & Bohemiae regis sororem Elisabetham in uxorem duxit: ex qua suscepit filios, Vuladislau Hungariae & Bohemiae regem, Ioannem Albertum, Alexandrum, Sigismundum, Poloniae reges: Fridericum Cardinalem, & Casimirum,	und darnach desselben Königs Lasla Schwester Elisaweth ehelichen genommen / mit der er geborn hat Wladislaum Khünig zuo Hungern unnd Behamb / Hannß Albrecht / Alexander unnd Sigmunden all drey nacheinander Khünig zuo Poln / Fridrichen ain Cardinal und Casimirum / der hat mit seinem Brueder umb das Hungerland khriegt /	35 40
15	qui in Sanctorum numerum relatus est.	Ist darnach geheiligt / ligt zuo der Wilda / Wladislaus / Casimirj Sun Khünig zuo Hungern und Behamb nam Annam des geschlechts de Foxis unnd Candala aus Frangkreich /	45 50
20	Vuladislao erat Ludovicus filius & Anna filia. Ludovicus in regno successit: Maria Philippi regis Castellae, archiducis Austriae, filia in uxorem ducta, a Thurcis in Mohacz anno 1526 oppressus est.	von denen seind geborn Ludwig und Anna / LUDWIG ist in des vaters leben zuo Hungern und Behamb gecrönt worden / het Ehelichen Mariam Khünig Philipps in Hispanien und Ertzhertzen zuo Osterreich tochter / Ist von den Türckhen zuo Mohaetsch in Ungern umbkhumen des 1526. Jars am neunundzwaintzigsten tag Augusti.	55 60
25	Anna FERDINANDO, Romanor[um], Hungariae & Bohemiae regi, archiduci Austriae nupsit: quatuor filiis, & undecim filiabus ex ea	Anna aber des Kunig Ludwigen Schwester ist verheirat FERDINANDO jetzmals Römischen Hungerschen / und Behamischen Khünig. Infantn in Hispanien / Ertzhertzen	65

- susceptis, Pragmae tandem in puerperio, anno Domini 1547 moritur.
- 5 Ioannes Albertus sine coniuge obiit.
- Alexander Helenam, Ioannis magni ducis Moscovuiae filiam, duxit uxorem: sine liberis tamen decessit.
- 10 Sigismundus ex priore uxore Barbara, Stephani comitis Zepusien-sis filia, suscepit Hedvigin, Iochimi Brandenburgensis Electoris coniugem.
- 15 Ex posteriore Bona, filia Ioannis Sfortiae ducis Mediolani & Bari, suscepit Sigismundum secundum Poloniae regem, magnum Lithvua-niae ducem: qui Elizabetham FER-DINANDI Romanorum, Hungariae & Bohemiae regis &c. filiam, anno 1543 sexta die Maii uxorem duxit. quae tamen immatura morte, & sine prole, anno 1545 die Iunii decima-
25 quinta decessit.
- Duxit deinde Barbaram, ex domo Radavilorum: quae ante Gastoldo
- zuo Osterreich / etc. Die haben ge-
bert vier Sün und anidleff töchter. Sy
ist mit der letzten geburdt zuo Prag
gestorben im 1547. 30
ain unaussprechliche Gottsforchtige
guetige Eerliche Khünigin khain
mensch ist traurig von jrem ange-
sicht jrenthalben geschaiden. 35
HANNES ALBRECHT unnd
Alexander wiewoll der Hellenam
des Großfürsten in der Mosqua Basi-
lij Schwester gehabt / seind doch
baid Khünig nacheinander one leibs
erben abgestorben. 40
SIGMUND Casimiri Sun / unnd
baid der Hannßalbrechtn und Alexan-
ders brueder Künig zuo Poln / und
großfürst in Litten nam erstlichen
Barbaram Graf Steffans in Zips
tochter mit der Er zwo / aber die ain
tochter Marggraff Joachim von
Brandenburg Churfürsten etc. ver-
mahelt / 50
und nachmals mit der Bona Hertzog
Hansen Sforcia zuo Mailand unnd
Bari tochter (der hayrat halben ich
nach bevelch Khaiser Maximilians
etc. am ersten gehandelt hab /) 55
Sigmunden Augustum gebert / der in
seines Vatter unnd Muetter leben
zuo Khünig in Polln gekhrönt. Und
nam Elisabeth des Römischen Hun-
gerischen und Behaimischen Khü-
nigs Ferdinanden Ertzhertzogen etc.
tochter / die nit gar wol gehalten
worden und pald gestorben /
welche die Poln in gmain hertzlichen
clagtn / nenten sy auch heillig / 60
Der Khünig nam hernach wider
Vatter und Muetter willen / Barba- 65

- 5 Lithvuano nupta fuerat, invitis parentibus: & subditis hoc matrimonium tam indigne ferentibus, ut rebellio eorum iam coepta, in perniciosam seditionem abiisset, si FERDINANDUS rex iniurias filiae illatas ulcisci, quam earum memoriam deponere maluisset.
- 10 Hac vero mortua, idem Sigismundus ad redintegrandam cum Ferdinando coniunctionem & affinitatem conversus, coniugio sibi copulavit Catharinam, germanam sororem Elisabethae, quam Franciscus dux Mantuae viduam reliquerat.
- 15 Nuptiae celebratae sunt Cracoviae, 31. Iulii, anno 1553. Utranque sororem ego, tanquam Magister seu Praefectus Curiae, ad sponsum deduxi.
- 25 Semovites Mazoviae dux, ex Alexandra Iagelonis sorore suscepit multos filios, filiasque. Filii sine liberis decesserunt.
- 30 Ex filiabus Czimbürgis nupsit Arnesto austriae Archiduci, ex eoque genuit Fridericum Romanorum Imperatorem, patrem Maximiliani Imperatoris.
- ram ain Littin des geschlechts ein Radowillin des letsten Gastold witben / des die Poln ubl zuofriden. Unnd wo Khünig Ferdinand seiner tochter halben rächig gewest / wäre wol daran gestanden / umb sein Khünigreich wäre khumen /
- Ich bin ain pot gewest / damit der erhalten ist worden /
- die lebte auch nit lang / So nam der Khünig Catharinam vorgemelts Römischen Königs Ferdinands tochter / Hertzog Francistn zuo Manthua witben /
- dise hochzeit wardt zuo Cracaw am letsten tag Julij 1553. Jar gehalten / der baiden Schwestern bin ich Hoffmaister gewest / und die dem Khünig zuo der hochzeit gefürt /
- Sovil von dem mändlichen stamen von Jagello und seinem Sun Olgierd herruerend. Und auff den Khünig Sigmunden Augustum allain khomen / hernach von den Töchtern.
- Alexandra des Olgierden großfürsten in Litten tochter / und Khünig Wladislai der Jagello genennt was / Schwester / wardt verhairat Semovitn Hertzogen in der Maaß / haben gleichwol vil Sün gehabt / aber von denselben nichts weitters geflossen /
- Die tochter aber als Cimbürg die nam Hertzog Ernst von Osterreich etc. von den baiden ist geborn Khaiser Friderich der dritte / Von Friderichen Khaiser Maximilian /

- Maximilianus genuit Philippum, Hispaniarum regem: Philippus CAROLUM V. & FERDINANDUM, Romanorum Imperatores.
- 5 Ovuka Vuoleslao, Thesinensi duci, in matrimonium collocata est.
- Amulia, Vuoguslao Stolpensium duci, qui nunc Pomeraniae dux appellatur, nupsit.
- 10 Anna vero, Michaeli duci Lithvuaniae: Catharina innupta obiit.
- Porro Olgird atque Iagelonis fratres, nepotesque, item filiarum eiusdem liberos, Kestudis denique Casimiri, aliorumque Regum posteros, si quis ordine recensere vellet, in immensum tam numerosa proles excresceret:
- 20 quae tamen ut subito aucta est, ita nunc in uno regis Poloniae iam mortui filio, Sigismundo secundo Poloniae rege, masculinus sexus residet.
- OWKA des Semovitn Hertzogen in der Maaß tochter / ward dem Wolesslao Hertzogen zuo Teschn verheirat. 25
- AMULIA Ir schwester dem Woguslao Hertzogen zuo Pummern vermählt. 30
- ANNA Hertzog Michaeln großfürstn in Litten / Catharina ist unbehairat beliben.
- Wer des Olgierden und des Jagello gebrueder khinder unnd Enengkhle / also auch von Khestut unnd Casimiro heerkhomende / alle wolt beschreiben / würde vil sein / 35
- und wiewol des Sune sovil gewest / die auch so urbering hoch gestigen / So ist doch von den allen ain ainiger von Maßstamen Sigmund Augustus Khünig zuo Polln / 40
- der dann uber dreissig Jar alt / unnd noch khain erben erzeuget hat. 45
- Khünig Sigmund erzeuget auch mit der Bona vier Töchter / die elter Isabella was Graf hansen im Zips der sich nach Khünig Ludwigs tod in das Khünigreich Hungern eingedrungen / Und dan mit thädig bey ainem thail des Reichs Khünig beliben / die baide geberten Hanns Sigmundn dem das Hertzogthumb Oppl in der Schlesien mit thädig noch mit seinem vatter beschlossen / da- 50 55

- mit er hungern abgestanden geben
ist worden. 20
- Quoniam autem in mentionem
posteritatis Gedemini, & regum ex
ea stirpe incidimus, haud abs re vi-
sum est, si quae regnantibus Vula-
dislao Hungariae & Boemiae, ac
5 eius fratre Sigismundo Poloniae re-
gibus (Casimiri filii) evenerunt,
subiiceremus.
- So dann des Gedenim ge-
schlächts gedacht worden / hat mich
nit für unnütz angesehen / etliche
geschichten bey desselben abstei-
genden Khünigen Wladislao zu 25
Hungern und Behamb und Sigmun-
den Khünig Casimirus zu Poln Suo-
nen / sich zuogetragen.
- Der Wladislaus wardt nach Khünig
Jursickhn tod / zu Khünig in Beham 30
/ und nach Khünig Mathias abster-
ben zu Khünig in Hungern erwölt /
- 10 Posteaquam Vuladislaus regno Hun-
gariae, concedente, & ius successio-
nis sibi reservante Maximiliano Ro-
manorum Imperatore potitus esset,
& unicam tantum filiam iam conse-
15 nescens haberet:
- Maximilianus, quo ius successionis
aliqua arctiore coniunctione confir-
maretur,
- Wiewol Khaiser Maximilian auß
vorgeenden vertragen / weill Ma-
thias khain leibs erben verlassen /
des sich die Hungern nottürfftigeli-
chen verschriben hetten / zu Khünig
antzuonemen / wol ursach und guet
recht gehabt / solch Khuonigreich 40
antzufallen.
- So hat doch der Khaiser zuogeben /
unnd den zu Khünig bewilligt /
Allain das seinen Sünen woverr
Wladislaus khainen mändlichen 45
Erben verließ / das Khünigreich
zuesteen soldt / Solches abermals
mit den geistlichen und weltlichen
notturfftiglichen verschriben / und
verlübt worden / Wladislaus hette 50
Beatricen Khünig Mathias witben
unfruchtbare verwilligt zunemen /
mit der selben hilff unnd auf solchen

		trost wardt er erwöllt / aber vltzug das nit / Namb auß Frankhreich Annam von dem geschlächht CAN- DALE unnd FOYX mit der erzeugt ain Tochter Annam / Khaiser Maxi- milian wolt die verträg und der Hun- gern verschreibung becrefftigen /	30 35
5	cum Vuladislao de matrimonio inter alterum nepotum suorum ex filio suo Philippo Hispaniarum rege, & Anna Vuladislai filia contrahendo, tractare coepit.	Suecht weg / damit die selb tochter Anna ainem seiner Enengkhil Carolo oder Ferdinando Khünig Philipsen in Hispanien Eertzhertzen zu Oster- reich Sünen ainen vermählt wuorde / und handlt das mit vleiß /	40
10	Nam Annae nuptias perdite ambie- bat Ioannes Zapolitanus, filius Ste- phani Scepusiensis comitis: cuius summa fuerat apud Mathiam regem, atque adeo apud ipsum Vuladislau authoritas. Vehementer adnitente matre vidua, quae primarios quosque viros in Comitibus & provinciis Hungariae, muneribus atque stipen- diis annuis (quae sua lingua Iargal- lass vocant) inescatos, & ad quaevis obsequia obnoxios tenebat: nihil du- bitans, quin horum studiis & suffra- gationibus, & matrimonium istud fi- lio conficeret, & per hoc eidem re- gnum pararet.	So was graff Steffan in Zipps (der bey Khünig Mathias in grossem gwallt und ansehen gewest ist / dar- durch auch vil Reichthumb uber- kholmen) gelassne witib ain gebor- ne hertzogin von Teschn / aines grossen gemüets / die understüende sich mit den ansechlichisten hungern in den merern Spanschaften zu- handlen mit jargelt (das sy jarge- läsch nennen) diensten und in vill annder weg an sich zuziehen / der mainung das sy jren Sun hansen die obgemelt jres Khünigs tochter zu gemachl der hoffnung darmit auch das Khünigreich (weil der Khünig allt unnd khrangkh was) zu bekho- men /	45 50 55
20	quibus mulieris machinationibus in- gens deinde momentum addidere nuptiae, quae inter eius filiam, Ioan- nis sororem, & Sigismundum Polo- niae regem factae sunt.	Zuo den gab Khünig Sigmunds in Poln heirat / der gemelltes graff Steffans tochter Barbaram ehelichen genomen hette / ain grossen trost / der wurde bey seinem Brüeder solche sachen befürdern /	60 65
25	His rebus animadversis, Maximilia- nus hoc magis sibi, quod de matri- monio inter nepotem suum & An-	Solches gab auch dem Khaiser umb sovil mit mererm ernst sein fürne- men in das werch zubringen ursach /	

INSTITUTIONES MAGNI DUCIS	DIE UNDTERWEISUNG ...	103
<p>nam instituerat, urgendum esse ratus, cum exploratum haberet, Vladislaum idem cupere, sed factione & studiis eorum qui Ioanni Zapolitano</p> <p>5 devincti erant, impediti: aleam sibi iaciendam, & Hungariam armis tentandam esse putavit.</p> <p>quo in bello ego primum militiae tyrocinium feci.</p>	<p>Desselben gemüettes was auch der Khünig zu Hungern / der aber nit aller sachen sein selbs gewalltig was / dann die bestelten hungern befürderten auff die ander Parthey / Derhalben der Khaiser sein Khriegßvolgkh versamblete / unnd zohe für Breßpurg das was im 1506. jar (datzumal ich mein erstes harnasch gebraucht unnd mitgezogen bin /) Es was gleichwol die red die Khünigin wäre schwanger / das etliche nit glauben wolten /</p>	<p>20</p> <p>25</p> <p>30</p>
<p>10 Sed cum hoc in armorum strepitu Ludovicum Vuladislao nasci contigisset, interpositis primum induciis, ad solidiorem pacem deventum est:</p>	<p>So begab es sich das sy in der zeit jren Sun Ludwigen geberte / Darauff was ein anstand und dann gantzer frid gemacht / nichts minder handelt jeglicher thail nach seinem besten / Der Ludwig was also junger zu Hungern unnd Behamb gekhrönt.</p> <p>Weil auch Khünig Sigmund in Poln in verdacht was / als fürderte der selb seinen schwager / khame mit dem Kayser in ainen unwillen.</p>	<p>35</p> <p>40</p>
<p>15 quae deinde huc exiit, ut Vladislaus cum filio iam coronato, & filia, ac huius frater Sigismundus Poloniae rex Viennam ad Maximilianum venirent:</p>	<p>Aber hernach was sovil gehandelt / das im 1515. jar die drey Khünig Wladislaus mit seinem Sun Khünig Ludwigen und Sigmunden sein brüeder gen Wienn zu dem Khaiser khamen / Die tochter darumb der stryt / was / auch dargebracht / Als die drey Khünig auff Zwo meilwegs gegen Wien zugen / khame der Khaiser denen entgegen / unnd als der Khaiser uber ain claine höch abtzohe / Schyn die Sunn hell inn das geharnascht oder gerüste volgkh / Als das die Hungern ersahen / empfiengen ain forcht vermainten man</p>	<p>45</p> <p>50</p> <p>55</p>

		bedörffte zu freüntlichen handlungen sovil eisens nit / Schigkhten zu Khü- nig Sigmunden / Vermainten sich dem Khaiser nit zuo vertrauen / Der Khünig zu Polln gab die antwort / Er hab sich in Khaiser vertraut / wolt auch jmezuoe ziehen / wer nit wolt / setzt solches yeglichem zu seinem bedenkhen.	30 35
5	ubi factis cum Anna sponsalibus, & extinctis omnibus simultatibus, & suspicionibus, quibus ob ambitio- nem Ioannis Zapolitani indulgebatur, principes isti perpetuo foedere sunt coniuncti.	Da zu Wien waren die heyratten beschlossen / Dem Khuonig Ludwi- gen Maria Khünig Philipsen obge- mellt Khaisers Sun tochter / die Anna davon oben / wardt dem Khai- ser sover seiner obermelter Engkhl khainer die name / vermächlt / Mit dem wardt die freuntschafft zwis- chen dem Khaiser unnd Khünig Sigmunden verneuert /	40 45
10	Sic autem Sigismundus rex tum Maximiliano Imperatori satisfecit, seque approbavit, ut idem aliquando me audiente diceret: Se cum hoc re- ge, quamcunque intendat, & ad su- peros, & ad inferos esse iturum.	dermassen das ich auß deß Khaisers mund die wort gehört hab / mit dem khünig wohin der wolte zu himel oder zur hell faren /	50
15	De Ludovico vulgo dictum est, quod immaturo partu editus, immatura aetate uxori iunctus & barbatus fuerit: ac regno quoque immaturus, immaturam mortem obierit. His vero addi potest, quod mors eius regno Hungariae, & omnibus vicinis, non minus immatura quam acerba fuerit.	Khünig Ludwig (wie man sagte) was unzeitlig geborn / als on ain haut / zuo früe jme der part gewachsen / untzeitlig verheyrat / unntzeitlig in das Regimennt khomben / Ist auch untzeitlig gestorben / Sein tod hat grosse beschwärdt und bekhümmer- nuß nit allain dem Hunger Lannd / Sunder allen anrainennden auch gemainer Christenhait pracht / Es ist gleichwol an jme die erfarnhait und merere wissenhait abganngen / So ist er doch aines gar Eerlichen treuen unnd frumen gemüets geweßt /	55 60
20	Etsi vero salutaribus consiliis desti- tuebatur Ludovicus, tamen optima eum in patriam & subditos suos mente & affectione fuisse, & quibus 25 ea servarentur rationibus quaesisse, constat.	Da Soliman der Thürkhisch Khaiser	65

- | | | |
|--|---|----|
| | in sein stüel oder Regiment zu Constantinopl gesessen / hat nach seiner Eltern gewonhait sein potschafft gen Hungern geschickht / solche sein erhöhung verkundt / danebn wer frid oder khrieg begerte / dem stuoend sein Portten offen. | 20 |
| | Die selb potschafft haben die hungern aufgehalten zu Rach / umb das des Türgcken vatter / Ir potschafft auch aufgehalten / unnd in seiner hörart mit sich gefüert hette / deß nit wol bedacht was / ainem mächtigern dermassen zu bewegen / | 25 |
| Nam ubi cognovisset, Solimanum post Belgradum captum, novam & formidabilem expeditionem adversus se moliri, miserat adolescens | Darumb auch der Türgkh nach Hungern gezogen / Khriechischweissenburg (welches an der Saw / wie die in die Thuoenaw felt / ligt) genomben. So der Türgkh der Hungern thüen unnd mügen / erfarn / ist Er am dritten jar wider khomen / Über die Saw und Traa in Hungern geruckht / wie Khünig Ludwig erinderete das der Türgkh mit seiner macht jme zuoetzuge / Schigkht seinen hofmaister Trepkha genannt ain Polägkh zu Khünig Sigmunden seinem vettern in Poln / mit höchstem bitt / er wolte sich an die Grenitzen seines Reichs thüen / daselbstn hin wolt er auch khumen zu berathschlagen / wie den sachen zuthun wäre / | 30 |
| 5 Curiae suae magistrum Polonum cognomento Trepca, ad patrum suum regem Sigismundum: summis precibus oratum atque obtestatum, ut ne ad regni sui confinia accedere, ac | | 35 |
| 10 secum capiendorum consiliorum causa convenire gravaretur. | | 40 |
| | Der gesandt möchte das nit erbitten / hat er mit zäherenden augen zu dem Khünig Sigmund gesagt / du wirdest deinen vetter nimer sehen / auch khain potschafft mer von Ime haben / Es ist laider also ergangen / Khünig Sigmund zohe verr von der | 45 |
| | | 50 |
| 15 Sed cum hoc praecise recusatum esset a Sigismundo, Trepca cum lachrymis dixisse fertur: Nepotem tuum rex nunquam deinde videbis, nec ullam ab eo legationem audies. Idque sic evenit. | | 55 |
| Nam rege Sigismundo ab Hungariae | | |

- finibus religionis praetextu longius ad Gedanum in Prussiam abeunte, nepos eius una cum eodem Trepca, illa funestissima clade, quam a loco Mohaciensem vocant, est absorptus.
- Hungrischen gränitzen nach Dantzka in Preussen / Khünig Ludwig sambt seinem treuen Hofmaister zu Mohätsch umbkhumen / 40
- Unnd von Jagello der ainig Khünig Sigmund Augustus obgemelts Khünig Sigmunds des Ersten Sun mändlichs stammens auff heut noch verhanden. 45
- Sed nunc ad Moscos redeo.
- Basilio Ioannis de uxore ducenda deliberanti, consultantique, visum tandem fuit, ut potius subditi alicuius filiam, quam externam duceret: tum ut maximis parceret sumptibus, simul ne uxorem peregrinis moribus diversaque religione imbutam haberet. Huius autem consilii Georgius cognomento Parvus, principis & thesaurarius & consiliarius summus, author fuit. Putabat enim, principem, filiam suam uxorem ducturum. Sed tandem publico de consilio, Boiarorum filiae numero mille & quingentae, cum in unum locum conductae essent, ut ex illis quam vellet, eligeret: delectu princeps habito, Salomeam, Ioannis Sapur Boiaronis filiam, contra Georgii opinionem in uxorem elegerat.
- Ex ea porro cum ad unum & viginti annos liberos non suscepisset, sterilitate uxoris offensus, eam eo anno quo nos Moscoviam veneramus, nimirum 1526. in monasterium quoddam in Susdali principatu intravit. huic Metropolitanus in monasterio lachrymanti, eiulantique, capillis primum abscissis, cum cucullam

porrexisset, eam sibi iniici haec adeo non patiebatur, ut apprehensam, in terramque proiectam cucullam pedibus calcaverit.

- 5 qua rei indignitate, Ioannes Schygo-
na, unus ex primariis consiliariis,
commotus, eam non solum acriter
obiurgavit, sed flagello caecidit,
superaddens: Tu ne voluntati Domini
10 resistere audes? illiusque iussa
capessere moraris? Hunc Salomea
cum interrogaret, qua se autoritate
caederet? mandato Domini, cum
respondisset: animo illa tum fracto
15 coram omnibus, quod cucullam
invita atque coacta induat, protesta-
tur, tantaeque iniuriae sibi illatae
Deum ultorem invocat.
Salomea itaque in monasterium
20 coniecta, cum princeps Helenam
filiam Knes Basilii Lintzkii Caeci,
iamque vita defuncti, fratris inquam
ducis Michaelis Lintzkii, qui tum
captivus detinebatur, uxorem duxisset:
25 continuo fama exoritur, Salomeam
gravidam, propeque partum
esse. rumore confirmabant duae
matronae, primorum consiliariorum,
Georgii parvi thesaurarii, & Iacobi
30 Mazur cubicularii, uxores: aiebant-
que sese ex ore ipsius Salomeae
audivisse, ut quae gravidam se, &
prope partum esse fateretur.
Qua re audita, graviter commotus
35 princeps, utramque a se repulit: al-
teram, Georgii uxorem, etiam verberibus
affecit, quod tempestivius de
hac re ad se non retulisset. Mox ut
rem compertam haberet, Theodericum
40 Rack consiliarium, & Potat se-

cretarium quendam, ad monasterium
 in quo detinebatur, mittit: illisque, ut
 veritatem rei diligenter inquirent,
 mandat. Quidam nobis tum Mos-
 5 covuiae existentibus, sancte affirma-
 bant, Salomeam filium Georgium
 nomine peperisse: nemini tamen
 infantem ostendere voluisse. Quin
 cognoscendae veritatis gratia, qui-
 10 busdam ad se missis, dicitur
 respondisse, indignos illos esse, quo-
 rum oculi infantem viderent: dum in
 suam Maiestatem veniret, matris
 iniuriam ulturum. quidam vero eam
 15 peperisse, constanter negabant. Am-
 bigua itaque ea de re est fama.

Basilii porro Linczkii ex Li-
 thuania profugi filiam, cur uxorem
 duxerit princeps, duas causas, prae-
 20 terquam quod se ex ea liberos sus-
 cepturum sperabat, fuisse accipi-
 tum quod socrus genus suum duxis-
 set ex familia Petrovuitz, quae ma-
 gni quondam nominis in Hungaria
 25 erat, Graecorumque fidem seque-
 batur:

tum quod Michaelem Linczkii,
 singulari dexteritate ac rara quadam
 fortitudine virum, patruum liberi
 30 habituri essent. Habebat etenim prin-
 cepts duos germanos fratres super-
 stites, Georgium & Andream: atque
 ideo si forte liberos ex aliqua alia
 uxore susciperet, eos fratribus viven-
 35 tibus, parum tutos fore in regni
 administratione putabat. Michaele
 autem in gratiam recepto, libertate-
 que donato, filios ex Helena suscep-
 tos, autoritate patruum in maiore
 40 quiete futuros non dubitabat, de

cuius liberatione nobis praesentibus tractabatur: quem etiam vinculis solutum, liberisque custodiis honeste mandatum, vidimus tandem libertate
 5 donatum, interque caeteros Knesos testamento a principe nominatum, tutorem denique nepotum suorum Ioannis & Georgii institutum fuisse. Sed postea principe mortuo, cum
 10 viduam regium thorum continuo cum quodam Boiarone cognomento Ovuczina contaminantem, inque mariti fratres vinculis constrictos saevientem, crudeliusque imperantem
 15 videret, eam, ut honestius & sanctius viveret, aliquoties sola pietate ac honestate adductus admonuerat: sed huius illa admonitionem adeo moleste impatienterque tulit, ut mox
 20 qua ratione e medio tolleretur, consilium quaereret. causaque reperta, Michaellem aiunt continuo proditionis crimine fuisse insimulatum, atque in carceres rursus coniectum,
 25 misere tandem periisse: viduam quoque non ita diu post veneno sublata, Ovuczina vero adulterum in partes dissectum fuisse. Matre itaque e medio sublata, maior natu filius
 30 Ioannes, 1528 anno natus, in regno successit.

Religio.

Russia ut coepit, ita in hunc usque diem in fide Christi ritu Graeco
 35 perseverat.

Von der Religion oder Gaistligkhait.

Die Reissen seinn in dem Glauben den sy erstlichen angenommen /
 huntzt heer unveränderdt bliben /
 Nämblichen nach der Khriechen ordnung /
 Aller Gottes dienst wirdt in jrer 45

		sprach gehalten / Sy predigen nit / die offen beicht unnd verkündung der tag / thüen sy offentlich bey dem Altar /	35
	Habuit Metropolitanum, quondam residentem in Chiovuia, dein in Vuolodimeria, nunc vero in Moscovuia.	Der gemaine Metropolit (Also nennen sy jren öbristen Briester) hat hievor zu Chiow nachmals zu Wolodimer gewont / hernach unnd yetzt zu der Mosqua /	40
5	Post, cum Metropolitae septimo quoque anno Russiam Lithvanorum imperio subiectam inviserent, exactisque nummis inde redirent, hoc Vuitoldus, ne videlicet provinciae	die haben den brauch gehabt / am sibennenden jar in Lithen zu raisen / und zu visitiern / vil gelts damit auß dem lannd hingefüert / Das hat der großfürst Witold nimmer gestatten wellen /	45
10	suae argento exhaurirentur, ferre noluit.		
	Convocatis itaque episcopis, proprium Metropolitanum constituit, qui nunc Vuilnae, metropoli Lithvuaniae, suam sedem habet: quae etsi Romanum ritum sequatur, plura tamen templa Ruthenici, quam Romani ritus, in ea cernuntur.	hat seine Bischove berüfft / unnd ain Metropolit in seinen landen fürgenommen / der hievor zu Miensco / yetzmals zu der Wilden der haubtstat wont / Und wiewol die Lithen unnd die haubstatt wildd der Römischen Khirchen gehorsamen / so sein doch vil mer Reissischer dan Römischer khirchen darinnen /	50
15			55
	Caeterum metropolitae Rhuteni auctoritatem suam a patriarcha Constantinopolitano habent.	die beyd Metropolitn in der Mosqua und in Litten nemen Iren gwalt von dem Patriarchen zuo Constantinopl.	
20	Rhuteni in Annalibus suis aperte gloriantur, ante Vuolodimerum & Olham, terram Russiae esse baptizata	In den beschreibungen jrer geschichten / rüemen sich die Reissen / wie Sannt Andre der heilig zwelffpot auß Khriecken lannd nach dem fluß Nyeper uber sich gefarn /	60
25	& benedictam ab Andrea Christi apostolo, quem ex Graecia ad ostia Borysthenis venisse ipsi affirmant:		
	& adverso flumine ad montes, ubi nunc Chiovuia est, navigasse, atque	unnd auff den Berg da yetzmals Chiow steet / khomen / Ir lannd gesegnet unnd gethaufft / Ein creutz daselbstn aufgesetzt unnd verkündt soll haben / daselbstn vil Christenlicher Khirchen gebaut werden /	65
30	ibi omnem terram benedixisse & baptizasse: crucem suam illic collocasse, praedixisseque magnam ibi		70

	Dei gratiam, multasque Ecclesias Christianorum futuras.			
	Post inde usque ad fontes Borysthenis pervenisse in Vuolok lacum			
5	magnum, & per fluvium Lovuat descendisse in Ilmer lacum: unde per fluvium Vuolchovu, qui ex eodem lacu fluit, Novuogardiam: inde fluvio eodem in Ladoga lacum, & Neva			
10	fluvium atque in mare usque quod ipsi Vuaretzkoiae appellant, nos Germanicum, inter Vuinlandiam & Livuoniam, Romam navigando pervenisse.	Alsdann sollt er nach dem Nyeper / huntzt zu desselben ursprung ubersich. Unnd in den grossen See Wolokh khumen und wider nach dem wasser genannt LOWAT ab / huntzt in den See ILMEN unnd fortt ab nach dem fluss WOLCHOW der auß dem selben See fleusst / gen Großneugarten / von dann wider nach der Wolchow ab inn LADOGA / den vast grossen see / unnd auß dem See nach dem fluss NEVA in das Mör / das sy WARETZKOYE nennen / das wir Teutschen Finlendisch / Leifflendisch / Preissisch unnd Pelts haissen / unnd fuert nach Rom geraißt sein /	35	40
			45	
15	Postremo in Peloponneso propter Christum, ab Ago Antipatro crucifixum fuisse. Haec Annales ipsorum.	zu letst in PELOPONESO von AGO ANTIPATRO gecreytziget worden / Sovil sagen jre geschichtschreiber.		
	Eligebantur quondam Metropolitanae, item Archiepiscopi, convocatis omnibus Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus & Prioribus monasteriorum. inquirebatur vir sanctioris vitae per monasteria & heremos, eligebaturque. Hunc vero principem aiunt ad se certos convocare solere, atque	Vor zeittn warden die Metropoliten auch die Ertzbischoffe erwelt mit versamlung der Ertzbischoffen / Bischoven / Abbtan / unnd Priorn der Clöster / die erkhundigten sich in Clöstern oder Ainsideln in der wüeste / aines heilligen oder bestes lebens / den haben sy dartzuoe füergenommen /	50	55
20	ex eorum numero unum suo iudicio deligere.		60	
25	Erat eo tempore, cum Caesaris Maximiliani Oratorem Moscovuiae agerem, Bartholomaeus Metropolita, vir sanctae vitae: cumque princeps violasset iuramentum, per se & ipsum Metropolitam duci Semesitz praestitum, & alia quaedam desi-	Als ich erstes malls durch Khaiser Maximilian dahin geschigkht / ward ainer Metropolit / Bartholome genant / den man für ain heilligen man hielt / als der großfürst sein Ayd den er unnd neben Ime der selb Metropolit dem Hertzog Semetzitz ge-	65	70

	gnasset, quae videbantur contra auctoritatem illius esse, accessit principem, & inquit:	schworn hetten / nit gehalten / sonder den selben gefanngen / Hat der Metropolit den großfürstn umb dasselb unnd etliche anndere sachen besprochen / unnd gesagt /	30
5	Dum omnem auctoritatem tibi usurpas, ideo officio meo praeesse non possum. Porrectoque sibi baculo suo, quem in modum crucis ferebat, officium resignat.	weil du dich alles gwalts unternimbst / so mag ich meinem amt nit vor sein / unnd raicht jme sein stab den sy Possoch nennen / unnd ubergibt Imme sein Amt /	35
10	Princeps baculum cum officio sine mora suscipit, atque pauperem cathenis vinctum, continuo Bielogersero mittit.	der großfürst greifft pald nach dem stab / unnd nimbt den sambt dem Amt zuo sich / Laßt den Bartholomeum mit Khetten verschmiden / unnd schigkht den zu dem weissen See /	40
15	Aiunt hunc ibi aliquandiu in vinculis fuisse: liberatum tamen post, privatumque, in monasterio reliquum vitae exegisse.	man sagt der wäre ain zeit langg also gefangen gehalten / doch zu letst auß gelassen / unnd hab sein leben in einem Closter wie ain gemainer Münich vollendt /	45
20	Huic metropolita Daniel quidam XXX fere annos natus, homo corpore robusto atque obaeso, facie rubenti, successit: qui ne ventri magis quam ieiuniis, vigiliis ac orationibus deditus videretur, quoties actum publicum esset celebraturus, sulphuris fumo tum faciem, ut impallesceret, inficere, atque ita pallore imbutus, in publicum prodire solebat.	Nach dem ist ainer genant Daniel / dreissig Jar ungeverlichen alt / aines starkhen leibs / Rottes' angesichts / durch den Großfürstn / Metropolit worden / Damit aber der von dem volgkh nit dafür gesehen möcht werden / als läge Er dem wollust mer dann dem gebett / vasten unnd wachen ob / Wan er zuo Khirchen sein Amt verrichten solt / hat er sich mit schwebl berauchen lassen / damit er Ime ain plaiche gestallt machte / dartzue er sondere Instrument gebraucht.	50
25	Sunt & alii duo Archiepiscopi in	Ertzbischoffe sein zwen in des Moscovithers gebiet / Als zu Großneugarten / Magricj unnd Rostow /	60
			65

38 <dt. Text:> Magricj] *möglicherweise Fehler unter Einfluss des lateinischen Drucks, vgl. links*

- dominio Mosci, in Novuogardia, scilicet Magrici & Rostoff.
 item Episcopi Tvuerensis, Resanensis, Smolensis, Permiae, Susdali,
 5 Columnae, Czernigovuiiae, Sari. Hi omnes Metropolitae Moscovitico subiecti sunt.
 habent autem suos proventus certos ex praediis, & aliis extraordinariis,
 10 ut vocant, accidentalibus: castra autem, civitates, aut ullam administrationem secularem (ut vocant) non habent: carnis perpetuo abstinent.
- 15 Abbates duos tantum in Moscovuia esse reperi: Priores vero monasteriorum plurimos, qui omnes arbitrio ipsius Principis, cui nemo resistere audet, eliguntur.
- 20 Priores quomodo eligantur, ex cuiusdam Varlami, Prioris Hutteniensis monasterii, anno 7034 instituti, literis, ex quibus capita rerum duntaxat excerpsti, apparet.
- 25 Principio fratres alicuius monasterii, Magno duci supplicant, ut idoneum Priorem eligat, qui eos divinis praeceptis instituat.
- 30 Electus autem, priusquam confirmetur a Principe, cogitur se iuramento atque inscriptione obstringere, quod velit in eo monasterio iuxta sanctorum patrum constitutionem pie &
- Aber Bischouven sein zu Twer / Resan / Smolensco / Permia / Susdalj / Columna / Zernigow / unnd Sarj / seint all unnder dem Metropolit /
 35 Sy haben bestimbte einkommen / Vonn dörrfern unnd Mayrhöfen / die man in etlichen Landen fuerwerch nent unnd andere zuoeständen / Schlösser und stett aber / oder ainigerlay weltlicher obrighait haben sy nit / Enthallten sich des fleischesens Ewiglich. 45
 Abbe hab ich nuer zwen erfragt / die in dem gebiet seinn / Aber der Priorn sein vil / die all werden nach dem willen des Fürsten jeder zeit gesetzt /
 50 wie aber hievor solche Priores gewöllt sein worden / findt man auß verzaichnus WARLAMY des prior Huttensis in 7034. Auß solcher verzaichnus sein allain etliche haubstugkh gezogen worden /
 55 Erstlichen so bitten die brüeder des Closters den Großfürsten / damit er jnen ein teuglichen Prior erwölle / der sy der Göttlichen gesatz undterrichte /
 60 so der benent wirdt / muoß der selb ehe wan er vom Fürsten bestätt ist / schweren / unnd sich des verschreiben / das er nach aufsatzung der Heilligen Vätter in dem closter güet-

2 <lat. Text:> Magrici] richtig möglicherweise Magna (erklärlich als Druckfehler, dessen Ursache eine Papierverunreinigung gewesen wäre); wahrscheinlicher jedoch (auf die Bischofsernennung von 1526 anspielend) eine Entstellung des Namens Makarij

	sancte vivere: omnes Officiales iuxta maiorum consuetudinem, consen- tientibus etiam senioribus fratribus, assumere:	lich unnd sälliglich leben / alle äm- ter nach alter gewonhait und mit bewilligen der eltern brüeder ver- sorgn /	40
5	singulis officiis fideles praeficere, atque commodum monasterii dili- genter procurare:	ainem yeclichem ambt ainem ge- threuen fürsetzen / des clösters nutz treulichen fürdern /	
	de negotiis & rerum causis, cum tribus aut quatuor senioribus delibe- rare, factaque deliberatione, nego- tium ad totum Collegium fratrum referre, atque eorum communi sen- tentia de rebus decernere, consti- tuereque:	die handlungen unnd fürfallende sachen mit dreyen oder viern der elltern brüedern beratschlagen / und solche beratschlagung für die ge- main besamblung der Brüeder brin- gen / mit der aller beratschlagung vollenden und verrichten /	45 50
15	non lautius privatim vivere, sed in eadem mensa perpetuo esse, & com- muni cibo cum fratribus uti:	Er soll sich auch nit allain reichli- cher speisen / sonder jeder zeit bey dem gemain Tisch beleiben / unnd sich der gemain speiß neben den andern brüedern betragen /	55
	omnes census & redditus annuos diligenter colligere, ac in thesaurum monasterii fideliter reponere.	alle zinß und einkommen treuli- chen besamlen / und auch treulichen in den schatz des Closters legen /	
20	Haec sub magna poena, quam sibi infligere Princeps potest, item priva- tione officii, servaturum se promittit.	Sölches bey grosser peen / die jme der Großfürst auflegen mag / und bey entsetzung des ampts muoß er das zuhalten sich verpinden /	60
	Obstringunt se iuramento quoque ipsi seniores fratres, praedicta omnia sese servaturos, ac Priori instituto fideliter & sedulo obtemperaturos.	Die eltern brüeder müessen auch dem prior schwern / solches alles mit zuhallten / und jme treulichen und vleissig gehorsamb laisten.	65
	Sacerdotes seculares ut pluri- mum consecrantur hi, qui diu apud ecclesias tanquam diaconi servie- runt.	Briester in gemain werden ge- weicht / die so lang bey den Khir- chen gediendt haben /	
30	In diaconum autem nemo consecra- tur, nisi coniugatus. unde plerunque & nuptias celebrare, & in gradum Diaconatus simul ordinari solent.	Als diaconj der wierdt khainer ge- weicht / er hab dan ain Eelich weib / und geschicht gemaynclichen das sölche personen auf ain zeit hocht- zeit halten / und geweicht werden	70
35	Si vero sponsa alicuius diaconi male	So aber die / welche der Diacon wil	75

	audit, tum in diaconum, nisi integrae famae uxorem duxerit, non conse- cratur.	nemen / nit ain güet gerüech hat / so weicht mann den nit / sonder wirdt jme aine guoettes gerüechts vermä- helt /	
5	Mortua coniuge, sacerdos a sacris obeundis prorsus suspenditur: si caste tamen vivit, officiis ac aliis rebus divinis, cum caeteris ecclesiae ministris, choro tanquam minister interesse potest.	Pald des Briesters weib stirbt / so ist er von allen geistlichen ordnungen ledig / mag thüen was er wil in der welt / Thuoet sich wider beweiben / Und ain Yegclichs handtwerch oder wesen an sich nemen / Soverr er aber ye bey der geistligkhait zublei- ben willens ist / und sich kheusch hellt / wierd er zuogelassen die Ambter wie ander der Khirchen	30 35 40
10	Erat quidem antea consuetudo, ut vidui caste viventes, sine reprehen- sione sacra peragerent.	Hievor sol der gebrauch gewest sein / das die Briester weiber / wie vor der witbeschafft jre Ambter / soverr sy sich kheusch gehalten / verrichten haben mügen.	45
15	Sed nunc mos invaluit, ut nullus viduorum ad sacra facienda permit- tatur, nisi monasterium aliquod ingrediatur, iuxtaque regulam vivat.	Aber numals wirdt khainer meß noch Ambter zuhalten zuogelassen / er ergebe sich dann in ain Closter und lebe und halte sich der selben Regel und ordnung nach.	50
20	Quicumque sacerdos viduus, ad secundas nuptias, quod cuique libe- rum est, transierit, is nihil habet cum clero commune:		
25	item nullus sacerdotum aut sacra obire, aut baptizare, aut alio quovis fungi munere audet, nisi diacono praesente.	Khain Briester darff sein ambt Als Meßhallten / Tauffen / oder der gleichen ämbter ausserhalb seines Diacon beysein verrichten. Khain Briester verbringt sein aufgesetzt gebet on ain Pildtnuß / Dergleichen thüen auch die Layen jre fürgenumne gebet verrichten.	55 60
	Sacerdotes in ecclesiis primum	Die Briester haben in der Khir-	

	tenent locum. Et quicumque illorum contra religionem aut officium sacerdotale quavis ratione fecerit, iudicio spirituali subiicitur.	chen die oberstn stellen / unnd welcher wider den glauben oder sein briesterlich amt / was gestalt das sey / thät oder hanndlete steet dem geistlichen gericht zu richten /	35
5	Si vero furti aut ebrietatis accusatur, aut in aliud id genus vicii inciderit, a seculari magistratu, ut vocant, puni- tur.	Wo aber deren ainer mit Diebstall / Trunkkhenhait oder andern weltlichen unschickligkhaitn betretten / wirdt durch das weltlich gericht gestrafft /	40
10	Vidimus Moscovuiaie ebrios sacerdotes publice verberari: qui aliud nihil querebantur, quam sese a servis, & non a Boiarone caesos esse.	Ich unnd mer haben gesehen in der Mosqua das die betrunckhnen briester mit gaisln auff der gassen geschlagen seind worden / Die haben sich nicht anderst beschwärdt / dan das sy durch ain khnecht unnd nit ain Boyarn geschlagen solten sein /	45
15	Paucis retroactis annis, quidam Principis locum tenens, sacerdotem in furto deprehensum, laqueo suffocari fecit. quam rem Metropolita graviter ferens, ad principem defert. Accersitus locumtenens, principi respondit: Iuxta antiquum patriae	Vor wenig Jaren hat des großfürsten Statthalter ainen briester mit diebstall betretten / hengkhen lassen / Des sich der Metropolit beschwärdt / dem großfürsten geclagt /	50
20	morem, furem, non sacerdotem se suspendisse. atque ita ille impune dimissus fuit.	der Stathalter was fürgefördert / darumb besprochen / der sagt er hab nach alltem des vatterlands gebrauch ainen dieb / und nit ain Briester gehangen / bey dem ist es on straff beliben.	55
25	Si sacerdos queritur coram laico iudice, se a quopiam laico esse caesum, (offensiones etenim omnes, ac iniuriarum genera, ad seculare iudicium spectant) tum iudex, si forte cognoverit hunc ab illo lacessitum, aut quavis iniuria prius affectum	Wan ain Briester uber ainen Layen dem weltlichen gericht clagt / Als auch alle beschwörungen unnd Iniurien dem weltlichen gericht züesteenn / Unnd so sich befindt das der Briester dem layen zu solcher beschwärdt verursacht hat / oder dem Layen auch unrecht gethon / so wirdt der briester durch den weltlichen Richter gestrafft.	60
30	fuisse, sacerdotem punit.		65
	Sacerdotes plerunque ex contributione curialium sustinentur, assi-	Briester und Pharrer werden gemainclichen underhalten mit der	70

- gnanturque illis domunculae cum agris & pratis, unde victum suis aut famulorum manibus, instar vicinorum quaeritant.
- 5 Pertenues habent oblationes: aliquando ecclesiae pecunia datur ad usuram, de centum decem, eamque sacerdoti porrigunt, ne suis illum alere sumptibus cogantur.
- 10 Sunt etiam quidam, qui liberalitate principum vivunt.
- Certe non multae parochiae reperiuntur, praediis ac possessionibus dotatae:
- 15 exceptis episcopatibus, & quibusdam monasteriis.
- Nulla parochia, seu sacerdotium confertur cuiquam, nisi sacerdoti.
- 20 In singulis autem templis unicum tantum altare, & in dies singulos unicum quoque sacrum faciendum putant.
- Rarissime templum reperitur sine sacerdote, qui ter in hebdomada tantum sacra peragere obstringitur.
- 25 Vestitum prope laicorum habent, extra piretum parvum, & rotundum, quo rasuram tegunt, pileum amplum contra calorem & imbres superimponentes: aut pileo oblongo ex castorum pilis, colore griseo, utuntur.
- Besamlungen von pharleüten / dartzue werden jnen Heuser / Ackher / und dergleichen / als vil ungevürlichen ainem seinem Nachpaurn zuegetailt / davon sy jr narung durch sich selbs oder jre dienstleüt suechen /
- 35 Sy haben gar khlayne zueständ / an etlichen orten leicht man der Khirchen gelt auf Zinß / zehen von hundert auß / davon raicht man auch den Briestern / damit die Pharrleut nit bedürffen von dem jrigen die underhalten /
- 40 man hat auch wol das die Briester an etlichen orten durch die Fürsten underhalten werden /
- wenig in warhait findt man Pharrn / die Rännt und Gült hetten /
- 50 khainem wirt ain Pharr verlihen / er sey dann Briester /
- in jeglicher Khirchen ist nuer ain Altar / und an ainem tag wirt in khainer Khirchen meer dann ain Meß oder ambt gehalten /
- 55 So findt man selten ain Khirchen on ain Briester / der ist schuldig drey tag in der wochen den Gotsdienst der Meß zuverrichten /
- 60 Der Briester tägliche claider seind gleich der Layen / ausserhalb aines runden Heiblen / damit sy jre grosse platten decken / und dann aines braitten huet daruber / oder aines langen huets / von Otter haar gemacht graab /
- 65

	Omnes, baculos quibus innituntur, deferunt, Possoch dictos.	yeglicher tregt ain stab darauf er sich laynen mag genent Possoch	
	Monasteriis praesunt, ut diximus, Abbates & Priores: quorum hos	Den Clöstern sejn fürgesetzt wie gesagt ist / Abbt und Priores / die man nennt IGUMEN und ARCHIMANDRIT /	40
5	Igumenos, illos vero Archimandritas vocant.		
	Habent severissimas leges ac regulas: quae tamen sensim labefactae, iacent. Nullo solatii genere uti audent.	haben gar strenge und schwäre regeln und gesatz / mildern sich gleichwol gemachs hernach / sy thüern khainer freiden phlegen /	45
10	Cithara, aut aliud musices instrumentum, si apud aliquem repertum fuerit, gravissime punitur. Carne perpetuo abstinent.	sol ain Saittenspyl bey ainem gefunden werden / der straff möcht er nit entgehn / Fleisch essen müessen sy sich ewig enthalten /	
15	Omnes, non solum principis mandato, sed & singulis Boiaronibus a principe missis parent.	die all müessen nit allain dem Großfürssten / sonder ainem yeglichen Boyarn von Fürssten außgesandt gehorsam laisten /	50
	Interfui, quum provisor meus a Priore quodam rem certam peteret: quam cum continuo non dedisset, verbera minabatur: quo audito, evestigio rem petitam attulit.	Als ich von dem wasser Wolga muesst an das lannd tretten / khamen wir in das Closter Sanct Hellias / mein Priestaw begerte was vom Prior / da er jme solches waigerte / droet jm der Pristaw mit der Gaysl / bald wardt der Münich gehorsam /	55
20			
	Sunt plures, qui ex monasteriis in heremum se conferunt, ibique tuguriola faciunt, quae aut soli, aut cum sociis incolunt: victum ex terra & arboribus quaerunt, nimirum radices, & alios arborum fructus. Hi autem Stolpniki appellantur.	vil seind die auß den Clöstern als Ainsidl in die wälder ziehen / und sich daselbstn enthalten armbklichen / ye ainer allain in ainer hütten / ye zwen beyeinander neren sich von den fruochten der paum und der wurtzen des erdrichs / die haissen sy STOLPNIKHI	60
25			
	Stolp etenim columna dicitur. Domunculas autem angustas, & in altum erectas, columnis sustinent.	STOLP haissen sy ain seyl / dann jr hütten steet gemainlich auf ainem pfeiller / oder stegkhen gleich ainer Seulen.	65
30			
	Metropolita, Episcopi, & Archiepiscopi, quamvis carnibus perpetuo abstinent: tamen cum invitant hospi-	Wan die Metropolitn Ertzbischove und Bischofe ansechliche gesst haben / an den tägen so man fleisch	70
35			75

- tes laicos, aut sacerdotes, eo tempore
quo carnibus vescuntur, habent hanc
praerogativam, ut carnes illis in suo
convivio apponant, quod Abbatibus
& Prioribus prohibitum est. 5
- Mitras Archiepiscopi, Episcopi,
& Abbates nigras & rotundas ferunt:
solus autem Episcopus Novuogardiensis
albam bicornem, more nostro fert. 10
- Vestes quotidianae Episcoporum
sunt, sicut aliorum monachorum:
- nisi quod aliquando sericeas ferunt,
& praesertim pallium nigrum, quod
habet a pectore in utramque partem
tres fimbrias albas, inflexas instar
rivuli fluentis: in significationem,
quod ex corde & ore illorum fluunt
rivuli doctrinae fidei, & bonorum
exemplorum. 15
- Hi ferunt baculum, quo innituntur,
quem gentiliter Possoch appellant, in
modum crucis. 20
- 25
- isst / wiewol sy khains nimmermer
essenn sollen / mügen sy fleisch den
gessten an jren tischn geben / die
freyhait haben aber die Abbt und
Prior nit. 30
- Die oben benente zwen Metropo-
litn / hab ich in der Mosqua an
zwayen unser Frawen der schidung
tägen zu Khirchen in jren zierlichen
ornatn jr Ambt verrichtund gesehen / 35
- jre heubl seind nit so hoch gupfet als
die gemain colpakn unden herumb
als zwayer zwerchen finger praidt /
mit Härmblen verprämbt / darob
etliche pildlein der heiligen / ist rott 40
- meines gedenckhens gewest /
Die andern Ertzbischove / Bischofe
und die Abbte haben schwartze auch
runde huet / allain der Ertzbischove
zu Großneugarten / hat ain weissen 45
- huet oder jnfel / wie ungeverlichen
unsere Bischoff gebrauchen /
der Ertz und Bischoven ornat hab
ich nit gesehen.
- Chlaider der Bischoven so sy 50
- täglichen tragen / vasst ainer gestellt
/ gemeinglichen wie die Münich
brauchen /
- allain das die ye zu zeitn auch
seidene haben / und sonderlichen 55
- den Mantl schwartz / daran seind
weisse strich von hertzen / auff die
deuttung / das auß jrem hertzen und
mund fliessen sollen pründlein der
underweisung des glaubens und 60
- guetter peispil /
die al tragen auch stäber damit sy
sich behelffen am gehn und steen /

		daran lainendt / ist zu obriste wie ain Creytz / POSSOCH genant /	
	Episcopus Novuogardiensis album fert pallium.	Der Ertzbischoff zu Großneugarten tregt ain weissen mantl /	
5	Caeterum Episcopi duntaxat circa res divinas, ac ipsam religionem pie procurandam ac promovendam sunt occupati: rem autem familiarem, & alia publica negotia, officialibus administranda committunt.	die Bischove al seinn gemaingli- chen allain der andacht obligund / was die wiertschafften belangt / haben sy jre ambleut die solches verrichtn.	40
10	Habent in Catalogo certos Roma- nos Pontifices, quos inter sanctos venerantur: alios vero, qui post illud schisma fuerunt, execrantur, tan- quam eos qui ab Apostolorum sanc- torumque patrum, & septem Conci- liorum ordinationibus defecerint, & tanquam haeticos & schismaticos appellant: eosdemque maiori odio prosequuntur, quam ipsos Mahume- tanos.	Sy haben auch in jren Calendern etliche Bäpst die sy fur heilig ach- ten / aber die / seidt die Khirchen von ainander gespalten / verhasen und verfolgen sy die Bäpst / als wären sy von der zwelffpotten und der heilligen vätter lehr und der Concilien ordnungen abgetretten / und halten dieselben und uns al fur nit rechtglaubig / und scismaticken / und seind uns hessiger weder den Thattern /	45 50 55
20	Dicunt enim, septimo generali Con- cilio conclusum esse, ut ea quae in praecedentibus constituta ac deter- minata erant, in posterum quoque firma rata & perpetua essent:	dann sy sprechen / es sey in dem sibenden gemainen Concilio ge- macht / und beschlossen / das des so hievor beschlossen und geordent / soll ewiglichen unverändert bleiben /	60
25	nec unquam posthac cuiquam licere aliud Concilium aut indicere, aut accedere, sub poena anathematis. & hoc severissime servant.	darumen auch verpotten das furan khainer khain Concilium ausschrei- ben noch auch besuechen sol / bey der peen des panns oder verdammuß /	65
30	Erat quidam Metropolitanus Rus- siae, qui ad instantiam Eugenii Pa- pae Synodum accesserat, ubi & Ecclesiae erant unitae: reversus in patriam capitur, omnibus bonis spo- liatur, atque in carceres coniicitur:	Es was der zeit Eugenij des Bapsts ain Metropolit in Reissen / der kham auch zu dem Concilio da sich auch die Khirchen vergleichten / als aber der / wider zu Land kham wardt gefangen / beraubt und gesetzt / entran doch darnach.	70
35	ex quibus tandem evasit.		

RELIGIO	VON DER RELIGION	121
<p>Inter nos & illos fidei diversitatem esse, licet ex literarum exemplo cognoscere, quas Ioannes Metropolitanus Russiae ad Archiepiscopum, ut ipsi dicunt, Romanum, dederat, ut sequitur:</p> <p>Dilexi decorem tuum domine ac pater beatissime Apostolica sede ac vocatione dignissime qui ex remotis respicis ad humilitatem & paupertatem nostram, & alis dilectionis foves nos, & salutas nos sicuti tuos ex charitate, & interrogas specialiter de nostra fide vera & orthodoxa:</p> <p>de qua etiam audiens, ut nobis beatitudinis tuae Episcopus retulit, admiratus es.</p> <p>Et quia tantus es, & talis Sacerdos, propterea ego pauper saluto te, honorando caput tuum, & deosculando manus tuas & brachia.</p> <p>Sis laetus, & a suprema Dei manu protectus: & det Dominus omnipotens tibi, tuis spiritualibus & nobis, ordinem bonum.</p> <p>Nescio unde exortae sunt haereses, de vera salutis & redemptionis via:</p> <p>& mirari satis non possum, quis diabolorum tam malus ac invidus, tam veritati inimicus, ac mutuae benevolentiae adversarius fuerit, qui fraternam nostram charitatem a tota Christiana congregatione alienavit, dicens, nos non esse Christianos.</p>	<p>Die undterschaid zwischen den Römischen und Reissischen / mag man auß dem brief des Johannis Metropolitan an Bapst den er ain Ertzbischoff zu Rom nent / geschriben vernemen.</p> <p>Ich hab geliebt dein Ehr / aller-sälligster Herr und Vatter des Apostolischen stuels und berueffung allerwierdigster / der du von fern sehen bist zu unser diemüettigkhait und armuet / und mit den flügln der lieb / du uns günstig bist / und gruesst uns als die deinige auß lieb / und erkundigest dich sonderlichen unsers warn Christlichen glaubens / als du des vernumen dich des (wie uns dann deiner heilligkhait Bischoff gesagt) hast verwundert.</p> <p>Und weil du ain so hoher und solcher Briester bist / Darumen ich als ain armer grueß dich / dein khopff eerund / und khüß deine hend und arm /</p> <p>biß frölich und durch die hand des höchsten beschirmet / und geb Gott der almechtige / dir und deinen Geistlichen und uns ain guete ordnung /</p> <p>Ich waiß nit woheer entsprungen sein die Ketzereyen / von dem rechten weg der sälligkhait und erlösung /</p> <p>ich khan mich nit genueg verwundern / welcher hässiger und böser Teufl / der warhait so veindt / und der gemainen ainigkhait so widerwertig gewest ist / der unser bruederliche lieb von gantzer gemainer Christenlicher versamblung abge-</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>

		schieden / der do spricht wir wären nit Christen /	35
	Nos profecto, Christianos vos ex Dei benedictione ab initio cognovimus, licet in omnibus fidem Christianam non servetis, & in multis diversi	Wir / fürwaar haben euch in anfang auß Götlicher benedeiung Christen erkent / wiewol jr den Christenlichen glauben nit in allen haltet / und in vilen widerwertig seit /	40
5	sitis:		
	id quod ex septem magnis Synodis ostendam, in quibus fides orthodoxa & Christiana instituta est, ac prorsus confirmata, in quibus etiam tanquam	das ich auß den siben grossen Concilien anzaigen wil / in welchen der Christenlich gerecht glauben gesetzt ist / und gänztlichen bestät / in welchen auch als auff siben seuhn die	45
10	septem columnis sapientia Dei domum sibi aedificavit.	weißhait Gottes jr ain hauß gebaut / in denselben siben Concilien alle Bapst sein wirdig geacht worden Sanct Peters stuels / dann sy mit uns	
	In his praeterea septem Synodis, omnes Papae digni sunt habiti cathedra S.[ancti] Petri, quia nobiscum	ainhellig gewest sein /	50
15	sentiebant.	In dem ersten Concilio was Silvester der Bapst / in dem andern Damasus / in dem Dritten Celestinus / in dem	
	In primo autem Synodo erat Sylvester Papa, in secunda Damasus, in tertia Coelestinus, in quarta beatissimus Papa Leo, in quinta Vigilius, in	Vierten der sälligist Bapst Leo / in dem Fünfften Vigilius / in dem	55
20	sexta Oaphanius, vir honorandus, & in Sacris scripturis doctus: in septima S.[anctus] Papa Adrianus, qui misit primum Petrum Episcopum & Abbatem monasterii sanctae Sabae:	sechsten Oaphanius ain Ehrnreicher man / und in der heiligen geschriff gelert / in dem sibenden der heilig Babst Adrianus / der am ersten geschickht hat Petteern den Bischoff und Abbt des Closters Sant Sabe /	60
	unde postea exortae sunt dissensiones inter nos & vos, quae pullularunt praecipue in antiqua Rana.	Von dannen hernach entsprungen die zwitrachtn welche zwischen unser und ewer außgangen sein / sunderlichen in der alten Rana /	65
	Sunt profecto mala multa, quae a vobis contra leges divinas ac statuta committuntur: de quibus pauca ad charitatem tuam scribemus.	Es sein fürwar vil böser sachen / die von euch wider die Göttlichen gesetz und statut gehandelt werden / davon wir etwas wenig zu deiner lieb schreiben thuen /	70
30	Primum de ieiunio sabbathi, contra legem observato:	Das erst von der Fassten des Samsbtags die wider das gesetz gehalten wirt /	

- secundo de ieiunio magno, in quo septimanam abscinditis, & carnes comeditis, ac propter carnum voracitatem homines ad vos allicitis.
- 5 Item, qui sacerdotes secundum legem ducunt uxores, illos vos reiicitis.
- Item qui a presbyteris in baptisate inuncti sunt, illos vos iam denuo inungitis, dicentes, illa simplicibus sacerdotibus facere non licere, sed solis episcopis.
- 10 Item de azymis malis, quae manifeste Iudaicum servitium seu cultum indicant.
- 15 Et quod est caput omnium malorum, ut quae confirmata sunt per S.[ancas] Synodos, ea vos coepistis permutare & pervertere, dicentes de spiritu sancto, quod non tantum a patre, sed & a filio procedat: & multa alia maiora, de quibus tua beatitudo ad Patriarcham Constantinopolitanum, fratrem suum Spiritualem, referre, & omnem diligentiam adhibere deberet, ut aliquando tollerentur isti errores, & ut unanimes essemus in concordia Spirituali.
- 20 sicut dicit sanctus Paulus, informans nos: Oro vos fratres propter nomen Domini IESU CHRISTI, ut idem sentiat, & dicatis, & non sit inter vos discordia, & sitis in eodem intellectu fortificati, & in eadem cogitatione.
- 25
- 30
- 35

Zum andern von der grossen Vasstn / darinn jr ain wochen abschneidt / und fleisch esset / und von wegen der fraßhait des fleischs / die leut zu euch beweget / 40

Item welche Briester nach dem gesetz weiber nemen / die verwerfft jr /

Item welche von Briester in der Thauff gesalbet sein / die salbet jr zum andern mal / sprechent / des getzime gemainen Briestern nit zuthuen / sonder allain den Bischoven. 45

Item von den ASIMIS (das ist dem ungesourten brot) des ain offenbare Jüdische dienstperkhait oder eherertzaigung ist / 50

des dan ain haubt ist alles ubels / wann was bestätigt ist durch die heilligen Concilien / das habt jr angefangen zuverändern und zuver- 55

kehren / Sprechent / von dem heilligen Geist / das der nit allain vom Vatter / sonder auch vom Sun herfließ / und vil anders grössers / von denen dein sälligkhait dem Constan- 60

tinopolitanischen Patriarchen deinem geistlichen brueder anbringen / und allen vleiß ankeren soltest / das die Irthumen hingelegt wurden / und wir ainträchtig wärn in der geistlichen vergleichung / 65

als da spricht Sant Paulus uns unde- rweisend / Ich bit euch Brüder durch den Namen des Herrn Jesu Christi / das jr gleich artig haltet und redet / 70 und das zwischen ewr khain zwit- tracht sey / und seidt in ainem ver-

		stand gesterckht / und in ainem gleichen gedanckhen /	
	De istis sex excessibus, quantum potuimus, ad vos scripsimus: deinceps & de aliis scribemus charitati tuae.	Von den sechs ubertrettungen als vil wir mügen / haben wir zu euch geschriben / furo wellen wir von den andern auch deiner lieb schreiben /	40
5	Si enim ita res se habet, sicuti audivimus, agnosces ipse nobiscum, transgredi per vos Canones sanctorum Apostolorum, & instituta magnarum septem Synodorum, in quibus erant omnes vestri primi Patriarchae, & concorditer dicebant, quod	so die sach sich dermassen helt / als wir gehört haben / werdest sambt uns erkennen / durch euch ubertreten haben / wider die gesatz der heiligen Aposteln und einsatzung der grossen Siben Concilien in den gewesen sein alle ewre fürnembste Patriarchen / die haben ainhellig gesagt / das ewr wort eytl wäre /	45 50
10	verbum vestrum esset vanum.		
	Et quod manifeste erretis, nunc palam redarguam.	Das aber jr offenlichen jrten / wil ich auch offenlichen straffen /	
15	In primis de ieiunio sabbathi, videtis quae de isto S.[anti] Apostoli docuerunt, quorum doctrinam habetis. & maxime beatus Papa Clemens, primus post sanctum Petrum apostolum, ita scribit ex statutis Apostolorum, ut est in Canone LXIII. de sabbatho dicens:	Am ersten von der Vasstn am Sambstag / secht was die heilligen Aposteln derhalben gelernet haben / deren leer jr habt / am maistn / der sällig Bapst Clemens der nechste nach Sant Petter dem Zwelffpotten / schreibend auß den gesatzn der Apostln also / das ist in dem 64. Canon von dem Sambstag redend /	55 60
20		ob ain Geistlicher gefunden wurde / der am Suntag und Samstag vasstet / ausserhalb des grossen Sambstags / der sol seiner wirde entsetzt / obs aber ain Lay wär / der sol in pann gethon / und von der Khirchen abgesundert werden /	65
25	Si Ecclesiasticus inventus fuerit, qui die Dominico vel sabbatho ieiunaret, praeter sabbathum magnum, degradetur: si autem secularis homo fuerit, excommunicetur, & ab Ecclesia seiungatur.		
30	Secundum erat de ieiunio, quod vos corrumptis.	Das ander was von der vassten des jr verchert /	70
	Est Iacobitarum & Armeniorum haeresis, qui lacte & ovis in sancto ieiunio magno utuntur.	es ist der Jacobiter und Armenier Khetzerey / die Millich und Ayr in der heilligen vasstn gebrauchen /	
35	quis enim verus Christianus audet ita facere & cogitare?	Welcher warer Christ thar solches thuen? oder gedenckhen /	75

	Legite Canones sextae magnae Synodi, in qua Oaphanius Pape vester, ea prohibet.	Leset die Canones des sechsten grossen Concilij / in welchen Oaphanius ewer Bapst solches verpeut /	
5	Nos profecto, cum resciveramus, in Armenia, & aliis quibusdam locis, ovis & caseo in magno ieiunio vesci, nostris illico mandavimus, ut ab eiusmodi cibo atque omni imolo daemionorum abstinerent: a quibus	Fürwar als wir das in Armenia erindert / und auch in etlichen andern ortten / das man in der grossen Vasten Ayr und Khäß brauchten / haben wir den unsern von stundan gepotten von solcher speiß und Teufflischen	40
10	si quis non abstineret, ab Ecclesia separaretur: si sacerdos, a sacris suspenderetur.	opffer zu enthalten / welcher sich der nit enthielt / von der Khirchen abzuschaidn / wo ain Briester / dem sol sein Ambt eingestellt sein /	45
15	Tertius praeterea maximus est error & peccatum, de coniugio sacerdotum, quod ab illis qui uxores habent, sumere corpus Domini renuitis: cum sancta Synodus, quae fuit in Gangra, scribat in quarto Canone:	Der dritte ist auch der gröste jrthumb und sünde / Von der Briester khandschafft / das von denen die weiber haben Gottes leichnamb zunemen jr euch verwidert / weil das heilig Concilium des zu GANGRA gehalten worden / schreibt im vierten Canon /	50
20	Qui spernit sacerdotem, secundum legem uxorem habentem, & dicit, quod non liceat ex manibus eius accipere Sacramentum, sit anathema. Item Synodus dicit: Omnis diaconus, vel sacerdos dimittens propriam	Wer da verschmächt den Briester / der nach dem gesetz ain Haußfrawen hat / und spricht das nit gebuoern wil auß seinen handen das Sacrament zunemen / sey verflucht. Item das Concilium spricht / ain jeglicher Diaconus oder Briester / der sein	60
25	uxorem, privetur sacerdotio.	aigen weib verlässt sol seines ambts entsetzt werden.	65
	Quartum peccatum erat inunctio, seu confirmatio. Nonne ubique dicitur in Synodis: Confiteor unum baptisma, in remissionem peccatorum?	Die viert sünd ist / die besalbung oder firmung / spricht man nit ublich in den Concilien? Ich bekehenn ain Thauff zu vergebung der sünd.	
30	Si ergo est unum baptisma, erit & unum chrisma, & virtus eadem tam Episcopi quam sacerdotis.	Ist dann ain Thauff / wirdt auch ain Crisma und crafft gleich des Bischoffs und des Briesters.	70
35	Quintus est error de azymis: qui quidem error est principium & radix totius haeresis, sicuti demonstrabo. & quamquam necesse esset huc mul-	Der fünffte jrthumb vom Azimis / das ist dem ungesourten prot / welcher jrthumb ist ain anfang und wurtzen der gantzen Khetzerey als	75

	tas adducere scripturas, tamen id alias faciam, & in praesentiarum hoc tantum dicam:	ich antzaigen wil / wiewol von nöten wäre hieheer vil schrifftten zuerzeln / so wil ich das ain ander mal thuen / und yetzmals das allain sagen /	35
5	Quia azymi a Iudaeis fiunt in memoriam liberationis eorum, & fugae ex Aegypto: nos autem semel Christiani sumus, nunquam in labore Aegyptiorum fuimus, & huiusmodi Iudaeorum de sabbatho, azymis, & circum-	dan solche Azima wardn von Juden gemacht / zu gedechtnus jrer erledigung und flucht auß Egipten. Wir aber sein ainmal Christen / und seind in der Egiptier arbeit niehe gewest / darumb ist uns solche der Juden vom Sabath Azimis und beschneidung	40
10	cisione observationes, nobis obmittendas esse mandatum est.	haltungen gebotten zuo undterlassen /	45
15	Et si aliquis sequatur unum ex illis, sicuti dicit sanctus Paulus, tenetur totam legem implere, eodem Apostolo dicente:	und ob jemandt deren ains auß demselben hielte / wie Sant Paulus spricht / Sey schuldig das gantz gesetz zuerfüllen / der selb Apostl spricht auch	50
20	Fratres, ego accepi a Domino, quod & tradidi vobis: quia Dominus in qua nocte tradebatur, accepit panem, benedixit, sanctificavit, fregit, & dedit sanctis discipulis, dicens, Accipite & manducate, &c. Considera quid dico. non dixit, Dominus accipiens azyma, sed panem.	Brueder ich hab vom Herrn emphan-gen / das ich auch euch ertzelt / wann da der Herr in welcher nacht er verraten wardt / Namm das brot gesegnet heilliget / brachs und gabs den heilligen Jungern / sprechend nembt und esset etc. Merckh was ich sag / hat nit gesprochen / der Herr nam das Azima / sund[er] das brot /	55
25	Quod illo tempore nec azymi erant, nec Pascha fiebat, nec Dominus tunc comedebat Pascha Iudaeorum, ut daret azyma Apostolis, probabile est per hoc, quod Iudaeorum Pascha stando fit & comeditur:	dann es waren derselben zeit khain Azima und hielten auch die Ostern nit / es hat auch der Herr derselben zeit der Juden Pasca nit geessen / das er das Azima seinen Apostln het geben / Es ist mit dem zubeweisen / das der Juden Ostermal steend gehalten unnd geessen wordn /	60
30	quod in Christi coena non fiebat, ut Scriptura dicit, Recumbentibus eis cum duodecim. item, Et discipulus recubuit super pectus ipsius in coena.	das jn Christi nachtmal nit gehalten ward / als die schrifft spricht lainend mit den zwelffen / Item und der Junger lainete an seiner prust im abentmal /	65
			70

	Nam quod ipse dixit, Desiderio desideravi hoc Pascha manducare vobiscum:	dann da er sprach mit begierd hab ich begert das Ostermal mit euch zu essen /	40
5	Iudaeorum pascha non intelligit, quod ante semper comedebat cum ipsis.	hat nit bedeut der Juden Pasca das er zuvor almal mit jnen geessen hat /	
10	Neque cum dicit, Hoc facite in meam commemorationem, necessitatem faciendi, tanquam Iudaeorum Pascha esset, imponit: neque azyma illis, sed panem dat, cum dicit, Ecce panis quem ego do vobis. similiter ad Iudam: Cui ego dabo panem intingens in sal, ipse est traditurus me.	da er sprach das thuet in meiner gedechtnuß / hat nit eingesetzt als müesst es sein der Juden Pasca / und hat jnen khain Azima / sonder brot geben / da er spricht nembt war das Brot das ich euch gib. Gleichermassen zu dem Judas / dem ich geben wirdt das Brot eindunckhent in das Saltz / der ist / der mich verraten wirdt /	45 50
15	Si autem dicitis istam rationem, quod nos celebramus in azymis, quia nulla est terrestreitas vel commixtio in divinis:	wo jr aber die ursachen fürgebt / wir wandln das in Azimis / darumb das khain jrdisch noch vermischung sey in Götlichen /	55
20	cur divinitatis obliti estis, & sequimini ritum Iudaeorum, ambulantes in haeresi ipsius Iuliani, Machumeti, & Apollinaris Laodicensis, & Pauli Syrii Samosatensis, & Eutychie, & Diasterii, aliorumque qui erant in sexta Synodo depravatissimi haeretici, diabolicoque spiritu repleti?	warumb habt jr des Götlichn vergessen / und volgt der Juden gebrauch wandlung in der Khetzerey des Juliani / Machumeti und Apolinaris zu Laodicea und Pauly Sirj / Samosatensis / auch Eutichy und Diastery / und anderer die jm Sechsten Concilio warn die allerboßhafftigsten Khetzer / und mit Teufflischem geist erfüllt /	60 65
30	Sextus denique error est, de Spiritu sancto. Quomodo enim dicitis, Credo in Deum patrem & filium, & spiritum sanctum, qui a patre & filio procedit?	Der sechste jrthumb ist von dem heiligen Geist / dann wie spricht jr / Ich glaub in Vatter / Sun / heiligen Geist / der vom Vatter und Sun fleust /	70
35	Mirabile est profecto, & horrendum dictu: quod audetis fidem pervertere: cum ab initio per universum orbem, in omnibus Christianorum ecelesiis constanter canatur:	Es ist fürwar wunderlich und grausam zusagen / das jr thuet den glauben verkheren / weil von anfang durch die gantz welt in allen Christ-	75

		lichen Khirchen beständiglichen gesungen wirdt /	35
	Credo in spiritum sanctum, & Domi- num vivificantem, & a patre proce- dentem, qui cum patre & filio simul adoratur & glorificatur.	Glaub in heilligen Geist / den herrn lebentmachendn von dem Vatter heer fliessend der mit dem Vatter und Sun gleich angebett und glorifi- ciert wirdt /	40
5	Quare igitur vos non dicitis, sicuti alii Christiani omnes: sed additiones ponitis, & novam adducitis doctri- nam?	warumb spricht jr nit wie al ander Christen / sonder macht zuesätz unnd bringt ain neue lehr.	
10	cum tamen Apostolus dicat: Si quis annunciaverit vobis, praeter ea quae vobis diximus, anathema sit.	So doch der Apostl spricht / Ob jemandt euch wurdts verkhünden wider das so wir euch gesagt / sey verfluecht /	45
15	Utinam vos non incurritis istam maledictionem. Difficile est enim, & horrendum, Dei scripturam, compo- sitam per sanctos, permutare & per- vertere. Nescitis quam maximus sit error.	well Gott das jr in solche ungnad nit einlaufft / Es ist fürwar beschwerlich und grausamb Gottes geschrift durch die heilligen verfasst / zuver- ändern und zuverkheren / jr wißt nit wie ain so grosser jrthumb das ist /	50
20	Nam duas virtutes, duas voluntates, & duo principia de sancto spiritu adducitis, adimenes & parvi facien- tes eius honorem, & haeresi Machi- doniae conformes estis: quod absit.	dann zwo macht / zwen willen / und zwen anfang jr von dem heilligen Geist darbringt / Nembt jm ab und achtet sein ehr khlain / und ver- gleicht euch mit der Khetzerey Ma- cedonie / das nit sein solt /	55 60
25	Oro, & me inclino ad sanctos pedes tuos, ut ab huiusmodi erroribus qui inter vos sunt, cesses, & maxime ab azymis abstineas.	Ich bitt und naeg mich zu deinen heilligen füessen / das du vön sol- chen jrthumben die zwischen ewer seind auffhörest / und sonderlichen von den Azimis enthaltest /	65
30	Volui etiam aliquid scribere de suf- focatis & immundis animalibus, & de monachis edentibus carnes: sed de his postea (si Deus voluerit) scri- bam.	Ich hab auch was schreiben wellen von den erstickhten und unrainen thiern / und von der Münich fleisch- essen / Von dem aber (so Gott will) hernach wirdt ich schreiben /	70
	Parce autem, propter maximam cha- ritatem, quod de his rebus ad te scripsi. An autem sunt facienda illa	vertzeich durch der grossen lieb / das ich derhalben zu dir geschriben hab. Ob aber das zuthuen sey / das	

- quae fiunt, interroga scripturas, & invenies.
 Rogo te Domine, ut scribas ad Dominum nostrum patriarcham Constantinopolitanum, & ad sanctos Metropolitans, qui verbum vitae in se habent, & sicut luminaria in mundo lucent.
- 5
- Fieri enim potest, ut Deus per illos super huiusmodi erroribus inquiret, emendet & constituat. Deinde si tibi videbitur, mihi minimo inter alios omnes, rescribas.
- 10
- Saluto te ego Metropolita Russiae, & alios omnes tibi subiectos clericos & laicos. Salutant etiam te mecum S.[ancti] Episcopi, Monachi & Reges, magni homines. Charitas spiritus sancti sit tecum, & cum omnibus tuis: Amen.
- 15
- 20
- Sequuntur canones cuiusdam Ioannis Metropolitae, qui dicitur Propheta, quos raptim ut potui adsequi, adiungere volui.**
- 25
- Pueri in necessitate absque sacerdote baptisentur, Animalia, volucres, ab avibus vel feris lacerae, non comedantur: qui vero commederint, aut in azymis celebraverint, vel in septuagesima carne usi fuerint, vel animantium sanguinem voraverint, corrigan-
 30
- tur.
- Aves, animalia suffocata, non comedantur.
- 35
- Rhuteni cum Romanis in necessi-
- man thuet / frag die schrifftn so wirstestus befinden /
 Ich bitt dich Herr du wellest zu unserm herrn Patriarchen zu Constantinopl und zu den heilligen Metropoln / die das wort des lebens in sich haben / und als die liechter in der welt leichtn schreibn /
 Es mag sein das Gott durch dieselben solcher jrthumen ervorschung und besserung setzen werde. Darnach soverr es dir gesehen wil sein / mir als dem minstem under den allen / wider schreibest /
 Ich Metropolit der Reissen / grüß dich und alle Geistliche und Layen dir undergebne / dich grüessen auch sambt mir die heilligen Bischove / Münich / und Khünig / grosse leut / Die lieb des heilligen Geists sey mit dir und allen den deinen Amen.
- 40
- 45
- 50
- 55
- Hernach volgen etliche gesetz des Hansen Metropolit den man ain Propheten nennt / sovil ich der in eyl bekhumen mügen.**
- 60
- Die Kinder werden in der not on Briester getaufft / die Thier und gefügl von Vögln und thiern zerrissen / sol man nit essen / welche aber die essen und mit den Azimis sich speisen / oder in der grossen Vasstn fleisch essen / oder von den lebendigen das pluet fressen / sollen gestrafft werden /
 erstigkhte thier und vögl sol man nit essen.
 Die Reissen mügen in der not mit
- 65
- 70

	tate comedant, celebrent autem minime.	den Römischen essen / aber Meß nit halten.	
5	Rhuteni omnes Romanos non recte baptisatos, quia in aquam toti non sunt immersi, ad veram fidem convertant: quibus conversis, non statim Eucharistia, sicuti nec Tartaris, aliisve a fide sua diversis, porrigatur.	Die Reissen sollen die Römischen die nit recht getaufft sein / umb das die nit gar in das wasser gedunckt / zu rechtem glauben bekheren / so die nun bekhert sein / sol man denen wie auch den Thatern und andern die nit unsers glaubens sein so pald das Sacrament nit raichen.	35 40
10	Imagines antiquae, & tabulae, super quibus consecrationes fiunt, non comburantur: sed in hortis, aut alio honorifico loco, ne iniuria afficiantur, aut dedecore, sepeliantur.	Die alten gemäll und Tafln auf welchen weihung beschehen / soln nit verbrent werden / sonder in gärten oder andern eerlichen orten / damit den khain unrecht oder unehr geschehe vergraben werden.	45
15	Si in loco sacro domum exaedificaveris, locus ubi erat altare, vacuus relinquitur.	So du an der stat / da ain Khirchen gestanden ist / ain hauß erpaust / sol der platz / da der Altar auffgestanden ist / laär gelassen werden.	50
20	Maritus monasterium ingressus, si eius uxor alteri nupserit, in sacerdotem consecratur.	Wan der Ehelich man sich in ain Closter begibt / und sein weib ainen andern nimbt / der mag zu Briester geweicht werden.	55
	Principis filia, ei qui communione in azymis, & cibus utitur immundis, non in matrimonium locetur.	Des Fürstn Tochter sol dem / der in Azimis Gots leichnam emphächt / und die unraine speiß geneusst / nit vermähelt werden.	60
25	Sacerdotes, hyberno tempore ex animalium, quibus vescuntur, pellibus, fermoralia ferant.	Die Briester wintters zeitn mügen von den heuten oder feeln / der Thiern die man isst niderwatn tragen.	65
	Non confessi, & aliena bona haud reddentes, ad communionem non admittantur.	Die nit peichten / und frembdes guet nit wider geben / den sol man zu der Communion nit zuelassen.	
30	Sacerdotes & monachi, nuptiis chorearum tempore non intersint.	Briester und Mönich sollen bey den hochzeiten nit sein.	70
	Sacerdos si sciens, personam iam	Der Briester so aines zu dritten mal verheirat / wissendlich zusammen	

RELIGIO	VON DER RELIGION	131
<p>tertio expetentem matrimonium coniunxerit, officio privetur.</p> <p>5 Mater filios baptizari volens, ieiunare non valentes, pro illis ieiunet.</p> <p>10 Si maritus relicta priore uxore, alteram duxerit, vel uxor alteri nupserit, ad communionem, nisi ad matrimonium redierit, non admittatur.</p> <p>Nullus alienae fidei vendatur.</p> <p>Sciens cum Romanis comedens, orationibus mundis mundetur.</p> <p>15 Uxor sacerdotis ab infidelibus capta, redimatur: & in matrimonium, quia vim passa est, reassumatur.</p> <p>20 Mercatores & peregrini ad Romanorum partes proficiscentes, communionem non priventur: sed ad eandem, iniunctis quibusdam pro poenitentis orationibus reconciliati, admittantur.</p> <p>25 In monasterio convivium, advocando mulieres, non habeantur. Matrimonium non nisi publice, in Ecclesiis contrahatur.</p> <p>Sequuntur quaestiones Cyrilli cuiusdam, ad episcopum Niphontem Novuogardiensem.</p> <p>30 Quid si homo post communicatio-</p>	<p>gibt / sol seines Ampts entsetzt werden.</p> <p>Die muetter so jre khinder wil tauffen lassen / und dieselben nit vasstn mügen / sol die Muetter an derselben stat vassten.</p> <p>35 Welcher man sein Eheweib lässt / und ain andere / oder welche ainen andern nimbt / der khaines sol zu der gemeinschafft der emphahung gelassen werden / sy treten dann in den ersten Eesta[n]d.</p> <p>40 Khainer sol ainem aines andern glaubens verkhaufft werden.</p> <p>45 Der wissentlich mit ainem Römischen isset / der sol mit rainen gebeten gerainigt werden.</p> <p>50 Des Briester weib von ungläubigen gefangen / sol erlöst / und wider durch jrem man angenumen werden / ob sy gleich ain gwalt erlitten het.</p> <p>55 Khauffleut und Raisende in der Römischen Lande / soln der gemeinschafft der emphahung nit beraubt sein / Sonder zu derselben widerkhunfft mit auffgelegten gebeten wider verstüent und zugelassen werden.</p> <p>60 In Clöstern sol man nit malzeitn mit berüeffung der weiber halten.</p> <p>65 Die Ee oder versprechen sol nindert dan zu Khirchen beschlossen werden.</p> <p>Etliche Fragstugkh aines Cirili zu dem Niphonte Bischove zu Neugartten.</p> <p>Wann ainer nach emphahung des</p>	<p></p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>

	nem, ex nimia cibi aut potus repletionem evomerit?	Sacraments auß überfluß der speiß oder tranck undäet?	35
	RESPONSUM Quadraginta diebus ieiunando poeniteat. Si non ob repletionem, verum ex nausea, XX diebus: si vero alia levi ex causa, minus.	Antwort / Er sol puessen mit viertzig tag / vassten / Wo aber nit auß überflüssigkhait sonder auß ainem grauß / zwaintzig tag / Ist dan auß andern geringschatzungen ursachen / aber minder.	40
5			
	Sacerdos tale quiddam committens, XL diebus a divinis & abstineat, & ieiunet: sin alia levi ex causa, per septimanam ieiunet: quin medone & carne ac lacte abstineat.	Ain Briester dem ain solches widerfert / der sol sich viertz[i]g tag seines Ambts enthalten / und vasstn / ist es dan auß andern geringschätzigen ursachen beschehen / sol ain wochen vassten / und sich des Medts / fleisch und gemolhens enthalten /	45
10			
	Si autem tertia aut quarta post communionem die evomerit, agat poenitentiam.	Wo der aber am dritten oder viertten tag undäet / so sol er puoeß thuen /	50
15			
	Sin aliquis Sacramentum evomerit, centum & viginti diebus poeniteat: si vero in infirmitate evomerit, tribus diebus: vomitum vero igni comburat, & centum Psalmos dicat: si autem canis vomitum devoraret, centum diebus ieiunet.	Ob aber aines das Sacrament undäet het / hundert und zwaintzig tag sol er puessen / obs aber in der kranckhait beschehe / drey tag / die undäng sol verbrent und hundert Psalmen gesprochen werden / ob aber ain hund das undäen frässe / hundert tag sol er vasstn.	55
20			
	Si vasa terrea, vel lignea immunda fuerint, quid faciendum?	Wo die geschierr von erden oder holtz unrain wärn / was ist zuthuen?	60
25	R. Orationibus mundis mudentur.	Antwort / mit rainen gebeten sol mans rainigen.	
	Quid pro anima defuncti faciendum?	Was sol man für des abgestorbenen Seel thuen /	
	R. Det grifnam unam pro quinque Missis, cum fumigationibus, panibus, & tritico cocto, quod dicitur Kuthia. Sacerdos vero habeat vinum proprium.	Gebe ain grifna für fünff messen / mit berauchung / prot / und gekochten waytz / das man Khuthia nent / der Briester hab sein aigen wein.	65
30			
	Quid si monacho infirmo, Sera-	Was dan so ich ainem Kranckhen	70

3 <lat. Text:> RESPONSUM] im *Original-Druckbild abgekürzt zu* RESPON.,
denkbar also auch: responsio

RELIGIO	VON DER RELIGION	133
	phica veste induto, per octo dies nihil dederim ad edendum?	
	R. Bene factum, quia erat in Angelico ordine.	
5	Quid si Latinus Rhutenico ritu initiari voluerit?	
	R. Intret ecclesiam nostram VII diebus: novum illi imponatur nomen, singulis diebus quatuor orationes eo praesente dicantur devote: abluat se deinde in balneo, septem diebus carnibus & lactariis absteineat, octava die lotus ingrediatur ecclesiam.	
10		
	Super quo quatuor illae orationes dicentur, mundis vestibus induatur, corona seu sertum super caput illi imponatur, chrismate inungatur, cereus illi in manus detur: dum Missa peragitur, communicetur, proque novo Christiano habeatur.	
15		
20		
	An aves, pisces, vel alia terrestria animalia, festis diebus interficere liceat?	
25	R. Die Dominico, quia dies festus est, homo in ecclesiam eat: humanis vero necessitatibus exigentibus, occidantur.	
	An Sacramentum in hebdomada Palmarum consecratum, per totum annum servare liceat?	
30	R. Servetur in vase mundo: sacerdos vero id infirmo porrigens, parum vini addat.	
	Münich mit Seraphischen khlaidern angethon / in acht tagen nichts zuesen geben hab?	35
	Antwort / Es ist wol gethon / dan er ist in Englischem orden gewest.	
	Wann ain Römisches auf Reissisch sich bekhern wolt?	40
	Antwort / der gehe sibem tag in unser Khirchen / dem werdt ain newer namen gegeben / an yeglichem tag sollen vier gebet andechtiglichen in seiner gegenwuert gesprochen werden / und wasch sich dann ab im pad / Sibem tag enthalt er sich des fleisch und gemolhens / am achten tag gehe er gewaschener in die Khirchen /	45
	uber den werden die vier gebet gesprochen / mit rainen klaidern sol er angelegt werden / ain Chron od[er] Krantz auff sein haubt gesetzt / mit dem Crism sol er besalbet werden / ain wachsliecht in sein hand gegeben / so die meß gehalten wiert / das Sacrament emphahen / und dan für ain newen Christen gehalten werden.	50
	Ob Vögl / Visch / und ander jrdische thier am Feyertag gebuert abzuthuen?	55
	Antwort / am Sonntag weil des ain Feyertag ist / sol der mensch gehn Khirchen gehn / wo die menschlich notturfft erfordert / mag die tödten.	60
	Ob das Sacrament in der Palm wochen consecriert gebuert es das gantze jar zuhalten?	65
	Antwort / das werde in aim rainen Vaß behalten / der Briester so er das dem khranckhen raicht / sol ain wenig wein dartzue thuen.	70

	An aquam vino addere liceat, communicando infirmum?	Ob sich gebuert ain wasser zu dem wein zuthuen / so man den khranckhen speist?	
	R. Sufficit vinum tantum.	Antwort / Es ist ain wenig gnuég.	40
5	An infirmis daemoniâcis, & mente captis, liceat dare Sacramentum?	Ob dem kh[r]anckhen besessnen oder unsinnigen gebuere das Sacrament zuraichen?	
	R. Ora illorum tantum Sacramento tangantur.	Antwort / mit dem Sacrament sollen jre meüller berüert werden.	45
10	An sacerdoti habenti uxorem in puerperio, quemadmodum super laicorum fit uxoribus, orationes dicere liceat?	Ob dem Briester der sein weib in Khindlpetten hat / gleich als ob aines Layen weib geschicht / die gebet zusprechen gebuere?	
	R. Non. nam ea in Graecia non servatur consuetudo, nisi alius non inveniatur sacerdos.	Antwort / Nain / dan solche gewonhait wirt in Khriecken nit gehalten / Es wär dan das man khain andern Briester gehalten möcht.	50
	Quid in die Exaltationis S.[anctae] Crucis edendum?	Was ist an des heilligen Creytz tag der erhöhung zuessen?	55
20	R. Monachi piscibus non vescantur: laici vero eadem die deosculantes S.[anctam] Crucem, carnes edere possunt, nisi forte in diem Veneris aut Mercurii inciderit.	Antwort / Die Münich sollen khain Visch essen / die Layen aber / so das heillig Creytz gekhüsst haben / mügen fleisch essen / es wär den das derselb auff den Mitwoch oder Freytag fielle.	60
25	An sacerdoti noctu cum uxore concumbenti, mane ecclesiam ingredi licet?	Ob dem Briester / so die nacht bey seinem weib gelegen / morgens in die Khirchen zugehn gebuert?	
	R. Lavet prius eam partem quae sub umbilico est, ecclesiam ingrediatur, Evangelium legat: ad altare vero accedere, vel celebrare prohibeatur.	Er wasche sich zuvor an dem ort under dem Nabl / mag in die Khirchen gehn / und das Evangelium lesen / aber zu dem Altar nit gehn auch nit Meß halten / wil aber der Briester am Sonntag und Erichtag meß halten / mag er am Montag bey dem weib ligen / und also fürauß.	65
30	Volens autem sacerdos diebus Solis & Martis celebrare, poterit die Lunae cum uxore concumbere, & sic deinceps.		70
35	An uxorem non habenti, Eucharestia porrigenda?	Ob ainem der khain weib hat / das Sacrament geraicht sol werden?	
	R. Dummodo per integram quadra-	Antwort / Soverr er die gantz vasstn	75

RELIGIO	VON DER RELIGION	135
gesimam cum nupta alterius, aut bruto non coierit.	mit khainer vermäheltn / oder unver- nünfftigem thier zuthuen gehabt hat.	35
An infantuli post baptismum communicandi?	Ob die Khinder nach der Tauff sollen gespeist werden?	
5 R. In templo, dum sacra peraguntur, aut vespertinae preces cantantur, communicentur.	Antwort / Im Templ so man die meß oder vesper helt / speist man die.	40
Quo cibi genere in ieiunio maio- re utendum?	Was man für speiß in der grossen vasstn brauchen sol?	
10 R. Dominicis & sabbatis diebus, piscibus: aliis vero Ikhri, hoc est, piscium intestinis.	an Suntagen und Sambstügen Visch / an den andern tügen IKRI / das sein vischrogen /	45
In maiori hebdomada, monachi mel edant, & bibant kvuas: id est, aquam acetosam.	Die Mönich essen in der Vasstn hönig / trinckhen KWASS ain ge- seurts wasser.	
15 R. In consecratione Kuthie, cerei quot sunt incendendi?	In Segnung der Khuthia / wievil wachslichter seind antzuzinden?	50
R. Pro animabus duo, tres vero pro salute viventis.	Antwort / Für die seeln zway / für des lebendigen hayl oder glückh dreu.	
20 R. Kuthia quomodo conficienda?	KHUTHIA wie macht man die?	
R. Sint tres partes tritici cocti: quarta vero de pisis, fabis, & cicere, pariter coctis, condiantur melle, & zaccaro. adhibeantur etiam, si habentur, alii fructus. Kuthia autem hac, peractis exequiis, in ecclesia utantur.	Antwort / Seind drey thail traid gekhocht / der vierte thail von Ar- bassen / Panen und Zisern / auch gekhocht / vermacht mit hönig und Zuckher / man mag auch ander frücht / so man die gehalten mag darzü thuen / solche Khuthia ge- braucht man in der Khirchen nach volbrachten begenkhnussen.	55 60
Quando Bulgari, Polovuczi, & Czudi baptisandi?	Wann die Bulgarn Polowtzj und CZUDI zutauffen sein?	65
30 R. Si quadraginta diebus ante ieiun- ent, & orationes mundaе super illos dicantur: si vero Salvus fuerit, octo tantum diebus ieiunet.	Antwort / So die viertzig tag zuvor gefasst haben / und die raine gebet uber sy gesprochen sein / Ob aber ainer nit gesunt wär / nuer acht tag.	
Baptisans autem puerum, manicas bene succingat, ne dum immergit	Der das khind taufft / soll die ermelln wol aufstreichen / damit so er das Khind gar in das wasser	70

	puerum, de lavacro baptismatis in veste aliquid remaneat.	daucht / nichts am khleid von der Tauff anhenge /	
	Puerpera quoque a partu quadraginta diebus, templum non ingrediatur.	Die geborn hat / sol in viertzig tagen von der geburt in die Khirchen nit gehn.	35
5	An mulier post menstrua, communicanda?	Ob dem weib nach gehabtem jrem rechten / das Sacrament zurai-chen sey?	40
	R. Non communicetur, nisi prius sit lota.	Antwort / Man sol jers nit geben / sy sey dann zuvor gewaschn.	
	An liceat ingredi habitaculum puerperae?	Auch ob gepuerdt in das Zimer der Khindlpetterin zugehn?	
10	R. In locum ubi mulier peperit, nemo ante triduum ingrediatur. Quemadmodum enim alia immunda vasa, diligenter lavanda: ita habitationem illam orationibus esse prius mundandam.	Antwort / An das ort da die geborn hat / sol in dreyen tagen niemand gehn / zu gleich als andere unsaubere Assach vleissig zu waschn / also sol man dieselb stat oder ort mit gebeten wider rainigen.	45
15	An post occasum solis sepeliendum?	Ob man nach nidergang der Sunnen begraben sol?	50
	R. Occaso iam sole, nemo sepeliatur: est enim haec mortuorum corona, videre solem antequam sepeliantur. Plurimum autem meretur, qui ossa mortuorum & imagines antiquas condit.	Antwort / Nach undtergang der Sunnen sol niemand begraben werden / dann das ist der todten Cron die Sunn zusehen ee die begraben werden / Der ist aines grossen verdiensts / welcher der todten painer und die alten pildnussen behellt oder begrebt.	55
25	An liceat marito, circa festum Paschae sumere Eucharistiam?	Ob dem Eheman gebürt das Sacrament zu Osterlichen zeiten zunemen?	60
	R. Si cum uxore per quadragesimam non concubuerit. Item, qui dentibus die Paschae ovum attigerit, aut ex cuius gingiua sanguis manaverit, eadem die a communione abstineat.	Ja so verr er die Vasstn bey seim weib nit gelegen ist / Welcher am Ostertag mit seinen zenden ain Ay beruert / oder auß seinem Zandt- fleisch pluet khumen ist / sol sich desselben tag vor Communion ent- halten.	65
30	An liceat marito, proxima post	Ob dem man gebürt die nechste	70

- communionem nocte cum uxore
 concumbere?
 R. Licet. diebus tamen Veneris,
 Sabbati, & Dominico, si depravati
 5 ingenii conceperit puerum uxor,
 parentes poeniteant. Si autem nobi-
 les & magni nominis fuerint paren-
 tes, dent certas griffnas sacerdoti, ut
 pro eis oret.
- 10 Si forte lacerata papyrus, quae
 aliquid sacrarum literarum contine-
 bat, in terram proiecta fuerit, an
 eodem loco deambulare liceat?
 R. Non.
- 15 An liceat lacte alicuius vaccae,
 eodem die quo vitulum edidit, uti?

 R. Non, quia est sanguine mixtum:
 post biduum autem licebit.
- 20 Quando potest aliquis a sacris
 suspendi?
 R. Sacerdos tempore ieiunii feminae
 alicuius amore flagrans, inque os
 eius linguam insertans, semen deni-
 que genitale libidine inflammatus
 25 spargens, a divinis per integrum
 annum abstineat: si vero ante sacer-
 dotium tale quid commiserit, in
 sacerdotem non consecratur.
- 30 Laicus vero eiusmodi peccata ac
 flagitia designans, eo anno non com-
 municetur.
 An sit initiandus sacris is, ex quo
 aliqua uno duntaxat concubitu con-
 cepit?
- 35 R. Raro concipiunt ex primo coitu.
- nacht nach emphahung des Sacra-
 ments bey seinem weib zuschlaffen?
 Antwort / Ime gezimbt nit / Ob sy
 aber am Freytag / Sambstag oder
 40 Suntag ain khind aines pösen thuens
 geperd das puessen vatter und muet-
 ter / wann aber vatter und muetter
 Edl / und aines grossen namens sein
 / die geben etliche grifen ainem
 Briester / der für sy bitte / 45
 Wann ain zerrissen papier darauff
 ichtes der heiligen schrifft geschri-
 ben / auf die erden felt / ob sich
 gebüert an derselben stat zugehn?
 Antwort / Nit. 50
 Ob sich zimbt ainer Khue die
 gekhelbert hat / desselben tag mil-
 lich zugeniesen /
 Antwort / Nit / dann die ist mit pluet
 vermischet / aber nach zwayen tagen
 gebüert es sich. 55
 Wann ainem sein Geistlich Ambt
 aufgehebt mag werden?
 Antwort / Wann ain Briester in der
 Vassten aines weibs lieb entzündt /
 60 und er sein zungen in jrn mund thuet
 / verschütt vor begierd den samen /
 sol sich seines ambts ain gantzes jar
 enthalten / So ainem solches vor
 dem Briesterthumb bekhummen / sol
 zu khainem Briester geweicht wer-
 den. 65
 Wann ain solches ainem Layen
 geschicht / sol dasselb jar das Sacra-
 ment nit emphahen. 70
 Ob ainer zu Briester geweicht sol
 werden / der auff ain mal bey ainer
 gelegen ist / und sy geschwengert
 hat?
 Antwort / Sy emphahen selten von 75

	decies autem si congressus fuerit, non consecratur.	dem ersten beyschlaff / wann er aber zehen mal bey jr gewest ist / sol nit geweicht werden.	35
5	Praeterea qui virgini stuprum obtulit, aut uxorem suam vitiatam primo concubitu animadverterit, in sacerdotem pariter non consecratur.	Welcher ain Jungkhfraw geschwecht hat / oder sein haußfraw im ersten beyschlaff nit hat jungkhfraw gefunden / sol auch zu Briester nit geweicht werden?	40
10	Divortium celebrans, quomodo poenitebit? R. Perpetuo ab Eucharistia, nisi iamiam animam agens, abstineat.	Der sich von seinem gemahl schaidt / wie püesst der? Antwort / Sol sich ewigclich des Sacraments enthalten / allain in seiner letzten stund nit.	45
	Licebitne cuipiam in vita, pro animae suae salute exequias mortuorum obire? R. licet.	Ob sich gebürt ainem im leben für seiner Seel sälligkait begengkhnuß zuhalten? Antwort / Es gebürt sich.	50
15	An coniunx coniugem, in perficienda poenitentia iuvare potest?	Ob ain Khan person für die ander in verrichtung der pueß müge helfen?	
	R. Non potest, tanquam frater fratrem.	Antwort / Mag nit / wie brueder für den brueder.	55
20	An sacerdos ea die qua mortuum sepelivit, & deosculatus est, obire sacra debeat? R. Non debet.	Ob der Briester den tag als er ain begraben und gekhüsst hat / müge desselben tags sein meß verrichten? Antwort / Sol nit.	60
	An puerpera deploratae valetudinis, communicari debet?	Ob ain Khindlpetterin in verzweiflung jres lebens sol mit dem Sacrament versehen werden?	
25	R. Dummodo ex eo loco, ubi enixa est, asportata, ac lota fuerit.	Antwort / Soverr die von der stat daran sy geboren hat / getragen ist / und gewaschen wirdt.	65
	An liceat rem habere cum uxore eo loci, ubi sunt imagines sanctorum?	Ob ainem gebüert mit seinem weib an den orten da der heiligen pildnussen sein zuschlaffen?	
30	R. Accedens ad uxorem, nonne deponis crucem de collo? similiter nec in habitatione coram imaginibus, nisi bene reclusae & opertae fuerint, coire licebit.	Antwort / So du zu deinem weib gehest / thuestu nit das Creytz vom hals / also auch in der wonung bey den pildnussen / allain die sein dann wol verschlossen oder bedeckht /	70

- An liceat illico a prandio, vel coena, antequam dormias, in templo orare?
- R. Utrum melius, dormire, an orare?
- 5 Potestne sacerdos sine sacerdotali habitu accedere aegrotum, eique porrigere Sacramentum? R. Potest.
- Quomodo ducendae uxores?
- 10 R. Volens uxorem ducere, quadraginta, aut minus octo diebus, se ab aliis mulieribus contineat.
- An mulieri quae facit abortum, poenitendum?
- 15 R. Mulier non casu aliquo, sed temulenta, faciens abortum, poeniteat.
- Item, quae viro suo aquam, qua ipsa se lavit, ad bibendum, ut se amet, dederit, sex hebdomadis ieiunet.
- 20 An carne & lacte eius vaccae, qua cum homo miscuit corpus, utendum?
- R. Omnes, praeter excessorem, uti possunt.
- 25 An mulier consilio vetularum, quo concipiat, utatur?
- R. Mulieres, antiquarum vetularum consilio, herbis, ut concipiant, utentes, & non potius sacerdotes, qui eas orationibus suis iuvent, accedentes,
- 30 sex hebdomadis poeniteant, atque sacerdoti tres griffnas numerent.
- dann füegt ainem mit seinem weib zuschlaffen.
- Ob es sich gebürdt pald nach dem morgen oder abend essen / ehe du schlaffst in der Khirchen zubetten?
- 35 Antwort / Welches ist besser schlaffen oder betten.
- Mag der Briester on sein Brierterlichs claid zu dem khranckhen gehn / und jme das Sacrament raichen? Antwort / mag.
- Wie sol man weiber nemen?
- 40 Antwort / Welcher ain weib nemen will / sol sich viertzig tag oder zum minsten acht tag anderer weiber enthalten.
- Ob ain weib so ain todts kind bringt / püssen sol?
- 50 Antwort / Das weib so auß trunckhenhait on ander zufel also gepert / Soll püessen / welche das wasser damit sy sich gewaschn / jrem mann umb das er sie lieb haben sol zutrinncken gibt / sol sechs wochen vasstn.
- Ob man von der Khue das fleisch und milch damit ain mensch zuthuen gehabt prauchen sol?
- 60 Antwort / all ausserhalb des der solch ubl gethon hat.
- Ob ain weib alter weiber Rhat damit sy emphahen müge / braucht?
- 65 Antwort / Die weiber so alter Vettln Rat und mit Kreütern hilff suechen / zuemphahen / und nit der Briester / die jnen mit gebeten helffen sollen / sechs wochen püessen / und dem Briester drey Grifn aufzelln.
- 70

140	Gravidam autem temulentus si laeserit, ita ut abortum faciat, medio anno poeniteat.	Wann ain voller ain schwangere belaidigt / damit sy umb das khind khumbt? Antwort / Ain halb jar sol er püssen /	35
5	Obstetrices quoque octo diebus ab aede sacra abstineant, dum orationibus mudentur.	die beseherin auch acht tag von der Khirchen sich enthalten / hintzt sy mit gebeten gerainigt werden.	
	Baptismus.	Thauff.	40
10	Baptizantur hoc modo. Nato infante, mox accersitus sacerdos, ante ianuam habitationis in qua est puerpera, certas stando recitat orationes, pueroque nomen imponit.	Also taufft man / So pald das Khind geboren / beruefft man den Briester / der steet vor der thüer darin die Khindlpetterin ligt / spricht etlich benente gebet / setzt dem khind den namen /	45
15	Dein XL communiter die, si forte puer aegrotet, defertur in templum, & baptizatur, ac ter in aquam totus immergitur: alioqui baptizatum non crederent.	darnach gemainclich den viertzigsten tag soverr das khind nit schwach ist / wiert gehn Khirchen getragen / und getaufft / und wiert dreymal gar in das wasser gesengkht / one das / würde es nit für getaufft geacht /	50
20	Mox inungitur chrismate, quod consecratum est in hebdomada magna. inungitur denique myrrha, ut ipsi dicunt.	darnach besalbt mans mit dem Crism / das geweicht oder gesegnet ist / in der Charwochen / wirt auch bestriehen mit Miern wie sie sprechen /	55
25	Aqua vero baptismatis singulis infantibus consecratur, & continuo post baptismum extra templi portam effunditur.	Die Tauff wirt ainem jeglichen khind besonder gesegnet / und pald nach des khinds tauff geusst mans vor der Khirchen thür auß /	60
30	Semper in templo baptizantur infantes, nisi longinquitas loci nimia, aut frigus puero obsesset: neque unquam aqua tepida, nisi pueris infirmis, utuntur.	Die khinder werden jeder zeit in Khirchen getaufft / es sey dann so gar ferr von der Khirchen / oder die khelten möcht dem khind schaden / und wirt nimmer khain lab wasser allain zu den khranckhen genumen /	65
	Susceptores ex voluntate parentum assumuntur: & quoties praeunte	Die gevatterleut nimbt man nach willen Vatters und Muetter / und	

RELIGIO	VON DER RELIGION	141
<p>certis verbis sacerdote, diabolo renunciant, toties in terram expuunt. Sacerdos etiam infanti capillos abscindit, eosque cerae etiam intricat, & in templo loco certo reponit. Non adhibent sal, neque salivam cum pulvere.</p>	<p>also offt sie dem Teufl widersagen / so offt spüertzen sy auf die erden / So schneidt der Pfaff jeder zeit dem khind vom haar und vermacht das in ain wachs / unnd legts etwo an ain ort in der Khirchen / Sy gebrauchten khain saltz noch spaichl mit der erden.</p>	<p>35 40</p>
<p>Sequitur Bulla Alexandri Papae, ex qua Baptismus Rhutenorum abunde constat.</p>	<p>Hernach volgt die Bull des Bapst Alexander / darauß die Tauff der Reussn khlärlich zuvernemen ist.</p>	
<p>Alexander Episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.</p>	<p>Wir Alexander Bischoff Diener der diener Gottes / thuen khundt zu ewiger gedechtnuß.</p>	<p>45</p>
<p>Altitudo divini consilii, quod humana ratio nequit comprehendere, ex suae immensae bonitatis essentia, aliud semper ad salutem humani generis pullulans, tempore congruo, secreto mysterio, quod ipse Deus novit, opportuno, producit & manifestat:</p>	<p>Nachdem die hoch weißhait des Göttlichen Raths / welchen die menschlich vernunfft nit khan begreifen / auß jrer unmeßlichen güte / zu hail des menschlichen geschlechts zu bequemer zeit so sy am pessten weiß / und auß tieffer gehaimnus alweg pflegt etwas anders heerfürzubringen und zu offenbaren /</p>	<p>50 55</p>
<p>ut cognoscant homines, ex suis meritis, tanquam ab ipsis, nihil proficere posse, sed eorum salutem & omne donum gratiae ab ipso summo Deo & patre luminum provenire.</p>	<p>auf das die menschen erkennen / das sy auß jren verdiensten und khrefften als auß jnen selbst nichts fruchtpers außrichten khünnen / sunder das jr hail und alle gnaden gabe von dem höchsten Gott und vatter der liechter entspringt und heerkhumbt.</p>	<p>60</p>
<p>Sane non sine grandi & spirituali mentis nostrae laetitia accepimus, quod nonnulli Rhuteni in ducatu Lithvaniae, & alii ritu Graeco viventes, fidem tamen Christianam alias profitentes, qui Vuilnensem ac</p>	<p>So haben wir warlich nicht on sundere hohe innerliche freidt des hertzens verstanden / das etlich Reussen in dem Hertzogthumb Lithen unnd ander so nach Griechischen gebrauchten und ordnungen leben / Aber</p>	<p>65 70</p>

	Chiovuiensem, Lutzeoriensem, & Mednicensem civitates & dioeceses, ac alia loca eiusdem ducatus inhabitant,	sunst den Christlichen glauben bekennen / als nemlich die so under die Wildener / Kiovier / Lutzerier und Mednitzer Stet und Bisthumb gehören / auch andere örter desselbigen Hertzogthumbs bewonen /	35
5	sancto spiritu cooperante illustrati, nonnullos errores, quos hactenus, ritu & more Graecorum viventes, observarunt, penitus ab eorum mentibus & cordibus abdicare, & unitatem fidei Catholicae & Latinae Romanae Ecclesiae amplecti, & secundum ritum eiusdem Latinae & Romanae ecclesiae vivere desiderant & proponunt.	durch mit würckhung und erleuchtung des heiligen Geist etliche jrthumen / die sy nach brauch und gewonhait der Khriechen etwan gehalten / gar auß jren gemüetern unnd hertzen geschlagen / sich zu ainigkhait des allgemainen Christlichen glaubens / und der Lateinischen Römischen Khirchen begeben / und derselben loblichen ordnungen nach zuleben begirig und fürnemens sein.	40
10			45
15	Sed quia more Graecorum, scilicet in tertia persona baptisati fuerunt, & nonnulli asserunt eos de novo baptisari debere, praedicti qui ritu Graeco hactenus vixerunt, & adhuc vivunt,	Dieweil sy aber wie ander Khriechen in der dritten person getaufft sein / und etlich halten das sy von neuen sollen getaufft werden. Dagegen sich die jhenigen / so nach der Griechen ordnungen bißheer gelebt unnd noch leben / als die so vorhin recht getaufft seyen von neuem sich tauffen zulassen verwidern /	50
20	tanquam antea rite baptisati, renuunt & recusant de novo baptisma suscipere.		55
	Nos igitur, qui ex commisso nobis desuper, licet insufficientibus meritis, officio pastoralis, cupimus singulas oves nobis commissas ad verum ovile Christi perducere, ut fiat ex illis unus pastor, & unum ovile, & ne sancta Catholica ecclesia diversa & deformia membra a capite discrepantia, sed conformia habeat,	Wann wir nun in bedacht unsers tragenden hirten Ampts / des wir uns gleichwol nit wirdig achten / zum höchsten begern alle und jede Schäffll so uns bevolhen sein / zu dem waren und rechten schaffstall Christi zufürn / damit auß jnen ain hirt und ain schaffstal werde / und die heilig allgemain Christlich Khirch / nicht ungleiche und ungestaltige und von dem haubt abgesunderte sonder gleichformige glider habe /	60
25			65
30			70
	attendentes quod per foelicis recor-	und wir derhalben zu Gemüt führen /	

5	dationis Eugenium Papam quartum praedecessorem nostrum, in concilio per eum Florentiae celebrato, & in quo Graeci atque Armeni, una cum Romana ecclesia sentientes interfue- runt, definitum fuit, formam huius sacramenti Baptismatis existere,	35	das weilennd unser Vorfar sälinger gedechtnuß / Bapst Eugenius der viert in dem Concilio so er zu Flo- rentz gehalten / auf welchem die Griechen und Armenier gewesen sein / so sich aller ding mit der Rö- mischen Khirchen verglichen / ge- setzt und geordnet hat / das der form des Sacraments der Tauff sein soll /
	Ego te baptizo in nomine patris & filii et spiritus sancti, amen:	40	Nemblich ich tauf dich in dem na- men des Vatters / des Suns / und des heiligen Geists / Amen.
10	ac etiam per illa verba, Baptizetur talıs servus Iesu Christi, in nomine patris & filii & spiritus sancti:	45	Deßgleichen auch das durch dise wort / Es werde diser Diener Jesu Christi / getaufft in dem namen des Vatters des Suns und des heiligen Geists /
15	vel, Baptizatur manibus meis talıs, in nomine patris & filii & spiritus sanc- ti: verum perfici baptisma.	50	oder Es werd mit meinen henden getaufft dise person in dem namen des Vatters / des Suns / und des heiligen Geists / der recht Tauff verpracht wierdt.
	quoniam eius principalis causa, ex qua baptisma virtutem habet, sit sancta trinitas:	55	Dieweil die haubt ursach der Tauff darauß sy jr krafft hat / die heilig Dryvaltighait ist /
20	instrumentalis autem sit minister, qui tradit exterius sacramentum, si expo- nitur actus qui per ipsum exercetur ministerium, eius sanctae trinitatis invocatione efficitur sacramentum:	60	aber der Diener der werckhzeug ist / der das eusserlich Sacrament mittailt / und so also das werckh des Khir- chendiensts / durch anrueffung der heiligen Dryvaltighait ain Sacra- ment ist /
25	& propterea huiusmodi sacramenti, sic in tertia persona collati, reitera- tionem necessariam non existere:	65	das demnach die widerholung des- selben Sacraments / so in der dritten person mitgetailt wierdt / nit von nöten seye.
30	habita etiam super hoc cum fratribus nostris deliberatione matura, auctori- tate Apostolica, nobis & aliis Roma- nis Pontificibus ab ipso Iesu Domino		Darumb und dieweil wir uns hieru- ber mit unsern Bruedern wolbe- dächtlich und ratsamblich entschlos- sen / So setzen und ordnen wir auß

5	nostro per beatum Petrum (cui & successoribus eius Apostolatus, ministerii dispensationem commisit) tradita, tenore praesentium decernimus atque declaramus,	Apostolischem Gwallt / so uns und andern Römischen Bapsten / von unserm herrn Jhesu Christo durch den heiligen Petrum / welchem und seinen Nachkhummen im Apostl ambt / die versehung des Khirchen-diensts bevolhen ist /	30 35
10	omnes & singulos sic in tertia persona baptizatos, volentes a ritu Graeco ad ritum & morem Latinae & sanctae Romanae ecclesiae venire, simpliciter & sine alia contradictione, aut etiam obligatione, vel coactione, quod iterum rebaptisentur:	Das alle und yede sollen zugelassen und angenumen werden / so also in der dritten person getaufft sein / und von den Griechischen zu der Lateinischen und heiligen Römischen Khirchen ordnungen sich begeben wellen schlechts on alle widerredt / auch on alle verpindung oder zwangsal / das sy sich widerumb sollen tauffen lassen /	40 45
15	etiam cum intentione, quod alias ritus per orientales ecclesias servari soliti, haereticam pravitatem non concernentes observari possint:	ob sy schon des fürsatz wären / sunstn die andern gebrauch und ordnungen / so durch die Orientische Khirchen gehalten werden / wo sy anderst mit khainer Khetzerey befleckt sein / zuhalten.	50
20	facta prius tamen per eos omnium errorum, rituum Graecorum, a Latina & Romana ecclesia, & illius ritu ac sanctis institutionibus deviantium, abiuratione, admittendos fore.	Doch mit vorgeender widersagung und abschwörung aller jrsall der Griechischen gebrauch so der Lateinischen Römischen Khirchen / und derselbigen gueten unnd heiligen ordnungen und satzungen widerstreben zuezulassnn sein.	55
25	exhortantes etiam per viscera misericordiae Dei nostri, omnes & singulos qui praedicto modo baptizati sunt, & ritu Graeco vivunt,	Wir ersuechen und vermanen auch darauf durch die hertzlich erjnnderung der barmhertzigkhait Gottes alle und yede / so mit jetzt gemelter taufft getaufft sein / und nach den Griechischen gebreuchen leben /	60 65
	ut abnegata omnium errorum, quae secundum morem & ritum Graecorum hactenus observarunt, quique ab immaculata & sancta Catholica,	das sy von allen jrthumen die sy bißheer nach der Griechn gebreuchen und ordnungen gehalten / und die der rainen unbefleckhten heili-	

<p>Latina & Romana ecclesia, & illius sanctorum patrum institutionibus approbatis devient, velint eidem Catholicae ecclesiae, illiusque salu-</p> <p>5 bribus documentis, pro animarum suarum salute & veri Dei cognitione adhaerere:</p> <p>& ne eorum sanctum propositum a quovis retardari possit, modo venerabili fratri nostro Episcopo Vuilnensi, in virtute sanctae obedientiae committimus & mandamus,</p> <p>quatenus omnes & singulos sic baptizatos, & ad unitatem praefatae Latinae ecclesiae venire, & errores praedictos abiurare volentes, ad praefatae Latinae ecclesiae unitatem, errorum huiusmodi abiurationem per se vel per alium, seu etiam alios</p> <p>15 seculares Praelatos, ecclesiasticos seu praedicatores, aut minorum ordinum regularis observantiae professores, doctos & probos, ac alios idoneos, quibus id duxerit committendum, recipiat & admittat:</p> <p>ac tam sibi quam illi, aut illis, cui vel quibus, quoties expedierit, id duxerit committendum, singulos praefatos, sic inveniētes ab excessibus, propter observationem huiusmodi erro-</p> <p>20 rum, ac haeretica pravitate inde proveniente, nec non excommunicationis sententia, aliisque censuris & poenis ecclesiasticis, quos quomodo-</p> <p>35 libet propter ea incurrerent, dicta Apostolica auctoritate absolvendi, ac eis</p>	<p>gen allgemainen Lateinischen Römischen Khirchen / und derselben heiligen vätter bewärten sätzen zuwider sein / absteen / und der allgemainen Römischen Khirchen auch jren hailsamen Leeren zu hail jrer seelen / und zu erkantnuß des waaren Gottes / anhengig sein wöllen /</p> <p>40 und damit jr hailsam fürnemen von niemandts verhindert / werden müge / So gebietten wir hiemit in krafft der heiligen gehorsam dem Erwürdigen Bischoff zu der Wilde unserm Brueder in Christo /</p> <p>45 oder andere Prelaten oder Geistliche sy seyen des Prediger oder Minoritn ordens gelerte frumme oder andere taugliche personen / denen er es bevelhen wierdet / alle und jede also getauffte personen / und die zu der ainigkhait der Lateinischn Römischen Khirchen zu khumen / und die vorgemelten jrthumen zuverlassen / und abzuschwern willens sein zu der ainigkhait derselben Römischen Khirchen / wann sy die vorberuerten jrthumben abgeschworn haben annemen und zulassen solln.</p> <p>50 das er durch sich selbs / oder durch ainen andern / Wir geben auch jme und allen so obsteen / denen er hieruber / so oft es not thuet bevelch geben wirdt / volkhummen freien gwalt und macht in krafft ditz briefs / diejhenigen welche sy obbemelter massen befinden werden / von jren ubertrettungen die sy durch halltung angeregter jrthumben be-</p> <p>55 60 65 70 75</p>
---	--

5	<p>pro modo culpae poenitentiam salutarem iniungendi, aliaque in praemissis necessaria faciendi, plenam & liberam licentiam & facultatem concedimus, per praesentes.</p>	<p>zerey so darauß entspringen thuet / und dann auch von dem Pann und andern Geistlichen Censuren und straffen darein sy derhalben gefallen auß Apostolischem gwalt zuentpinden / auch jnen nach gelegenhait jrer verschuldung ain hailsame Pueß aufzulegen / und anders so die notdurfft ervordern wierdt fürzunemen und zuhandlen.</p>	35 40
	<p>Verum quia forsan difficile foret, praesentes nostras literas ad singula loca, ubi opus fuerit, referre:</p>	<p>Nachdem aber villeicht diser unser brief an alle und jede ort / da es von nöten beschwärlich hingebracht werden mag.</p>	45
10	<p>volumus, & eadem autoritate Apostolica decernimus, quod earundem literarum transsumptum, manu alicuius notarii publici subscripto, & sigillo praefati Vuilnensis seu alterius alicuius episcopi, vel praelati ecclesiastici munito, eadem fides prorsus adhibeatur in iudicio & extra, & alias ubilibet, ubi fuerit exhibitum vel ostensum,</p>	<p>So wellen unnd ordnen wir auß Apostolischem gwallt / das desselben glaubwürdige Abschrift / durch ainen offnen Notari unterschriben / und mit gedachts Bischoffs zu der Wilde oder aines andern Bischoffs oder Geistlichen Prelaten Insigl verfertigt / in und ausser gericht / und sunst allenthalben do dieselb Abschrift fürgepracht oder gezaigt wirdet /</p>	50 55
20	<p>sicut ipsis literis originalibus adhibetur, si forent exhibitae vel ostensae, non obstantibus constitutionibus & ordinationibus apostolicis, caeterisque contrariis quibuscunque.</p>	<p>eben so wol als disem unserm Original brief / wo der fürkheme volkhumner glauben gegeben werden solle / unverhindert aller Apostolischen satzungen ordnungen und alles anders so hierwider angetzogen werden möchte.</p>	60
25	<p>Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostrae constitutionis, declarationis, exhortationis, commissionis, mandati, concessionis, voluntatis & decreti infringere, vel ei ausu temerario contraire.</p>	<p>Derhalben sol khainem menschen gezimen dise unser satzung / erklärung / vermanung / bevelch / gebot / zuelassung / willen und Decret zuverprechen oder frävenlich darwider zuthuen.</p>	65
30	<p>Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipo-</p>	<p>Wo aber jemandts solches sich understüende / der wisse / das Er in</p>	70

RELIGIO	VON DER RELIGION	147
tentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli apostolorum eius, se noverit incursum.	den zorn Gottes und seiner heiligen Apostl Petri und Pauli gefallen seye.	35
5 Datum Romae, apud S.[anctum] Petrum: Anno incarnationis Domini- cae millesimo quingentesimoprimo, decimo Kal. Septem. Pontificatus nostri anno nono.	Geben zu Rom bey Sant Peter den Zwaintzigisten tag des Monats Sep- tembris. Nach Christi unsers herrn geburt Tausent Fünfhundert und Ain Jar / Unsers Bapstumbs im Neundten jare.	40
Confessio.	Von der Peicht.	
10 Confessionem quamvis ex con- stitutione habent, vulgus tamen eam Principum opus esse, & praecipue ad nobiles dominos & praestantiores viros pertinere existimat.	Wiewol sy die Peicht auß dem gesatz haben / so spricht doch der gemain man es sey ain werch / das den Fürsten / auch den Edlen Herrn und ansehlichen Personen zuegehöre /	45
15 Confitentur circa Paschatis festum, magna cordis contritione ac venera- tione. Stat confessor, una cum confi- tente, in medio templo, vultu con- verso ad imaginem quandam, ad hoc constitutam.	Sy peichten zu den Osterzeiten mit gantzer rew und ehrerpiettung / Der Peichtvatter und der do peicht / steen mitten in der Khirchen / khern baide jre gesicht gegen ainer pildnuß dartzu verordent /	50
20 Finita dein confessione, poenitentia- que iuxta delicti qualitatem iniuncta, ante ipsam imaginem subinde sese inclinant, signoque crucis frontem	Nach der peicht und gegebner pueß naygen sie sich gegen der Pildnuß / und zaichnen sich mit dem Creytz / an khopff / prust / und an baiden achseln / mit den vordern dreyen zusammen gefüegten fingern anrüe- rundt /	55
25 pectusque signant:		60
magno denique gemitu clamant, IESU CHRISTE fili Dei, miserere nostri. Nam haec communis illorum est oratio.	und mit grossem erseufftzen spre- chen laut / Jhesus Christus Gottes Sun erbarm dich unser / und das ist alles des gemainn mans gebet /	65
30 Quibusdam pro poenitentia ieiunia, nonnullis certae quaedam precatio- nes (Dominicam etenim orationem perpauci sciunt) iniunguntur: quos-	Etlichen werden zu pueß vasstn / andern etliche gebet aufgelegt / den Vatter unser khunnen wenig der gemainn leüt / etlicher sünde halben lassen sy die personen waschen /	70

	dam, qui gravius aliquid commiserint, aqua abluunt.	
5	Ex profluente etenim aquam in Epiphania Domini hauriunt, eamque consecratam per totum annum in templo, pro mundandis & abluendis gravioribus peccatis servant.	an der heiligen drey Khünig tag / nemen sy ain wasser auß ainem fließenden pach / und behalten das geweicht durch das gantz jar in der Khirchen zu abwaschung der grossen sünde / 30
10	Item peccatum die Sabbatho commissum, levius iudicant, minusque poenitentiae pro eo iniungunt.	Die sünd am Sambstag begangen achten sy für geringer / und geben geringere pueß darüber / 35
15	Sunt complures & levissimae causae, propter quas in templum non admittuntur: solent tamen exclusi plerunque portis & fenestris templi astare, atque inde non minus videre & audire sacra, quam si in templo fuissent.	Es seind vil geringschätzig uberfahrung / darumb sie gen Khirchen nit sollen gehn / doch am Templ durch die thüer oder fenster / die sy gemeinglichen dartzue haben / mügen sy den Gottes dienst hören oder sehen / 40
20	Is qui concubuerit cum uxore sua, & post constitutum tempus se non abluerit, ea die ingredi templum non audet.	Welcher bey seinem weib vor mitternacht schlafft mag sich abwaschen / und gen Khirchen gehn / aber nach mitternacht nit. 45
	Communio.	Von emphahung des Sacraments.
25	Communicant sub utraque specie, miscentes panem vino, seu corpus sanguine.	Sy emphahen das Sacrament undter baiderlay gestalt / als sy das gesegen wellen / müschn sy wein und Brot zusammen / 50 So vil sich der Communicantn ansagen / sovil bringt man brot / khlaine laible / und ains für den Priester / die Brot haben oben in der mith ain eingedruckhten modl ainer schrift / dasselb stuckh schneidt der Briester viereckhet herauß / mit sonderm gebet / legt das auf die Paten das ist für den Briester / Auß den andern Brotn die für die Communicantn sein / sticht an der seitten ain dri-

		eckhet stückhl herauß / legt die zu dem andern auf die Paten / zu seiner zeit thuet die alle in Khelch / und dann den wein und wasser dartzue /	30
	Sumit sacerdos cocleari ex calice portiunculam, porrigitque communicanti.	Wann es nun khumbt zu niessung / hat ain khlains löffele nimbt der Briester sein stuckh damit / und gibt den Communicantn yeglichem ains / alles mit dem löffl /	35
5	Quotiescunque aliquis in anno voluerit, modo confessus fuerit, sumere corpus Domini potest: alioqui tempus constitutum ad festum Paschatis habent.	und als oft im jar ainer das thuen will / so er nur peicht / so thuet man jme des stat / sonstn ist auch die gemain zeit desselben zu Ostern gesetzt /	40
10	Pueris septem annorum porrigunt sacramentum: dicuntque, tum hominem peccare.	Den siben jährigen khindern gibt man das auch / dann sy sprechen in denselben jarn mügen sy sünden /	
15	Si puer infirmus fuerit, aut forte animam agere coeperit, ut de pane sumere non possit, infunditur ei gutta ex calice.	So ain khind dermassen schwach ist / damit es das Sacrament nit genießen mag / lasst man jme ain tröpfl auß dem Khelch in mund /	45
	Sacramentum ad communicandum, non nisi dum sacrum fit, consecratur:		
20	pro infirmis autem consecratur die Iovis, in maiori hebdomada, & conservatur per totum annum.	Aber fur die khranckhen im jar macht man das am Antlaß oder gründonnerstag der Kharwochen / und wierdt das gantz jar hinumb behalten /	50
	Caeterum cum fuerit necesse, accipit inde portiunculam, quam vino imponit, & bene humectatam porrigit aegroto, dein parum aquae tepidae addit.	So es dann vonnöten / nimbt man ain khlains stückhl darvon / das erwaickht man wol in wein / und thuet ain wenig labes wasser dartzue / und gibts dem khranckhen / die vermischung Brodts und wein / ehe die verwandelt sein am umbtragen vor der Meß / eheret man als wäre es Sacrament.	55 60

		Von der Priester gebet den Pildt- nussen und Evangely Büchern.	35
	Nullus monachorum, nec sacerdotum, horas Canonicas, ut vocant, orat, nisi habeat imaginem praesentem: quam etiam nemo, nisi magna	Khain Münich noch Briester bett sein aufgesetzte tagzeit / Er habe dann ain Pild vor oder bey jme / die er mit sonder grosser eher erpietung in sein hand nimbt oder angreiff /	40
5	veneratione, attingit. qui eam autem in publicum profert, manu eam in altum tollit: quam omnes praetereuntes, aperto capite, cruce se signantes, inclinando, plurimum venerantur.	Der aber dieselb uber die gassen tregt / hellt er die in der höche die alle fürgeunde mit emplöstn haubt sich becreytzigen unnd naigund ehrn /	45
10	Libros Evangelii non nisi in locis honestis, tanquam rem sacram reponunt: neque manibus tangunt, nisi prius cruce se munierint, & capite	Die Evangely Bücher behalten sy an ehrlichen stelln / als ain heillig ding / Sy greiffet / die auch nit an / sie haben sich dann vor gecreytzt / und mit plossem khopff genaig und mit grosser eher erpietung nemen sy die in die hendt.	50
15	aperto inclinatoque honorem exhibuerint: post, summa cum veneratione in manus sumunt. Panem quoque, antequam verbis consuetis more nostro consecratus fuerit, circumlatum per ecclesiam, conconceptis verbis venerantur &		
20	adorant.		
	Festi Dies.	Feyrtäge.	
	Festos dies viri praestantiores, peractis sacris epulis, ebrietate & vestitu eleganti venerantur:	Die Feyrtag werden durch die ansehnlichere oder reiche nach dem Khirchgang mit Essen / wol trinckhen / und erlichern khlaidern gehalten /	55
25	vulgus, domestici ac servi, plerunque laborant, dicentes, feriari & a labore abstinere dominorum esse.	Die armen arbeitenn wie an andern tügen / sprechen Feyren und sich der arbeit enthalten / gehört den Herrn / Burgers und Handtwerchsleut besuechen die Khirchen / darnach arbeitenn sy wie zu anderer zeit / vermainen sälliger zu sein arbeitenn / dann dem trincken Spyl / oder andern	60
30	Cives & mechanici, divinis intersunt: quibus peractis, redeunt ad laborem, sanctius putantes labori incumbere, quam bibendo, ludendo,		65

RELIGIO	VON DER RELIGION	151
<p>& id genus rebus, substantiam & tempus inaniter perdere.</p> <p>Nam vulgo & plebi cervisiae & medonis potus prohibitus est: quibusdam tamen solennioribus diebus, utputa Natalis Domini, feriis Pascae, Pentecostes, et aliis quibusdam, potare illis permissum est: quibus sane non propter divinum cultum, sed potum potius, a labore abstinent.</p>	<p>dergleichen obligen / und das jr unnutzlich verthuen /</p> <p>Dem main menschen ist das trinckhen des Mets und Piers verpotten / ausserhalb etlicher bestimbter zeit im jar / als zu den Weichnachten / Faschang / zu den Ostern / Phingsten / unnd etlichen andern bestimbten zeiten / zu den selben tägen feiern sy mehr trinckhens / dann andacht halben.</p> <p>Des erste mals als ich auff mein beger zu Khirchen in das Schloß an unser Frawen scheidung tag gefürt bin worden / hab vil armer Paurn gesehen am schloßgraben arbaitten.</p> <p>Der heilligen Dryvaltighaittag halten sy am Montag in Phingstfeyrtagen / Am Sontag aber nach Phingsten halten sy aller heiligen tag / Den Gottsleichnambs tag halten sy nit /</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p>
<p>Trinitatis festum celebrant die Lunae, in feriis Pentecostes. In octava vero Pentecostes, festum omnium Sanctorum. Diem autem Corporis Christi, more nostro non venerantur.</p> <p>Iurando ac blasphemando, raro nomen Dei usurpant.</p> <p>cum autem iurant, per osculum crucis dicta vel promissa firmant. Blasphemiae eorum, Hungarorum more, communes sunt, Canis matrem tuam subagitet, &c.</p> <p>Quoties se signo crucis signant, id manu dextra sic faciunt, ut frontem primum, deinde pectus, mox dextram, ac demum finistram pectoris partem punctim in formam crucis tangant. Quod si quis aliter ducat manum, eum non pro domestico fidei suae, sed pro alieno habent: sicut me huius ceremoniae ignarum, ac aliter ducentem manum, hoc</p>	<p>Wann sy schweren / thuen jren ayd mit khüssung des Creytz / Schelten gemaingclichen nahend wie die Hungern / das dir die hund dein Muetter unrainigen.</p>	<p>60</p>

3 <dt. Text:> menschen] ~~menschu~~ 10 <dt. Text:> andacht] ~~audacht~~

nomine notatum & obiurgatum esse
memini.

Purgatorium.

Vom Purgatorio oder Vorhell.

5	Purgatorium nullum credunt: sed dicunt, unicuique vita defuncto, secundum meritum suum esse locum:	35
10	piis quidem lucidum, cum angelis placidis: impiis autem obscurum, & caeca caligine obductum, cum angelis terribilibus destinatum esse, in quo extremum expectant iudicium. ex loco & angelis placidis cognoscunt animae gratiam Dei, semper	40
15	petunt extremum iudicium: aliae contra.	45
20	Neque animam a corpore separatam, poenis obnoxiam esse putant. nam cum anima in corpore se contaminaverit, cum corpore esse expiandam.	50
25	Quod autem pro defunctis funebre sacrum faciunt, credunt, eo posse tolerabiliorem animabus exorari ac impetrari locum, in quo facilius expectare futurum iudicium queant.	55
30	Aqua benedicta nemo se aspergit, nisi a Sacerdote aspergatur. Coemeteria pro sepeliendis corporibus non consecrant. aiunt enim, corporibus iniunctis & consecratis, terram ipsam, non corpora terra, consecrari.	60 65

35 <dt. Text:> Leich das Ertrich] Leich das Ertrich

Divorum Cultus.**Von Heiligen.**

- 5 Nicolaum Barensem inter sanctos in primis venerantur, deque eius plurimis miraculis quotidie praedicant: quorum unicum, quod non ante multos annos contigit, adiungere placuit.
- 10 Michael quidam Kysaletzki, vir magnus & strenuus, in quodam conflictu Tartarico, quendam magni nominis Tartarum fugientem est persecutus: quem cum citato equi cursu assequi non posset, Nicolae (inquit) perduc me ad hunc canem.
- 15 Tartarus haec audiens, territus exclamat: Nicolae, si hic tuo auxilio me assequetur, nullum miraculum facies: si vero me alienum a tua fide, ab illius persecutione incolumem servaveris, tum magnum erit nomen tuum.
- 20 aiunt Michaelis equum restitisse, Tartarumque elapsum.
- 25 Tartarum quoque deinceps Nicolao ob incolumitatem suam, in singulos vitae suae annos, certas mensuras mellis obtulisse: totidemque mensuras Michaeli pariter in memoriam liberationis suae, adiuncta etiam honoraria veste ex pellibus Madauricis, misisse.
- 40 Sant Nicla so zu Bary im Königreich Neapolis ligt / den ehren sy für ander und sagen / von villerlay seinen wunderzaichen / undter denen ains. Vor etlich wenig Jarn geschehen sein soldt /
- 45 Ain Moscovitischer ansehnlicher Khriegsman Michael Chisaletzkhy genant / der hat in ainer schlacht ainen nambhafften Tattern in die flucht bracht / Und als Michael den Tattern nit hat mügen erreiten / Rufft laut Sant Nicla an / hilff mir den Tattern zuerraichen /
- 50 Der Tatter erhört das und spricht / Niclas wird mich der mit deiner hilff erlangen / daran thuestu khain wunderzaichen / erledigest du aber mich der dich nit kent / davon wierd dein namen groß /
- 55 sy sagen des Michael pferdt sei erstanden / und der Tatter jme entgangen /
- 60 Darauff dan derselb Tatter sein lebenslang Jerlichen ain anzal höinig zu ehrn Sant Niclas dem Michael zugeschickt / armen leuten auszutailn / und dem Michael auch sein thail höinig / samt ainer herrlichen Marderen schauben verehrt.
- 65

Ieiunium.**Die Fasstn.**

- Ieiunant in Quadragesima septem perpetuas septimanas.
- 35 Prima lactariis utuntur, quam Syrna,
- Die Fasstn vor Ostern nennen sy die groß Fasstn / und halten die siben gantz wochen /
- 70 In der ersten brauchen sy auch ge-

- quasi caseacea, appellant: sequentibus vero septimanis omnes (extra peregrinantes) etiam piscibus abstinent.
- 5 Sunt qui diebus Dominicis & Sabbato cibum sumunt, reliquis diebus ab omni cibo absteineant.
- Sunt item, qui diebus Solis, Martis, Iovis & Saturni, cibum sumunt,
- 10 reliquis tribus quoque absteineant. Reperiuntur etiam plurimi, qui diebus Lunae, Mercurii & Veneris, panis frusto cum aqua sumpto contenti sunt.
- 15 Reliqua per annum ieiunia non ita stricte observant: ieiunant autem post octavam Pentecostes, quae illis est dies omnium Sanctorum, usque ad ferias Petri & Pauli: & dicitur
- 20 ieiunium Petri.
- Deinde habent ieiunium Divae Virginis, a prima Augusti usque ad Assumptionem Mariae.
- 25 Item ieiunium Philippi, sex septimanis in adventu Domini, & dicitur Philippi: quod initium eius ieiunii contingit festum Philippi, secundum eorum Calendarium.
- 30 Si denique festum Petri & Pauli, item Assumptionis, inciderit in diem Mercurii, aut Veneris, tum nec ea die carnibus vescuntur.
- molhens / die nennen sy SZIRNA, als Khäsig / die andern wochen alle essen sy auch (ausser der die uber land raisen) khain visch / so findt man undter jnen / die zu der selben zeit am Suntag und Sambstag essen / die andern täg sich von aller speiß enthalten / Aber ander die am Suntag / Erchtag / Pfintztag und Sambstag allein / und die andern tag auch nichts essen / seindt auch etlich / die am Montag / Mittwoch und Freytag ploß ein stück prot und nit meer nemen.
- Die andern nachvolgunde Vasstn / halten sy nit so streng / und heben an zufasstn / den Montag nach dem Suntag der hejlligen Drivaltighait daran sy aller heiligen tag feyren und vasstn / also hintzt auf Sant Peters und Pauls tag / und wirt Sant Peters vasstn genent.
- Darnach volgt unser frauen Vasstn / Vom ersten tag Augusti / hintzt den tag unser Frauen schiedung / Und wan Sant Peters und Pauls tag oder unser Frauen himelfart auf ein mitwoch oder Freitag fallen / so vasstn sy dieselben tag gleichermaßen / jm Advent / vasstn sy sechs gantzer wochen / und wird Sant Philipps vasstn genent / dan nach jrem Calendar fellt Sant Philippstag auf den Viertzehenden Novembris /

	Nullius sancti vigiliam ieiunio venerantur, praeter decollationem S.[anti] Ioannis, quam XXIX Augusti quotannis observant.	Herwider an khaines heilligen abent vasstn sy / allein Sant Johannes enthauwthung / des feyer sy am Neunundtzweintzigisten tag Augusti halten /	35
5	Si denique in maiori ieiunio quadragesimae aliquis solennis dies, ut Annunciationis Mariae, inciderit, eo piscibus utuntur.	Und wan ein namhaffter heiliger tag in die vasstn felt / als Sant Mathias oder unser Frauen verkhündung / an den selben tägen essen sy auch Visch /	40
10	Monachis autem multo graviora & molestiora ieiunia imposita sunt, quos Kvuas, hoc est potu acetoso, & aqua cum fermento mixta, contentos esse oportet.	den München aber seind vil strengere vasstn aufgelegt / die sich auch mit dem Tranck was benügen müssen lassen / ist ain gemain Wasser / mit ainem taig oder khleibm geseuert.	45
15	Sacerdotibus quoque aqua mulsa & cervisia eo tempore sunt prohibita: licet nunc omnes leges ac statuta diffluant, vitienturque.	Zu derselben zeit / ist auch den Pfaffen der Mett und Pier zutrincchen verpotten / Wie auch bey jnen alle gesatz und gebot gemachs hingeen /	50
20	Porro extra tempus ieiunii, die Sabbato vescuntur carnibus, Mercurii vero abstinent.	am Sambstag essen sy fleisch dafür enthalten sy sich desselben am Mitwoch.	55

Doctores quos sequuntur, sunt:**Die Lehrer den sie nachvolgen.**

25	Basilus magnus, Gregorius, & Ioannes Chrysostomus: quem dicunt Slatausta, id est aureum os.	Basilus der groß / Gregorius / Johannes Chrisostomus / den sy auch mit dem gülden mund nennen / SLATAUSTA,	60
30	Concionatoribus carent. Satis esse putant, interfuisse Sacris, ac Evangelii, Epistolarum, aliorumque doctorum verba, quae vernacula lingua recitat Sacrificus, audivisse: ad hoc, quod varias opiniones ac haereses, quae ex concionibus plerunque oriuntur, sese effugere cre-	halten khain Prediger / vermainen genueg zusein / so ir Gotsdienst aller in jrer sprach gehalten wirdet / den sy täglichen von den Briestern in der Khirchen hören / und verstehen / zu dem das sy vermainen / vil jrthumen und Ketzereyen durch die Predigen entstanden sein / Die offne	65 70

- dunt, festos dies proximae septimae die Dominico annunciant, publicamque confessionem recitant.
 Principem porro ipsum quicquid
 5 credere aut opinari vident, id rectum, omnibusque sequendum esse statuunt.
- Accepimus Moscovuiae, patriarcham Constantinopolitanum ad petitionem ipsius Mosci, misisse quendam monachum Maximilianum nomine, ut omnes libros, Canones, & singula statuta ad fidem pertinentia, in ordinem recto iudicio redigeret.
 10 15
- Quod cum fecisset, multisque & gravissimis erroribus animadversis, coram Principe pronunciasset, eum plane esse schismaticum, qui Romanum aut Graecum non sequatur ritum:
 20 haec inquam ubi dixisset, non multo post (etsi eum summa prosequeretur Princeps benevolentia) dicitur evanuisse, ac multorum opinione submersum esse.
- Agebatur tertius annus, dum nos Moscovuiae essemus, quando Marcus Graecus mercator quidam ex
 30 Capha, hoc idem dixisse ferebatur: captumque pariter (licet pro eo tum Turcarum orator improbis quodammodo precibus intercederet) sublatum e medio fuisse.
- 35 Georgius Graecus cognomento Parvus, Thesaurarius, Cancellarius, supremusque consiliarius Principis,
- peicht / Und in khünfftiger wochen / die feyer oder vasst täge verkhünden die Briester am Suntag /
 40 Und was der Großfürst glaubt / oder vermaint guet zusein / dem volgen sy in der gemain.
- Datzumal ist uns vertraulichen antzaigt worden / wie das der Patriarch von Constantinopl / auf des Großfürsten begern ainen Münich Maximilian genant geschickt hat / alle Bücher / Gesetz / und ordnungen den Glauben belangend zuerschen / jn ain gutte ordnung und rechtn verstand zubringen.
 45 50
- So der das gethan / und vil schwärlicher jrthumen befunden / und für den Fürstn bracht / und jne recht für ain Ketzer achtet / der weder dem Römischen noch Griechischen prauch nach gieng.
 55 Nach solchem / wiewol der Fürst jne Ehrlich hielte / so ist er doch verschwunden / und wie jr vil achten / sey ertrenckt worden.
 60
- Drey Jar vor unser ankunfft / war ain Griechischer Kauffman Marcus genant / von Capha / daselbstn in der Mosqua gewest / und gleichmessige wort geredt / Was gefangen / unangesehen das des Türcken Pot / mit emsigen und scharffen Worten für jne gehandelt hat / also hinweg genumen worden /
 65 70 Des Fürsten Inndrester Rat / Schatzmaister / und Cantzler / der klain Georg genant / ain Griech hat die-

RELIGIO	VON DER RELIGION	157
	cum eandem causam quoque foveret, defenderetque, ab omnibus continuo officiis remotus, gratiaque Principis deciderat.	40
5	Sedenim eius opera carere Princeps cum haudquaque posset, rursus in gratiam receptus, sed diverso erat officio praefectus.	40
10	fuit enim vir singulari doctrina, & multarum rerum experientia praeditus, qui cum matre Principis in Moscoviam venerat:	45
15	quem tantopere Princeps venerabatur, ut aegrotum semel cum ad se vocasset, primi nominis aliquot suis consiliariis demandaverat, ut illum in vehiculo sedentem, in suam habitationem usque ferrent.	50
20	Sed cum in aulam esset advectus, ac tot tamque altis gradibus portari se recusaret, depositusque vehiculo paulatim ad Principem ascenderet, hunc Princeps cum forte videret, stomachari graviter coepit, inque	55
25	lectica collocatum ad se deferri iussit.	
30	tandem communicatis cum eo consiliis, negotioque confecto, in lectica virum per gradus deferendum iubet, semperque deinceps sursum ac deorsum portandum mandavit.	60
	Religiosorum praecipua cura existit, ut quoslibet homines ad fidem suam perducant.	
35	Monachi heremitae bonam iam olim idololatrarum partem, diu multum-	65
		70

	que apud illos verbum Dei seminantes, ad fidem Christi pertraxerunt.	mittailung des Gots wort an villen orten zu Cristenlichem glauben bracht / und noch.	
	Proficiscuntur etiamnum ad varias regiones Septentrionem versus &	Derselben zeit sein sy in die wüste /	40
5	orientem sitas, quo non nisi maximis laboribus, fama ac vitae periculo perveniunt, neque inde aliquid commodi sperant, nec petunt:	und der unglaubigen gegente / als gegen mitternacht und aufgang der Sunnen getzogen / dahin sy nit mit khlainen sorgen / hunger und arbeit halben khumen / und on aller weltlicher belonung hoffnung /	45
	quin hoc unicum spectant, ut rem gratam Deo facere, & animas multorum devio errore abductas (morte aliquando doctrinam Christi confirmantes) in viam rectam revocare, ac eos Christo lucrificare queant.	sonder allein Got dem herrn vil Seelen zugewinnen und zu rechtem glauben zubringen / ye mit jrem sterben die Christenlichen lehr bestätigt haben.	50
15	Est etiam in Moscovuia praecipuum monasterium S.[anctae] Trinitatis, quod XII miliaribus Germanicis Occidentem versus a Moscovuia civitate distat, ubi S.[anctus] Sergius sepultus, multa miracula edere dicitur,	Ain ansehnlich Closter ist der heiligen Drivalentigkhait zwelf meil von der Mosqua gegen nidergang der Sunnen werts / daselbstn sant SERGIUS begraben ligt / wie sy sagen / vil wundertzaichen thuet.	55
20	admirabilique gentium ac populorum concursu pietateque celebratur. Eo Princeps ipse saepe, vulgus vero quotannis certis diebus confluit, monasteriique liberalitate alitur.	Darumen dan ain gar grosser zuelauff järlichen des Volckhs ist / der Fürst ist auch ye dahin khumen / und werden al vom Closter gespeist /	60
25	Perhibetur olla cuprea ibi esse, in qua certi cibi, & ut plurimum olus coquitur.	sy sagen es sey ain kupfferener haften oder khessl / darinnen man das essen und gemainiglichen das kraut gekhocht /	65
30	Fit autem, ut sive pauci, sive multi eo venerint, semper tamen cibi tantum remaneat, quo eius monasterii familia saturetur: adeo ut nihil unquam desit, neque superfluat.	es khumen vil oder wenig leut dahin die werden daraus gespeist / und bleibt jeder zeit sovil uber / damit das dienstvolckh auch jrn thail haben / Also / das nimmer abgeht / auch khain uberfluß uberbeleibt.	70
35	Gloriantur Mosci, se solos vere Christianos esse: nos vero damnant,	Als hievor gesagt das die Moscovither sich für die rechtn Christn	

- tanquam desertores primitivae Ecclesiae, & veterum sanctarum constitutionum.
- 5 Quod si quis nostrae religionis homo ultro ad Moscos transit, aut etiam invito domino ad eos profugit, quasi discendae & complectendae religionis eorum causa, eum negant dimitti, aut etiam repenti domino reddi oportere:
- 10 quod mihi etiam singulari quodam casu est compertum, quem huc inserendum putavi.
- 15 Civis quidam Cracoviensis primarius, mihi in Moscoviam eunti commendarat, & pene invito tradiderat, quendam ex honesta Bethmanorum familia natum, nomine Erasmus, adolescentem non indoctum:
- 20 potationi tamen usque adeo deditum, ut nonnunquam usque ad insaniam inebriaretur: meque frequenti sua ingurgitatione quandoque cogeret, ut ei compedes iniciendos curarem.
- 25 Itaque erroris sui conscientia victus, associatis sibi Moscicis tribus, et auriga meo Polono, nocte quadam e Moscovia urbe aufugit: & Occa fluvio tranato, versus Asoph iter intendit.
- 30
- beruemen / Uns aber als die der anfenckhlichen Kirchen / und der alten heiligen satzungen verlassen / verdamen /
- darumen wan ainer der unsern willig / oder auch wider seines herrn willen mit fürgeben glaubens halben zu jnen khumt / vermainen den auch von seinem herrn ervorderten nit wider zu antworten /
- 40
- des mir auch in ainem sondern zufal zuegestanden ist / den ich nit undterlassen wellen / hie antzutzaichen.
- Ain ansehenlicher Burger zu Cracaw / Michael Meydl / oder Spies genent / als ich zu dem andern mal an die ort verordent was / hat mich uber offtes entschuldigen mit so grossen ersuechen bewegt / ainen jungen Burgers Sun Erasmen Bethman mit mir zunemen / ist ain wolgestalte Person gewest / auch nit ungelert / und zimlich beredt /
- 50
- aber dem trincken so gar ergeben / das er beweinter gar von der vernunfft geschieden gewest. Darumen ich gedrungen worden / den in die eisen zuschlahen lassen /
- 55
- Über das begert er sein gelt / das seine Freundt in mein hand geben hetten / damit er was Kauffen möchte /
- 60
- mit dem hat er drey Moscovither und meinen wagen knecht / der ain poll was / bekhumen / und pferdt kaufft / mit denen er sich aines nachts von der Mosqua gemacht / sein weg auf mittag gegen der Stat
- 65

		ASOW genumen / und uber das groß wasser die Occa geschwemt.	
	Quo comperto, Princeps continuo suos veredarios, quos illi Gonecz vocant, quoquo versum dimisit, ut ex fuga retraherentur.	So pald das dem Großfürsten khundt gethon / das der also verriten / Seind die Possten an alle ort denen nach geschickht worden /	35
5	Hi cum in excubitores, qui adversus continuas Tartarorum incursiones illis in locis dispositi sunt, incidis- sent, & exposito eis hoc casu effecis- sent, ut ipsi quoque ad perquirendos	Die so uber die Occa und TANAIIS die flüß khomen / haben denen die der enden der Tattern einfal verse- hen solln die sachen angetzaigt / die selben haben die gespür oder hueff- schleg gesuecht / und antroffen /	40
10	fugitivos obequitarent: in hominem obvium incidunt, qui se beneficio noctis deseruisse diceret quinque equites, qui eum rectum iter ad Asoph sibi commonstrare coegis- sent.	wie sy den nach geritten / bekumt denen ain paur / von dem sy verne- men / das die Funff flüchtige / den Paurn genötigt / die gelegenhait nach Asow zu weisen / der entran jnen in der nacht.	45
15	Itaque excubitores vestigiis illorum insistentes, cum noctu ignem, quem incenderant, essent conspicati, equis illorum in pascuis circa locum per- noctandi errantibus, in modum serpentum taciti adrepunt, eosque longius propellunt.	Auff das haben die dem hueffschlag nachgeeilt / und bei ainer nacht die fliehende / wie sy sich zu rhue ge- thon / jr speiß genomen / und jre pferdt an die waid gelassen / bey dem feur ersehen / die nacheillende seind an peuchen hintzue gekrochen / der fliehenden pferdt herdan von jnen getriben.	50
20	Cum igitur experrectus auriga meus, equos longius digressos reducere vellet, ex herbis in eum prosiliunt: eique mortem, si vel minimam edat vocem, minantur, atque ita vinctum tenent.	Mein furman erwacht / und wil die pferdt wider nähener zu jnen khern / Wie der zwischen die im graß ver- porden lagen / khumen / seind sy urbering auf / und an jne gefallen / gedroet / wo er nit schwige / müste sterben / mit dem wardt er gebunden / und in das graß gelegt /	55
25	Cumque rursus equos longius pro- pellerent, eosque unus & alter & tertius reducere vellet, pari modo	Die pferdt wurden aber weiter hind- angetriben / des aber ainer erwacht und ersehen / den nachkhomen / und auch der dritte / der jeglichem wie	60
30			65
			70

30 <dt. Text:> verporden] = verporgen?

	RELIGIO	VON DER RELIGION	161
	omnes ordine ex insidiis capiuntur, uno Erasmo excepto:	dem wagen knecht geschach. Dan gingen die nacheillende zu den uber- blibnen / Der Erasm was ain behert- zender Junger /	30
5	qui se, cum in eum irruerent, stricta framea defendit, & Stanislaum (hoc erat aurigae nomen) inclamavit.	stellt sich zu wehr / mit plossem Säbl. Als jme die zuesprachen / was er alein thun wolt? So rüfft Erasm dem wagen khnecht.	
	At cum is se captum & vinctum esse respondisset, abiecta framea, Eras- mus:	Als er vernomen / das der gefangen / darauff er auch sein trost gesetzt / warff den Säbl aus der hand /	35
10	Nec ego, inquit, vobis captis, liber esse, aut vivere volo. atque ita sese dedit, cum ab Asoph bidui itinere abessent.	spricht wölle auch ausser der andern nit frey noch lebendig sein. Sy het- ten in zwaien tagen Asow erraichen mügen / jch bin bey den Moscovitern in ver- dacht gewest / als wäre der auf mein bevelch oder mit meinem wissen also verritten.	40
	Captivis reductis, cum petissem a 15 Principe, ut mihi mei restituerentur:	Als die gefangnen wie wir vasst al sachn / darumb wir außgesant ver- richt / gen MOSAISCO bracht wor- den / Batte ich die zween mir wider- umen zuetzestellen /	45
	respondit, Non licere cuiquam red- dere hominem, qui ad Moscos perci- piendae verae religionis causa (quam, ut dictum est, se solos tenere 20 praedicant) accessit. Aurigam tamen mihi mox restituit. Sed cum Eras- mum reddere recusaret, dixi dispen- satori nobis adiuncto, quem illi Pri- stavum vocant, male de Principe 25 sensuros & locuturos homines, si Oratoribus famulos suos adimat.	mit erbietung den uncostn darüber verloffen / zubezalln / Warde mir zu Antwort / Sich wolte nit gebürn / ainen der umb under- weisung rechtes Christliches glau- bens zu jnen khäme / zu uberant- wortten / Den furman gab man mir on beschwörung. Weil ich vernam das Erasm sich solcher sachen be- helffen / und villeicht damit vor me- rern beschwörnussen entledigen wol- te / Sagt ich zu meinem Pristaw oder zuegeordneten / man würd von dem Großfürsten in frembden Landen ubel reden / umb das er den Pot- schafften jre leut näme /	50
			55
			60
			65

5	Ne vero vel Princeps, vel ego culpari possemus, rogavi ut eum in conspectum consiliariorum suorum nobis praesentibus venire permitteret, ut illius voluntas ab ipsomet intelligeretur.	dem aber für zukhumen deuchte mich / der Großfürst liesse den Erasm neben seinen Räten für uns al stellen / und so der solchen sein willen vor unser aller öffentlichen erclärte / das er glaubens halben bleiben wolte / möchtn wir al des khundtsch[a]fft geben / und der Großfürst würde on nachred /	35 40
10	Hoc ubi assentiente Principe factum esset, percontabar Erasum, an apud principem religionis ergo manere vellet? Cum annuisset, ego ei: Si, inquam, lectum tibi bene straveris, bene decumbes.	solches beschach / dem sprach ich öffentlich darumb zu / Er bekant sich des / darüber sagt ich jme / wirstu dir wol gepettet haben / so wirstu umb sovil bas ligen.	45
15	Post Lithvuanus quidam, qui se familiae Comitum Nugarolis adiunxerat, cum eum a proposito dehortatus esset, hoc ab eo responsum tulit, quod meam severitatem timeret.	Graff Nugarolis hette ainen Poln undter den seinen / der sprach dem Erasm haimlich zu / vernam das er sich meiner straff besorgte /	50
20	Ibi cum Lithvuanus ei dixisset, Num redire vellet, si eum Comes in familiam suam reciperet? assensit.	Fragte ob er aber mit dem Graffen raisen wolte / des er willigte /	
25	Relata itaque ad Comitem re, cum idem ex me quaesisset, an consentirem? respondi, id ei per me liberum fore.	Der Graff fragt obs nit wider mich wäre / das er mit jme züge / des ich mich erfreite /	55
	Cupiebam enim & ipse effingere, ne propinqui eius aliter hanc rem, atque acciderat, interpretarentur.	dan ich besorgte seine Freund möchten gedacht haben / als hette ich villeicht seines gelts halben anders dan sich gebürt gehandelt / der Großfürst bewiligt auch dem Erasm mit dem Graffen zu raysen / also schieden wir von dannen.	60
30	Porro ad Moscos raro confugere solent, nisi quibus alibi vivendi locus & securitas non est.	So kumbt niemant in die Mosqua / allein die an andern orten nit wol bleiben thuern / oder die mit worten oder gaben	65

		bewegt werden / und die den prauch der enden / nit wissen /	
	Qualis fuit nostris temporibus Severinus Nordvued, regis Daniae Christierni praefectus maris, homo quidem militaris, sed quodvis negotium	Severin Nordwed / der etwan bey Khünig Cristiern in Denmarck Hauptman am Mör gewest / und al sein thuen in Teuffels namen ver- richt / den ich auch in Denmarckh gesehen / und angesprochen / von dem ich auch vil gehört und vernomen /	40
5	in nomine daemonis auspicari solitus: de quo multa audivi, quae prudens praetereo.		45
	Is cum Regem ob suam immanitatem Holmiae, quae caput regni Suetiae est, vernaculaque ipsorum lingua Stokholm appellatur, incolis suis exosum esse, suaque sponte Daniae regno cessisse videret,	als sein Künig von grausamer zu Stockholm der haubt stat in Schweden begangener handlungen / vernam die Dennen allenthalben sich zusamblen / sich selbs aus seinem Khünigreich gethon /	50
10	munitum quendam locum in Gotlandia insula (quae duodecim miliaribus Germanicis patet) occupavit, ex qua mare Baltheum diu infestabat, nemini parcens, aequae amicos ac hostes spoliabat.	hat Severin ain befestigung in der Insl Gotland (die etwo zwölf meil lang ist) eingenomen / von dannen freund und veindt beraubt / und das gantz Mör der orten unsicher gemacht.	55
15	Tandem, ubi contra se tanquam communem quandam pestem omnes timeret, nullumque locum in quo ab insidiis tutus esse posset, videret:	Darumb er wüste das jme auch meniglich nach stellen würde / und er khain sicherhait hette /	60
20	assumpto certo praedonum numero ad principem Moscoviae confugit, venitque certis navibus in fluvium Narva, ad arcem Mosci Ivuanovogorod. Inde terrestri itinere Moscoviam, eo anno quo ego illic fui, deductus erat.	hat sich mit seiner gesellschaftt er- hebt / und zu dem Moscovitter auf etlichen schiffen in dem fluß Narva zu dem Schloß Iwanowgorod khumen von dannen ist er ausser seiner gesellschaft / der zeit ich da gewest / in die Mosqua pracht worden / dasselbstn er auch wenig nutz gewest /	65
25			70
30	Caesaris autem Caroli Quinti intercessione dimissus, in obsidione Florentiae Italiae civitatis, in eius servitio globo ferreo traiectus occubuit.	Khaiser Carl hat den durch für- schriffen erlangt / der dan in belegerung Florentz erschossen ist worden.	
35			

	De decimis.	Von Zehenden.	
			35
5	Volodimerus mysteriis vivifici lavacri, Anno 6496 initiatus, deci- mas una cum Leone Metropolita, de omnibus rebus dandas instituit,	Wolodimer als er die Tauff em- phangen hat / sampt dem Leo Metro- polititen von allen sachen Zehend zu geben verordent /	
10	propter pauperes, pupillos, infirmos, senes, advenas, captivos atque pau- peres sepeliendos: iuvandos etiam eos, qui numerosam haberent sobo- lem, quibusve bona igni absumpta essent,	von wegen der armen waisn / Khran- ckhen / alten / frembden / gefangnen / und zu begraben die armen / denen auch zu hilff khumen / die vil khin- der und nit zuernern haben / denen durch Prunst jr guet hingenomen.	40
15	ac sublevandam denique miserorum omnium inopiam, Monasteriorum pauperumque Ecclesias, & in primis propter defunctorum & vivorum refrigerium.	Und in Summa allen armen / damit zu hilff zukhomen / den armen Clös- tern und Khirchen zu helffen / allen glaubigen Seelen zu hilff und trost.	45
		Wer dem Geistlichen Gericht unterworffen ist.	50
20	Idem Vuolodimerus potestati & iurisdictioni Spiritualium subiecit omnes Abbates, Presbyteros, Diaco- nos, & totum statum clericorum: monachos, moniales, & eas quae proscura ad Sacra conficiunt,	Derselb Wolodimer hat auch dem geistlichen gericht undergeben / alle Abbt / Briester / Diaconen / und den gantzen stand der geistlichen / Münich / Nunnan / und die weiber / welche das Brot / darvon das Sacra- ment gemacht / pachen /	55
25	quas Proscurnicas vocant: item uxores filiosque Sacerdotum, medicos, viduas, obstetrices, & eos qui miraculum ab aliquo Sanctorum acceperint, quive manumissi essent pro alicuius animae salute: ministros denique singulos monaste- riorum & hospitalium, & qui mona- chorum vestes conficiunt.	das brot heissen sy PROSCURA, Und die waiber welche so alt die jre pluemen nimer haben / praucht man zu desselben brots gebäch / die haist man PROSCURNITZA. Item der Briester weiber und Khin- der / Artzt / Witwen / Hebamen / auch die so ain Zaichen von ainem heilligen emphangen haben / die so von aines Seel wegen frey gelassen worden / und alle der Clöster und Spital die-	60
30			65
			70

- Quicquid itaque inter praedictas personas simultatis seu discordiae exoritur, Episcopus ipse tanquam competens iudex, decernere & constituere potest.
- 5 Si vero inter laicos & hos, aliquid controversiarum oritur, iudicio communi decernitur.
- Proscurnicae sunt mulieres iam effoetae, quae amplius menses non patiuntur: & quae panem ad sacrificandum, qui proscura dicitur, coquant.
- 10 Episcopi etiam divortia, tam inter Knesos quam Boiarones, atque omnes seculares qui concubinas fovent, constituere debent.
- Item ad Episcopalem iurisdictionem pertinet, si quando uxor marito non obsequatur, si quispiam in adulterio seu fornicatione deprehensus fuerit, si uxorem consanguineam duxerit, si coniunx coniugi quippiam mali machinetur.
- 20 Item divinationes, incantationes, venena, contentiones propter haeresim vel fornicationem susceptas: aut si filius parentes, sororesve acerbius increpaverit, laeseritve.
- 30 Praeterea Sodomitas, sacrilegos, mortuorum spoliatores, & qui ad incantandum de imaginibus Sanctorum, aut statua Crucis quicquam avulserint:
- 35 qui canem, avem, aut aliud aliquod
- ner / die der Mönich khlaider machen /
- Und was also zwischen denen Personen zankhs sich erhebt / daruober hat der Bischoff zurichten und zu handlen /
- 40 Was aber zwischen der ainem und ainer Lay person sich zuetregt / das wiert in gemainem gericht gehandelt.
- 45 Die Bischove handlen auch die Schidungen der so Eheleut und die gemaine beyschlaf halten /
- So gehörn auch in der Bischove gericht getzwang / wann ain weib jrem Mann nit gehorsam laisst / wanes in Eebruch oder huererey begriffen wird / welcher sein nahende freundtin Eelich genumen / ob ain Konperson der andern was ubels zuthuen vorgehabt.
- 50 Item die ansprecher / zaubereyen / vergebten / ansprach / von wegen khetzereyen im glauben.
- Wan ain Sun Vatter und Muetter oder seine geschwistrat unmäslichen anfert /
- 60 darnach auch die wider die Natur handln / Khirchenprüchl / die so die Todten berauben / und die von Pildnussen oder Creutzen was zu jren zaubern nemen /
- 65 die hund / vögl oder ain ander unrain

	animal immundum in aedem sacram duxerint, aut comederint, punire.	thier in die Khirchen führten / oder auch essen /	35
	Ad haec, singulas rerum mensuras ordinare, statuereque debent.	zu dem haben sy gehabt aller sachen massn zu ordnen und zu setzen.	
5	Nemo autem miretur, si praedicta Canonibus istis atque traditionibus diversa reperiantur.	Hierinn sol sich niemand verwun- dern / das in diser beschreibung vil widerwärtigs befunden wirdet /	40
	Sunt enim non tam vetustate ipsa, alia quidem in locis aliis mutata,	dan mit der zeit und an vil orten anders und anders verendert und	
10	quam pecuniae studio pleraque de- pravata, vitiataque.	ingerissen / von gelts und genieß wegen verkhert worden.	
	Princeps si quando Metropolitam convivio accipit, solet ei primum in accubitu locum, absentibus fratribus	Wan der Fürst den Metropolit zu gasst berüfft / und des Fürsten brü- der khainer verhanden / hat jme die oberste stel geben /	45
15	suis, deferre.	Wan aber am begengkhuß gehalten / und den Metropolit und Bischove	50
	In funebri sacro, cum Metropolitam atque Episcopus invitaverit, eis ipse ab initio prandii cibum potumque porrigit: dein fratrem suum, vel	geladen / hat der Fürst jnen das essen und trinckhen im anfang als dienend fürgesetzt / darnach ainem brueder oder anderm Fürsten solches	
20	principem aliquem virum, qui vices suas ad prandii usque finem sup- pleat, constituit.	von seinet wegen / hintzt zum ende zuverrichten bevolhen.	55
	Caeremonias illorum, quibus solenni tempore in templis utuntur,	Damit ich jren Gotsdienst sehen möchte / hab ich an zwaien unser Frauen tagen der schiedung / als ich zu zwaien malln dort gewest bin /	60
25	ut viderem, equidem impetraveram.	erlangt / das ich in die oberste Khirsch bin gelassen worden / die Khirchen was hintzt zu der thür in	
	Atque ita utroque legationis meae tempore, in festo Assumptionis Mariae, XV videlicet die Augusti,	Chor mit esstn von paumen die wol nit gar khlain waren beschütt /	65
30	cum maius templum in arce frondi- bus arborum stratum, ingressus fuissem,	in der mitte was ein Pün von zwaien staffeln hoch gesetzt / darauff stunde der Metropolit in seinem hochzeitli- chem khleid und hüttele / het allein den steckhen Possoch in der hand /	70
		darauff er sich anleinte / jre Meßgewandt seind wie ain glockhn / an armen wickehln sies	

		auf / damit sie die hend prauchen mügen /	
		seine Diaconi und ander etlich Bries- ter stunden bey jme / und verricht da sein gebet / der Diacon hielt jme die Rholn und er zoche selbs die schriff- ten an dem pergamen heraus / mitler zeit sang der Chor.	25 30
5	vidi Principem ad dextram portae, qua ingressus erat, ad parietem aper- to capite stantem, Posochque baculo (ut vocant) innitentem, ante se quen- dam Colpaack dextra tenentem:	Der Fürst stund neben der Thür / durch die er in die Khirchen gehet / und laint sich mit dem rukhen an die wendt / und vorn an den stab Pos- soch / sein huet kholpackh hielt ainer der vor sein stund / also das derselb sein ermel für die hand und finger zohe und steckht die handt gleich als ain stumpf in das hüetl /	35 40
	Consiliarios vero ad columnas tem- pli, quo loci & nos deducti eramus, stantes.	seine Rätte stunden vasst in mitten der Khirchen an den sailen / da- selbstn hin ich auch gestellt ward /	
10	In medio templi, super tabulato, Metropolita solenniter vestitus, mitramque rotundam superne imagi- nibus Sanctorum, inferne vero her- mellinis pellibus ornatam gestans,		
15	stabat, Posochque baculo (quemad- modum Princeps) innitebatur, atque mox cantantibus aliis, ipse cum ministris suis orabat.		
20	dein chorum versus procedens,	nach solchem singen und betten gieng der Metropolit ab der Pün / gegen dem Chor nach der mitte der Khirchen / muesst seine füeß in den langen khlaidern uber die grosse esste hoch heben /	45 50
	in laevam contra nostrum morem conversus, per minorem portam	dan so haben sy sich im Chor ge- samlt / und an der rechten hand durch das klaine thürlein / die bries-	

egreditur, praecedentibus Cantoribus, Sacerdotibus atque Diaconis:	terschafft Diacon und der Metropolit nach der Khirchen ab / und auf die linckh hand sich gewent / nach der mitte der Khirchen wider auf / durch die grösser thür / die mitten im Chor steet gangen / Eben widersins unsern umbgengen /	25 30
5 ex quibus unus in patena, super capite, panem iam ad sacrificandum praeparatum, portabat:	der ain Diacon trueg die Paten auf dem haubt / darauf lag das Brot / so man zu Sacrament machen solt / mit ainem Thüchlein bedeckht /	35
alter vero, coopertum calicem:	dan ainer den Khelch darin gleichermassen der wein was /	40
10 caeteri promiscue, sancti Petri, Pauli, Nicolai, Archangeli, imagines magna populi circumstantis acclamatione ac veneratione ferebant.	so wurden vor getragen etlicher heiltgen pildnussen an thüchern / als Sant Peter / Sant Nicla / Ertzengel etc. Die Briester hetten auch guete zierliche ornat an / das volckh hat sich vasst andächtiglich ertzaigt / gegen den Pildern /	45
Quidam porro ex circumstantibus acclamabant, Domine miserere. alii fronte terram, more patrio, tangebant, flebantque.	wein und brot / mit seufftzen / wainen / und mit dem hirn an das erdtrich geschlagen / möchtn nit merers gegen Sacrament thuen / Des ich doch nit erfarn / obs ja numals Sacrament gewest /	50
15 Varia denique veneratione ac cultu circumlata signa vulgus prosequebatur.	und in gemain al wol laut gesprochen / Herr erbarm dich / Herr erbarm dich /	55
20 Post finito circuitu, per mediam chori portam ingressis, Sacrum, seu summum (ut vocant) officium coeptum est fieri.	Darnach hat man das hoch ambt angefangen /	55
Caeterum totum Sacrum, seu Missa, gentili ac vernacula lingua apud illos peragi solet.	und wirt aller Gottsdienst in jrer sprach volbracht /	

		vil Khirieleyson und Christeeleyson / doch nuer mit jrer sprach gesungen / Gospodin pomilui /	
5	Epistola praeterea, Evangelium pro tempore, quo magis a populo perci- pantur, extra chorum, populo astanti clara voce recitantur.	Die Episstl und das Evangelium list man ausserhalb des Chor / an ainem hohen pulpret / laut und verstendig /	30
		wan der Briester sein thail geneusst / und die Communicantn speisen wil / So trite der Diacon mit dem Khelech / darin das Sacrament ist / undter die mitter thür des Chor und spricht / Nembt war den Leichnam Christi / und gehet wider hinder sich zu dem Altar / welcher gleich an der thür im Chor steet.	35 40
10	In priore mea legatione, eodem festo die, ultra centum homines in fossa arcis laborantes vidi: quod feriari non nisi Principes & Boiari, ut infra dicemus, solent.		
	Ratio contrahendi matrimonium.	Vom Ehestand.	
15	Inhonestum ac turpe est adole- scenti, ambire puellam, ut sibi in matrimonium locetur. Patris est, iuvenem alloqui, ut ducat filiam suam. In haec autem verba plerun- que proloqui solent:	Welche mans Person umb aines Tochter wierbt / wirt veracht / dan ain Vatter / nimt jme ainen fuor / zu dem er gemainiglich also spricht /	45
20	Cum mihi sit filia, vellem equidem te mihi generum.	Dein wesen und thuen gefelt mir wol / darumb wolt ich dir mein tochter vermäheln /	50
25	Ad quae iuvenis: Si me, inquit, expetis generum, & tibi ita videtur, conveniam parentes meos, & de hac re ad eos referam. Dein si parentes & proximi assensi	dan so spricht der jung man / Ich wil mich mit meinen freundten derhal- ben bereden / So dan das zu baiden thailn für guet	

	fuerint, conveniunt, & de his quae pater filiae dotis nomine dare velit, tractant.	angesehen wird / handelt man zum beschluß /	40
5	Mox dote constituta, nuptiis dies praescribitur.	Und wirt der tag der hochzeit benent /	
	Interea temporis sponsus ab aedibus sponsae usque adeo arcetur, ut si forte petierit, eam saltem ut videret, tum parentes respondere solent:	wo der Preitigan die begert zuvor zusehen / sagt der vatter / frag ander von denen magstu dich erindern / wie sy ist /	45
10	Cognosce ex aliis qualis sit, qui eam norunt.		
	certe nisi sponsalia prius maximis poenis firmata fuerint, ita ut sponsus non possit, etiam si vellet, sine gravi poena, eam repudiare, alias non datur illi accessus.	wan auch die beredung nit gar wol verfestnet ist / damit der Preitigan gar nit zu ruckh gehn mag / So lasst man jne die Praut nit sehen / hintzt zu der hochzeit und beiligen	50
15	Dotis nomine dantur plerunque equi, vestes, framea, pecora, servi, & similia.	Zum heirat guet gibt man gemainiglichen Roß / Khlaider / Wehr / Viech / aigne Knecht / und dergleichen.	
20	Invitati ad nuptias, pecuniam raro offerunt: munera tamen, seu donaria sponsae mittunt, quae singula sponsus diligenter notata reponit.	Die zu der hochzeit erpetne / vereheren selten oder nimmer gelt / sonder ander gattungen / dieselben last der Preitigan vleissig beschreiben / von wem jegliches gegeben /	55
25	Finitis nuptiis, deprompta rursus ordine conspicit: atque ex iis, si quae placent, sibique usui futura videntur, ea mittit ad forum, iubetque singula ab his qui rebus praecia imponunt, aestimari: reliqua omnia & singula,	Nach der hochzeit ersicht er die gaben / ob jchtes wäre das er vermaint zu behalten / dasselb schickht er auf den marckht / lasst dasselb schatzen / die andern gaben schickht er alle jegliches davon es khumen ist / mit danckhsagung /	60
30	singulis remittit, cum gratiarum actione.		65
	Ea quae servavit, in anni spacio iuxta aestimationem, pecunia, aut alia aliqua re aequalis valoris compensat.	was er aber behallten hat / zalt er in Jars frist / Inhalt der schatzung / oder vergenügt dasselb mit andern gattungen /	70
35	Porro si aliquis donum suum pluris fecerit, tum sponsus ad iuratos aestimatores continuo recurrit, illumque	wo aber ainer sein gab höher achtet / weder der Preitigan die zallung oder vergnuegung thuen wil / so mueß	

	RELIGIO	VON DER RELIGION	171
	horum aestimationi standum esse cogit.	derselb der geschwornen schatzungen sich benügen lassen.	40
5	Item si sponsus post elapsum annum non satisfecerit, aut munus acceptum non restituerit, tum in duplo satisfacere tenetur.	Vergnuegt aber der Preitigan solche haab in jars frist nit / so ist er solches zwyfach zuvergnügen schuldig /	
10	Denique si alicuius donum iuratis aestimandum dare neglexerit, ex voluntate atque arbitrio eius qui dedit reponere cogitur.	soverr auch der Preitigan solche gab / die geschwornen nit schätzen hat lassen / mueß er die dem gaber nach seinem anschlahen vergnügen / also wirt es in gemain gehalten.	45
	Atque hunc morem vulgus ipsum in omni liberalitate, seu donationis genere observare solet.		
15	Matrimonium ita contrahunt, ut quartum gradum consanguinitatis aut affinitatis non contingant.	Den vierten grad der Sipschafft beruerend zuheyraten / gibt man nit zu /	50
20	Haereticum putant, germanos fratres, germanas ducere sorores. Item, nemo sui affinis sororem ducere in uxorem audet.	das zwen brüder zwo schwestern nemen / achten sy nit zueläslich / Es sol auch khainer seines schwagers schwester nemen /	55
	Observant etiam severissime, ne hi matrimonio implicentur, inter quos spiritualis cognatio baptismatis intercessit.	Die geistliche Freundschaft / als gevätterschafft / lesst man auch nit zusammen heyratten /	
25	Si quis alteram uxorem ducit, fitque bigamus, concedunt id quidem, sed vix legitimum matrimonium esse putant.	Welches zum andern mal heyratt / das wird gedult / doch nit so guet / als am ersten / vermainen es sey nit ain rechte Ehe.	60
30	Tertiam uxorem ducere, sine gravi causa non permittunt.	Zum dritten mal wo nit gar groß ursachen verhanden / gedult mans nit.	65
	Quartam autem nec concedunt cuiquam, nec etiam Christianum esse iudicant.	Zum viertten gibt mans gar nit zue / vermainen es sey nit Christlich /	
35	Divortium admittunt, & dant libellum repudii: id tamen maxime celant, quod contra religionem ac statuta esse sciunt.	Die scheidung ist gmain bey jnen / und geben scheidbrief / gleichwol wolten sy das gern pergen.	70
	Principem ipsum Salomeam uxorem,	Der Grosfürst hat Salomeam die er	

	propter sterilitatem repudiatam, in monasterium intrussisse,	ainundtzwaintzig jar gehabt / aber unfruch[t]bar / von sich schaiden / und in ain closter nötten lassen.	30
	atque Helenam filiam Knes Basillii Lynski duxisse, paulo ante diximus.		
5	Ante aliquot annos etiam quidam dux Basilius Bielski Bielski ex Lithuania in Moscovuam profugerat:	Vor etlich jarn ist ainer Khnes Bielskj aus Lithen in die Mosqua gewichen /	35
10	eius uxorem iuvenem, & quam paulo ante duxerat, cum amici diutius apud se detinerent, (putabant enim illum amore ac desiderio adolescentulae rursus rediturum)	dem wolt man sein Junges weib nit lassen nach ziehen / vermainten er würdt jrenthalb wider kheren /	
15	Bielski causam uxoris absentis in consilium Metropolitae refert, communicatoque consilio Metropolita inquit:	Als er aber Rat suecht / spricht der Metropolit /	40
20	Quando non tua, sed uxoris potius, atque adeo cognatorum culpa fit, ut cum ea esse tibi non liceat, equidem legis gratiam tibi faciam, teque ab ea absolvam.	Weil die ursach nit dein ist / das dein weib bey dier nit wonen mag / so wil ich dier des gesetzes gnaden mittailen / und dich von jr entledigen /	45
25	Qua re audita, mox aliam ex principum Resanensium progenie natam duxit, ex qua etiam filios suscepit, quos nunc in magna apud Principem autoritate vidimus.	daruober nam er ein Fürstin von Rezan / davon er Süne gehabt / die bey dem Großfürsten in grossen ansehen (die wier auch gesehen) gewest sein / der ain wider herüber in Lithen gefallen / und dan gen Inspruckh zu dem Römischen Khünig Ferdinando khumen / den ich daselbstn bekhant gemacht / und guets bewisen hab / der dan gen Venedig / in die Türkhey und herwider durch die Tatterey / Nachmals wider in Lithen khumen / Die armen leut hat er unmenschlich gehalten / von denen er auch zu letst erschlagen worden.	50 55 60

	Adulterium non appellant, nisi quis alterius uxorem habuerit.	Ehepruch nennen und halten sy nit / Es habe den aines mit des andern geehelichten verprochen /	
5	Tepidus est ut plurimum coniugatorum amor, praesertim nobilium & principum virorum: eo quod puellas nunquam ante visas ducunt: ac servitiis Principis occupati, deserere eas coguntur, aliena interim turpique libidine sese contaminantes.	Sie halten jre weiber in schlechter lieb / weil sy die ungesehen nemen / und müssen die behalten / wie sy seind / Sonderlichen die ansehnlichen / und Edlen / die vil und offt in dienstn sein und raisen müssen / die offt verlassen und anderer unnatürlichen sachen pflegen.	40 45
10	Mulierum conditio miserrima est. Nullam enim honestam credunt, nisi domi conclusa vivat, adeoque custodiatur, ut nusquam prodeat. Parum inquam pudicam existimant, si ab alienis externisve conspiciatur.	Sy achten auch khaine für frum oder Erber die auf die gassen gehn / darumd die Reichen oder ansehnliche halten die jrige so beschlossen / damit niemand mit jnen zu rede oder angesicht khome /	50
15	Domi autem conclusae, nent duntaxat, & fila trahunt: nihil prorsus iuris aut negotii in aedibus habent.	bevelhen jnen auch khain wirtschaftt / allein was näen und spinnen ist /	55
20	Omnes labores domestici servorum opera fiunt. Quicquid mulierum manibus suffocatur, sive gallina, sive aliud aliquod animalium, id abhorrent tanquam impurum.	sy verrichten al jr wirtschaftten alein mit Khnechtn / was die weiber von hünern / vögl oder visch abthuen / das scheuen sy zu essen.	60
25	Qui vero pauperiores sunt, eorum uxores domesticos labores obeunt, & coquunt.	Der ermern weiber /	
30	Caeterum cum viris absentibus forte, & servis, gallinas iugulare volunt, stant pro foribus, tenentes gallinam, aut aliud animal, & cultrum:	wan die jchtes abzuthuen haben / und die Mannen nit anhaims seind / steen under jr haußthuer / mit der hen oder dergleichen und ainem messer /	65
	praetereuntesque viros, ut ipsi interficiant, plurimum rogant.	wan ain man fürgehet / den bitten sy / dasselb abtzhuen /	
35	Rarissime in templa, rarius etiam ad amicorum colloquia, nisi senes	Selten lässt man sy gehn Khirchen / noch vil seltner zu den Freundten / sy sein dan so alt worden / das sy jr	70

	admodum sint, omnique suspicione careant, admittuntur.	gar nit achten / oder khain verdacht haben /	
	Certis tamen & festivis diebus animi gratia concedunt uxoribus ac filiabus, ut in pratis amoenissimis conveniant,	auff den angern zu Summers zeitten vergünnen sy weibern und Töchtern zusammen zukhomen /	40
5	ubi super quadam rota instar Fortunae insidentes, alternatim sursum ac deorsum moventur: aut alioqui funem appendunt, quo suspensae ac insidentes, hinc inde impulsae feruntur, moventurque:	da haben sy gemainiglich ain Rad dermassen zue gericht wan aines oder mer daran sitzen / das man die uber und uber / von underisten zu obersten treibt / oder aber machen ain Sail angehenckht / darin sich aine hin und wider schupfft / fallen offt von solchem khürtzweilen schwärlichen.	45
10			
	aut denique quibusdam & certis cantilenis, manibus plaudentes se oblectant, choreas prorsus nullas ducunt.	Dan so steen sy ye vor jren heusern mit gesang / und schlahen die hendt zusammen / das die khleschen / gebrauchen khain Tantz.	50
15	Est Moscovuiae quidam Alemanus faber ferrarius, cognomento Iordanus, qui duxerat uxorem Rhutenam.	Ain Teutscher Khuglschmid und Püchsenmaister Jordan genant / von Haal im Intaal / name ain weib /	55
20	ea cum apud maritum aliquandiu esset, hunc ex occasione quadam amice sic alloquitur: Cur me, coniunx charissime, non amas?	seind lang beyeinander gewest / auf ain zeit spricht sy / warumb hastu mich nit lieb?	
	Respondet maritus: Ego vero te vehementer amo.	der sagt er hab sy lieb /	60
25	Nondum, inquit, signa habeo amoris.	dargegen sagt sy / ich hab des khain zaichen von dier /	
	Quaerebat igitur maritus, qualia signa vellet?	der fragt was zaichen sy vermainte /	
	Cui uxor: Nunquam, ait, me verberasti.	Hastu mich doch niehe geschlagen / sprach sy /	65
30	Mihi sane verbera, inquit maritus, non videbantur signa amoris: sed tamen nec hac parte deero.	Darüber sagt er / het nit vermaint / das die schleg zaichen der lieb wären / Es sol aber an dem auch nit mangeln.	
	Atque ita non multo post, crudelissime eam verberavit:	Nit lang darnach schlueg er sy unbarmhertzighen /	70
35			

fassusque mihi est, longe maiore
amore se a sua uxore posthac obser-
vatum fuisse.

Er hat mir selbst gesagt / das sy jme
vil mehr liebs weder vor niehe ert-
zaigt hat /

5 quam rem saepius exercuit: nobisque
tum Moscovuia existentibus,
cervicem illi tandem & crura praeci-
dit.

zu letst erschlug er sy gar.

35

**Nummals weitter von der
Weltlichkhait.**

10 Omnes se Principis chlopos, id
est servos fatentur.

Alle im Land nennen sich jres
Fürsten Chlopn / das haist ver-
khauffte Knecht /

40

Item praestantiores, ex maiore parte
emptos aut captos servos habent:
quos autem liberos in servitio nu-
triant, iis non est liberum quolibet
15 tempore discedere.

die reichen alle haben erkhauffte
aigne oder gefangene leut zu dienern
/ wan sy dan ye ainen freyen men-
schen zu ainem diener haben / dem
gebürt nit jeder zeit von seinem
Herrn zughen /

45

Si aliquis citra voluntatem domini
abit, nemo eum assumit.

dan wo der on bewilligung seines
Herrn abschied / niemand würd den
annemen /

50

20 Si dominus bonum ac commodum
famulum non bene tractat, fit quo-
dammodo infamis apud alios, neque
posthac alios famulos assequi potest.

wo auch der Herrn ainer / ainen
nutzen diener nit wol helt / Scheu-
hen jn alle andere zu dienen / khan
nit wol diener uberkhumen.

Gens illa magis servitute, quam
libertate gaudet.

Das volckh ist also naturt / das sy
sich der aigenschafft mehr dan der
freyhait beruemen /

55

25 nam morituri ut plurimum certos
servos manumittunt: qui se tamen
continuo aliis dominis, pecunia ac-
cepta, in servitum vendicant.

die sterbenden in jren letzten verord-
nungen / lassen vil der aignen frey /
dieselben beleiben selten / oder jr
wenig in der freyhait / sonder ver-
khauffen sich selbs /

60

30 Si pater filium, ut mos est, vendit, &
is quocunque tandem modo liber
factus, aut manumissus fuerit, pater
hunc rursus atque iterum iure patriae
potestatis vendere potest.

so verkhaufft auch der vatter sein
Sun / wo sich derselb mit dienstn
oder in ander weg frei macht / mag
jnen der vatter zum andern und
dritten mal verkhauffen /

65

23 <dt. Text:> naturt] sic

	Post quartam autem venditionem, nil iuris amplius in filium habet.	darnach aber hat der vatter khain gwalt uber jne / wan sy ye mit uns von Lithen zu red seind worden / haben sy spötlich von jnen gerett / als wan jr Khünig oder Großfürst ainen bevelhte in potschafft oder andere ort zuraissen / so sagen sy jr weib sey khranckh oder die pferdt seind menglig / das ist bey uns hie nit / sprechen sy / und das mit lachendem mund / sonder reit hin auf alle befelch / wiltu dein Kopff gesund haben /	30 35 40
5	Ultimo supplicio solus Princeps servos, & alios afficere potest.	Die aigne und andere leut / hat alein der Großfürst und wem er das bevilcht zum Todt zuverurthailn.	40
	Princeps altero, aut tertio quoque anno, per provincias delectu habito, filios Boiarorum conscribit: ut numerum illorum, & quot quisque equos ac servitores habeat, cognoscat.	Am andern oder dritten jar lässt der Großfürst seiner Boyern khinder beschreyben / damit er wissen müg / wievil diener und pferdt ain jeglicher hat /	45
10	Dein singulis stipendia proponit, ut supra dictum est. Qui vero per facultates rei familiaris possunt, stipendio militant.	die da geschickt und erwachssen seind / gibt denen jargelt / wievor gesagt ist / die aber ain vermuogen seind / die müssen on besoldung dienen /	50
15	Raro illis datur quies: nam aut bellum infert Lithvuanis, aut Livuoniensibus, aut Suetensibus, aut Tartaris Casanensibus.	Lasst jnen selten rhue / Hat gemainiglichen Krieg mit den Leiflendern / Littn / Schweden / oder Tattern /	55
20	aut si nullum bellum gerit, praesidia tamen in singulos annos in locis circa Tanaim & Occam, ad reprimendas Tartarorum Praecopensium eruptiones ac depraedationes, viginti milia hominum imponere solet.	und ob es gleich khain offner khrieg / so hat er doch alle jar an Granitzen gegen den Tattern seinen Nachpern von wegen der urbringen einfal in zwaintzigtausent zu behuet /	60
25	Solet etiam quotannis ex suis provinciis ordine quosdam vocare, qui	So erfordert er auch nach austhail-	

15 <dt. Text:> bevilcht] ~~bueilcht~~ 33 <dt. Text:> urbringen] ‡ = übrigen?

	Moscovuiæ sibi omnia ac quaelibet praestant officia.	lung jârlichen etliche die zu der Mosqua am hoff dienen müssen /	30
	Belli autem tempore, non annuis ex ordine & alternis officiis inservire,	So aber khrieg verhanden / müssen al an undterschaid dienen und raisen.	
5	sed omnes & singuli, tam stipendia- rii quam gratiam Principis expectan- tes, in bellum ire coguntur.		
	Habent equos parvos, castratos, soleis carentes, levissima frena:	Die pferdt bey jnen sein khlain / gemainiglich alle verschnitten / ploß unbeschlagen / schlechte piß /	35
10	tum ephippia in eum usum accom- modata, ut se in omnes partes nullo negotio vertere, arcumque intendere queant. Pedibus usqueadeo attractis insidentes equo, ut nullum hastae aut	sitzen gantz khurtz / als ob sy die knie ob dem Satl zusamen thuen möchten / Die sâtl auch khlain / und dermassen das sy sich auf baid seiten / auch hindersich schickhen	40
15	teli paulo vehementiorem ictum sustinere queant.	mügen / mit dem pogen zuschiessen / khainen stoß mügen sy bestehn / prauchen die sporn wenig / sonder gemainiglichen gayseln / die hengt an dem eusseristen khlainen rechten	45
20	Calcaribus paucissimi, flagello pleri- que utuntur, quod semper minimo digito dextrae inhaeret, ut id quoties opus sit, apprehendant & utantur: rursus si ad arma deventum fuerit, proiectum e manu pendeat.	fingerlein / Dan so der pogen oder Sâbl (der sy auch nach jrer menig nit gar vil füren) sol in die hand genu- men werden / Lasst er die gaisl auß der hand behengent an dem finger- lein.	50
	Communia arma sunt, arcus, telum, securis, & baculus, instar	Pögen seind die gemain wehr mit jren pfeillen / dan ain holtz nahent zwaier span lang / daran ist ain star- ckher ryem angeschlagen / an dem	55
25	coestus, qui Rhutenice Kesteni, Polonice Bassalick dicitur.	ain ort ain kupffer oder eysen khnodn / ja auch von ainem Hierssn horn eingenät / der ryem ist auch na- hent anderthalber span lang / Mit dem sy vermainen hartt zuschlahen /	60
	Framea nobiliores & ditiores utun- tur.	Nach jrer sprach KESTENI genant / auff Polnisch BASSILICK, Den Sabl haben alein die reichen /	

4 <dt. Text:> an undterschaid] *gemeint offenbar*: on undterschaid

5	Pugiones oblongos in modum cultellorum dependentes, in vaginis adeo reconditos habent, ut vix supremam capuli partem attingere, aut necessitate cogente apprehendere possis.	ain lang krum messer / doch stercker am ruckhen / weder ain prodtmesser / das sy neben andern messern an der rechten seitten hengen haben / das hefft wenig uber die schaiden außghet / gebrauchen sy für ain hessen oder tolich / als ain kurtze wehr / die zügl an zamen sein lang / und am ort gemacht / das ainer mit den finger dareingreifen mag / und behalten zu yeglicher nottürff / wie die gaisl / also das sy auch auf ain zeit den zam / gaisl / pogen / pfeil / und Säbl / mit einander in jren henden behalte[n] / und nach gelegenheit yeglichs brauchen mügen / die etwas mehr dan ander vermüglich sein / haben pantzer / und wie ungeferlich CORACZIN aber wenig haubt harnesch / dieselben alle gupfet oder gespitzt /	35 40 45 50 55
10	Loro pariter freni longo, & in extremitate perforato utuntur, quod digito sinistro annectunt, ut arcum apprehendere, eoque retento uti possint. Porro quanquam simul & eodem tempore manibus teneant frenum, arcum, frameam, telum & flagellum, istis tamen scite & sine ullo impedimento norunt uti.	aber ander haben khlaider die dickh mit Paumwol außgenät sein / die ain gemain pogen pfeil aufhalten / was sy für spieß brauchen seind wie schäfflin / jre pferdt seind alle niderträchtig mit dem kopff / sein vasst notleidig thuen grosse arbit.	60
15	Nonnulli ex praestantioribus, lorica, thorace affabre ceu ex quibusdam squamis concinnato, & armillis: paucissimi autem crista, instar pyramidis in summitate exornata, utuntur.	In Veldtzügn haben sy Veldtgeschütz noch Fueßvolckh nit gebraucht	65
20	Sunt qui habent vestem bombycis lana suffertam, ad sustinendos quoscunque ictus. Lanceis quoque utuntur.	dan al jr thuen ist in eil antzugreifen oder zuefliehen.	
25	Peditatu vero & tormentis in conflictu nunquam usi sunt.		
30	Etenim quicquid agunt, sive adoriuntur, sive insequuntur, sive fugiunt hostem, id repente & celeriter faciunt: atque ita illos nec peditatus, nec tormenta subsequi possunt. Modernus tamen princeps Basi-	Gleichwol der Basilius zu dem ich	

	lius, cum rex Praecopensis, nepotem suum in Casanense regnum induxisset,	gesant gewest / nach dem der Tatterisch König aus dem Precop das Königreich Casan den Moscoviter abgedrungen / und sein enenckhel eingesetzt /	35
5	& in reditu iuxta Moscovuiam tredecim millibus passuum castrametatus esset, anno insequenti circa Occam fluvium castra posuerat.	am widertzug biß auff zwo Meil zu der Mosqua khumen was / des nechsten jars darnach der Basilius sein hoer an das wasser Occa gelegert hette /	40
10	atque peditatu tum primum & tormentis usus est, fortasse ut potentiam suam ostentaret: aut maculam susceptam priori anno, ex turpissima fuga, in qua dicebatur aliquot diebus sub acervo foeni delituisse, deleret: aut denique regem, quem ditionem	alein darumb das er sein macht sehen liesse / und die schmach so jme mit seiner flucht zuegestanden / als er etliche tag under ainem Schober hey verborgen lag / möchte abwischen / oder villeicht besorgt / der Tatter wurde wider khummen /	45
15	suam rursus invasurum putabat, a finibus suis arceret.	fuerte datzumal ain Veldtgeschuotz und etlichs Fueßvolgkh neben den Reyttern /	50
20	Certe nobis praesentibus habuit ex Lithvuanis, variaque hominum colluvie, mille & quingentos fere pedites.	der zeit wir dort gewest / möcht in Fünfftzehnhundert Lyten und allery Nationen fueßvolgkh gehabt haben /	55
		Smolensco hat er auch beschossen / das geschütz darvor gegossen / und im abtuch wider prochen / die stuckh hingefuert.	60
25	Hostem primo impetu audacissime aggreuntur, nec diu perseverant: ac si innuere vellent, Fugite, aut nos fugiemus.	Ire Veindt greiffen sy trutzlichen an verharren aber nit lang / und thuen als etwo beschehen ist / in unsern Landen / da begert ward / fliecht oder wir werden fliehen.	65
		Die Stet und Schlösser gewinnen sy selten mit gwalt aber mit harriger belegerung und verrätere /	
30	Civitates raro vi, aut impressione acriore expugnare, sed longa magis obsidione, homines fame aut prodicione ad deditorem adigere solent. Quanquam Basilius Smolentzko civitatem admotis tormentis, quae partim ex Moscovuia secum adduxe-	Smolensco hat der Fürst belegert / mit vil geschütz des auß der Mosqua	70

	rat, partim ibi in obsidione fuderat, oppugnabat, quassabatque: nihil tamen effecerat.	war bracht / khundt datzumal darmit nichts schaffen /	
5	Obsederat & Casan magna militum vi, admotis pariter tormentis, quae secundo fluvio eo portaverat: sed tum quoque usque adeo nihil effecerat, ut dum arx incensa funditus conflagraret, atque ex integro rursus aedificaretur: ne nudum quidem collem interim miles ascendere, occupareve ausus fuerit.	So hat man das Schloß Casan geschossen und angezündt / seine leüt zu gesehen / hintz das verprunnen und wider auffgepaut ist worden / sich aber kainer der seinigen hintz gethon /	40
10	Habet Princeps nunc fusores tormentarios Alemanos & Italos, qui praeter pixides, tormenta bellica, item ferreos globulos, cuiusmodi & nostri Principes utuntur, fundunt: quibus tamen in conflictu, quod omnia in celeritate posita habent, neque sciunt neque possunt uti.	hat gleichwol gehabt Teutsch und Wälhisch püxengiesser / Kuglschmid /	45
15	Omitto etiam, quod tormentorum discrimen, seu, ut verius dicam, usum ignorare videntur. Nesciunt inquam, quando vel maioribus, quibus muri demoliuntur: vel minoribus, quibus acies impetusque hostium dirumpitur, uti debeant. Id quod cum alias saepe, tum maxime eo tempore accidit, quum Tartari Moscovuiam iamiam oppugnaturi ferebantur.	aber sy die Moscoviter haben der khaines khünt / oder gewisst zubrauchen /	
20	tum enim Locumtenens tanquam in re subita, maius tormentum sub portam castris, ridente bombardario Germanico, collocandum iusserat:	haben auch khain wissen / welches geschütz / sy zu veldschlachten / maurprechen / oder von der mauer zu wehrn brauchen sollen. Das jungstlichen als die Tattern im Land waren / und besorgten sy würden sich des schloß Mosqua antzulauffen undtersteen / gesehen ist worden /	50
25			55
30			
35		Der Stathalter ainer berüfft den Teutschen Püchssenmaister / spricht / lieber Niclas nim die groß Püchssen / und laß die undter das thor fuoren. Es was ain alt eisen stuckh / wie ain Mörser / ain klainen Pulver sackh im mundloch mocht ain man gerad auf sitzen / und noch höher	60
			65

- cum id tamen vix tridui spacio eo deduci potuisset, ad haec semel duntaxat exoneratum testudinem & portam dissipasset.
- 5 Magna est hominum, ut in aliis negotiis, ita in bello gerendo, diversitas ac varietas.
Moscus enim quamprimum fugam arripit, nullam salutem cogitat, praeter eam quam fuga habere potest: assecutus, seu apprehensus ab hoste, nec se defendit, nec veniam precatur.
- 10 Tartarus vero deiectus ex equo, spoliatus omnibus armis, gravissime etiam vulneratus, manibus, pedibus, dentibus, quoad & quacunque potest ratione, ad extremum usque spiritum se defendere solet.
- 15 Thurcus, dum videt se omni auxilio ac spe elabendi destitutum, supplex veniam petit, armis abiectis, ac iunctas ad ligandum manus victori porrigit, speratque captivitate vitam se impetraturum.
- 20 Castris collocandis amplissimum locum eligunt, ubi praestantiores tentoria erigunt:
- alii vero ex arbustis veluti arcum in terram figunt, penulisque tegunt, quo ephippia, arcus, & id genus alia recondant, seque ab imbre defendant.
- 30
- das vil Jar da unbewegt gelegen ist / des lacht maister Niclas /
Solches thet dem Stathalter zorn / spricht / lachestu den des? Sagt maister Niclas /
in dreien tagen khunt ich dirs an das ort nit bringen / und zum schiessen / richten / und obs dahin gebracht würde / mit dem ersten schuß das thor umfallen.
- Ain yegliche Nation hat sein unterschaidt von der andern auch in Khriegen /
So bald der Moscoviter die flucht annimt / so behilfft er sich derselben / er ergibt sich nit / begert khainer gnadn / lasst sich schlagen / fleugt so lang er mag.
- Der Tatter aber ob er gleich vom Roß kumt / und ligt auch hartt verwunt / Er schlecht / peisst / und khratzt / als lang er ymmer mag.
- Der Türckh aber siecht das khain trost da ist / Bitt / und peutt baide hend / spricht Herr pind und nit verderb ain redlichen man.
- So die Moscoviter sich zu veld schlagen / nemen sy ainen weitten platz ein / da die ansehenlichere jre hütten oder getzelt auffschlahen / Die andern machen wie ain gewelb von rueten / darüber deckken sy jre IAPANTZE / das sein jre Gepenickh od[er] Mäntl darüber behalten sy jre wehrn / Sätl und dergleichen / schlieffen je selbs darundter

Equos ad pascua pellunt, quorum causa tam late disiuncta tentoria habent: quae nec curru, nec fossa, nec alio quovis impedimento mu- 5 niunt: nisi forte locus natura sit, aut sylvis, aut fluminibus, paludibusve munitus. Posset forte cuiquam mirum videri, 10 quod se & suos tam exiguo stipendio, & tam diu, ut supra dixi, sustineant: ideo illorum parsimoniam & frugalitatem paucis aperiam. Qui habet sex, aut aliquando plures 15 equos, ex iis uno tanquam baiulo, sive clitellario, qui vitae necessaria portet, utitur. In primis habet milium contritum in sacculo, longitudine duorum aut trium palmitum: deinde suillae car- 20 nis salsae libras octo, aut decem. habet & sal in sacculo: & si dives est, mixtum pipere. Praeterea unusquisque secum fert 25 securim, fomitem, lebetes, aut ollam cupream,	jre pferdt lassen sy grassn / ligen im freyem veld unbewart. 35 Es möcht manigen wunder nemen / wie sy mit so wenig besoldungen oder underhaltung möchten leben / Derhalben ist zu wissen / wan jr ainer mit sechs oder mehr 40 Rossen auß zeucht / hat zum minsten ain pferdt darauff er die nottürfft fuert / am ersten in ainem sackh / etwo zwaier span lang ain prein / dan ain 45 stuck schweinen fleisch / und aber in ainem sackh Saltz / ist er dan reich / so hat er ain sackh mit Pfeffer / dabei ainen Khessl / und yeglicher 50 hat sein häckhl hinder der guortl / dartzue ain feuertzeug / Die speiß greiff er nit an / alle weil sy ainigerlay frucht von Paumen / wurtzeln / Zwifel / Knoblach / oder 55 auch ain wilprät / oder Visch bekhu- men mögen / wan das alles manglt / dan erst so macht man ain feuer / und ain wasser im Khessl uberge- 60 setzt / darein schütt man ain löffl vol Prein / und Saltz dartzue / von dem benügen sich der Herr und die Knecht /
---	--

	Porro si dominus nimium famelicus fuerit, totum absumit: itaque servi aliquando ad totum biduum aut triduum egregie ieiunant.	an die khumt gleichwol das weniger /	
5	Ad haec, si dominus vult lautius epulari, tum addit parvam portiunculam carnis suillae. Hoc non loquor de praestantioribus, sed mediocris conditionis hominibus.	soverr der Herr paß leben oder essen wil / thuet ain claines pröckhle vom schweinen fleisch darein / damit alles geschmacher wirt / und dasselbig stückhl fleisch ist alein für den Herrn / solches ist von denen piß an mittern stand gesagt /	40
10	Duces exercitus, & alii militiae praefecti, invitant aliquando pauperiores illos: qui sumpto bono prandio, interdum post ad biduum, aut triduum cibo abstinent.	Die Reichen habens yeder zeit alenthalben pessers / die Haupt und bevelchsleut berueffen je zu zeitn auch die Ermern / wann dan derselben ainer ain guet mal emphacht / sol wol zwen tag darnach vasstn /	45
15	Item cum habent fructus, aut allium, aut caepas, tum facile aliis omnibus carere possunt.		
20	Ingressuri praelium, plus spei ponunt in multitudine, & quantis copiis hostem adorianur, quam robore militum, ac instructo quam probe exercitu: feliciusque minus, quam cominus pugnant. atque ideo hostem circumvenire, & a tergo adoriri, praecipue student.	jr maister trost steet so sy gegen den veindtn ziehen / in der menige / und ist jnen gewöndlicher sich nit nahent zum veindt zuthuen / dan als sy den mit jren pögnen und pfeillen erraichen mügen / thuen allen vleiß damit sy den veindt hindertziehen / und in die ruckh fallen möchten /	55
25	Tubicines multos habent. hi dum patrio more, omnes una tubas inflant, intonantque: mirum tum ac inusitatum quendam concentum audires.	prauchen gar vil Trumeter / wan sy dan al auf ainmal nach jrer monier aufblasen / ist frömd zuhören /	60
30	Habent & aliud quoddam genus Musices, quod gentili lingua Szurna appellant.	Sy haben noch ain anders spyl / wie ain Schalmeien / die nennen sy SZURNA	65
35	Eo si quando utuntur, tum una hora, plus minus, sine ulla respiratione,	so sy die prauchen / mag ainer nit abnemen so der in ainer gantzen stund on aufhör pläst /	70

	seu aeris attractione quodammodo canunt.		
	Buccas autem primum aere implere solent: dein naribus spiritum	wan er den atm fecht / man sagt sy khunnen den atm durch die nasen	
5	identidem attrahere edocti, tuba vocem absque intermissione edere dicuntur.	ziehen / so sy zuvor die packhen vol haben / damit die stym im wesen erhalten wirdet.	35
	Omnes vestitu, seu corporis cultu simili utuntur.	Gemaine claidung undter jnen ist alle gleich auf ain form gemacht /	
10	tunicas oblongas sine plicis, manicis strictioribus, Hungarorum fere more, gestant:	lang rögkh schmall on alle falden / mit engen ermeln / nahent den Hungrischen gleich /	40
	in quibus Christiani nodulos, quibus pectus constringitur in dextro:	vorn herab tragen sy khnöpfen / oder khneiffle / an der rechten seiten angehefft /	45
15	Tartari vero haud dissimili vestitu utentes, sinistro latere habent.	ist ain undterschaid von Tattern / die auch gleichmässige Rögkh tragen / Aber die Khnöpfle an der linckhen seitten /	
	Ocreas fere rubeas, easque breviores, ut quae genua non attingant, soleasque ferreis claviculis munitas gestant.	jre Pössl oder Stifl am maisten rot / untzt an das khnie / mit clainen nägeln an der Solln auch etliche am spitz vornen und hinden an der versen etwas erhebt / auch beschlagen / des sy on Sporn stat brauchen /	50 55
20	Indusia omnes fere variis coloribus circa collum exornata habent: eaque monilibus seu globulis argenteis, aut cupreis deauratis, additisque ornamentis causa unionibus, constringunt.	jre Hemeter al mit hohen gollern / dieselben goller manigerlay farben / und gewöndlich al vergultte Khnöpfel daran / wie ainer die vermag / auch mit Perlen an der seitten die das goller zusammen halten.	60
	Ventrem nequaquam, sed femora cingunt: atque adeo pubetenus, quo magis promineat venter, cingulum demittunt. Quin & nunc Itali &	Von jren Güertln hab ich geschriben / das mir dan frömbd was / aber nun sicht mans an Teutschen und andern die grosse peuch ziehen /	65
30	Hispani, imo & Germani ita assueverunt.	so doch die Teutschen one das für schwär und großleibig geacht werden.	
	Adolescentes & pueri pariter	Die jungen starckhen Pueben	70

- festivis diebus, sed in civitate loco
amplo & celebri, unde videri &
exaudiri a pluribus queant, convenire
solent.
- 5 quibusdam autem sibilis ceu signo
dato, convocantur: convocati illico
concurrunt, manusque conserunt.
certamen pugnis ineunt, mox pedi-
bus promiscue ac magno impetu
10 faciem, guttur, pectus, ventrem,
genitalia quatiunt: aut quacun-
que ratione possunt, alios alii inter se de
victoria concertantes prosternunt,
adeo ut saepe inde exanimati aspor-
15 tentur.
Porro quicumque plures vincit, diu-
tius in arena durat, fortissimeque
verbera tolerat, is prae caeteris lau-
datur, victorque celebris habetur.
- 20 Hoc certaminis genus institutum est,
ut assuescant adolescentes verbera
ferre, ictusque quoscunque tolerare.
Iustitiam strenue exercent in
praedones: quibus comprehensis,
25 calcanea primum frangere, dein in
biduum aut triduum usque, dum
intumescant, quiescere: post, fracta
iam ac intumefacta, rursus motare
iubent.
- 30 Non alio genere torquendi & flagi-
tiosos, ad confitenda latrocinia,
sociosque scelerum indicandos,
utuntur. Caeterum si in quaestionem
vocatus, supplicio dignus fuerit re-
35 pertus, suspenditur.
Alio genere poenae sontes raro pu-
niuntur, nisi quid immanius commi-
serint.
- haben gemainglichen ain platz in
40 der Stat dahin sy zu Feyertaglichen
zeitten zusammen khommen.
- So wuschpelt ainer nach jrem ge-
brauch / dan lauffen sy in ain ander /
45 schlahen unnd stossen mit Feusten /
khnien und füessen anainander in
das angesicht / drüssl / pauch / zu
den gemächten / das man ye etlich
halb lebendig davon tregt /
- Das ist allain umb den rhuemb /
50 welcher lenger den platz erhalten
mag /
- und das sy der schleg und stöß
gewonen / wans not ist / jnen nit
frömbd seyen. 55
- Die gröste gerechtighait halt
man wider die Rauber / so man die
überkhumt / so zerschlecht oder
zerkhnuscht man jnen die khnodn an
den füssen / lassen dan ain oder
60 zwen tag also ligen / hintzt die ge-
schweln / dan so bewegt man die
hin und wider.
- Mit solcher pein erfragt man bey
jnen was man wil / wan dan ainer
65 dermassen schuldig befunden / so
hengt man den /
- prauchen khain andern todt antzu-
thuen / Es hab dan ainer gar grosses
ubl begangen / 70
Ich hab die hengende gesehen / den

		die fueß abgefallen oder von Wölfen abgeessen seind worde[n] / hab auch gesehen die Wölf daran fressen / so nider hengt man sy.	35
	Furta raro capitali poena, imo homicidia raro, nisi praedae gratia facta fuerint, puniuntur.	Die diebstal straff man selten mit dem todt / auch die Todtschleger / es sey dann Raubs halben beschehen /	
5	Qui vero furem in furto deprehendit, & occidit, impune id facere potest: ea tamen conditione, si occisum in aulam Principis detulerit, & rem ut acta est exposuerit.	Welcher aber ainen dieb / im diebstall begreift und ertödt / der ist on straff / dergestalt / wan er den todten für die Obrighait bringt / und zaigt an wie die sach ergangen ist.	40
10	Cum brutis congregientes, ne illi quidem ultimo afficiuntur supplicio.		45
15	Pauci ex praefectis habent auctoritatem, ultimum supplicium irrogandi. Ex subditis nemo aliquem torquere audet. Plerique malefactorum Moscovuam, seu ad alias principales civitates ducuntur.	Wenig Ambtleutn ist zuegeben leut zutödten / auß den Underthonen mag kainer peindlich fragen / Vil der ubelhätter werden in die Mosqua und ander ansehenliche Stet geführt /	50
20	Hyemali autem tempore ut plurimum in sontes animadvertunt: aestivo enim, bellicis negotiis impediuntur.	so helt man dergleichen gericht nur im Winter / Summerszeiten handlt man Kriegsßachen.	
	Sequuntur ordinationes a Ioanne Basilii Magno Duce, Anno mundi 7006 factae.	Des Großfürsten Hannsn Basily Sun ordnungen und gesatz im 7006. Jar.	55
25	Quum reus fuerit in unum rubrum condemnatus, solvat Iudici altilinos duos, Notario octo dengas.	Wann ain beklagter verurthailt wird umb ain Rübl / sol dem Richter zalln zwen Altin / dem gerichtschreiber acht dengen /	60
30	Si vero partes redeunt in gratiam, priusquam in locum duelli venerint, non minus Iudici & Notario solvant, ac si iudicium factum fuisset.	soverr sich die partheyen verainigen / ehe sy zu dem platz des Khampfs khumen / tzallen dem Richter und Notari als ob das gericht ubergangn war /	65
	Si venerint in locum duelli, quem Ocolnick & Nedelsnick duntaxat	khumen sy aber an den platz des Khampfs den jnen der OCOLNICK	

5	decernere possunt, ibique forte in gratiam redierint, solvant Iudici, ut supra, Ocolniko L. dengas, Nedelsnico similiter L. dengas, & duos altinos: Scribae quatuor altinos, & unam dengam.	und NEDELSCHNIK auszaigen mügen sich daselbstn vertragen / dem Richter wiewor / dem Ocolnick Fünfftzig dengen / dem Nedelschnikh auch sovil / und zwen Altin / dem Schreiber vier Altin / unnd ain dengen /	40
10	Si vero venerint ad duellum, & alter victus fuerit, tum iudici reus quantum ab eo postulatur, solvat, Ocolniko det poltinam & arma victi, Scribae L. dengas, Nedelsniko poltinam & quatuor altinos.	Khumen sy aber zu khampf / und welcher verlustig wirdt / zalt dem Richter sovil er vordert / dem Ocolnigkh ain Poltina unnd des überwundtnen wehr / dem Schreiber Fünfftzig Dengen / dem Nedelschnigkh Poltina unnd vier Altin /	45
15	Si vero duellum committitur propter aliquod incendium, necem amici, rapinam vel furtum, tunc accusator si vicerit, ab reo accipiat quod petiit,	Wann aber ain Khampf beschiecht von wegen aines Feuers oder prunst / aines freundts todt / Raubs oder diebstals / unnd das der anlager sigt / so mag er von dem überwundnen nemen / was er wil /	50
20	Ocolniko detur poltina & arma victi, Scribae L. dengae, Nedelsniko poltina, Vestono (est autem Veston, qui ambas partes praescriptis conditionibus ad duellum committit) quatuor altinos:	dem Ocolnigkh gebürt Poltina und des überwundnen wehr / dem Schreiber fünfftzig dengen / dem Nedelschnigkh Poltina / und dem VESTON / das ist / der die Khempfer mit bescheidnen außtruckten massen zusammen last / vier Altin /	60
25	& quicquid victus reliqui habuerit, vendatur, iudicibusque detur: corpore autem, iuxta delicti qualitatem puniatur.	und was der überwundn merers hat / das verkhaufft man und gibts den Richtern / und nach gelegenheit seiner that / strafft man den am leib.	65
30	Interfectores dominorum suorum, proditores castris, sacrilegi, plagiarii, item qui res in alterius domum clanculum inferunt, easdemque furto sibi ablatas dicunt, quos Podmetzchek vocant, praeterea qui incendio homines affligunt, quique manifesti malefactores fuerint,	Die jre Herrn tödten / der Schlösser oder Stett verrater / Kirchpruhl / die jchtes in aines andern hauß tragen oder bringen / und dann sagen / das sey jnen gestolen / die nennen sy PODMETZEK / die preenner und die offne ubelthäter werden mit dem todt gestrafft.	70
35	ultimo supplicio afficiuntur.		

5	<p>Qui primum furti convictus fuerit, nisi forte sacrilegii aut plagii accusetur, morte non est afficiendus, sed publica poena emendandus: hoc est, baculis caedendus, & poena pecuniaria a iudice mulctandus.</p>	<p>Der erstlichen mit diebstal betreten wird / ausserhalb der Kirchpruchl / sol nit getödt / sonder offentlich gestrafft / das ist mit Prügln geschlagen / und durch das gericht umb gelt gestrafft werden /</p>	40
10	<p>Si iterum in furto deprehensus fuerit, & non habuerit unde accusatori aut iudici satisfaciat, morte plectatur.</p>	<p>Soverr der zum andern mal betreten wirdet / und dem Clager und Richter nit hat zubezalln / sol getödt werden /</p>	45
15	<p>Si alioqui fur convictus, non habeat, unde accusatori satisfacere posset, caesus baculis, tradatur accusatori.</p>	<p>und wann ainer des diebstals uberzeugt wirdet / und hat dem Anclager / und dem Richter nit zubezallen / der sol mit prugln geschlagen und dem Clager uberantwort werden /</p>	50
20	<p>Si quis furti accusetur, & honestus aliquis vir iureiurando affirmet, illum antea quoque furti convictum, aut furti causa cuiusdam reconciliatum fuisse, neglecto & omisso iudicio, morte afficiatur: de bonis eius fiat, ut supra.</p>	<p>Welcher diebstals beclagt wirdt / und ain Erlicher man mit seinem Ayd bestät / dz derselb hievor diebstals uberwundn / oder diebstals halbn vertragen / sol on weitter gerichtlicher erkhanntuß getödt und mit seinem guet wie vor stet gehandelt werden /</p>	55
25	<p>Si aliquis vilis conditionis, aut suspectae vitae, furti insimuletur, vocetur in quaestionem. Si vero furti convinci non potest, datis fideiussoribus, dimittatur ad ulteriorem inquisitionem.</p>	<p>Wirdt ain schlechter geringer mensch des diebstals beclagt / der sol zu der frag gebracht werdñ / wo dann der nit uberwunden wirdt / der sol auf porgschafft gelassen werden / zu weitterer erjnderung.</p>	60
30	<p>Pro scripto decreto, seu lata sententia, aestimatione unius rubli solvantur Iudici novem dengae: Secretario, qui sigillum habet, altinum unum: Notario, dengae tres.</p>	<p>Für ain schriftliche erkhanntuß die auf ain Rubl wert geet / sol dem Richter zwo Dengen / dem Schreiber der das Petschafft oder Sigl hat ain Altin / dem urtschreiber drey denggen bezalt werden.</p>	70
35	<p>Praefecti, qui non habent auctoritatem, causa cognita, decernere ac sententiam ferre, hi alteram partium in aliquot rublis condemnent, dein</p>	<p>Die Ambtleut so khain gericht haben / die legen dem ainen theil auf / etliches gelt zubezallen / und schickhen jr guet bedunckhen zu den ordenlichen Richtern /</p>	75

	decretum ad Iudices ordinarios mittant.		
5	quod si iustum ac aequitati consonum illis videtur, tum de singulis rublis, singuli altini Iudici, Secretario vero IIII dengae solvantur.	40	wo sy des für recht oder pillich erkennen / So gebüern dem Richter von jeglichem Rubl ain Altin / dem Schreiber vier dengen.
10	Quicumque alterum furti, spolii, seu homicidii accusare vult, Moscovuiam proficiscitur, petitque ut talis in ius vocetur.	45	Welcher ainen umb Diebstal / Todtschleg / oder Rauberey beclagen wil / khumbt in die Mosqua / und bitt denselben zuervordern /
15	Datur illi Nedelsnick, qui reo diem dicit, eundemque Moscovuiam perducit. Reus porro in iudicio constitutus, plerunque crimen sibi obiectum negat.	50	dem wird ain Nedelschnikh zugeordnet / der dem beclagten ainen tag benent / und in die Mosqua bringt / der beclagt vernaint gemainlich die zicht /
	Si actor testes producit, tum ambae partes interrogantur, an dictis stare velint.	55	wann dan der Clager zeugen fürstelt / fragt man baide / clager und den beclagten / ob sy bey der zeugen sag beleiben wellen /
20	Ad id communiter respondent: Audiantur testes secundum iustitiam & consuetudinem.		so antworten sy gemainlichen / die zeugen werden verhört nach der gerechtigkeit und gewonhait /
	Si contra reum attestantur, tum reus statim se opponit, & contra testimonia & personas excipit, dicens:	60	Sagen die wider den beclagten / dann so thuet er sein einred / wider jr person und sag / und spricht
25	Peto mihi decerni iuramentum, meque iustitiae divinae permitto, petoque campum & duellum. Atque illis ita, iuxta patriae consuetudinem, duellum decernitur.	65	Ich beger mir den Ayd vortzuhalten / und bevilch mich dem Göttlichen rechtn / beger den Platz und den Khampf / der wird jme nach jrem Rechten und gebrauch bewilligt.
30	Uterque quemvis alium, suo loco ad duellum constituere, armis item uterque instruere se quibuslibet potest, pixide & arcu exceptis.	70	Im Khampf mag jeglicher ainen andern an sein stat verordnen / und was wehr ain jeglicher wil nemen / allain Püchsen und Pogen nit /
35	Communiter autem loricas oblongas, aliquando duplices, thoracem, armillas, galeam, lanceam, securim, & ferrum quoddam in manu, instar pugionis, in utraque tamen extremitate acutum, habent: quo altera manu	75	Offt nemen sy lange pantzer / ye zway uberainander / harnasch und wie jeglicher wil / doch gemeinlich ain Spieß / Hagkhen / und ain eysen das zwifach ist / und die handt dardurch stößen / nichts minder zu

	ita expedite utuntur, ut in quolibet congressu non impediatur, neque manu cadat. eo autem in pedestri certamine plerunque utuntur.	allen sachen die handt prauchen mag / und das eysen an baiden orten under und ob der hand scharffe spitz hat / zum stechn /	30
5	Certamen primum ineunt lancea, dein aliis utuntur armis: cum multis annis Mosci cum externis aut Germanis, aut Polonis, aut Lithvuanis certantes, plerunque succubuissent.	Erstlichen brauchen sy die spieß / Es haben die Moscoviter etliche jar die Khempf mit den außlern yeder zeit verlorn /	35
10	Novissime autem cum Lithvuanus quidam XXVI annos natus, cum quodam Mosco, qui plusquam XX duellis victor evaserat, congressus, occisus esset:	und jungstlichen hat ain junger Lythischer als bey Sechtzehn jarn mit ain Moscoviter der hievor bey zwaintzig Khempfen gesigt / den Khampf gethon / denselben der Lith erschlagen /	40
15	Princeps indignatus, illum ut videret, continuo accersiri iubet. quo viso, in terram expuit, & statuit, ne in posterum ulli externo duellum contra suos decerneretur.	des der Großfürst erzurnt / und den jungen für sich erfordert / wie er den ersehen / gegen jme außgespuertzt / und darnach aufgesetzt / damit füro die außler mit den Moscovitern khainen khampff thuen sollen /	45
20	Mosci plurimis ac diversis armis se onerant verius, quam armant: externi autem consilio magis quam armis tecti, congregiuntur.	Die Moscoviter beschwären sich seer mit den waffen / die außler aber handln meer mit Rat und schicklichkeit /	50
25	Cavent in primis, ne manus consequant: quod Moscos plurimum brachiis lacertisque valere sciunt,	Erstlichen haben die außler als sy gemainglich beyinander stehen / die underwisn das sie sich verhuetet / damit sy nit zu handgriff khumen / dan die Moscoviter starckh in henden und armen seind /	55
	sola industria ac agilitate illos tandem lassos vincere solent.		60
		Dem jungen Lithen waren an etlichen orten stain gelegt / der thete im anfang als wiche er dem BATHYR (also nennen sy ain redlichen man) und trachtet zu den stain / hebt ain nach dem andern / und mit den wurfen ist er dem obgesigt /	65

5	Utraque partium habet multos amicos atque fautores, certaminis sui spectatores: sed prorsus inermes, exceptis sudibus, quibus interdum utuntur.	40	Yeglicher Khempfer hat gemainglichen ain grossen beystandt und zuseher on wehr / allain stegkhen haben sy /
10	Etenim si alteri horum videtur iniuria aliqua fieri, tum ad propulsandam eius iniuriam fautores ipsius accurrunt, mox etiam alterius: atque ita utrinque certamen spectantibus exoritur iucundum. agitur enim res capillis, pugnis, fustibus, sudibusque praeustis.	45	und geschicht ye das ain thail vermaint dem seinigen geschech unpillich / khumen dan zu khrieg / auch zustraichen / das lustig zusehen ist / dan es geet nuer mit rauffen / feustn und prugln zue.
15	Unius nobilis testimonium plus valet, quam multorum vilis conditionis hominum.	50	Aines Edlmans zeugnuß ist meer / dan viller des gemain volghks /
20	Procuratores rarissime admittuntur, quisque causam suam exponit.	55	haben selten Procuratores oder vorsecher / mueß jeglicher sein sach selbs reden / und wiewol der Fürst greulich / nichts minder ist das Recht bey jnen zuerkhauffen / und geschiecht offentlich /
25	Princeps, quanquam severissimus sit, nihilominus tamen omnis iustitia, & palam fere, venalis est.	60	Wir haben vernumen / das ain ansechenlicher Rat von zwayen partheyen niedt und gaben genumen / und für den so am maisten geben geurtlt /
30	Audiui quendam consiliarium, qui iudiciis praeerat, fuisse deprehensum, quod ab utraque partium in quadam causa munera accepisset: & pro altero, qui plus dederat, iudicasset.	65	die sach ist für dem Fürsten bracht / der Rath hat nit gelaugnet / dartzu gesagt / der ist ain reicher erlicher man / darumb ist jme mer dan dem armen zuglauben /
35	quod factum, ad Principem delatus, non negabat: illum, pro quo iudicasset, hominem dicebat divitem, honesto loco, atque ideo magis huic quam illi inopi & abiecto credendum.	70	Wiewol der Fürst die urtl verkheret / doch dartzue gelacht / und den Rath on straff hingelassn / villeicht ist solches geyts und unrechtens die groß Armuet ain ursach
	Tandem, quamvis Princeps sententiam revocasset, ridens tamen, illum impune dimisit.		
	Fortasse tantae avaritiae ac improbitatis causa est ipsa egestas, qua suos cum sciat Princeps oppressos, ad		

5	<p>illorum facinora atque improbitatem, quasi impunitate proposita, connivet. Pauperibus non patet aditus ad Principem, sed ad ipsos consiliarios tantum, & quidem difficillimus.</p>	/ weil der Fürst dieselbige waist / sicht gleich also zue / die armen mügen zu dem Fürssten nit / sonder nur zu den Rätthen / und dasselbst hin auch beschwärlchn.	40
10	<p>Ocolnick personam Praetoris, seu Iudicis a Principe constituti sustinet: alias supremus consiliarius, qui semper apud Principem versatur, eo nomine vocatur.</p>	Ocolnickh ist sovil als ain ange- setzter Richter vom Fürssten / der überste Rat so bey dem Fürsten on undterlaß wont / hat auch das Ambt.	45
15	<p>Nedelsnick, est commune quoddam eorum officium, qui homines in ius vocant, malefactores capiunt, carceribusque coercent. atque hi Nobilium numero continentur.</p>	Nedelschnigkh haben ain gemain bevelch die zum Rechtn vordern / die ubelthäter fahen / fängkhnussen / und seind in der Boyern standt.	50
20	<p>Coloni sex dies in septimana domino suo laborant, septimus vero dies privato labori conceditur. Habent aliquot privatos, & a dominis suis attributos agros, & prata ex quibus vivunt: reliqua omnia sunt dominorum.</p>	Pauerschafft mueß dem Herrn sechs tag in der wochen arbaitten / der sibend ist sein / haben ain außgetzaigt Ertrich / des sy sich betragen muessen /	55
25	<p>Sunt praeterea miserrimae conditionis, quod illorum bona, nobilium ac militum praedae exposita sunt: a quibus etiam per ignominiam Christiani, aut nigri homunciones vocantur.</p>	und ist ain erparmblichs volgkh / mit allen leib und guet der Edlen Raub / dartzue ubl geschlagen / die werden auch als mit aim schmaichlichen wort Christian und Schwartzmandl genent.	60
30	<p>Nobilis, quantumvis pauper fuerit, turpe sibi tamen ac ignominiosum esse putat, si manu laboraret. Hoc autem turpe non esse ducit, cortices, seu putamina fructuum, &</p>	Darum sein jeder zeit zwen in ainem hauß / der ain arbat dem Herrn / der ander für das hauß.	65
35	<p>praesertim melonum, allii, ac caeparum, a nobis & famulis nostris abiecta, de terra levare ac devorare.</p>	Boyar der Edlman wie armb der ist / so deicht jne schmächlich sein zuarbaitten / Aber des schamen sy sich nit / wan wir oder unsere dien- ner von früchtn / als Opffl / Piern / Melaun / die schelln verworffen / sy die von der Erden gehebt unnd gees- sen / auch von den Zwifln die schel- len /	70

	Caeterum sicuti cibo parce, sic potu, ubicunque se occasio offert, immoderate utuntur.	Als sy mit essn etwas gemacht thuen / also ubertretten sy mit dem ubrigen Tringkhen /	30
5	Omnes fere tardi ad iram, item superbi in paupertate: cuius gravem comitem habent, servitum.	Sy seind nit liederlich zum zorn / aber in der armuet hoffertig seer / volgt nach die erbarmliche dienstperkhait /	35
10	Vestes oblongas, pileos albos apicatos ex lana coacta, qua penulas barbaricas confectas videmus, solidosque ex officina gestant.		
15	Vestibula aedium satis quidem ampla, & alta: fores vero habitationum humiles habent, ita ut ingressurus quispiam demittere se & inclinare cogatur.	Irer heüser thür in den Zimern seind nider / und die druschubl hoch / Also das sy im eingang sich sonderlichen mit jren huetlein vasst pugkhen / und in den langen engen claidern die fueß hoch aufheben muessen / Ich hab jnen die ursachen außgelegt / damit sy im brauch beleiben / sich für und an mit dem khopf zunaigen und die fueß auff die Pherd zusyzen im prauch behalten. Es ist aber nuer der kheltn halb in Stubnen.	40 45
20	Manuario qui vivunt labore, & operam suam vendunt, mercedem unius diei referunt dengam cum dimidia: artifex duas. neque hi strenue laborant, nisi bene verberati.	Tagwercher nemen ain Taglon anderhalbe dengen / das wäre fünffthalber Wiener phening / der maiste[r] zwo dengen / die arbaiten auch gar schlecht / wo man sy nit dartzue wol schlecht /	50
25	Audivi servitores aliquando conquestos, quod a dominis non essent probe verberati. Credunt se suis dominis displicere: signumque esse indignationis, si non verberentur.	Den Dienern ist wie hievor von dem weib gesagt ist / vermainen jre Herrn lieben sy nit / wan sy ungeschlagen seind.	55
	De ingressu in alterius domum.	Wie die aneinander emphahen wann ainer zu dem andern in das Hauß khumbt.	60
	In singulis aedibus & habitationi-	Ain jeglicher hat in seiner	

	bus habent imagines sanctorum, pictas, aut fusas, loco honorificentiore.	Stubm oder gemach darinnen er gemeinlichen wont / ain Pildnuß neben oder ob seiner sitzstat / gemalt oder gegossen /	35
5	& cum alius alium accedit, ingressus habitaculum, continuo caput aperit, ac ubi imago sit, circumspicit: qua visa, ter se crucis signo munit, caputque inclinans inquit: Domine miserere.	der Gast so bald er in das gemach tritt / Sicht sich am ersten umb / wo er die Pildnuß mag ersehen / entplösst sein Khopf / Creutzigt sich dreymal nach jrem prauch /	40
10	Dein salutat hospitem, his verbis: Deus det sanitatem. Mox porrectis manibus, deosculantur se mutuo, capitaque inclinant.	alsdan erst spricht er zu dem Wiert / das du gesund seyest / bieten die hend / und khussen aneinander / naigt sich ain yeglicher mit dem Khopf gegen dem andern /	45
15	dein continuo alter alterum intuetur, uter nimirum se magis inclinaret, demitteretque: atque ita ter quaterque alternatim caput inclinantes, honoremque mutuo exhibentes, quodammodo concertant.	unnd schaut ain yeglicher auf den andern / damit er sich nit zu wenig naige / wil yeglicher der höflicher gesehen werden / und das naigen geet ye lenger ye niderer /	50
20	Post sedent,	Sitzund richten sy alle jre sachen / miteinander /	55
	negotioque suo confecto, hospes recta in medium habitaculi procedit, facie ad imaginem conversa: rursusque ter signo se crucis munit, prioraque verba inclinato capite repetit.	man findt sy nimer geendt handeln / Sy haben sich derhalben unser offft verwundert /	
25	Postremo data acceptaque prioribus verbis salute, abit.	Wan sy die sachen verricht haben / so steet der gast auff / geth in mitte der Stubm / emplösst sein khopf gegen der Pildnuß / und Creytziget sich / und mit den wortten er khumen ist / mit den geth er wider hinweg /	60
30	Si est alicuius autoritatis vir, illum tum hospes sequitur ad gradus usque: sin praestantior, longius comitatur, habita & observata cuiusque dignitate.	darnach der gast ist / so beglait der wiert den zu der Stubnthür / oder gar an die Stiegen / Ist dan der gast noch in merern werden / beglait den uber die Stiegen ab / auf den absatz	65
	Mirabiles observant caeremonias. nulli etenim tenuioris fortunae homi-	Khainer junger oder niderer reynt in	70

	ni licet intra portam domus alicuius praestantioris equitare.	des Eltern oder oberern hauß / steet darvor ab /	
	Difficilis quoque pauperioribus ac ignotis aditus est, etiam ad vulgares	Wie schlecht der Edlman ist / so sitzt er stäts im hauß und khumbt selten	
5	nobiles: qui vel hoc nomine rarius in publicum prodeunt, quo maiorem	herfür / damit sy jr achtperkait erhalten / darumb khumen die armen leut hart zu jnen /	40
	authoritatem sui que observantiam retineant.		
	Nullus etiam nobilis, qui paulo ditior	so auch ainer zu dem andern nur in das drit oder viert hauß wil / so reit er / oder man fuert jme das Pherdt nach /	45
10	est, ad quartam vel quintam domum pedes progreditur, nisi subsequatur equus.		
	Hyemis tamen tempore, cum equis, soleis carentibus, propter glaciem,	allain wintters zeitten wan es gefronn und häll ist / dann jre Pherdt nit beschlagen sein / und gefährlich zu-	
15	absque periculo uti non possunt: aut quando aulam Principis, aut Divorum templa forte ingrediuntur, tum equos domi relinquere solent.	reiten ist / geen sy gen Hof oder Khirchen /	50
		yeder zeit tregt man jnen den Mantl und seinen Stab nach / so pald der geet / so nimbt er den steckhen in die hand / doch ist nit yeglichen der steckhen erlaubt / als den jungern oder geringschätzigen.	55
20	Domini intra privatos parietes semper sedent, raro aut nunquam inambulando quicquam tractant.		
	Mirabantur plurimum, dum nos deambulantes in diversoriis nostris,		
25	atque inter ambulandum negotia frequenter tractare viderent.		
	Veredarios Princeps, ad omnes ditionis suae partes, diversis in locis cum iusto equorum numero habet: ut	Posst Roß helt der Fürst auf alle ort / seines gepiets / wan dan ainer also an der posst geschickht wird /	60
30	cum cursor Regius aliquo missus fuerit, equum sine mora in promptu habeat. Est autem cursori liberum, ut quemcunque voluerit, eligat equum.	bringt man jme etlich Pherd für / damit er neme nach seinem gefalln /	
	Mihi ex Novuogardia magna celeriter Moscovuiam proficiscenti, Magi-	Als ich in erster Potschafft von Großneugartten posstiert bin / haben	65
35			

- ster postarum, qui illorum lingua Iamschnick appellatur, aliquando triginta, nonnunquam quadraginta, quinquagintave adduci mane primo curabat equos, cum ultra duodecim opus non haberem. 5
- Unusquisque igitur nostrum, equum qui sibi commodus videbatur, sumebat:
- 10 defessis dein illis, cum ad aliud in itinere diversorium, quod Iama appellant, pervenimus, continuo ephippio & freno retentis, permutavimus. Licet cuilibet celerrimo uti equorum cursu: & si forte aliquis concidat, aut durare non possit, tum ex proxima quaque domo alium rapere, aut alioqui abs quovis obviam forte occurrente, Principis duntaxat cursore excepto, sumere impune quidem licet. 20
- Equum porro in itinere viribus exhaustum, relictumque Iamschnick requirere, item alterum ei cui ereptus erat restituere, preciumque ratione itineris habita, persolvere solet. Plerunque de X vel XX vuerst, numerantur sex dengae. 25
- Eiusmodi porro veredariorum equis, servitor meus ex Novuogardia Mo-
- die Posstfürderer / die sy IAM-SCHNIK nennen / an yeglichem Possthof zwier sovil Pherd bracht / als ich mit meinen leuten bedörfte / 35
- daraus yeglicher name / welches er wolte /
- So man dan also mit des Fürsten bevelch reyt / und ain Pherd erligt / wer jme (der nit auch mit des Großfürsten bevelch an der Posst reytt) bekhumbt dem nimbt man sein Roß / hintzt an den nechsten Potschafft (IAMA genent) Soverr dan nyembt begegnet / reyt der zu den nechsten heusern / und nimbt welches Pherd er findt / oder jme gefelt /
- So man dan in Possthoff khumt / nimbt ain yeglicher sein Satl und tzam und legts auf das ander Pherd / also satlt und tzamt man alle pherd mit ainem Satl / und ainem tzam /
- Welches Pherd also unterwegs verlassen / suechen die Posstfürderer / und zalln dem vom Roß das man genumen und geritten hat /
- wie ich vernumen hab / so gibt der Fürsst von ainem Roß / so von ainer Jama zu der andern geritten ist / das sein zwaintzig oder fünffundzwaintzig verst sechs dengen /
- Mein diener ist von Großeugarten da meine Pherd steen beliben sein / 40 45 50 55 60

./.

VON DER WELTLICHKHAIT

197

scovuiam, intervallo 600 vuerst, hoc
est CXX Germanicis miliaribus
LXXII horis pervenit.

in die Mosqua wie man raitt fünff
verst für ain Meil / seind hundert
unnd zwaintzig meil / in zwayundsi-
bentzig stunden geritten /

20

5 quod quidem eo magis mirandum
est, cum equuli tam parvi sint, &
longe negligentius quam apud nos
curentur, tantos tamen labores perfe-
rant.

So pald man in die Possthöf khumt /
den Satl und zaumb abgenumen /
seind die Khnecht dartzue verordent
/ treiben die Roß auff ainen Anger
oder Schnee / nach gelegenheit der
zeit / wüschpln den Pherden zue /
die uberwaltzen sich / zwier oder
dreymal / dan so treiben sy die in ain
stal / geben den nichts / huntzt die
dermassen erkhuelt seind / als ob die
erst vom stal außgiengen / darnach
geben ain hey und treiben dan sy gen
wasser / geben jnen jr fuetter nämb-
lichen hey / sovil sy essen mügen /
sy fuettern gemaine Pherd nuer
ainmal zu der nacht / damit sy die
nacht und tag daran haben allain
zum Tranckh füeren oder treiben sy
die zutzwaymalln im tag.

25

30

35

40

10

De moneta.

Monetam argenteam quadrupli-
cem habent: Moscovuiticam, No-
vuogardensem, Tvuerensem, &
Plescovuiensem.

15 Moscovuiticus nummus non rotun-
da, sed oblonga & ovali quodammo-
do forma, Denga dictus, diversas
habet imagines.

Müntz

Ir Müntz ist nit rund / sonder
langkhalet und etliche in vil egkh
geschlagen / aine haisst die Mosco-
vittisch in die leng genent Denga
hat meer dan ain Präckh /

45

	antiqua, in una rosae:	die ain an der ainen seiten ain Roßen /	
	posterior, hominis equo insidentis imaginem.	an der andern seitten ain man auff ainem Roß / die ist die elter /	35
5	in altera autem parte utraque scripturam habet.	Die ander Müntz hat an baiden seitten schriffn /	40
	Illorum porro centum, unum Hungaricalem aureum: Altinum sex den-gae, Grifnam viginti, Poltinam centum, Rublum ducentae faciunt.	deren gelten hundert ain Hungeri-schen gulden / Sechs dengen machen ain ALTIN / zwaintzig ain GRIFEN / hundert ain POLTINA zwayhun-dert ain RUBL /	45
10	Novi nunc utrinque characteribus signati cuduntur, & quadringenti valent Rublum.	hernach hat man halbe Dengen ge-schlagen / haben an baiden seitten schriffen / der vierhundert machen ain Rubl.	
	Tvuerensis utrinque scripturam habet, & valore Moscovuitico aequi-paratur.	Die zu Twer geschlagen / haben auch an bayden seitten schriffen / seind in dem weerd wie die Mosco-vitischen.	50
	Novuogardensis in una parte Principis in solio sedentis, hominis-que ex adverso sese inclinantis imaginem: in altera scripturam ha-bet, atque Moscovuiticum valore in duplo superat.	Die Neugartner haben an dem ainen thail ain Pild sitzund im Sessl / gegen dem naigt sich ainer / an der andern seitten ain schriff und gilt zwo Moscovitische Dengen /	55
20	Grifna porro Novuogardensis XIII, Rublus autem ducentas viginti duas dengas valet.	Die Neugartnisch Grifna hat viertze-hen dengen derselben jr Rubl zway-hundert und zwayundtzwaintzig.	60
25	Plescovuiensis, caput bovis coro-natum, in altera vero scripturam habet. Habent praeterea cupream monetam, quae Polani vocatur. ho-rum sexaginta dengam Moscoviti-cam valent.	Die zu Plesco hat an ainem ort ain gekhrönten Oxenkhopf / an der andern seittn ain schriff / Sy haben auch ain Khupferene / die nennen sy POLANI deren Sechtzig gelten ain Moscovitischen Dengen.	65
30	Aureos non habent, nec cudunt	Gulden müntzen sy nit / haben khain gold im Land / allain was man	

	ipsi, sed Hungaricalibus fere, interdum etiam Renanis utuntur:	hinein bringt die Hungrischen gulden / die Reinischen gar selten / der gemain weert für ain Hungrischen gulden waren hundert Dengen /	40
5	preciumque eorum saepe mutant, praesertim cum externus auro aliquid mercaturus sit, tum continuo precium eius minuunt. si vero aliquo profecturus, auro indigeat, eius tum rursus precium augent.	aber es verändert sich oft / So pald man am Marckht waiß / yemandts mit gold verhanden / der khauffen wil / dan setzen sy den weerd gering / wan aber ye ainer gold bedarff so setzen sy das theuer.	45
10	Rigenzibusque rublis utuntur propter vicinitatem, quorum unus valet duos Moscovuiticos. Moneta Moscovuitica est ex puro & bono argento: ea quamvis nunc quoque adulteratur. Non audivi tamen, ob hoc facinus in quempiam animadversum esse.	Rigische Müntz prauchen sy auch der Nachperschafft nach / deren Rubl gillt zween Moscovittisch. Die Moscovitisch müntz ist guet gewest an wenigen zuesatz / man hat die aber auch nummals angehebt zufelschn und wird niemand darumb gestrafft /	50
15	Omnes fere aurifabri Moscovuiaenummos cudunt: & quicumque affert massas argenteas puras, nummosque cupit, tum nummos & argentum appendunt, atque aequa lance librant.	gemainglich jeglicher Goldschmid mag muntzen / wer dan Silber bringt / des sy grob probm / wegen sy jme die müntz dargegen /	55
20	Exiguum est, & constitutum precium, quod ultra aequale pondus solvendum est aurifabris, parvo alioqui laborem suum vendentibus.	Es ist ain klainer muntz costn benent / den der neben dem Silber geben mueß /	60
25	Scripserunt quidam, provinciam hanc rarissime abundare argento: Principem praeterea, ne id exportaretur, prohibere.	Etlich haben geschriben als hab das Land nit vil Silber / und der Fürst verpeut das auß dem Land zufueren /	65
30	Provincia sane argentum nullum habet, nisi quod (ut dictum est) importatur: nec Princeps usqueadeo efferre prohibet, sed cavet verius.	jm Land haben sy ja khain Perckhwerch man bringt aber vil Silber darein / und ist wol gültig / Es bedarff khaines verpots / daraus zufueren /	70
	atque ideo permutationem rerum	dan die gemain handlung im Land	

5	<p>facere, & alia, ut pelles, quibus abundant, aut quid aliud eiusmodi, pro aliis rebus dare, recipereque suos iubet, quo argentum & aurum in provincia retineat.</p>	<p>ist der Stich / also das man die waaren Silber und anders selten mit Gold oder Silber zalt / sonder mit waarn / Es handelt auch khain Khauffman der mainung hinein / gelt / Silber und gold zulösen / sonder waarn herauß zubringen /</p>	40
	<p>Vix centum annis utuntur moneta argentea, praesertim apud illos cusa.</p>	<p>Sy sagen selbs das nit vil uber hundert jar ist / das sy nun khaine müntz und gelt prauchen / das bey jnen gemuntzt wer worden /</p>	45
10	<p>Initio cum argentum in provinciam inferebatur, fundebantur portiunculae oblongae argenteae, sine imagine & scriptura, aestimatione unius rubli: quarum nulla nunc apparet.</p>	<p>Man hat hievor langkhalate stuckhl von Silber gegossen on alles präckh des ainen Rubl golten hat / hab der khains sehen mügen /</p>	50
15	<p>Cudebatur etiam moneta in Galitz principatu. ea autem cum aequabili valore careret, evanuit.</p>	<p>Zu GALITZ hat man auch gemuntzt / aber gar gering / darumb ist dieselb Muntz vergangen /</p>	
20	<p>Porro ante monetam, proboscide & auriculis aspreolorum, aliorumque animalium, quorum pelles ad nos afferuntur, utebantur: iisque vitae necessaria, ceu pecunia, emebant.</p>	<p>Vor der müntz / sagen / sy haben die Ruessl und örl von Fechen oder wie es etlich nennen Grabwerchen / Sy aber nennens Wielkhi in den clain sachen an stat des gelts gebraucht.</p>	55
25	<p>Numerandi ratione ea utuntur, ut res quascunque per Sorogk, aut Devuenosto, hoc est, aut quadragesimo aut nonagesimo numero, quemadmodum nos centesimo, numerent, dividantque.</p>	<p>Ire zaln sprechen sy gemainlichen auß mit SOROCK das ist viertzig / und DEVENOSTO das ist Neuntzig</p>	60
30	<p>Numerantes itaque subinde repetunt, multiplicantque, bis Sorogk, ter Sorogk, quater Sorogk: id est, quadraginta. aut bis, ter, quater Devuenosto, hoc est nonaginta.</p>	<p>und wan der zal vil ist / Sprechen sy ain zehen oder zwelff etc. mal viertzig oder neuntzig /</p>	65
35	<p>Mille, gentili lingua Tissutzae: item decem millia, una dictione, Tma: viginti millia, Dvuetma: triginta millia, Tritma exprimunt.</p>	<p>Tausend nennen sy TISCHUZE Item zehentausend sprechen sy mit ainem wort auß TMA / zwaintzig thousand DWETMA dreissigthausend TRITMA.</p>	70

5	<p>Quisquis merces qualescunque Moscovuiam attulerit, eas continuo apud portitores, seu telonii praefectos, profiteri ac indicare cogitur: quas hi stata hora conspiciunt, aestimantque.</p> <p>aestimatas vero, nemo nec vendere nec emere audet, nisi prius fuerint Principi indicatae.</p>	<p>Welcher waarn in die Mosqua bringt / mueß die zustundan den Mautnern antzaigen / so sy die beschauen / schätzen sy die /</p>	30
10	<p>Porro Princeps si quicquam emere voluerit, tum mercatori interim res suas nec indicare, nec cuiquam licitari eas integrum est. quo fit, ut mercatores interdum diutius detineantur.</p>	<p>und ist niemand erlaubt zukhauffen / hintzt die dem Großfürsten angetzaigt seind /</p> <p>wan er die vermaint zukhauffen / so thar der Khauffman die khainem andern fail pieten / damit werden die Khauffleut oft lang auffgetzogen.</p>	35
15	<p>Neque etiam cuivis mercatori, praeter Lithuanos, Polonos, aut illorum imperio subiectos, Moscovuiam venire liberum est.</p>	<p>Es ist auch nit allen Khauffleuten vergundt mit jren waaren in die Mosqua zukhumen / von Christen vasst niemand dan den Lithischen und Polnischen /</p>	40
20	<p>Nam Suetensibus, Livuoniensibus, & Germanis ex maritimis civitatibus, Novuogardiae duntaxat:</p>	<p>die andern als Teutsche / Denmarckht / Schweden / Leiflender und handstetter / haben jre handlungen und niderlag zu Großneugarten / da halten sy jre Factores uber jar.</p>	45
25	<p>Thurcis vero & Tartaris Chloppigrod oppido, quo nundinarum tempore diversi homines ex remotissimis locis confluunt, mercaturam exercere ac mercari concessum est.</p>	<p>Zu Chlopigorod aber wan der marckht da gehalten wirdet / dahin khumen manigerlay vöckher von Teutschen / Moscovittern / Tattern / von ausseristen vöckhern on Schweden / und von dem khalten Mer her / wilde Lappn und allerlay gesind /</p> <p>daselbstn in gmain ist das Silber oder muntz in clainem / das gold noch in wenigerm werd: allain was die grossen Khauffleut auß der Mosqua oder Teutschen landen dahin khumen / die andern so zu aintzige</p>	50 55 60

		waarn / Zöbl / Härmbel etc. bringen / die verstecken sy nuer umb Röckh / hemetter / Hüet / Messer / Löffl / Nadln / Fadn / hackhen / Spiegl und dergleichen / dan die Muntz derselben jren wonenten ortten nit gebreuchig ist.	30
5	Quando vero Legati ac Oratores Moscovuiam proficiscuntur, tum omnes undecunque mercatores in illorum fidem ac protectionem suscepti, Moscovuiam & libere, & sine portoriis ire possunt, ac etiam consueverunt.	Wan Potschafften aus Litten oder andern Nachpern in die Mosqua geschickt werden / ziehen gemeinglichen Khaufleut mit / sein frey on betzallung der Meut auß und ein /	35
		Also auch wan der Moscovitter potschafften schigkht / ziehen gleichermassen jre Khaufleut mit / also das je Achthundert Thausent / zwölfhundert pherd in ainer potschafft khumen.	40
10	Maior pars mercium sunt massae argenteae, panni, sericum, panni sericei & aurei, uniones, gemmae, aurum filatum. interdum viles etiam quasdam res suo tempore portant, ex quibus non parum lucri referunt.	Die maiste waar in die Mosqua zu fuern / seind Silber / Wullene tuecher / Seidene / Guldene und Silberene stugkh / Perln / Edlgestain / Vadngold / ye zu zeitten gar schlechte sachen / die sie mit grossem gwyn verwexln /	45
15	Saepe etiam accidit, ut rei alicuius desiderio omnes teneantur: quam qui primus attulerit, plus iusto lucratur.	ye geschiecht das ain waar die frag hat / und nit verhanden ist / welcher dan der erst die bringt verhandlt die mit grossem gwyn /	50
20	Dein cum plures mercatores earundem rerum magnam copiam advexerint, tanta nonnunquam vilitas consequitur, ut is qui res suas quamplurimo vendiderat, easdem rursus vilesciente precio emat, magnoque suo commodo in patriam reducat.	So dan ander Khaufleut solches vernumen / uberfüeren sy die mit hauffen / wirdet dieselb alsdan wol fail / das ye ainer sein verstochnen waar wider an sich bringt / und mit gwyn haimfuert /	55
25	Merceres vero quae inde in Germaniam portantur, sunt pelles, & cera:	Die waaren so man auß der Mosqua	60

- in Lithvuaniam & Thurciam, corium, pelles, & albi longi dentes animalium, quae ipsi Mors appellant, quaeque in mari septentrionali
 5 degunt, ex quibus manubria pugnorum Thurci affabre conficere solent. nostrates piscium dentes esse putant, & nominant.
- In Tartariam vero sellae, frena,
 10 vestes, corium: arma autem & ferrum non nisi furtim, aut ex singulari Praefectorum permissione exportantur,
 15 ad alia loca intra Orientem & Septentrionem. Panneas tamen & lineas vestes, cultellos, secures, acus, specula, marsupia, aut quid aliud eiusmodi ducunt.
- 20 Mercantur fallacissime ac dolosissime: nec paucis verbis, ut quidam scripserunt. Quin dum precium afferunt, ac rem minoris dimidio precio in fraudem venditoris licentur:
 25 mercatores nonnunquam non uno tantum aut altero mense suspensos ac incertos detinent, verum ad extremam desperationem quosdam perducere solent.
- 30 Caeterum qui mores illorum tenet, dolosaque verba, quibus precium rei imminuunt, tempusque extrahunt, non curat, aut dissimulat: is res suas
 35 sine aliquo dispendio vendit.

fuert / und sonderlich in Teutscheland seind die gefull und wachs / in Litten und Thurgkhey fuert man leder auch feel / gemachte grobe peltz / gleichwol auch das edl gefüll / daselbstn hin fueren sy auch grosse weisse zend die man vischzend nent / seind aber von ainem thier so im Mer wonend des sy MORS nennen / darvon man schöne hefft an die wehrn und messer macht /
 40
 45 in die Tarttarey Sätl / tzam / Röckh und löder / khain wehr noch eysen lasst man offenlich dahin fueren /

was man aber in mittenacht und aufgang der Sunnen fuert / ist oben von Chloigorod gesagt /

Solche waarn fuert man auch auß der Mosqua / zu yeglicher zeit /
 55 Sy khauffen lisstiglich und betrieglich / thuern jre waarn umb drey gelt bieten / des verkhauffer güter nit umb halben weert antzunemen / und geschiecht nit mit wenig wortten / als etliche geschriben haben /
 60 halten ye ain Monat oder zway auf / welcher dan den andern uberharn mag / der hat den pessten khauf /

		Ich khauffet umb viertzehen zimer Zobl wardn gebotten umb Acht- zehenhundert gulden Hungrisch / ich legte jme Sechshundert dargegen / Er ließ mich verreiten / vermaint mich zuuberharm / Ich schickht die Sechshundert gulden von Mosaisco wider in Mosqua der gab mir die Zöbl / dergleichen auch umb Siben zimer dreyhundert und etlich wenig Ducatn.	30 35
5	Civis quidam Cracoviensis, ducentos centenarios cupri advexe- rat, quos Princeps emere voluit, & mercatorum tam diu detinuit, ut is tandem fastidio affectus, rursus versus patriam cuprum reduceret.	Ain Cracauerischer Khauffman pracht hinein zweyhundert Centn Khupffer / stuend der Fürst im khauff / hielt den so lang auff / das der Khauffman die Meut betzallt / unnd fuer mit dem Khupffer wider zu ruckh /	40
10	Porro cum aliquot miliaribus ab urbe abesset, subordinati quidam illum sequuntur, eiusque bona, ac si porto- rium non solvisset, inhibent, interdi- cuntque.	als der etliche meil gefarn was / warden etliche verordent / die dem nacheiteten / namen die guetter / als hette er die Meutt verfuert /	45
15	Mercator reversus Moscovuiam, apud consiliarios Principis de iniuria sibi illata conqueritur. illi audita causa, mox se ultro constituunt me- dios: ac negotium sese transacturos, si gratiam petat, pollicentur.	des beclagt er sich / die Rätthe erpot- ten sich die sachen zuvertragen / und woverr er gnad begerte / wolten sy jme die erlangen /	50
20	Mercator callidus, qui sciebat Princi- pi ignominiosum fore, si eiusmodi merces ex ditione sua reducerentur, ac si non reperiretur quispiam qui tantas merces mercari & exolvere posset, non ullam gratiam petit, sed	der Khauffman was geschickht / und wisste das der Fürsst die schmach nit leiden möchte / das man ain sölche waar wider auß dem Land fuerthe / als funde man sölche Khauffleut dasselbstn nit / die solche waaren zubetzallen hetten / und das solche handlung allain zu ainem schein angefangen wäre / Der Khauffman patte allain umb Recht und khain gnad /	55 60
25	iustitiam sibi administrari postulat.		

5	Tandem cum viderent adeo obstinatum, ut qui abduci a proposito non posset, neque illorum dolo aut fraudi cedere vellet, cuprum Principis nomine emunt: ac persoluto iusto precio, hominem dimittunt.	Als sy den so vesst in seinem fürnemen befanden / und verstuenden das er jr lisst merckhte / zalten sy jme sein Khupffer	40
10	Externis singulas res carius vendunt: ita ut quae uno ducato alioqui emunt, ea quinque, octo, decem, interdum viginti ducatis indicent.	Ainem außlander dem thuern sy ain sach umb zehen oder zwaintzig gelt pieten /	45
15	Quaquam ipsi vicissim, aliquando rem raram ab externis decem, aut quindecim florenis mercentur, quae vix unum aut alterum valet florenum.	Sy verkhauffen sich auch offft / und geben umb ain schlechte sach vil.	
20	Porro contrahendis rebus, si quid forte dixeris, aut imprudentius promiseris, eorum diligenter meminerunt, praestandaque urgent: ipsi vero, si quid vicissim promiserint, minime praestant.	In den handlungen so mit jnen geschicht / finden sy ain wort jnen dienstlich / das ziehen sy hoch an / zu jrem nutz / aber was sy zuesagen oder reden / wenden sy alles nuer zu jrem nutz / unangesehen jres zusage /	50
25	Item, quamprimum iurare incipiunt, aut obtestari, scias illico dolum subesse. animo enim fallendi ac decipiendi iurant.	so pald die anheben zuschweren / so wellen sy betriegen /	55
30	Rogaveram quendam consiliarium Principis, ut me in emendis certis pellibus, ne deciperer, iuaret: qui ut facile operam mihi suam erat pollicitus, ita rursus diutius me suspensum tenuit.	Ich patte ainen mir zuegegebenen sol mir verholffen sein in khauffen / der zohe mich lang auf /	
35	Voluit proprias mihi obtrudere pelles. ad haec alii ad illum concurrebant mercatores, praemia pollicentes, si eorum merces bono mihi venderet precio.	darnach verordent er / das mir sein gattung fürbracht wardt / So lieffen auch die Khauffleut zu jme / bittund jnen verholffen zusein bey mir zuverkhauffen /	60
	Ea est enim mercatorum consuetudo,	also die undterkheufr nemen von	65

	ut in emptione ac venditione medios se constituent, atque utrique partium acceptis separatim muneribus, operam suam fidelem polliceantur.	baiden thailen / und sagen jeglichem zuhelffen.	
5	Est ampla & murata domus non longe ab arce, Curia dominorum mercatorum dicta, in qua habitant mercatores, mercesque suas repouunt: ubi sane piper, crocus, sericii panni, & id genus aliae merces, longe minoris quam in Germania, venduntur.	Ain groß gemaurtes hauß / ist nit gar verr vom Schloß / wird genent der Herrn hauß / darinnen wonen die Khaufleut / und findt man gar oft manigerlay wolfeiller wede in Teutschen landen /	40
10	Hoc autem tribuendum est rerum permutationi.	das macht der wexl oder stich /	45
15	Nam dum Mosci pelles alioqui vili precio comparatas, plurimi aestimant: externi vicissim, forte illorum exemplo, merces suas parvo quoque emptas opponunt, cariusque indicant.	jeglicher schätzt das sein hoch /	
20	quo fit, ut utrique aequali permutatione rerum facta, res praesertim pro pellibus acceptas, mediocri precio, & sine lucro vendere possint.	dann vermaint ain jeglicher er hab wol verkhaufft / Also mag der hinein gefürt hat / on schaden wolfail geben.	50
25	Pellium magna est diversitas. Zebellinorum enim nigredo, longitudo & densitas pilorum, maturitatem arguunt.	Zoblñ seind nit in ainem weerd / dann die lange wolschwartz unnd dickhe haar haben / und recht zeitlig / seind die bessten /	55
30	Item si congruo tempore, quod in pellibus aliis pariter observatur, capiantur, precium auget. Citra Ustyug & Dvuinam provinciam rarissime, circa Peczoram vero saepius & praestantiores reperiuntur.	wann auch die anderen gefüll zu rechter zeit im Jar gefangen werden / seind am wierdigisten / dißhalb der wasser USTYUG und der grossen DWINA findt man die zöbl / aber umb PETZORA die maisten und die pessten.	60
35	Madauricae pelles ex diversis partibus, ex Sevvera bonae,	Mäder findt man an villerlay orten / auß der Sewera sein die merern und wol rauch /	65

./.

VON DER WELTLICHKHAIT

207

	ex Helvetiis meliores, ex Svuetia vero optimae afferuntur.	Man findt die auch in Poln und Litten und anderstwo aber nit in so grosser menig / der khainer ist so guet als die man in Schweitz hat / in Schweden seind doch die pessten.	30 35
5	Illic tamen maior est copia. Audivi, aliquando Moscovuiaie repertas Zebellinorum pelles fuisse, quarum aliae XXX, aliae vero XX aureis venditae sunt. At eiusmodi ego nullas potui videre.		
10	Hermelinorum pelliculae ex pluribus pariter locis inversae afferuntur, quibus tamen plerisque emptoribus imponitur.	Hermblein findt man auch an meer ortten /	
15	Habent signa quaedam circa caput & caudam, ex quibus agnoscuntur, an congruo tempore sint captae.		
	Nam simul ubi hoc animal captum fuerit, excoriatur, pellisque invertitur, ne attritis pilis deterior fiat.	So pald man die fecht und abtzeucht kheert man die pägl umb / damit das haar einwärts khumbt / desselben zuverschonen / und der Khauffman nit sehen khan / wie sy am haar / farb / und ob sy zu rechter zeit gefangen sein /	40 45
20	Si quod non suo tempore captum fuerit, pellisque ideo bono ac nativo colore careat, tum ex capite (ut dictum est) & cauda, certos pilos tanquam signa, ne incongruo tempore	So haben sy doch zaichen am haubt und bey dem schwäntzl / daran die erfarnen solches sehen mügen / so raufft man auch dieselben haar auß / das mans aber nit khennen khan /	50
25	captum agnoscatur, evellunt, extrahuntque, atque ita emptores decipiunt.		
	singulae autem tribus fere, quatuorve dengis venduntur: paulo ampliores	solche pägl khaufft man derselben	

	carent ea albedine, quae alioqui pura in minoribus apparet.	ains umb drey oder vier Denge / die grössern haben selten die recht weiß.	
5	Vulpinae, & praesertim nigrae, ex quibus plerunque tegmina capitis facere solent, plurimi fiunt. decem enim nonnunquam XV aureis venduntur.	Fuchs pelger namblichen die schwartzen davon man gemeinglichen die präm umb die Kholpagkhen jre huetlen macht / seind vasst theur / das man ain nach seiner schön umb zehen und funfftzehen gulden gibt.	40
10	Aspreolorum pelliculae ex diversis quoque partibus afferuntur, ampliores tamen ex Sibier provincia: nobiliores vero aliis quibuslibet, ex Sch[uv]juaii, non longe a Cazan.	Feech oder Grabwerch bringt man auch von vil ortten / die schönsten und grösten hat man auß dem Land SIBIER etwan bracht / Die edlisten von SCHUWAI nit ferr von Casan /	45
15	Porro ex Permia, Vuiatka, Ustyug, & Vuolochda, fasciculis semper X numero colligatae afferuntur:	auß Permia / Viatka / Ustyug / und Wolochda / bringt man der vil / auch umbgekhert / alwegen zehen in ain puntl zusammen gepunden /	50
20	quarum in singulis fasciculis duae sunt optimae, quas Litzschna appellant: tres aliquanto deteriores, quas Crasna vocant: quatuor, quas Pocrasna: una, & ea quidem ultima, Moloischna dicta, omnium est vilissima. Harum singulae una, aut duabus dengis emuntur.	darunder sein zway pägl die pesstn / genent LYTZNA drey etwas schlechter genent CRASNA vier aber ringer POCRASNA / und die letzt genant MOLOYSCHNA / ist die geringste / die pägl khaufft man umb aine oder zwo Dengen.	55 60
25	Ex his meliores & selectas, in Germaniam & alias provincias, mercatores magno suo commodo portant.		
30	Lyncium pelles, parvi: luporum vero, ab eo tempore quo in Germania ac Moscovuia in precio esse coeperunt, plurimi fiunt. Luporum praeterea terga longe in minore, quam apud nos, sunt precio.	Lux seind nit sonders jnen zutragen hoch geacht gewest / die Wolffs heyt gelten auch was / dieweil in Teutschen landen yeder man Wolffspeltz trueg / bey jnen aber ist der Rugkhen für das schlechter daran geacht gewesst.	65
35	Castorum pelles apud illos habentur in magno precio: omnesque iuxta ex his, quod nigro, eoque	Piber die findt man gar schön rauch und gantz schwartz / die sein in grossen wierden / dann sy alle jre Schaubm unnd rauche Rögkh damit	70

	./.	VON DER WELTLICHKHAIT	209
	nativo sint colore, fimbrias vestium habent.	am goller und vorn ab zieren und prämen.	40
	Pellibus domesticorum catorum, mulieres utuntur.	Haimischer Khatzen pelger der gebrauchten sich die weiber / sy essen auch das fleisch /	
5	Est quoddam animal, quod gentili lingua Pessetz vocant: huius pelle, quod plurimum caloris adferre corpori solet, in itinere, seu protectionibus utuntur.	PESSATZ ist ain thier weiß / rauch härig / ist nit in grossen wierden / aber vasst warm / des gebrauchten sy am raisen aller maist / hievor wil mans weiß Füchs nennen.	45
10	Vectigal, seu portorium omnium mercium, quae vel importantur, vel exportantur, in fiscum refertur. De qualibet re, aestimatione unius rubli, penduntur septem dengae:	Maut gefelt von jeglichem weert / aines Rubl / des man ein und auß für / dem Fürsten sibem Denge /	50
15	extra ceram, de qua non solum iuxta aestimationem, sed pondus quoque, vectigal exigitur. De quolibet autem pondere, quod gentiliter Pud appellant, quatuor dengae penduntur.	ausserhalb von wachs das hat ain andere Maut / nach dem gewicht / so sy PUD nennen / darvon vier Denge.	55
20	De mercatorum itineribus, quibus in importandis ac exportandis mercibus, ac per diversas Moscovuiae regiones utuntur, infra in Chorographia Moscovuiae, copiose explicabo.		
25	Usura communis est: quam licet magnum peccatum esse dicant, ab ea tamen nemo fere abstinet. Est autem quodammodo intolerabilis, nimirum de quinque semper unum: hoc est, de centum viginti.	Wuecher ist gemain / unangesehen das sy bekhennen ain grosse sünd sein / ja von fünffen ain /	60
30	Ecclesiae mitius, ut dictum est, videntur agere, quae decem pro centum (ut vocant) accipiunt.	die Kirchen seind hierinn milder / nemen von zehen ainn.	
35	Nunc Chorographiam Principatus & dominii magni Ducis Moscovuiae aggrediar, puncto in Moscovuia principali civitate constituto: ex qua progressus, circumiacentes atque celebriores	Hernach volgt die Beschreibung der Fürstenthumer und Herrschafften des Großfürsten in der Mosqua / und am ersten von der Mosqua / darvon ich alsdan ausgee auf die ansehnlichste und	65

<p>5</p>	<p>duntaxat principatus describam. Etenim in tanta vastitate, provinciarum omnium nomina exacte indagare non potui. Quare civitatum, fluminum, montium, quorundamque locorum celebrium nominibus contentus sit Lector.</p>	<p>namhafftigiste Fürstenthumer / sovil ich der gründtlichen erfragen und erhalten hab mügen. Darumb wirdt der Leser an denselben auch der Stet / Fluß / und Gepürg benügt sein.</p>	<p>40</p>
<p>10</p>	<p>Urbs Moscovuia itaque, Russiae caput & metropolis, ipsaque provin- cia, & qui hanc praeterlabitur flu- vius, unum idemque nomen habent, vernaculaque gentis lingua Mosqvua appellantur.</p>	<p>Mosqua die Stat / als das haubt in Reissen / in gleichem namen / dasselb Fürstenthumb / sambt dem fürfliessenden wasser werden Mos- qua on underschaid genent /</p>	<p>45</p>
<p>15</p>	<p>Quodnam autem caeteris nomen praebuerit, incertum. Verisimile tamen est, ea a fluvio nomen acce- pisse. Nam etsi urbs ipsa olim caput gentis non fuerit, Moscorum tamen nomen veteribus non ignotum fuisse constat.</p>	<p>welches aber dem andern den Namen geben hat / wais ich nit / gleichwol zu achten / wie auch an vil andern ortten / der fluß wirdt den namen erstlichen gehabt haben / wiewol die Stat hievor nit in solchen wierden gewest / So ist doch der Namen den Eltern nit unbekant gewest.</p>	<p>50</p>
<p>20</p>	<p>Porro Mosqvua fluvius in Tvuerensi provincia, LXX fere supra Mosaisko vuerst (est autem vuerst, Italicum fere miliare) haud procul a loco qui Oleschno dicitur, fontes suos habet:</p>	<p>Der fluß Mosqua entspringt im gepiet des Fürstenthumbs Twer / oder Otwer / Sibentzig werst ober- halb Mosaisco (WERST ist sovil als ain wälhische meil) nit verr von dem ort Oleschno genant /</p>	<p>60</p>
<p>25</p>	<p>indeque emenso LXXXX vuerst spacio, ad Moscovuiam civitatem decurrit: receptisque in se aliquot fluviis, Orientem versus, Occam fluvium illabatur.</p>	<p>So der Neuntzig werst geflossen / khumbt dann zu der Stat Mosqua / fleust in aufgang der Sunnen / und felt in die Occa /</p>	<p>65</p>
<p>30</p>	<p>Caeterum sex supra Mosaisko milia- ribus, primum navigabilis esse inci- pit: quo loco materia ad fabricandas domos, aliosque usus ratibus imposi- ta, Moscovuiam defertur.</p>	<p>Sechs meil oberhalb Mosaisco / flötzt man das holtz zu dem gepeu und anderer notdurfft zu der Stat /</p>	<p></p>
<p>35</p>	<p></p>	<p></p>	<p></p>

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	211
<p>Infra autem civitatem merces aliaque quae ab externis hominibus importantur, navibus advehuntur.</p>	<p>Underhalb der Stat Mosqua ist der fluß Schifreich / also das man davon und dartzue in Schiffen Khauffmansgütter und anders fuert /</p>	40
<p>5 Tarda autem in fluvio, atque difficilis, propter gyros, seu maeandros, quibus multis incurvatur, navigatio est:</p>	<p>Aber gar langsamb fert man daran / von wegen der umbkhraiß / wie der laufft /</p>	45
<p>10 praesertim inter Moscovuiam & Columnam civitatem, tribus ab eius ostiis passuum millibus in littore sitam: ubi CCLXX vuerst spacio, flexionibus multis longisque navigantium cursum impedit atque remoratur.</p>	<p>und das aller maist zwischen der Mosqua und der Stat Columna / die dreythausent schriet von dem gemund desselben fluß ligt / und machen die umbwendungen zwayhundert und Sibentzig verst /</p>	50
<p>15 Fluvius non admodum piscosus, ut qui praeter viles & vulgares, nullos pisces habeat.</p>	<p>hat nit guet noch vil visch /</p>	
<p>20 Moscovuia quoque provincia, nec lata nimis, nec fertilis est: cuius foecunditati, ager ubique arenosus, qui mediocri siccitatis aut humiditatis excessu segetes enecat, plurimum obest.</p>	<p>das Fürstenthumb des Namens ist an jm selbs nit groß / oder weit / auch nit sunders fruchtbar / dann ain claine ubrige dürr oder feichtighait schadn den Santtigen Gruntn leichtlich /</p>	55
<p>25 Accedit ad haec, immoderata asperaque nimis aeris intemperies, qua hyemis rigore solis calorem superante, sata quandoque ad maturitatem non perveniunt.</p>	<p>zu dem so khumen die frucht / von wegen der unmässigen khelten gar offt zu khainer rechten zeittigung /</p>	60
<p>30 Etenim tam intensa ibi nonnunquam sunt frigora, ut quemadmodum aestatis tempore apud nos aestu nimio, sic ibi frigore immenso terra in hiatus discedat: aqua etiam tum in aerem effusa, sputumque ex ore</p>	<p>dann offt die khelten so groß / das sich das erdtrich / wie bey uns der hytz halben aufthuet und zerspalt / wan solche grosse khelten khumbt / so man ain wasser in die höch geust / ehe dasselb die erden erraicht / ist es gefronn /</p>	65
<p>35 proiectum, anteaquam terram contingat, congelantur.</p>		
<p>Nos ipsi, cum anno 1526 eo pervenisset, ramos fructiferarum arborum, rigore hyemis anni praecedentis</p>	<p>Als wir jüngstlichen darkhamen / haben wir die Eeste an fruchtpaumen gesehen / die von der khelten ver-</p>	70

5	<p>prorsus periisse vidimus: quae eo anno adeo dura fuit, ut complures veredarii (quos ipsi Gonecz vocant) in vehiculis gelu concreti, reperti sint.</p> <p>Fuere qui tum pecora Moscovuiam, funibus alligata, ex proximis pagis ducerent: vique frigoris oppressi, una cum pecoribus perierunt.</p>	<p>gangen jars verdorben seind / sy sagten auch das etliche postierer die sy GONETZ nennen / wie sy sich in die Schlitn gelegt / unnd dan ainander die gefuert / an die Possthof bracht / todt und erfrom gefunden sein.</p> <p>Noch merers gesagt / als etliche Herrn umb Rinder an jre Mayrhöf zuschlachtn geschickt / derselben Diener ainer fueret ain Rind und den strickh an arm gepunden / ist sitzunder erfrom / auch das rind neben jme /</p>	<p>35</p> <p>40</p>
10	<p>Praeterea multi circulatores, qui cum ursis, ad choreas edoctis, in illis regionibus vagari solent, tum mortui in viis reperti sunt.</p>	<p>Etliche so mit den Tantzenden Peern umbgangen / auch erfrom /</p>	<p>50</p>
15	<p>Quin & ursi ipsi, fame eos stimulante, relictis sylvis, passim per vicinas villas discurrebant, inque domos irruerant: quorum conspectum atque vim cum rustica turba fugeret, frigore foris misere peribat.</p>	<p>seind die Peern den heusern zugangen / unnd die Thor auffgestossen / etliche arme leüt erschreckht / das die sambt den khindern außgeflohen / und also erfrom /</p>	<p>50</p>
20	<p>Atque tanto frigori, aestus quoque nimius quandoque respondet, ut anno Domini 1525, quo immoderato solis ardore omnia fere sata exusta fuerunt, tantaque annonae caritas</p>	<p>herwiderumb so khumbts auch das ye ain so unmässliche hytz khumbt / als im 1525 Jar / seind schier alle Sattn außsprunnen / und so ain theurung ervolgt / das man zuvor umb drey Dengen gekhaufft / umb</p>	<p>55</p>
25	<p>eam siccitatem consecuta est, ut quod tribus antea dengis emebatur, id XX, aut XXX post emeretur. plurimi pagi & sylvae, frumentaue nimio aestu incensa conspiciantur.</p>	<p>zwaintzig und dreyssig hat khauffen müssen / Man hat auch vil traid im veld dartzu Wälder und heuser befunden / die allain der grossen hytz halben angetzundt und verprunnen sein /</p>	<p>60</p> <p>65</p>
30	<p>Quorum fumus ita regionem opplevrat, ut prodeuntium hominum oculi graviter fumo laederentur. & absque fumo caligo quaedam oborbatur, quae multos obcaecaverat.</p>	<p>unnd darvon ain so unmässlicher rauch im gantzen Land gewest das vil leut davon menglhafftig an augen sein worden / und vil erplind seind.</p>	<p>70</p>

- Totam porro regionem non ita diu admodum sylvosam fuisse, ex magnarum arborum truncis, qui etiamnum extant, apparet:
- 5 quae quamvis agricularum studio ac opera satis culta sit, iis tamen quae in agris proveniunt exceptis, reliqua omnia ex circumiacentibus provinciis eo afferuntur.
- 10 nam frumento quidem, oleribusque communibus abundat:
cerasa dulciora, nucesque (avellanis tamen exceptis) in tota regione non reperiuntur.
- 15 Aliarum arborum fructus habent quidem, verum insuaves.
Melones autem singulari cura ac industria seminant.
terram fimo permixtam in areolas
- 20 quasdam altiores componunt, inque eas semen condunt: hac arte calori ac frigori immoderato aequae succurritur. Nam si forte aestus nimius fuerit, rimulas tanquam spiracula
- 25 quaedam, ne semen calore nimio suffocetur, per fimum terrae mixtum faciunt: in frigore vero nimio, laetaminis calor seminibus reconditis praestat auxilium.
- 30 Melle Moscovuia provincia, ferisque (leporibus tamen exceptis) caret.
Animalia nostris longe minora sunt, neque tamen cornibus (ut quidam
- 35 scripsit) carent.
Vidi enim ibi boves, vaccas, capras, arietes, cornuta omnia.
Iam vero civitas Moscovuia, inter
- Dise gegent / wird nit so gar lang dermassen erpaut sein gewest / des geben ein antzaigen die grossen stögkh von paumen daselbstn / der ich vil selbs gesehen hab /
- 40 was man mit dem Phlueg erpaut / das hat man da / alles anders mueß man hintzue bringen /
- 45
- Sy haben khain Kherschn noch Welsche nuß / gleichwol nuer Haslnuß
- 50
- Andere paumfrucht / sovil der sein / seind unlieblich /
Melaun ertzugln sy mit grossem vleiß /
- 55 werffen ain Ertrich auf / wie ain hohen Pifangkh / dar auf schütten sy ain myst widerumen ertrich ainer span dickh / nemen ain schussl druckhen ain wone in derselben mitte /
- 60 setzen sy den kheern / wird es dan khalt / so hilfft der mist / wird es vasst haiß / so machen sy mit ainem steckhen löcher durch den mist / an meer orten / damit der lufft dardurch mag / und der Sam oder
- 65 kheern nit erstickhe.
- In dem Fürstenthumb / gefelt khain Hönig / auch ausser der Hasn khain wildprät /
- 70 gar clain viech / aber nit on hörner / wie etliche davon geschriben haben /
- Die Stat under den andern des gant-

214	alias civitates Septentrionales, Orientem versus multum porrigitur: quod nobis in profectioe nostra, observatu haud difficile fuit. Nam	zen gepiets / lent sich seer nach dem Aufgang der Sunnen / dan an unser Rayß den merern thail uns die Sun morgens gemainglichen in die augen und gegen uns geschinen hat / und soverr die nit in Asia / So ligt sy doch gar an dem gemerckh /	40
5	cum Vienna egressi, recta Cracoviam, atque inde centum fere Germanicorum miliarium itinere, in Septentrionem progressi fuissemus, itinere tandem in Orientem reflexo,		
10	Moscovuiam, si non in Asia, tamen in extremis Europae, qua maxime Asiam contingit, finibus sitam pervenimus.		
15	De qua re infra in Tanais descriptione plura dicam.		45
20	Urbs ipsa lignea est, satisque ampla: quae procul etiam amplior, quam re ipsa sit, apparet. nam horti, areaeque in qualibet domo spaciosae, magnam civitati accessionem faciunt:	die Stat ist gar von holtz erpauen / ist wol groß / und von fern vil grösser zusehen / dan vil der heuser haben grosse Gärten und höf /	50
25	quam fabrorum, aliorumque opificum igni utentium, in fine civitatis longo ordine protensae aedes, inter quas sunt prata & agri, etiam magis adaugent.	darnach sein die handwercher so mit Fewer am maisten umbgehn / alle ausserhalb der Stat / also das ye ain lange zeil hindan von der Stat gepauen ist / Dazwischen seind gar grosse Plätz / die alle machen die Statt vil grösser zusehen weder sy ist.	55
30	Porro non procul a civitate domunculae quaedam apparent, & trans fluvium villae, ubi non multis retroactis annis, Basilius Princeps satellitibus suis novam Nali civitatem (quod eorum lingua Infundesonat) exaedificavit,	So seind auch andere heuser nit ferr von der Statt / und uber das wasser ist ain sunders eingefangen Stättle / darinnen frembdes Khriegsvolckhs wont / wirdt NALI genant nach jrer sprach / sovil als geus an oder schenckh ein /	60
35	propterea quod cum aliis Ruthenis medonem & cervisiam bibere, exceptis paucis diebus in anno, prohi-	und das darumb / dieweil Medt und Pier dem gemainen man die merere zeit zutringkhen verpotten ist / aber denen als Khriegsleütten ist es er-	65

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	215
bitum sit, iis solis bibendi potestas a Principe sit permissa:	laubt / davon also den namen genumen /	
atque eam ob rem, ne caeteri illorum convictu corrumpentur, ab reliquorum consuetudine sunt seiuncti.		40
5 Haud procul ab urbe sunt aliquot Monasteria, quae vel sola procul spectantibus una quaedam civitas esse videntur.	So sein auch etliche Clöster von der Statt hindan / die alle werden ain Stat von ferren gesehen.	
10 Porro vasta civitatis magnitudo facit, ut nullo certo termino contineatur, nec muro, fossa, propugnaculisve commode sit munita.	Die Statt ist weder mit Maur / Grabnen / noch Zeinnen bevestnet /	45
15 Plateae tamen quibusdam in locis, trabibus per transversum ductis, obstruuntur: adhibitisque custodibus ad primam noctis facem ita obfirmantur, ut nemini noctu aditus post statam horam illac pateat:	Etliche gassn haben gatter oder Thür / die sy zu gesetzter stund in der nacht schließen / damit nit yeglichem frey sey hin unnd wider / vil leicht andern zuschaden zugeen /	50
20 post quam qui deprehensi forte fuerint a custodibus, aut verberantur, spolianturque, aut in carcerem coniciuntur, nisi forte noti honestique viri fuerint.	wo daruber ain unbekhanter betreten / wird geschlagen / abgetzogen / oder in fängkhnuß genumen / solche fürsehung wierd geordnet / damit dannocht ain sicherhait gehalten wirdet /	55
25 Hi enim a custodibus ad sua deduci solent.		
Atque tales custodiae qua liber in civitatem patet aditus, locari solent.		
30 Nam reliquam urbis partem Mosqua alluit, in quem sub ipsa urbe, Iausa fluvius illabitur, qui ob altas ripas raro vadari potest. In hoc molendina complura, in publicum civitatis usum constructa sunt.	An der andern seitten / fleusst der fluß Mosqua an der Stat hin / und gleich undter der Stat khumbt der pach IAUSA ist wol hoch gestettigt das man nit an vil orten uber mag / und seind vil Müllen daran / fellet in die Mosqua /	60 65
35 hisque fluviis civitas nonnihil munita esse videtur:		
quae praeter paucas lapideas aedes,	Die Stat ist ausserhalb wenig Clöster	

	templa & monasteria, prorsus lignea est.	/ Khirchn und heuser / alle von holtz erpaut /	
	Aedium in ea urbe numerum vix credibilem referunt.		40
5	Aiebant enim, sexto ante adventum nostrum in Moscovuiam anno, Principis iussu aedes conscriptas fuisse, eorumque numerum 41500 superasse.	Sy sagten das der Fürsst hette vor sechs jaren die heuser abtzellen lassen / unnd gefunden Ainundvierzigthausendt Fünffhundert /	
10	Civitas haec tam lata ac spaciosa, admodum lutosa est. quamobrem in vicis ac plateis, aliisque celebrioribus locis, pontes passim extracti sunt.	Nachdem das Land Sandig / so werden die strassen und gassen liederlich gar tieff / darumb so seind die ansehnlichisten gassen und plätz geprugkht /	45
15	Est in ea castrum, ex lateribus coctis constructum, quod ab una parte Mosqvua, ab altera Neglima flumine alluitur.	Das Schloß ist von Ziegln gemauert / mit der ain seitten ligt es an der Mosqua / an der andern seitten rindt der pach NEGLIMA /	50
20	Neglima autem ex paludibus quibusdam manat, qui ante civitatem circa superiorem castrum partem ita obstruitur, ut in stagni formam exeat:	der nit fern hind an auß ainem gemöß heer fleusst / den schleusst man neben dem Schloß / wierd wie ain wasser grabm / oder Teicht zusehen /	55
25	indeque decurrens, fossas castrum replet, in quibus sunt molendina: tandemque sub ipso castro, ut dixi, Mosqvuae fluvio iungitur.	und daselbstn am außfluß sein Mühlen / und felt ob dem Schloß in die Mosqua /	60
30	Castrum autem tanta magnitudine est, ut praeter amplissimas ac magnifice extractas ex lapide Principis aedes, Metropolitanus episcopus, item Principis fratres, Proceres, aliique quam plurimi, spaciosas in eo aedes ligneas habeant. Ecclesiae	das Schloß möcht seiner größ nach ain Stätle genent werden / dan darinn seind des Großfürssten vil gemaurte zimer / So hat der Metropolit mit seiner Briesterschafft auch des Großfürssten gebrueder vil der Rätte / und vil ander des Fürstn Handtwercher jre heuser darin / So sein zwo schön wolerpaut und getzierte Kirchen / unser Frawen / und die ander Sant Michaels / Noch meer ander Kirchen der man zwo der zeit wir da	65
35	ad haec in eo multae, ut amplitudine sua civitatis propemodum formam referre videantur.	waren mit gemeuern gepauet /	70

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	217
Hoc castrum roboribus tantum initio circundabatur: atque ad magni Ducis Ioannis, Danielis filii, tempora us- que, parvum ac ignobile erat.	Der Johannes Großfürsst hat das erstlichen also gemauert und gepaut / ist zuvor alles holtzwerch und gar schlecht gewest / hintzt an Hannsen des Daniel Großfürsten Sun /	40
5 Is enim Petri Metropolitae suasu, primus sedem Imperii eo transtulit. Nam Petrus amore Alexii cuiusdam, qui ibi sepultus claruisse miraculis dicitur, eo loci sedem sibi prius 10 elegerat:	derselb auß Rat und anhalten Petern des Metropolitens/ der dann ain solche andacht gehabt hat / zu Ale- xio der daselbstn begraben ligt / und vil zaichen gethon sol haben /	45
15 eoque mortuo, atque ibidem sepulto, cum ad eius tumulum miracula pari- ter fierent, locus ipse religionis ac sanctitatis quadam opinione adeo celebris factus est, ut posteri Princi- pes omnes, Ioannis successores, ibi Imperii sui sedem habendam esse duxerint.	Dem Fürsten sytz dahin gericht / als der starb / sollen auch zaichen bey seinem grab geschehen sein / dar- durch ain solche andacht gegen der Stat fürgenumen ist worden / das die nachkhumene Großfürsten all jre sytz bißheer da gehabt haben.	50 55
20 Nam mortuo Ioanne, eiusdem nomi- nis filius, sedem ibi retinuit: ac post eum Demetrius, post Demetrium Basilius, is qui ducta Vuitoldi filia, Basilium Caecum post se reliquit.	Nach dem selben Hannsen ist sein Sun auch Hanns genant / darnach Demeter nach dem Basilius / und wider Basilius der geplente /	60
25 Ex quo Ioannes, eius Principis pater, apud quem Oratorem egi (qui primus castrum muro cingere coepit) natus est:	von dem der groß Hanns geporn / der Basilius der vor Gabriel genent was / vater / also nach einander gewest /	65
30 cui operi tricesimo ferme anno post, supremam manum eius posteri imposuere.	das Schloß ist in dreissig Jarn erst vollendt worden /	65
35 Eius castri propugnacula basilicae, cum Principis palatio, ex latere ab hominibus Italis, quos propositis magnis praemiis Princeps ex Italia evocaverat, Italico more extracta sunt.	Walhen habens nach jrer monier gepaut / die mit grossem uncossten dahin pracht seind worden /	70
Multae autem, ut dixi, in hoc sunt ecclesiae, lignae ferme omnes: duabus tamen insignioribus, quae ex		70

	lateribus extractae sunt, exceptis: quarum altera divae Virgini, al[t]era divo Michaeli est sacra.		
5	In templo divae Virginis sepulta sunt duorum Archiepiscoporum corpora, qui, ut Principes eo suam Imperii sedem transferrent, ibique Metropo- lim constituerent, auctores fuere: eamque maxime ob rem in divorum	In unser Frauen Khirchen ligen die zwen Alex und Peter der wunder- zaichner /	
10	numerum sunt relati. In altero templo principes vita de- functi humantur. Construebantur, nobis praesentibus, plura etiam templa ex lapide.	in der andern Khirchen ist der Fürs- ten begrebnuß.	45
15	Regionis coelum adeo salubre est, ut ibi ultra Tanais fontes, praesertim in Septentrionem, ac etiam magna ex parte Orientem versus, memoria hominum, nulla unquam pestis sae- vierit.	Von Tanais heer und für außferr ge- gen Mitternacht unnd Aufgang ist in menschen gedenckhen khain solcher lauf oder sterben / wie anderstwo da gewest /	50
20	Habent tamen interdum intestinorum & capitis morbum quendam, pesti haud dissimilem, quem ipsi Calorem appellant.	haben gleichwol das gedermgicht und haubtwehe / Sy nennens WRET- ZE das ist die hytz oder das hais /	
25	eo qui corripuntur, paucis diebus pereunt. Is morbus in Moscovuia nobis exi- stentibus, grassabatur, unumque ex familiaribus nostris absumpsit.	sterben auch daran /	55
30	atque cum in tam salubri regione degant, si quando in Novuogardia, Smolentzko, & Plescovuia pestis saevit, quoslibet illinc ad se venien- tes, regione sua metu contagii exclu- dunt.	und datzumal als wir da waren / starben jr vil daran / auch von unsern leüten ainer / Darumb wan der sterb zu Großneu- garten / Plesco / Smolensco / wüett / so verpietten sy allen denselben / das khainer nit allain in die Stat / ja / gar in das Fürsstenthumb nit khumen thar.	60
35	Gens Moscovuia caeteris omni- bus astutior & fallacior esse perhibe- tur, fluxa in primis in contractibus fide: cuius rei ipsi haud ignari, si	Das volckh zu der Mosqua ist vil listiger und betrieglicher für andere dasselbstn umb / des sy nun wissen / das man sich vor jnen hüett / darumb bekhennen sy sich nit gern / sunder	65
40	quando cum externis commercia		

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	219
<p>habent, quo maiorem fidem obtineant, non Moscovuitas se, sed advenas esse simulant.</p> <p>5 Longissimus in Moscovuia dies in solstitio aestivali XVII horarum, cum tribus quartalibus, esse dicitur.</p> <p>Certam poli elevationem tum ex nemine potui cognoscere: quamvis quidam LVIII graduum se accepisse,</p> <p>10 incerto tamen autore, diceret.</p> <p>Ipse tandem facto per Astrolabium periculo, utcumque solem nono die Iunii in meridie observavi LVIII graduum.</p> <p>15 Ex qua observatione, computatione hominum harum rerum peritorum, deprehensum est, altitudinem poli L. graduum esse: longissimum autem diem, XVII horarum, & unius quartalis.</p> <p>20 Moscovuia loco principali descripta, ad reliquas Magni Ducis Moscovuiae subiectas provincias progrediari, ordine primum Orientem versus servato: dein per Meridiem & Occidentem atque Septentrionem circumeuntes, recta in Orientem aequinoctialem deveniemus.</p> <p>30 Vuolodimeria civitas magna primum occurrit, quae castrum ligneum sibi coniunctum habet. Haec a tempore Vuolodimeri, qui postea Basilius dictus est, usque ad Ioannem Danielis filium, Russiae metropolis fuit.</p> <p>35 Est autem inter Vuolgam & Occam, magna duo flumina, triginta sex a Moscovuia in Orientem miliaribus Germanicis sita, loco adeo fertili, ut</p>	<p>nennen sich außlender / und verlaugnen jres haimat.</p> <p>40</p> <p>Der lengste tag im Jar zu der Mosqua / hat achtzehen stund und drey viertl /</p> <p>45 Ich hab die erhöhung des Poli nit mügen gehalten / etlich sagen achtundfünfftzig grad /</p> <p>Am neunten tag Junij hab ich gesehen zu mittag die Sun im achtundfünfftzigsten grad /</p> <p>50</p> <p>Darüber die erfarnen der Khunst außgeraidt / als solt der Polus nuer Fünfftzig grad hoch / und der tag nuer sibentzehen stund und ain viertl haben.</p> <p>55</p> <p>So ich nun von der Mosqua gesagt hab / Wil ich für auß gegen Aufgang der Sunnen vort faren / und darnach geen Mittag füro zum Nidergang und Mitternacht khumen.</p> <p>60</p> <p>WOLODIMERIA khumbt am erst / ain grosse Stat / hat ain hültzens Schloß darbey / daselbstn die Fürsten von Wolodimero der in der tauff Basilius wardt genent / hintzt an Johannem des Daniel Sun / jre Fürsten stüel oder sitz gehabt /</p> <p>65 ligt zwischen zwayen grossen wassern / der Volga und Occa sechsunddreyszig meil von der Mosqua an ainem gar fruchtbarnt ort / das ye auß</p> <p>70</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>

	ex uno tritici modio saepe XX, nonnunque XXX modii proveniant. Eam Clesma fluvius alluit, caetera sylvae magnae vastaeque cingunt.	ainer maß getraidts zwaintzig oder dreyssig erwachsenen. Das wasser CLESMA rint daran hin / so sein vasst grosse wälder allenthalben daselbstn umb /	40
5	Clesma porro quatuor a Moscovuia miliaribus Germanicis oritur, multisque ibi molendinis celebris ac commodus est:	Clesma entspringt vier meil von der Mosqua / daran auch gar vil Müllen sein /	45
10	qui infra Vuolodimeriam, usque ad Murom oppidum, in Occae littore situm, spacio duodecim miliaribus navigatur, Occaeque fluvio iungitur.	auf demselben wasser underhalb der Statt fert man mit Schiffen biß zu der Statt MUROM so auch an der Occa	50
15	A Vuolodimeria viginti quatuor miliarium recta in Orientem, in vastis sylvis principatus olim fuit: cuius populi Muromani vocabantur, animalium pellibus, melle & piscibus abundantes.	Vierundtzwaintzig meil von Wolodimer gerad in Aufgang durch grosse wälder ligt / ist ain Fürstenthumb gewest / die völkher Muromani gehaissen / seind reich von Hönig / Wachs / gefüll / und Vischn gewest.	55
20	Novuogardia inferior civitas, ampla & lignea, cum castro, quod Basilius praesens monarcha ad Vuolgae & Occae fluviorum confluxum ex lapide in scopulo exaedificavit.	NIDERNEUGARTN ain grosse hültzene Stat sambt ainem Schloß das diser Basilius auf ainen felß / da die zway wasser Volga und Occa zusammen fliessen / von stain und Maurwerch erpaut hat /	60
25	Aiunt quadraginta miliaribus Germanicis eam a Murom abesse, in Orientem. quod si ita est, centum miliaribus Novuogardia a Moscovuia distabit.	man sagt sey viertzig meil von Murom soverr dem also / wirt diß Neugarten hundert meil von der Mosqua sein /	65
30	Regio fertilitate, rerumque copia Vuolodimeriam aequat.	das Land wirt mit der fruchtperkhait der Wolodimeria vergleicht /	
	Atque hic Christianae religionis hac quidem parte terminus est. nam licet princeps Moscovuiae ultra Novuogardiam hanc, castrum, cui Sura nomen est, habeat:	an den ort hat die Christenhait ain endt. Wiewol der Großfürst noch ain Schloß furter hin ab hat / SZURAGENANT /	70
35	tamen interiectae gentes, quae Czeremissae appellantur, non Christia-	so seind doch entzwischen völkher	

- nam, sed Machumeti sectam sequuntur.
 Porro ibi & aliae gentes sunt, Mordvua nomine, Czeremissis permixtae, quae cis Vuolgam, ad Suram, bonam regionis partem occupant.
 Czeremissae enim ultra Vuolgam in Septentrione degunt: ad quorum differentiam, qui circa Novuogardiam habitant, Czeremissae superiores, seu montani, non a montibus quidem, qui ibi nulli sunt, sed a collibus potius, quos accolunt, nuncupantur.
- 15 Sura fluvius Mosci & Casanensis regis dominium dividit, qui ex Meridie veniens, vigintiocto miliaribus infra Novuogardiam, cursu in Orientem flexo, Vuolgam influit.
- 20 in quorum confluxu, ad alterum littus, iis Basilius princeps castrum erexit, idque a suo nomine Basilovgorod nominavit: quod postea multorum malorum seminarium extitit.
- 25 Haud procul inde est Moscha fluvius, qui & ipse ex Meridie profluens, Occam supra Murom illabatur, non longe ab oppido Cassimovgorod, quod Moscus Tartaris habitandum concessit.
- 30 Horum mulieres arte quadam unguis, decoris causa, nigro colore inficiunt: ac aperto capite, passisque crinibus perpetuo incedunt.
- 35 A Moscha fluvio Orientem & Meridiem versus, ingentes occurrunt sylvae, quas Mordvua populi, qui pro-
- Czeremissen genant / die nit Christen / sonder Mahometisch / seind
 auch andere völkher Mordwa genant / dieselben wonen an der recht seitten / der Volga /
- so man abverts zeucht / und die CZEREMISSEN an der andern seitten gegen Mitternacht / so seind auch etliche der Czeremissen die umb Neugarttn wonen / werden die obern oder gepürgige genent / gleichwol ist der ende khain gepürg aber wol Püchl / darvon möchten sy den Namen haben.
- SZURA der fluß tailt das gepiet des Moscovitter von den Casanischen Khünigreich / der fleusst heer von Mittemtag / achtundtzwaintzig meil undter Neugarten / khört sein fluß in aufgang felt in die Volga / bey denen zusammen flussen hat der Basilius ain Schloß erpaut / und nach seinem Namen BASILOWGOROD genent.
- Nit ferr von dan ist ain fluß MOSCHA genant / khumbt auch von Mittag / felt in die Occa ob Murom nit ferr von CASIMOWGOROD des vor der Großfürst den Tattern zubewonen vergundt hat / derselben Tattern weiber die schwertzen jre negl zu ainer zier / und gehn ewiglich mit unbedecktem haubt / und zersträttem haar / Von Moscha dem fluß gegen dem Aufgang und Mittag / seind uberauß grosse Wälder / darinnen wonen die

1 <dt. Text:> völcker Czeremissen genant] völkher ~~Czeremissen~~ genant

	prio idiomate utuntur, ac Principi Moscovuiae subiecti sunt, inhabitant.	völckher MORDWA genant / die ain aigne sprach haben / und dem Großfürssten undterworffen sein sollen /	40
5	Eos quidam idololatrās, alii Mahometanos esse volunt.	Etlich sagen sy sein Machometisch / ander aber Abgöttereier /	
	Hi in pagis passim habitant, agros colunt, victum ex ferina carne & melle habent, pellibus abundant preciosis: duri in primis homines.	haben Dörffer / pauen das Ertrich / jre maiste narung haben sy von Wildprät / und Hönig / haben auch vil guets gefülls / ain hoert volckh /	45
10	nam & Tartaros latrocinantes saepe fortiter a se propulsarunt, pedites fere omnes, arcubus oblongis conspicui, sagittandique peritia praestantes.	gebrauchen sich des Pogens / seind damit wol geübt / haben die Tatterischen vil mal wol abgefertigt / alles nuer zu fueß.	50
15	Rezan provincia inter Occam & Tanaim fluvium sita, civitatem ligneam non longe a ripa Occae habet.	REZAN ain alt Fürssthumb zwischen der flüß Occa und Tanais / ist ain hültzene Stat / ligt nit ferr vom gstat der Occa /	
20	Erat in ea castrum, quod Iaroslavu vocabatur: cuius nunc, praeter vestigia, nihil extat.	hat hievor ain Schloß darinn gehabt / mit namen IAROSLAW / darvon sicht man das Purgstal und etliche stumpf /	55
	Haud procul ab ea civitate, Occa fluvius insulam facit, quae Strub dicitur,	die Occa macht ain Inssl nit ferr von der stat die haist man STRUB /	60
25	magnus olim ducatus, cuius Princeps nemini subiectus erat.	und diß Fürssthumb wardt frey / khainem andern underworffen /	
		Darumb sy auch Großfürsten genant worden /	
30	Columna ex Moscovuia inter Orientem & Meridiem, seu (ut alii volunt) in Orientem hyemalem civitas occurrit. Dein Rezan, quae a Moscovuia triginta sex miliaribus Germanicis distat.	So man den weg von der Mosqua daheer nimbt / in mitten zwischen Aufgang und Mittentag / etliche sprechen gegen dem Winter aufgang / khumbt man an die Stat COLUMNA /	65
		Sechsunddreysig Teutscher meil nach den wersten zuraitten /	70
35	Haec provincia caeteris omnibus Moscovuiae provinciis fertilior est: in qua, ut aiunt, singula grana frumenti binas quandoque, pluresve	dise gegent umb Resan / sol die fruchtparist undter allen der orten sein / sprechen das die Traidhalmen zwen und drey höher gemainlichen	75

- spicas proferunt: quarum culmi tam
dense accrescunt, ut nec equi facile
transire, nec coturnices inde evolare
possint.
- 5 Mellis, piscium, avium, ferarumque
ibi magna copia, arborumque fructus
longe Moscovuiae fructibus nobilio-
res: gens audacissima, bellicosissi-
maque.
- 10 Ex Moscovuia ad hoc usque
castrum, ultraque spacio XXIII fere
miliarium Germanicis fluit Tanais,
loco qui Donco dicitur:
- ubi mercatores in Asoph, Capham,
15 & Constantinopolim euntes, naves
suas onerant:
- quod plerunque fit in autumno, plu-
viosa anni parte.
- 20 nam Tanais ibi aliis anni temporibus
non ita aquis abundat, ut oneratas
naves bene ferre queat.
- 25 Dominabatur Rezan quandoque Ba-
silius magnus dux, qui sororem
Ioannis Basilii magni ducis Mosco-
vuiae duxerat, ex eaque Ioannem &
Theodorum susceperat.
- Mortuo Basilio, Ioannes filius succe-
dit: qui ex uxore Knes Theodori
Babitz filia, Basilium, Theodorum &
30 Ioannem filios genuit.
- ex quibus, mortuo patre, maximi
- tragen / und wachst so dickh / das
ainem beschwerlichen ist / dardurch
zureiten / und die wachtln vor dig-
khe nit wol auffliegen mügen / 35
Hönig / Visch / gefügl / und wild-
prädtt ist ain grosse menig / Ops vil
pesser oder lieblicher weder zu der
Mosqua / das volckh ist starckh und
behertzent. 40
- So man von der Mosqua zu dem
wasser Tanais zeucht / die schiff mit
Khauffmans waarn zobeladen /
zeucht man den weg gen Resan / und
furter vierundtzwaintzig meil / 45
khumbt man zu demselben wasser
an ainem Platz haist DONCO /
von dannen fert man mit den Schif-
fen ab / nach ASOW / und khumbt
dan weiter auß dem fluß / in das Mör 50
/ des man Lateinisch am gmöß Pa-
lusmeotis nent / und führt nach CA-
PHA unnd fürauß gar gen Constanti-
nopl /
- Solche anladung der Schiff ge-
schiecht gemainlichen im Herbst /
wan nasse oder regnige jar sein /
dan der Tanais an den orten hat nit
yeder zeit genueg wasser zuschiffen 60
/
- vor zeiten was da zu Resan Groß-
fürst Basilius / der nam Eelichen des
Großfürsten Hannsen zu der Mosqua
schwester / darvon uberckham er
zween Sün / Hannsen und Pheodor / 65
das ist Dietrichen /
- Als der vatter starb / namb der
Hanns des Fürsten Dietrichs Babitz
tochter / und geperten Basilium /
Dietrichen / und Hannsen. 70
- Nach dises vatters Hannsen tod /

5	<p>natu duo filii, dum quisque sibi imperium vindicare nititur, in campis Razanensibus congressi: armis decertarunt: in qua pugna alter occubuit.</p>	<p>haben die eltern zwen Sün / sich umb das Fürstenthumb gezangt auch ainer den andern im Veld todt geschlagen /</p>	40
10	<p>nec multo post, qui victor fuerat, in eisdem campis moritur, in cuius rei memoriam, signum crucis ex robore ibi erectum est.</p>	<p>nit lang darnach starb. der ander in demselben Veld / An dem selben platz ist ain hültzen Creutz zu gedechtnuß gesetzt.</p>	45
15	<p>Minimus natu, qui ex tribus fratribus adhuc supererat, cognita fratrum suorum morte, adiunctis sibi Tartaris, principatu, pro quo fratres decertaverant, quemque mater adhuc possidebat, vi potitur:</p>	<p>Der dritte brueder kham mit der Tattern hilff / name das Fürstenthum mit gwalt von seiner Muetter /</p>	50
20	<p>quibus peractis, cum Duce Moscovuiae agit, ut quemadmodum maiores sui nemini obstricti, cum principatum libere tenuissent, possedisentque, ita se quoque imperare sineret.</p>	<p>und handelt mit dem Großfürsten in der Mosqua / damit er möcht frey on ainige erkhantruß ainer öbrighait / wie seine voreltern sitzen /</p>	55
25	<p>Dum haec pacisceretur, ad magnum Principem delatus est, quod regis Tauricae, quo cum Principi bellum erat, filiam uxorem expeteret.</p>	<p>zwischen solcher handlung wird er dem Großfürsten angetragen / als handelt er mit dem Tatterischen Khünig im Precop (mit dem dan der Großfürst im khrig stuend) umb sein Tochter /</p>	60
30	<p>quam ob rem cum a Principe vocatus fuisset, metu adventum tardat, protrahitque. tandem a Simeone Crubin, uno ex consiliariis suis persuasus, in Moscovuiam proficiscitur: ubi Principis iussu captus, liberis custodiis mandatur.</p>	<p>Darumb ist er in die Mosqua zukhomen ervordert / weil er sich aber forchte / und also mit seiner ankunfft vertzoche / hat er auf anhaltung seines Rats Simon Crubin sich bewegen lassen / und in die Mosqua khumen / da ist er in ehrlicher fancknus behalten und verwart worden /</p>	65
35	<p>Subinde Princeps matre illius eiecta, & in monasterium intrusa, castrum cum principatu occupat:</p>	<p>sein Muetter hat der Großfürst auch außgestossen / und in ain Closter gethan / und das Fürstenthumb eingenomen /</p>	70
	<p>& ne aliqua quandoque secessio</p>	<p>und damit dasselb Volckh sich nit</p>	

- Rezanensium fieret, bonam eorum partem per diversas distribuit colonias. qua re totius principatus vires labefactatae corruerunt.
- 5 Porro cum anno Domini 1521 Tartari prope Moscoviam castra posuissent, Ioannes per tumultum e custodia elapsus, in Lithvuaniam profugit: ubi etiam tum exulabat.
- 10 Tulla oppidum quadraginta fere miliaribus Germanicis a Rezan distat, a Moscovia vero in Meridiem triginta sex: estque ultimum oppidum ad campestria deserta, in quo
- 15 Basilius Ioannis castrum ex lapide construxit, quod fluvius eiusdem nominis praeterlabitur.
- Uppa vero alius fluvius, ab ortu castrum alluit. Tullaeque fluvio
- 20 iunctus, Occam supra Vuorotinski viginti fere miliaribus Germanicis influit.
- a cuius ostiis haud ita procul, Odo-
- 25 yovu castrum situm est. Porro oppidum Tulla, etiam Basili tempore proprium principem habebat.
- Tanais fluvius famosissimus, qui
- 30 Europam ab Asia disterminat, octo ferme a Tulla in Meridiem miliaribus nonnihil in Orientem deflectendo, oritur,
- non ex Ripheis montibus, ut quidam prodidere: sed ex Ivuanovuosero, hoc est, Ioannis lacu ingenti, qui in
- 35 longitudine & latitudine circiter
- von jm abwürffe / hat er sy außgethailt / und undter andere Fürstenthumer eingemüschet / damit ist solches namhaffts Fürstenthum von sein krefften khumen.
- 40 Als die Tattern jm 1521 Jar nahent zu der Stat Mosqua khomen / ist der gefangen Fürsst zu Rezan aus und gen Lithen khumen / da er dan in zeit unserer Raiß daselbstn im Elent gewest ist.
- 45 TULA ain Stat bey viertzig meilen von Rezan von der Mosqua gegen Mittentag zuraitten / sechsunddreissig meyl ist die letzte Stat gegen dem Oden Land / dahin hat der
- 50 Basilius / darbey ich gewest / ain gemauert schloß gebaut / fleusst daselbst für / das wasser auch TULA genant /
- 55 von Auffgang aber / khumt das wasser UPPA rint am Schloß hin / und fliesen die baide wasser zueinander / und fallen dan als zwaintzig meillen / ob WOROTIN in die Occa /
- 60 von welcher gmund nit ferr das schloß ODOYOW steet / da zu Tula saß auch etwan ain aigner Fürsst.
- TANAIS Der Großberuemt fluß /
- 65 der ain gemerckh genent wirdt / Zwischen EUROPA und ASIA hat sein ursprung acht meyl von Tula gegen Mittentag / etwas sich gegen dem Aufgang streckhent
- 70 aus ainem See IWANOWOSERO genant / als vil geret Hannsen See / und nit aus den gepürgen RIPHEY darvon sovil der alten geschrieben

	1500 vuerst patet: inque sylva, quam quidam Okonitzkilies, alii Iepiphanovulies appellant, ortum habet.	haben / derselb See sol in die leng und weit 1500 werst haben / und ist in ainem holtz / des etliche nennen OCONIEZKILIES / Aber andere YEPIPHANOW /	35
5	Ex hoc lacu Schat & Tanais, magna duo flumina, emergunt. Schat in Occidentem, Uppa fluvio in se recepto, Occam inter Occidentem & Septentrionem influit.	Aus dem See fliessen zway grosse wasser /	
10	Tanais autem primo cursu recta in Orientem fluit, atque inter Casan & Astrachan regna sex vel septem miliaribus Germanicis a Vuolga fluvio labitur: dein reflexo in Meridiem cursu paludes facit, quas	der Tanais nimt sein ersten fluß in Aufgang / darnach zwischen Casan und Astrachan / khumt der piß auf sechs oder sieben meyl / Zu dem grossen fluß WOLGA / und wendet sich wider in Mittentag / und macht das gmöß so man nent MEOTIS.	40
15	Maeotidis vocant.	Das ander wasser haisst SCHAT fleusst gegen dem Nidergang / Die UPPA felt in SCHAT und die baide zwischen dem Nidergang und Mitternacht in die Occa /	45
	Ad eius porro fontes proxima civitas est Tulla, supra ostia vero tribus fere in littore miliaribus Asoph civitas, quae prius Tanas vocabatur.	die nägste Stat zu dem ursprung des Tanais ist Uppa und oberhalb des gmund bey dreyen meillen am gestat desselben Tanais / ligt ASOPH ain gar grosse Stat / die vor Zeitten TANAS genant sol gewest sein /	50
20	supra hanc quatuor dierum itinere Achas oppidum est, ad eundem fluvium situm, quem Rutheni Don appellant.	die nächste Stat zu dem ursprung des Tanais ist Uppa und oberhalb des gmund bey dreyen meillen am gestat ain Stätl ligen ACHAS. Diesen fluß Tanais nennen die Reissen DON /	55
25	Hunc ab optimorum piscium copia singulari, item amoenitate, quod utraque fluminis ripa diversis herbis, radicibusque suavissimis, ad haec arboribus fructiferis plurimis, variisque	die gegent an dem selben Tanais wirdt vasst beruemt / von wegen menige und guette der visch des luffts / Kreutter / Würtzen / Paumfrüchten und andern nit anderst dan	60
30	que in modum horti, quasi industria	als obs ain gepflantzter garten wäre /	65

22 <dt. Text:> ist Uppa] *muss heißen:* ist Tul(l)a

	quadam exulta atque consita sit, satis laudare non possunt.		
	Et quod tanta ferarum, quae parvo negotio sagittis conficiuntur, ibi sit	5	man sol auch sovil und gar leicht wilprät bekhumen / das die Raisunde zu jrer speiß und notturfft merers nit dan alein Saltz und feuer beduerffen.
	copia: ut per ea loca iter facientes, ad vitam sustentandam nulla alia re, igni tantum saleque excepto, indi- geant.		
10	In his partibus non miliaria, sed dierum itinera observantur.		Der ortten raittet man die weg 40 und raisen nit nach den Wersten / oder meillen / sonder nach tagraisen / Nach demselben weil sy dreissig werst oder nach meiner außraitung 45 sechs meyl für ain tagraiß rechnen / So befindet sich das von ursprung des Tanais zu seinem gmund uber Land bey achtzig Teutscher meyl waren 50 ungeverlichen /
15	Ego quantum coniectura assequi potui, a fontibus Tanais ad eius ostia usque, terrestri itinere recta eundo, sunt octuaginta fere miliaria Germa- nica.		
20	A Donco, quo loco Tanaim primum navigabilem esse dixi, vix viginti diebus navigando, pervenitur Asoph, civitatem Turcis tributariam: quae quinque, ut aiunt, diaetis ab Isthmo Tauricae, quem alias Praecop vocant, distat.		Aber nach dem wasser zufarn / von Donco auß / khumt man kaum in zwaintzig tagen gen Asoph / die Stat so dem Türcken Zinßpar ist / von der Stat Precop Fünff tagraiß ligt / 55
25	In ea multarum ex diversis orbis partibus gentium insigne est emporium: quo ut omnibus, cuiuscunque nationis sint, liber patet accessus, libera etiam vendendi emendique cuilibet datur copia:		Daselbstn zu Asoph ist ain grosser Kauffmans handl / von mancherley Völckhern / die ist aller meniglichen offen und frey zukhauffen / und zu handln / es sey ainer nur fridlich und 60 ist yeder zeit darein und daraus zutzihen frey /
30	ita civitate egressis omnibus, quidlibet impune facere licet.		vor der Stat aber versech sich jeglicher nach seinem bessten.
35	De aris autem Alexandri & Caesaris, quas plerique scriptores in his locis fuisse commemorant, vel earum ruinis, nihil certi ex indigenis, aliis-		Des grossen Alexander altärn 65 wievil darvon geschrieben ist worden / hab ich gar nichts khunnen

	que qui ea loca saepissime peragrarunt, cognoscere potui.	erfragen / das doch nur ain antzaigen darvon gesehen möcht werden /	
	Milites quoque, quos Princeps ad Tartarorum excursiones explorandas,	Der halben ich vil mit denen / die derselben ort oft umbgeraist sein /	40
5	& coercendas, quotannis ibi in praesidiis habere solet, super hac re a me interrogati, nihil se unquam tale vel vidisse, vel audivisse responderunt.	geredt und gefragt hab / die weder gesehen oder davon ye gehört hetten / geantwort /	
10	Circa ostia tamen minoris Tanais, quatuor ab Asoph diaetis, iuxta locum Velikiprevuos ad S[anctos] montes, statuas imaginesque quasdam marmoreas & lapideas vidisse se, non negabant.	Es ist ain wasser genant der clain Tanais / da derselb drey tag raisen ob Asoph in den rechten Tanais felt / sagt man wol von etlichen Märbelstainen Seuln und Pildwerchen / so an dem ort genant WELIKI PREWOS zu den heilligen pergen genent sollen sein /	45 50
15	Minor porro Tanais in Sevuerski principatu oritur, unde Donetz Sevuerski vocatur, tribusque diaetis supra Asoph in Tanaim illabatur.	Der clain Tanais entspringt in dem Land Severa / darumb wirdt er genant SEWERSKI DONETZ.	
20	Caeterum qui ex Moscovuia in Asoph terrestri itinere proficiscuntur, hi Tanai, circa Donco, vetus & dirutum oppidum, traiecto, a meridie nonnihil in orientem reflectuntur:	So dan die von der Mosqua nach Asoph raisen / faren zu Donco uber / und wenden sich etwas gegen dem Aufgang /	55
25	quo loci, si recta ab Tanais ostiis linea ad eius fontes ducatur, Moscovuiam in Asia, non in Europa sitam reperies.	Darumb wan ain Liny von dem ursprung zu dem gmund des Tanais getzogen wurde / möcht man sagen / das die Mosqua in Asia und nit in Europa läge.	60
30	Msceneck palustris locus est, in quo olim castrum erat, cuius etiamnum vestigia extant.	MSCENEK ligt an ainem gemösigen ort / ist gleichwol ain Schloß da gestanden / als man an etlichen uberbleiblingen sicht /	65
	Circa hunc locum adhuc quidam in tuguriolis habitant, qui necessitate imminente, in paludes illas, ceu castrum refugiunt.	Es haben auch neulichen etliche leut in clainen hütlen da gewont / die jr flucht in der veindts not in das gemöß genomen /	70
35	Ex Moscovuia in Msceneck, meridiem versus eundo, sexaginta fere	aus der Mosqua daher zeucht man in Mittag ungeverlichen sechtzig	

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	229
	miliaria Germanica sunt: ex Tulla fere triginta.	
	A Msceneck decem & octo fere miliaribus ad partem sinistram, Occa	
5	fluuius oritur: qui primum in Orientem, dein in Septentrionem, postremo in Orientem aestivalem (ut ipsi vocant) cursum suum dirigit.	
	atque ita Occa, Msceneck forma	
10	circuli propemodum dimidiati claudit: multaque subinde oppida, Vuorotin scilicet, Coluga, Cirpach, Corsira, Columna, Rezan, Casimovogorod, & Murom alluit:	
	tandemque Vuolgam infra Novuogardiam inferiorem ingreditur, sylvisque utrinque clauditur, quae melle, aspreolis, hermelis & martibus plurimum abundant.	
20	Campi omnes quos alluit, fertilissimi sunt: nobilissimus in primis piscium copia fluuius, cuius pisces caeteris Moscovuiae fluminibus praeferuntur, maxime qui circa Murom capiuntur.	
25	Habet praeterea pisces quosdam peculiare, quos ipsi sua lingua vocant Beluga, mirae magnitudinis, sine spinis, capite & ore amplo,	
30	Sterlet, Schevuriga, Osseter: postrema tria Sturionum genera: & Bielaribitza, hoc est, album pisciculum nobilissimi saporis.	
	meyl. Von Tula seind bey dreissig meyl /	35
	OCCA das namhafft wasser entspringt von Msceneckh bey achtzehnen meyllen / das nimbt sein lauf /	
	Erstlichen in Aufgang darnach gegen Mitternacht / und fürt wider in Sumer Aufgang / wie sy sprechen /	40
	und beschleusst den Msceneckh nahend rund umb / und an dem selben fluß / sein vil Stet als Vorotin / Coluga / Cirpach / Corsira / Columna / Rezan / Casinowgorod / und Murom /	45
	und felt under nidern Neugarten / in die Wolga / und hat vil wälder an baiden ortten / darauß man vil Höning / Feech / Härml / und Märder bekhumt /	50
	Alles Ertrich das diser fluß beruert / ist fruchtbar in sonderhait vil visch / die Edler dan khainer in der Moscoviter gepiet sein / unnd sonderlich die umb Murom gefangen werden /	55
	man findt auch darinnen visch BELUGA genant / vasst groß / haben auch khain pain / nur kruschpeln / wie die Hausen / ain grossen kopff und maul wie ain Schaidn / die man an etlichen ortten Waller nent /	60
	darnach auch STERLED, SEWRIGA, OSSETER die drey geschlecht möchten sein als Styerl / Schuerggen / unnd Tückh / Darnach BIELARIBITZA das ist weiß vischl / hat gar khaine liechte wie silberene schieppen / ist vasst ain guetter visch /	65
		70

horum maximam partem ex Vuolga eo devenire putant.	man vermaint die alle khumen aus der Volga / und in die VOLGA aus dem Moer / ausserhalb der weissen vischl.	40
5 Ex Occae porro fontibus duos alios fluvios oriri aiunt, Sem & Schosna: quorum Sem, Sevuera principatum perfluit:	Aus dem ursprung der Occa solln noch zwen flüß außfliessen SEM und SCHOSNA. Der Sem rind durch das Land Sewera /	45
10 oppidumque Potivulo praeterlapsus, in Desna fluvium, qui Czernigo oppidum interlabitur, atque infra Chiovuiam in Borysthenem fertur, influit: Schosna autem recta in Ta- naim defertur.	und fürt neben Potiwlo felt in die DESNA / die aber neben Ctzernigo / und darnach under Chiow in den Nieper / Schosna aber eylt gerad dem Tanais zue.	45
15 Corsira in ripa Occae fluminis oppidum est, sex miliaribus supra Columnam. Habebat aliquando sui iuris dominum:	CORSIRA ligt am gestat der Occa / Sechs meyl oberhalb Colum- na / die Stat hat zuvor ainen aignen Herrn gehabt /	50
20 qui cum ad Principem Basilium, tanquam qui in necem eius conspi- rasset, delatus fuisset,	ist fürgeben worden / als wäre dem Basilio angetzaigt / derselb Herr stellte im nach seinem leben /	55
25 eamque ob rem sub venationis prae- textu a Principe vocatus fuisset, illeque armatus (nam a quodam, ne inermis iret, admonitus fuerat) cum ad Principem in venatione venisset,	Darumb ervordert jne der Großfürst / auf ain geiadt ist der guet Herr durch ainen beret worden / das er bewertter zu dem Fürsten khumen ist / aber für den Fürsten nit gelassen worden /	60
30 neque tum admissus esset, sed cum Michaele Georgii Principis Secretario ad vicinum oppidum Czirpach ire, ibique se operiri iussus esset:	Sonder Michael des Georgen Sun des Fürsten Secretari / hat den in das nächst Stätlen Ctzirpach mit sich genumen / und bevolhen sich auß- tzuthuen /	65
35 ubi a Principis Secretario ad biben- dum invitatus, idque (ut solet) pro Principis sui incolumitate, cum in eas insidias quas nullo modo evitare posset, se prolapsus esse sentiret:	hat jme der Secretarj ainen Trunckh bracht / nach jrem brauch umb des Fürsten gesund / Der hat pald ver- standen / wie sein sach ain gestalt würd haben / begert aines Briesters / und den Trunckh angenumen / pald gestorben /	70
35 accersito sacerdote, haustoque pocu- lo moritur.		

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	231
<p>atque ita nephario hoc facinore, Basilius Czirpach oppido, octo miliaribus a Corsira ad Occam fluvium sito, ubi etiam loco plano</p> <p>5 minerae ferri effodiuntur, potitus est.</p> <p>Coluga oppidum ad Occam fluvium triginta sex miliaribus a Moscovuia abest, quatuordecim a Czirpach.</p> <p>10 Fiunt ibi affabre caelata pocula lignea, aliaeque e ligno res ad cultum domesticum pertinentes: quae inde in Moscovuiam, Lithvuaniam, aliasque circumiacentes regiones</p> <p>15 passim deferuntur.</p> <p>Solet ibi Princeps quotannis praesidia sua contra incursiones Tartarorum habere.</p> <p>Vuorotin principatus eiusdem nominis, cum civitate & castro, tribus supra Colugam miliaribus, non procul a littore Occae sito, nomen habet.</p> <p>20 Hunc principatum Ioannes Knes Vuorotinski cognomento possidebat, vir bellicosus, ac multarum rerum experientia excellens, quo duce Basilius princeps praeclaras saepe ex hostibus victorias reportaverat.</p> <p>25 Sed anno 1521, quo tempore rex Tauricae Occa traiecto, magno exercitu Moscovuiam, ut supra dictum est, invaserat, ad eumque coercendum & reprimendum Demetrius</p> <p>30 Knes Bielski, homo iuvenis, cum exercitu a Principe missus fuisset,</p> <p>isque Ioannis Vuorotinski, aliorumque sanis consiliis neglectis, viso hoste turpi se fugae mandasset:</p>	<p>Dermassen hat der Großfürst auch CZIERPACH so acht meyl von Corsira / uberkhumen / daselbstn seind Eysnene Berckhwerch in der ebne.</p> <p>40</p> <p>COLUGA ain Stat ligt an der Occa / und Sechsenddreissig meyl von der Mosqua / von Czirpach viertzehnen /</p> <p>45</p> <p>da macht man schönes holtzwerch / Schüssln / Trinckhgeschier und dergleichen / von dannen fürnt mans in die Mosqua / Litten und andere ort /</p> <p>50</p> <p>da helt der Fürst Järlichen seine leut / wider der Tattern einfal.</p> <p>55</p> <p>WOROTIN das Fürstenthumb / Stat und Schloß aines namens / drey meyl oberhalb Coluga / nit ferr von dem gestat des fluß Occa gelegen /</p> <p>60</p> <p>dasselb Fürstenthumb hat hievor besessen Khnes IWAN WOROTINSKI ain streitparer und des Khriegs geübter Man / durch den der Großfürst Basilius vil Sigs von sein Veintn erhalten hat /</p> <p>65</p> <p>im 1521 Jar. Als der Tatterisch Khünig von Precop sich uber den fluß Occa mit seinem hoer gegen der Mosqua begeben / wie hernach darvon gesagt wirdt / und den Demetri</p> <p>70</p> <p>Khnes Bielskj / ainen jungen wider den Tattern mit seinem Hoer gesant hette /</p> <p>der den Khnes Worotinskj / und die andern eltere veracht. So pald die veindt sich dißhalb des wassers</p> <p>75</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p>

		sehen liessen / sich in die flucht begaben /	40
	Principeque post Tartarorum disces- sum, de fugae autoribus diligenter inquirente, Andrea Principis fratre (qui revera eius fugae autor fuerat)	und so man erkündigung hielt / wer solcher flucht ursacher ware / gieng alles antzaigen auf Khnes Andreen des Großfürsten brueder / Nichts	
5	aliique absolutis, Ioannes Vuorotin- ski non solum in summam venit Principis indignationem, sed captus etiam, atque principatu suo exutus est.	minder muesst Khnes Worotinski die schuld und ungnad tragen / ja dartzu gefangen worden / jme auch sein Fürstenthumb genumen /	45
10	Postremo dimissus quidem fuit ex custodia, ea tamen conditione, ne Moscovua unquam egrederetur. Hunc nos quoque inter primarios viros Moscovuiae, in aula Principis vidimus.	und sich verpinden muessen / von der Mosqua nit zuverruckhen / wir haben den noch datzumal daselbsten gesehen.	50
15	Sevuera magnus principatus est, cuius castrum Novuogrodek, haud ita diu Sevuerensium principum, priusquam hi ab Basilio principatu exuerentur, sedes erat.	SEVERA ain Großfürstenthumb darin ist der gewesnen Fürsten gesäs NOVOGRODEK gewest /	55
20	eo ex Moscovua dextrorsum in Meridiem, per Colugam, Vuorotin, Serensko & Branski, centum quin- quaginta miliaribus Germanicis per- venitur: cuius latitudo ad Borysthe- nem usque protenditur.	aus der Mosquazeucht man gegen Mittag / doch wol zu der rechten hand / durch Coluga / Worotin / Se- rensko und Bransko / hundert und fünfftzig Teutsch meyl / geraicht gar	60
25	Vastos desertosque passim campos habet: circa Branski autem sylvam ingentem.	an Nieper / nach der braidt / hat vil oden / zu Branskj ain vasst grossen wald /	
30	Castra oppidaque in eo sunt complu- ra: inter quae Starodub, Potivulo, Czernigovu, celebriora sunt. Ager quatenus colitur, fertilis est. Sylvae hermellis, aspreolis & marti- bus, melleque plurimum abundant.	In dem selben land sein vil Schloß und Stät / Staradub / Potiwlo / Ctzer- nigo / seind die namhafftigisten / ain fruchtpar Ertrich und reich von Hönig / Harmln / Fechn / und Mar- dern / das volckh ist aus täglicher ubung gegen Tattern geschickht zu- khriegen.	65
35	Gens propter assidua cum Tartaris praelia, valde bellicosa. Caeterum Basilius Ioannis, ut alios	Der Basilius des Hannsen Sun /	70

	plerosque, ita hunc quoque principatum sibi subiecit, hoc modo.	wie der andere Fürstenthumber / Also auch dises under sich bracht /	
	Erant duo Basilii ex fratribus nepotes: horum alter cognomento Semetzitz, castrum Novuogrodek: alter vero Staradub civitatem tenebat.	Es sein zwayer Brueder zwen Sün gewest / der ain hat sein zuenamen gehabt SEMETZITZ hat hof gehalten zu Novogrodek / der ander zu Staradub / zu Potiwlo saß ain ander Fürst DEMETER.	45
5	Potivulo autem Demetrius quidam Princeps possidebat.		
	Porro Basilium Semetzitz, cum strenuus in armis, eamque ob rem Tartaris terrori esset, tanta regnandi libido invaserat, ut principatum solus expeteret.	Der Basilius Semetzitz war ain Kriegsman / den auch die Tattern seine Nachperrn forchten / Der wolt ain ainiger Fürst sein /	50
10	neque quievit, donec Basilium Staradubski afflictissimum redderet: eoque depulso, provinciam suam occuparet.	veriaigt sein veter Basilium von Staradub /	
15	quo eiecto, Demetrium alia via aggressus est: quem apud Principem detulit, tanquam qui animum deficiendi a Principe haberet.	darnach den Demeter mit andern lisstn angriffen / bey dem Großfürsten angeben / als wolt der von jme abfallen /	55
20	Qua re Princeps commotus, Basilio mandat, uti Demetrium, quacunquarte captum, ad se Moscovuiam mitteret. Huius itaque fraude Demetrius in venatione circumventus fuit.	Darumb befalch der Großfürst / jme dem Semetzitz / das er DEMETRIUM fahe / und jme zubringe / den hat er an einem geiaht zugeeilt /	60
25	Praemiserat enim Basilius equites quosdam ad castrum sui portas, qui eum fuga evadere conantem exciperent, a quibus tum captus, in Moscovuiam deductus, atque in vincula coniectus fuit.	und zuvor etliche pferdt fuer geschickht / wo Demeter die flucht zu hauß näme das sy dem undter augen khämen / und fiengen / Ist also gefangner in die Mosqua gefuert / und in gefenckhnuß gelegt worden.	65
30	Hanc iniuriam filius, quem unicum habebat, Demetrius, adeo moleste tulit, ut ad Tartaros confestim confugeret. Utque patri illatam iniuriam celerius graviusque ulcisceretur, Christiana fide abnegata, in Machumetiritum circumciditur.	Desselben Demetri Sun / uber solche beschwörung und unrecht / ist zu den Tattern geflohen / ob er sein Vattern rechn möchte / hat sich beschneiden lassen /	70
35	Interim dum apud Tartaros ageret,	In dem hat sich der selv sein Sun in	
40			

	accidit, ut puellam quandam venustissimam deperiret: qua cum alias potiri non posset, invitis eam parentibus clam abduxit.	aine verliebt / und weil er die anderst nit gehabt möcht / hat die wider jrer Vatter und Muetter willen haimlich empfiert /	40
5	Eam rem servi, qui cum eo circumcisi fuerant, puellae propinquis clam indicarunt: a quibus quadam nocte subito oppressus, cum puella sagittis conficitur.	Des haben seine diener / die sich mit jme beschneiden lassn / der empfiereten freundtn angetzaigt / die haben jne in der nacht uberfallen / und sambt dem weibspild aus handtpögnen erschossen /	45
10	Basilius Princeps audita filii ipsius Demetrii fuga ad Tartaros, senem arctioribus vinculis constringi iubet. qui non multo post morte filii apud Tartaros cognita, carcere moeroreque confectus, eodem anno qui a	wie der Großfürst des entweichen erindert / umb sovil beschwärlicher / hat er den Vatter halten lassen / aus dem und wie der seines Suns Todt vernumen / ist er pald gestorben / jm	50
15	nato Christo MDXIX erat, obiit. A[t]que haec omnia Basilio Semetzitz autore facta sunt: cuius impulsu antea quoque Princeps & Corsirae dominum & germanum suum fratrem, captos in carcere occidit. Caeterum quemadmodum saepe fieri solet, ut qui aliis insidias struunt, in easdem tandem ipsi incidant: ita &	1519 Jar / des ist der Semetzitz ain ursacher gewest / wie auch vor mit des Herrn zu Corsira / und seinen Brueder / die baide in Fancknussen gestorben / Er Semetzitz ain anschifter was / so khumt oft in gleichen fällen / wie ainer andern Netz fürsphant / das er eben gleich in solche fallen thuet / des dem Semetzitz auch zuegestanden ist /	55
20	25	25	60
	Nam ipse quoque apud Principem defectionis crimine insimulatus est.	dann man ain gleiche ursach gegen jme gefasst / und ist betzichtigt worden / als wolt er vom Großfürsten / abfalln /	65
	Eam ob rem cum Moscovuiam vocatus fuisset, illeque, nisi publicae fidei literae Principis & Metropolitanæ iuramento confirmatae, sibi prius mitterentur, eo se venturum pernegaret:	ist etliche mal ervordert / aber nit khumen wöllen / er hette dan ain versicherung und glaidt / mit des Großfürsten / und mit des Metropolitan geschwornen Aydn bekhreffigt /	70
30	missis acceptisque ex sententia literis, XVIII Aprilis, MDXXIII anni Moscovuiam cum venisset,	auf dasselb ist er am achtzehnden tag Aprilis / im 1523 jar ghen der Mosqua khumen der ist im anfang	
35			

	honorifice muneribus etiam oblati a Principe exceptus fuit: sed paucos post dies captus, in carcerem coniicitur, ubi & tunc detinebatur.	erlichen emphanen auch begabt / aber wenig tag darnach gefencklich eingesetzt worden / da er dan zu unsern zeitten noch gesessen ist.	35
5	Causam captivitatis suae hanc fuisse aiunt, quod literas ad regem Poloniae, quibus se ad eum deficere velle scripserat, praefecto Chiovuiensi misisset: qui resignatis literis, cum iniquum eius erga principem suum animum cognovisset, continuo eas Principi Moscovuiae misit.	Die ursach seiner fäncknuß hat man fürgeben / Er hette brief an Khünig zu Poln geschrieben / darin er sich erpotten hette zu jme zufallen / die selben Brieff sol er zu dem Hauptman zu Chiow geschickht / derselb die eröffnet / und dem Großfürsten übersendt haben.	40
10	Alii vero rationem magis verisimilem afferunt. Solus enim Semetzitz in toto Mosci Imperio supererat, qui castra & principatus possidebat:	Ain andere ursach sagen andere die glaublicher ist / weil khain Fürst mehr im gantzen des Großfürsten gepiet gewest ist / der ainigerlay bevestigung hette / dan der /	45
15	quibus, ut facilius hunc eiceret, tutiusque imperaret, perfidiae crimen, quo ille e medio tolleretur, in illum excogitatum est.	damit dan der auch hingenumen / und des Großfürsten Herrschafft dester sicherer wäre / ist das dermassen erdacht worden /	50
20	Ad quod alludens morio quidam, quo tempore Semetzitz Moscovuam ingrediebatur, scopas & palam circumferabat.	dem macht auch ain glauben ain Schalchsnarr / der mit denen / so dem Semetzitz entgegen geritten / auch mit gangen / ainen poesen und schaufl mit getragen / ye ain heuffl zusammen gekhert / und mit der schaufl vom weg geworffen /	55
25	qui cum interrogaretur, quid sibi hoc apparatu vellet?	So man den fragt / was er doch thette:	60
30	Imperium principis nondum prorsus purgatum esse, respondit: nunc vero commodum tempus verrendi adesse, quo feces omnes eiiciendae forent.	Gab Antwort / die Mosqua sei zimlich gerainigt / und gekhert / es sei noch ain uberlibne unsauberkhait / ist gleich zeit / das die gar gerainigt werde.	65
	Hanc provinciam Ioannes Basili, Alexandri magni Ducis Lithvaniae exercitu ad Vuedrosch fluvium profligato, primus imperio suo adiecit.	Dises Fürstenthumb hat der Großfürst Hanns / wie Khünig Alexanders zu Poln Großfürstens in Lithen hoer geschlagen worden / mit ergebung der Fürstn uberkhumen /	70

<p>Porro Sevuerenses principes genus suum a Demetriomagno Duce Moscovuiae ducunt.</p> <p>Erant Demetrio filii tres, Basilius, Andreas, & Georgius. Ex his Basilius natu maximus, iuxta patrias leges, patri in regno successit. Ex aliis duobus, Andrea videlicet & Georgio, Sevuerenses principes generis sui originem traxerunt.</p> <p>Czernigovu triginta miliaribus a Chiovuia, totidem vero a Potivulo abest. Potivulo vero distat a Moscovuia centum quadraginta miliaribus Germanicis a Chiovuia sexaginta, a Branski triginta octo. Haec ultra sylvam magnam, quae vigintiquatuor miliaribus in latitudinem protenditur, sita est.</p> <p>Novuogrodeck decem octo miliaribus distat a Potivulo, a Staradub quatuordecim: Staradub a Potivulo triginta duobus miliaribus.</p> <p>Euntibus ex Potivulo in Tauricam, per solitudinem fluvii Sna, Samara & Ariel occurrunt: ex quibus posteriores duo latiores, profundioresque sunt: in quibus traiciendis dum viatores diutius nonnunquam detinentur, a Tartaris saepe circumveniuntur, capiunturque.</p> <p>post hos Koinskavuoda & Moloscha fluvii occurrunt, quos novo quodam traiectionis genere superant: resectas arbusculas in fasces colligant, quibus se suaque imponunt, atque ita remigantes secundo fluvio in alterum littus deferuntur.</p>	<p>Die geweißne Fürsten seind von Demetrio Großfürstn in der Mosqua heerkhumen /</p> <p>dann er ließ drey Sün / Basilius / bliebe Großfürst / Andreen unnd Georgen / von denen zweyen waren die / darvon yetzo gesagt ist / heerkhumen / und von jrem aigen Pluet hingenomen.</p> <p>CZERNIGO dreissig meyl von Chio / auch soverr von Potiwlo / dises Potiwlo ist hundert und vierzig meyl von der Mosqua / und von Chio Sechstzig / von Branskj Achtunddreissig / ligt uber den grossen walt / der Vierundzwaintzig meyl prait ist.</p> <p>NOVOGRODEK Achtzehen meyl von Potiwlo / von STARADUB Viertzehen / Staradub von Potiwlo dreyundzwaintzig.</p> <p>Aus Potiwlo ghen Procop so man Lateinisch TAURICAM nent / raist man durch wildnussen / uber die Fluß SUA, SAMARIA und ARIEL / die letzten zwen / seind praiter und tieffer / offermallen werden die raisenden / die sich an den pächern saumen uberfallen.</p> <p>Nach denen khumt man an die fluß KOINSKA WODA und MOLOSCHA daselbstn haut man von Paumen Esst und werden in puoschen gepunden / darauf legen sy die leyth mit jrer haab / und lassen sy abrinnen / mit etlicher hilff / damit sy an das ander gestat rinnen /</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p>
---	--	---

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	237
<p>Alii huiusmodi fascēs equorum caudis alligant, qui flagris impulsī, natantes in ulterius littus, homines secum trahunt, transferuntque.</p> <p>5 Ugra fluvius profundus & lutosus, non longe a Drogobusch in sylva quadam oritur, interque Colugam & Vuorotin in Occam exoneratur. Is fluvius olim Lithvuaniam a</p> <p>10 Moscoviua dividebat.</p> <p>Demetrioivitz oppidum & castrum inter Meridiem & Occidentem, decem & octo miliaribus abest a Vuiesma, a Vuorotim circiter</p> <p>15 viginti.</p> <p>Smolentzko civitas Episcopalis,</p> <p>ad Borysthenem fluvium sita,</p> <p>20 castrum in ulteriore fluminis littore Orientem versus habet, roboribus constructum, quod plurimas domos in civitatis formam complectitur. Hoc qua in collem porrigitur (nam</p> <p>25 parte alia Borysthene alluitur) fossis, ad haec stipitibus acutis, quibus hostium incursus arcetur, munitum:</p>	<p>Etliche pinden solche puschn jren pferdtn an die schwäntz / und treiben die in das wasser / schwimendt ziehen sy die mit jnen uber.</p> <p>UGRA ain tieffs wasser loettig / nit ferr von Drogobusch / entspringt in ainem wald / zwischen Coluga und Worotin / felt in die Occa / vortzeit was die Granitz zwischen Lithen und Moscovitter gepiet.</p> <p>DEMETRIOWITZ Schloß und Stat zwischen Mittag und Nidergang / Achtzehen meyl von der WIESMA / von Worotin bey Zwainzig meyllen.</p> <p>SMOLENSCO ist ain Schloß und Stat /</p> <p>des so nit eingefangen ist / haisst man die Stat / was aber eingefangen / wie dann Smolensco ain grossen Platz / mit vil heusern eingeschlossen / mit holtzwerch und mit stain und Ertrich außgeschüt / nennen sy</p> <p>GOROD des nach gmainer Windisch ain Schloß / aber nach jrer deittung was bevestnet ist / als umbtzeint / verstanden wirdt /</p> <p>ist ain Fürstenthumb / und Bischofflicher stuel /</p> <p>ligt an dem namhafften wasser Nieper / auf Latein BORISTENES,</p> <p>Solich Schloß ligt vom wasser uber sich nach ainem Pühl / und oben auf dem pühl unser Frauen gemaurte Khirchen / das ander alles hültzen / umb das Schloß ist ain grabm / nit vil uber khnie tieff / darin seind steckhen geschlagen / wie in Osterreich weingartnen / allein das die steckhen khürtzer / sterckher / und</p>	<p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>

		enger geschlagen sein / damit sy den anlauff zuverhuetten vermainen /	30
	Basilius Ioannis saepius gravissime oppugnavit, nunquam tamen illud vi capere potuit.	Basilius wie vermelt / hat das mit gewalt nit mügen gewinnen /	
5	At postremo militum, praefectique cuiusdam Bohemi, de quo supra in historia Michaelis Linski dictum, proditione eo potitus est.	aber mit ubergeben der dienstleut zu handen bracht /	
		was man aber die Stat haisst / seind vil heuser uber das wasser zwis- sche[n] Püheln / neben der Stat / sicht man etliche vil gemeuer stehn / da zuvor Clöster gewest sein /	35
10	Civitas in valle sita, colles circum- quaque fertiles habet, sylvisque vastissimis cingitur, ex quibus pel- lium diversarum magnus proventus.	Dasselb Fürstenthumb ligt zwischen grossen wäldern / daraus man auch gefül und sonderlich vil guets hönig hat /	40
		von Smolensco ghen dobrowna seind die wälder vasst mit Linden besetzt / darvon die Peyn oder Imen jre narung nemen / und gar guet hönig machen /	45
15	Templum in castro divae Virgini sacrum, alia vero aedificia lignea: in civitatis suburbio Monasteriorum e lapidibus constructorum ruinae com- plures videntur.		
20	Ex Moscovuia porro ad Smolentz- kum, inter Meridiem & Occidentem euntibus, decem & octo miliarium itinere, Mosaisko primum occurrit:	als man aus der Mosqua nach Smo- lensco raist / ist der weg zwischen Mittag und Nidergang / khumbt man ghen MOSAISCO ain Stat achtze- hen meyll weiter /	50
25	inde viginti sex, Vuiesma: post de- cem & octo, Drogobusch: atque inde totidem, in Smolentzko pervenimus, totumque hoc iter octuaginta miliari- bus Germanicis constat: quamvis Lithvuani & Moscovuitae centum	Sechsendtzwaintzig meyll ghen WYESMA und furt achtzehen meyll gen drogobusch / und wider achtze- hen ghen Smolensco / also das achtzig meyll bringt / Wiewol baid Litten und Moscovitter sagen von hundertent / ich bin aber den weg	55 60

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	239
<p>computent. Ego tamen ter loca illa peragravi, nec plura observavi. Hunc principatum Basilio imperante, Vuiltoldus magnus Dux Lithvuan]iae Moscis anno 1413 ademerat.</p>	<p>dreymal geraist und nit mer gefunden. Dises Fürstenthumb hat Witold oder Witowd (man findt die baide namen) geborner Großfürst in Litten / ainem Basilio / der hinnach sein tochter nam abgewunnen / hat im 1413 jar / diser Basilius hat das wider erobert im 1514 jar am dreissigisten tag Julij / zu den zeitten Khünig Sigmunds in Poln / und Großfürsten in Litten.</p>	35
<p>Eundem Basilius Ioannis anno 1514, die XXX Iulii, Sigismundo regi Poloniae eripuit.</p>	<p>DROGOBUSCH und Wießma / Schlösser und Stät hültzen / baide am Nieper gelegen / seind vortzeiten auch undter Litten gewest / nit ferr von Wießma rint ain Pach / desselben namen etwo zwo werst von der Stat felt in Nieper / daselbstn lädt man die Schif an / und nach Smolensco / von Smolensco wider daselbstn hin / als auch unsere guetter jüngstlichen hinauf / und wider abgefuert sein worden.</p>	40
<p>Drogobusch & Vuiesma, castra & oppida lignea sunt, ad Borysthenem sita, quae olim sub dominio Principum Lithvaniae erant. Est sub oppido Vuiesma eiusdem nominis fluvius, qui haud procul inde, duobus videlicet vuerst, in Borysthenem fertur: solentque oneratae mercibus naves inde Borysthenem devehi, atque post vicissim adverso Borysthene Vuiesmam usque portari.</p>	<p>MOSAISCO ist auch ain Stat und Fürstenhof / alles hültzen / dahin hat der Fürst järlichen sein lust und hetz gehabt / sein gar vil Hasen manicherlay farben / der ich nie dermassen gesehen hab /</p>	45
<p>Mosaisko quoque castrum & oppidum ligneum, circa quod magna diversicolorum copia leporum est: soletque Princeps quotannis venationes suas ibi habere,</p>	<p>MOSAISCO ist auch ain Stat und Fürstenhof / alles hültzen / dahin hat der Fürst järlichen sein lust und hetz gehabt / sein gar vil Hasen manicherlay farben / der ich nie dermassen gesehen hab /</p>	50
<p>atque nonnunquam diversorum Principum Oratores audire: sicuti nobis in Moscovuia existentibus, Lithvuanos Oratores audivit: nosque eo pariter ex Moscovuia accersitos, ubi mandatis Principum nostrorum confectis dimissi fuimus.</p>	<p>zu der zeit / als wir jungstlichen fridens halber gehandelt / und umb die Littischen Potte[n] geschickht / ist der Großfürst dahin gen Mosaisco getzogen / und fürgeben / welle die Litten in sein Hauptstat nit lassen / uns auch dahin ervordert / und daselbstn den anstand beschlossen / uns zu baider seitten abgefertigt /</p>	55
		60
		65
		70

		in solcher abfertigung ließ der Großfürst uns fragen / welchen weg wir anhaims nemen würden / Sprechen die Secretarien / Darumb hat der Herr fragen lassen / dan jme sein Khundtschafften von seinen Granitzen khumen / das der Türck zu Ofen gewest ist / wisse aber nicht / was er außgericht hab /	30
5	Porro imperium principum Moscovuiae, tempore Vuitoldi, quinque aut sex miliaribus ultra Mosaisko protendebatur.	Des Mosaisco und noch sechs meyl hinfur gegen der Mosqua ist bey Witold zeytten die Littisch Granitz gewest.	40
10	Biela principatus, cum castro & civitate eiusdem nominis, ad fluvium Opscha, in vastis sylvis sexaginta miliaribus Germanicis magis in Occidentem a Moscovuia distat: a Smolentzko triginta sex, a Toropetz triginta.	BIELA ist auch ain Fürstenthumb / mit Schloß und Stat / an ainem wasser OPSCHA genant / zwischen grossen wäldern / mer gegen dem Nidergang von Mittag gewent / Sechtzig meyl von der Mosqua / von Smolensco sechsunddreissig / von Toropetz dreissig meyl /	45
15	Huius olim Principes ex Gidemino oriundi erant: sed Casimiro rege Poloniae imperante, Iagellonis filii hunc principatum obtinebant.	die Fürstn so daselbstn etwan gewont / seind von Gedemin herkhumen / und vor den Litten zugethon gewest / aber zu den zeitten CASIMIRI Khünig zu Poln / und Großfürsten in Litten /	50
20	quo tempore, Basilius princeps Biellae, qui alias Bielski appellatur, ad Ioannem patrem Basilii defecit, se suaque illi subdidit:	sich Basilius der Fürst zu Biella / davon sy genent werden Bielskj / zu dem Hannsen Großfürsten in der Mosqua ergeben /	60
25	uxoreque sua in eo motu in Lithuania relicta, aliam, ut supra dictum est, in Moscovuia duxit: ex qua tres suscepit filios, quos nos apud Principem vidimus, e quorum numero Demetrius propter patris sui auctoritatem in magno precio honoreque habebatur.	hat und sein jungs weib wie vor gesagt verlassen / sein Sun der eltter / Demetri ist in grossen ehrn bey unsern zeittn gehalten worden /	65

	Porro hi tres fratres, quamvis ex Bielski paterna haereditate vivebant, eiusque annuis redditibus alebantur, eo tamen ire non audebant.		
5	nam Moscovuiae princeps, Bielski principatum illis ademit, titulumque sibi usurpabat.	aber das Fürstenthumb behellt der Großfürst / und setzt das in sein Titl.	
10	Rsovua Demetrii civitas, cum castro, recta in Occidentem viginti tribus miliaribus abest a Moscovuia:	RSOWA Demetry ist ain Schloß und Stat / gerade im Nidergang / von der Mosqua dreyundtzwaintzig meyl /	40
	castrum, a quo Princeps titulum sibi usurpat, ad fluvium Vuolga situm est,	das Schloß so auch der Fürst in seinem Titl hat / ligt an dem grossen und nambhafften wasser Wolga / das man in alten Püchern Rha geschriben findt /	45
15	habetque latissimam ditionem. Est & alia Rsovua centum quadraginta miliaribus a Moscovuia, a Vuelikiluki viginti, totidem a Plescovuia, quae deserta appellatur.	hat ain groß weit gepiet / Es ist gleichwol ain andere Rsova / ligt hundert und viertzig meyl von der Mosqua / und von VELIKILUKI zwaintzig / und sovil gen Plesco / die wirdt als öd genant /	50
20	Ultra Rsovuam Demetrii, per certa miliaria progrediendo in Occidentem, est sylva Vuolkonzki dicta, ex qua quatuor fluvii oriuntur.	so man von der Rsova Demetri fürauß gegen Nidergang etliche meyl zeucht / ist ain wald WOLKONSKI genant / daraus fliessen vier nambhaffte wasser /	55
25	In ea sylva est palus, quae Fronovu vocatur: ex qua fluvius non ita magnus duobus fere miliaribus in lacum quendam Vuolgo influit:	darin ist ain gemöß / das nent man FRONOW Von dem fleusst ain pach / khumbt pald als nahent zwo meyl in ain See genant WOLGO	60
30	unde rursus aquarum multitudine adauctus emergit, Vuolgaque sumpto a lacu nomine vocatur: qui multis paludibus emensis, multis etiam fluminibus in se receptis, viginti quinque, vel (ut alii volunt) septuaginta ostiis in mare Caspium,	Von dem fleusst wider etwas grösser der pach / und wird also Wolga genant / durch fleusst vil gemöß und See / und von vil andern zuflussenden pächern /	65
35	a Ruthenis Chvualinsko morie ap-	wiert groß / rint in Aufgang und felt in das Moer / so die Moscovitter CHWALINSCO und die Lateiner CASPINUM und HIRCANUM	70

	pellatum, & non in Pontum, ut quidam scripsit, exoneratur.	nennen / etliche sagen mit Fünffundtzwaintzig / etlich von Sibentzig armen /	35
	Porro Vuolga a Tartaris Edel, a Ptolemaeo Rha vocatur:	die Tattern deren Lande er vil durch fleusst / nennen disen fluß EDEL	
5	tantaque inter hunc & Tanaim in campestribus est vicinitas, ut septem duntaxat miliaribus distare affirmant.	Diser fluß und Tanais khumen an ainem ort auf siben meyl nahent zusammen / wievor gesagt ist /	40
	Quas autem civitates & oppida praeterlabatur, suo loco referemus.		
10	In eadem sylva decem fere a palude Fronovuo miliaribus est Dnyepersko pagus: circa quem oritur Borysthenes, qui ab incolis Dnieper vocatur,	von Fronowo dem gemöß ist ain dorff DNIEPERSKO genant / zu nechst darbey entspringt der NYEPER, Dnyerper genant / der ist den man Lateinisch BORISTHENES haisst /	45
15	quem nunc Borysthenem dicimus.		
	Haud procul ab eo loco est monasterium sanctae Trinitatis, ubi oritur alius fluvius priore maior, Nieprez per diminutionem dictus.	Nahent daselbstn ist ain Closter / zu der heiligen Drivalentigkhait genant / da entspringt ain pach NYEPRETZ, als der khlain Nieper / und ist doch grösser dan der ander /	50
20	Ambo autem hi fluvii inter fontes Borysthenis & paludem Fronovuo confluunt, quo loco Moscovitarum & Chloppiensium merces navibus impositae, in Lithvuaniam deferuntur: solentque mercatores ibi in monasterium ceu diversorium divertere.	die paide Pächer khumen zusammen / und werden pald schiffreich / und der enden lädt man die schiff mit Kauffmans waarn / so die Moscoviter oder ander Kauffleut von Clopi-gorod darbringen / und nach Litten fueren / bey demselben Closter haben daselbstn jr gemaine herbergen.	55
25			60
	Porro quod Rha & Borysthenes non ex iisdem fontibus, iuxta quorundam opinionem, oriantur, cum ex aliis, tum ex complurium mercatorum certa relatione, qui in illis partibus rem fecerunt, compertum habeo.	Das aber Rha oder Wolga und Boristhenes oder Nieper nit aus ainem ursprung khumen / wie etliche davon geschrieben / hab ich von villen Kaufleutten und andern die daselbstn umb gehandelt / und gewandert glaublich befunden.	65
30			70
	Borysthenis autem cursus hic est, ut primum Vuiesmam Meridiem versus	Der Nieper hat den lauf am ersten ghen Viesma gegen Mittag /	

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	243
<p>alluat: mox reflexo in Orientem cursu, oppida Drogobusch, Smolenczko, Orscham, & Mogilef prae-terlabatur: indeque rursus in meridiem tendens, Chiovuiam, Circassos & Otzakovu contingit.</p> <p>5 ubi deinceps in pontum exoneratur, videtur eo loco mare formam lacus habere: & Otzakovu quasi in angulo</p> <p>10 est ad ostia Borysthenis.</p> <p>Nos enim ex Orscha in Smolenczko</p> <p>15 venimus, ubi impedimenta nostra navibus usque Vuiesmam deduximus:</p> <p>& tantum inundabat, ut Monachus</p> <p>20 Comitum a Nugaroli, & me scapha piscatoria per sylvas longe devexerit:</p> <p>equi vero natando pluries superarunt itinera.</p>	<p>wendt sich etwas in Aufgang nach Drohobusch / Smolensco / Orsa / und Mogilew / khe00000rt sich dan wider in Mittag / nach Chiow / Circassen / Otzakhov /</p> <p>25</p> <p>und fellt dan in das schwartz Moer Lateinisch PONTUS genant / wie der das Moer erraicht / erpraict sich / als wäre es ain See /</p> <p>30 darumb jr vil betrogen sein / die gesagt haben / der fiel in ain See wie hievor gesagt /</p> <p>Als wir von der Orsa ghen Smolensco khumen sein / daselbstn wir unsere sachen auf ain schiff geladen / das uber sich triben / hintzt nahent zu der Wiesma /</p> <p>35 wir aber in Osterfeyern zu Smolensco außgezogen /</p> <p>40 Nach dem der schne zergangen / seind die wasser vasst groß worden / also das bey ainem Closter / an ainem clainen vischer Zillelen ain München den Graffn und mich am ersten durch die wälder so vol wasser worden / ferr widerumb zu der Strassen gefuert / da wir gewartt / hintzt unsere Sätl und dergleichen an dem selben Zillelen nacheinander</p> <p>45 bracht sein worden /</p> <p>50 Die pferdt aber drey oder vier mal von ainem Pühl zu dem andern schwemen muessen / dan derselben ende khumen vil Pühl nach der leng / gegen dem Nieper und albeg zwischen zwayen Pühln rint ain Pächl / die seind aber so groß worden / dan sich der Nieper hinein geschwelt hat</p> <p>55</p> <p>60</p>	<p>25</p> <p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p>

		/ dardurch muessten unsere pferdt schwimen.	
	Dvuina lacus a fontibus Borys- sthenis decem fere miliaribus, & totidem a palude Fronovuo distat.	DWINA ist ain See als zehen meyl weg / von des Nieper ursprung	25
5	Ex eo fluvius eiusdem nominis versus Occidentem, qui a Vuilna vi- ginti miliaribus abest, ac dein in Septentrionem decurrit, & prope Ri- gam metropolim Livuoniae mare Germanicum (quod Rutheni Vua- reczkoie morie vocant) illabatur:	/ und sovil von Fronovo / daraus entspringt ain wasser dessel- ben namens / khert sich in Nider- gang / rint auf Zwaintzig meyl von der Wilde hin / darnach khert es sich	30
10		in Mittenacht / und bey Riga d[er] hauptstat in Leiffland felts in das Teutsch oder Leifflendisch Moer / das die Reissen Waretzkhoye nen- nen /	35
	alluit Vuitepsko, Polotzko, Dunen- burg: & non perfluit Plescovuiam, ut quidam scripsit. Livuonienses hunc fluvium ex bona parte navigabilem, 15 Duna appellant.	fleusst neben VITEPSCO und PO- LOZKHO Khumt nit gen Plesco / wie ainer geschrieben hat / sonder für Dunenburg (gehört den Leifflen- dern) und hat den namen von dem fluß / den sy DUNA nennen / an dem fluß bin ich erster raiß mehr dan zwölf meyl im schlitn nach Polotzko uber sich gefarn / an ainem ort gefunden / da die praite des	40
		wassers plos on Eys gewest ist / allain das örtle daran die strassen getriben worden / davon erhertnet / hat sich noch zwischen baiden obern und undtern Eys gehalten / auf Fünff	45
		schriet lang ungeuerlichen / die praidt ist sovil die gemainen schlit- ten begriffen / darüber bin ich mit allem gesind nit on sorg khumen / Gott lob.	50
	Lovuat quartus fluvius, caeteris tribus minime comparandus, oritur inter lacum Dvuina, & paludem 20 Fronovuo, aut ex ipsa palude. non potui equidem eius fontes, etsi haud	LOWAT der viertte fluß / ist den andern nit gleich mit d[er] grösse / entspringt zwischen dem See Dwina / und Fronowo / oder doch aus dem selben gemöß / hab des aigentlich nit erfragen mügen /	55
			60

- procul a Borysthenis fontibus distant, prorsus explorare.
Est autem ille fluuius, ut eorum Annales habent, in quem Sanctus
5 Andreas apostolus ex Borysthene per siccum naviculam traduxit, & qui emensis quadraginta fere miliaribus, Vuelikiluki alluit, inque Ilmen lacum influit.
- 10 Vuolock civitas & castrum in Occidentem aequinoctialem viginti quatuor miliaribus distat a Moscovuia, a Mosaisko duodecim fere, a Tvuer viginti.
- 15 Huius loci titulum Princeps sibi usurpat, soletque quotannis ibi animum, falconibus lepores infectando, relaxare.
Vuelikiluki castrum & civitas in
20 Occidentem a Moscovuia centum quadraginta miliaribus, a Novuogardia magna sexaginta fere, a Poloczko autem triginta sex miliaribus distat, hac etiam itur ex Moscovuia
25 in Lithvuaniam.
Toropecz est castrum, cum civitate, inter Vuelikiluki & Smolenzko, ad confinia Lithvaniae, distat a Luki decem & octo fere miliaribus.
- 30 Tvuer, sive Otvuer, amplissima olim ditio, una ex magnis Russiae principatibus ad Vuolgam fluvium sita, triginta sex miliaribus Occidentem aestivalem versus, distat a Moscovuia: habetque civitatem
35 magnam, quam Vuolgam interfluit. in altera autem ripa, qua Tvuer Moscovuiam spectat, castrum habet, ex
- nach dem fluß wie die Reissen schreiben / sol Sant Andre wie der
40 nach dem Nieper oder Borsthene auf zu desselben ursprung khomen / ab nach Groß Neugartten gefaren sein / wan der bey viertzig meylln
45 geflossen / khumt gen Velikhilukhj / und darnach weitter in den See Ilmen oder Ilmer.
WOLOKHI Stat und Schloß zu mitten Nidergang vierundtzwaintzig meyl von der Mosqua / von Mosaisco bey zwölff / von Twer Zwaintzig /
50 in des Fürsten Titl wirdt das Fürstenthumb auch benent / hat jährlichen seinen lust daselbst / mit Valckhen hetzen.
55 WELIKILUKI, Schloß und Stat in Nidergang der Sunnen / von der Mosqua Hundert und viertzig meyl / von groß Neugartten bey sechtzig /
60 von Polotzkho Sechsunddreissig meyllen / daheer nimpt man auch ye den weg aus der Mosqua in Litten
65 TOROPETZ, Schloß und Stat / zwischen Smolensco und Velikhilukhj gegen den Littischen Granitzen / achtzehen meyl von Velikhilukhj.
70 TWER oder OTWER, ain Großfürstenthumb / hat etwan weitte gepiet gehabt / ligt an der Volga / von der Mosqua sechsunddreissig meyl in Sumer Nidergang /
das Schloß ist hültzen an dem gestat gegen der Mosqua / und die Stat und

	cuius opposito Tvuertza fluvius Vuolga influit:	andere vil heuser stehen an baiden gestatten / gegen dem Schloß uber / felt ain fluß darein / genant TWERTZA,	25
5	quo equidem in Otvuer navigio per- veni, & altero die Rha fluvium navi- gavi.	Nach dem selben bin ich in erster meiner raiß / in die Volga geschifft / Den andern tag darnach in ain grös- ser schiff gesessen / der mainung etliche meyl nach der Wolga abtzu- farn / als wir aber nit gar ain meyl gefarn waren / Ersahen wir an ainer umbraib das Eys noch gantz von ainen gestat zu dem andern wir muessten mit grosser muehe und arbeit / die grossen dickhen Eys stuckh / die am gestatten lagen auf- wegen / und hin rinnen lassen / da- mit wir zu Landt khamen / und aus- tratten / giengen zu ainem Closter Sant Helias / bliben etliche stundt / hintzt man uns pferdt zuwegen bracht /	30 35 40
10	Porro civitas haec Episcopalis sedes erat, vivente Ioanne Basili patre, quo tempore Tvuerensem Principa- tum magnus Dux Boris moderabatur. Cuius postea filiam Mariam princeps Moscovuae Ioannes Basili uxorem duxerat: ex eaque Ioannem primoge- nitum, ut supra dictum, susceperat.	Es hat auch das Fürstenthumb sein Bischove / der nägste Fürst alda was Boris genant / desselben Tochter Maria / nam des Großfürst Hanns des Basilijvatter / sein erste gemachl darvon er auch sein erst gebornen Sun Hannsen uberkhamb / von dem dan der Demeter geborn wardt / da- von hieoben meldung geschehen /	45 50
15	Boris autem mortuo, Michael filius successit: qui postea a sororio suo magno Duce Moscovuae principatu depulsus, exul in Lithuania moritur.	So derselb Boris starb / verließ ain Sun Michael / pald hat jne sein Schwager veriagt / und das Fürsten- thumb genumen.	55
20	Tersack oppidum decem miliari- bus a Tvuer: eius dimidia pars sub Novuogardiae, altera Tvuerensi	TERSACK ain Stätl zehen meyl von Twer / ist halber thail under dem gepiet Großneugarten und halber	

12 <dt. Text:> umbraib] = ?

<p>dominio erat, duoque ibi Locumtenentes imperabant. Oriuntur ibi quoque, ut supra dixi, duo fluvii, Tvuertza & Sna: hic Novuogardiam in Occidentem, ille in Orientem decurrit.</p> <p>Novuogardia magna, amplissimus totius Russiae principatus est, patrio sermone Novuigorod, quasi Nova civitas, seu Novum castrum dicitur.</p> <p>Quicquid enim muro cinctum, roboribus munitum, aut alioqui septum est, Gorod appellant.</p> <p>Est autem ampla civitas, quam Vuolchovu fluvius navigabilis interfluit, qui ex Ilmen lacu vix duobus vuerst supra civitatem emergens in lacum Neoa, quem nunc Ladoga, ab oppido quod ei adiacet, appellant, illabitur.</p> <p>Novuogardia porro in Occidentem aestivalem, a Moscovuia centum viginti miliaribus abest. quanquam sunt qui centum duntaxat computant: a Plescovuia triginta sex, a Vuelikiluki quadraginta, ab Ivuanovogorod totidem.</p> <p>Caeterum civitas haec olim dum floreret, suique iuris esset, latissimam ditionem in quinque partes distributam habebat:</p> <p>quorum quaelibet pars non solum de publicis ac privatis rebus cognoscendis, ad ordinarium ac competentem suae partis magistratum referebat, verum in sua duntaxat civitatis re-</p>	<p>thail undter Twer etwan waren zwayerlay Ambtleut da / So entspringen daselbsten zwen pach / der ain SNA zum Nidergang der ander TWERCZA in Aufgang fließend.</p> <p>NEUGARTN das groß / da vorzeiten die Reissischen Fürsten jren Stuel und hoffhaltung gehalten / und haisst Reissisch Novigorod das ware Neustat oder Neuschloß / dan wiewor gesagt / was eingefangen / oder vervestnet ist / haissen sy Gorod /</p> <p>ist ain grosse weitte Stat / gleichwol nur ain thail eingefangen / dardurch fleusst das wasser WOLCHOW des auß dem See Ilmen khumbt zwo wersst oberhalb der Stat entspringt / ist Schifreich / und felt in ainen See von alter genent NEOA / jetzo aber nach dem Stätl so darbey ligt / nent man den auch also LADOGA / da her raist man von der Mosqua / in Summers Nidergang und man rait hundert und zwaintzig meyl / ander nur hundert / ligt von Plesco Sechsenddreyssig meyl / und von Velikhilukhi viertzig / von Iwanowgorod auch sovil / als viertzig / dieweil die Stat in jren Freihaiten gewest ist / het ain groß weit gepiet / das maist in Mittenacht / und Aufgang der Sunnen / in funff thail gethailt /</p> <p>Also das ain jeglicher thail sein sonderliche Obrighait in der Stat gehabt hat / dabey sy recht und beschaid in gemain und sondern sachen genumen /</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p>
--	---	---

	gione contrahere res quascunque, ac commode cum aliis civibus suis conficere poterat:		
5	nec licebat cuiquam, ad aliquem alium eiusdem civitatis magistratum, quacunq̄ue in re provocare.	von denselben Obrighkheiten oder Magistrat / ist khain dingnus weiter gangen /	40
10	Eoque tempore totius Russiae maximum ibi erat emporium, ingens enim mercatorum turba undique ex Lithvania, Polonia, Svuetia, Dania, ipsaque Germania eo confluebat, civesque ex tam frequenti multarum gentium concursu, opes suas copiasque augebant.	der zeitten seind grosse gewerb und niderlagen der Khauffleut von allen Landen da gehalten / davon sy auch reich worden.	
15	Quin & nostra tempestate licet Germanis suos ibi habere quaestores, seu rationarios.	Es seind der zeit Ich da was Teütischer Khauffleut handler oder Factores gewest / die haben ainen Schlittn den ich von Augspurg dahin pracht von mir erpetten zu ainer gedechtnuß / den in die Khirchen zusetzen /	45 50
20	Imperium eius magna ex parte in Orientem & Septentrionem extenditur. Livuoniam, Finlandiam, atque Nordvuegiam fere contingebat.	Ire anrainer waren Leiflender / Finlender / und auch an andern meer ortten den Schweden zuegehörig / darnach auch die Nordweder /	55
25	Eius loci mercatores, cum uno eodemque vehiculo Augusta Vindeliorum profectus eo pervenissem, me impense rogarunt, ut vehiculum quo tam longum iter emensus fuissem, in aede ipsorum sacra perpetuae memoriae ergo relinquerem.		
30	Habuit etiam Novuogardia principatus ad Orientem, Dvuinam & Vuolochdam: ad Meridiem vero dimidiam partem Tersack oppidi, non longe a Tvueria.	Sy hettn auch Fürstenthumber under jnen gegen Aufgang / als Dwina und Wolochda / in Mittentag Tersackh /	
35	Et quamvis hae provinciae, quod fluviis & paludibus oppleantur, steriles sint, commodeque habitari non	wiewol solche Fürstenthumer und Land von wegen vil Wälder und gewässer nit wol besetzt mügen sein	60

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	249
possint: nihilominus ex ferarum pel- libus, melle, cera, & piscium copia magnum quaestum faciunt.	/ So haben sy doch grossen genieß von Wildprät / raucher waar / hönig / wachs / und vil Vischen.	40
5 Principes porro, qui ipsorum Reipu- blica praesent, suo arbitrio ac voluntate constituebant, imperium- que augebant, vicinas gentes quavis sibi ratione devinciendo, ac stipen- dio tanquam autoramento quodam	Die fürgesetzten Regierunden perso- nen daselbstn / haben jre Nachpern mit allem fleiß zu jrer freundschaftt unnd guettem willen getzogen / auch mit grossen gaben uberkhumen / als jre beschützer /	45
10 proposito in sui defensionem ob- stringentes. Ex eiusmodi gentium, quarum opera Novuogardenses in conservanda Re- publica sua utebantur, societate fac- tum est, ut Mosci suos se ibi Prae- sides habere gloriarentur, Lithvuani- que vicissim eos sibi tributarios as- sererent.	aus dem ist ervolgt / das sich die Moscoviter berüemen / als hetten sy jeder zeit jre für gesetzten Obrig- khaiten bey jnen / den Neugartnern gehalten / die Litten sagen die wären jre Tributarij oder dienstbare gewest / ein Ertzbischof hat ain zeitlang da grosses ansehen gehabt / und vasst Regiert / hat der Großfürst Hanns den Khrieg siben jar wider sy ge- fuert /	50 55 60
15 Hunc principatum dum Archiepisco- pus ipse consilio ac autoritate sua administraret, Ioannes Basilii Mo- scovuae Dux invaserat, septem per- petuos annos gravi eos bello pre- mens.	darnach im Herbst Monat des 1477 jars an dem wasser Scholona sy geschlagen / haben sy sich mit etli- chen Conditionen oder beschaiden- haiten jme ergeben / und ain Stathal- ter darein genumen / da aber der Großfürst / noch nit völligen gwaldt uber sy hette / und solches on waffen zubekhumen nit verhoffte / hat er den weg erdacht / und für geben /	65 70
20 Tandem mense Novembri, anno Domini 1477. ad fluvium Scholona conflictu Novuogardenses superans, certis quibusdam conditionibus ad deditionem eos compulit, praefec- tumque suo nomine urbi imposuit.		
25 Cum autem absolutum in hosce imperium nondum se habere putaret, neque sine armis id se assequi posse cerneret,		
30 sub religionis praetextu, ac si a Ru- thenico ritu deficere volentes, in fide contineret, Novuogardiam venit, eamque hac simulatione occupavit, inque servitutum redegit:	Sy die Neugartner wolten ain neuen glauben an sich nemen / und ist mit seinem hör dahin khumen / als wolt er sy im glauben erhalten / unnd	75

		damit in die Stat khumen / sy in die ewige dienstperkhait genumen / den Ertzbischof / Burger / Khaufleut und außlender gantzlich beraubt / wie Ich von vilen vernumen / mehr dann dreyhundert wägen mit Gold / Silber / Edlgestain und khöstlichen sachen und anderm geladen / den Ertzbischoff und Burger auch mit in die Mosqua geführt /	35 40
5	Archiepiscopum, cives, mercatores, externos, omnibus bonis spoliavit: trecentosque currus inde auro, argento, gemmisque onustos, ut quidam scripsere, Moscovuiam abduxit.		
	Equidem Moscovuiaie diligenter de hac re percontabar, accepique longe plures currus praeda onustos inde abductos fuisse. Neque mirum.		45
10	Nam capta civitate Archiepiscopum, ditiores & potentiores omnes, secum Moscovuiam abduxerat, inque horum possessiones, subditos suos quasi novas colonias remiserat. Ex illorum itaque possessionibus, praeter communes redditus, maximum quotannis vectigal in Fiscum percipit.	jre heüser andern zubewonen geben / sy die Burger in der Mosqua behalten / und jme ain groß einkhumen gemacht /	
15	De Archiepiscopatus quoque proventibus, cuidam Episcopo tum a se constituto, parvam duntaxat reddituum portionem concesserat: quo mortuo, sedes Episcopalis diu vacabat.	Ainen neuen Bischoff dahin gesetzt / dem er ain khains von dem einkhumen verordent.	50
20	Tandem ad maximam civium ac subditorum petitionem, ne perpetuo Episcopo carerent, rursus quendam, nobis tum praesentibus, instituerat.	Nach desselben todt / ist das Ertzbisthumb lang on ain Bischove gestanden /	55
25	Novuogardenses olim idolum q[u]oddam, nomine Perun, eo loci quo nunc est monasterium, quod ab eodem idolo Perunzki appellatur, collocatum, in primis colebant, venerabanturque.	darnach auff der Burger und gemain bit / wider ainen dahin geschickht.	
30		PERUN ainen Abgot also genent / haben die Neugartner vor zeitten gehabt / an dem ort / da yetzmals ain Closter steet / das noch den Namen darvon hat Perunskhi /	60

<p>Dein baptisate assumpto, id loco motum, cum in flumen Vuolchovu deiecissent, adverso dicitur fluvio natasse: & circa pontem auditam</p> <p>5 fuisse vocem, Haec vobis Novuogardenses in mei memoriam. simulque cum dicto, fustem quendam mox in pontem proiectum fuisse.</p>	<p>Als sy aber den Tauff angenumben / haben sy den Abgot in das wasser Wolchow geworffen / sagen sey uber sich gerunnen / und bey der Pruckhen sol man ain solche stimb</p> <p>40 gehört haben / habt euch jr Neugartner zu meiner gedechtnus / und sey ain prügl auf die Pruckhen geworffen worden /</p>	<p>40</p>
<p>10 Solet etiamnum contingere, ut certis anni diebus haec vox Perun audiatur: qua audita, subito eius loci cives concurrunt, seque fustibus mutuo caedunt. tantusque inde tumultus quoque oboritur, ut vix magno Praefecti labore sedari possit.</p>	<p>begibt sich noch ye im jar das ain stimb oder geschray gehört wirdet Perun / Perun. So laufft die gemain zusammen / und schlagen mit prügln und feustn aneinander / und wirdt ain gantzer auflauff / das die öbers-</p> <p>50 ten mit müeche stillen müssen.</p>	<p>45</p> <p>50</p>
<p>15 Accidit praeterea, ut Annales eorum referunt, dum Novuogardenses Corsun Graeciae civitatem ad septem perpetuos annos gravi obsidione premerent, interim uxores eorum morae pertaesae, tum etiam de salute ac adventu maritorum dubitantes, servis nuberent.</p>	<p>In jren geschicht schrifften findt man das die Neugartner sollen in Griechenland gezogen sein / Corsun siben gantze jar belegert / Ire weiber</p> <p>55 sich jrer mannen nimmer getröst / haben jre Khnecht zu mannen genommen /</p>	<p>55</p>
<p>25 Expugnata tandem civitate, quum victores mariti ex bello reversi, aereas portas superatae urbis, ac magnam quandam campanam, quam ipsi in cathedrali eorum Ecclesia vidimus, secum attulissent: servique</p> <p>30 dominos, quorum uxores duxerant, vi repellere conarentur:</p>	<p>Als aber Corsun gewonnen / und die mannen wider haim gezogen / haben sy Khupferene thür und glockhen mit sich als zaichen jres sygs bracht / solche thür steet jetzo an jrer Khirchen da zu Neugarten die sy mir gezaigt haben / Die glockhen sol in dem Khirchthum hengen / Die Khnecht haben jre Herrn zu veld emphanen und geschlagen /</p> <p>60</p>	<p>60</p> <p>65</p>
<p>35 domini indignitate rei commoti, depositis, cuiusdam consilio, armis, lora & fustes tanquam in mancipia arriperent:</p>	<p>Sol ainer zwischen den Herrn den Rath geben haben / das man nit mit der wehr / sonder mit prügln und gaysln gegen jren Khnechten ziehen soll / so werden sy der alten dienst-</p> <p>70</p>	<p>70</p>

<p>quibus servi territi, inque fugam conversi, loco quodam qui etiamnum Chloppigrod, hoc est Servorum castrum dicitur, se reciperent, defen- derentque. Verum victi, meritis a 5 dominis suppliciiis affecti fuere.</p> <p>Habet Novuogardia in solstitio aesti- vali longissimum diem XVIII hora- rum, & ultra. 10 Regio multo frigidior est, ipsa Mo- scovuia. Gentem quoque humanissi- mam ac honestam habebat: sed quae nunc proculdubio peste Moscovuiti- ca, quam eo commeantes Mosci 15 secum invexerunt, corruptissima est.</p> <p>Ilmen lacus, qui in antiquis Ru- thenorum scriptis Ilmer vocatur, & quem alii Limidis lacum appellant, 20 est supra Novuogardiam duobus vuerst: in longitudinem XII, in latitudinem vero VIII miliaribus Germanicis patet: duosque, praeter alios, celebriores fluvios excipit, 25 Lovat & Scholona.</p> <p>Is ex quodam lacu emergit. unum vero emittit Vuolchovu, qui Novuo- gardiam interlabitur: emensisque triginta sex miliaribus, Ladoga 30 lacum ingreditur.</p> <p>Is in latitudinem sexaginta, longitu- dinem centum fere miliaribus, insu- lis tamen quibusdam interiectis, patet: effunditque magnum fluvium 35 Neoa, qui Occidentem versus in</p>	<p>perkhait gedenckhen / und darob verzagen / das auch also geschehen / die Khnecht geflohen / und auf ain Stat die heuttigs tags obgleich wol khain bevestigung daselbstn mer 40 ist CHLOPIGOROD genent wirdt / (als khnechts Schloß oder Stat) khumen / daselbst überwunden und jämmerlichen getödt. Die weiber sich selbs erhangen. 45 Der lengste tag zu Großneugar- ten im Jar / hat Achtzehen stund und meer / ain vasst khalts ort meer dan in der Mosqua / sol ain Eerlichs unnd gar 50 menschlichs volckh daselbstn ge- west sein / Es ist aber vermischet worden.</p> <p>ILMEN der See den man in den alten Reissischen püechern oder 55 schriffthen Ilmer genent findt / Etlich der Lateiner nennen den Limidis See / ligt zwo wersst ober Großneugarten hat in die leng zwelff in die prait acht meillen / darein fliesen zwen 60 namhaffte ausser der andern khlain flüß Lovat unnd Scholona dieselb khumbt auß ainem andern See / Auß dem aber Ilmen fleusst nur ain fluß die Wolchow durch 65 Neugarten und furt Sechsdreissig meyl / felt dann in Ladoga den See / wie oben geschriben ist / Derselb Ladoga sol sein nach der leng hundert / nach der prait secht- 70 zig meyl / hat gleichwol etliche plos- se flegkhen und werden darinn / auß demselben fleusst ain groß wasser Neoa genant / gegen dem Nidergang</p>
---	--

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	253
<p>Germanicum mare sex fere miliari- bus decurrit. ad cuius ostia, sub dominio Mosci, in medio flumine situm est castrum 5 Oreschak, quod Germani Nutenburg appellant. Russ, olim antiqua Russia dicta, antiquum oppidulum est, sub ditio- 10 Novuogardiae, a qua duodecim, ab Ilmen vero lacu tredecim miliaribus distat. Habet salsum fluvium, quem ampla fossa in modum lacus cives coer- cent, indeque aquam per canales pro 15 se quisque in aedes suas derivant, salque coquunt. Ivuanovgorod castrum Ioannes Basilii, a quo etiam nomen accepit, ad ripam Nervuae fluvii, lapide 20 exaedificavit. Est ibi quoque ex adverso in altera ripa Livuoniensium castrum, quod ab eodem fluvio Nervua appellatur. Haec duo castra Narvua fluvius interlabitur, domi- 25 niumque Novuogardensium ab Li- vuoniensi dividit. Porro Narvua fluvius navigabilis, ex eo lacu quem Rutheni Czutzko, seu Czudin, Latini Bicis, seu Pelas, 30 Germani vero Peiifues appellant, emergit: duobusque in se receptis fluviis, Plescovuia & Vuelikareca, qui venit ex Meridie, Opotzka oppi- dum, Plescovuia a dexteris relictis, 35 praeterfluit. Facilis autem ex Plescovuia in mare Baltheum esset navigatio, nisi sco- puli quidam, non longe ab Ivuanovu-</p>	<p>/ und felt dann in das Leiflendisch oder Finlandisch Moer / 40 im einfal daselbstn hat Moscoviter ain Schloß nach seiner sprach ORE- SCHAK und auf teütsch Nitenburg / genent. RUS ain alt Fürstenthumb etwan 45 alt Reissen genent / ain Stätl under dem gepiet Neugarten / und zwelf meyl davon / von dem See aber dreyzehen meyl / hat ain gesaltzen wasser das die 50 Burger in ain grueben zusamen bringen / wie ain Teicht / von dan lassen sy solch wasser durch Rörn in jre heuser und sieden das Saltz. IWANOWGOROD hat der 55 Großfürst Hanns nach seinem namen genent / und erpaut an dem gestat des wassers NERWA und ist ge- mourt / Gegen dem schloß uber auch am gestat ist der Leifflender Schloß / 60 nach dem wasser Nerwa genent und dasselb wasser ist das geschaid der zwayer Herrschafften / Der fluß aber Nerwa khumbt auß dem See / den sy nach jrer sprach 65 Zutzkho oder Czudin nennen / Latei- nisch BICIS oder PELAS / die Teut- schen Peyfueß / darein khumen zwen flüß die Plesca und Velikhare- ca der von Mittag heerkhumbt / 70 fleüsst fur OPOTZKA, da ich die erst Prugkhen am wasser ligund ubertzogen bin / lasst Plesco die Stat an der rechten hand / man mag von Plesco / nit gar in das 75 Moer faren / dann es hat hohe felsen</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p>

	gorod & Narvua, impedimento essent.	/ und hohe faal im wasser nahendt bey Iwanowgorod.	40
5	Plescovia civitas ad lacum sita est, ex quo eiusdem nominis fluvius emergit, ac per mediam civitatem decurrit sex miliaribus. in lacum, quem Rutheni Czutzko vocant, exoneratur.	PLESCO welches sy auch PSKOW nennen ain namhaffte Stat / ligt an ainem See auß demselben khumbt ain wasser des namens wie die Stat fleusst / mitten dar durch / und dan sechs meyl in dem See Zutzkho genant /	45
10	Sola autem Plescovia, in toto Mo- sci dominio, muro cingitur: estque in quatuor partes divisa, quarum singu- lae suis moenibus continentur. Quae res quibusdam occasionem erroris praebuit, ut eam quadruplici muro cinctam esse dicerent. Huius civitatis	das ist die ainige umbgemaure stat in allen des Moscoviter gepiet / und ist in vier abgesunderte örter getailt / darumb jr vil gesagt die Stat hette vier Maurn umb sich und hat vor zeitten gehaissen Pskow und OB- SKOW /	50
15	ditio, seu principatus, gentiliter Pskovu, seu Obskovu vocatur.		
20	Olim amplissima, sui que iuris erat: sed eam tandem Ioannes Basilii anno Domini MDIX. quorundam sacerdo- tum proditione occupavit, atque in servitutum redegit. item campanam, ad cuius pulsum Senatus ad rempu- blicam constituendam cogeatur, abstulit:	ain groß gepiet gehabt / und ain freye Stat gewest / Aber der Hanns Großfürst im 1509. jar durch etlicher geistlicher ubergeben / eingenumen / und die Glockhen damit sy der zeit was den gemain nutz zubetrachten dem volckh zusammen geleit / hin- wegkh gefürt / und sy in ewige dienstperkhait bracht /	55
25			
30	ipsisque per colonias alio deductis, introducisque in eorum locum Mo- scis, libertatem eorum prorsus immi- nuit. Unde factum, ut pro cultiori- bus, atque adeo humanioribus Ple- scovuiensium moribus, corruptiores in omnibus fere rebus Moscovuien- sium mores sint introducti.	die Inwoner darauß genumen und außgethailt / Die Moscoviter an jrer stat darein gesetzt / und damit die sittigkhait / menschait und guette sitten gantz verendert /	60
35	Tanta enim in contractibus Plesco- vuiensi[u]m erat integritas, candor, & simplicitas, ut omni verbositate in fraudem emptoris omissa, uno tan- tum verbo res ipsas indicarent.	sy sein hievor der erwerkhait gewest / mit wenig wortten jr sachen bestän- diglichen gehandelt / khain waar uberpotten / sonder mit ainem wort verkhaufft / und khaufft /	65
			70

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	255
<p>Plescovuienses autem, ut etiam hoc obiter adiiciam, in hunc usque diem caesarie non Ruthenorum, sed Polonorum more, bifurcata utuntur.</p> <p>5 Distat autem Plescovuia in Occidentem triginta sex miliaribus a Novuogardia, ab Iuanovogorod quadraginta, totidem a Vuelikiluki. Per hanc quoque civitatem ex Moscovuia & Novuogardia itur Rigam, Livuoniae metropolim, quae sexaginta miliaribus a Plescovuia distat.</p> <p>10 Vuotzka regio inter Occidentem & Septentrionem sita, viginti sex, aut ad summum triginta miliaribus abest a Novuogardia, inque sinistra castrum Iuanovogorod relinquit.</p> <p>15 In hac regione hoc prodigii loco refertur: animalia, cuiuscunque generis in eam inducta fuerint, colorem suum in albedinem mutare.</p> <p>Locus hic postulare videtur, ut rationem locorum & fluviorum circa mare, usque ad fines Svuetiae perstringam.</p> <p>25 Nervua fluvius, quemadmodum supra dixi, Livuoniam a Mosci ditio- ne dividit: a quo si ab Iuanovogorod secundum littus maris, Septentrionem versus progrediare, Plusa fluvius occurrit,</p> <p>30 ad cuius ostia Iamma castrum situm est. Duodecim miliaribus ab Iuanovogorod, a Iamma totidem, spacio quatuor miliarium, occurrit castrum & fluvius eiusdem nominis Coporoia: inde ad fluvium Neoa, & castrum Oreschack, sex miliaria numerantur: ab Oreschack vero ad fluvium</p>	<p>Die ubrigen in der Stat halten noch die manier mit dem haar am hiern außzuthailn und khainen schopff zumachen /</p> <p>Die Stat ligt von Großneugarten in Nidergang / sechsunddreissig meyl / von Iwanowgorod viertzig / auch sovil von Welikhilukhi von dannen und der Mosqua hieher ist der weg geen Riga in Leiffland noch sechs- zig meyl.</p> <p>50</p> <p>WOTZKHA ain gegent zwischen dem Nidergang und Mitternacht / von Neugarten Sechszwaintzig oder dreissig meyl / und lasst Iwanowgorod an der lingkhen seitten /</p> <p>55 ist die gemain sag / was viech in dieselb gegent khumbt / das wirt weiß.</p> <p>Alhie wil ich die Stet und fluß am Moer von hie auß / hintzt an Schweden erzellen.</p> <p>60</p> <p>NERWA der fluß wievor gesagt / ist die Gränitz zwischen der Leiflender unnd Moscoviter. Nach dem gestatt des Mores von Iwanowgorod in Mittenacht raisend khumbt man an PLUSA das wasser / wie des in das Moer felt /</p> <p>Ein Stat IAMA genant zwelff meyl von Iwanowgorod von der Jama gleich sovil / dann furt auß auf vier meyl ist der fluß und Stat aines namen COPOROYA genant / hinach sechs meyl zu dem fluß Neoa / und dem Schloß Oreschackh / Von disem Schloß zu dem fluß darvon auch die</p> <p>70</p> <p>75</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p>

	Corela, unde civitas nomen accepit, sunt septem miliaria.	Stat den namen genumen / CORELA, siben meyl	
	Atque inde tandem itinere duodecim miliarium pervenitur ad fluvium	und meer zwelf meyl zu dem wasser	40
5	Polna, qui dominium Mosci a Finlandia, quam Rutheni Chainska Semla vocant, quae sub ditione Regum Svuetiae est, dividit.	POLNA / des gibt das gemerckh zwischen dem Moscovitem und Finlenden / des die Moscoviter nennen CHAINSKA Semla / ist ain stugkh von Schweden gepiet.	45
10	Est & alia Corela praeter iam nominatam, provincia, quae suum territorium atque idioma habet, sexaginta fere & amplius miliaribus a Novuogardia in Septentrionem sita.	CORELA ist ain grosse Land gegendt (und nit die davon vorge-sagt) hat sein sundere sprach / bey Sechstzig meyl von Großneugarten in Mittenacht /	50
15	Ea quamvis a finitimis quibusdam gentibus tributum exigit, nihilominus & ipsa regi Svuetiae item, & Mosco, ratione domini Novuogardensis, tributaria est.	und wiewol die in derselben gegendt von etlichen andern umbsassen Tribut einnemen / Nichts minder so geben sy auch Tribut dem Khünig in Schwedn / auch dem Moscoviter / als dem herrn zu Großneugarten / etlich nennen dises land Carela.	55
20	Solovuki insula in Septentrionem, inter Dvuinam & Corelam provinciam, a continenti octo miliaribus in mari sita est: quae quantum a Moscovuia distet, propter crebras	SOLOWKI ist ain Innsl gegen Mitternacht / zwischen den Lendern Dwina und Corela / und ligt vom Land im Moer acht meil / wie ferr die von der Mosqua sey / ist mir nit möglich gewest zuerfragen / weil sovil öder wälder / gemöser und un-schickhligkhaiten des Landts der orten ist /	60
25	paludes, sylvas, & vastas solitudines, certa intervalli ratio non habetur.	gleichwol nach gemainem bedunckhen sollen drey hundert meil sein / aber von Bieloyesero zway hundert / man seut vil Saltz daselbstn / darin ist ain Closter / darein sol khain weib geen /	65
30	Quamvis sint qui eam 300 miliaribus a Moscovuia, a Bieloiesero autem 200 abesse dicant. Sal in ea insula copiosus decoquitur. Estque ibi monasterium, in quod mulierem aut virginem ingredi, grande piaculum est.	Grosse vischerey der visch den sy Szelgi nennen / acht man seien Häring /	70
35	Est etiam ibi piscatio copiosa piscium, quos indigenae Selgi vocant, quos nos haleces esse putamus.	sagen auch das die Sun daselbsten in	75

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	257
	khurtzen tagen nit meer dann zwo stund scheidt.	35
Aiunt hic Solem aestivali solstitio perpetuo, duabus tantum horis ex- ceptis, splendere.		
5 Dimitriovu civitas cum castro, a Moscovuiia, ab Occidente in Septen- trionem parum deflectendo, duode- cim miliaribus distat. Hanc Georgius magni Ducis frater, tunc possidebat.	DIMITRIOW, Schloß und Stat von der Mosqua in Nidergang sich etwas naigent in Mittenacht zwölff meil / dasselb was des Großfürsten Brueder Georgen außgetzaigt / zu seiner underhaltung /	40
10 Eam Iachroma fluvius, qui Sest fluvium influit, praeterlabitur. Porro Sest Dubnam, qui in Vuolgam exo- neratur, excipit.	das wasser daselbstn haisst IA- CHROMA, und fellt in SEST / der Sest in die Dubna / und die in Wolga /	45
15 Unde tanta fluviorum commoditate, magnae ibi mercatorum opes, qui merces ex Caspio mari per Vuol- gam, labore non ita magno, in diver- sas partes, atque adeo Moscovuiam usque inducunt.	von solcher der wasser bequemlig- khait / handeln die Kaufleut die selb strassen / dan sy bringen jre waarn gar von Chwalinsco moer am wasser daheer / und furter in weittere Landt.	50
20 Bieloiesero civitas cum castro, ad lacum eiusdem nominis sita est.	BIELOYESERO haisst der weiß See / Stat und Schloß an dem See / desselben namens /	55
Sonat autem Ruthenis Bieloiesero, albus lacus.		
25 Porro civitas non est in ipso lacu sita, ut quidam retulerunt: paludibus tamen ita undequaque cingitur, ut inexpugnabilis esse videatur. Qua re ducti Principes Moscoviae, thesau- ros ibi suos recondere solent.	die stat ist nit im See wie etlich geschrieben / aber seindt sovil ge- möser darumb / das man die un- gewindlich acht / darumb sagt man die Großfürsten behalten jren schatz / und haben jr letste zuflucht daselb- sten hin /	60
30 Abest autem Bieloiesero in Septen- trionem centum miliaribus a Mosco- vuiia, totidemque a Novuogardia magna. Duae vero viae sunt, per quas ex Moscovuiia itur Bieloiesero. altera propinquier per Uglitz, hye-	ligt von der Mosqua hundert meil / gleich sovil von Großneugarten / und sein zwen weg von der Mosqua dahin der nechste durch Uglitz win- ters zeitten / der ander durch Jaro- slaw /	65 70

	mali tempore, aestate per Iaroslavu altera.	
	Utraque autem via, propter crebras paludes, & sylvas fluviis obsitas,	baid aber seindt durch sovil wälder gemöß / und fluß gantz unbequemb /
5	haud commode, nisi stratis pontibus, concretis glacie, conficitur. quo fit, ut ibi locorum difficultate miliaria sint breviora.	darumb seindt auch die meil umb sovil khliner gesetzt.
10	Accedit ad hanc itineris difficultatem, ut propter crebras paludes, sylvas, ac undique concurrentes fluvios, loca inculta sint, nullisque civitatibus frequentata.	Die obern ursachen geben auch / das Stät / fleckhen noch Dörffer der ennden enttzwischen gefunden werden.
15	Lacus ipse duodecim miliaribus in longitudinem, totidemque in latitudinem patet: in quem trecenti, ut fertur, & sexaginta fluvii exonerantur. Unus autem Schocksna tantum ex eo emergit, qui quindecim miliaribus supra Iaroslavu, & quatuor infra Mologam oppida, Vuolgam influit.	Der gemelt weiß See sol zwölf meil in der leng / gleich sovil an der praidt haben / darein sollen Drey hundert und Sechszig Pächer oder wasser fliessen / daraus nur ain fluß Schoksna der felt Fünfftzehen meil ob Jaroslaw / und vier undter Mologa in die Wolga /
20	Pisces qui ex Vuolga in hunc fluvium ac lacum perveniunt, meliores fiunt: imo tanto nobiliores, quanto diutius in eo fuerint, redduntur. In quibus agnoscendis ea est piscatorum peritia, ut pisces in Vuolgam reversos, captosque, quanto tempore in eo fuerint, agnoscant.	welche visch aus der Wolga in die Schoksna khumen / sovil lenger sy darinn bliben sein / umb sovil sein sy pösser worden / des wissen die vischer / so pald der visch gefangen wie lang der darin gangen ist.
25	Huius loci indigenae proprium habent idioma: quamvis nunc ferme omnes Ruthenice loquantur. Longissimum hi diem in Solstitio aestivali dicuntur habere, decem &	Die jnnwoner derselben gegent / haben auch jr aigne sprach / gleich wol reden sy yetzmals al Reissisch / der lengste tag bey jnen sol Neuntzehen stund haben /
30	novem horarum.	
35	Retulit nobis quidam haud parvi nominis vir, se primo vere, cum arbores iam frondescerent, celeri cursu ex Moscovuia Bieloieserum contendisse: superatoque Vuolga	mir hat ain ehrlicher man gesagt / er sey umb die zeit als die paumb und esste das laub herfür gelassen auß der Mosqua dahin geschickht worden / und geritten / biß an die Wol-
40		

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	259
<p>fluvio, reliquum itineris, quod omnia ibi nivibus glacieque oppleta essent, vehiculis confecisse.</p> <p>Et quamquam longior ibi hyems sit,</p> <p>5 fruges tamen eo, quo in Moscovuia, tempore & maturescunt, & colliguntur.</p> <p>A lacu Bieloiesero, intra teli iactum, est alius lacus sulphur proferens:</p> <p>10 quod fluvius quidam ex eo manans, ceu spumas supernatantes, affatim secum defert. Inscitia tamen populi, eius ibi nullus usus est.</p> <p>Uglitz civitas cum castro, at littus</p> <p>15 Vuolgae sita est: distatque a Moscovuia viginti quatuor, a Iaroslavu triginta, a Tvuer quadraginta miliaribus. Caeterum haec praedicta castra sunt in meridionali Vuolgae ripa,</p> <p>20 civitas vero ex utraque parte.</p> <p>Chloppigrod locus, in quem Novuogardensium servos confugisse supra dixi, duobus miliaribus distat ab Uglitz.</p> <p>25 Haud procul inde castrum nunc demolitum conspicitur, ad fluvium Mologa, qui ex Novuogardiae magnae ditioe octuaginta miliaribus fluens, Vuolgam ingreditur:</p> <p>30 in cuius ostiis est eiusdem nominis civitas & castrum, a quo duobus miliaribus in eiusdem fluminis ripa Chloppigrod ecclesia tantum sita est. Eo loci nundinae in toto Mosci do-</p>	<p>ga. So pald er uber das wasser khumen / hat auf der gueten wintterpan sein Raiß mit dem Schlitten gar in die Stat Weissensee volbracht / wiewol der Wintter der orten lenger / so zeittigen doch die frucht gleich also / das man ungeverlichen zu ainer zeit in der Mosqua und daselbsten das Traid schneidt / von dem Weissensee ain armprustschuß ist ain anderer See / sol Schwebl geben / und der fluß so daraus geet / bringt solchen Schwebl als ai[n] faimb mit sich khunnen aber den nit zu fruchten bringen.</p> <p>UGLITZ Schloß und Stat am gstat der Volga / von der Mosqua vierundtzwaintzig meil / von Jaroslaw dreissig / von Twer viertzig / die schlösser yetzo genent / ligen an dem gstat der Volga gegen Mitten-</p> <p>55 tag / die heuser der Stat an baiden gestatten.</p> <p>GHLOPIGOROD ist ain Platz da hievor ain Schloß oder Stat gestanden ist darein der Neugartner khnecht die jrer Herrn weiber genumen hetten / geflohen waren / ist zwo meil von Uglitz / nit gar ferr davon sicht man das Purgstal / da das Schloß gestanden ist / an dem wasser Mologa / des aus dem gepiet von Großneugarten heer achtzig meil geflossen in die Wolga felt an dem einfal / ist ain stat und Schloß dem wasser gleich genennt / von dann zwo meil an desselben fluß gestat ist ain Khirchen des namens Chlopigorod / darbey ist ain solcher grosser</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>

- minio, quarum etiam alias memini, sunt frequentissimae.
 eo etenim, praeter Svuetenses, Livuonienses, atque Moscovuitas, Tartari, aliaeque quam plurimae gentes, ex Orientalibus Septentrionalibusque partibus confluunt, quae rerum tantum permutatione utuntur.
 Rarus enim, ac ferme nullus apud has gentes est auri, argentei usus. Vestes factas, acus, cultellos, coclearia, secures, aliaque eiusmodi, ut plurimum pellibus permutant.
- 15 Pereaslavu civitas & castrum, a Septentrione aliquantum vergens in Orientem, vigintiquatuor miliaribus abest a Moscovuia: sita autem est ad lacum, in quo, ut in insula Solovuki, Selgi pisciculi, quorum supra memini, capiuntur.
 Ager satis fertilis est, & copiosus, in quo perceptis frugibus, Princeps venatione tempus fallere solet. Est in eodem agro lacus, ex quo sal decoquitur. Per hanc civitatem profiscuntur, quibus Novuogardiam inferiorem, Castroma, Iaroslavu, & Uglitz eundem est.
- 20 In his partibus vera itinerum ratio propter crebras paludes & sylvas haberi non potest. Est etiam ibi Nerel fluvius, ex lacu quodam profluens, qui supra Uglitz Vuolgam influit.
- 35 Rostovu civitas & castrum, Archiepiscopalis sedes, cum Bieloiesero & Murom, inter praecipuos &
- Marckh / der in gantzem Moscoviter gepiet nit ist /
- 40
- da auch Gold und Silber in geschlechtem weerdet wievor auch davon gesagt ist.
- 15 PEREASLAW Schloß und Stat von Mitternacht sich etwas gegen Aufgang kherend / von der Mosqua vierundzwaintzig meyl / ligt an ainem See / darinnen man auch die visch Selgi wie in der Inssel Solovkhi hat / darvon auch oben gesagt / ain wol fruchtpars Ertrich darin auch der Fürst nach dem schnit khumbe zu paissen / In der selben gegendt ist auch ain See / darauß man Saltz seut / daheer ziehen die so nach dem Niderneugarten / Castroma / Jaroslaw / und Uglitz raisen thuen /
- 45
- 50
- 55
- 60
- 65
- da hie umb khan man die meyl nit so gleich der grossen und vil wälder und gemöß halben raitten / ist auch ain fluß Nerel der auß ainem See sein ursprung hat / und oberhalb der Uglitz in die Wolga felt.
- ROSTOW, Schloß und Stat / da wont auch ain Ertzbischof der eltisten Fürstenthumber ains / neben

<p>antiquiores Russiae principatus, post Novuogardiam magnam habetur. Eo ex Moscovuia, recta per Perea- slavu itur, a qua decem miliaribus 5 distat. Sita est ad lacum, ex quo Cotoroa fluvius, qui Iaroslavu prae- terlabitur, emergit, Vuolgamque in- fluit.</p> <p>10 Soli natura fertilis est, piscibus in primis ac sale abundans. Regio haec olim secundogenitis magnorum Du- cum Russiae propria erat: quorum posterii novissime per Ioannem Basi- lii patrem ea depulsi, exutique sunt.</p> <p>15 Iaroslavu civitas & castrum ad ripam Vuolgae, distat a Rostovu duodecim miliaribus recta itinere ex Moscovuia sumpto.</p> <p>20 Regio satis fertilis est, ea praesertim parte, qua vergit ad Vuolgam: quae etiam, quemadmodum Rostovu, se- cundogenitorum Principum erat: quas monarcha ipse vi oppressit.</p> <p>25 Et quanquam provinciae Duces, quos Knesos appellant, adhuc super- sint: titulum tamen Princeps, Knesis, velut subditis regione concessa, sibi usurpat.</p> <p>30 Tres autem Knesi secundogenitorum posterii, quos Rutheni Ioroslavuski appellant, eam regionem possident. Primus est Basilius, is qui nos ex hospitio ad Principem duxit, & redu- xit.</p> <p>35 Alter est Simeon Foederovuitz, a Kurba patrimonio suo Kurbski dic- tus, homo senex, sobrietate singulari,</p>	<p>Byeloyesero und Murom ausser groß Neugarten /</p> <p>40 daheer zeucht man von der Mosqua gerad auf Pereaaslaw zehen meyll / [l]igt an ainem See darauß laufft Catoroa der fluß der neben Jaroslaw hin / und in die Wolga rinnt /</p> <p>45 ain fruchtparer podn / reich an Vi- schen und Saltz / vor zeitten ist dises Fürstenthumb des Großfürsten ge- brüedern verordent gewest / des seind sy aber jüngstlichen durch 50 Großfürssten Hannsen entsetzt wor- den.</p> <p>IAROSLAW Schloß und Stat an der Wolga / von Rostow zwelf meyll / den geraden weg von der Mosqua /</p> <p>55 hat ein guet Ertrich / sonder das ge- gen der Wolga. Das Fürstenthumb was gleichermassen der Großfürsten gebruedern / erblichen zugethailt / die aber gleichermassen entsetzt / 60 und seind noch dieselben Knesen oder Fürsten / die solche Fürstenthü- mer erblichen gehabt haben / Der Großfürst aber gibt jnen etliche ein- khumen davon / er aber behelt den 65 Titl sambt dem Fürstenthumb und dem mererm einkhumen.</p> <p>So seind derselben drey / die auß der Großfürsten gebrüedern khomen seind / 70 der ain Basilius / der hat uns auß unser Herberg zu dem Großfürsten / und her wider beglaidt /</p> <p>Der ander Simeon Pheodorowitz Khurba / von ainem guet also ge- 75 nandt Khurbskhi ain alter nüchter</p>
---	--

5	ac ipsa vitae rigiditate, qua ab ineunte aetate usus est, valde exhaustus. multis enim annis esu carnis abstinit: piscibus quoque Solis, Martis & Saturni tantum diebus vescebatur: Lunae vero, Mercurii & Veneris, ab eisdem ieiunii tempore abstinebat.	unnd mässiger man / hat sich von jugent also gehalten / nun in vil jarn khain fleisch geessen / Visch aber allain am Suntag / Erchtag und Sambstag / Am Montag aber Mitwoch und Freytag in der vassten aller speiß sich gar enthalten.	40
10	hunc magnus Dux aliquando per Permiam, in Iuhariam, ad longinquas gentes debellandas, cum exercitu supremum Imperatorem mittebat. qui bonam eius itineris partem, propter nivis magnitudinem, pedes confecit: quibus dissolutis, reliquum itineris navigiis peregit, & montem Petzoram transgressus.	Der Großfürst hat den als ain Hauptman durch groß Permia auff die volckher Juhra oder Jugritzn weitligende Land zuerobern gesant / ainen grossen thail des wegs zu fueß geund volbracht von wegen der grossen Schnee / So die aber zergangen auf den Pächern in schifflein vollendet /	45
15	Ultimus est Ioannes cognomento Possetzen, qui Principis sui nomine Oratorem apud Carolum Caesarem in Hispaniis agebat, & nobiscum reversus est:	Der dritte ist Hanns Khnes Posetzen den hat der Großfürst in Hispanien zu Khaiser Carolen geschickht / und am widertzug ist er zu Ertzhertzog Ferdinanden etc. nachmals Römischen Khünig meinem aller genedigsten Herrn khumen / mit dem ich dann zu seinem Herrn geschickht bin /	50
20	qui adeo pauper erat, ut vestes, & Kolpackh (quod capitis tegumentum est) aliunde (quod certo scimus) pro conficiendo itinere commodato sumeret.	Der dritte ist Hanns Khnes Posetzen den hat der Großfürst in Hispanien zu Khaiser Carolen geschickht / und am widertzug ist er zu Ertzhertzog Ferdinanden etc. nachmals Römischen Khünig meinem aller genedigsten Herrn khumen / mit dem ich dann zu seinem Herrn geschickht bin /	55
25	Quare multum errasse videtur, qui scripsit, hunc Principi suo in quacunque necessitate triginta milia equitum ex ditione, seu patrimonio suo mittere posse.	der ist arm gewest / also das er seine claiden und hüetl Kholpackh genant zu der Rayß entlehnen müessen /	60
30	Vuolochda provincia, civitas & castrum, in qua Episcopi Permiae sedem quidem suam, sed sine imperio habent, ab eiusdem nominis fluvio nomen accepere. sita est inter	Darumb hat der größlich geirrdt / der geschriben hat / er möchte seinem Herrn zu yeglicher notturfft mit dreissig thausendt zu Roß auß seinem Erbgüettern dienen.	65
35	WoLOCHDA das Land / Schloß und Stat aines namens daselbsten wonen die Bischove zu Permia / aber nit als herrn / das wasser daselbsten hat auch den namen / ligt	WoLOCHDA das Land / Schloß und Stat aines namens daselbsten wonen die Bischove zu Permia / aber nit als herrn / das wasser daselbsten hat auch den namen / ligt	70

CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	263
<p>Orientem & Septentrionem, ad quam ex Moscovuia per Iaroslavu itur.</p> <p>Abest autem a Iaroslavu quinquaginta miliaribus Germanicis a Bieloiesero fere quadraginta. Regio tota palustris & sylvestris est. unde fit, ut exactam itineris rationem propter crebras paludes & fluviorum anfractus, hoc quoque in loco viatores observare non possint. Quo enim magis progrediare, hoc plures & inviae paludes, fluvii ac sylvae occurrunt.</p> <p>Porro Vuolochda fluvius in septentrionem, civitatem praeterlabitur: cui Suchana fluvius ex lacu cui Koinzki nomen est, emergens, octo miliaribus infra civitatem iungitur, nomenque Suchanae retinet, atque inter Septentrionem & Orientem labitur.</p> <p>Vuolochda provincia olim sub ditio- ne Novuogardiae magnae erat, quae cum castrum natura loci firmum habeat, aiunt Principem partem thesauri sui illic reponere solere.</p> <p>Eo anno quo nos Moscovuiae eramus, tanta illic erat annonae caritas, ut unus quo ipsi utuntur frumenti modius, XIII dengis venderetur: qui alioqui in Moscovuia III, V, aut sex dengis emi solet.</p> <p>Vuaga fluvius piscosus, inter Bieloiesero & Vuolochdam, in paludibus densissimisque sylvis oritur, ac Dvuinam fluvium influit.</p> <p>Fluvii accolae, quod panis usu fere careant, venatione vivunt. Capiuntur autem ibi vulpes nigrae, & coloris cinericei. Porro compendiaro itinere</p>	<p>zwischen Mitternacht und Aufgangs / daheer von der Mosqua zeucht man durch Jaroslaw /</p> <p>von dann noch fünfftzig meyl / von Bieloyesero viertzig / das Land ist gar gemösigg und waldigg / Darumben auch die Raisende die meylln nit khünnen außthailen /</p> <p>der fluß rindt fur die Stat gegen Mitternacht / bekhumbt in Suchana / so auß ainem See Khoinskho genant fleusst / khumen also acht meyl under der Stat zusamen / Die Sachana behelt den namen / unnd rindt zwischen Mitternacht und Aufgang / die Stat was hievor under dem gepiet der Grossen Neugartner / das Schloß ist vesst / darumb der Fürst ain thail seines Schatz da behalten sol.</p> <p>VUAGA ist ain fluß vasst vischreich zwischen Bieloyesero unnd Wolochda / entspringt in grossen dickhen wäldern und gemosen / felt in die Dwina /</p> <p>die leüt daselbesten / gebrauchen sich nit des brots / sonder Visch und Wildprät / daselbstn feche man schwartze Füchs / deren pälger man</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>

	inde ad provinciam & fluvium Dvui- na pervenitur.	theur verhandlt / dahin durchkhumt man am füeglichisten in das Land / Dwina /	35
5	Ustyug provincia, a civitate & castro, quae ad fluvium Suchana sita sunt, nomen accepit. a Vuolochda abest centum miliaribus, a Bieloiese- ro centum quadraginta. Haec prius ad ostia fluvii Iug, qui ex Meridie in Septentrionem fluit, sita erat.	Ustyug das Land hat den namen von der Stat und Schloß an der Suchana gelegen / ist hundert meyl von Wo- lochda / von Byeloyesero hundert und vierzig / Die Stat was hievor an dem gmund des wassers Jug / der von Mittentag in Mittenacht fleusst /	40
10	Postea propter loci commoditatem, ad dimidium fere miliare supra ostia posita est, vetusque nomen adhuc retinet. Nam Ruthenis Usteie ostium est: unde Ustyug, quasi ostium Iug dicitur.	von besser bequemblichkhait auf ain halbe meyl uber sich gesetzt / behelt noch den namen Reissisch Ustye / ist aines fluß gmundt / und so man spricht Ustyug als des Jug gmundt /	45
15	Haec provincia olim subiecta erat Novuogardiae magnae, in qua rarus & propemodum nullus panis usus: piscibus & feris pro cibo utuntur. Sal ex Dvuina habent.	hat auch undter Neugarten gehört / des prods gebraucht man sich da auch nit / Visch und Wildpräd dartzue Saltz von der Dwina genueg /	50
20	Idioma quoque proprium, quamvis Ruthenico magis utuntur. Zabellinorum ibi pelles nec multae, nec admodum excellentes: aliarum tamen ferarum pellibus abundant, vulpinis praesertim nigris.	haben jr aigne sprach / der Zöbl sindt man da nit vil / auch selten guet / aber wol anders gefüll unnd sonderlichen die schwartzen Füchs.	55
25	Dvuina provincia & fluvius ab Iug & Suchana fluviorum confluxu Dvuinae nomen accepit. nam Dvuina Ruthenis duo, vel bini sonat.	DWINA das Land und wasser gleich genent / wie man sagt / das wasser habe den namen geschöpfft von zwayen zusammen fliessenden wassern Jug und Schuchana / dann Reissisch Dwe haissen zway / also das man khainem derselben wasser sein namen genumen / sonder genent zwifach oder zway /	60
30	Is fluvius emensis centum miliaribus Oceanum Septentrionalem, qua Svuetiam & Nordvuegiam alluit,	laufft als bey hundert meyllen / und felt in das Mitternächtisch Mör / des Schweden / Nordweden / von dem	65 70

	CHOROGRAPHIA PRINCIPATUS ...	DIE FÜRSTENTHÜMER ...	265
	atque a terra incognita Engraneland dividit, ingreditur.	Land darvon man sagt und schreibt Engronen Land schaidt / Ich hab nur von ainem gehört / Niemand gesehen / der in demselben Land gewest wär /	40
5	Haec provincia in ipso Septentrione sita, olim Novuogardensium ditionis erat.	Dis Land Dwina sol auch geen Neugarten gehört haben /	
10	Numerantur autem a Moscovuia ad Dvuinae ostia trecenta miliaria: quamvis ut antea dixi, in regionibus quae trans Vuolgam sunt, propter crebras paludes, fluvios, ac vastas sylvas, itineris ratio observari non potest: coniectura tamen ducimur, ut vix ducenta miliaria esse putemus.	von der Mosqua hintzt das wasser in das Mör felt / sollen dreyhunder meyl sein / gleichwol ungewiß. Auß vorertzelten ursachen / möchten villeicht khaumb zwayhundert sein /	45
15	quandoquidem ex Moscovuia in Vuolochdam, ex Vuolochda in Ustyug, in Orientem aliquantulum: ex Ustyug postremo per Dvuinam fluvium recta in Septentrionem per-	dann man rayst auß der Mosqua dahin geen der Wolochda von dan gen Ustyug etwas gegen Aufgang darnach an die Dwina / grad in Mittenacht /	50
20	venitur.		
25	Haec provincia, praeter Colmogor castrum, & Dvuinam civitatem, quae inter fontes & ostia in medio prope-modum sita est, castrumque Pienea in ipsis Dvuinae ostiis situm, oppidis & castris caret.	In dem land hat man khain Schloß allain Colmogor und die Stat Dwina / vasst in der mitte zwischen Aufgang und ende dises fluß / Als der aber in das Mör felt ist ain Schloß Pienea genant / andere Schloß und Stet seind nit darin /	55
30	Pagos tamen complures habere dicitur, qui propter terrae sterilitatem longe lateque distant. Victum hi ex piscibus, feris, ferarumque pellibus quaerunt, quibus omnis generis abundant.	wol etliche Döffer aber schitter / von wegen des Ertrichs unfruchtbarhait / die ernehn sich allain der Visch / Wildprädt und von dem gefügl / des gar vil daselbstn ist /	60
35	In maritimis huius regionis locis, ursos albos, & eos pro maiori parte in mari degentes reperiri aiunt: quo-	vil Saltz haben sy in dem Land. Weisse Peern findt man an demselben Mör / sollen auch am maisten im Mör wonen / man bringt der heyt	65

	rum pelles in Moscovuiam saepius deferuntur.	vil von denselben Peern in die Mosqua /	
	Ego binas mecum, prima mea in Moscovuiam legatione, reportavi.	Ich hab der etliche mit mir geen Wienn / als ich von erster Potschafft widerkham / bracht.	40
5	Regio haec sale abundat.		
	Itinerarium ad Petzoram, Iugariam, & Obi usque fluvium.	Die Raiß gehn Petzora / Jugra / und zu dem wasser Obi.	
	Principis Moscovuiae ditio longe in Orientem, & aliquanto in Septentrionem, ad loca quae sequuntur, protenditur: super qua re scriptum quoddam, quo eius itineris ratio continebatur, lingua Ruthenica mihi oblatum fuit, quod & transtuli, & hic certa ratione subiunxi.	Des Großfürsten gepiet erstreckt sich verrer in Aufgang / und etwas gegen Mitternacht / auf die örtter wie hernach gesagt wirdt / davon mir ain Reissische beschreibung des wegs oder Rayß zuhanden khumen / die ich auch verteutschen hab lassen / und darauß die nachvolgende Rayß beschriben /	45
10		Wiewol die so von der Mosqua dahin ziehen / haben den füeglichern weg von Ustyug und Dwina nach groß Permia /	55
15	Quamquam qui ex Moscovuia eo proficiscuntur, ab Ustyug & Dvuina, per Permiam, usitato magis & compendiario itinere utantur.	als den gemainen weg von der Mosqua gen Wolochda fünffhundert werst / von der Wolochda nach dem wasser ab / hintzt die Suchana darein khumbt / sein gen Ustyug fünfftzig werst / dasselb wasser felt undter dem Schloß Steltze zwo werst in Jug / der von Mittentag heerkhumbt / und fleusst bey fünffhundert werst,	60
20	A Moscovuia ad Vuolochdam quingenta vuerst numerantur, a Vuolochda ad Ustyug dextrorsum secundo fluvio, & Suchana, cui iungitur, descendendo, sunt quingenta vuerst, quibus sub Steltze oppido duobus vuerst, sub Ustyug coniungitur fluvio Iug, qui fluit ex Meridie: a cuius ostiis usque ad fontes, ultra quingenta vuerst computantur.	So dan die zwen fluß Suchana unnd Jug sich vermischen und ain fluß wirdt Dwina genent	65
25	Caeterum Suchana & Iug postquam confluerint, amissis prioribus nominibus, Dvuinae nomen assumunt.	Nach derselben Dwina ab / fünffhundert werst geen Colmogor / undter demselben Schloß oder Stat sechs tagraiß nach / felt die Dwina in das Mör in sechs arm außgethailt.	70
30	Per Dvuinam deinceps quingenta vuerst, ad Colmogor pervenitur: a quo infra itinere sex dierum, Dvuina sex ostiis Oceanum ingreditur.		

ITINERARIUM IN PETZORAM ...	DIE RAISS GEHN PETZORA ...	267
<p>Atque huius itineris maxima pars navigatione constat. nam itinere terrestri a Vuolochda usque ad Colmogor, traiecto Vuaga, sunt mille</p> <p>5 vuerst.</p>	<p>Solcher weeg oder Rayß wirdt am maisten von Pächern uber sich unnd nach / schiffendt vollendt / dann so man am Land zuge / und uber das wasser Waga / waren von Wolochda hintz gen Colmogor wol Tausendt werst /</p>	<p>35</p> <p>40</p>
<p>Haud procul a Colmogor, Pienega fluvius, qui ab Oriente a dextris fluit: emensisque septingentis vuerst, Dvuinam illabitur.</p>	<p>Nit verr von Colmogor an der rechten seitten von Aufgang / khumbt der fluß Pyenega / und so der sibenhundert werst geflossen / felt in die Dwina /</p>	<p>45</p> <p>50</p>
<p>10 Ex Dvuina ad locum qui dicitur Nicolai, per Pienegam fluvium ducenta vuerst, pervenitur, ubi itinere dimidii vuerst naves in fluvium Kuluio transferuntur.</p>	<p>von der Dwina raist man zu ainem ort haist Nicolai / und dan nach dem wasser Pienega ubersich / als zwaihundert werst / darnach zeucht man die schiffl uber land als auf ain halbe werst in das wasser Kuluyo genant /</p>	<p>55</p> <p>60</p>
<p>15 Kuluio vero fluvius ex eiusdem nominis lacu in Septentrione oritur, a cuius fontibus iter sex dierum est, usque ad ostia, ubi Oceanum ingreditur.</p>	<p>dasselb wasser khumbt auß ainem See in Mitternacht auch des namens Kuluyo / von dem ursprung hintzt an sein gmund bey dem Mör seind sechs tagraiß /</p>	<p>65</p> <p>70</p>
<p>20 Navigatione secundum dexterum littus maris, sequentes possessiones praeterleguntur: Stanuvuische, Calunczscho, & Apnu.</p>	<p>So dann feert man nach dem gestat des Mörs der rechten hand nach für Stanowische / Caluntzo / Apnu /</p>	<p>75</p> <p>80</p>
<p>25 Circumnavigataque Chorogoski Nosz promontorio, & Stanuvuische, Camenckh & Tolstickh, tandem in fluvium Mezen, quo sex dierum itinere ad eiusdem nominis pagum in ostiis fluvii Piesza situm pervenitur.</p>	<p>und so man das gepürg des sich der ortten in das Mör erstreckht / genant Chorogoskhinoß unnd Stanowische / Camenckh und Tolstigh umbgefarn ist / khumbt man zu dem fluß Metzen / nach dem auff sechs tagraisen / khumbt man zu ainem Fleckhen auch des namens Metzen / da der fluß Piessa darein felt /</p>	<p>85</p> <p>90</p>
<p>30 per quem rursus a sinistra Orientem aestivalem versus ascendendo, trium hebdomadarum itinere Piescoya fluvius occurrit.</p>	<p>Nach dem selben widerumb auf nach der linckhen seitten / gegen dem Aufgang seind zwaintzig tagraisen / khumbt man zu dem fluß Piscoya /</p>	<p>95</p> <p>100</p>

<p>Unde translatis per quinque vuerst, in duos lacus navibus, geminae patent viae: quarum altera, parte si- nistra in fluvium Rubicho, per quem 5 in fluvium Czircho pervenitur, ducit. Alii via altera, & brevior, ex lacu naves recta in Czircho deferunt: a quo nisi tempestate detineantur, trium hebdomadarum spacio in flu- vium ostiaque Czilme, magnum Pet- zora fluvium, qui eo loci duarum 10 vuerst latitudine extenditur, influen- tem deveniunt:</p> <p>quo delapsi, sex dierum itinere ad 15 oppidum & castrum Pustoosero, circa quod Petzora sex ostiis Ocea- num ingreditur, pervenitur. Huius loci accolae, simplici ingenio homines, anno Domini MDXVIII 20 primum baptismum susceperunt. A Czilmae ostiis, usque ad ostia fluvii Ussa, per Petzoram eundo, est iter unius mensis. Ussa autem fontes suos habet in monte Poyas Semnoi, 25 qui ab ortu aestivali ad laevam est, fluitque ex ingenti eiusdem montis saxo, quod Camen Bolschoi vocant.</p> <p>Ab Ussae fontibus, usque ad eius ostia, ultra mille vuerst numerantur. 30 Porro Petzora a Meridionali hac hyemali parte fluit, a quo ex Ussae ostiis ascendendo, usque ad ostia Stzuchogora fluvii, est iter trium hebdomadarum.</p> <p>35 Qui hoc itinerarium conscripserant, dicebant, inter Stzuchogore & Potz- scheriema fluviorum ostia se quie-</p>	<p>von dem zeucht man die Schiff fünff werst überland / so bekumen zween weeg / der ain zur lingkhen hand / in das wasser Rubicho / von dem in 40 Circho. Der ander weg und der nächner / auß dem See gerad in Cyrcho über ge- fuert / von dann wo man mit un- gewitter nit verhindert wirdt / in 45 zwaintzig tagen mag man zu dem gmunt des fluß Cilma khumen / und dem grossen fluß Petzora / der an dem selben ort zwayer wersst prait 50 ist / Nach dem fert man sechs tagraiß zu dem Schloß und fleckhen Pustoosero / da dann Petzora in sechs arm ge- thailt in das Moer fleusst / 55 die Leut der ortten sein ainfaltig / haben den Tauff erst im 1518 Jar angenumen / von der Cilma gmundt zu der Ussa gmund nach der Petzora raisend / 60 seind bey dreissig tagraisen / Ussa der fluß hat sein ursprung aus dem gepürg Poyass Semnoj / der in Su- mers Aufgang ist zu der linckhen seitten / und fleusst aus grossen 65 Velsen / des gepürgs / genant Camen Bolschoy / mehr dan tausent wersst / Von d[er] Ussa gmund über sich / hintzt die Schuchogora einfelt / seind zwaint- 70 zig tagraisen /</p> <p>die so den weg oder die raiß beschri- ben und getzogen / haben gesagt das zwischen Schuchogora und Potz-</p>
--	--

5	visse: atque ad vicinum castrum Strupili, quod ad littora Ruthenica in montibus ad dextram situm est, comeatum, quem ex Russia secum portaverant, deposuisse.	scheriema / der flüssen gmund sy gerast / und bey dem nächsten schloß Strupili / des da an den gestatten gegen Reissen an den gepürgen zu der rechten hand ligt / die speiß oder Profandt die sy mit jnen aus Reissen bracht / gelassen haben /	40
10	Ultra Petzora & Stzuchogora fluvios ad montem Camenipoias, item mare, insulas vicinas, castrumque Pustoozero, variae & innumerae gentes sunt, quae uno ac communi nomine Samoged (quasi diceret seipsos comedentes) nuncupantur.	uber die flus Petzora und Schuchogora / an dem Perg Cameni poyas bey dem Moer und Inssln / und bey dem Schloß Pustoozero seind manigerlay und villerlay Völckher / die man mit ainem namen Szamoyed (ist sovil gesprochen als sich selbs essend) nent /	45 50
15	Apud hos magnus proventus avium, diversorumque animalium, ut sunt zabellini, martes, castores, hermelli, aspreoli, & in Oceano Mors animal, de quo supra, praeterea vess.	da hat man vil des gefügls manigerlay thier / als Zöbl / Märdler / Piber / Harmbl / Feech / und in dem Mör das Thier so sy Morß nennen / Item	55
20	Item albi ursi, lupi, lepores, equivo-duani, cete, piscisque nomine Semfi, aliique quamplurimi.	ains haisst Weiß / weisse Peern / Wölf / Hasen / Roß die sy nennen Wodwani / Walvisch / und ain Visch den sy Semphi nennen /	60
25	Hae vero gentes in Moscoviam non veniunt: sunt enim ferae, quae aliorum hominum coetum, vitaeque societatem refugiunt.	Die leüt seind so wild / das sy recht der menschen gemeinschaftt fliehen / sy khumen auch nit in die Mosqua /	65
30	Ab Stzuchogorae ostiis adverso flumine usque ad Poiassa, Artavuische, Cameni, maioremque Poiassa, iter trium hebdomadarum.	Von der Schuchogora gmund / uber sich nach dem wasser zu dem Poyassa / Artawische / Cameni / und zu dem grossen Poiassa / seind zwaintzig tagraisen /	70
35	Porro ad montem Camen trium dierum ascensus est, a quo descendendo ad fluvium Artavuischa, inde ad Sibut fluvium, a quo castrum Lepin, a Lepin ad Sossam fluvium pervenitur.	Auff dem perg Camen seind dreyer tagraiß / so man wider darab geet / so khumbt man zu dem fluß Artawischa / darnach zu dem fluß Sibut / von dann zu dem Schloß Lepyn. Von dann an das wasser Sossa /	75
	Huius fluvii accolae Vuogolici nun-	Die leut so an dem wasser wonen /	

270	cupantur. Sossa autem a dexteris relicto ad fluvium Oby, qui oritur ex Kitaisko lacu, pervenitur: quem vix uno die & celeri cursu traiecerunt,	haisst man Wogolitz / das wasser Sossa an der rechten hand gelassen / khumbt man zu dem grossen fluß Obi / der entspringt auß dem See Khitaisco / den sy khaum mit grosser arbeit ain tag uberschiffet haben / so groß und weit ist der fluß / auf Achtzig werst geschätzt.	40
5	adeo vasta huius fluvii latitudo est, ut ad octoginta fere vuerst extendatur.	An dem wonen auch Wogulici und Ugrici / Von dem Schloß Obea ubersich nach dem wasser der Obi / zu dem gmund des fluß Irtischa / darein die Sossa felt / seind dreyer Monath tagraisen /	45
10	Hunc quoque Vuogulici & Ugritzschi gentes accolunt. Ab Obea castello secundum Oby fluvium ascendendo, usque ad Irtische fluvium, in quem Sossa ingreditur, ostia, est trium mensium iter.	An den ortten seind zway Schloß Jeron und Tumen / den seind fürgesetzt die Herrn Khnesn Juhorskhi / wie sy sagen dem Großfürsten zinßpar / da seind villerlay thier und gefül.	50
15	In his locis duo castra sunt, Ierom & Tumen, quibus praesunt domini Knesi Iuhorski, magno Duci Mosco (ut aiunt) vectigales. Multa ibi animalia, pellesque quamplurimae.	Von der Irtische gmund zu dem Schloß Grustina seind zwayer Monatraisen von dann zu dem See Khithay nach dem fluß Obi / der darauß entspringt / seind meer dann dreyer Monat raisen.	55
20	Ab Irtische fluvii ostiis ad castrum Grustina, duorum mensium iter: a quo ad lacum Kitai, per Obi fluvium, quem fontes suos in hoc lacu habere dixi, est plus quam trium mensium iter.	Von dem See khomen Schwartz leüt / die der gemainn red mangln / verkhauffen manigerlay waarn / sonderlichen Perln und Edlgestain / von denen khauffen die völkher Grustintzi und Serponowtzi die wonen in dem Schloß oder Stat Serponow.	60
25	Ab hoc lacu plurimi homines nigri, communis sermonis expertes, veniunt: merces varias, in primis autem uniones, lapides preciosos, secum adferentes, quas populi Grustintzi & Serponovutzi mercantur. hi a castro Serponovu Lucomoryae ultra Obi fluvium in montibus sitae nomen habent.	LUCOMORYE uber den fluß Obi in gepürgen gelegen / denen aber zu Lucomorye sol was jährlichen zuesteen / acht ich gleichwol meer ain fabl / dann war sein / Nembli-	65
30	Lucomoryae autem hominibus mirabile quiddam ac incredibile, & fabulae persimile aiunt accidere, quos in singulos annos, nempe XXVII die Novembris, quae apud Ruthenos		70
35			75

ITINERARIUM IN PETZORAM ...	DIE RAISS GEHN PETZORA ...	271
<p>Sancto Georgio sacra est, mori aiunt: ac vere insequenti, maxime ad XXIII Aprilis, ranarum instar, de- nuo reviviscere.</p>	<p>chen sollen sy järlichen am Siben- undtzwaintzigisten tag Novembris (an dem tag halten die Reissen Sant Georgens tag) sterben / darnach im Frueling am Vierundtzwaintzigisten tag Aprilis wider erquickhen.</p>	40
<p>5 Cum his quoque Grustintzi & Serponovutzi populi nova, & alias incon- sueti habent commercia.</p>	<p>Mit denen halten sy Serponowtzi / und Grustintzi ain sondere handlung /</p>	45
<p>10 Cum enim statum tempus moriendi, seu dormiendi ipsis imminet, merces certo loco deponunt, quas Grustintzi & Serponovutzi, relictis suis interim aequa commutatione mercibus, aufe- runt:</p>	<p>Wann denen jr zeit khumbt zum sterben oder schlaffen / legen sy jre waarn an ain ort / dargegen legen die Grustintzi / und Serponowtzi in gleichem werdt waaren an die stat / unnd nemen die andern hin.</p>	50
<p>15 eas illi redivivi, si iniquiore aestima- tione abductas esse viderint, rursus repetunt: unde lites plurimae ac bella inter eos oriuntur.</p>	<p>So die Lucomortzi wider lebendig werden / oder entwachen / und befinden / das jnen nit ain gleicher weert erlegt ist / so khumbts zu ansprachen und Khriegen /</p>	55
<p>20 Ab Obi fluvio, parte sinistra descen- dendo, sunt Calami populi, qui ab Obiovua & Pogosa eo commigra- runt.</p>	<p>Nach dem Obi abwärts nach der linckhen seitten geend / seind völ- ckher gehaissen Calami die von Obyova und Pogosa / daselbstn hin khumen sein.</p>	60
<p>25 Infra Obi ad Auream anum, ubi Obi Oceanum ingreditur, fluvii sunt, Sossa, Berezvua, & Danadim, qui omnes ex monte Camen, Bolschega, Poiassa, scopulisque coniunctis oriuntur.</p>	<p>Nach der Obi ab zu der gulden Vetln / da die Obi in das Moer felt / seind die flüß Sossa / Berezwa / unnd Danadim / khumen al von dem perg Camen Wolschega Poyassa / ent- springend / aus den selben felsen /</p>	65
<p>30 Ab his fluminibus quaecunq; ad Auream anum usque gentes habitant, vectigales dicuntur Principi Mosco- vuiaie.</p>	<p>was von denen flüssen hintzt zu der Gulden Vetlen Völckher wonen / sollen al dem Moscoviter zinßpar sein.</p>	70
<p>35 Slata baba, id est Aurea anus, idolum est, ad Obi ostia, in provincia Obdora, in ulteriori ripa situm. Se- cundum Obi littora, vicinisque cir- cum fluminibus multa passim castra</p>	<p>SLATA BABA, sovil als ain Guldene Vetl / oder Anfrau / sol ain Abgott sein der ortten da Obi das groß wasser in das Moer felt / das Land haisst Obdora / auf der jenigen</p>	75

	sita sunt, quorum domini omnes Principi Moscovuiae (ut ferunt) subiiciuntur.	seiten des wassers / daselbstn an den gestatten des wassers / und der nächsten fluß wonen Völckher wie die Moscoviter sagen / sollen al jrem Fürsten underthenig sein /	40
5	Narrant, seu, ut verius dicam, fabulantur, hoc idolum Auream anum statuam esse, in formam cuiusdam anus, quae filium in gremio teneat: atque ibi iam denuo alterum cerni infantem, quem eius nepotem esse aiunt.	Sagen auch das khaum zu glauben ist / diser Abgot sol ain Pild sein / aines weibs / die helt ainen Sun in der schoß / in ainer zeit / hat sich noch ain ander Sun sehen lassen / wöllen sprechen sey jr Eninckhl /	45
10	Praeterea instrumenta quaedam ibi posuisse, quae perpetuum sonum in modum tubarum edant. Quod si ita est, equidem ventorum vehementi &	daselbstn sollen etliche werch oder Instrument / die ainen ewigen hall oder stimb geben / als obs Trumeter wärn / Soverr nun das ist / wirdt dermassen gestalt sein / das die Wind so villeicht für und an der orrtten sein / solchen thon geben.	50
15	perpetuo in ea instrumenta flatu fieri puto.		55
	Cossin fluvius ex montibus Lucomoryae delabitur. in huius ostiis Cossin castrum est, quod olim Knes [V]uentza, nunc vero illius filii possident.	COSSIN, ain fluß von Lucomorye heer fliessend an des gmundt / ist ain Schloß das etwan Knes Wentza jngehabt / und nummals seine Sün besitzen /	60
20	Eo a Cossin magni fluvii fontibus, est iter duorum mensium. Porro ex eiusdem fluvii fontibus alter fluvius	daselbsten hin von dem ursprung des Cossin / ist zwayer Monat raysen / Auß demselben ursprung khumbt ain ander wasser Cassima / das fleust durch Lucomorye in den grossen fluß Tachnin /	65
25	Cassima oritur, emensaque Lucomorya in magnum fluvium Tachnin influit:		
	ultra quem prodigiosae formae homines habitare dicuntur, quorum alii ferarum more, toto corpore pilis horrent: alii caninis capitibus, alii prorsus sine collo pectus pro capite habent, longasque sine pedibus manus.	uber denselben fluß sollen die leut manigerlay frembde gestalt haben / Etliche sollen gar rauch sein / wie die thier / ander hundtskhöpf / ander khain haubt / sonder die augen an der prust / Etliche aber khain fueß / aber lang hendt haben /	70
30	Est & in Tachnin fluvio piscis quidam, capite, oculis, naso, ore, manibus, pedibus, aliisque humana pro-	So solt in dem fluß Tachnin ain Visch gefunden werden / aller gestalt wie ain mensch / haubt / nasen /	75

ITINERARIUM IN PETZORAM ...	DIE RAISS GEHN PETZORA ...	273
<p>sus forma, nulla tamen voce: qui, ut alii pisces, suave ex se praebet obsonium.</p> <p>5 Hactenus, quaecunque retuli, ex oblato Itinerario Ruthenico, a me ad verbum traducta sunt:</p> <p>in quibus etsi fabulosa quaedam, vixque credibilia esse videantur, veluti de hominibus mutis, morientibus & reviviscentibus, Aurea anu,</p> <p>10 monstrosis hominum formis, pisceque humana effigie:</p> <p>de quibus etsi ipse quoque diligenter investigaverim, nihil tamen certi a</p> <p>15 quopiam, qui ea oculis suis vidisset (quamvis omnium fama rem ita se habere praedicarent) cognoscere potui:</p> <p>tamen ut aliis amplio rem harum</p> <p>20 rerum praerberem investigandi occasionem, nolui quicquam obmittere. unde & locorum vocabulis iisdem, quibus a Ruthenis nuncupantur, usus sum.</p> <p>25 Noss, Ruthenis nasus dicitur: quo nomine promontoria ad nasi similitudinem in mare prominentia, vulgo appellant.</p> <p>30 Montes circa Petzoram fluvium Semnoi poyas, id est Cingulus mundi vel terrae vocantur. Poyas enim Ruthenis cingulum significat.</p> <p>Lacus Kithai: a quo magnus Chan de Chathaia, quem Mosci Czar Kythaiski appellant, nomen habet. Chan autem Tartaris regem sonat.</p>	<p>augen / mund / hend und fueß / al-lain das khain stimb dergleichen von dem gehört wirdt / sol vast guet zuessen sein. 40</p> <p>Was ich hintzt heer erzelt / hab ich auß dem verzeichnen der Reissen von wort zu wort genumen / Wiewol ich waiß das vil enttzwischn ungläublich ist / 45</p> <p>hab nichts minder vil darnach gefragt / ob yemandt der solches gesehen vorhanden gewest / aber nit erfragen mügen /</p> <p>Dennocht hab ichs nit ausstellen wellen / ob etwan yemand merere nachfrag haben wolte. 50</p> <p>NOSS Reissisch ist ain Nasen damit bedeuten sy die Perg so sich in das Moer von dem andern gepürg lassen / als ain Nasen vom khopf / welche perg man Lateinisch Promontoria nent. 55</p> <p>SEMNOY POYAS das gepüet bey Petzora ist genent / als des Landts oder des Ertrichs gürtl / Poyaß haist ain Gürtl. 60</p> <p>KHYTHAI der See / davon das Land den namen hat / und darnach der Khünig des Lands / wirdt Chan zu Khithai genent / Moscoviter spre-</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>

		chen Chan Khithaiskhi / Chan ist auf Tartarisch ain Khünig /	
		und nit ain hund / als etliche sprechen / Nemblichen die Walhen / als obs CAN oder CANIS hieß.	35
	Lucomoryae loca maritima sylvestria sunt, quae ab accolis sine ullis aedibus habitantur.	LUCOMORYE ist ain gegent neben dem Moer / höltzer und wälder / darinnen leut on heuser in huetlen wonend /	40
5	Quamvis autem Itinerarii author plurimas Lucomoryae gentes principi Moscovuiae subiectas esse referebat:	und wiewol die beschriben Rayß setzt manigerlay vöckher zu Lucomorye / dem Großfürsten gehorsamen sollen.	45
10	tamen cum in propinquo Regnum Tumen sit, cuius princeps Tartarus est, & vernacula eorum lingua Tumenski Czar, id est Rex in Tumen appellatur, magnaue damna haud ita pridem principi Moscovuiae intulit: verisimile est, propter viciniam has gentes ipsi potius subiectas esse.	So hat doch der Tartarisch Khünig zu Tumen dem Moscoviter neulichen grossen schaden gethon / wol zugedenckhen / solche vöckher möchten mer demselben Tartarischen Khünig / als nächstem gehorsamb laisten.	50
15	Ad Petzoram fluvium, cuius in Itinerario mentio sit, civitas & castrum Papin, seu Papinovugorod situm est: huius accolae Papini, qui diversum a Ruthenico idioma habent, nuncupantur.	PAPIN oder Papinowgorod Schloß und Stat bey dem fluß Petzora / und die vöckher haissen Papini / haben gar ain andere sprach von der Moscovitischen /	55
20	Ultra hunc fluvium altissimi montes ad ripas usque protenduntur, quorum vertices ob continuos ventorum flatus omni prorsus materia gramineque fere carent.	uber denselben fluß seind hohe gepürg / gar an das gestat des wassers rainend / Derselben gepürg höhe von wegen der unaufhörigen wind / seind ploß one graß und holtz /	60
25	hi etsi variis in locis varia habeant nomina, communiter tamen Cingulum mundi vocantur.	dasselb gepürg hat gleichwol an vil ortten villerlay namen / in der gmain aber nent mans / des Landes oder Ertrichs gürtl.	65
30	In his montibus nidificant Gerofalcones, de quibus infra, cum de Principis venatione verba facturus sum. Crescunt etiam illic arbores	In denselben zuchten und wonen die Geerfalckhen / Czederpaum sollen der orten wachsen / neben denen seind die schwertzesten Zobl.	70

- cedri: circa quas nigerrimi Zebelli reperiuntur.
- Atque in Principis Moscovuiae ditio-
ne hi montes soli visuntur, qui vete-
ribus Rhiphaei forte, vel Hyperborei
5 montes visi sunt: & quod perpetuis
nivibus ac glacie rigeant, transirique
facile non possint, Engroneland
provinciam incognitam faciunt.
- 10 Basilius Ioannis filius Moscovuiae
dux, aliquando ad exploranda ultra
hos montes loca, gentesque debel-
landas, duos Praefectos ex suis per
Permiam & Petzoram miserat,
- 15 Simeonem Pheodorovuitz Kurbski a
patrimonio suo ita nuncupatum, ex
Iaroslavuski genere oriundum: &
Knes Petrum Uschatoi.
- 20 quorum Kurbski me in Moscovuia
existente, adhuc in vivis erat: mihi-
que de hac re percontanti, decem &
septem in ascendendo monte dies se
consumpsisse dicebat: neque tamen
25 montis verticem, qui patrio nomine
Stolp, hoc est columna nuncupatur,
superare potuisse.
- Extenditur mons ille in Oceanum,
usque ad ostia Dvinae & Petzora
fluviorum.
- 30 Et haec de Itinerario satis.
- Ad principatus Moscoviae redeo.**
- Susdali principatus, cum eiusdem
nominis castro & civitate, in qua
35 sedes Episcopalis est, inter Rostovu
& Vuolodimeriam sita est.
- Quo tempore Mosci imperii sedes
- Die perg möchten velleicht RIPHEI
oder HIPERBOREI sein / davon vil
der alten geschriben haben / die mit
ewigem Schnee bedeckht sein sollen 40
und mit grosser beschwerde darüber
zukhumen sey / und das Engronen
land unbekhtant verhelt.
- Diser Basilius hat meer frembde
land zubekhumen / uber die gepürg / 45
zwen Hauptleut durch Permiam und
Petzoram geschickht /
- den Khnes Pheodorowitz Kurbskhi /
auß dem geschlecht der Jaroslawskhi
/ und Khnes Petern Uschatoy / 50
- Und nach dem der Khurbskhi noch
in leben zu mein zeitten was / und
ich den sachen nachgefragt / hat er
mir empotten sy wären Sibentzehen
tag gangen / und dennocht die rechte 55
höhe nit erraicht die sy STOLP als
ain seil nennen /
- das gepürg zeucht sich hintzt an die
Dwina und Petzora / da die zwen
fluß in das Moer lauffen / 60
sovil von der Rayß.
- Nunmals khumb ich wider an die
Moscovittische Fürstenthumer.**
- SUSDALI ain Fürstenthumb /
sambt Stat unnd Schloß aines na- 65
mens / da wont auch ain Bischoff /
gelegen zwischen Roß[t]ow / und
Wolodimeria /
alle weil die Reissische Großfürsten

- Vuolodimeria erat, inter praecipuos hic principatus numerabatur, ac reliquarum adiacentium urbium metropolis erat.
- 5 Crescente post imperio eius, sede Moscovuiam translata, Principum secundogenitis est attributus: quorum tandem posterius, ex quibus Basilius Schuiski cum nepote ex fratre
- 10 (qui dum nos Moscovuiaes essemus, adhuc vivebant) per Ioannem Basilii eo sunt exuti.
- Insigne in ea urbe Vestalium monasterium est, in quo Solomea a Basilio repudiata, erat inclusa.
- 15 Inter omnes Principis Moscovuiaes principatus ac provincias, ubertate soli, rerumque omnium copia, Resan primas sibi vindicat: secundum hanc sunt, Iaroslavu, Rostovu, Pereaslavu, Susdali, Vuolodimeria: quae fertilitate terrae, proxime accedunt.
- 20 Castromovogorod civitas cum castro, in Vuolgae littore ad orientem aestivalem viginti fere miliaribus abest ab Iaroslavu, Novuogardia inferiori circiter quadraginta. Fluvius, a quo civitas nomen habet, ibi Vuolgam influit.
- 30 Galitz alius principatus cum civitate & castro, ex Moscovuia in Orientem per Castromovogorod euntibus occurrit.
- 35 Vuiathka provincia ultra Kamam fluvium, in Orientem aestivalem
- jr geseß zu Wolodimeria gehabt / ist das under andern der namhaftigsten Fürstenthumer ains gewest / und der nahent umb gelegnen Stet ain Hauptstat / 40
- So pald aber die Fürsten jren sitz in die Mosqua übersetzt / ist dises Fürstenthumb den andern oder nachgeborenen / als des Großfürsten bruedern zuthailt worden / Auß welchen Basilius Schuiskhi mit seines brueder Sun / die noch zu unsern zeitten zu der Mosqua lebten / durch des Basilij vater / den Hannsen des Fürstenthumbs entsetzt seind / 45
- Ain namhaftiges Frauen Closter ist daselbsten / darein diser Basilius erstes weib Salomeam gestossen hat / 50
- undter allen des Großfürsten Fürstenthumern ist Resan das vordrist / nach dem Jaroslaw Rostow / Pereaslav / Susdali / und Wolodimeria an der fruchtperkhait des Ertrichs. 55
- CASTROMOWGOROD, Schloß und Stat an der Wolga gestat / in Sumers Aufgang von Jaroslaw ungefärlichen zwaintzig meil / von dem Neugartn bey viertzig / das wasser des namens Costroma felt daselbstn in die Wolga. 60
- GALITZ ain Fürstenthumb Schloß und Stat / wann man auß der Mosqua durch Castromowgorod / in Aufgang zeucht / so khumbt man daheer. 65
- WIATKHA ist ain Land uber den fluß Kama / in Sumer Aufgang 70

centum quinquaginta fere miliaribus abest a Moscovuia: ad quam itinere brevior quidem, sed difficilior, per Castromovogorod & Galitz pervenitur.	bey hundert und fünfftzig meyllen / den nächsten weg daselbstn hin / von der Mosqua doch der beschwärllicher durch Castromovogorod / und Galitz /	40
5 nam praeter paludes ac nemora, quae inter Galitz & Vuiathkam sunt, iterque impediunt, Czeremissae populi passim ibi vagantes latrocinantur.	dann zwischen Galitz und Wiatkha an das / das sovil gmöß und wälder seind / So wonen auch daselbstn die völkher Czeremissa / die strafffen	45
10 Quare fit, ut itinere per Vuolochdam & Ustyug longiore, sed faciliore tutioreque eo proficiscantur.	und rauben / darumb so ziehen sy gemeingelichen durch Wolochda und Ustyug / ist wol verrer aber bequember und sicherer.	
Distat autem Vuiathka ab Ustyug centum viginti miliaribus, a Casan sexaginta. Regioni eiusdem nominis fluvius nomen dedit, in cuius littore sunt Chlinovua, Orlo, & Slovuoda.	Wiatkha ist von Ustyug hundert unnd zwaintzig meyl / von Casan sechszig meyl / das Land hat mit dem wasser ain Namen / an demselben gestat seind die nachvolgende	50
15 Et Orlo quidem quatuor miliaribus est infra Chlinovuam. Dein sex miliaribus Occidentem versus descendendo, Slovuoda. Cotelnitz autem octo a Chlinovua miliaribus, ad Rheczitan fluvium, qui ex Oriente fluens inter Chlinovua & Orlo, in	Schloß Clinowa / Orlo / und Slowoda / Orla ist vier meyl undter Clinowa / darnach sechs meyl gegen Nidergang abwärts Slowoda auf dem wasser Retzitza / so von Aufgang zwischen Clinowa unnd Orlo in die	55
20 Vuiathkam exoneratur.	Wiatkha rint / ist das Schloß Cotelnitz acht meyl von Clinowa /	60
25 Regio palustris & sterilis est, servorum fugitivorum velut asyllum quoddam: melle, feris, piscibus, aspreolisque abundans.	das Land ist gemösig und unfruchtbar als ain freyung der enttrunnen khnechten und ublthäter. Wildpräd / Visch / Hönig und Feech hat es genueg /	65
30 Haec olim Tartaricae ditionis erat, adeo ut adhuc hodie ultra citraque Vuiathkam, maxime in ostiis quibus Kamam fluvium ingreditur, Tartari imperent.	die Tattern haben vasst darinnen geherrscht / und noch an paiden landen / des wasser Wiatkha hintzt die in Camam einfelt /	70
35	die Cama fleust zwelf meyl under Casan in die Wolga / an dem wasser ligt Sibier das Land.	
Itinera illic computantur per Czun-	CZUNKHAS ist ain namen der	75

	ckhas. Czunckhas autem continet quinque vuerst.	meylen / wie mans der ortten rayt / unnd ain Czukhas hat fünff werst / als ungeverlichen ain Teütsche meyl.	35
5	Kama fluuius exoneratur in Vuolgam duodecim miliaribus infra Casan. huic fluvio adiacet Sibier provincia.		
10	Permia magna & ampla provincia, a Moscoviua ducentis quinquaginta (seu, ut quidam volunt, trecentis) miliaribus recta inter Orientem & Septentrionem distat. Civitatem eiusdem nominis ad Vischora fluvium habet, qui decem miliaribus infra Kamam influit.	PERMIA ain groß und weits Land / darumb nennen sy es die groß Permia / von der Mosqua zwayhundert und fünfftzig / ander aber sagen dreyhundert meyl / zwischen Mitternacht und Aufgang / hat ain Stat auch Permia genant / an dem fluß Wischora der fluß zehen meyl darundter in die Cama felt /	40 45
15	Eo propter crebras paludes & fluvios, terrestri itinere vix, nisi hyeme, pervenitur: aestate vero per Vuolochdam, Ustyug, Vitzechdaque fluvium, qui duodecim ab Ustyug miliaribus Dvuinam influit, navigiis iter hoc facilius conficitur.	daheer khan man Summers zeitten der vil gemöß und wasser halben / nit wol khumen / aber im Winter wol wil man dann ye im Sumer dahin raysen / so mueß man an die fluß Wolochda / Ustyug / und Witzechda (diser felt zwelf meyl undter Ustyug in die Dwina) khomen / und nach den wassern schiffen.	50 55
25	Caeterum qui ex Permia in Ustyug proficiscuntur, iis adverso Vischora navigandum est: emensisque aliquot fluviis, navibusque terra quandoque in alios fluvios translatis, ad Ustyug tandem trecentis ab Permia miliaribus deveniunt.	So man dann auß Permia nach Ustyug raist / mueß man nach dem wasser Wischora uber sich schiffen / khumbt dann in etliche andere fluß / und uberzeucht am Land etliche mal / das Schiff / von ainem Pach in den andern / so khumen sy auf dreyhundert meyl / also zuraitten gehn Ustyug /	60 65
30	Rarissimus in ea provincia panis usus: loco tributis equos & pelles quotannis Principi pendunt. Idioma proprium habent: characteres item proprios, quos Stephanus episcopus, qui eos in fide Christi vacillantes	man findt selten prot in dem Land / Den Tribut den sy dem Großfürsten järlichen geben / verrichten sy mit Pherdten und gefül / haben jr aigne sprach / auch aigne schrifften / die ain Bischoff Stephanus genant / als	70

ITINERARIUM IN PETZORAM ...	DIE RAISS GEHN PETZORA ...	279
confirmarat (nam antea in fide adhuc infantes, episcopum quendam idem attentantem excoriaverant) primus adinvenit.	er sy schwankhund im glauben wider bestättet hat / erfunden.	
5 Hic Stephanus postea Demetrio Ioannis filio imperante, apud Ruthenos in numerum deorum relatus est.	Der Stephan ist bey zeitten Demetrij Johannis Sun Großfürsten undter die heiligen gezelt worden / hievor haben dise Permier ainen Bischoff geschunden /	30
Supersunt adhuc ex iis in sylvis passim plures idololatrae, quos monachi & heremitae eo proficiscentes, non cessant ab errore vanoque cultu revocare.	Man findt noch in den wäldern die Abgöttereyer / so ziehen ye die Reissische Münich oder Ainsydl dasselbstn hin / und befleissen sich / die zu dem rechten glauben zubekheren / unnd thuen das noch /	35
Hyeme in Artach fere, quemadmodum in plurimis Russiae locis, iter faciunt. sunt autem Artach, lignae quaedam & oblongae soleae, sex ferme palmarum longitudine, quibus in pedes inductis feruntur,	man raist allermaist an den ortten an Archtachn.	40
15	ARTACH ist ain holtz wie ain Pret ainer zwerchen handt prait geschnitten / ungeverlichen zwo daum eln lang / vornen wenig erhoben / in der mitte an örtern sovil erhoben / das ainer den fueß entzwischen setzt / an dem erhobnen holtz seind löcher damit den fueß hintzue pinden mag /	45
20 magnaue celeritate itinera faciunt.	So dann der Schnee erhertnet oder ruffen gewindt / ferdt ainer ain fern weeg aines tags / helt ain clains Spiessl in der handt / wann es von ainer höch abgeet / oder sich zum faal geben wil sich steurt oder behilft / deren ortten raist man vasst mit solchen Artachn /	50
25 Canibus, quos in hunc usum magnos habent, pro iumentis utuntur, quibus sarcinas, quemadmodum infra de cervis dicitur, vehiculis circumvehunt. Aiunt eam provinciam Orientem versus, Tartarorum provinciae	Sagen auch das sy grosse hund haben / die Schlitten ziehen / und das Land sol gegen Aufgang dem Tatarischen Land Tumen genant / anrainend sein.	60

	quae Tumen dicitur, esse conterminam.		
5	Iugariae provinciae situs ex supradictis patet. Rutheni per aspirationem Iuhra proferunt, & populos Iuhrici vocant.		
10	Haec est Iuharia, ex qua olim Hungari progressi, Pannoniam occuparunt, Attilaque duce multas Europae provincias debellarunt. Quo nomine Moscovitae multum gloriantur, quod eorum subditi magnam Europae partem olim sint depopulati.		
15	Referebat Georgius Parvus dictus, natione Graecus, in priori meae legatione inter tractatus volens ius Principis sui deducere ad magnum Ducatum Lithvaniae, regnum Poloniae, &c.		
20	Iuharos subditos magni Ducis Moscovitiae extitisse, & ad paludes Maeotidis consedissee: deinde Pannoniam ad Danubium, & inde nomen Hungariae accepisse: demum Moraviam, ex fluvio sic nominatam: &		
25	Poloniam a Polle, quod est planities, occupasse: de fratris Attilae nomine Budam nominasse.		
	Relata saltem volui referre.		
30	Aiunt Iuharos in hunc diem eodem cum Hungaris idiomate uti. quod an verum sit, nescio. Nam etsi diligenter inquisierim, neminem tamen eius regionis hominem habere potui, quo		
		UGARIA auf Reissisch schreibt mans gleich wol mit dergleichen Puechstaben / sy sprechens aber nit also auß / sonder Juharia / Juhra / Juhrici /	35
		von dannen sollen die Hungern heerkhomen sein / und das Land so sy yetz besitzen / haist von alter Pannonia / Des sich die Moscoviter berüemen / das jre Underthonen den grossen thail EUROPE bezwungen haben /	40
		Der clain Georg Griech Schatzmeister / hat in meiner Ersten Potschafft und handlungen seines Fürsten gerechtighait zu Lithen und Poln darmit darbringen wellen /	45
		nachdem seines Herrn Underthon Juhrici gar zu dem gemöß Meotis / sich darnach in Pannoniam zu der Thunaw nider gelassen / darvon dan der namen des Hungerlandts heerkhumbt / von dan dem Märher land nach dem fluß March den namen gegeben unnd Poln von Polle (sovil als veld genent) eingenumen / und	50
		überkhumen haben / von jres Khünigs Brueder Ofn genent /	55
		was der gesagt / solches schreib ich yetz darvon / ich weiß das anderst schreiben /	60
		Sy sagen auch das die Juchri noch auf heut wie die Hungern / die sprach haben / ich möchte aber khainn zu wegen bringen / damit mein Diener nuer etliche wort mit	65
			70

ITINERARIUM IN PETZORAM ...	DIE RAISS GEHN PETZORA ...	281	
	cum famulus meus linguae Hungaricae peritus colloqui potuisset.		
	Hi quoque pelles pro tributo Principi pendunt.		
5	Quamvis uniones gemmaeque illinc in Moscovuiam afferantur, non tamen in eorum Oceano colliguntur, sed aliunde, praecipue vero a littoribus Oceani, ostiis Dvuiinae vicinis	jme geredt / oder von jme verstanden hette / die sollen auch nuer gefüll zu Tribut geben / wiewol sy auch Perl und Edlgestain in die Mosqua zuverkhauffen bringen / aber sy habens im Land nit / sonder uberkhumens von dem gestat des Moers / nit verr von dan da Dwina einfelt.	40 45
10	afferuntur. Sibir provincia Permiam & Vuiathkam contingit, quae an castra & civitates aliquas habeat, comper- tum non habeo.	SIBIER ist ain Land raint an Permia und Wiatkha / hab nit erfragen khunnen / ob auch Schlösser und Stet darinnen waeren /	50
15	In hac oritur Iaick fluvius, qui in mare Caspium exoneratur. Regionem propter viciniam Tartarorum desertam, aut si qua parte colitur, a Tartaro Schichmamai occupatam	in dem Land entspringt der fluß IAICK der rint in das Moer Lateinisch CASPIUM, Reissisch CHWALINSCO genant / ist den Tattern und andern zuberauben gelegen / und sonderlich dem Tater Schichmamai / haben auch jre sondere sprach /	55
20	esse aiunt. Huius indigenae proprio idiomate utuntur.	da findt man die schönisten und grösten Feech / oder Grabwerch /	60
25	quaestum faciunt maxime ex aspreolorum pellibus, quae aliarum provinciarum aspreolos magnitudine & pulchritudine excellunt: quarum tamen copiam in Moscovuia tum nullam habere potuimus.	Als ich zu ersten mal in der Mosqua was / hab ich derselben gesehen / hernach nimer.	
30	Czeremissae populi sub Novuogardia inferiore in sylvis habitant. propriam hi linguam habent, Machometique dogma sequuntur.	CZEREMISSN seind völkher underhalb des Niderneugarten / woenend in wäldern mit aigner oder sonderer sprach / seind Machometisch glaubens /	65
35	Regi Cazanensi nunc parent, quamvis maxima eorum pars duci Moscovuiae olim tributaria esset: unde subditis Moscovuiae adhuc annuerantur.	dem König zu CASAN gehorsam / gleichvil derselben seind hievor dem Moscoviter zinspar gewest / und die Moscoviter wellen sy noch für jre Underthonen haben / darumb ich sy auch hieheer gesetzt.	70
	Adduxerat inde Moscovuiam Prin-	Als ich zum andern mal in der Pot-schafft gewest bin / hat der Groß-	75

	ceps illorum multos, defectionis crimine suspectos: quos ibi vidimus.	fürst deren vil gehebt / und in die Mosqua bringen lassen / die ich weib und man gesehen hab / ursach erdacht als wolten sy von jme abtreten /	30
5	Hi autem cum ad fines Lithvuaniam versus missi fuissent, tandem in varias partes dilapsi sunt. Haec gens a Vuiathka & Vuolochda, ad fluvium Kamam usque, longe lateque sine ullis aedibus habitant.	hat die gegen den Litischen Gränitzen außgethailt / darnach vil derselben in Littn gewichen / die völkher von der WIATKA und WOLOCHDA hintz zu dem fluß KAMA weit und prait wonen on alle heuser /	35
10	Omnes tam viri quam foeminae cursu sunt velocissimi, sagittarii porro peritissimi omnes, arcu nunquam e manibus deposito: quo adeo oblectantur, ut etiam filiis cibum non praebeant, nisi praefixum scopum	seind al man und weiber resch / und behend im lauffen / maisterliche Pogenschützen / der Pogen khumbt selten auß der handt / geben auch jren etwas erwachsnen khindern die Speiß nit / sy haben dann zuvor geschossen / und sich damit wol gehalten.	40
15	sagitta feriant.	Die weiber haben von pamrinden wie ain Diadem den heiligen gemalt wirdt / Und geschnitten / in ain runden raiff eingelassen auf jren heubtern / und mit ainem leinen tuech bedeckht / Als ich sy fragte / weil sy so oft durch die pam und staudn lauffen muesten / wie sy mit solcher höhe durchkhämen? Antworten sy / wie khumt ain Hiersch durch / hat vil höhers auf dem khopf.	45
	Duobus miliaribus a Novuogardia inferiore plurimae erant domus ad civitatis oppidique similitudinem, ubi sal decoquebatur. Hae paucos ante annos a Tartaris exustae, Principis iussu restitutae sunt.	Zwo meyl under dem Niderneugarten seind vil heuser als ain Stätl oder Dorff gewest / darinn man Saltz gemacht hat / aber von Tatern abgeprennt gleichwol verordent gewest wider zu erpauen.	50
20	Mordvua populi ad Vuolgam sunt, infra Novuogardiam inferiorem in littore Meridionali, Czeremissis,	MORDWA auch ain volckh underhalb Neugarten an der Wolga an dem gestat gegen Mittag / den	55
25			60
			65

ITINERARIUM IN PETZORAM ...	DIE RAISS GEHN PETZORA ...	283
nisi quod frequentiores domos habent, per omnia similes. Atque hic nostrae digressionis, Moscicique imperii terminus esto.	Czeremissen aller sachen gleich / allain das die in heusern wonen. Hiemit beschleuß ich des Moscoviter gepiet.	35
5 Nunc de vicinis ac conterminis populis certa quaedam subiungam, eodem quo ex Moscovuia egressus sum ordine in Orientem servato.	Hernach wil ich von der Nachperschafft der Moscoviter sagen / und gleich die ordnung von Aufgang nemen / und dann nach Mittag / und fñrt wider gar herumb khumen.	40
10 Hac autem parte Tartari Cazanenses primi occurrunt: de quibus, antequam ad peculiaria ipsorum perveniam, in genere quaedam referenda sunt.		
15 De Tartaris.	Von Tatern.	
De Tartaris, eorumque origine, praeter ea quae in Annalibus Polonorum, & duobus de Sarmatiis libellis continentur, multi passim multa scripsere: quae hoc loco repetere, magis taediosum quam utile esset.	Von den Tatern und jrem ursprung / wie man das in der Polnischen Cronickhen und in dem Pñchl von baiden Sarmacien vertzaichent findt / und jr vil darvon geschriben haben / wil ich der khains hie einleiben / wære meer verdrießlich dann nutzlich.	45
20 Quae autem ipse in Ruthenorum annalibus, multorumque hominum relatione cognovi, paucis adscribenda censui.	Sovil ich aber auß der Reissischen geschicht schriffen / und viler leüt undterweisen gehaben mügen / wil ich hie einbringen /	50
25 Aiunt Moabitenos populos, qui postea Tartari dicti sunt, homines lingua, moribus, habituque a reliquorum hominum ritu consuetudineque dissidentes, ad fluvium Calka pervenisse: qui unde venissent, quo religionis dogmate uterentur, omnibus ignotum fuisse.	Sy sprechen die völcker MOABITHENI die hernach Tatern genent seind / abgesundert wordn von aller anderer leut wesen / sprachen / Sitten / Klaidern / und gewonhaiten / haben sich bey dem fluß CALCA niedergelassen / von wannen die heerkhumen / was glaubens sy auch gewest sein / hat niemandts gewist /	55
30 Quanquam a quibusdam Taurimeni,	wiewol sy von etlichen TAURIME-	60
3 <small><lat. Text:></small> Moscicique] <i>sic – ausnahmsweise also hier nicht Mosci, sondern Mosci wie zu Beginn der Praefatio</i>		65

	ab aliis Pitzenigi, aliis alio nomine appellarentur.	NI genant worden / von andern PICHENIGI / ander sy anderst genant haben.	35
5	Methodius Patanczki episcopus, ex Ieutriskie desertis inter Septentrionem & Orientem eos processisse dicit, causamque migrationis talem refert. Gedeonem quendam, primi nominis virum, terrorem ipsis de fine mundi, quem imminere dicebat,	Methodius Bischof Patantzki / sol sagen sy waren auß der wüeste IEUTRISKIE zwischen Mitternacht und Aufgang darkhumen / und gibt für die ursach jres uberziehens / ainer genant GEDEON der fürnemsten und weisesten ainer hat jnen ain forcht eingelagt mit anzaigen der welt zergänglichkait / als möcht die nahent sein /	40
10	quandoque iniecisse:		45
	cuius oratione inducti, ne amplissimae orbis opes cum mundo simul interirent, innumera cum multitudine ad spoliandas provincias exivisse: & quicquid ab Oriente ad Euphratem, sinumque Persicum continetur, crudeliter diripuisse.	Mit solcher seiner red sy bewegt zubedenckhen / damit die grossen Reichthumer der welt / sambt der welt nit vergiengen / sollen sy mit grosser menige außgezogen sein / die Länder zuberaben / und alles von Aufgang / biß zu dem fluß EU-PHRATES und dem Persianischen Moer grausamlichen verwüestet /	50
15			55
	atque ita provinciis passim vastatis, Polovutzos gentes, quae adiunctis sibi Ruthenorum auxiliariis copiis, solae occurrere ausae erant, ad fluvium Calka profligasse: anno mundi 6533.	Und nach viler Land verwüstung / haben die völkher Polowtzi mit den Reissischen sich understanden denen zubegegnen / und habens bey dem fluß Calca geschlagen im Jar von anfang der welt / 6533.	60
20			
	Quo loco autorem libelli de duabus Sarmatiis, de Polovutzis populis, quas venatores interpretatur, errasse clarum est.	darbey versteet man das der in dem Püchel von baiden Sarmacien geschriben / und die Polowtzen jäger verteutsch / gejrrt hat.	65
25			
	Polovutzi enim campestres dicuntur. nam Polle, campus est: Lovuatz, & Lovutzi, venatores. adiuncta autem tzi, vel ksi syllaba, non mutat significationem: neque enim ab ultimis, sed primis syllabis significatio deducenda est.	Die POLOWIZI seind die im veld / und nit in heusern wonen / Polle haist das veld / davon das gantz wort mueß verstanden werden / Lowatz oder Lowtzi seind ja Jäger / aber die maisten sylben Pollow geben den verstand Czi oder Ksi verandern an der rechten deuttung nichts /	70
30			

	Et quod eiusmodi Ruthenorum dictionibus syllaba generalis ski adiici solet, ea res homini imposuit:	und seind vast alle Namen von Stetten / Schlössern / und Landen / die Herrn oder güter mit dem zuesatz / solcher letsten Sylben an den ortten außgesprochen /	35
5	atque ita Polovutzi, campestres, & non venatores interpretari oportet. Polovutzos Rutheni Gotthos fuisse perhibent: quorum tamen sententiae non accedo.	Die Reissen vermainen das die Polowtzi Gotten gewest sein / khan das auch hart glauben /	40
10	Qui Tartaros describere velit, multas nationes describat necesse est. Nam ex sola secta hoc nomen habent: & diversae nationes sunt, longe ab invicem distantes.	Wer die Tartern beschreiben wolt / müste viler Nationen / Sitten und wesen auch der Land gelegenhaiten beschreiben / dann sy allain von jrem glauben yetzo den Namen in der gmain haben / und seind vil unterschiedlicher Nationen oder Völckher und ferr von einander gelegen /	45
		die all den Tarterischen namen angenommen / wie auch der namen Reissen vil Land darein gezogen /	50
15	Atqui ad institutum redeo. Bathi Tartarorum rex magna manu a meridie in Septentrionem egressus, Bulgariam, quae ad Vuolgam infra Cazan est, occupavit.	BATHI der Tartern Khünig ist von Mittag in Mittenacht mit grosser macht gezogen / und in Bulgariam die an der Wolga undter Casan ligt / khomen / und erobert /	55
20	Anno dein sequenti, qui erat 6745, sequutus victoriam, in Moscovuiam usque pervenit, urbem Regiam aliquandiu obsessam per deditionem tandem accepit:	des nechsten jars darnach / das ist im 6745 Jar / seinen Syg nachgevolgt / gar in die Mosqua khomen / die Stat ain zeit belegert die jme nachmals aufgeben ist worden /	60
25	sed fide quam dederat, non servata, omnibus caesis, ultra progressus, vicinas provincias, Vuolodimeriam, Pereaslavu, Rostovu, Susdali, compluraque castra & oppida, caesis, aut	gegebenen glauben nit gehalten / alles ertödt / dann weiters geruckht / Wolodimer / Pereaslaw / Rostow / Sußdali und vil ander Schloß und Stet verprent / alles tod geschlagen /	65
30	in servitutum abductis inhabitatoribus, exussit:	oder in ewige dienstparkhait genommen /	70

5	Georgium magnum Ducem instructo exercitu sibi occurrentem profligavit, & occidit: Basilium item Constantini, captivum secum abduxit, interemitque.	den Großfürsten Georgen der jme entgegen getzogen tod geschlagen / den Basilium Constantini Sun mit jme gefangen hingefürt / und auch getödt /	40
10	quae omnia, ut supra dictum est, anno mundi 6745. gesta sunt. Ab eo tempore omnes fere Russiae principes, a Tartaris inaugurabantur, illisque parebant, usque ad Vuitoldum magnum Lithvuaniae Ducem, qui provincias suas, & quae in Russia occupaverat, a Tartarorum armis fortiter defendit, vicinisque omnibus terrori fuit.	das alles sol in obbemeltem Jar geschehen sein. Von derselben zeit seind die Reissen gemeingelich al der Tatern underthon gewest / Sy die Tatern haben auch die Fürsten gesetzt / und entsetzt / hintzt an Witolden den Großfürsten in Litten / der hat die Land sovil er der in Reissen uberkhumen / vor der Tatern gwalt vestigelichen beschützt / und ist allen Nachpern ain forcht gewest /	45 50
15	Magni autem duces Vuolodimeriae & Moscovuiae, usque ad modernum Basilium Ducem, semper in praestita semel Tartarorum Principum fide & obedientia permanserunt.	Aber die Großfürsten zu Wolodimer und Mosqua seind hintzt an Basilium des Hannsen Sun / dartzue ich geschickht bin / in der Tatern gehorsam bliben.	55 60
20	Hunc Bathi, annales referunt, ab Vulaslavu Hungarorum rege, qui post baptismum Vuladislaus dictus, inque divorum numerum relatus est,	Disen Bathi sol ain Khünig zu Hungern Wlaslaw und nach der Tauff Ladislaus genant wardt / der auch geheilligt sein solt /	60
25	occisum fuisse in Hungaria.	als derselb Bathi in Hungern khriegt / des Khünigs schwester hingefürt / und der Khünig den ereilt / sein Schwester des Bathi wehr erwüsch / und wider den Brueder gefochten / also die baide / der Bathi und des Khünigs schwester erschlagen worden.	65 70
30	nam cum regis sororem, quam in regni depopulatione forte nactus fuerat, secum abduxisset, rexque & sororis pietate, & indignitate rei commotus, hunc insecutus fuisset: impetuque in Bathi facto, cum soror arreptis armis, adultero contra fratrem auxilio esset: iratus rex, sororem una cum Bathi adultero interfecit.		
35	Haec gesta sunt anno mundi 6745.		
	Asbeck ipsi Bathi in imperio successit, moriturque anno mundi	ASBECK ist dem Bathi im Khünigreich nachgevolgt / und ist ge-	75

	6834. cui filius Zanabeck suffectus est: qui fratribus suis, ut solus sine metu regnaret, occisis, moritur anno 6865.	storben im 6834. Dem aber ist sein Sun SANABECK nachkhumen / hat seine gebrüder alle umbbracht / starb im 6868.	35
5	Hunc Berdebeck sequutus, qui fratribus duodecim pariter occisis, obiit 6867. Post quem Alculpa, a Naruss quodam regulo, cum liberis statim ab inito imperio occisus, non ultra	Nach dem khamb BERDABECK der auch zwelf seiner brüder erschlug / und starb im 6867 Jar. ALCULPA volgt nach denen / der hat nit uber ain Monat geherrscht / sonder von Narusch ainem Fürsten sambt seinen khindern tod geschlagen /	40
10	mensem imperavit.		45
	Ad hunc regnum iam possidentem, omnes Principes Russiae conveniunt, imperandique in sua quisque provincia potestate impetrata, abierunt. Occiditur anno 6868.	Zu dem NARUSCH khamen alle Reissische Fürsten / und den willen oder gwalt erlangt yeglicher in seinem Fürstenthumb zu herrschen / seind also abgezogen / der ist erschlagen im 6868 /	50
15			
	Cui Chidir in regno succedens, a filio Themerhoscha occisus est: qui regno per scelus parto, vix septem diebus potitur. Etenim a Temnick Mamai eiectus, cum ultra Vuolgam fugisset, ab insequentibus militibus occisus est, anno 6869.	dem ist CHIDIR nachgevolgt von seinem Sun THEMIRORSA erschlagen / der hat khaum sibem tag geherrscht / dann der ist von TEMNIKMANAI veriagt und uber die Wolga geflohn / ist ereyht und getödt worden im 6869.	55
20			
	Post hos Thachamisch imperium adeptus, anno mundi 6890, cum exercitu XXVI Augusti egressus, Moscovuiam ferro ignique vastavit. Is a Themirkutlu profligatus, ad Vuitoldum magnum Lithvuaniae ducem profugit. Themirkutlu porro regno Sarai anno mundi 6906 prae-	TACHTHAMISCH behielt das Reich / und im Jar 6890 am Sechszwaintzigisten tag Augusti hat er die Mosqua mit mordt und prant verwüst / der ist als dann von THEMICKUTLU geschlagen worden / und zu dem Witold in Litten geflohen / darnach hat der THEMICKUTLU das Khünigreich Sarai besessen im 6906 Jar / und drey jar darnach gestorben /	60
25			
	fuit, moritur 6909.		65
30			
	Cui Schatibeck filius in imperio successit. post quem Themirassack, cum exercitum maximum in Retzan,	dann so ist sein Sun SHATIBECK an des vaters stat khumen / Nach dem THEMIRASSACK / der nam	70

<p>ad depopulandam Moscovuiam duxisset, tantum terrorem principi- bus Moscovuiæ iniecit, ut desperata victoria, abiectis armis, ad divorum 5 tantum auxilium confugerent. In Vuolodimeriam statim pro imagi- ne quadam divæ Mariæ Virginis, quæ multis miraculis editis ibi celebris erat, mittunt: 10 quæ cum in Moscovuiam duceretur, Princeps omni cum multitudine honorifice illi obviam procedit, eaque primum ut hostem averteret humilime implorata, maxima vene- 15 ratione ac reverentia in civitatem deducit. quo cultu se impetrasse dicunt, quod Tartari ultra Retzan non fuerint progressi. 20 In cuius rei perpetuam memoriam eo loci, ubi imago expectabatur, su- ceptaque fuit, templum exaedifica- tum est: diesque is quem Rutheni Stretenne, id est obviationis diem 25 vocant, XXVI Augusti quotannis so- lenniter celebratur. Acta sunt hæc anno 9903.</p> <p style="text-align: center;">Narrant Rutheni, hunc Themiras- sack obscuro genere natum, ex latro- ciniis ad tantum dignitatis gradum 30 pervenisse, furemque in adolescentia egregium fuisse, indeque nomen ac- quisivisse. Et quod aliquando ovem furatus, deprehensusque a domino ovis, iactu 35 lapidis vehementiore crus illi frac- tum fuisset: idque cum ferro quodam colligasset, a ferro & claudicatione nomen sibi inditum fuisse. Themir</p>	<p>sein zug nach Reßan und die Mos- qua zuverderben / des erschrackhen 40 die Fürsten dermassen das sy alle waffen verliessen / und flohen zu den heiligen / und schickhten eylend gehn Wolodi- mer / umb unser Frauen Maria pild / 45 darbey hievor vil wunderzaichen geschehen sein sollen / Als man die gegen der Mosqua bracht / ist der Fürst mit aller menige entgegen gangen / und zum ersten 50 gebetten / den feindt abzuwenden / darnach mit grosser andacht / und Ehrerbietung in die Mosqua be- glaidt / mit solcher andacht / sagen sy erlangt haben / das die Tatern für 55 Reßan nit gezogen seind / Dem zu ewiger gedechtnuß haben sy an der stat daran sy das Pild em- phangen und erwart haben / ain Khirchen erpaut / und den Sechsund- 60 zwaintzigisten tag Augusti zu ehrn gesetzt / den haissen sy STRETEN- NE das ist der entgegenkhunfft / das sol geschehen sein nach beschaffung der welt 6903 Jar. 65 Sy sagen der Themirassack sey von geringer geburt und mit Rauberey zu solcher höhe khumen / sey auch ain maisterlicher Dieb in seiner jugent gewest / darvon jme sein namen 70 heerkhumbt / Er stal ain Schoff / den erwischt des Schoffs Herr oder Hiert / hat jme mit ainem stain das Diech zerworffen / Darumb er mit ainem Eisen sich 75 jeder zeit behelffen müssen / Also von Eisen und hinghen ist jme der</p>
--	---

	enim ferrum, Assack claudum significat.	nam geschepfft / Themir ist Eisen / Assack hingkher /	
5	Is Constantinopolitanis a Turcis graviter obsessis, filium suum cum auxiliariis copiis misit: qui profugatis Turcis, soluta obsidione, ad patrem victor reversus est, Anno 6909.	Diser hat den Constantinopolischen wie sy von Türckhen hart beleget waren / durch seinen Sun hilff geschickht / Als der Sun die Türckhen davon geschlagen / und die belegeten erledigt / ist er zum vater wider gezogen.	35 40
10	Tartari in hordas dividuntur, in quibus Savuolhensis horda & celebritate & multitudine primas tenuit: nam reliquae hordae omnes ex ea originem traxisse dicuntur.	Die Tatern nennen jre gepiet oder Khünigreich HORDA / under denen hat die Horda Sawolskhi den Eltesten und namhafftisten namen gehabt / dan die andern al sollen von der außgangen und heerkhumen sein /	45
15	horda autem illis conventum, seu multitudinem significat. Quamvis autem quaelibet horda peculiare nomen habeat, scilicet Savuolhensium, Praecopensium, Nahaisensium, & aliae multae,		
20	quae omnes Mahometani sunt: Turcas tamen se vocari aegre ferunt, probrique loco ducunt. sed Besermani appellari gaudent, eoque nomine & Turci se appellari volunt.	seind alle Mahumetisch / wöllen aber nit Türckhen genent werden / achtens für ain schmach / sonder BESERMANI, Die Türckhen nennen sich selbs auch mit dem namen /	50
25	Ut autem varias longe lateque provincias Tartari incolunt, ita etiam moribus, ipsoque vitae genere non in omnibus conveniunt.	weil dann die Tatern weitte und villerlay Land besitzen / so khünnen sy auch nit al ainer monier oder wesens beschriben werden /	55
30	homines statura mediocri, lata facie, obesa, oculis intortis & concavis, sola barba horridi, caetera rasi.	Aber die nächsten im PRECOP seind ainer mittern leng / praites angesichts / als geschwoln / fleischig / claine eintochne augen / den obern khneblpart tragen sy / sonstn gar und am haubt geschorn /	60
	insigniores tantum viri crines contortos, eosque nigerrimos secundum	aber jre obristen tragen lange zotten von haar ob den ohrn herab schwartz	65

	aures habent, corpore valido, animo audaci:	hangend und eingedrät / starckhs leibs / aines freidigen gemüets /	
	in Venerem, eamque praeposteram, putres:	und in sonder verpotner unkheusch /	
5	equis, aliisque animalibus quoquo modo interemptis suaviter vescuntur: demptis porcis, a quibus lege abstinent.	alles selb sterbend Roß und Viech nemen sy zu jrer speyß / Schwein essen sy gar nit /	35
10	inediae somnique adeo patientes, ut toto nonnunquam quadriduo ea perferant, laboribus necessariis nihilominus intenti.	man sagt das sy gantzer vier tag mügen der speiß unnd schlaffs geraten / darneben alle arbeit verbringen /	40
15	Rursus aliquid forte ad vorandum nacti, supra modum se ingurgitant, eaque crapula priorem inediam quodammodo resarciunt, nihil reliqui facientes: atque ita cibo laboribusque obruti triduo, quadriduove perpetuo dormiunt.	heerwiderumb so die zu essen khumen / so fressen sy sich unmäßlichen an / also das sy hinwider auch drey oder vier tag thuen schlaffen.	45
20	quos sic altum dormientes, Lithvuani & Rutheni, in quorum regionem de repente irruunt, praedasque inde abigunt, insequuti, omni amoto metu passim sine excubiis, ordine, cibo,	Darumb wann die ain Raiß in Litten oder Reissen thuen / und sich abmüehen und mit dem Raub beschwären / so raist man jnen nach / und man waiß ungevärlichen den Platz zu jrem leger bequemb / so lassen die nachraissenden dieselb nacht khain feuer in jrem Leger anmachen / damit vermainen die Tatern gar sicher zusein / So legern sy sich / und schlachten viech essen sich an / lassen jre Pherd auf das graß / und schlaffen / dermassen sein sy gar offt uberfallen und geschlagen worden /	50
25	somnoque sepultos, opprimunt incautos.		55
	Equitantibus porro si fames sitisque molesta fuerit, quibus insident equis, venas solent incidere, haustoque eorum sanguine famem pellunt, atque iumentis hoc prodesse putant.	wan dann jr ainer so gar hungerig wirdt / schlecht seinem Pherd ain adern / unnd trinckht das pluet / vermainen auch dem Pherd khain schad / sunder nutz sein /	60
30			65

		So haben sy khain tribnen weg oder strassen /	
	Et quoniam incertis omnes fere vagantur sedibus, stellarum, in primis vero poli arctici, quem ipsi sua	dann sy an khainer stat bleiblich seind / Raisen sy yeder zeit den Sternen und sonderlichen nach dem Polo den sy SZELESNICOL sovil als ain Eisnen Nagln nennen /	40
5	lingua Selesnikoll, hoc est ferreum clavum vocant, aspectu cursum suum dirigere solent.		
	Lacte equino in primis delectantur, quod eo homines & fortes & pingues fieri credunt. Herbis quamplurimis, praesertim iis quae circa Tanaim crescunt, vescuntur. sale paucissimi utuntur.	Roßmilch achten sy für ain guete speiß / darvon die leut starckh und faist werden / Villerlay wurtzen haben sy zu jrer speiß / wenig seind die Saltz brauchen /	45
10			
	Horum reges si quando suis com- meatum distribuunt, quadraginta hominibus vaccam unam aut equum dare solent: quibus mactatis, intestina praestantiores tantum sumunt, ac inter se dividunt. quae ad ignem eatenus calefacta, ut adhaerentia stercora decuti possint, abstergique, vorant.	wann man dann den raub oder ander Profand außtailt / gibt man auf viertzig personen ain Rind oder Pherd / und die ansehenlichern nemen das jngewaid / steckhen die fleckh oder khutlen und hertz / Lungl / Leber etc. an spissle zu dem feuer sovil das sy das khot etwas mit höltzln herdan bringen mügen / und fressens /	50
15			
	Non solum autem digitos pinguedine unctos, sed etiam cultrum lignumve, quo stercus detersum fuerat, suaviter lingunt, suguntque.	Darnach leckhen sy nit allain jre finger / sonder auch die höltzl / die faist oder safftig seind worden / mit denen sy das khot abgeschaben haben /	55
20			
	Capita equorum, ut apud nos apro- rum, in deliciis habentur, praestan- tioribusque tantum apponuntur.	Die Roß heubter helt man für ain ehrlich essen / wie bey uns von Wildschweinen /	60
25			
	Equis cervice depressa, pusillisque, sed fortibus abundant. qui aequae inediae laboremque bene ferre possunt: ramisque & corticibus arborum, herbarumque radicibus, ungu- lis e terra excussis, evulsisque aluntur.	Ire Pherd seind gemeingelichen al niderträchtig nit gar hoch / aber wol starckh und notleidig / den hunger wol leiden mügen / Nehrn sich von der Pamen laub / Esste und rindten / es sey Schnee oder nit / so graben sy in die erden nach wurtzeln / wo khain graß verhanden ist.	65
30			
	His ita ad laborem assuefactis, Tar-	Die Moscoviter sagen / wann ain	70
35			

	tari commodissime utuntur: aiuntque Mosci, perniciores hos sub Tartaris, quam sub aliis esse.	Tater auf seinem Roß sitzt / sey dasselb undter jme vil rescher lauf- fend / dann under ainem andern / des sy auß erfahrenhait haben /	40
5	Hoc genus equorum Pachmat vocant.	Ire Pherd nennen sy Pachmat / haben gemeinglichen dickhe schwäntz /	
10	Sellas, stapedesque ligneas habent, nisi si quas alias a vicinis Christianis rapuerint, aut emerint. Et ne equorum dorsa atterantur, gramine, seu arborum foliis eas suffulciunt.	ire Sätl / stegraif und steigleder seind gantz von holtz / allain was sy von andern ortten rauben oder khauffen / für den Pambst nemen sy laub von pamen / ye auch graß /	45
15	Flumina transnatant: qui si forte fugientes insequentium hostium vim extimuerint, sellis, vestibus, aliisque impedimentis om[ni]bus abiectis, armis tantum retentis, effusissime fugiunt.	wo sy an die wasser khumen so uberschwemen sy / wan auch ain Feind denen so harrt obligt / so verwerffen sy die claider / auch den Satl machen sich gering / allain die wehr behalten sy /	50
	Porro arma illorum sunt, arcus & sagitta: framea apud eos rara.	jre wehr seind Pogen und pfeil / gar selten haben sy Säbln /	55
20	Pugnam cum hostibus eminus audacissime ineunt: in qua tamen non diu perseverant, sed simulata fuga, hostibus insequentibus, occasione data primum in eos a tergo tela torquent: dein conversis derepente equis, in	jr streit ist allain von fernn mit schiessen dann sy ruckhen für als ob sy fluhen / wan man sy dann eylt / so thuen sy den grössern schaden mit hinder sich schiessen / sehen sy dann das sollich nacheylen mit unordnung geschiecht / wenden sy sich pald /	60
25	dissipatos hostium ordines denuo impetum faciunt.		
30	Cum in patentibus campis pugnandum est, hostemque intra teli iactum habent, non structa acie praelium ineunt, sed sinuoso agmine in gyrum, quo certior & liberior hostem iaculandi via pateat, circumferuntur.	wan sy mit grossen heuffen schlagen wellen / und den platz und die weit nach jrer gelegenhait haben / dann so füren sy den Tantz (also nennens die Moscoviter) jre weiser oder fürer / khumen mit jren hauffen neben jren veinden heer / und schiessen ab	65
35	Estque euntium & redeuntium mirus quidam ordo. in quam quidem rem ductores, quos sequuntur, harum rerum peritos habent:	/ pald ruckhen sy hinwegkh / aber ain ander hauffen dergleichen / und also ain hauffen auf den andern / der erste khumt dann wider nach dem	70

11 <dt. Text:> Pambst] = *Sattelpolsterung*

		letzten / wan sy das dermassen gehaben mügen / steet jr sach gwindlich / wan jnen aber die weisl so vor dem hauffen ziehen / erlegt / oder benumen werden / so seind sy bald in der unordnung /	35 40
5	qui si vel hostium telis icti succubuerint, aut forte metu percussi, in ducendo ordine aberraverint, tanta totius exercitus fit confusione, ut nec amplius in ordinem reduci, nec tela in hostem torquere possint.		
	Hoc genus certaminis ipsi a rei similitudine choream appellant.		
10	In angustiis autem si forte decertandum est, nullus huius stratagematis est usus. atque ideo fugae se mandant: quoniam nec clypeo, nec lancea, nec galea muniti sunt, ut hostem in stataria pugna sustinere possint.	wan man sy aber in ainer eng bekhumt / und der streit zu der hand und in die nahent khumt / gegen denen die Spieß unnd Tartschen auch seitten wehr haben / seind sy pald geschlagen /	45
15	In equitando hunc morem servant, ut contractis in sellam sedeant pedibus, quo facilius in utrumque latus se possint convertere: & si quid forte delapsum, de terraque tollendum fuerit, stapedibus innixi, nullo negotio tollunt. in quo adeo exercitati sunt, ut etiam currentibus celeriter equis id efficiant.	sitzen gar khurtz / damit sy sich zum schiessen auf baid seitten auch hindersich gerecht machen / auch allery von der erden am Roß sitzend heben mügen / das khunnen sy auch im lauff der Pherd thuen /	50
20	Hastis impetiti, in alterum latus ad declinandum ictum adversarii subito se demittunt, altera duntaxat manu pedeque equo adhaerentes.		
25		so auch ainer mit dem Spieß an jne eylt / thuet als fal er vom Pherd / hintzt der Spieß ubergeet / dann ist er wider im Satl / behengt yeder zeit mit dem ainen fueß am Satl / und mit der ain hand in der maan des Roß /	55 60
30	Dum vicinorum provincias infestant, quisque duos aut tres, pro opibus, equos secum ducit, ut uno scilicet defatigato, altero ternove uti possit: lassos interim manu ducunt.	ein yeglicher hat gemeingleichen ains oder zway Pherd neben dem darauf er sitzt / wan das ain müd wirdt / sitzt auff das ander / fuert das müed ledig an der hand /	65
	Frena levissima habent, flagellis pro calcaribus utuntur.	gar schlechte Zam / khain Sporn / sonder gaisln /	

	Castratos tantum equos habent, quod tales arbitrantur plus laboris inediaeque ferre posse.	haben alle verschnitne Pherd / vermainen dieselben mügen meer arbeit und hunger ubersteen /	40
5	Vestimentis iisdem tam viri quam foeminae utuntur, nec in cultu a viris quicquam differunt, nisi quod caput velo lineo tegunt, caligisque itidem lineis nautarum maritimorum instar utuntur.	Ain claid haben man und weib / alain das die weiber das haubt mit ainem leinen tuech bedeckhen / und haben von leinen tuech hosen / wie die Galeotn in gmain.	45
10	Eorum reginae dum procedunt in publicum, facies solent obtegere.	Die Khünigin wan der aine herfürkhumbt / bedeckhen sy jre angesicht /	
	Reliqua turba, quae in campis passim degit, vestes ex ovium pellibus confectas habent: quas non mutant, nisi longo usu prorsus attritae, lace-raeque fuerint.	Die gmain leüt haben allain von Schoffen oder andern thiern jre claiden / tragens auch so lang / hintzt die gar erfaulen /	50
15	Uno in loco non diu commorantur: rati gravem esse infoelicitatem, diu in eodem loco haerere.	sy achten ain grosse unbequemblichkhit an ainem ort lang zu pleiben /	55
20	Unde irati quandoque liberis, grave malum imprecantes, solent dicere: Ut eodem in loco perpetuo tanquam Christianus haereas, propriumque foetorem haurias.	wan sy sich uber jre khinder ertzürnen sollen sy sprechen / das du dein aigen khot wie die Christen schmeckhen müst /	
25	quare depastis uno in loco pascuis, cum armentis, uxoribus & liberis, quos in plaustis secum circumferunt, alio migrant.	Als pald sy ain ort abgeetzt / und abgehalten haben / uberziehen sy sich auf ain anders / jre weib / khind und anders / füren sy auf Khärnen /	60
30	quamvis hi qui in oppidis & urbibus degunt, aliam vivendi rationem sequantur.	Gleichwol seind ander die auch in Fleckhen und Dörffern wonen /	65
		das seind die alten auch Khauffleut / die den khriegen nit nachziehen /	
	Si bello aliquo graviore implicantur, uxores, liberos, senesque in loca collocant tutiora.	und wan sy ain rayß thuen / schickhen die ansechliche jre weiber und khind an sichere ort /	70
35	Iusticia apud illos nulla. nam ut quisque re aliqua indiguerit, eam ab altero impune rapere potest.	Es ist ain schmal Recht bey jnen / wan ainer dem andern was nimbt / und der ander das jnnen wirdt / und	

		den darumb anspricht / gibt der zuantwort / Ich bin des notturfftig gewest / wan du was notturfftig wirdest so nimbs auch /	
	Si quis apud iudicem de vi, illataque iniuria conqueritur, reus non negat, sed ea re se carere non potuisse dicit. tum iudex huiusmodi proferre solet	So die sach gleich für die Obrighait zu clag khumbt / wirdt jme ain solcher gleichmässiger beschaidt / sy laugnen auch nit was sy thuen /	40
5	sententiam: Si tu vicissim re aliqua indigueris, rape ab aliis.		
	Sunt qui dicunt, eos non furari. an vero furentur, aliorum esto iudicium: certe homines rapacissimi sunt, nempe pauperrimi, ut qui alienis semper inhiant, aliorum pecora abigunt, homines spoliant, abducuntque, quos	Etlich schreiben sy stellen nit / man nens wie man wil / sy rauben und nemen haimlich und offendlich wo sy das ankhumen mügen / sy seind arm / so volgt hernach das nemen / was dan die nächsten Tatern von leuten sonderlichen fahen / verkhauffen sy den Türckhen / oder andern oder gebens zulöse[n] / allain die jungen weibs personen nit /	45
10	Turcis aliisque quibuscunque aut vendunt, aut redimendos concedunt, puellis tantum servatis.		50
15		Stet und Schlösser stürmen sy selten / haben ain freid wan sy schaden thuen / und wievil mer sy lands veröden / umb sovil mer vermainen sy jre gränitzen erweittert haben /	55
	Civitates & castra raro oppugnant: villas, pagosque comburunt: adeoque de illatis damnis sibi placent, ut quo plures provincias desolaverint, hoc se regna sua ampliora reddidisse putent.		
20		sy selbs mörden oder erschlahen nit aneinander / allain wan die Khünig widereinander ziehen /	60
	Et cum quietis impatientissimi sint, mutuo se tamen non interimunt, nisi reges inter se dissideant.		
25	Si in dissensione aliqua quispiam occidatur, autoresque sceleris capti fuerint, equis, armis, vestibis tantum ablatis, dimittuntur. Homicida porro, accepto vili equo & arcu, his verbis a iudice dimittitur: I, & rem tuam	so dan ye ainer ainen todschlag thuet und behendigt wirdt / nimbt man von jme Roß wehr und claider / last den lauffen / und der Richter spricht zu jm / gee hin und verricht dein sach /	65
30	cura.		
	Auri argentique apud illos usus, extra mercatores, fere nullus: rerum tantum permutatione utuntur. Quod	Ausserhalb der Khauffleut / brauchen sy selten Silber unnd Gold / es ist alles im tausch oder gleiches	70
35	si quid pecuniae ex rebus venditis	weerdts wahr zubekhumen / Über-	

- vicini corraserint, ea Moscovuiae vestes aliaque vitae necessaria emunt.
- Fines inter se (de campestribus Tartaris loquor) nullos habent.
- 5 Erat aliquando a Moscicis pinguis Tartarus quidam captus, cui cum Moscus dixisset, Unde tibi, canis, tanta pinguedo, cum non habeas quod edas?
- 10 Cur non habeam, inquit Tartarus, quod edam, cum tam vastam ab Ortu usque ad Occasum terram possideam: ex qua nonne affatim nutriripotest?
- 15 tibi potius, qui tam parvam orbis portionem tenes, & quotidie pro illa contendis, deesse puto quod edas.
- Cazan regnum, civitas & castrum eiusdem nominis, ad Vuolgam, in ulteriore fluminis ripa, septuaginta fere miliaribus Germanicis infra Novuogardiam inferiorem sita sunt: secundum Vuolgam, in Orientem & Meridiem desertis campis terminatur: ad Orientem autem aestivalem Tartaros, quos Schibanski & Kosatzki vocant, conterminos habent.
- 20 Huius provinciae rex exercitum triginta milium habere potest, pedites praesertim, in quibus Czeremissae & Czubaschi sagittarii peritissimi sunt. Czubaschi autem, navigandi arte excellunt.
- 30 Cazan urbs a Vuiathka principali castro sexaginta miliaribus Germanicis khumen sy dann etwo gelt / so khauffen sy pald in der Mosqua oder anderstwo claiden / oder andere notturfft /
- 40 under denen Tatern so im veld wonen ist gar khain gemerckh / ainem oder dem andern zuegetailt.
- 45 Ain faister Tatter was gefangen / spricht der Moscoviter zu jm / woheer khumbt dir du hund die faist / weil du nit vil zu essen hast /
- 50 Der Tater Antwort / warumb hab ich nit zu essen / weil ich mich von allem dem Ertrich von Aufgang hintzt dem Nidergang ernern mag /
- 55 Euch mag aber wol essen mangeln / so jr klaine stuckh ertrich besitzend und täglichen darum zanckhet und khriegt.
- 60 CASAN die Horda oder das Reich / Stat und Schloß aines namens an der Wolga der seitten gegen Mitternacht gelegen bey Sibentzig meyllen underhalb Niderneugarten / dann abwärts nach der Wolga seind öde und wüste Land / jr gemerckh aber gegen dem Sumer Aufgang seind Nachpern die SCHIBANSKI und KOSATZKI Tatern /
- 65 Der Khünig zu Casan mag in dreysigthausendt man aufbringen / und sonderlichen zu fueß / darunder seind die Czeremissen und Zuwaschi gewisse Schützen / Die ZUWASCHI seind erfarnen Schifflaut /
- 70 Von Casan hintzt geen Wiatkha zu dem namhafftigen Schloß / seind bey Sechszig meylln / Casan auf

	abest. Porro Cazan Tartaris ollam cupream bullientem sonat.	Tartarisch / haisst ain wellender Khessl /	
	Cultiores hi Tartari reliquis sunt, utpote qui & agros colant, in domibus	die seind menschlicher weder andere bewonen die heuser und erpauen die	
5	degant, mercaturasque varias exercent:	Agkher / treiben Khaufmanshandlung / selten Khrieg /	40
	quos Basilius Moscovuiae princeps eo adegit, ut se sibi subiicerent, atque eius arbitrio reges acciperent:	Der Basilius hat die dahin getzwungen / das sy sich ergeben / und die Khünig von jme eingesetzt / angenumen / das hat auch vil dartzue gethon / das die wasser / als Mosqua und vil andere zusammen in die Wolga khumen / und also der Moscoviter täglichen ob jnen sein mag / darnach auch der Khauffleut hanttierung davon baiden Herrn grosse einhomen gefallen /	
10	quod illis partim ob opportunitatem fluviorum, qui ex Moscovuia in Vuolgam influunt, partim ob mutua commercia, quibus illi carere non poterant, factu haud difficile fuit.		45
			50
15	Cazanensibus quondam rex erat Chelealeck: qui cum relicta uxore Nursultan sine liberis decessisset, Abrahamin quidam ducta vidua regno potitur. Ex hac Abrahamin duos suscepit filios, Machmedemin & Abdelativu. Ex priore autem uxore, quae Batmassa soltan vocabatur, Alegam filium habuit.	CHELEALECH was da ain Khünig und verließ sein wittib NURSULTAN one khinder / die nam ainer mit namen ABRAHEMIN, dem gepor sy zwen Sün / MACHMETEMIN und ABDELATIPH, er hette aber von dem ersten weib auch ain Sun ALEGA,	55
20			60
	Is patre defuncto, ut primogenitus in regnum successit: cumque mandatis Mosci non ubique obtemperaret, a Mosci consiliariis, quos ibi ut regis animum observarent, habebat, aliquando in convivio inebriatus, atque	der selb als erstgeborner trat in das Reich nach dem Vater / und ward dem Moscoviter mit aller sachen gehorsam / den haben die Moscoviterischen Räth / so yeder zeit dasselbstn gehalten seind worden / bey ainem Nachtmal wol bezechten / in ain Schlitten gelegt / als wolt man den haim in sein wonung füren / seind mit dem der Mosqua zuegefarn / und gar dahin bracht /	65
25	in vehiculum, ac si domum veheretur, positus, ea nocte ductus est Moscovuiam versus.		70
	quem aliquandiu detentum, Princeps tandem in Vuolochdam misit, ubi reliquum aetatis peregit.	der Fürst hat den ain zeit in verwarung gehalten / hinnach geen Wo-	
35			

		lochda geschickht / daselbst er zu seinem ende pliben /	35
	Eius autem matrem cum Abdelativu & Machmedemin fratribus, Bieloie- sero relegavit. Codaiculu unus ex Alegae fratribus baptisatus, nomen	sein Stiefmuetter und die zwen seine gebrueder Abdelatif / unnd Mach- metemin geen Byeloyesero ver- schickt / des Alega brueder ainer hat	
5	Petri accepit: cui post Basilius, mo- dernus princeps, sororem suam ma- trimonio iunxit.	sich tauffen lassen / und den namen Peter an sich genumen / dem hat auch der Basilius sein Schwester verheyrat /	40
	Meniktair autem alter ex Alegae fratribus, in sua, quoad vixit, secta	der ander des Alega brueder ME- NIKTAIR genant / blib in seinem	45
10	permansit: pluresque genuit liberos, qui post decessum patris cum matre omnes baptisati & mortui sunt: uno Theodoro, qui nobis in Moscovuia existentibus adhuc supererat, excep-	glauben / hintzt in sein tod / und verließ sein wittib mit vil khindern / die alle nach seinem tod den Tauff angenumen und darin gestorben / allain der Dietrich den sy nach jrer	50
15	to.	sprach PHEODOR nennen / der ist nit getaufft worden / den hab ich noch daselbsten gesehen /	
	Alega porro ita in Moscovuiam ab- ducto, Abdelativu sufficitur: qui cum pari ratione, ut Alega, regno amotus fuisset, Machmedemin ex Bie- loiesero emissum, Princeps in eius locum substituit. Is regno usque ad annum Domini 1518 praefuit.	Als der Alega hingefürt ward / MACHMETEMIN an sein stat in das Khünigreich gesetzt / der ist bli- ben hintzt auf das 1518 Jar /	55
20			
	Nursultan, quam Chelealeck & Abrahemin regum uxorem esse dixi, post Alegae mortem Mendligero regi Precopiensi nupsit.	die NURSOLTHAN so zuvor CHE- LEALEKH und ABRAHEMIN zu manen gehabt / nam sy nachmals MENDLIGEREI der Khünig zu Pre- cop /	60
25			
	Haec deinde cum ex Mendligero prolem non haberet, priorumque filiorum desiderio teneretur, ad Ab- delativu venit in Moscovuiam. Inde progressa, ad Machmedemin alterum filium in Cazan regnantem profecta est,	als sy aber bey dem khain kind gehabt / und die lieb jrer khinder sy bewegt / ist in die Mosqua zu dem ABDELATIPH khumen / und dar- nach zu dem andern Sun MACH- METEMIN dem Khünig zu Casan getzogen /	65
30			

	anno Domini 1504. Cazanenses a Principe Moscovuiaie defecerunt.	Die zu Casan haben auch hievor dem Moscoviter kain glauben gehalten / und im 1504 Jar abgefallen /	
5	Eam defectionem cum multa bella secuta sint, varieque a Principibus, qui se in societatem huius belli iunxerant, diu utrinque pugnatum, neque in hunc usque diem finis bello impositus sit, altius huius belli rationem repetere visum est.	daraus vil grosses Kriegs erwachsen / Sich auch jr vil darein gemüsch / wie hernach gesagt wirdt /	40
10	Cum Cazanensium defectio Basilio Moscovuiaie Principi innotuisset, rei indignitate & ulciscendi libidine motus, ingentem exercitum adiunctis tormentis bellicis in eos misit.	So pald dem Basilio jr abfaal verkhünt wardt / schickt ain groß Hoer sambt grossem geschütz / dem wasser nach ab /	45
15	Cazanenses, quibus pro vita & libertate cum Moscis pugnandum erat, audito terribili Principis in se apparatu, cum hostibus in pugna stataria se haud pares fore viderent, astu eos circumveniendos censuere.	Die von Casan wissten das sy ainem solchen Hoer in vermessenner Schlacht nicht gleich wären / haben sy bedacht mit listen zuuberkhumen /	
20	Quare collocatis palam contra hostem castris, optima copiarum suarum parte locis opportunis in insidias abdita, ipsi veluti terrore perculti, relictis derepente castris, fugae se mandarunt.	und haben jr volck gegen den Feinden sehen lassen / als lägen sy da zu Veld / mit villen jren Hoerhütten oder getzelten / Sy aber zu gelegner zeit / als sy dan wissten / wan der Feindt ungefärlichen sy würde angreifen / seind sy haimlich aus dem leger in ain halt getzogen /	50
25	Mosci, qui non ita procul aberant, cognita Tartarorum fuga, solutis ordinibus, citato cursu in hostium castra irruunt.	So dan Niemand meer da gesehen wardt / haben die Moscoviter dafür gehalten / sy wären vorcht halben entrunnen / seind on ordnung und sorg / in das Leger und Hoerhütten gefallen und geplündert /	55
30	in quibus diripiendis dum occupati, rerumque suarum securi essent, Tartari cum Czeremissis sagittariis, ex insidiis progressi, tantam in eos stragem ediderunt, ut Mosci relictis tor-	In dem die Tatarn mit jren schützen den Czeremissen aus der Halt geprochen / in die gefallen / dermassen abgevertigt / das sy alles geschütz und anders flüchtig verlassen haben /	60
35			65

	mentis, machinisque bellicis, aufugere cogentur.		
	In ea fuga machinarum magistri duo relictis tormentis, cum aliis evasere.		in solcher flucht haben Zwen Puxenmaister jre stuck auch verlassen /
5	quos Princeps in Moscovuiam reversos benevole accepit.		und mit andern zu dem Großfürsten khumen / die hat er Ehrlich und mit gnaden emphanen /
	Horum alterum Bartholomaeum, natione Italum, qui assumpta post Ruthenorum fide, magna etiam tunc		und den Bartholomeum ain Walhen / der auch den Reissischen glauben angenumen / mit sondern gnadn emphanen und begabt / mit dem ich auch geredt hab /
10	apud Principem erat autoritate & gratia, liberaliter donavit.		
	Redierat ex ea clade tertius bombardarius, cum tormento sibi commisso: seque magnam & solidam apud Principem gratiam initurum, servato diligenter & reducto tormento, sperabat.		Ain ander Püchsenmaister / der hat mit seinem vleiß das stuck Püchsen so jme bevolhen was wider haim bracht / verhofft grosse gnad damit zuerlangen /
15	quem Princeps iurgiis adortus: Tu, inquit, cum me & te tanto exposueris periculo, aut fugere volebas, aut te		aber der Fürst jne mit ungnadn angefarn / du hast mich und dich in groß gefar gestellt / villeicht hettest gern / das dich die Feindt sambt der Puxen hingenumen hetten / warumb hastu sovil mühe damit gehabt / und dich damit gesaumet / mir ist nicks an der Püxn gelegen / wan ich nuer leut hab / die giessen und schiessen khünnen /
20	cum tormento hostibus dedere, quorum ista praepostera in servando tormento diligentia? cuius ego iacturam nihili facio, dummodo homines mihi supersint, qui ea fundere, iisque		hat jme khain gnad noch ergötzhait darumb gethon.
25	uti sciant.		
	Caeterum Machmedemin rege, sub quo Cazanenses defecerant, mortuo, Scheale ducta eius uxore vidua, Principis Moscovuiaie & fratris uxoris auxilio, Cazan regnum obtinuit: cui quatuor tantum annis, magno subditorum & odio & invidia prae- fuit.		Als MACHMETEMIN starb / nam SCHEALE die wittib / hat mit hilff des Großfürsten das Khünigreich Casan uberkhumen / der hat das mit grössern der underthonen unwillen nit meer dan vier Jar besessen /
30			
35	Augebant haec turpis & mollis corporis constitutio. erat enim homo ventre prominenti, rara barba, facie		Sein ungeschickter weibischer leib / neben andern unschickligkhaiten / machte jme meer unwillens / er hette

	pene muliebri: quae eum bello haud- quaquam idoneum esse ostenderent.	ain führungigen pauch / ain schitters Pärtl und weibisch angesicht / zwen groß schwartz löckh von haar / uber die Orn abhengig / unnd zum Krieg gantz für unteuglich angesehen /	35
5	Accedebat ad haec, quod contempta ac neglecta subditorum suorum be- nevolentia, Principi Moscovuiae plus aequo faveret, ac externis plus quam suis fideret.	darzue hat er seiner undterthonen gueten willen gar veracht / und sich nuer dem Großfürsten guet ertzaigen wöllen / und alle sachen mit außlen- dern gehandelt /	40
10	Quibus rebus Cazanenses ducti, Sap- girei, Mendligeri filio, uni ex Tauri- cae regibus, regnum deferunt.	Umb das seind die zu Casan zuege- farn / den SAPGEREI des MEND- LIGEREI Khünigs im Precop Sun / zu ainem Khünig erpetten / und beruefft /	45
15	quo adveniente, Scheale regno cede- re iussus, cum se viribus inferiorem, infestosque suorum in se animos cer- neret, fortunae cedere optimum ra- tus, cum uxoribus, concubinis, omni- que supellectili in Moscovuiam, un- de venerat, rediit. haec acta sunt an- no Domini 1521.	So pald der new Khünig zuegetzo- gen / ist der Scheale gewichen / also ist er mit seinem weib und bey- schlaffen in die Mosqua khumen / das ist geschehen im 1521 Jar.	50
20	Scheale ita e regno profugiente, Machmetgirei rex Tauricae, Sapgirei fratrem magno exercitu in Cazan introducitur: firmatisque Cazanensium erga fratrem animis, Tauricam re- diens, traiecto Tanai, Moscovuiam versus contendit.	Über das ist der Khünig aus dem Precop MACHMETGIREI mit ainem grossen Hoer hin gehn Casan getzogen / seinen Brueder SAPGE- REI eingesetzt / dan wider zu ruckh haimwerts gekheert / so pald er uber den Tanaim khumen / hat er sein weg der Mosqua zu gekheert / und geeylt.	55 60
30	Eo tempore Basilius rerum suarum securior, nihilque tale metuens, audi- to Tartarorum adventu, coacto pro tempore exercitu, cui Demetrium Bielski ducem praefecit, ad Occam fluvium, ut Tartarorum transitum impediret, praemittit.	Der Basilius hat sich des gar nit versehen / als er aber des Feindt zuekhunfft vernam / versamlt sein Volckh / sovil er in der eyl gemügt / und Khnes Demeter Bielski Haupt- man daruber gemacht / und an das wasser Occa verordent / den Tatern daruber zukhumen zu wehrn /	65

		Der Hauptman was jung / verachtet die Eltern / dieselben hetten des ain beschwärt / weil sy in vil Khriegen Hauptleut gewest / und yetzo khain ansehen hetten / damit von baiden thailen / wie dan in der gleichen zwispalten geschiecht nit wol gehaust /	35
5	Machmetgirei viribus superior, Occa celeriter traiecto, ad piscinas quasdam tredecim vuerst ab ipsa Moscovia castrametatus est. Inde eruptione facta, omnia rapinis incendiisque complevit.	Die Tatern khamen uber das wasser / das Landt jämerlichen verwüst / und seind khumen auf dreytzehen werst / von der Stat Mosqua / bey etlichen Teichten hat der MACHMETGIREI sich zu veld gelegert / weit und prait Prennen und Rauben lassen /	40 45
10	Sub id temporis Sapgirei pariter cum exercitu ex Cazan profectus, Vuolodimeriam & Novuogardiam inferiorem depopulatus est. His peractis, fratres Reges ad Columnam civitatem conveniunt, viresque coniungunt.	sein Brueder SAPGEREI ist mit seinen Casanern auch her auf gehn Wolodimeria und Niderneugarten khumen / allenthalben jämerlichen verwüst / darnach sein baide gebrüder bey Columna zusammen khumen /	50
15	Basilius cum ad tantum hostem propulsandum imparem se esse videret, Petro sororio suo, ex regibus Tartarorum oriundo, aliisque nonnullis proceribus, in castro cum praesidio relicto, ex Moscovia fugit: adeo timore percussus, ut rerum suarum desperatione, aliquamdiu sub acervo foeni, ut quidam referunt, latuerit.	Der Basilius hat gesehen / das er denen nit möcht widerstehn / gar vertzweifft / das Schloß und al sachen seinem Schwager Petern / so sich Tauffen hat lassen / und etlichen andern Räthen bevolhen / er ist hin geflohen / und etliche zeit sich undter ainem schober Hey verporgen /	55 60
25	Vicesima nona Iulii, Tartari ultra progressi, late omnia incendiis compleverant: tantumque terrorem Mosciscis incusserant, ut se in castro & in civitate parum tutos putarent.	am Zwaintzigisten tag Julij die im Schloß Mosqua nahent auch vertzweifft /	
30	In ea trepidatione a mulieribus, pueris, aliaque imbelli aetate, qui curri-	ist ain jämerliche flucht von weibern und khindern in das Schloß gesche-	65

- bus, vehiculis ac farcinis in castrum
confugiebant, tantus in portis tumultus
oboritur, ut nimia festinatione se
invicem & impedirent, & conculca-
rent.
5
- Ea multitudo tantum foetorem in
castro fecerat, ut si hostis triduo aut
quatruiduo sub urbe permansisset,
etiam peste obsessis pereundum
fuisset.
10
- nam in tanta hominum colluvie, ut
quisque locum occuparat, ita naturae
satisfacere cogebatur.
- 15 Erant tum temporis Moscovuiae
Oratores Livuonienses: qui cum
conscensis equis fugae se mandas-
sent, & circumquaque nihil praeter
ignes & fumum viderent, seque a
20 Tartaris circumdatos esse arbitraren-
tur, adeo properarunt, ut una die in
Tvuer, quae triginta sex miliaribus
Germanicis a Moscovuia abest, per-
venirent.
- 25 Magnam tum laudem meruerunt
bombardarii Alemanni, praesertim
Nicolaus, prope Rhenum, non longe
a Spira, Imperiali Germaniae civita-
te, natus:
- 30 cui a praefecto, aliisque consiliariis,
qui nimio timore iam fere confecti
erant, tuendae urbis negotium blan-
dissimis verbis committitur: oranti-
bus, ut tormentis maioribus, quibus
35 moenia deiici solent, sub portam ca-
stri deductis, Tartaros inde arceret.
- hen und geeylt / das deren viel
erdruckht und zertretten seind /
- und ist sovil Volckh in das Schloß
khumen / das khain Platz gewest ist /
40 sich zulärn / ain yeglichs hat müssen
nider geen lassen / da es gestanden
ist /
daraus ain solcher gestanckh worden
/ wan die Feindt wenig tag darvor
45 gelegen / wäre gestanckhs halben ain
sterb erweckht /
- Der zeit waren der Leiflender ge-
sandn in der Mosqua / als die sovil
50 Feur und Rauch im Landt sahen /
seind sy in ainem tag Sechsunddrei-
sig meyl geritten / gehn Twer über
das wasser Wolga / da sy dan sicher
55 waren /
- Ain Teutscher Püxenmaister Niclas /
- wardt durch den Schatzmaister be-
ruefft / und gar sonft mit im geredt /
er sol ain groß alt Eisnen Stuckh
60 (des in vil Jam nit verruckht / auch
unnützig ward) undter das Thor brin-
gen lassen /

		darüber lacht der Püxenmaister / das befrembt den Schatzmaister / redt jne erstlichen an / ob er sein lachte / spricht der Püxenmaister in dreyen tagen / khan ich das zu khainem nutz under das Thor bringen / und so ich das dahin brächte / und nutz wäre / erschüttet es das Thor /	30 35
	Horum autem tam vasta erat magnitudo, ut vix tridui spacio eo perducipotuisset.		
5	Sed neque pulveres bombardicos tam multos habebant paratos, quibus vel semel maius tormentum exonerari potuisset. Solent enim Mosci perpetuo hunc morem servare, ut omnia		
10	in recondito, nec quicquam tamen praeparatum habeant: verum urgente necessitate, omnia tum demum celeriter conficere student.		
		wie thut man dan spricht Schatzmaister / ich hab geacht ye grösser ye besser /	40
15	Visum est ergo Nicolao, ut tormenta minora, quae procul a castro erant recondita, humeris hominum celeriter in medium adducerentur.	dan sucht man erst das khlainer geschütz / ward verr vom Schloß / und die Paurn truegen die Falckhanelten auf den Achseln on alle gefäß /	45
		und der vil / so entsteet ain geschray / Tatern / Tatern / Die al werffen die Püxen von sich / unnd lauffen dem Schloß zue / also lagen die Püxen ain lange gassen heer / nach der zeil /	50
20	Iis dum detinerentur, clamor repente exoritur, Tartaros adesse: quares tantum timorem oppidanis incusserat, ut proiectis per vicos bombardis, etiam moenium defendendorum curam omitterent.		
25	Quod si tum centum hostium equites impetum in civitatem fecissent, parvo negotio eam funditus igni consumpsissent.	wenig Pherdt hetten die gantz Stat leichtlich abprennen mügen /	
		man hat uber ain Centn Pulver nit gehabt / aller erst muesst man stossen und Pulver machen / der Fürst hat vil geschütz giessen lassen / aber wie in Zeugheusern von nöten ist /	55

		nichts dartzue verordent / sonder alles beschlossen gehalten / und wan man jchtes bedarff / sol man das in eyl verrichten /	35
	In ea trepidatione, praefectus, quique cum eo in praesidio erant, optimum rati, ut Machmetgirei regis animum, missis muneribus plurimis, in primis	die Rätte im Schloß Mosqua / hat für nottürfftig und guet angesehen / den MENDLIGEREI Khünig mit ehe- rungen zu sonfften und sonderlichen	40
5	autem medone, placarent, & ab obsi- dione averterent: acceptis muneribus, Machmetgirei se obsidionem solvere, & provincia velle decedere respondit, si datis literis Basilius	mit gutem medt / damit er nit weiter verruckhte / oder schaden thätte / Er nam die gaben an / vil sagt wolt die	45
10	sese obstringat, perpetuum se tribu- tarium regi fore, quemadmodum eius pater & maiores sui fuissent.	Mosqua nit belegern / auch aus dem Landt ziehen / soverr sich der Basi- lius verschreibe / sein Ewiger Tribu- tari oder Zinßman zusein / wie auch sein Vater und seine Vorvodern	50
	Quibus literis pro voluntate scriptis, acceptisque, Machmetgirei exerci- tum ad Rezan reduxit. ubi data Mo- scis redimendi & permutandi capti- vos copia, reliquam praedam sub auctione vendidit.	gewest waren / Solche Brief waren mit dem bessten gevertigt / und uberantwort / Darauff der Khünig Medlingerei mit seinem Hoer nach Rezan getzogen / da sich	55
15		gelegert / die gefangnen zu lösen und aus zu tauschen / und den Raub zu khauffen geben /	
	Erat tum temporis in Tartarorum castris Eustachius, cognomento Taskovuitz, qui regis Poloniae sub- ditus, cum auxiliariis copiis ad Machmetgirei venerat.	Der zeit was in des Tatern Hoer / Eustachi Taschcowitz des Khünigs zu Poln undterthon / mit etlich hun- dert Phärden dem Tatern zu dienst /	60
20			
	Nam inter regem Poloniae ac Mo- scovuiiae ducem nullae tum induciae erant. Is spolia quaedam ad castrum subinde deferebat venalia, eo consi- lio, ut data occasione, una cum ementibus Ruthenis in castris portas	Dan derselben zeit was weder frid noch anstand / zwischen Polen und Mosqua / derselb Eustachi kham zu dem Schloß zu Rezan mit etlichem plunder / als wolt er den verkhauffen / der mainung ob er und ander sich möchten in das Schloß eindringen /	65
25	irrueret, idque depulsis inde custodi- bus occuparet.		
30	Huius conatum rex simili astu adiu- vare voluit. Ad praefectum arcis, quendam ex suis, hominem sibi	Der Khünig ging auch auf ainem gleichmessigen ranckh umb / schickht der seinen ainen zu dem	70

	fidum, mittit, qui Praefecto tributarii sui servo mandet, ut ea quae petebat, sibi administret, atque ad se veniat.	Obristen im Schloß / mit solcher mainung / Der Großfürst war sein Tributarij und underthon / dar umb sol der Obriste im Schloß jme dem Khünig auch gehorsamen / Profandt unnd andere nottürfft dargeben / das er auch zu jme dem Khünig khäme /	40
5	Praefectus autem Ioannes Kovuar, rei bellicae eiusmodique artium non ignarus, nulla conditione induci potuit, ut castro exiret: verum simpliciter respondit, se nondum edoctum esse, Principem suum Tartarorum tributarium & servum esse.	Der Oberste aber IWAN COWAR ain erfarnen Khriegsman / und solcher anschleg verstendig / Antwort / jme wäre nit wissent / das sein Großfürst des Khünigs Zinßman ware / wan er aber des ain lautters wissen hette / wesste sich darnach zuhalten /	45
10	quod si edoceretur, scire se quid facto opus foret.		50
15	Quare illico Principis sui literae, quibus se regi obstrinxerat, proferuntur, atque exhibentur. Iterim dum ostensis literis praefecti animus ita sollicitatur,	Pald waren jme des Großfürsten verschreibungen zuegeschickht / daruber jr vil gewaint haben /	
20	Eustachius suum agens negotium, castro magis ac magis appropinquabat:	Der Eustachius nahnet ye lenger ye meer zu dem Schlos /	55
25	quove magis fucus lateret, Knes Theodorus Lopata, homo primarius, aliique complures Rutheni, qui in Moscovuiae depopulatione in hostium manus devenerant, certa pecunia redempti restituebantur.	Knes Pheodor Loppata ain ansehnlicher Man der under andern an diser Raiß gefangen und entrunnen /	
30	Ad haec, plerique ex captivis negligentius servati, ac de industria quodammodo dimissi, in castrum evaserant:	und etliche mit lissten ausgelassen / die in das Schloß khamen /	60
35	ad quos repetendos cum Tartari magna multitudine castro appropinquassent, Rutheni metu percussi, profugos denuo restituissent, Tartarique nihilominus a castro adeo non recederent, ut pluribus subinde adve-	solche entrunnene vorderten die Tatern wider / darumb auch die Tatern mit grossen heuffen zu dem Schloß nahneten / Die Reissen aus forcht wolten die entrunnene wider hinaus	65

	DE TARTARIS	VON TATERN	307
	nientibus, eorum numerus adaugere- tur: Rutheni propter imminens peri- culum, in magno terrore, summaque rerum desperatione erant, neque quid 5 factu opus esset satis videbant.	geben / und stunden in grossen angstn und verzweiflung /	35
10	Tum Ioannes Iordan, natione Aleman- nus, ex valle Oeni oriundus, machi- narum magister, periculi magnitudi- nem magis quam Mosci perpendens,	Ain Teutscher Püxenmaister Hanns Jordan / der sonsten ain Kuglschmid von Haal im Inntal / was im Schloß gewest / der merckhte den liss / wan sy gar hintzue khomen wären / so hette man jnen mit dem grossen geschütz nichts mügen thuen / ver- mante des die Obern / und er ver- maint zueschiessen / des sy aus forchten nit zuegaben /	40 45
15	ex suo arbitrio collocatas ordine machinas in Tartaros & Lithvuanos exoneravit: eosque ita terruit, ut relicto castro omnes diffugerent.	zu letst so thuet er ain schuß in hauf- fen / nit verr vom Khünig / mit dem ist ain solcher schrecken under die Feindt khumen / yederman nur da- von / damit bracht er die vom Schloß hindan.	50
20	Rex per Eustachium, huius technae artificem, de illata iniuria cum prae- fecto expostulat: qui quum se inscio ac inconsulto bombardarium machi- nas exonerasse dixisset, omnemque huius facinoris culpam in illum transtulisset, mox bombardarium tradi sibi rex postulat.	Der Khünig bevalch dem Eustachi / er sol mit dem Obersten darvon reden / unnd jme dröliche wort ge- ben / der oberste entschuldigt sich / der Püxenmaister hette wider sein verpot geschossen / daruber begert er den Püxenmaister /	55
25	atque, ut plerunque in rebus deplora- tis fit, maxima pars, quo hostili terrore liberarentur, hunc dedendum censuere: solo Ioanne Kovuar prae- fecto renuente.	Nun waren sy so gar vertzagt / das die maisten denselben uberantworten wolten / alain der Oberste Hanns Cowar wolt das nit thuen /	60
30	atque eius maximo beneficio tum Alemanus ille servatus fuit. Nam rex sive morae impatiens, sive quod milites praeda onustos haberet, re sua id exigente, subito (literis etiam Moscovuiae Principis, quibus	die Tatern eyleten darvon / was nun die ursach ist / villeicht das er lang ausgewest / oder seine leut mit vil plunder und Raub beladen / ist	65

	se tributarium perpetuo sibi fore obstrinxerat, in arce relictis) solutis castris, in Tauricam discessit.	eylendt hingezogen / und des Moscoviters verschreibung im Schloß beliben / darinnen er sich so hoch gegen den Tatern verschrieben hette /	35
5	Porro tantam captivorum multitudinem ex Moscovuia secum duxerat, ut ea vix credibilis esse videatur. Aiunt enim numerum octingentorum millium excessisse, quam in Capha partim Turcis vendiderat, partim interfecerat.	Datzumal ist ain unglaubliche antzal der gefangnen verfuert worden / sy haben thuern sagen / der wären in Achtmalhundert Thausendt gewest / die maisten verkhauffen sy zu CAPHA den Türcken /	40
10	nam senes & infirmi, qui vendi magno non possunt, adque laborem perferendum inutiles sunt, apud Tartaros iuvenibus, non secus ac	die sy nit verkhauffen mügen / als die alten oder kranckhen / die zu der arbeit nit teuglich sein / geben sy den Jungen jren leuten / machen sy	
15	catulis lepores, quo primae militiae tyrocinia inde addiscant, aut lapidandi, aut in mare praecipitandi, aut alio quovis mortis genere interficiendi obiiciuntur.	paissig wie die Jungen hundert / die werffens mit stain zu todt / werffens in das Moer oder uber ain höche ab / oder wie sy verlust / damit sy die tötten /	50
20	qui autem venduntur, perpetuo sexennio servitutem servire coguntur: quo exacto, liberi quidem fiunt, provincia tamen decedere non audent.	welche aber bey jnen verkhaufft oder behalten werden / die dienen sich mit Sechs jaren frey / aber aus dem Landt thuern sy nit ziehen / dienen und wie sich ain yeglicher zu seiner weittern narung schickhen khan /	55
25	Sapgirei rex Cazan, quoscunque ex Moscovuia captivos abduxerat, in Astrachan emporio non longe ab ostiis Vuolgae sito, Tartaris vendidit.	sovil aber der Khünig zu Casan gefangner uberkhumen hat / die gehen ASTRACHAN zuverkauffen geschickht / das ist auch ain Khünigreich an der Wolga / nahent da die in das Moer felt /	60
30	Tartarorum regibus ita ex Moscovuia profectis, Basilius princeps rursus Moscovuiam rediit: atque cum in ingressu Nicolaum Alemanum, cuius solertia & diligentia castrum servatum fuisse dixi, in	Als nun die zwen Khünig aus dem Landt getzogen / ist der Basilius wider gehn der Mosqua khumen / Da ersach er under dem Thor den Niclas Püxenmaister / under vil Volckhs des da zuelieff den Fürsten	70

	ipsa castris porta, quo ad excipiendum Principem ingens multitudo confluxerat, stantem vidisset, clara voce:	zuemphahen / Spricht zu jme mit lauter stimb /	40
5	Tua, inquit, fides erga me & diligentia, quam in servando castro praestitisti, nobis cognita sunt, huiusque officii gratiam cumulate tibi reponemus.	Nicolai dein trew und vleiß / die du zu erhaltung des Schloß bewisen hast / ist mir wissendt / ich sol dirs mit grossen gnaden vergelten /	45
10	Alteri quoque Alemano, Ioanni, qui ab castro Rezan Tartaros exoneratis repente machinis depulerat, advenienti:	Als hernach der Hanns Jordan Püxenmaister von Resan khame / der mit dem schiessen die Tatern vom Schloß bracht / Spricht der Großfürst wie bistu gesund / Gott gab uns das leben / dasselb hastu bestätigt / unser grosse gnad wirdt bey dir sein /	50
15	Salvusne es? inquit. Deus nobis vitam dedit, hanc tu denuo nobis conservasti: magna erit erga te gratia nostra.	die baid verhofften grosser gaben / wardt aber nichts daraus / ob sy gleich derhalben offt vermanung gethan /	55
20	Uterque se liberaliter donatum iri a Principe sperabat: nihil tamen illis datum est, quamvis Principem hac de re saepe fatigassent, promissorumque admonuissent.	Darumb sy auch ursach namen zuebitten / sy zu jren freundten ziehen zuelassen / uber solches seind yeglichem mit zehen Gulden die Järlich besoldung gebessert worden /	60
25	Qua Principis ingratitude offensi, dimissionem, ut patriam, a qua diu abfuissent, cognatosque suos possent invisere, efflagitant. ea re effectum est, ut decem priori stipendio cuique floreni, iussu Principis, adicerentur.	In der zeit entstuend ain red und zwitracht / wer der flucht von der Occa da die Tatern uberkhamen / ain ursacher oder anfenger gewest ware /	65
30	Interea cum in aula Principis de Ruthenorum fuga ad Occam, quis eius autor extitisset, contentio fuisset orta:	Die Eltern legten die schuld auf Knes Demetri Bielski als öbersten / der ware Jung und hette der Eltern Rat veracht /	70
35	Seniores in Knes Demetrium Bielski exercitus ducem, hominem iuvenem, a quo consilia sua sprete fuissent, omnem culpam transferebant, eiusque incuria Tartaros Occam transiisse:	Der Demetri aber legt die schuld auf	
	contra ille depulsa a se culpa, An-		

	dream iuniorem fratrem Principis primum omnium fugam iniisse, caeterosque hunc sequutos fuisse dicebat.	Knes Andreen des Großfürsten Brueder / der ware der erst fliehend gesehn / dem die andern nachgevolgt hetten /	40
5	Basilius, ne severior in fratrem, quem autorem fugae fuisse constabat, esse videretur, ex praefectis unum, qui una cum fratre profugerat, iniectis cathenis, dignitate & principatu privavit.	damit aber Basilius ain straff thätte / und sein Brueder ubergienge / nam jme ain Hauptman für / der mit seinem Brueder geflohen ist / Knes Iwan Worotinski / ließ den verschmiden / entsetzt den seines ambts / und seines Fürstenthumbs /	45
10	Ineunte deinde aestate, ut acceptam a Tartaris cladem ulcisceretur Basilius, ignominiamque quam fugiens & sub foeno latitans susceperat, deleteret, coacto ingenti exercitu, adiuncto etiam magno tormentorum & machinarum apparatu, quibus antea in bellis Rutheni nunquam usi fuerant,	Basilius wolt die erlitten schmach wider verplenden / hat auf den Summer darnach ain groß Hoer gesambt / und vil grosser Püxen mitgenumen / der sy doch zuvor in khainem streit gebraucht haben /	50
15	profectus ex Moscovuia cum omni exercitu, ad Occam fluvium, Columnamque civitatem consedit. inde missis ad Machmetgirei in Tauricam caduceatoribus, ad certamen eum provocat. superiore enim anno, se, non indicto bello, ex insidiis, furum latronumque more oppressum fuisse.	und legert sich wider an die Occa / er ist zu Columna bliben / schickht seine Potten zu MENDLIGEREI dem Khünig die jme ansagten / er wäre vergangnes Jars haimlich in sein Landt wie ain Rauber unentsagt gefallen / yetzo sol er khumen / da warttet der Großfürst sein /	60
20	ad ea rex respondit: Sibi ad invadendam Moscovuiam satis multas vias patere: bella non magis armorum, quam temporum esse: proinde ea se suo magis quam alieno arbitrio, gerere solere.	Der Khünig gab Antwort / er wüsste vil weg in die Mosqua / und auch sein bequembe zeit / wirdt nit yeglichem zu seinem gefallen den zug annemen /	65
25	Quibus verbis irritatus Basilius animus, tum etiam quod ulciscendi libidine arderet, motis castris, anno Domini 1523, in Novuogardiam, inferiorem scilicet, ut inde Cazan re-	Über solche emphanche Antwort lasst der Moscoviter sein Hoer nach Nidern Neugarten verruckhen / das was im 1523 damit er möcht Casan berauben und verhörn / oder gar uberkhumen /	70

	gnum depopularetur, occupareturque, contendit.		
	Inde profectus ad fluvium Sura, in finibus Cazanensium, castrum quod	von dannen zohe das Hoer an das wasser SZURA / daselbsten an Granitzen hat er das Schloß nach	40
5	a suo nomine appellavit, erexit: neque tum ultra progressus, exercitum reduxit.	seinem namen Basilowgorod erpaut / und wider zu ruckh getzogen /	
	Sequenti vero anno Michaelem Georgii, unum ex praecipuis consiliariis suis, maioribus quam prius copiis, ad subigendum Cazan regnum misit.	aber im Nachvolgenden Jar / hat er sein Rat Michaeln des Gregorn Sun / mit ainem merern Hoer weder vor nie / nach CAZAN Dasselb zuuberkhumen ausgevertigt /	45
10			
	Eo apparatu adeo terribili, Sapgirei rex Cazani percussus, accersito ad se ex fratre nepote, rege Tauricae, iuvenem tredecim annorum, qui interim regno praesset, ad Turcarum Imperatorem, eius auxilium opemque imploraturus, confugit.	Der SAPGIREI ist gleichwol daran erschrockhen / und darumb zu seinem Brueder geschickht / Damit derselb seiner Jungen Sün ainen gehn Casan an sein stat schickhte / Er zoche zu dem Türckhen umb hilff /	50
15			
	Cum autem iuvenis avunculi monitis parens, iter aggressus, ad Gostinovuosero, id est insulam quae mercatorum dicitur, intra Vuolgae meatus, non longe a castro Cazan sitam pervenisset, liberaliter honorificeque a regni principibus susceptus est.	der jung ist khumen / und hat sich auf ain Platz gelegert / haisst GOSTINOWOSERO, ist ain Innsel oder weerd in der Wolga / da die Khauleut zusammen khumen / ist nit verr vom Schloß / da ward er ehrlich von den jnnwonern emphangen /	60
20			
	Nam Seyd, supremus Tartarorum sacerdos (qui in tanta apud eos auctoritate ac veneratione est, ut etiam reges adveniendi occurrant, stantesque huic equo insidenti manum porrigant: capiteque inclinato, quod solis concessum est regibus tangant: nam Duces non eius manum, sed genua: nobiles vero pedes, plebei vestes tantum, aut equum manu attingunt) in eo comitatu fuit.	Darundter auch SEYT, das ist der Oberste Briester / wirdt in solchen Ehrn und wirdden gehalten / so der khumbt / das jme die Khünig entgegen steend / jme sitzunden am Roß die hendt pieten / und mit dem Kopf naigen / des ist den Khünig zuegeben. Die andern aber als Hertzogen oder Hauptleut / greiffen dem nuer an seine khnie / die Edlen an die Füß / der gmain man beruert alein sein claid oder Pherdt /	65
25			
30			
35			
	Is Seyd, cum Basilii partes clam foveret, sequereturque, iuvenem cape-	Diser seyt / hat des Moscoviter Parthey haimlich gehalten / Suechte	75

	re, & Moscovuiam vinctum mittere satagebat: sed deprehensus, cap- tusque, cultro in publico occiditur.	weeg / wie er den Jungen möcht fahen / und in die Mosqua schickhen / ist aber daruber gefangen / und mit ainem messer öffentlich getöd wor- den /	40
5	Michael interea, dux exercitus, coac- tis in inferiore Novuogardia ad ma- chinas commeatumque deferendum navibus, quarum tanta multitudo erat, ut fluvius alioqui amplus, na- vigantium multitudine opertus undi- que esse videretur: ad Cazanum cum exercitu properabat.	Der Veldhauptman Michael bracht sovil der Schif zusammen / das ge- schütz und die Profandt zuefüren / wiewol das wasser vasst prait und weit an den ortten / was doch zu sehen als gar mit scheffen bedeckht / eylt also gegen Casan /	45
10	cumque ad mercatorum insulam Go- stinovosero pervenisset, locatis septima die Iulii castris, viginti die- bus, dum equitatum expectat, ibi commoratus est.	wie er gehn Gostinowosero khame / am Sibenden tag Julij / hat sich da gelegert / und Zwaintzig tag auff sein Reissisch volckh gewart /	50
15	Interea Cazan castrum, quod ex lignis exstructum erat, per quosdam a Moscis subornatos incenditur, ac intuente Ruthenorum exercitu fundi- tus exurit.	in der zeit ist durch sein anschiffung das Schloß Casan angefeuert / und in angesicht der Reissen gar ausgeprent worden /	55
20	Tanta occupandi castris occasio, adeo formidine ac ignavia Ducis neglecta fuit, ut nec militem ad expugnandum castris collem eduxerit, nec Tartaros id denuo aedificantes impediverit:	datzumal was ain grosse gelegenheit das Schloß zu uberkhumen / aber der Hauptman het khain erfarnhait noch schichligkhait / hat khain menschen an Püchl lassen antretten / so ist das Schloß auch sein unverhindert wider aufgepaut worden / ist alles Holtzwerch /	60
25	verum vigesima octava eiusdem mensis die traiecto in eam partem qua castrum situm est, Vuolga, ad Cazanca fluvium cum exercitu con- sedit, viginti diebus bene gerendae rei occasionem captans.	am Achtundtzwaintzigsten tag / hat er uber di Wolga geschiff auf das Landt / daran das Schloß ligt / und bey dem fluß CAZANCA sich gelegert / Widerumb Zwaintzig tag auf ain guete gelegenheit gewart /	65
30	Ibi moratus, nec longe ab eo Caza- nensis quoque Regulus sua castra locat: emissisque Czeremissis pediti-	Der Jung zu Casan / sein Veldtleger nit verr von den Moscovitern ge- schlagen / der hat seine Czeremissen	70

5	bus Ruthenos saepius, frustra tamen, infestat. quem Scheale rex, qui quoque ad id bellum navibus venerat, scriptis literis admonet, ut regno suo haereditario cedat.	offt an die Reissen geschickht / gleichwol nit vil geschaffen / in dem khumt der ausgetriben Scheale mit etlichen Schiffen / und schreibt dem Jungen / Er solle sich aus seinem erblichen Reich heben /	40
10	Ad quae ille paucis: Si regnum hoc meum (respondit) habere cupis, age ferro decernamus utrique. id cui fortuna dederit, habeat.	dargegen entpeut jme der Jung / wildu dis mein Reich haben / muesst das mit waffen besuechen / wem dan das glück gibt / der habs /	45
15	Dum Rutheni ita frustra moras trahunt, absumpto quem abduxerant commeatu, fame laborare incipiunt.	als die Reissen also lang ungethoner sachen vertzogn / haben sy die Profandt vergebens verzert / und hunger gelitten /	50
20	nam Czeremissis omnia circumquaque vastantibus, hostiumque itinera diligenter observantibus, nihil adferri poterat: adeo ut nec Princeps de exercitus sui, qua premebatur, necessitate cognoscere, nec ipsi quicquam illi significare possent.	dan die Czeremissen haben alles weit und prait verheert / und die paß und weg verhuert / das jnen nichts zuekhomen mügen / dermassen / das der Großfürst ir not und abgang nit wissen mügen /	55
25	Huic rei duos Basilius praefecerat: unum, Knes Ioannem Paliczki, qui ex Novuogardia instructis commeatu navibus, secundo fluvio ad exercitum descenderet: relictoque ibi commeatu, statu etiam rerum praesenti considerato, ocyus ad se revertetur.	So hat er doch Zwen verordent / und nemblichen Khnes Iwan Palitzkhi der mit Profandtschiffen von under Neugarten dem Hoer zufaren und pald herwider khomen sol / damit der Fürst wisste / was man doch thäte /	60
30	alter eandem ob rem cum quingentis equitibus terrestri itinere missus fuerat, qui a Czeremissis, in quos inciderat, cum suis caesus est, vix novem per tumultum fuga elapsis.	Der ander ist mit fünff hundert Pherdtn am Land abgezogen / der ist von den Czeremissen erlegt worden / das nit mer dann neun Personen davon khumen seind /	70
35	Praefectus graviter saucius, tertio post die in manibus hostium obiit.	der Hauptman schwärlichen verwundt / am dritten tag bey den Feindten gestorben /	75
	Huius cladis fama cum ad exercitum pervenisset, tanta in castris consternatio, quam vanus de toto equitatu	So pald die mär der niderlag in das Hoer verkhundt / wardt ain solich schreckhen davon / dann man sagte	

ad internecionem caeso subito obor-	der gantz geraisig hauffen wär erlegt	
tus rumor etiam adauxerat, coorta	/ das khain anderer gedanckhen was	
est, ut nihil nisi de fuga cogitarent.	/ dan fliehen /	40
in quam cum omnes consensissent,	und ward beschlossen abzuziehen /	
5 haesitabant adhuc, adversone fluvio,	doch wussten sy nit / ob sy jren weg	
quod difficillimum erat, redirent, an	nach dem wasser auf nemen sollen /	
secundo tantisper descenderent, do-	des doch gar beschwärllich was /	
nec alios fluvios attingerent, ex	oder ob sy abwärts Schiffen sollen /	45
quibus post terrestri itinere longo	damit sy etwo zu ainem einrinnen-	
10 circuitu reverterentur.	den fluß khämen / nach demselben	
	sy mit besser bequemlichkhait un-	
	verhindert der feindt über sich	
	khumen möchten /	50
In his dum fame, supra modum eos	In der betrachtung so khumen die	
urgente, essent consultationibus, no-	neün überbelibne von den Fünffhun-	
vem, quos ex quingentorum caede	dert erschlaggen / die sagten das der	
elapsos fuisse dixi, forte superve-	Hanns Palitzkhi mit vil Schiffen und	
15 niunt, Ioannemque Palitzki cum	Profandt abgeverttigt / und am weg	55
commeatu adventurum nunciant:	wäre /	
qui etsi cursum suum maturaret,	der ist auch unglücksäliger mit we-	
sinistra tamen fortuna usus, maiore	nig Schiffen den feindten entrunen	
parte navium amissa, cum paucis in	/ und ankhomen/	
20 castra pervenit.		
Etenim cum diutino labore fatigatus,	dann er was von grosser arbeit müd	60
una nocte quietis causa in Vuolgae	worden / sich aines nachts am gstat	
littus se recepisset, Czeremissae con-	im Schiff zu rhue gelegt / so khumen	
tinuo magno accurrentes clamore,	die Czeremissen / mit grossem ge-	
25 quisnam praeternavigaret, sciscitan-	schray / wer fert alhie /	
tur?		
quos Palitzki servitores, nautarum	des Palitzkhi diener vermaintn es	65
servos esse rati, iurgiis increpantes,	wären jre Schifflüt / droen denen sy	
flagris se postero die caesuros mi-	morgens zu gaisln / umb das sy dem	
30 nantur, quod domini sui somnum ac	herrn Obristen sein rhue nit liessen /	
quietem importunis vociferationibus		
interturbarent.		
Ad quae Czeremissae: Cras, in-	darüber sagten die Czeremissen /	
quiunt, aliud nobis vobiscum nego-	morgen wellen wir anderst mit euch	70
35 tium erit: nam vinctos vos omnes	handln / und al gepunden gen Casan	
Cazan ducemus.	füeren /	
Mane igitur sole nondum apparente,	Am morgens vor Sunnen schein /	

	cum densissima nebula totum littus occupasset, Czeremissae derepente in naves impetu facto, tantum terrorem Ruthenis incusserant,		was ain dickher Nepl / fallen die Czeremissen in die Schiff / und erschreckhen die Reissen dermassen /	
5	ut Palitzki praefectus classis, relictis in manu hostium nonaginta maioribus navibus, in quibus singulis triginta viri erant, soluta a littora navi, medium Vuolgae teneret, nebulaque		das der Palitzkhi under seinen neüntzig der grössern Schiff verließ / in der jeglichen dreissig menschen waren / und verlast das gestat / gibt sich in die mitte des fluß / und in der	45
10	tectus fere nudus ad exercitum perveniret.		finster des Nepls vasst plasser zu dem Hoer khomen /	50
	Atque inde post, plurium navium comitatu rediens, haud dispari fortuna usus, in Czeremissarum insidias		darnach hat er mit vilen Schiffen sein weg wider uber sich genumen / mit gleichem unglückh / den Czere-	
15	iterum prolapsus est. Navibus enim, quibus deducebatur, amissis, ipse vix cum paucis incolumis evasit.		missen in die hend khomen / alle Schiffung verlassen / mit wenigen entrunen /	55
	Dum Rutheni ita fame hostilique vi undequaue urgentur, a Basilio missus equitatus Vuiega fluvio, qui a		in denen allen unglückhen und hunger / So ist der geraisig zeug am Land uber das wasser VIEGA / so	
20	Meridie Vuolgam influit, octoque miliaribus a Cazan abest traiecto, ad exercitum contenderet, a Tartaris & Czeremissis bis excipitur:		von Mittentag heer / und acht meil under Casan in die Wolga rindt / khumen / und zwier von Tatern angegriffen /	60
25	cum quibus congressi, multis utrinque desideratis, Tartaris deinde cedentibus, se reliquo exercitui coniunxerunt.		und zu bayder seitten vil erlegt / doch seind die Tattern gewichen / darnach seind die zu dem andern Hoer khumen /	65
	atque ita exercitu equitatu firmato, Cazan castrum quintadecima Augusti obsideri coeptum est.		und am Fünffzehenden tag Augusti haben sy Casan belegert /	70
30	Qua re cognita, regulus ad alterum oppidi latus in conspectu hostium, sua quoque castra locavit: emissoque		Der jung hat sein leger an der andern seitten der Stat geschlagen / denen under augen / und seine Reitter außgelassen / der feinde Hoer zube-	
35	subinde equitatu hostium, castra obequitare, eosque laccessere iubet. atque ita crebrae utrinque velitationes fiebant.		sehen / und sy zu der Schlacht zu raitzen / damit seind villerlay scharmutzeln geschehen /	75
40	Narratum est nobis ab hominibus fide dignis, qui ei bello interfuerunt,		uns haben namhaffte leüt / die auch darbey gewest sein / angezaigt / das	

	sex aliquando Tartaros in planiciem ad Mosci exercitum processisse: quos cum rex Scheale centum quinquaginta equitibus Tartaricis aggredi vellet, a duce exercitus prohibitum fuisse: duobusque milibus equitum ante eum collocatis, occasionem rei bene gerendae praereptam sibi fuisse.	sechs Reitter gegen der Moscoviter leger sich gelassen / die der SCHEALE mit hundert unnd fünfftzig Pherdten angreifen wollen / aber durch den Obersten verboten worden / dann zway tausent Pherdt waren verordent /	45
10	Hi cum Tartaros circumvenire, et quasi concludere, ne fuga elaberentur, vellent: Tartari eorum conatum hoc astu eludere, insequentibus Moscis paulatim cedere, parumque progressi subsistere.	damit wolten sy die Tatern umbritten haben / das die nit entrinnen möchten / Aber die Tatern theten gemachs fliehen / und so die Moscoviter nacheylten / stelten sich die Tatern wider zu wöhr /	50
15	Idem Mosci cum facerent, eorum Tartari timiditatem animadvertentes, mox arreptis arcibus tela in eos torquebant: inque fugam conversos persequuti, complures sauciabant.	gleichermassen theten die Moscoviter / So sehen die Tatern der Moscoviter clainmüetigkhait / und schiessen in sy / haben auch in der flucht jr vil verwundt /	55
20	Moscis denuo in se conversis, paululum cedere, iterumque subsistere, atque ita hostem simulata fuga ludificare.	Dan so sterckhen sich die Moscoviter / jagten die wider / und also ain zeit ainer den andern getribn /	60
25	Haec dum fiunt, duo Tartarorum equi, tormenti ictu prostrantur, illaesis tamen equitibus quos reliqui quatuor salvos ac incolumes, duobus milibus Moscorum spectantibus, ad suos reduxere.	in dem seind zway Tatarische Phärd auß ainer Püchssen erschossen / Die ubrigen vier Reitter / haben die zwen deren Pherdt erschossen / under jnen allen hinweg geführt /	65
30	Dum equites se ita mutuo ludificant, magna vi interea admotis tormentis, castrum oppugnabatur: neque obsessi segnius, exoneratis pariter in hostem tormentis, se defendebant.	In der weil bracht man das geschütz an das Schloß / und beschoß das / die aber im Schloß haben sich auch nit faul gestellt / schossen seer wider herauß /	70
35	In eo certamine bombardarius, quem unicum in castro habebant, ex Ruthenorum statione sphaerula bombardica ictus, occubuit.	in dem ward der Püchssenmaister im Schloß erschossen / sy hetten auch khain andern /	
40	Qua re comperta, mercenarii ex	So pald das erindert ward / hetten	75

<p>Germanis & Lithvuanis milites, magnam spem ad occupandum ca- strum concipiunt: quibus si praefecti animus respondisset, haud dubie eo 5 die castro potiti fuissent. Verum is cum suos inedia, quae quotidie etiam magis adaugebatur, premi cerneret, priusquam per inter- nuncios de ineundis induciis clam 10 cum Tartaris egisset,</p> <p>adeo militum conatum non probavit, ut eos etiam cum iracundia corripe- ret, verberaque minaretur, quod se 15 inscio & inconsulta castrum oppu- gnare auderent. Bene enim in tanta rerum angustia Principis sui rebus consultum fore putabat, si initis cum hoste quibus- 20 cunque induciis, tormenta & exerci- tum salvum reportaret. Tartari quoque cognita praefecti voluntate, in spem bonam adducti, conditiones quas praefectus offere- 25 bat, scilicet ut missis in Moscovuiam legatis, pacem cum Principem transi- gerent, libenter susceperunt.</p> <p>quibus ita constitutis, Palitzki prae- fectus soluta obsidione, cum exercitu 30 in Moscovuiam reversus est. Fama erat, praefectum a Tartaris muneribus corruptum, obsidionem soluisse. quam quidam natione Sabaudiensis adauxerat: qui cum tormento sibi 35 commisso, ad hostes deficere voluis- set, deprehensus in itinere, atque se- verius examinatus, confessus est, se deficere voluisse: atque ut plures ad</p>	<p>die Teütschen und ander besölte Diener oder khnecht gantzen trost / 40 das Schloß zugewinnen /</p> <p>aber der Hauptman hat den hunger seiner leüt bedacht / und haimlichen umb ain anstand gehandelt /</p> <p>damit er sein volck und geschütz 45 von dannen bringen möcht / und den sturm nit wellen bewilligen / sonder sy mit sträfllichen worten angeredt / das sy an sein haissen sich 50 des underfahen wolten /</p> <p>Die Tattern so pald sy des Haupt- mans mainung vernamen / schickh- ten sich auch darnach / Namen die mitl so der Oberste fürschlueg an / 55 nemlich das sy jre Potn zu dem Großfürsten schickhten / und des fridens zwischen jnen handeln / Nach solchem beschluß zoch Palitz- khi mit den Reyttern in die Mosqua / 60 sy verdachten den Obersten / als hette er gaben von Tatern genumen /</p> <p>solchen verdacht merckhte ain Püch- ssenmaister Sophoier / der wolte mit seiner Püchssen zu den Feinden ge- 65 fallen sein / und ist darüber gefangen und schwaerlichen gefragt worden /</p>
--	---

	hanc defectionem sollicitaret, argenteos se nummos & pocula Tartarica ab hostibus accepisse.	hat bekhent seinen willen / und das er gaben darumb emphanen hette /	
5	in quem tamen in tam manifesto scelere deprehensum, Praefectus nihil durius statuit.	gegen dem der Oberste nichts weiters gehandelt / sonder also bleiben lassen /	40
10	Reducto ita exercitu, quem centium octoginta millium fuisse perhibent, Cazan regis Oratores ad pacem firmandam ad Basilium veniunt.	wie das Hoer wider abgezogen / als man sagte / waren hundert und achtzig tausendt / Des Khünig zu Casan gesandte ainer zu dem Großfürsten in die Mosqua khamen /	45
	qui etiam tum, dum nos Moscovuiae essemus, aderant: neque adhuc ulla tunc futurae pacis spes inter eos erat.	und noch der zeit / wie ich zum andern mal khame / da gewest / was noch khain frid zwischen jnen beschlossen /	50
15	nam & nundinas, quae circa Cazan in mercatorum insula fieri consueverant, in Cazanensium iniuriam Basilium Novuogardiam transtulit: gravi indicta poena, si qui in posterum ex suis ad mercatum in insulam proficiscerentur.	Der Moscoviter hat auch den tag und platz wie die grossen märgkht zu GOSTINOWOSEROhievor gehalten worden / geen Niderneugarten gesetzt / und benent / zu grossem der Casaner abbruch jres einkhumens und narung / auch bey grossen peenen gepotten / das der seinigen khainer weitter hinab ziehen sol /	55
20			
	eamque nundinarum translationem magno Cazanensibus incommodo futuram sperabat: atque vel salis (cuius Tartari illis tantum nundinis copiam a Ruthenis habebant) emptione adempta, ad deditionem eos cogi posse. Verum huiusmodi nundinarum translatione non minus incommodi sensit Moscovuia, quam ipsi Cazanenses.	mit dem unnd von wegen mangl des Saltz verhoffte der Großfürst sy zu bezwingen / sich wider zuergeben / Aber auß solcher uberlegung des Marckhts / hat der Moscoviter nit minder schaden / dan die Casaner genumen /	60
25			65
30	Plurimarum enim rerum, quae ex mari Caspio, Astrachan emporio, ad haec Persia & Armenia per Vuolgam importabantur, consequuta est caritas ac penuria: maxime autem nobilissimorum piscium, ex quorum	wan villerlay sachen die man von ASTRACHAN auch Persien und Armenia nach dem Moer und wasser hievor heraufbracht / seind in grosse staigerung und abgang khumen / und for auß der Edlen Visch Beluga die	70
35			

	DE TARTARIS	VON TATERN	319
	numero Beluga est, qui citra & ultra Casan in Vuolga capiuntur.	undter und ober Casan gefangen werden / geraten müessen / hab auch zu der andern meiner ankhunfft khain erfragen mügen / Sovil von Casanischen handlungen.	35
5	Hactenus de bello Principis Moscovuiaie cum Tartaris Casanensibus gesto.		
	Nunc ad intermissam de Tartaris narrationem denuo redeo.		40
10	Post Tartaros Casanenses, primi Tartari cognomento Nagai occurrunt, qui ultra Vuolgam, circa mare Caspium, ad fluvium Iaick ex provincia Sibier decurrentem habitant.	NAGAI, (so man den namen außspricht / wirdt NAHAI geredt) die Tatern khumen nach Casan die yenhalf der Wolga wonen am CASPIO Moer an dem fluß IAYCK der auß dem Land SIBIER herfleust / dieselben Tatern haben khain Khünig / sonder Hertzogen oder Fürsten /	45
	Hi reges non habent, sed duces.		
15	Nostra tempestate tres fratres, aequali divisione provinciarum facta, ducatus illos obtinebant: quorum primus Schidack, civitatem Scharaitzick ultra fluvium Rha, Orientem	der seind zu unsern zeitten drey gewest / das volckh und gegent gleich gethailt / Der ain hieß SCHIDAK der hat ain Stat genent SARAITZICK gegen dem Aufgang yent der Volga sambt dem thail am Jaick /	50
20	versus, cum adiacente ad Iaick fluvium regione obtinebat: alter Cossum, quicquid inter Kamam Iaick & Rha fluvios esset:	COSSUM hieß der ander / der hat sein thail zwischen den flussen KAMA Jaickh und Wolga /	55
25	Schichmamai tertius fratrum Sibier provinciae partem, & omnem circumiacentem regionem possidet. Schichmamai interpretatur sanctus, vel potens.	SCHICHMAMAI der dritte besaß ain thail des Landts Sibier und die umbligende Länder / Schichmamai wirdt sovil gesprochen / als heilig oder geweltig /	60
30	Atque hae quidem regiones omnes fere sylvosae sunt: extra eam quae ad Scharaitzick vergit, quae campestris est.	Dise Land seind vasst alle sehr wäldig / ausser der geen Scharaitzikh ligend / die seind etwas plosser.	65
	Inter Vuolgam & Iaick fluvios, circa mare Caspium, habitabant	Zwischen der Wolga und Jaickh bey dem Moer CASPIO wonten vor zeiten die namhafftigsten Tatern	70

quondam Savuolhenses reges, de quibus postea. Apud hos Tartaros rem admirandam, & vix credibilem, Demetrius Danielis, vir (ut inter Barbaros) gravis ac fide singulari, nobis narravit:	SAWOLSKI ain mechtiges Khünigreich / Ein ehrlicher Moscoviter hat mir und andern glaubhafftig gesagt /	40
5 patrem suum aliquando a Principe Moscovuiaae ad Zavuolhensem regem missum fuisse: in qua dum esset legatione, semen quoddam in 10 ea insula, melonum semini, paulo maius ac rotundius, alioqui haud dissimile, vidisse:	wie sein Vatter zu derselben Khünig ainem geschickht sey worden / habe daselbsten ain Samen gesehen / etwas clainer und runder dan Melaun Sam /	45
15 ex quo in terram condito, quiddam agno persimile, quinque palmarum altitudine succresceret: idque eorum lingua Boranetz, quasi agnellum dicas, vocaretur.	davon sol ain frucht erwachsen sein ainem Lämpfen gleich / und der Stam wurde als fünff span hoch / nach derselben sprach nente man dieselb frucht BORANETZ / sovil als ain Lample /	50
20 nam & caput, oculos, aures, caeteraque omnia in formam agni recens editi, pellem praeterea subtilissimam habere, qua plurimi in eis regionibus ad subducenda capitis tegumenta 25 uterentur. eiusmodi pelles vidisse se, multi coram nobis testabantur.	dann es hette glider wie ain Neugefallen Lämpf /	55
30 Aiebat insuper, plantam illam, si tamen plantam vocari phas est, sanguinem quidem habere, carnem tamen nullam: verum carnis loco, materiam quandam cancrorum carni persimilem. ungulas porro non ut agni corneas, sed pilis quibusdam ad cornu similitudinem vestitas: radicem illi ad umbilicum, seu ventris 35 medium esse. vivere autem tamdiu, donec depastis circum se herbis, radix ipsa inopia pabuli arescat.	die frucht sol bluet aber khain fleisch haben / sonder wie die Krebsen / zum hindersten ain materi haben an des fleischs stat / die füssl hetten nit hürene khloe / sonder nur haar oder wollen / der Stam steet wie am napf oder mitten am pauch / sol so lang leben / als lang des die narung umb sich erraichen mag /	60 65
	die heytl seind subtyl / soln sy prau-	

		chen under jre Colpagkhen oder huetle / jr vil haben Khundtschafft geben / die der selben heytle gesehen haben /	35
	Miram huius plantae dulcedinem esse: propter quam a lupis, caeterisque rapacibus animalibus multum appetetur.	die Lämple sollen gar süeß zuessen sein / darumb streichen jnen die Wölff und das gefügl seer nach /	
5	Ego quamvis hoc de femine & planta pro commento habuerim, tamen & antea tanquam a viris minime vanis auditum retuli:		
10	& nunc tanto libentius refero, quod mihi vir multae doctrinae Guilhelmus Postellus narravit,	Hernach in Teütschen landen vor wenig zeiten hat mir Doctor Guilhelmus Postellus ain weit erfarnner man gesagt / er hab auff mein Lateinische beschreibungen dem Lämpfen nachgefragt /	40
	se audivisse a quodam Michaele, apud rempublicam Venetam publico Turcicae & Arabicae linguae interprete, quod viderit a finibus Samarcandae civitatis Tartaricae, caeterarumque regionum quae ad Euroaquilonem mare Caspium respiciunt, usque in Chalibontidem,	und vom Michael der Venedigischen herrschafft Türckischen und Arabischen Tulmätschn / der in vasst vil und ferren landen gewandert vernomen / das er in ainer Tatarischn Stat SAMARCANDA die sich mit der Nachperschafft an das Caspysch Moer und die ort davon ich schreib erstreckht / gesehen hab /	45
15	deferri quasdam pelles delicatissimas, plantae cuiusdam in illis regionibus nascentis, quae aliqui Mussulmani ad capita sua rasa fovenda mediis pileis inferere, ac pectori quoque nudo applicare soleant.	gar subtile pelgl die man von ainem gwächs daselbstn hin und weiter bringt die MUSSULMANI prauchen die auff jren geschornen khopfn auch an plassen leib /	50
20	Plantam sibi tamen non visam esse, nec nomen se scire, nisi quod illic Samarcandeos vocetur: eamque esse ex animali instar plantae in terram defixo.	Er Michael hab das gewächs nit gesehen / aber vernomen / das von ainem gwächs auß der erden ainem Thier gleich furnüg sein / soltn daselbsten SAMARCANDEI genent werden /	55
25	Quae cum ab aliorum narratione non	Ich schreibs wie sy gesagt haben jm	60
30			65

	dissideant, mihi (inquit Postellus) pene persuadent, ut hanc rem minus fabulosam esse putem, ad gloriam Creatoris, cui omnia sunt possibilia.	sey wie jm welle / man mag sich der warheit erfragen.	35
5	A Principe Schidack, progrediendo in Orientem viginti diebus, occurrunt populi quos Mosci appellant Iurgenci, quibus Barack Soltan, magni Chan seu regis de Cataia	Von SCHIDAK in Aufgang zwaintzig tagraisen / khumbt man zu den völkern / welche die Moscoviter nennen IURGENCZI uber die herrscht BARACK SZOLTHAN, sol des Großfürsten CHAN oder Khünig von Cathaia brueder sein /	40
10	frater imperat. A domino Barack Soltan, decem diaetis itur ad Bebeid Chan. Hic est ille magnus Chan de Cataia.	und von dannen sollen noch zehen tagraisen sein / zu dem BEBEYD Chan / das sol der groß CHAN zu CATHAIA sein.	45
15	Astrachan urbs opulenta, magnumque Tartarorum emporium, a qua tota circumiacens regio nomen accepit, decem dierum itinere infra Cazan in citeriore Vuolgae ripa, ad eius fere ostia sita est.	ASTRACHAN ain namhaffte grosse Stat / darinnen grosser Khauffmans handl gepflegen wirdt / die gantz gegent oder herrschafft behelt denselben namen / und ist zehen tagraiß undter Casan / an der Wolga dißhalb gegen Mittag / nahend am gmund /	50
20	Quidam hanc non ad Vuolgae ostia, sed aliquot dierum itinere inde distare aiunt.	wiewol etlich schreiben / sol etliche tagraisen von gmundt ligen / des ainer oder der ander ursach mügen haben /	55
25	Equidem eo loco quo Vuolga fluvius in multos ramos, quos quidem septuaginta esse aiunt, scinditur, pluresque insulas facit, totidemque fere ostiis Caspium mare tanta aquarum copia ingreditur, ut procul spectantibus mare esse videatur, Astrachan	wie jr vil sagen und schreiben / sich der fluß in Sibentzig arm außthailt / und vil weerd oder Insseln macht / auch mit sovil gmunden einfelt / das alles wie ain Moer ain ansehen hat / jr vil schreiben und nennen dise Stat Citrachan.	60
30	sitam esse puto. Sunt alii, qui eam Citrahan appellant. Ultra Vuiatkam & Cazan, ad Permiae viciniam Tartari habitant, qui Tumenskii, Schibanskii, & Co-	TUMENSKI, SCHIBANSKI und COSACZKI / die Tatern wonen uber die Wiatkha und Casan / rainend an	65

satzkii vocantur. ex quibus Tumen-
skii in sylvis habitare, decemque
miliam numerum aiunt non excede-
re.

5 alii praeterea Tartari trans Rha flu-
vium sunt, qui quod soli capillos
nutriant, Kalmuchi vocantur:

& ad mare Caspium Schamachia, a
qua etiam regio nomen accepit, ita
10 appellati, homines in texendis seri-
ceis vestibibus excellentes, quorum
civitas sex dierum itinere abest ab
Astrachan, quam una cum regione
rex Persarum haud ita diu (ut aiunt)
15 occupavit.

Asoph civitas ad Tanaim, de qua
supra, septem dierum itinere distat
ab Astrachan: ab Asoph autem,
Taurica Chersonesus, praecipue
20 autem Praecop civitas, abest quinque
dierum itinere.

Inter Cazan autem & Astrachan,
longo secundum Vuolgam tractu, ad
25 Borysthenem usque, campi deserti
sunt, quos Tartari nullis certis sedi-
bus inhabitant:

praeter Asoph & Achas civitatem,
quae est duodecim miliaribus supra
30 Asoph ad Tanaim: & minori Tanai
vicinos Tartaros, qui terram colunt,
certasque sedes habent.

Ab Asoph ad Schamachiam sunt
duodecim diaetae.

35 Ab Oriente Meridiem versus
reflectendo, circa Maeotidis paludes
& Pontum, ad fluvium Cupa, qui
paludes influit, Aphgasi populi sunt,
quo loci usque ad Merula fluvium,

groß Permia / Tumenski hat vil wäl-
40 der und uber zehentausent man nit.

KALMUCHI seind Tatern auch
uber die Wolga hinüber / die allain
under den Tatern lange haar tragen /
Darnach ist ain Stat dißhalb der
45 Wolga am Caspischen Moer / Sechs
tagraisen von Astrachan / haisst
SCHAMACHIA da arbeits man vil-
lerlay Seiden / die sol der Khünig
von Persia nit vor lengst erobert und
50 eingenumen haben.

ASOPH ain Stat am wasser
Tanais / sol Siben tagraisen von
Astrachan ligen / und von Precop
der Stat fünf tagraiß /
55

von Asoph ghen Schamachia zwelf
tagraisen /
zwischen Casan und Astrachan /
nach der Wolga / zu baider seitz ab /
und gar herüber an Nieper / seind
60 alles ungepaute Land / da dennoch
vil volckhs wonent /
Allain was Asoph und ACHAS wel-
che zwelf meil ob Asoph am Tanais
ligt / und etliche wenige Tatern so
65 am clain Tanais das veld pauen und
in heusern wonen.

APHGASI seinn vöckher / so
man sich von Aufgang nach Mittag
wendt / bey den gemösen Meothis /
unnd dem Moer bey dem wasser
70 CUPA des auch in die gemöß ein-

	qui Pontum illabatur, montes occurrunt, quos Circassi, seu Ciki incolunt.	fleust / wonend / daselbsten seind gepürg hintzt an das wasser MERULA, welches in das Pontisch oder Schwartz (die Walhen nennen diß das groß Moer) felt / in denselben gepürgen wonen die völkher CIRCASSI oder CYKY /	35
5	Hi montium asperitate freti, nec Turcis, nec Tartaris parent. Eos tamen Christianos esse, suis legibus vivere, in ritu & caeremoniis cum Graecis convenire, lingua Slavuonica (qua utuntur) sacra peragere, Rutheni testantur.	haben ain solch vesst Land / das sy weder in der Türckhen noch der Tatern gewalt oder gehorsamb seind / Nach der Reissen sag / seind dieselben Christen des Griechischen glaubens / und verrichten allen Gotsdienst / in jrer als Windischer sprach /	40
10	Audacissimi piratae sunt. nam fluvii, qui ex eorum montibus fluunt, navibus in mare delapsi, quosunque possunt spoliare: eos praesertim, qui ex Capha Constantinopolim navigant.	torsse Moerrauber / sy haben vil flüß die auß den gepürgen in das Moer fliessen / da sy jre Schiff halten / und auff die Khaufleut die von Capha nach Constantinopl schiffen / jr aufsehen halten /	45
15	Ultra Cupa fluvium est Mengarlia, quam Eraclea fluvius interlabitur: deinde Cotatis, quam quidam Colchim esse arbitrantur.	Über die Cupa ist MENGARLIA das wasser ERACLEA entzwischen / hinfur COTATIS, des etlich COLCHIS vermainn sein /	50
20	Post quem Phasis occurrit, qui priusquam mare illabatur, haud procul ab ostiis Satabellum insulam facit: in qua fama est, Iasonis naves quondam stetisse.	Darnach khumbt PHASIS das wasser / unnd ehe das in das Moer felt / nit verr von dem gmund / SATABEL macht es ain Innsl oder weerd / da nach etlicher mainung des IASON Schiff gestanden sein sollen /	55
25	Ultra Phasim, Trapezus.	uber den Phasis khumt TRAPEZUS.	60
	Tauricae Chersonesi paludes, quae ab ostiis Tanais in longitudinem trecenta miliaria Italica habere dicuntur, ad caput S[ancti] Ioannis, promontorium, qua in arctum	Das Moer so man ain gmöß Meothis nent / darein der Tanais fleust / sol drey hundert Wälhisch meyl in der lenge sein / hintzt an das gepürg bey sant Johans / dan so khumbts in ain enge zwayer Welhi-	65
30			70

coeunt, duo tantum miliaria Italica
continent.

scher meyl / furt auß so veraint es
sich mit dem Moer.

PRECOP das Land yetzo also
genent Lateinisch THAURICA
CHERSONESUS ligt mit dem ainen
thail an den gemösen MEOTIS das
merer mit dem Moer umbflossen /
als man vom Land hinein zeucht / ist
vom Moer an das gemöß nit verrer
dan Tausent zweyhundert schriet /

25

30

5 In ea Kriim civitas, olim regum
Tauricae sedes: a qua Kriimskii
nominabantur.

In denselben umbgebne Khraiß ligt
ain Schloß oder Stat genant KRYM
da zuvor die Khünig jre gesäß ge-
habt / davon sy auch KRYMSKI den
namen gehabt /

35

Ainer auß denen hat wellen die
wasser zusammen bringen / mit durch-
graben der ennge des Ertrichs / da-
mit ain Innsel dar auß wer worden /
Der graben ward zum thail gemacht
/ aber nit so tieff / als fürgenomen
und von nöten was /

40

10 Postea toto Isthmo, spacio mille
ducentorum passuum ad insulae
formam perfosso, reges non Kriim-
skii, sed Praecopskii, ab illa nimirum
perfossione sumpto vocabulo, no-
men acceperunt. Praecop enim, lingua
Slavuonica perfossum sonat.

von solchem grabm / als auch ain
Stat daran gepauen / hat das Land
und die Stat den Namen genumen /
dan KOPAT haist grabm / PRECOP
als durchgrabm / nach windischer
sprach. Die Khünig daselbstn wer-
den heut darnach PRECOPSKI
genant /

45

50

15 Unde apparet, scriptorem quendam
errasse, qui Procopium quendam ibi
regnasse scripsit.

Es hat ainer geschriben / als ob zu
Kayser Maximilian etc. zeitn ain
Khünig da geherrscht mit namen
Procopius /

Gleichermassen yenthalb der Wolga
so Windisch Savolski haist vermaint
Sawolhius geregiert haben / der seer
betrogen /

55

20 Porro tota Chersonesus, sylva qua-
dam per medium s[c]inditur:

Diß Land ist auch nach der leng mit
ainem wald gethailt /

60

	<p>eaque pars quae Pontum respicit, in qua Capha insignis urbs, olim Theodosia dicta, Genuensium colonia, tota a Turca possidetur.</p>	<p>das thail so gerad an das Moer raint / helt der Türckh / darin ist die Stat CAPHA etwan THEODOSIA genant / die Genueser habens etwan besessen /</p>	40
5	<p>Capham autem Mahumetes, qui expugnata Constantinopoli, Graecorum imperium destruxit, Genuensibus ademit.</p>	<p>Der MACHUMETES Türckischer Kayser hat jnen die Stat genumen /</p>	
10	<p>Alteram peninsulae partem Tartarus possidet.</p>	<p>Den andern thail dißhalb des walds so das Ertrich berürt / halten die Tatern /</p>	45
15	<p>Omnes autem Tartari, Tauricae reges, originem suam ex Savuolhensibus regibus ducunt: & cum domestica seditione aliqui regno pulsifuisent, nec usquam in vicinia firmam sedem habere possent, hanc Europae partem occupavere:</p> <p>veterisque iniuriae haud immemores, diu cum Savuolhensibus dimicabant:</p>	<p>dieselben Tatern alle khumen heer / von den Sawolhensern / als sy ainmal in zwitragt khamen / seind die daheer geratten /</p>	50
20	<p>donec patrum nostrorum memoria, Alexandro magno duce Lithvaniae in Polonia imperante, Scheachmet rex Savuolhensis in partes Lithvaniae venit, scilicet ut inito cum Alexandro rege foedere, coniunctis viribus Mahmetgirei regem Tauricae eiicerent.</p>	<p>und darum seind sy noch füro in der feindschafft beliben / vil Kriegs gehabt /</p> <p>und noch zu unserm gedenckhen / als Alexander Khünig in Poln und Großfürst in Litten herrschte / kham SCHEACHMET der Khünig von Sawolchen dahin zu dem Großfürsten in Littn / mit samht weib und seinem volckh / der maynung / das sy paid solten wider den Khünig in Precop khriegen /</p>	55
25		<p>des sy sich mit ainander verträgen und verpunden hetten /</p>	60
30	<p>In quam rem uterque quidem princeps consensit.</p> <p>Cum autem Lithvuani iuxta eorum consuetudinem longius quam par est, bellum differrent, uxor Savuolhensis regis, eiusque quem in campis habebat exercitus, morae, tum etiam</p>	<p>der Khünig belib in Heusern sein weib und volckh lagen zu veld im Schnee / der khelten waren sy nit gewont / dan der orten sy heer khamen / pleibt khain solcher Schnee / und der Khünig zu Poln Großfürst /</p>	65
35	<p>frigoris impatientes, eorum regem in oppidis quibusdam agentem sollici-</p>	<p>gieng langsamb mit seiner zuberait-</p>	70

	tant, obmisso Poloniae rege, ut in tempore rebus suis provideat.	tung umb / die Khünigin und das volckh ward verdrossen /	30
5	Quod cum illi persuadere non possent, uxor relicto marito, cum parte exercitus ad Mahmetgirei Praecopensem regem deficit: cuius impulsu, Praecopensis exercitum ad profligandas reliquas Savuolhensis copias mittit.	Sy schickht jren Potn zu dem Khünig in Precop / Soverr Er sy zu seinem weib nemen / so wel sy sambt jrem volckh zu jme khumen / des also angenumen wardt / mit der besterckhung schickht der selb Precopski die ubermaß des volckhs / so bey dem SCHEACHMET beliben was / zu uberfallen /	35 40
10	quibus dissipatis, Scheachmet Savuolhensis rex infoelicitatem suam videns, sexingentis fere equitibus comitatus, Albam ad Thiiram fluvium sitam, spe auxilii a Turca implorandi confugit.	Der Scheachmet sach sein unglückh / nam seine leüt die er noch hette / als Sechshundert Pherdt / wolt den Litten nimer trauen / zeucht hin gen Weissenburg das man MONCASTRO nent / am NISTER, Lateinisch TYRAS dem fluß / gehört dem Türckhen / verhofft vom Türckhen hilff zuerlangen /	45
15		weil er sich aber mit den Christen wider jres glaubens feindt verpunden hette / bevalch der Türckh den zufahen /	50
	In ea civitate cum structas sibi, ut caperetur, insidias intellexisset, converso itinere, vix media parte equitum assumpta, Chiovuiam pervenit.	des er war genumen und khaum mit halben volckh von dannen entriten / khumt wider ghen Chiow / wont im veld /	55
20	ubi a Lithvuanis circumventus, captusque, cum regis Poloniae iussu Vuilnam deduceretur, obviam sibi rex progressus, honorifice susceptum, ad Polonorum conventum secum duxit: quo quidem conventu bellum adversus Mendligerei decernitur.	der ist durch die Litten umbgeben / unnd in jren gewalt bracht worden / wie man mit dem ghen der Wild nachnete / kham Khünig Alexander jme entgegen / emphieng und beglaittet den eerlichen zu Herberg mit gueter vertröstung / fuert den auch mit sich in die zusammenkhunfft der Poln / da solte man des Khriegs halben wider MENDLINGEREI in Precop handdlen /	60 65
	Sed cum Poloni in cogendo exercitu	Als sich das lang verzoch / und der	

5	tempus longius, quam par erat, extraherent, Tartarus vehementer offensus, denuo de fuga cogitare coepit: in qua deprehensus, ad Trokii castrum, quatuor a Vuilna miliaribus retractus est.	Tater vernam die Hoerfart were bewilligt und beschlossen / Fragt er / was man nunmals thuen welle / sagt / man würde das Khriegsvolckh aufnehmen und schicken / darzue spricht er / wolten die Herrn nit auch mit ziehen / vermaint on die wurde nit vil guets gekhriegt / und trachtet dan wider darvon / Darüber er gefangen / und zu TROKI in ainem Schloß vier meil von der Wild erlichen verhüet und gehalten worden / der Waivoda daselbstn zu Trokhi hat mich zu gast gehabt / und denselben Khünig auch an Tisch gesetzt / ist hernach gleichwol ledig gelassen / aber pald erschlagen /	30 35 40
	quem ego ibi vidi, unaque cum eo pransus sum.		
10	Atque hic Savuolhensium regum imperii finis fuit: cum quibus & Astrachan reges, qui quoque ex eisdem regibus originem traxerunt, una perierunt.	Also haben die Savolhischen Khünig ain ende genumen / mit den seind die Khünig zu Astrachan / welche aines geschlechts gewest auch vergangen /	45 50
15	quibus ita oppressis & extinctis, regum Tauricae potentia maiorem in modum adaucta,	damit seind die zu Precop gewachsen /	
20	vicinis gentibus terrori erat, adeo ut & regem Poloniae ad certum stipendium pendendum cogere, ea conditione, ut eorum opera quavis urgente necessitate utatur.	also das derselb den Khünig zu Poln dahin bracht hat / das er jme jährlichen ain gelt gibt / als die Poln sagen / ain diennst gelt / damit zu allen des Khünigs notturfften leüt zuschickhen und dienen sol / zu besorgen ainen Tribut gleich /	55
25	Quin & Moscovuiae Princeps, missis subinde muneribus illum sibi devincire solebat. quod ideo fit, quia cum mutuis assidue bellis implicentur, uterque Tartarorum ope armisque alterum se sperat opprimere posse.	Der Moscoviter gleichermassn denselben Tatern stätes mit gaben versünnen mueß / khumt auch auß dem / weil die paid Großfürsten Litten und Mosqua in stäter Feindschafft gegeneinander steen / vermaint yeglicher welle den Tatern zu hilff haben /	60 65

5	Cuius ille haud ignarus, acceptis muneribus utrumque vana spe lactabat. id quod vel eo tempore, dum ego Caesaris Maximiliani nomine apud Moscovuiae Principem de pace cum rege Poloniae ineunda tractarem, apparuit.	So begibt sich das er von baiden nimbt / yeglichem gueten trost gibt / und betreugt sy baid / wie dan der zeit als ich erstlich in Litten und Mosqua geschickt wardt /	45
10	Nam cum Moscovuiae Princeps ad aequas pacis conditiones induci non posset, rex Poloniae Praecopensem regem pecunia conduxit, ut Moscovuiam cum exercitu ab una parte adoriretur, se quoque ex altera Opotzkam versus impetum in Mosci	der Moscoviter zu khainem gleichen friden oder anstand bewegt möcht werden / Der Polnisch Khünig vermöcht den Tatern wid[er] den Moscoviter / des er auch bewilligt / Als aber der Polnisch Khünig dem Moscoviter für OPOCZKA in sein Land zoch /	50
15	ditionem facturum. qua arte Poloniae rex Moscum ad tolerabiles pacis conditiones cogi posse sperabat.		
20	Quod Moscus animadvertens, missis Oratoribus suum vicissim apud Tartarum egit negotium, ut scilicet in Lithvuaniam, quam tum omni metu vacuum ac praesidio destitutam esse dicebat, vires suas converteret.	der Moscoviter handelt aber mit dem Tatern / die mainung / weil der Khünig sein volckh ausser seines Lands hette / müge der Tater in des Khünig zu Poln Land als unversehen seinen willen schaffen / dem Rat folgte der Tater /	55
25	Cuius consilium Tartarus, sui commodi duntaxat ratione habita, secutus est.		60
30	Atque is eiusmodi Principum dissensionibus potentior factus, cum imperii augendi libidine teneretur, neque quiescere posset, ad maiora animum applicuit:	ist also mit der Nachpern zwitragt so groß gewachsen.	
35	Mamaique Nahaicensi principe sibi adiuncto, Tauricam anno Domini 1524, mense Ianuario, cum exercitu egressus, regem Astrachan adortus est. cuius urbem, cum ea relictam, metu profugisset, obsedit, & occupavit, mansitque victor in civitate sub	Derselb MENDLIGEREI Khünig zu Precop hat ainen Taterischen Fürsten / auß NAGAI mit namen MAMAI auf sein seitten bracht. Als der / im 1524 Jar zu Precop außgezogen / und den Khünig zu ASTRACHAN überfallen / ist jme aber empflohen / der Precopski die Stat	65
40	tectis.		70

		eingenumen / etliche tag darin gewont /	
	Interim Agis Nahaicensium quoque princeps, fratrem suum Mamai increpat, quod tam potentem vicinum suis copiis iuaret.	So schickhet ain ander Nahaiski Fürst mit namen AGIS zu seinem brueder MAMAI und strafft den / warumb er jnen allen zu schaden ainen so mächtigen an die ort brächte /	40
5	Praeterea eum monet, ut Machmetgirei regis in dies crescentem potentiam suspectam haberet. posse enim, ut insanabili ille animo esset, fieri, ut	der sich auch ain Herrn uber sy undternemen werde /	45
10	conversis in se fratremque armis, utrumque regno depulsum aut interimat, aut in servitutum deducat.		
	Quibus verbis Mamai permotus, fratri nunciat, eumque hortatur, ut quam magnis posset copiis ad se properaret. posse enim nunc, cum	Auf das haben sich die paid gebrüder entschlossen / der AGIS sol mit wievil er müge volckh khumen / so wellen sy sich baid der gehabten sorg erledigen /	50
15	Machmetgirei magno rerum successum elatus, securius ageret, utroque eo metu levati.		
	Agis fratris monitis parens, ad praescriptum tempus se cum exercitu, quem ad defendendas in tot bellis regni sui fines iam prius coegerat, affuturum omnino promisit.	Agis bestimbt die zeit seiner zu khunfft /	
20			
	Qua re intellecta, Mamai continuo regem Machmetgirei monet, ne militem soluta disciplina sub tectis aleret, corrumperetque: sed urbe relicta, in campis potius, ut mos est, degeret.	der Mamai sagt zu dem Khünig das volckh sey nit in Steten zu halten / wurde damit verderbt / nachdem die yeder zeit im veld zuligen gewont seind / man sol sich zu veld legern /	55
25	Cuius consilio acquiescens rex, militem in castra educit. advolat Agis cum exercitu, seque fratri iungit:	Der Khünig volgt / der Mamai legert sich an das ort da sein Brueder zu jme khumen möchte /	60
30	atque hi non ita multo post Machmetgirei regem nihil tale timentem, cum Bathir Soltan filio, vigintiquinque annos nato, prandentem, facto	die uberfielen den Khünig sambt seinem Sun BATHIR Fünffund zwaintzig jähigen am essen / schluegen die baid zu tod / und das maist	65
35	derepente impetu obtruncant, eius-		

	que maiorem exercitus partem fundunt, & reliquos in fugam vertunt: ac ultra Tanaim, Tauricam usque insequentes, caedunt, fugantque: Praecop civitatem, quam in Chersonesi ingressu esse dixi, obsident: tentatisque omnibus, cum ea nec vi nec deditioe potiri posse viderent, soluta obsidione domum redeunt.	sein volckh / sovil des nit mocht entrinnen / und haben den fluchtigen nachgehengt / gar uber den Tanais und zu der Stat Precop / die belegerten sy ain zeit / als sy die mit bedroen oder betaidigen nit mochten erobern / seind sy abgezogen /	40
5	Horum ergo opera rex Astrachan regno suo iterum potitus est: viresque regni Tauricae, cum Machmetgirei fortissimo & foelicissimo rege, qui potenter aliquamdiu imperavit, conciderunt.	damit ist der Khünig von ASTRACHAN wider in sein reich khumen / und die Khünig in Precop an jrer macht ernidert /	50
10	Machmetgirei occiso, frater eius Sadachgirei, Turcarum imperatoris (cui tum serviebat) auxilio Praecopense regnum occupavit:	Als MACHMETGIREI erschlagen / SADACHGIREI mit hilff des Türckhen dem er lang gedient hat / das Khünigreich uberkhumen /	55
15	qui tum Turcarum moribus imbutus, rarius praeter Tartarorum morem in publico versaretur, neque subditis suis se conspiciendum exhiberet, a Tartaris, qui hanc insolitam rem in Principe ferre non poterant, eiicitur, inque eius locum ex fratre nepos substituitur.	wie aber der nach Türckischen gewonhait sich gehalten / sich wenig sehen lassen / ist er wider außgetriben worden / und seins Brueder Sun eingesetzt /	60
20	a quo cum Sadachgirei captus fuisset, nepotem, ne caede in se saeviat, sed a suo sanguine abstineat, senectutis suae misereatur, denique ut privatus reliquum vitae in castro aliquo deducere, nomenque duntaxat regium, tota regni administratione nepoti permissa, retinere possit, supplex orat, & impetrat.	derselb hat den SCHADACHGIREI zu fängkhnuß bracht / der pat den Jungen / damit Er in seim pluet nit wüttet / seines alters sich erparmbte / und vergundte jme als ainer ainschichtigen person etwo in ainem Schloß zuleben / und des Titl aines Khünigs lassen / Er welle sich alles gepiets entschlahen / hat das also erlangt.	65
25	Nomina dignitatum apud Tartaros haec fere sunt. Chan, ut supra dixi, rex est: Soltan, filius regis: Bii,	Die Namen der wirdigkhaiten seind ungevärlich die / CHAN ist Khünig / SOLTAN aines Khünigs	70

<p>dux: Mursa, filius ducis: Oiboud, nobilis, vel consiliarius: Olboadulu, alicuius nobilis filius: Seid, supremus sacerdos: homo vero privatus,</p> <p>5 Ksi. Officiorum vero, Ulan, secunda e rege dignitas: nam reges Tartarorum quatuor viros, quorum consilio in rebus gravibus potissimum utuntur, habent. ex his primus, Schirni</p> <p>10 vocatur: secundus Barni, tertius Gargni, quartus Tziptzan.</p> <p>Hactenus de Tartaris: nunc de Lithvania, Moscovuiae vicina, dicendum est.</p> <p>15</p>	<p>Sun / BY als ain Hertzog / MURSA aines Hertzogen Sun / OLBOOUT ain Edl oder Ratsman / OLBOADULU aines Edlmans Sun SEYT wierdt der Obrister Briester genent / KSI ist ain gemainer man / Der ämbter namen / ULAN ist der nechste nach dem Khünig / dan die Khünig haben vier / mit denen sy alle sachen beratschlagen / Der erst haist SCHIRNI, der Ander BARNI, der Drit GARGNI, der Viert CZYPTZAN,</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p>
<p>De Lithvania.</p>	<p>Von Litten.</p>	
<p>Lithvania Moscovuiae proxima est.</p> <p>non autem de sola provincia, sed regionibus illi adiacentibus, quae sub</p> <p>20 Lithvaniae nomine comprehenduntur, nunc loquor.</p> <p>Haec longo tractu ab oppido Circass, quod ad Borysthenem situm est, in Livuoniam usque protenditur. Porro</p> <p>25 Circassi, Borysthenis accolae, Rutheni sunt,</p> <p>alii ab his quos supra ad Pontum in montibus habitare dixi.</p> <p>30 His nostra tempestate praeficiebatur Eustachius Tascovuitz, (quem cum Machmetgirei rege in Moscoviam una profectum fuisse, supra dixi) vir belli peritissimus, astutia singulari:</p>	<p>LITHEN das Großfürstenthumb mit seinen zuegehörigen Fürstenthumen und Landen / stoßt an das Moscovitisch gepiet /</p> <p>von Czircassn / nit die an de[m] Moer / davon hievor gesagt / sonder am Nieper undter Chiow / hinab sitzen / untzt an das Leiffendisch Land / so sich zu Dunenburg an der Duna / welche die Reissen Dwina nennen / anhebt. Dise Czircassen sein Reissen</p> <p>denen was hievor fürgesetzt / Eustachius Tascowitz ain anschlegiger listiger Khriegßman / der mit den Tatern vil handlungen und gemain-</p>	<p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>

	qui cum crebra cum Tartaris commercia haberet, saepius tamen eos fudit.		
	quin & ipsum Moscum, cuius aliquando captivus fuerat, in magna saepe pericula adduxit. Eo anno, quo nos Moscovuiae eramus, miro astu Moscos profligavit: dignaque mihi res visa est, quae hoc loco ascriberetur.	5	schafft gehabt / und sy doch offft auch geschlagen / und erlegt.
10	Tartaros quosdam habitu Lithvuanico in Moscovuiam deduxit, in quos ceu Lithvuanos, nullo metu Moscos irruiuros sciebat. Ipse dispositis loco opportuno insidiis, Moscos ulciscentes praestolatur.		So ist er auch bey dem Moscoviter gewest / die alle auch seinen herrn Khünig offft uberführt / Des Jars als wir in der Mosqua waren / hat er etliche Tatern auff Littisch geclaidt / auff des Moscoviter Land raisen lassen / er wisse wol die Moscoviter wurden nit underlassen / denen nachzueyllen / hat sich mit seinen leüten in ain halt gestelt / die eyllende Moscoviter zuemphahen /
15	Tartari depopulata parte Sevuerae provinciae, Lithvuaniam versus iter arripiunt: indeque mutato itinere, cum Lithvuaniam tenuisse cognovissent, Mosci Lithvuanos esse rati, mox vindictae cupiditate magno impetu in Lithvuaniam irruunt. qua vastata, cum praeda onusti redirent, ab Eustachio ex insidiis circumventi, ad unum omnes caeduntur.	20	Als die Tatern ain grossen raub in dem Land SEVERA bekhumen / und auf Litten jren abzug namen / Moscoviter pald denen nachgeeylt / und ain Raub in Litten gethon / und sich gerochen damit uberladen / und beschwärdt / am wider ziehen hat der Eustachius die emphanen / und alle erschlagen /
25	Qua re cognita, Moscus Oratores ad Poloniae regem, qui de illata sibi iniuria conquererentur, misit. quibus rex: Suos non intulisse, sed iniuriam ultos esse, respondit. Ita Moscus utrinque delusus, damnum cum ignominia ferre coactus est.	30	der Großfürst schickht sein potn zu dem Khünig in Poln / beschwärdt sich des unrechten / so jme wider den anstand beschehen wär / der Khünig antwort / Seine leüt hetten jme khain unrecht gethon / die Moscoviter aber hetten in Litten schaden gethon / des hetten die seinige gerochen / Also het der Großfürst den schaden sambt dem spot.
35	Infra Circassos nullae habitationes Christianorum sunt. Ad Borysthenis ostia, Otzakhovu castrum & civitas, quadraginta miliaribus a Circass, quam Tauricae rex non ita		Udterhalb der Reissischen CZIRCASSN ist khain Christen wohnung meer / aber viertzig meil udterhalb am Nieper / und nit verr ob dem einfaal in das Moer oder

	diu Poloniae regi ademptam possidebat. Hanc nunc Turcus tenet.	gmundts / ist ain Stat genent OZAKOW an dem gestat gegen der Walachei welche die Tatern nit gar lengst von dem Großfürstenthumb Litten genumen / yetzo aber hat der Türck dieselb jnnen /	35
5	Ab Otzakhovu ad Albam, circa ostia Thirae, quae veteri nomine dicitur Moncastro, quatuordecim miliaribus ab Otzakhovu, in Praecop quatuordecim miliaribus.	Von Ozakow untz gehn Weissenburg / das am gmundt des Nister den man Lateinisch TYRAS nent ligt / dieselb Stat nent man auch MONCASTRO hat auch der Türckh innen / seind viertzeihen meil / Von Ozakow in Praecop viertzeihen /	40
10	A Cercass circa Borysthenem ad Praecop quadraginta miliaribus. Supra Circassos septem miliaribus per Borysthenem ascendendo, Cainovu oppidum occurrit: a quo decem & octo miliaribus est Chiovuia, vetus Russiae metropolis:	von Czircassn gehn Praecop viertzig meil / von Czircassen über sich nach dem wasser syben meil ist KAYNOW /	45
15	quam magnificam & plane regiam fuisse, ipsae civitatis ruinae, monumentaque, quae in ruderibus visuntur, declarant. Apparent adhuc hodie in vicinis montibus ecclesiarum,	aber über sich achtzeihen meyl ist KYOW / die alte Edle der Reissen etwan Hauptstat /	50
20	monasteriumque desolatorum vestigia, praeterea cavernae multae, in quibus vetustissima sepulchra, corporaque in his nondum absumpta visuntur.	wie die gewest ist / mag man noch von den uberblibnen stumpfen und den wunderbarlichen grebnussen in den pergen und unvertzerten leihen abnemen / an vil ortten daselbstn umb / werden vil öder Clöster und Khirchen gesehen /	55
25	Ab hominibus fide dignis accepi, puellas ibi ultra septimum annum raro castitatem servare. rationes varias audivi, quarum nulla mihi satisfacit: quibus, mercatoribus abuti	Ich hab von glaubwürdigen personen vernomen / das die Maidlen daselbsten selten über syben Jar kheusch bleiben / khain glaubliche und vernünfftige ursach hab ich nit gehört /	60
30	quidem, sed abducere minime licet.	den Khaufleuten ist nit verpotten dieselben zu jrem willen zubringen / aber nit zuverfüren /	65
	Nam si quis abducta puella depre-	dan welcher aine understeet zuver-	

- hensus fuerit, et vita et bonis nisi Principis clementia servatus fuerit, privatur.
- 5 Lex etiam ibidem est, qua externorum mercatorum (si qui ibi forte decesserint) bona aut regi cedunt, aut eius praefecto: id quod apud Tartaros & Turcas, in Chiovuiensibus apud se mortuis observatur.
- 10 Ad Chiovuam monticulus quidam est, per quem mercatoribus via aliquanto difficiliore transeundum est: in cuius ascensu, si forte currus aliqua pars frangatur, res quae in
- 15 curru portabantur, Fisco vindicantur. Haec omnia Dominus Albertus Gastol Palatinus, Vuilnensis regis in Lithvania vicegerens, mihi retulit.
- 20 Porro a Chiovuia ascendendo per Borysthenem triginta miliaribus, Mosier ad fluvium Prepetz, qui duodecim miliaribus super Chiovu Borysthenem influit, occurrit.
- 25 Thur fluvius piscosus influit Prepetz. a Mosier autem ad Bobranzko, triginta. Inde ascendendo viginti quinque miliaribus, pervenitur in Mogilevu, a qua Orsa sex miliaribus abest.
- 30 Haec iam enumerata secundum Borysthenem oppida, quae omnia in Occidentali littore sita sunt, regi Poloniae: Orientali vero, Moscoviae principi subiiciuntur: praeter Dobrovunam, & Mstislavu, quae Lithvaniae ditionis sunt.
- 35
- fieren / und betretten wirdt / verleust leib und guet /
- Daselbstn haben sy das Recht / welcher frömbder Khauffman daselbstn stirbt / desselben guet gefelt der Herrschafft in gleichen faal herwider / Welcher Khauffman von Chiow bey dem Tatern oder Türckhen stirbt / so beleibt das guet so bey jme gefunden / auch dersel[ben] Herrschafft darin er gestorben ist /
- Es ist ain perg daselbst / wan die Khaufleut darauf / als sy dan müssen faren / und ichtes am wagen pricht / das er nit faren mag / so ist das guet auf dem wagen der Herrschafft verfallen /
- Das alles hat mir Herr Albrecht Gastold derselben zeit Waivoda zu der Wild / und Stathalter des Großfürstenthumbs Litten / selbs gesagt /
- Noch für auf von Chiow dreissig meil ist MOSIER an dem fluß PREPETZ / der zwölf meil ober Chiow in Nieperg laufft /
- THUR ain ander Vischreicher fluß / khumbt in Prepetz / Von Mosier gehn BOBRANSCO dreyssig meil / mer uber sich Fünffundtzwaitzig meil / ist MOGILEW das ligt Sechs meil undter ORSSA /
- die Fleckhen alle / untzt heer / ligen am Nieper heer dißhalb gegen Nidergang gehörn gehn Litten / was aber an der andern seitten des Nieper ligt / gegen Aufgang ist des Moscoviter / allain DOBROWNA und MSTISLAW /

		zwischen Orsa und Dobrowna geschach die schlacht / davon hievor geschriben ist / in wenig Jarn erwuechs solch groß holtz / das niemandt glauben möcht / das da sovil platz gewest wör / sovil volgkhs mit jren hauffen sich da zusammen zuthuen.	35
	Traiecto Borysthene quatuor miliaribus Dobrovunam, indeque viginti Smolenzko devenitur. Ex Orsa nobis		40
5	iter fuit in Smolenczko, & tum Moscoviam usque.		
	Borisovuo oppidum viginti duobus ab Orsa in Occidentem miliaribus abest, quod Beresina fluvius, qui	BORISOW ist ain Stat Zwoundtzwaintzig meil von der Orsa heerwerts gegen Nidergang an dem wasser BERESINA des undterhalb Bobransco in Nieper felt /	45
10	infra Bobrantzko Borysthenem influit, praeterlabitur.	das wasser an dem ort nach meinem ansehen / ist grösser und praiter dan der Nieper zu Smolensco / und ich	
	Est autem Beresina, ut oculis conspexi, amplior aliquanto Borysthene, ad Smolentzko. Plane puto hunc Beresinam, id quod etiam vocabuli	acht das dises wasser von den alten der BORISTENES genent ward / dan die baide Namen haben schier ain außsprechn oder laut /	50
15	sonus indicare videtur, ab antiquis Borysthenem habitum fuisse.	so man des PTOLOMEI beschreibung sicht / wirdt man nachend befinden derselben ainen ursprung umb die ort gesetzt haben.	55
	nam si Ptolemaei descriptionem conspexerimus, Beresina fontibus magis quam Borysthenis, quem Nieper appellant, conveniet.		
20	Lithuania porro quos Principes habuerit, quando Christianismo initiata fuerit, ab initio satis dictum est.		
25	Huius gentis res ad Vuitoldi usque tempora, semper florebant.	Der Litten sachen seindt hintzt zu des Witolden zeitn wol gestanden /	60
	Si bellum aliunde ipsis immineat, suaque adversus hostium vim defendere debeant, vocati quidem, ad ostentationem magis quam ad bellum instructi, magno apparatu ve-	wan man yetzo zu veld ziehen sol so khumen sy gleich wol gerüst / auf den bestimbten platz / aber so man weiter verruckhen sol / khumbt ainer nach dem andern zu dem Ober-	65
30			

	niunt: verum delectu habito, cito dilabuntur.	sten / suecht ain ursach / damit er sich außreden mag /	
	Quod si qui remanserint, hi equis vestibisque melioribus, quibus in-	gibt dem Obersten gelt / und bleibt anheimbs / die armen und die Dien-	
5	structi nomina dederunt, domum remissis, cum paucis quasi coacti, ducem sequuntur. Caeterum magnates, qui certum militum numerum suis sumptibus in bellum mittere coguntur, data duci pecunia, se redimentes, domi remanent:	ner sollen alles thuen / und welche selbs raysen schickhen das beste von Rossen und Khlaidern widerumb haim /	40
10	eaque res adeo dedecori non est, ut militiae praefecti, ducesque publice in conventibus castrisque proclamari	und das geschiecht nit haimlich oder mit schandn / Man läst das offentlichen also berüeffen / ob sich yemandt mit gelt von solcher rayß entledigen welle /	45
15	faciant, si qui velint, numerata pecunia exautoratos domum redire posse. Tanta autem inter hos quidlibet agendi est licentia, ut immodica libertate non uti, sed abuti videantur,	und geet also zue / das sy sich der guete jrer Fürsten und Freyhaiten nicht allain prauchen / sonder mißprauchen / sy haben der Fürsten einkhomen so gar in jren henden ain zeit gehabt /	50
20	Principumque bona impignorata possideant:	Also wan der Khünig Sigmund in dasselb Land khumen ist / sein aigen gelt des mitbrach[t] ward / zeren müste / allain die Herrn oder Landleut hetten was auß guetem willen dargeben /	55
25	adeo, ut Principes in Lithvuaniam venientes, suis, ni provincialium ope sublevantur, vectigalibus ibi vivere non potuerint.	gebrauchen sich langer claiden / mit dem Pogen auf Tatarisch / Spieß oder Copien und Tartschen / auch Säbln / auf Hungerisch / guete verschnitne Pherdt / unbeschlagen mit geringen pyssen oder Mundstuckhn.	60
30	Gentis habitus oblongus, arcumque Tartarorum, hastam vero & scutum Hungarico more gerunt. equis bonis, iisdemque castratis, sine soleis ferreis, quos mollibus coercent lupatis, utuntur.	WILD / Lateinisch und Windisch WILNA ist die Hauptstat in Litten / ligt zwischen Pühlen / do die zway wasser VELIA und WILNA zusammen fliesen / die Welia behelt den	65
35	Vuilna est caput gentis: civitas ampla, intra colles sita, ad confluxum fluviorum Vueliae & Vuilnae. Vuelia autem fluvius aliquot infra		70

	Vuilnam miliaribus, Cronomen influit.	namen / und felt etliche meil under der Wild in fluß MUML / also nennen den die Preysen / auf Reissisch NEMEN / Ich acht bey dem Ptolomeo CRONON genent /	40
5	Cronom autem oppidum Grodno nomine haud ita dissimili, praeterlabitur, Prutenosque populos quondam ordini Teutonicorum subiectos (quibus nunc Albertus Marchio Brandenburgensis, posteaquam se regi Poloniae subdidit, cruceque & ordine deposito, haereditarius praeest)	der schaidt Preissen (des so yetzo Margraf Albrecht von Brandenburg sider er den Teütschen orden abgethon / und sich dem Khünig zu Poln undtergeben / Erbliehen als Hertzog jnhat) Von SAMEITEN / da der auch in das Teutsch Moer felt /	45
10	a Samogitis, eo loci quo Germanicum mare illabatur, dirimit: ubi est oppidum Mumel.		
15	nam Germani Cronomen Mumel, patrio vero vocabulo Nemen appellant. Vuilna porro nunc est muro cincta.	Die Stat ist jetzmals mit ainer mauer umbgeben /	50
	multa templa aedesque lapideae in ea exaedificantur, in qua episcopalis sedes est, quam tunc Ioannes regis Sigismundi filius naturalis, vir singulari humanitate praeditus, tenebat, nosque in reditu nostro humaniter excepit.	hat vil ansehenlicher Khirchen / und Clöster gemaurt / und ain Bischofflicher stuel / der zeit was Herr Hanns des Khünigs Sigmunden natürlicher Sun Bischove / hielt uns an unserer widerkhunfft wol /	55
20			
25	Praeterea parochialis ecclesia, & aliquot monasteria, & praecipuum Franciscanorum de observantia coenobium, maximis sumptibus extructum, excellit.	In dem einfang da der Khünig oder Fürst sein wonung hat / ist ain Thumbkhirchen / heervornen ain Pharrkhirchen / etliche Clöster und sunderlichen der Parfuesser wol erpaut /	60
30	Multo plura tamen sunt Ruthenorum templa in ea, quam Romanae obedientiae.	aber vil meer seind der Reissischen dann Römischen Khirchen in der Stat /	65
	In Lithvaniae principatu sunt tres Romanae obedientiae episcopatus: Vuilnensis scilicet, Samogithiae, & Chiovuiensis.	In dem Fürstenthumb und zuegehörigen Landen / seind drey Römische Bischoff da zu der Wild / zu Samathain / unnd zu Chiow /	70

5	Rutheni vero episcopatus in regno Poloniae & Lithvuania, aut suis incorporatis principatibus sunt, archiepiscopus Vuilnae nunc degens, Polocensis, Vuolodimeriensis, Lucensis, Pinski, Chomensis, Praemisiensis.	Die Reissischen aber seind in dem / und im Polnischen gebiet / der Ertzbischofe wont yetzo in d[er] Wild / Bischove zu Polotzkho / Wolodimer / Lutzkho / Pinsco / zu Khelm / und Premissl /	40
10	Lithvuani melle, cera, cinere, quibus potissimum abundant, quaestum faciunt, quae magna ab eis copia Gedanum, deinde in Holandiam deferuntur. Picem quoque & asseres ad fabricandas naves, frumentum quoque Lithvuania abunde praebet.	Die Litten haben jr narung von Hönig / Wachs / Pech / Traid / dartzu machen sy vil Aschen / Preter und manigerlay holtz / zu Schiffen / und anderm gepeu / des sy zu der See oder Moer und am maisten Dantzkha zue führen verkhaufen /	45
15	Sale caret, quod venale ex Britannia habet.	und vertauschen umb Saltz / das bringt man auß Brithania daheer /	50
20	Quo tempore Christiernus Daniae regno eiectus, mareque piratis infestum esset, sal non ex Britannia, sed ex Russia portabatur: quo etiamnum utuntur apud Lithuanos.	Der zeit wie Khünig Cristiern auß Denmarck gewichen / und dasselb Moer der Rauber halben unsicher was / hat man angefangen das Saltz auß Reissen dahin zuführen / des man sich noch gebraucht /	55
25	Nostra tempestate apud Lithuanos duo potissimum viri bellica laude clari fuere: Constantinus Knes Ostroski, & Knes Michael Linzki. Constantinus ut plurimum Tartaros fudit: non occurrendo multitudini praedantium, sed praeda onustos sequebatur.	Bey unsern gedenckhen seind zwen namhaffte Fürsten in der Land ort gewest / der Khnes Constantin Ostroski der gleichwol aines mals von den Moscovitern geschlagen und gefangen worden / aber zuvor und hernach vil glückhs und uberwindung wider die Moscoviter / Walachen / und Tatern gehabt /	60
30		Ich bin so glückhsällig nit gewest / das ich den / wie oft ich der zeit Er noch gelebt / in Litten gewest bin / hette mügen sehen /	65
35	cumque redirent ad eum usque locum, in quo se omni metu solutos, respirandi & quiescendi commodum spacium habere putabant (is locus erat illi notus) cumque eos invadere		70

- constituisset, monuit suos, ut sibi ea nocte cibaria pararent. nam se eis nullam ignis copiam in noctem futuram, esse facturum.
- 5 Itaque sequenti die continuato itinere, cum Tartari noctu nulla flamma aut fumo apparente, putarent hostes regressos, aut dilapsos, eoque & equos in pascua dimitterent, mactarent, vorarent, & se somno dederent: 35
- 10 Constantinus primo diluculo invadens, magnis cladibus eos affecit. Knes vero Michael Linski, qui cum adolescens adhuc in Germaniam venisset, & apud Albertum Saxoniae ducem eo tempore in Frisia bellum gerentem strenue se gessisset,
- 15 Dan Khnes Michael Linskhi der in seiner jugent bey Hertzog Albrechten von Saxen der zeit derselb den Khrieg in Friesland führte / gedient / derselben zeit sich khain Knesen / sonder Pan Michael lassen nennen / hat sich aller ehrlichen sitten und Ritterspyl angenumen / und was Khriegßsachen / Rennen / Stechen / Ringen / Springen / auch zu khurtzweil mit Tantzen und aller höflichkeit undterfangen / und damit für ander den rhuem gehabt / bey dem Großfürsten Alexander / der nach seinem Brueder Hanns Albrechten Khünig zu Poln worden / ist dermassen gehalten / das er die vorderist und höchste steel / und das vertrauen gehabt / 40
- 20 ac per omnes militiae gradus magnum sibi nomen peperisset, Germanorumque apud quos adoleverat moribus imbutus, in patriam rediisset, apud Alexandrum regem magna autoritate ac summo loco fuit: adeo 45
- 25 ut rex arduas quasque res ex eius iudicio ac arbitrio constitueret. So hat es sich begeben / das auß seinem bevelch umb Habern des Khünig Pherden gehn Trokhi geschickht ist worden / des Hanns SAWORSINSKI als VOIWODA daselbstn (vier meil von der Wild) des zum ersten gestatt mit betroung dem Wagenkhnecht / sol nimer khu- 50
- 30 Accidit autem, ut cum Ioanne Savuersinski Palatino Trocensi, regis causa in dissensionem veniret, ubi compositis tandem rebus, in vita regis omnia quieta inter illos manebant: at mortuo rege, manebat Ioanni alta mente repositum odium. nam ex eo privatus erat Palatinatu. 55 60

men / oder er wurde geschlagen /
 Solches was dem Khnes Linski ge-
 sagt / der schickht hinwider der Fue-
 rman ward geschlagen / und bracht
 khain habern / Der Woivoda kham 5
 geen der Wild / wie er in des Khünig
 zimer geet / so ist der prauch der
 Großfürsten daselbsten / wan solche
 grosse Ambtleut khumen / das sy
 gegen jnen auf stehen / und etliche 10
 trit entgegen khomen / Alexander
 aber kheert sich umb / und legt sich
 in ain fenster. Der Hertzog Michael
 stuend auch im zimer / da redt der
 Saworsinskhi laut / Er merckhte die 15
 ungnad / wiste doch nit / mit wen er
 die verschuldt hette / dan sagt der
 Knes Linskhi / wie es mit des Khü-
 nigs Wagenkhnecht und Habern er-
 gangen was / der wolt sich vil 20
 entschuldigen / der mainung / als hette
 er des Khünigs nutz damit betracht /
 Darauf spricht der Khünig / Ich
 bedarf khains Gerhaben / hab meine
 jar / darnach gieng der Saworsinskhi 25
 wider auß / und die ungnad blib der-
 massen / das er der Woyvodschafft
 und noch aines Ambts entsetzt ward
 / so doch die Woyvodschafft auf
 lebenslang on verwürchung bleiben / 30
 der Sawersinskhi hette noch das drit-
 te Ambt / er und seine freundt sorg-
 ten / wurde auch davon gestossen /
 fanden in Rat / sol sich mit Hertzog
 Michaeln vertragen / das geschach / 35
 damit ist er bey dem dritten Ambt /
 aber der grol in seinem hertzen
 bliben / Es begab sich das der Khü-
 nig khranckh was / und die Tatern
 khamen / mit grossem Hoer in das 40

		Land / der Khünig muest nach jrer gewonhait antziehen / wardt mit ge- fürt / Al sachen warden Knes Micha- eln / und ainem herrn Schißkha ge- nant bevolhen / der selb erkhranckht auch / also das alle handlung auf den Knes Michaeln fiel / in Summa die sach ward wol und glücklich verricht / Die Tatern waren so harrt als vor nie geschlagen / den Khünig fürt man wider nach der Wild / starb aber undter wegen. Da erschien das Sa- wersinskhi erhaltner haß / schalt den Knes Linskhi ainen verräter des Vat- terlands /	15 20 25
5	Tum ipse & complices, atque amici, apud Sigismundum regem, qui Ale- xandro successerat, crimine affectati imperii, ab aemulis quibusdam dela- tus est, & proditor patriae nomina- tus.	Er und seine freuntt schickhten auch zu des abgestorbnen Khünigs brue- der Hertzog Sigmunden zu grossen Glog / dem zaigten sy an / Knes Mi- chael stellte nach dem Großfürsten- thumb / derhalben sol er eylen und khumen / als auch Hertzog Sigmund nit feyrte / und raist nach Litten / Knes Michael kham dem entgegen / als mit Achthundert Pherdten / er- khent da sein natürlichen Herrn / und thet als recht und billich was /	30 35 40
10	Cuius iniuriae Knes Michael impa- tiens, cum saepe regem appellasset, rogassetque ut communi iudicio, quo tantum crimen a se depellere posse dicebat, causam inter se & Savuer- sinski actorem discerneret:	Wie Hertzog Sigmund das Großfürs- tentthumb eingenomen / Rüfft Knes Michael wider den Sawersinskhi umb verhör und Recht an / Der groß Hertzog verschub die sachen gehn Craccaw / dan der was nummals zu Khünig in Poln erwelt / Als der Khü- nig gehn Craccaw kham / ruefft Mi- chael widerumb verhör an / die sach wardt aber auß etlichen fürgebnen ursachen wider gehn der Wild ver- schoben /	45 50
	cumque rex illius petitione locum	des sich der Knes Michael zum	

<p>non daret, in Hungariam ad Vuladislauum regis fratrem proficiscitur: a quo literis & Oratoribus, quibus ad cognoscendam suam causam rex</p> <p>5 admonebatur, impetratis, tentatisque omnibus, cum causae suae cognitionem a rege impetrare non posset, indignitate rei permotus Michael, tale facinus se aggressurum, regi</p> <p>10 dixit, quod ipsi sibi que aliquando foret moerori.</p> <p>At cum domum iratus se recepisset, quendam ex suis hominem sibi</p> <p>15 fidum, cum literis mandatisque ad Moscovuiaae Principem mittit. Scripserat autem, si Princeps securam liberamque ad se vivendi copiam, datis in hanc rem literis, atque</p> <p>20 addito iuramento, sibi promitteret, eaque res honori emolumentique sibi apud Principem foret, se castris quae in Lithvania possideret, aliisque vi aut deditione occupatis, ad se deficere velle.</p> <p>25 Eo nuncio Moscus, qui viri fortitudinem & dexteritatem cognitam haberet, mirifice exhilaratus, omnia quae a se Michael peteret, datis ut volebat</p> <p>30 literis, iuramentoque addito, se facturum recepit.</p> <p>Rebus ita apud Moscum ex sententia confectis, Michael ulciscendi libidi-</p>	<p>höchsten beschwärdt / und derhalben gehn Hungern zu Khünig Wladislao umb befürderung zum Rechten gezogen / Derselb Khünig hat ain sondere ansehnliche Potschafft zu seinem Brueder geschickht / gleich-</p> <p>35 wol nichts außgericht / Knes Michael sprach zu seinem Khünig / wirstu mir nit des Rechtens gestatten / und verheiffen / so würde ich thuen das mir und dir layd wurde /</p> <p>40 solche reden seind mit ainem muff in windt geschlagen worden / darüber hat Knes Michael seinen Potten zu Basilio dem Großfürsten in die Mosqua geschickht /</p> <p>50 mit antzaigen der ursachen / warumb er sich jme sambt den Schössern die er in Litten hette oder uberkhäme ergeben wolt / mit bit jme glaidt und sicherhait zugeben / damit er frey undter jme wonen möcht /</p> <p>55 die Brief mit bestättung des Ayds / waren nach dem pösten gestelt / und geschickht. Der Basilius was erfreidt / das er ain solchen man uberkhomen möcht /</p> <p>60 Nach emphanngen brief / beruefft Knes Michael seine Brüeder und Freundt / gab denen sein vorhaben zuuernemen / und beschlossen / auf welche des Sawersinski freund ain yeglicher ziehen und erschlagen sol / Er selbs name den Rit auf den Sawersinski / den betrat er in ainem</p> <p>65</p>
--	--

5	ne flagrans in Ioannem Savuersinski, qui tum in villa sua circa Grodno erat (in qua ego postea semel pernoctavi) toto impetu fertur, eumque ne elabi posset, dispositis circum aedes militum stationibus, immisso percussore quodam Mahumetano, in lectulo dormientem opprimit, obtruncatque:	offnen Hof zu Grodno am Nemen / (Ich bin wol in demselben Hof darnach beherbergt gewest) stösst die thüer an seiner Camer auf / und last ainen Tater hinein / der dem das haubt im Pett abschlug / seine Freund verrichten nichts /	45
10	qua re peracta, ad castrum Miensko cum exercitu progressus, vi illud, aut deditione occupare nitebatur: sed Miensko occupatione frustratus, alia subinde castra oppidaque aggressus	Auf das wiste Knes Michael wol / wie es volgen wurde / Er legerte sich für ain Schloß MIENSCO genant / bin auch selbst durchgezogen / als Er aber das mit dronussen und thadingen nit mocht bekhumen / und das Land wär im antzug wider jn /	50
15	est. Interea cum regis in se copias advenire, seque illi longe impari esse intelligeret, obmissa castrorum oppugnatione, in Moscoviam se contulit:	verließ das Schloß / und zohe in die Mosqua /	55
20	ubi a Principe honorifice exceptus est. nam Lithvuaniam illi parem non habere sciebat. Unde magnam de eo spem concoeperat, se eius consilio, opera, industria, universam Lithvuaniam posse occupare.	der Großfürst emphieng den ehrlichen / dan Litten hette der zeit seines gleichen nit / verhoffte durch jne gantz Litten zubekhumen /	60
25	qua spe haud prorsus frustratus est. Nam communicatis cum eo consiliis, Smolenzko insignem Lithvaniae principatum denuo obsedit, & eam	pald ward beschlossen / SMOLENSCO widerumen zubelegern / die dienstleut darinnen / khendtn Knes Michaeln wol / Er khundte auch mit jnen handlen / und bracht sy dahin / damit sy dasselb auffgeben haben /	65
30	viri huius industria magis quam viribus caepit. Unus enim Michael, militibus qui in praesidio erant, omnem urbis defendendae spem, sua praesentia ademit: eosque & metu & pollicitationibus, ut castrum proderent, permovit.	er prauchte auch umb sovil meer vleiß die dienstleut zu solchem zubewegen / dann der Großfürst sagte	70
35	Quod eo audacius maioreque studio faciebat, quoniam Basilius, si Michael Smolenzko quacunque arte potiri posset, se castrum cum provincia		
40			

	adiacente perpetuo sibi concessurum promiserat.	zue / wolte jme das Fürstenthumb erblichen geben /	
5	Quibus tamen promissis adeo ille postea non stetit, ut Michaellem de pactione se appellentem, vana tantum spe lactaret, atque illuderet.	Nach übergebung Smolensco hat Knes Michael etliche mal den Großfürsten des zuesagens vermant / und umb vortziehung angehalten / aber allain mit guetem trost den undterhalten /	35
10	Qua re vehementer Michael offensus, nondum abolita e pectore Sigismundi regis memoria, cuius gratiam, opera amicorum quos in eius aula tum haberet, se facile consequi posse sperabat, ex suis quendam sibi fidum ad regem mittit, seque, si quae gravius in se commisisset, condonaret, redditurum pollicetur.	das den beschmertzte / und die guete seiner vorigen Fürsten noch in der gedechtnus hette / verhofft durch seine guete freundt bey Khünig Sigmunden noch gnad zuerlangen / schickht umb glaidt / mit erpüttung sein verschulden mit treuen zuerstaten /	40 45
15	Grata haec legatio regi fuit: nuncioque continuo publicae fidei, quas petebat, literas dari mandavit. Verum cum Michael literis regiis non prorsus fideret, quo tutius redire posset, a Georgio Pisbeck & Ioanne de Rechenberg, equitibus Germanis, quos ea autoritate apud regem, eiusque consiliarios esse sciebat, ut	die Potschafft was dem Khönig angenäm / [u]nd sagte Herrn Georgen Wispeckhen / und Herrn Hannsen von Rechenberg / die neben jme des Khünigs brüeder gedient hetten / solch glaidt zue / das sy jme solche sicherhait bestätt n sollen /	50
20	regem vel invitum possent ad servandam fidem cogere, similes literas efflagitavit, impetravitque.		
25		Der Potte warde zu jme abgefertigt / und ainer auß des Khünigs Räten / der dem Knes Michael gram was / und besorgte / möcht in sein vorige wirde khumen / schickht ain haimlichen Potten zu dem Moscoviter / und verkundt jme die handlung /	55 60
30	Sed cum eius rei nuncius in Mosci custodias incidisset, captusque esset, re patefacta, Principique celeriter si-		

	gnificata, Michael Principis iussu capitur.		
	Eodem tempore nobilis quidam ex Trepkonum familia, adolescens Polonus, a Sigismundo rege ad Michaellem Moscovuiam missus erat:		der Pot so zu dem Knes Michael geschickht was ain Polnischer Edlman des namens TREPKA
5	qui ut mandata regis commodius exequi posset, perfugam se simulabat.		
10	Is quoque haud meliore fortuna usus, a Moscicis capitur: & cum perfugam se diceret, neque sibi fides adhiberetur, adeo arcani continens fuit, ut etiam graviter tortus, id non revelaret.		ward auf solche verkhundtschaftung gefangen / jämerlichen gemarttert / auch getödt / aber der potschafften khaine offenbaren wellen /
15			sonder auf dem bestanden / er wäre auch vom Khünig abgezogn / wolt Knes Michaeln dienen /
	Porro cum Michael captus, in conspectum Principis in Smolenzko adductus fuisset:		Knes Michael rüst sich zu der Rayß /
20	Perfide, inquit, digna te pro meritis poena afficiam.		wardt aber in der flucht gefangen / für den Großfürsten gehn Smolensco bracht /
	ad quae ille: Perfidiae crimen, quod mihi impingis, non agnosco. nam si tu mihi fidem promissaque servasses, fidelissimum me in omnibus servitorem habuisses. sed cum te eam floccifacere, meque a te insuper eludi viderem, grave mihi in primis est, ea quae animo in te concoeperam, me exequi non potuisse.		sprach der Fürst du untreuer oder monaidiger / ich wil dir nach deinem verdienst den lohn geben /
25	mortem ego semper contempsi, quam vel ea causa libenter subibo, ne vultum tuum Tyranne amplius conspiciam.		Darwider spricht der gefangen / Ich bekhenn mich khainer untrew oder monayds / hettest du mir dein Ayd gehalten / du hettest ain treuen underthron an mir gehabt / Als ich aber gesehen / das du mich darneben auch verspottet hast / so ist mir laid / das ich mein fürnemen wider dich nit verbringen mügen /
30			ich hab den tod nie gefürcht / und noch nit /
35			

8 <dt. Text:> offenbaren] ~~offenwaren~~

		ain mal mueß ich ye sterben / die seel aber steet in deiner macht nit /	40
	Deinde Principis iussu in magnam populi frequentiam in Vuiesma ab- ductus, ubi supremus belli Praefe- ctus proiectis in medium gravibus,	Darnach wardt er gehn Wiesma gefürt / da ain grosser thail des Hoers lag / wardt undter die menig bracht / so khumbt der Oberste Hauptman / dem trueg man groß Eisene Khetten nach /	45
5	quibus vincendus erat, cathenis:		
	Princeps te, inquit, Michael maxima (ut scis) dum fideliter servires, gratia prosequatur. Postquam autem pro- ditione fortis esse voluisti, hoc te se- cundum merita tua munere donat.	der spricht / Michael weil du dem Großfürsten wol gedient hast / hat er dich mit gnaden bedacht / yetzo aber so schickht er dir seine gaben nach deinem verdienst /	50
10	simulque cum dicto, cathenas illi iniici iubet.	und last die Khetten vor sein nider- werffen /	
	qui dum ita spectante multitudine ca- thenis constringeretur, ad populum conversus:	So redt Knes Michael offendlichen gegen dem volckh /	55
15	Ne captivitatis, inquit, meae falsa apud vos fama spargatur, quid fece- rim, curque captus sim, paucis ape- riam: ut vel meo exemplo, qualem Principem habeatis, quidque quisque vestrum de eo sperare debeat, aut possit, intelligatis.	damit jr ware ursachen meiner ge- fengkhnuß wissen habt / Ertzelte die gantz History und schleust / das zaig ich darumben an / das jr eurn Herrn / wie er ist erkennet / und was Ewr yeglicher von jme gewartund sein mag /	60
20	Ita orsus, totius sui in Moscoviam itineris rationem, quaeque Princeps scriptis literis, addito iuramento, sibi promississet, neque ulla ex parte pro- missis stetisset, referebat.	so er mir sein Ayd und zuesagen nit gehalten /	
25	Cumque sua de Principe expectatio- ne falsus esset, voluisse denuo in pa- triam redire:	hab ich mich fliehender gegen haim- werts gericht /	65
30	ideo se captum esse. qua iniuria cum praeter meritum afficeretur, mortem se non magnopere refugere, praeser- tim cum sciret, communi lege natu- rae omnibus aequè moriendum esse.	und also an der flucht gefangen worden / Ain mal waiß ich wol / das wir alle sterben müssen / daran mir gar nit graust /	70
35	Et cum corpore valido, ingenioque ad omnia versatili esset, multum		

<p>etiam valebat consilio, feriis iocosis- que rebus aequè idoneus, planeque (ut aiunt) omnium horarum vir: qua animi dexteritate multum sibi gratiae 5 authoritatisque apud omnes, Germa- nos praesertim, ubi educatus fuerat, conciliaverat. Tartaros, Alexandro rege imperante, insigni clade profligaverat: neque a 10 Vuitoldi morte, Lithvuani tam prae- claram a Tartaris victoriam unquam reportarunt. Hunc Germani voce Bohemica, Pan Michael vocabant: 15 qui cum, ut homo Ruthenus Graeco- rum in fide ritum ab initio, eoque post obmisso, Romanum sequutus fuisset, quo Principis in se iram indignationemque leniret, mitigaret- que, in vinculis denuo Ruthenicum 20 assumpsit. De eius liberatione, nobis in Mosco- vuia existentibus, multi praeclari viri, in primis autem Principis coniunx, quae sibi ex fratre neptis 25 erat, apud Principem laborabat. intercedebat pro eo etiam Caesar Maximilianus, literasque speciales in priore mea legatione ad Principem nomine suo dederat: 30 quibus tamen usque adeo nihil effec- tum est, ut mihi tum nec aditus ad se pateret: imo ne videndi sui copia dabatur. In altera vero legatione, 35</p>	<p>Er was nach Reissischem sitten getaufft / aber den Römischen glau- ben in Teutschen Landen angenu- men / In der fängkhnuß verhofft er 40 ain gnad zuerlangen / nam wider den Reissischen glauben an / in Erster Potschafft hab ich bevelch 45 gehabt / seiner erledigung halben zuhandlen / und sein person dem Khaiser Maximilian zuerlangen / ward mir geantwort / weyl er den Reissischen glauben wider angenu- 50 men / wolt dem Fürsten nit gebüren den in ain andern glauben zugeben / man vergont mir auch nit mit jme zureden / oder den zusehen / Als ich 55 aber zum andern mal hinein ge- schickht ward / und der Großfürst sein Ehelichs weib von sich schaiden / und in ain Closter stossen lassen / des Knes</p>
---	--

		Michael brueder / Knes Basily des plinten Tochter genumen hette / handlet man seiner erledigung hal- ben / Ich was von etlichen Erlichen leuten in Poln erpetten / dem gefang- nen was guets so ich möchte zu thuen / bin oft seinethalben gefragt worden / ob ich jne Knes Michaeln khente / hab meines verstands dem nichts pessers thuen khünnen / dan das ich gesagt / ich khente den nit / hab gleichwol hievor zu Khaiser Maximilians zeiten bevelch gehabt / von seind wegen zuhandln / aber jetzmals nichts / damit ich jme sein sach nit verhinderte / unnd khain verdacht machte /	
	cum forte de liberatione eius tracta- retur, saepius a Moscis interrogabar, an hominem novissem? quibus equi- dem, quod in rem suam fore puta- bam, nomen me duntaxat eius ali- quando audivisse, respondi.	Er was ledig gelassen /	
	Atque Michael tum liberatus ac dimissus fuit:	und jme vil personen zuegeordent / die meer sein gehuet / weder das sy jme dienen /	40
10	cuius neptim Princeps, vivente ad- huc priore uxore cum duxisset, tantam spem in eo ponebat, ut filios suos illius virtute a fratribus in regno tutos fore crederet: tutorem denique	und die ursach seiner erledigung was / das der Großfürst bedacht / wan er khinder überkhäme / so wurden sei- ne brueder der er noch zwen hette / seine khinder nit Eelich sein / und zu der herrschung wellen khumen las- sen / Die khinder möchten durch schickhlichkait jres vettern Knes Mi- chaeln darbey erhalten werden / hat auch jne neben etlichen andern zu Gerhaben verordent.	45
15	filiorum suorum testamento institue- rat.		50
	Mortuo dein Principe, viduam lasci- vientem cum identidem increparet, proditionis crimine ab ea insimula- tus, captusque infoelix moritur.	Nach absterben des Großfürsten hat die witbe sich nit rechtgeschaffen gehalten / darum er sy als sein na- hende Muem etlich mal angeredt hat / Sy jne für ain verräter jrer khinder angetzaigt / und damit wider in	55
20			

		fängkhuß genumen / darinn er armklichen gestorben /	
	Qua re patrata, non longe post, ipsam quoque ita saevientem, vene- no sublatam: adulterum vero Ovutzi- na dictum, in partes laniatum ac	Nit lang darnach hat man jr auch mit giffth hingeholffen / und jren anhang OWTZINA in stuckhe zerhackht.	35
5	dissectum aiunt. Vuolinia, inter Lithvuaniae prin- cipatus, gentem bellicosiore[m] habet.		
	Lithvania admodum sylvosa est. paludes ingentes, & multos fluvios	Litten hat vast grosse wälder vil See und gemöser / darauß grosse wasser / der Bog / Prepetz / Thur / und Berisina lauffen / in Aufgang und in Nieper /	40
10	habet: quorum alii, ut Bog, Prepetz, Thur & Beresina, Orientem versus Borysthenem illabuntur.	Aber die Boh / Nemen / Narew / und Dwina gehn Mitternacht in das Preissisch Moer /	45
	alii vero, ut Boh, Cronon, & Narevu, Septentrionem versus decurrunt.		
15	Coelum inclemens, animalia omnis generis parva habet: frumento qui- dem abundat, sed seges raro ad maturitatem pervenit.	hat ain unbarmhertzigem himel / alles jr viech ist vast clain / Traidt haben sy wol vil / khumbt aber nit alle mal zu rechter zeitigung / also das man die garben in Stubnen dartzue ge- richt drugknen und zeittigen mueß lassen /	50
	Gens misera, & gravi servitute op- pressa. Nam ut quisque famulorum caterva stipatus, domum coloni ali- cuius ingreditur, impune quidvis fa- cere, res ad vitae usum necessarias rapere, absumere, crudeliter etiam colonom verberare licet.	ain arms volckh mit herter dienst- perkhait behalten / Wann ain gewel- tiger in aines armen Paurn hauß khumt der nimbt was essend sachen sein / und was er wil / umb sonstn schlecht dartzue den armen man / wan der nit herfuer geben wil / darumb seind die Dörffer gemaingc- lichen ab von der strassen /	55
20		der Underthon thar zu seinem Herrn on ain vereherung nit khumen / so sy dan bringen / schafft man die / an die NAMESTNICK / das seind Phle- ger oder die ansehenlicher aber recht	60
25			
	Colonis quavis de causa ad dominos suos absque muneribus aditus non patet. quod si etiam admittantur, ad Officiales & Praefectos relegantur: qui nisi munera accipiant, nihil boni decernunt, constituuntve.		65

		genent Stathalter / den müssen sy auch geben /	
	Neque vero haec solum tenuium ratio est, sed etiam nobilium, si a proceribus impetrare quippiam vo- lunt.	Solches ist auch nit allain undter den Paurn / ja die armen Edlleut / wan sy zu den mechtigen khumen one gaben / werden selten gehört / oder fürge- lassen /	25
5	Audivi a quodam primario Officiale apud Regem iuniorem, qui dixit, Unumquodque verbum in Lithvania aurum esse.	Ich hab von ainem Khüniglichen Hofmaister gehört / der sprach / ain jeglich wort in Litten ist gold / also zuversteen / man hört khain / man fürdert khain / on gab /	30
10	Regi quotannis imperatam pecuniam pro defendendis regni finibus pen- dunt.	Die armen leüt geben dem Khünig oder Großfürsten järlichen den vier- dung / nemen sy zwelff groschen von ainer hueben / die Gränitzen darvon zubewaren / jren Herrn den ordenlichen Zinß / wan dann der Herr gesst oder Hoch- zeit hat / gehn Hoff oder anderstwo- hin raysen sol / legt man auf ain Dorff sovil Gens / Huener / Lemper / oder anders /	35 40
15	Dominis, praeter censum, hebdoma- datim sex dies laborare:	Sechs tag in der wochen dem Herrn arbaitten / Darumb seind gemeinglichen zween wirt im hauß / der ain dem Herrn / der ander für das hauß arbit /	45 50
20	Parocho denique ducta, vel mortua uxore, liberis similiter natis, aut vita defunctis, eo quo confitentur tempo- re, certam numerare pecuniam co- guntur.	dem Pfarrer mueß er geben wan er ain weib nimbt / oder jme die stirbt / wan jme ain khind geborn wirdt oder stirbt / dan zu der peicht / das gleich ainen verwundern / oder für ungläublich halten sol / wie die armen also bleiben mügen / Morgen so hebt der Tater oder Moscoviter den mit weib und khind / es ist ain	55

		so schwäre dienstperkhait / uber das arm volckh /	30
	Tam dura porro servitute a Vuitoldi tempore in hunc usque diem detinentur, ut si quis forte capite damnatus fuerit, de se ipso, iubente domino,	Von zeitten des grossen Witoldts khumen / Wan ainer zum todt erkhent wirdt / so mueß er sich selber hengkhen /	
5	supplicium sumere, suisque manibus se suspendere cogatur.		
	quod si forte facere recusaverit, tum crudeliter caesus, atque immaniter excarnificatus, nihilominus suspenditur.	thuet er das nit so wirdt er so jämlichen geschlagen / das jme der tod ringer ist / dennocht mueß er sich henckhen /	35
10	Hac severitate effectum est, ut si Iudex aut Praefectus in re praesenti constitutus, reo moram forte nectenti, minatus fuerit, aut solummodo	so dan ainer langsam darmit umbgehet / spricht ainer / sol eylen / der Herr sey zornig / damit so thuets der arm mensch / fürcht die schleg und hengt sich.	40
15	dixerit, Festina, dominus irascitur: tum miser gravissima verbera extimescens, laqueo vitam finit.		
De feris.			
20	Feras habet Lithvuania, praeter eas quae in Germania reperiuntur,	Wilde thier so man in dem Littischen zuegethonen Landen / ausserhalb der so in Teütschen Landen seind /	45
	Bisontes, Uros, Alces, quos alii onagros vocant, equos sylvestres.		
	Bisontem Lithvuani lingua patria vocant Suber: Germani improprie	die sy nach jrer sprach nennen SUBER / der in Latein BISONS genent wirdt / aber wir Teutschen wellen den ain Aurochsen nennen / So ist doch in der maß ain thier / des sy nennen THUR in Latein URUS / des wir Teutschen Bisont / gleichwol unrechtlich nennen / dann dasselb ain rechter Wilder Ox ist / aller gestalt nach /	50
25	Aurox, vel Urox: quod nominis uro convenit, qui plane bovinam formam habet,		55
		seind gantz guet schwartz / allain am ruckhgrad ainen grablaten strich nach der leng.	60

cum bisontes specie sint dissimilima.

Der SUBER aber hat khain
gleichnuß mit dem Oxen

Iubati enim sunt bisontes, & villosi
secundum collum & armos, barba
quadam a mento propendente.

5 pilis muscum redolentibus, capite
brevi, oculis grandioribus, & torvis,
quasi ardentibus, fronte lata: corni-
bus plerunque sic diductis & porrec-
tis, ut intervallum eorum tres homi-
10 nes bene corpulentos insidentes
capere possit:

das haubt khurtz / ain gar praitte
stiern / die hörner weit ausgeworffen
/ und dan wider hertzue / zu der
wehr oder khampff gericht / man
hats so groß gefunden / das jr drey
grosser mannen entzwischen sitzen
mügen /

30

35

cuius rei periculum factum perhibe-
tur a rege Poloniae Sigismundo,
huius qui nunc regnat Sigismundi
15 Augusti patre, quem bene habito &
firmo corpore fuisse scimus, duobus
aliis se non minoribus sibi adiunctis.

so sein die hörner khürtzer und di-
ckher /

20 Tergum ipsum ceu gibbo quodam
attollitur, & priore & posteriore
corporis parte demissiore.

und ist der Suber vornen vil höher
weder am hindern thail /

40

vornen mit langem haar / auch un-
dter der khin / als partet / und am
kamp auch langhärig / hat ain grobs
herts haar / nit so schön schwartz als
der Thur / darumb acht ich der Suber
sey der Bisont / wie der auch in La-
tein genent wirdt / das ander Thier
der Thur des namen sich mit Lateini-
schen und Moscovitischen sprachen
vergleicht. AUR oder UROX sey /
wie dan in Schweitz das ort Uri ge-
nant / desselben Thiers khopf auch
Schwartz mit gleichen Oxenhörnern
führt.

45

50

25 Qui venantur bisontes, eos magna vi,
agilitate & solertia praeditos esse
oportet.

55

<p>Deligitur locus venatui idoneus, in quo sint arbores iustis diremptae spaciis, truncis nec crassis nimis, ut facile circumiri possint: nec parvis, ut ad tegendum hominem sufficiant.</p> <p>5 Ad has arbores singuli venatores disponuntur,</p> <p>atque ubi canibus persequentibus exagitatus bisons eum in locum propellitur, qui primus ex venatoribus sese profert, in eum magno impetu fertur. At is obiectu arboris sese tuetur, & qua potest percutit venabulo feram: quae ne saepius quidem icta cadit, sed incessa magis ac magis rabie, non tantum cornua, sed etiam linguam vibrat: quam ita scabram & asperam habet, ut venatorem solo vestis eius tactu comprehendat & attrahat: nec ante relinquat, quam occidat. Quod si quis forte circumcursitando & feriendo delassatus respirare cupit, is ferae obiicit pileum rubrum, in quem & pedibus & cornibus saevit. Si vero alteri in idem certamen non confecta fera descendere libet, ut fieri necesse est, si salvi illinc abire velint: is eam facile in se provocat, si vel semel</p> <p>30 sono barbaro Lululu succlamarit.</p>	<p>So man den Suber jagt / stelt man Personen an die Pam ainer gleichmässigen groß / die nit zu dün noch zu dickh sein /</p> <p>40</p> <p>wan dan die hund die jagen / und ertzürnen / So tritt ainer neben des Pam herfür / und schreit lu / lu / lu / dan laufft er den zue der tritt hinder den Pam am furlauff / sticht der mit dem Spies / der wendt sich herwider / understeet den vom Pam zubringen / darumb mueß der ain gelegnen Pam haben / wan das mit der scharphen zungen sein khleid begreiff und bekhumen mag / ist der gewiß todts aigen / wan sich schickhen khan / gibt dem vil stich / der es vill ehe es felt erdulden mag / so der aber müed wirdt / mag sein rottes huettl von sich werffen / so wuet das Thier in huet / der ander so auch an ainem Pam gestelt / gibt sich wie der erst herfür / dan so laufft es den selben an /</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>mit solcher mas felt man das Thier man sagt das es Roß und man in alle höhe seiner sterckhe nach würfft.</p> <p>65</p>
<p>Uros sola Masovua Lithvuaniae contermina habet: quos ibi patrio nomine Thur vocant, nos Germani proprie Urox dicimus. Sunt enim vere boves sylvestres, nihil a domesticis bobus distantes, nisi quod omnes nigri sunt, & ductum quen-</p> <p>35</p>	

dam instar lineae ex albo mixtum
 per dorsum habent. Non est magna
 horum copia: suntque pagi certi,
 quibus cura & custodia eorum in-
 5 cumbit: nec fere aliter quam in viva-
 riis quibusdam servantur. Miscentur
 vaccis domesticis, sed non sine nota.
 Nam in armentum postea, perinde
 atque infames, a caeteris uris non
 10 admittuntur: & qui ex eiusmodi
 mixtione nascuntur vituli, non sunt
 vitales. Sigismundus Augustus rex
 mihi apud se oratori donavit exente-
 ratum unum, quem venatores eiec-
 15 tum de armento semivivum confece-
 rant: recisa tamen pelle, quae fron-
 tem tegit. quod non temere factum
 esse credidi, quanquam cur id fieri
 soleret, per incogitantiam quandam
 20 non sum percontatus. Hoc certum
 est, in precio haberi cingulos ex uri-
 corio factos. & persuasum est vulgo,
 horum praecinctu partum promoveri.
 Atque hoc nomine regina Bona,
 25 Sigismundi Augusti mater, duos hoc
 genus cingulos mihi dono dedit:
 quorum alterum serenissima Domina
 mea Romanorum Regina, sibi a me
 donatum, clementi animo accepit.

30 Quae fera Lithvuanis sua lingua
 Loss est, eam Germani Ellend, qui-
 dam Latine Alcen vocant: Poloni
 volunt onagrum, hoc est asinum
 agrestem esse, non respondente
 35 forma.

Sectas enim ungulas habet: quan-
 quam & quae solidas haberent, re-
 pertae sint. sed id perrarum est.

LOSS ist auch ain Thier / nit
 allain in Litten / sonder auch in 40
 Preysen und Reyssen / das wier
 Teutsche ELLEND nennen / in der
 Latein vermainen / etliche als Poln
 sol ONAGER haissen / der nam
 hievor ain wald oder wilder Esl 45
 verteutsch wardt / das ist nit /
 dan dasselb umb der gespalten
 khloen und hörnern willen nit sein
 khan / es ist bey mein zeitten aines

		gefangen worden / mit gantzen oder ungespaltnen khloen	25
		Aber ander wöllens ALCES achten / ist meines achtens auch nit / dan Alces sollen sich nit mügen legen / weil die wie davon geschrieven ist khain gengig glyd haben / da findt man das widerspil /	30
	Animal est altius cervo, auribus & naribus prominulis, cornibus a cervo nonnihil diversis,	den sy haben alle glider wie die Hirschen /	
5	colore item magis ad albedinem tendente.		
	Cursus est velocissimi: non quo caetera animalia modo, sed gradarii instar. Ungulae, tanquam amuletum,	des khloen praucht man für den hinfallenden Siechthumb / es ist resch / laufft aber nuer den Zellt.	35
10	contra morbum caducum gestari solent.		
	In desertis campis circa Borysthenem, Tanaim & Rha, est ovis sylvestris, quam Poloni Solhac, Mosci Seigack appellant, magnitudinis capreolae, brevioribus tamen pedibus: cornua in altum porrecta, quibusdam circulis notata, ex quibus Mosci manubria cultellorum transparentia faciunt: velocissimi cursus, & altissimorum saltuum.		
15		Wilde Pherdt find man auch / die nimmer zu der arbeit mügen ertzogen werden / der gemain man isst die / seind gemainlich alle falb / mit Schwartzn strichen nach dem ruckhen.	40
		WOLIN ist ain stuckh oder ain Land ort / Zu Lythen gehörig / darin die streitparisten Völckher für andere der ende sich gegen Mittag lendend.	45
20	Samogithia proxima Lithvaniae	SAMAITHN das man Lateinisch	50

5	est provincia, in Septentrionem ad mare Baltheum, quae Prussiam quatuor miliarium Germanicorum spacio a Livuonia dividit: nullo oppido, aut castro munito insignis.	SAMOGITHIA / und nach Reissischer sprach SAMOTZKA SEMLA genent wirdt / ist das nächst Land an das Fürstenthumb Lithen gegen Mitternacht / gehört auch zu dem selben Großfürstenthumb / und raint gar an das Moer / der ortten bey vier meyl prait / thailt Preissn und Leifland / hat khain namhafft Schloß noch Stat gehabt / es wäre dan syder was darin erpaut worden /	35
10	huic ex Lithuania a Principe Praefectus, quem sua lingua Starosta, quasi seniore appellat, praeficitur. neque temere is, nisi gravissimas ob causas, officio movetur: sed quoad vivit, perpetuo manet.	Der oberste von Großfürsten darin verordent / den nennen sy nach seinem ambt STAROSTA als der elter / in Poln nent man ain gemain Hauptman dermassen / solche ambt in Samaithn ist auf lebenslang es verworchte dan derselb solches / darin ist auch ain Bischoff / des Römischen glaubens / seindt mit Khünig Jagello der Wladislaus genent ward / und dem Lithischen Land getaufft worden /	40 45
15	Episcopum habet Romano Pontifici subiectum.	das Volckh darin seind gmainlich grosse und lange personen / daneben haben die Vätter neben den grossen auch khaine Zwergen / die sy Carl in gemain nennen /	50
20	In Samogithia hoc in primis admirandum occurrit, quod cum eius regionis homines procera ut plurimum statura sint, filios tamen alios corporis magnitudine excellentes, alios perpusillos, ac plane nanos, veluti vicissitudine quadam, procreare solent.	sy khaidn sich in gemain schlecht / und vasst al in grab / wonen in schlechten heusern / in form als wären das lange traid oder Viech städl / in der mitte ist der heert / und das feuer / neben heer so steet das Viech / Roß / Schwein / Oxn etc. Alles herumb / damit der wiert und ander on underlaß das	55
25	Samogithae vestitu vili, eoque ut plurimum cinericio utuntur.	In humilibus casis, iisque oblongioribus vitam ducunt, in quibus ignis in medio conservatur: ad quem cum paterfamilias sedet, iumenta, totaque domus suae supellectilem cernit.	60
30	Solent enim sub eodem, quo ipsi ha-		65

	bitant, tecto, sine ullo interstitio pecora habere.	alles besehen mügen / So haben sy auch gar selten ein verschlagen Zimer zu jrer nächtlicher rhue /	
	Maiores uorum cornibus pro poculis etiam utuntur.	Die Reichen und Edln trinckhen noch aus Bisantn hörnern /	40
5	Audaces sunt homines, & ad bellum prompti: loriceis, aliisque plurimis armis, praecipue autem cuspide, & eo brevioris, venatorum more, in bello utuntur.	behertzende leut / haben vil pantzer und ander wehr / und sonderlichen Tierspieß / die sy auch zu Roß füren /	45
10	Equos adeo parvos habent: ut vix credibile sit, ad tantos labores eos sufficere posse: quibus foris in bello, domique in colendis agris utuntur.	und vasst khleine Pherd / also das wol ain wunder ist / das dieselben undter denn schweren Personen sovil arbeit erwern mügen / mit denen pauen sy jre Velder / und brauchen die im Krieg /	50
15	Terram non ferro, sed ligno proscindunt: quod eo magis mirandum, cum terra eorum tenax, & non arenosa sit, quaque pinus nunquam crescit. Araturi ligna complura, quibus terram subigunt, locoque vomeris utuntur, secum portare solent: scilicet, ut uno fracto, aliud atque aliud, ne quid in mora sit, in promptu habeant.	Sy ackhern jr erdrich nit mit Phluegeysen / sonder mit holtz / fuert ainer viel derselben zuegerichten holtz mit sich gehn ackher / damit er so aines bricht / pald ain anders an die stat / und hat doch ain zäches ertrich /	55
20	Quidam ex provinciae praefectis, quo provinciales graviore labore levaret, multos ferreos vomeres adferri fecerat.	jrer fürgesetzter Starosta ainer bracht phluegeysen in das Land /	
25	Cum autem eo, sequentibusque aliquot annis, segetes aliqua coeli intemperie expectationi agricolarum non responderent, vulgusque agrorum suorum sterilitatem ferreo vomeri adscriberet, nec aliud quicquam in causa esse putaret, Praefectus veritus seditionem, amoto ferro, suo eos more agros colere permisit.	begab sich das zwey oder drey jar darnach das traid mißriet / gaben dem eysen die schuld / brauchten widerumb das holtz / der Starosta muesst es geschehen lassen / forcht ainer aufruer /	60
30	Provincia haec nemoribus, sylvisque		65
35		Das Land ist vasst mit höltzern und wäldern überwachsen / dartzue seind	

	abundat, in quibus horrendae quandoque visiones fieri solent.	vil gemöß und See darinnen / da sol man wie sy sagen / manigerlay gesicht oder gespenst sehen / so findt man noch an heut vil abgöttereien in denselben einschichten / der etliche das feuer / etliche Pam dan Son und Man /	30 35
5	Sunt etiamnum illic idololatrae complures, qui serpentes quosdam quatuor brevibus, lacertarum instar, pedibus, nigro oboesoque corpore, trium palmarum longitudinem non excedentes, Givuoites dictos, tanquam penates domi suae nutriunt:	aber ander haben jre Götter in jren heusern / das seind würmb wie die Adaxen aber grösser mit vier füssen / schwartz und dickh / bey dreyen spannen lang / etliche nennen die Giowites / ander Jastzuka / aber ander Szmya / sy haben jr zeit wann sy jren Göttern die speiß geben / setzen ain Milich in mitten jrer wonung / und khnien auf den Penckhn / so khumbt der wurm herfür / und pheiff die leut an / wie die zornige Gens /	40 45
10	eosque lustrata domo statis diebus ad appositum cibum prorepentes,		
15	cum tota familia, quoad saturati in locum suum revertantur, timore quodam venerantur.	dan so betten und eheren die leut den mit vorchten an /	50
	Quod si adversi quid illis accideret, serpentem Deum domesticum male acceptum ac saturatum esse credunt.	geschicht ye ainem was widerwertigs / gibt jme selbs die schuldt / als hab er sein Gott nit wol gefuettert /	
20	Cum priori ex Moscovuia itinere rediens, in Troki venissem, referebat hospes meus, ad quem forte diverteram, se eodem quo ibi eram anno, ab eiusmodi quodam serpentis cultore	Als ich in ersten meiner Potschafft aus der Mosqua wider gehn der Wild in Litten khame / zohe ich gehn Trokhi vier meyl die Auroxen zusehen / sagt mir mein wierdt / er ware etliche wenig wochen ehe ich dahin kham / zu ainem Paurn in ain wald gangen / und etliche Peinstöckh khaufft / und dem Paur[n] widerumb zubehalten geben / der selb Paur het ain solchen Gott in seinem haus /	55 60
25	aliquot alvearia apum emisse:		
	quem cum oratione sua ad verum Christi cultum adduxisset, utque serpentem quem colebat occideret, per-	der gast beredte den Paurn / das er sich zu Gott kherte / und schlueg die Creatur zu tod / nit lang darnach	65

<p>suassiset, aliquanto post cum ad visendas apes suas eo reversus fuisset, hominem facie deformatum, ore aurium tenus miserabilem in modum diducto offendit. Tanti mali causam interrogatus, respondit, se, quod serpenti deo suo manus nepharias iniecisset, ad piaculum expiandum, luendamque poenam, hac calamitate</p> <p>5</p> <p>10</p> <p>15</p> <p>Mel nusquam melius, nobiliusve, quodque minus cerae habeat, albumque sit, quam in Samogithia, reperiri aiunt.</p> <p>20</p> <p>quodque Baltheum, quidam Germanicum, alii Prutenicum, nonnulli Veneticum: Germani vero alludentes Baltheo, Pelts appellant: Sinus proprie dicitur.</p> <p>25</p> <p>interluit namque Cimbricam Chersonesum, quam hodie Yuchtland, & Sunder Yuchtland Germani: Latini vero, nomine inde pariter sumpto,</p> <p>30</p>	<p>khamb der selb mein wird wider / seine Pein zusehen / der Paur hette ain krums maul / und gegen dem Or getzogen / der sprach zu dem wierd / das hastu mir thon / und wirstu mir nit bald helffen / so mueß ich mich mit dem Gott wider versuenen / und in mein haus bringen /</p> <p>35</p> <p>das ist gleichwol nit in Samaiten / sonder in Lythen geschehen / allain zu ainem beyspil oder exempl daheer gestelt /</p> <p>40</p> <p>man findt nit besser und edler hönig das minder Wax hat / und weiß ist / dan in dem Samaitner Land.</p> <p>45</p> <p>Das Moer daran Samaiten stöst / als man dan die selb ort nent Samaitner strand khumbt herein zwischen Juchtland / und der Innsl Sieland in Denmarck da zwischen Sieland und Sconland / des ain stuckh ist an Schweden /</p> <p>50</p> <p>hat manigerlay namen / da umb Denmarck gegen Sunder Juchtland / Hertzogthumb Holnstain / und Lubbeckh / nent mans den PELTS das wirdt Lateinisch Baltheum gehaissen / darnach das Teutsch / Pomerisch / Preyssisch / Leiflandisch und Finlendisch Moer genent /</p> <p>55</p> <p>60</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p>
---	--	---

- 5 Alluit & Germaniam, quam Bassam dicunt, incipiendo ab Holsatia, quae Cimbricam contingit: dein Lubicensem terram, item Vismariam, & Rostok, Magnopolensium Ducum civitates, totumque Pomeraniae tractum. id quod nomen eius loci indicat. Pomoriiae enim Slavuonica lingua idem est, ac si diceret, iuxta mare, seu maritimum.
- 10 Inde Prussiam, cuius metropolis est Gdanum, quod & Gedanum & Dantiscum appellatur, alluit. Porro Ducis Prussiae sedes est, quam Germani Regium montem appellant.
- 15 Eo loci certo anni tempore, succinum mari innatans, magno hominum periculo, propter subitum maris accessum & recessum aliquando, piscatur.
- 20
- das schait des Moscoviters und Schwedisch gepiet / ainen langen strich / auch Leifland und Preussn von Schweden / und ist nit das weite Moer / sonder nur ain Armb / darumb nennen die umbsessnen dasselb Moer die See /
- 25
- an der seitten gegen Teutschlanden stosst an das Juchtland / Sonder Juchtland / Lubeckh / das ligt gleich wol nit gar am gestat / darnach das Mechelburgisch gepiet / Wißmar / Rostockh / darnach Pumern / derselb namen ist Windisch / Pomorie / sovil gesprochen als neben Moer / oder nach dem Moer /
- 30
- 35
- Darnach khumbt Preissen / darinn Dantzka die Hauptstat ist / und Khünigsperg / des Hertzogen jn Preissen Stuel oder hoffhaltung /
- 40
- 45
- zwischen der zweyer Stet / und ungeverlichen vier meyl von Khünigsperg / da vischt oder fecht man im ende des Monats Augusti den weissen und gelben Agstain / ander haissen den Pornstain meer dan anderstwo / Es ist ain grosse frag / ob der in der Erden wächsst / oder ain harts von Pamen felt / ich glaub das es ain sonder gewächs ist / dann nie khainer erfarn khünnen / von was Pamen der gleichen hartz fallen solle / so hat man den in andern
- 50
- 55

		Seen auch groß gefunden / auch an etlichen ortten in äckhern / wierdt under andern Edlen stain geacht /	25
	Samogithiam vix III miliaribus contingit: atque longo tandem tractu Livuoniam, & eam partem quam	das Moer wie vorgesagt / beruert das Samaiter land nit meer dan vier meyl / und das Leifland ain langen strich /	
5	vulgo Khurland, Curetos absque du- bio vocant, & regiones quae Mosco subsunt: Vuinlandiam denique, quae Svuetensium ditionis est, unde etiam	Nachmals der Moscoviter gepiet / auf der an[d]jern seitten entgegen das Schwedisch gepiet / am ersten Fin- land	30
10	arbitrantur, circumluit. Ab altera au- tem parte Svuetiam contingit.		
		und ab hintzt an das Sconland / wiewol dasselb an Schwedischen vestem Land hengt / so wirdt doch	35
	Totum autem Daniae regnum, quod insulis maxime constat, in hoc sinu continetur: exceptis Iucia & Scandia, quae continenti adhaerent.	das gehn Denmarckh gebraucht / und ist khain Innsl / Die alten haben sich darinn geirrt / und die Jungen noch auf heutigen tag. Denmarckht das Khünigreich hat das maist in dem Moer / dan es seind alles Innsln allain Sconland Jucht / und sonder Juchtland nit / das sonder Juchtland hengt an dem Hertzogthumb Holnstain / das an	40 45
15		Teutschen landen hengt / unnd darinn begriffen unnd von Reich lehn ist / wiewol die Khünige zu Denmarckht das erblich haben / so nemen sy doch dasselb von dem Römischen Khaiser oder Khünig zu lehn /	50
	Gotlandia quoque insula regno Da- niae subiecta, in hoc sinu est: ex qua plerique Gotthos prodiisse putabant: cum tamen longe angustior sit, quam quae tantam hominum multitudinem capere potuisset.	Undter den Innsln des Khünigreichs Denmarckht / ist aine die man nent Gotland / haben jr vil vermaint / die Gotn sovil weite Land ubertzogen / und erobert haben / Wärn aus der selben Innsl khumen / die doch nur zwelff meyl groß / des nit ist /	55
20			

		Sonder dieselben Gotn seind aus dem Khünigreich Schweden khumen / und seind heuttigs tags grosse stuckh Erdtrichs / die den namen haben / darnach die gegen Auffgang oder Nidergang ligen / als Ost und Westgotten genent werden / Bey den selben Landen am Moer / haist OST der Auffgang davon auch Osterreich genent wirdt / weil es in Teutschen landen gegen dem Auffgang ligt / WEST haisst man den Nidergang / davon Westereich auch also genent worden ist /	25
5	Praeterea si Gotthi ex Scandia progressi fuissent, ex Gotlandia in Svuetiam, & iterum reflexo per Scandiam itinere (quod rationi minime consentaneum est) opportuisset eos reverti.	und wan die Gotn aus diser Innsel getzogen / und aus Sconland khumen / wie man dan schreibt / so waren sy hinder sich in Schweden / und wider durch Sconland heraus /	30
		dan alle die von der Gotn ankhunfft geschrieben haben / seind in dem ains / das sy aus Sconland das man Lateinisch SCANDIA nent herauskhomen sind /	35
10	In Gothia insula adhuc Vuisby civitatis ruinae extant, in qua omnium illac praeternavigantium lites ac controversiae cognoscebantur, ac constituebantur: eo etiam ex longinquis illis maritimis locis causae ac negotia deferebantur, provocabanturque.	In der Innsel die Gotland genent wirdt / find man noch die zaichen / das daselbsten ain grosse Stat gestanden ist / mit namen WISWY, die hat ain solche handierung am Moer gehabt / und die freyhait / wan ain zwitragt zwischen den Handelsleuten am Moer sich zugetragen / so muessten die selben gehn Wiswy zuentschaiden khumen	40
15			45
20	Livuonia provincia in longitudine secundum mare protenditur. Huius metropolis est Riga, cui Teutonici ordinis magister praeest. In ea, praeter Rigensem archiepiscopum,	Leifland ligt nach der lenge am Moer / die Hauptstat ist Riga / des Lands Herr ist der Maister Teutsches Ordens / da zu Riga ist auch ain	50
			55

364	Rivaliensis & Ossiliensis episcopi sunt. Oppida habet complura: praecipue autem civitatem Rigam ad fluvium Dvuina, non longe ab ostiis:	Ertzbisthumb / es seind noch zway Bisthumb zu Refl und Osl / undter andern Stetten und fleckhen sein die drey Stet die namhaftigisten / Ryg ligt nahend an dem gemund der Duna des wassers / behelt seinen namen Lateinisch / Teutsch / und Reissisch /	35 40
10	item Revualiam & Derbtenn civitates. Revualiam Rutheni Rolivuan: Derbt vero Iuryovogorod appellant. Riga nomen suum utraque lingua retinet.	REFL nennen die Reissen COLIWAN, DERBT nennen sy IURIOW GOROD,	
15	Fluvios navigabiles, Rubonem & Nervuam habet. Huius provinciae Princeps, fratres ordinis, quorum primi Commendatores vocantur, item proceres & cives, Germani fere omnes sunt.	das Land hat zway Schiffreiche wasser / die Duna und Narwa / Nach dem die Maister Teütsch Ordens / als Fürsten im Land sein / und die Comentheurn als Landtherrn und mitglieder der Regierung / gleichwol seind ander angesessen Landtleut / die erbliche gueter haben / dartzue die Burger in Stetten / seind vasst alle Teutsch /	45 50
20	Plebs ut tribus fere linguis utitur, ita in tres ordines seu tribus est divisa. In Livuoniam ex Germaniae principibus, Iuliacensi, Geldrensi & Monasteriensi, quotannis novi & servitores & milites deducuntur: quorum pars in demortuorum, alii in eorum locum qui defuncti annuo officio, quasi manumissi in patriam redeunt, succedunt.	so fuert man gemainigclichen alle Jar aus Gülich / Cleff / Geldern und Münster neue diener / Khriegsleut und Reitter in das Land / unnd diejenige so weitter im Land zu dienen nit willens / fuert man auch wider aus /	55 60
25	Insigni equorum copia adeo abundant, firmique sunt, ut hactenus tam regis Poloniae, quam magni Ducis Moscovuiae hostiles & frequentes in agros eorum incursiones fortiter	halten ain grossen gerassigen zeug / sitzen allenthalben an die Lithische u[n]d Moscovitische gepieten / haben sich noch bißsheer also bey den yerigen erhalten /	65

sustinuerint, seque strenue defende-
rint.

5 Anno Domini 1502, mense Sep-
tembri, Alexander Poloniae rex,
magnusque Lithvaniae Dux, Magi-
strum Livuoniensem Vualtherum a
Pletterberg, pactionibus quibusdam
10 induxit, ut ipse instructo exercitu
Moscoviae Ducis provincias aggre-
deretur: pollicitus, ubi is hostilem
terram attigisset, cum magno se
exercitu affuturum. Sedenim Rex
15 cum ad constitutum tempus, sicuti
reperat, non venisset,

Moscique cognito hostium adventu,
ingenti multitudine magistro occur-
rissent, isque cum se desertum vide-
20 ret, neque sine summa turpitudine
periculoque retrocedere posset, suos
primum pro tempore paucis adhorta-
tus, mox exoneratis tormentis, stre-
nue hostem aggreditur: primoque
25 impetu Ruthenos dissipat, atque in
fugam convertit. Cum autem pro
numero hostium pauciores essent
victores,
30 gravioreque armatura praepediti,
hostem longius persequi non pos-
sent: Mosci re cognita, recuperatis
animis, denuo in ordines redeunt,
atque Pletenbergii peditatum, qui
35 circiter mille quingenti instructa
phalange hosti se opposuerunt, ag-
gressi strenue caedunt. In ea pugna
Praefectus Matthaeus Pernauer, cum

Es ist ain unmäslichs und bedrangts
trinckhen der orten.

40 Im tausent Fünffhundert und andern
jar / hat Khünig Alexander zu Poln /
und als Großfürst in Litten / mit den
Leiflendern ain Pundtnuß wider
Mosqua gehabt (der maister was
45 Walther von Pletterberg ain gar tref-
fenlich Man) dermassen das baide
Hoer auf ainen tag und benentn Platz
sollen zusammen khumen / als aber
des Khünigs Volckh nit kham

(Die Khünigischen gaben der Khü-
n[i]gin des Moscoviter schwesster
die schuld) 50

Die Moscoviter als sy in brauch
haben / mit grossen heuffen an
Maister khumen / der khundt on
55 schaden nit abziehen / vil minder
mit der flucht / Ermant die seinigen /
und die Feindt angriffen / das ge-
schütz ist wol angangen / Die Feind
in die flucht bracht / als der Feind
60 heuffen vil waren /

fiellen der zum thail in die Fueß-
khnecht / deren etwan bey Fünfftze-
65 hen hundert waren / schossen die
hart von Pognen / der haubtman was
Mathes Pernauer / und sein Brueder

	fratre Henrico, & vexillifero Conrado Schvartz, periere.	Hainrich / der Fenndrich was Conrad Schwartz / seind alle drey bliben /	
	Huius vexilliferi egregium facinus memoratur. nam cum hostium telis	der Fenndrich als er mit sovil Pheilln geschossen / Sanckh er nider und ruefft ist indert ain ehrlicher man /	
5	obrutus, confectusque diutius stare non posset, priusquam occumberet, alta voce virum aliquem fortem, qui vexillum a se reciperet, inclamabat.	d[u] khumb und nem das Fendlein /	40
	ad cuius vocem Lucas Hamersteter, qui se ex Braunsvicensibus ducibus, illegitimo tamen thoro, oriundum gloriaretur, illico accurrens, vexillum ex moribundi manibus capere nitebatur. quem Conradus, sive quod	bald kham Lucas Hamerstetter / der sich ain Pasthan von Braunschweig auß gab / der Fendrich sagt / er erkhente jne des nit wirdig / wolt	45
10	suspectam haberet illius fidem, sive quod tanto honore indignum esse arbitraretur, tradere recusavit. Cuius iniuriae Lucas impatiens, educto gladio manum Conradi cum vexillo	ims nit geben etc. Der Lucas haut dem die hand ab /	
15	amputat.		
20	Conradus nihilominus vexillum altera manu & dentibus mordicus apprehendens, tenet, laceratque. Lucas vexilli fragmentis arreptis, proditisque peditum copiis, ad Ruthenos deficit. Huius defectione factum est, ut quadringenti fere pedites ab hostibus misere trucidarentur:	nichts minder begriff der Fenndrich den Fetzen mit der andern hand / und zerriß den mit den Zennen / der Lucas nam die drümer / und laufft damit zu den Moscovitern / mit dem seind bey vierhundert Knechten umbkhumen /	50
25		und wiewol der geraisig zeug die Moscoviter oft zerstræet / und in die flucht bracht / so khundt doch der schwer hauffen den geringen / und so villen nit nachkhumen /	55
30	reliqua turba cum equitatu, servatis ordinibus, ad suos incolumes redire.	wentn sich wider zu dem fueß zeug / und zogen dennoch mit ordnung ab /	60
35	Huius cladis autor Lucas, postea a Moscic captus, atque in Moscoviam missus, in aula principis aliquandiu	der Lucas wardt in die Mosqua geschickht / pald nach dem in dienst angenumen / auch nit lang bliben /	65

<p>honesto loco fuit. Verum is acceptae a Moscis iniuriae impatiens, ex Moscovuia clam ad Christiernum Daniae regem postea profugit, a quo</p> <p>5 tormentis praeficitur.</p> <p>Cum autem pedites aliqui, qui ex ea clade evaserant, in Daniam elapsi, illius proditionem Regi indicassent, nec cum eo una militare vellent, rex</p> <p>10 Christiernus eum in Stockholm misit: mutatoque post regni statu, Iostericus, alias Gustaus Svuetiae rex, recuperata Stockholm, Lucam ibi inventum, numero familiarium suorum ascribit, & Vuiburg oppido praeficit:</p> <p>ubi cum nescio cuius criminis se insimulari cerneret, veritus graviora, denuo in Moscovuiam se recepit: ubi</p> <p>20 ego illum honorifice vestitum, inter Principis stipendiarios vidi.</p> <p>Svuetia imperio Mosci contermina,</p> <p>Nortvuegiae & Scandiae non secus coniuncta est, atque Italia Neapolitano regno & Pedemonti:</p> <p>25 marique Baltheo,</p> <p>dein Oceano, & eo quod nunc Glaciale appellamus, circumquaque fere alluitur.</p> <p>30</p>	<p>sonder entrunnen / zu Khünig Christiern in Denmarckht / daselbsten ward er zu ainem Zeugmaister angenumen /</p> <p>35</p> <p>als aber mit der zeit etliche so in obgemelter Schlacht gewest in Denmarckt khamen / den gekhent / und sein thuen angetzaigt / neben jme nit dienen wolten / schickht der Khünig den gehn Stokholm in die Schwedische Hauptstat / so bald aber Josterrich den man auch Gostaum nent / das Khünigreich Schweden und Stokholm einnam / behielt den Lucasen in seinem dienst / und schickht den gehn Wiburg / bevalch jme den selben Fleckhen</p> <p>40</p> <p>pald khamb ain clag / und zicht wider jne an Khünig / er aber wolt khainer weitter handlung erwarten / floch wider in die Mosqua / man hat mir den undter andern dienstleutn im Schloß getzaigt / er hette ain Schwartzen Sameten Rock an.</p> <p>45</p> <p>Schwedn das Khünigreich / wie gesagt / an des Moscoviter gepiet rainend /</p> <p>50</p> <p>und nach dem Moer gegen Leifland / Samaitn unnd Preissen uber / hintzt an Sconland dan für Sconland / so geet das neben Nortwedn ainen langen strich /</p> <p>55</p> <p>hintzt zu dem Moer / das man das gefron Moer wil haissen /</p> <p>60</p> <p>und wider herumb zu dem Moscovi-</p>	<p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>
--	---	---

		<p>thischen gepiet / da die Duna in das Moer felt / seind wol etliche stuckh der lender gegen der Duna die bai- den Herrn Schwedn und Moscoviter</p>	10
		<p>Zinßpar oder Tributarij seind / Schwedn ist khain Innsl / als etlich vermaint und geschrieben haben / es ist ain gros stuckh Erdtrichs des von dem fluß Duna / die Finlappen /</p>	15
		<p>wilde Lappen / und Nortwedn / Gotn / Sconland und Schweden / hintzt widerumb mit Finland an des Mos- coviter gepiet mit dem Moer umbge- ben ist / in massen wie das Walhisch</p>	20
		<p>Land / sambt Neapolis etc. In dem stuckh seind Schwedn / und Nortweden / zway Khünigreich / darin seind die Gotn / welche hievor auch sonder Khünig gehabt / Nun- mals undter Schwedn / Sconland / ist</p>	25
		<p>auch an dem stuckh des Vesten Land Schweden anhengig / yetzo dem Khünig zu Dennmarckt gehorsamb / die Hauptstat in Schweden ist</p>	30
5	<p>Svuetia, cuius regia Holmia, quam incolae Stockolm, Rutheni Stecolna appellant,</p>	<p>STOKHOLM, Lateinisch HOLMIA, Moscovitisch STECOLNA genent / die zwang Khünig Hanns in Denn- marckht / als der aber verruckht / sein Gemahl Khüingin Christina ain geborne von Saxen daselbst gelassen / durch die Schwedn belegert und erobert / gefangen gehalten / hintzt der Khünig denen von Lubeck ain groß gelt von wegen aines genomen</p>	35
		<p>Schieff zallen müssen / In der selben Stat hat Christiern Khünig in Denn- marckht / als er auch daselbsten einkhumen / in der er zu der maltzeit die ansechlichste / beruefft / und</p>	40
		<p>meniglichen frid trauen und glau-</p>	45

ben geben gewuett / das ist besche-
 hen am Suntag den viertten tag No-
 vembris / jm 1520 Jar / durch solch
 wuetten / ist er sambt seinem gemahl
 Khünig Philipps in Hispanien Ertz- 5
 hertzogen etc. Tochter und jr baiden
 khindern sorg halben selbs unbet-
 zwungen aus Denmarckht getzogen
 / und damit von allen Khünigreichen
 / Landen und Leutn / und er in ewige 10
 gefanckhus khomen / aus disem
 stuck Erdtrichs seind die Gotn /
 welche so weit geraist und ge-
 herrscht / durch Sconland ausgetzo-
 gen / Diß Khünigreich Schwedn / ist 15
 durch sonder Personen on aines
 Khünigs Titl etliche Jar regiert
 worden / entzwischen Khünig Hanns
 und dann sein Sun Christiern dasselb 20
 understanden zuerobern / ist baiden
 darob mißlungen / dan so ist GOS-
 TERICH darein khumen mit Khü-
 niglichem namen / der solch Khü-
 nigreich auf heut besitzt / als ich zu
 dem andern mal in die Mosqua 25
 kham / ward ain Schwedische Pot-
 schafft auch ankhumen / der Graff
 und ich begerten uns zuvergönnen /
 dieselb zu uns zuerbitten / das ward
 vergont / als wir den liessen zu der 30
 maltzeit bitten / bewilligt des / so-
 verr wir gleichermassen mit jme ain
 maltzeit nemen wolten / er hette vil
 Phaffen nach altem gebrauch mit
 jme / die khamen aber zu den malt- 35
 zeitn nit / unser zugeordnete Mosco-
 viter waren auch bey den maltzeitn /
 des Nam was Erich Flaming aus der
 Brandenburgischen March geborn /

- Wir hielten uns nach Teutschem
gebrauch / khamen bald in freund- 20
lichs gespräch und gelächter / das
den Moscovitern frembd / und sy
wolten darumb nit glauben / das wir
hievor nit solten khundtschafft mit-
einander gehabt haben. 25
- amplissimum regnum, multas &
varias nationes complectitur: inter
quas virtute bellica celebres Gotthi,
qui in Ostrogothos, id est orientales:
5 & Vestrogothos, id est occidentales
Gotthos, pro regionum quas incolunt
situ, divisi: indeque progressi, toti
orbi, ut plerique scriptores memoriae
prodiderunt, terrori fuere.
- 10 Nortvuegia, quam quidam Nort-
vuagiam appellant, longo tractu
Svuetiae adiacet, marique alluitur.
- Nortweden das Lateinisch
NORTVEGIA, aber ander Nortvagia
nennen / wie hieoben gesagt ist /
zeucht sich nach Schwedn uber sich 30
/ an der andern seitten gegen Mitter-
nacht / an dem grossen Mör /
In dem Land wie die Inwoner sagen
/ seind vil frembder sachen / Prin-
nende und rauchende gepürg / da 35
man auch frembdes geschray hört /
frembde erscheinungen / auch geiste
die mit den Leuten reden sollen /
Got wais was das ist / oder man
glauben sol / vil ehrlicher leut 40
schreiben und reden davon / von den
ichs auch gehört / an dem Land und
an Schwedn hangen auch villerlay
Landorter / als wilde Lappen / und
ander gegen Engronen Land uber. 45
- 15 Atque ut haec a Sud, id est Meridie:
ita illa a Nort, id est Septentrione, ad
quem sita est, nomen accepit. Ger-
mani enim quatuor orbis plagis ver-
nacula nomina indidere, provincias-
- Das Land hat den Namen nach
seiner gelegenhait / dan Nort wird
der enden die gegent gehn Mitter-
nacht bedeut / wie auch Sud davon
auch Schwedn wirdt der Mittag / 50

que his adiacentes inde denominave-
re. Ost enim, Orientem significat:
unde Austria, quam Germani proprie
exprimunt, Osterreich. Vuest, Occi-
5 dentem: a quo Vuestvalia. ita a Sud
& Nort, ut dictum est, Svuetia &
Nortvuegia.

Scandia vero non est insula, sed
continens, Svuetiae regni pars, quae
10 longo tractu Gotthos contingit, &
cuius nunc bonam partem rex Da-
niae possidet.

Caeterum cum eam, harum rerum
15 Scriptores, maiorem ipsa Svuetia
fecerint, ex eaque Gotthos & Longo-
bardos progressos fuisse retulerint:
videntur, mea quidem sententia,
20 haec tria regna veluti integrum quod-
dam corpus, Scandiae duntaxat no-
mine comprehendisse: quia tum illa
terrae pars inter mare Baltheum,
quod Finlandiam alluit, & Glaciale
mare, incognita fuit: quaeque adhuc
25 propter tot paludes, innumeros flu-
vios & intemperiem coeli inculta,
atque parum cognita est. Quae res
fecit, ut plerique hanc immensae
magnitudinis insulam, uno Scandiae
30 nomine appellarent.

weil die zwai Khünigreich aneinan-
der ligen / das ain gegen Mitternacht
das ander gegen Mittag.

Sconland / SCANDIA Lateinisch 35
/ davon ist genueg gesagt / ist ain
stückh das anhengt an dem Schwedi-
schen Khünigreich / des der Khunig
in Dennmarckht ain grossen thail jn-
hat / 40
und ist so nahent von der Innsl Sie-
land / darin die Hauptstat in Denn-
marckht Khopenhagen ligt / das man
von baiden Landen mit dem ge-
schütz so geraichen mag / das khain 45
Schiff sicher vor dem geschütz da-
selbstn durch faren mag / dan sy
muessen glaidt haben oder Mautn.

Dennmarckht das Khünigreich / 50
Lateinisch DANIA / hat allain zway

stuckh erdrichs am vessten Land /
 Sconland / wie hievor gesagt / und
 Juchtlant daran hengt sonder Iucht-
 land / yetzo die baide Lateinisch 5
 IUCIA hievor CIMBRICA CHER-
 SONESUS genent / das ander alles
 in Innsln / Graff Christernus von
 Oldenburg / was zu Khünig erwellt /
 von dem waren geborn nachkhu- 10
 mender Khünig Hanns / und Fridrich
 Hertzog zu Holnstain / des vom
 Reich zu lehen ist / Khünig Hanns
 geberte Christern den Khünig / der
 het zu gemahl wievor gesagt / hielt 15
 sich nit Ehrlichen / derhalben ich
 von Khaiser Maximilian gesandt /
 dem ich beschwärlische wort zuege-
 redt / und dartzue das er ain gmain
 weib meer dan Got sein Ehr und 20
 Phlicht auch die höchste in der
 Christenhait Freundschaft achtet /
 darumb jme auch also im beschlus
 ergangen / Hertzog Friderich zu
 Holnstain / und darnach desselben 25
 Sun Christianus seind Khünig wor-
 den und noch sein. Undterwegen
 hette ich bevelch / mit Ertzbischove
 zu Maintz gebornen Marggraffen
 Albrechten zu Brandenburg zu- 30
 handln / der hat mich zu gast / setzt
 mich am höchsten / er an ainem
 Stuel gegen mir uber / ließ mir und
 nit jme Credentzen.
 Zu Hertzog Fridrichen zu Saxn 35
 Churfürsten / dem ich mein Pot-
 schafft in Denmarckht antzaigen
 muesst / weil des Khünigs Muetter
 sein Schwester was als er mich hörte
 / setzt mich an sein rechte seittn / 40

lies mich von Turga gehn Witten-
 berg in das Schloß führen / darin
 herbergen / sein Stifft daselbstn zei-
 gen lassen / pald darnach verkheret 5
 sich das wesen daselbstn.

Zu Marggraff Joachim Churfürs-
 ten zu Brandenburg / den fande ich
 zu Osterburg / muesst wider mit
 gehn Tangermund nahent umb 10
 Ständl / spricht zu mir / warumb der
 Khaiser seiner Enengcl ainen nit zu
 sich näme / des Reichs und der Teut-
 schen art zuerlernen / dan wan sein
 Mayestät abgieng / damit wir wider 15
 ainen Römischen Khünig hetten /
 dann sonst im Reich niemandt dart-
 zue vermüggig wäre / sagt ich / was
 gieng meinem gnedigisten Herrn
 Churfürsten zu Brandenburg ab / 20
 Spricht / es ist khainer im Reich /
 der die Posst und Falkhnarey undter-
 halten möchte wie der Khaiser thuet
 / ausserhalb deren von Osterreich /
 als mich der hörte / sitzt er bey dem 25
 Tisch / ich auf ainen stuel / nahent in
 halben Zimer / bey der maltzeit saß
 ich jme an der linckhen hand / dan
 so verricht ich mein Potschafft / bey
 Hertzog Hainrichen von Mechelburg 30
 zu Schwerin / und seinem brueder
 Hertzog Albrechtn zu Wißmar / die
 mich als ain Khaiserlichen gesantn
 Ehrlich hielten / Furter durch Lü-
 beckh auff Neustat und heiligen 35
 Hafn / zu Schiff gehn Femorn und
 Lollandt / und dan in Falster / die
 Innsln zu Neukheping / da ich die
 Khüingin fand / und zween Hertzog
 Carls der zeyt Printzen in Hispanien 40
 / jetzo Römischen Khaiser / gesante

<p>De Corela supra dictum est, eam & regi Svuetiae, & principi Moscovuiae, quod ditioni utriusque Principis interposita est, tributariam esse. 5 eaque re uterque suam esse gloriatur: cuius fines ad mare Glaciale usque protenduntur. Caeterum cum de Glaciali mari varia multaue a plerisque scriptoribus 10 tradantur, haud abs re fore visum est, si illius maris navigationem paucis subiungam.</p> <p style="text-align: center;">Navigatio per mare Glaciale.</p> <p>Quo tempore Serenissimi Principis 15 mei Oratorem apud magnum Ducem Moscovuiae agebam, aderat forte Gregorius Istoma, Principis illius interpres, homo industrius, qui 20 apud Ioannem Daniae regem, linguam Latinam didicerat. is anno Domini 1496, a suo Principe cum magistro David natione Scoto, regis Daniae tunc Oratore, quem ego 25 quoque priori legatione illic cognovi, ad regem Daniae missus,</p>	<p>den Herrn von Bule / und Maister Ihan Pening von Amstertham / die auf mich warteten / der Khünig khamb auch pald dar. 30</p> <p>CORELA das Land / also nennens die Moscoviter / ander Carela / ist auf den andern Moer / darein die groß Dwina laufft / sol baiden Khünig in Schwedn / und Großfürsten 35 Zinßpar sein / sy haben für sich selbs auch zinsleut.</p> <p style="text-align: center;">Die Schiffung nach dem Moer / das man das Eisig oder gefrorn Moer nennt. 40</p> <p>Der zeit als ich von Khaiser Maximilian in die Mosqua geschickht / was des Großfürsten Tulumatsch Gregor Isthumen genant / der 45 hat die Lateinisch sprach bey Khünig Hannsen in Denmarckht gelernt / ain beschaidner sitlicher man / der ist im 1496 Jar sambt Maister David ainem Schotten / der des Khünigs in Denmarckht gesandten (der 50 auch datzumal als ich da gewest bin / und mit jme khundtschafft gemacht hab) in Denmarckht geschickht worden / 55 Das mal wie Schweden von jrem Khünig abgefallen / und der Moscoviter mit den Schweden auch in Khrieg stuend / darumb sy den nächtern weg / nach dem Teutschen 60 Moer und uber Land der Lithen /</p>
--	--

		Preissen und Poln halben nit torften / derhalben muessen sy den verrern weg an die hand nemen /	35
	totius itineris sui rationem nobis compendio retulit:	Derselb Tulmatsch hat mir solche seine rayß meer dan ainst gleich- mässig gesagt /	
	quod cum nobis in tanta locorum difficultate arduum & nimis laborio- sum videretur, paucis, sicuti ab eo 5 accepi, describere volui.		40
	Principio dicebat, se cum David iam dicto oratore, a Principe suo dimis- sos, Novuogardiam magnam perve- 10 nisse.	Erstlichen seind sy aus der Mosqua gehn groß Neugarten verhoffend den nächsten weg antzunemen /	
	Cum autem eo tempore regnum Svuetiae a rege Daniae defecisset, ad haec Moscus cum Svuetensibus dissideret, atque adeo commune & 15 consuetum iter illi propter tumultus bellicos tenere non possent, aliud iter longius quidem, ac tutius ingres- sos fuisse:		
	ac primum quidem ex Novuogardia 20 ad ostia Dvuinae ac Potivulo, diffi- cili admodum itinere pervenisse. Dice- bat autem iter hoc, quod ob mole- stias et labores nunquam satis dete- stari poterat, esse spacio trecentorum 25 miliarium.	Darnach seind sy nach dem Land Dwina / und an dem ort / da derselb Fluß in das Moer felt / zu dem Fle- ckhen Potiwlo geraist / er khundt mir nit genueg von dem aller be- schwärlichisten und ungeschicktis- ten weg / den sy dazwischen gehabt / sagen / Demnach überschlug er sol- chen weg auf dreyhundert meyl / dasselbstn haben sich mit vier Schif- lein in das Moer gelassen / der rech- ten hand nach / sich des gestats ge- halten / Dasselbsten grosse hohe und wilde gepürg gesehen /	45 50 55
	Conscensis denique in Dvuinae ostiis quatuor naviculis, littus Oceani dextrum se navigando tenuisse, ibi- que montes altos & asperos vidisse:		
	30 tandem confectis XVI miliaribus sinuque quodam traiecto, littus sini- strum adnavigasse. atque mari amplo a dextris relicto, quod a Petzora flu-	als sy Sechtzehen meyl gefaren / seind sy hinüber an die Linckh hand zu dem gestat des Moers gelendt / und das Moer an der rechten gelas-	60

5	<p>vio, quemadmodum & adiacentes montes, nomen habet, ad Finlappiae populos pervenisse: qui etsi humilibus in casis passim secundum mare habitant, ferinamque propemodum vitam ducant, feris tamen Lappis sunt mansuetiores. Eos Mosco vectigales esse dicebat.</p>	<p>sen / das selb Moer nennen sy nach den gepürgen / daselbstn das PETZEROYSCH Moer / un[d] sind bald khumen zu den Volckhern / die man FINLAPEN nent / die / wie wol sy in gar clainen heußlein odet hüttlen neben dem Moer wonen / und vasst ain wilds leben füeren / dannocht seind die menschlicher / weder die wilden Lappen / der sagt diese weren seinem Fürsten Zinßpar /</p>	<p>30 35 40</p>	
10	<p>Relicta postea Lapporum terra, ac octuaginta miliarium navigatione confecta, Nortpoden regionem, regi Svuetiae subiectam, attigisse. Hanc Rutheni Kaienska Semla, populos vero Kayeni appellant. inde</p>	<p>von denen Völckhern schifftn sy achtzig meyl / seind khumen gehn NORTHPODN, ain gegent dem Khünig zu Schweden gehörig / diese gegent nennen die Moscoviter KHAIENSKA SEMLA, unnd die Völckher KAIENI, dan so schiffen sy nach ainem eingepognen gestat / das streckt sich aus nach der rechten seitten / und khamen an ain stuckh gepirgs des sich in das Moer herdan läst / nennen sy SWETINOSS das ist heilige Nasn /</p>	<p>45 50</p>	
15	<p>emense ac superato littore flexuoso, quod in dextrum protendebatur, ad promontorium quoddam, quod Sanctum Nasum appellant, se pervenisse dicebat.</p>	<p>das ist ain Fels / an dem selben Perg / darumb nennen sy den Perg ain Nasen / Das sich der selb Felß von dem andern gepürg herdan läst / wie die nasen vom khopf / undter dem gepürg sicht man wie das Moer einfelt / und sich verleust / als auf sechs stund / unnd dan wider uber sich heraus mit grossem sauß in die höch wallund außfleust / und das in ewige zeit / von sechs zu sechs stunden wachsend / und ablauffend gesehen wirdt /</p>	<p>55 60 65</p>	
20	<p>Est autem Sanctus Nasus, saxum ingens, ad nasi similitudinem in mare prominens: sub quo antrum vorticosum conspicitur, quod singulis sex horis mare absorbet, ac alternatim</p>	<p>magno sonitu reddit evomitque eiusmodi voraginem.</p>	<p>so es dan in sechs stunden das Moer</p>	<p>25</p>
	<p>Alii umbilicum maris, alii Charybdim dixere. Tantum autem huius gurgitis vim</p>			

<p>esse, ut naves aliasque in propinquo res attraheret, involveret atque absorberet: neque se unquam in maiori periculo fuisse aiebat. Nam gurgite</p> <p>5 subito ac violenter navem, qua vehebantur, ad se attrahente, vix magno labore renitentibus remis sese evasisse.</p> <p>Superato S[ancto] Naso, ad quendam</p> <p>10 montem saxosum, quem circumire oportebat, pervenisse: ubi cum ventis restantibus aliquot diebus detinerentur, nauta, Saxum (inquit) hoc quod cernitis, Semes appellant:</p> <p>15 quod nisi munere aliquo a nobis placatum fuerit, haud facile praeteribimus.</p> <p>quem Isthoma, ob vanam superstitionem se increpasse aiebat. increpatus</p> <p>20 nauta subticuit, totoque illic quatri-duo vi tempestatis retentos, ventis postea quiescentibus, solvisse.</p> <p>Cumque secundo iam flatu veherentur, nauclerum dixisse: Vos admonitionem meam de placando Semes saxo, tanquam vanam superstitionem irridebatis: at nisi ego noctu clam</p> <p>25 ascenso scopulo, Semes placassem, nequaquam transitus nobis concessus fuisset.</p> <p>30 Interrogatus, quid Semi obtulisset? avenae farinam butyro permixtam, super lapidem quem prominere vidimus, se fudisse dicebat.</p> <p>35 Postea cum ita navigarent, aliud ingens promontorium, Motka nomine, ad peninsulae speciem ipsis occur-</p>	<p>einfleust / zeucht so starckh an sich / das die Schiff welche etwas in die nahent khumen / ye gar verzuckht / also das die zween mit grosser mühe und arbat sich darvor enthalten haben /</p> <p>40</p> <p>wie sy umb den Perg der heiligen Nasen / seind sy wider zu ainem Felsigen Perg khomen / da seind sy durch den Windt etliche tag aufgehalten worden / so spricht der Scheffman / der Fels den es secht / haist SEMES</p> <p>45</p> <p>soverr wir den nit mit ainer vereherung ermildern / khumen wir nit leichtlich hinfür / als die baidt dem Schiffman darumb zuredten / schwig er darüber stil / sy seind vier gantzer tag also da aufgehalten worden / erst hörte der Wind auf / und sy furen hin mit guettem Wind / sagt der Schifman wider / jr habt mein vermonung den Felsen zu sonfften verspot / hette aber ich den nit verehrt / wir wären noch nit herdan khumen /</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>Nach solchem fueren sy wider gegen ain Perg / der sich in das Moer gelassen / mit namen MOTKA zuse-</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>
--	--	---

5	risse: in cuius extremitate Barthus castrum, quod praesidiale domum significat, esset. Habent enim ibi reges Nordvuegiae, ad defendendos fines, militare praesidium.	hen als stuede der gar im Moer / wie ain Innsel / zu ausserist des selben Perg stuend ain Schloß / nennen die jnwoner BARTHUS / da hebt an des Khünigreichs Nortweden gepiet / und da helt man yeder zeit dienstvolckh als an ainer Granitzen / zu behuet / davon das selb Schloß also genent wirdt /	35 40
10	Tantum autem eius promontorii longitudinem in mare esse dicebat, ut vix octo diebus circumiri posset. qua mora ne impedirentur, & naviculas & sarcinulas per Isthmum dimidii miliaris intervallo, magno labore humeris traduxerunt.	und diser Perg hat sy dermassen angesehen / als möchten sy den in acht tagen nit umbfarn / der halben sy die Schiff und jren plunder uber den Perg auf ain halbe meyl ziehen und tragen muessten / so enge was der Perg an dem ort /	45
15	Dein in Dikilopporum, qui feri Loppi sunt, regionem, ad locum Dront nomine, qui ducentis a Dvina in Septentrionem miliaribus abest, navigasse. atque eo usque Moscoviae Principem, ut ipsi narrant, tributa exigere solere.	dann seind sy undter die wilde lappen / durch die Moscoviter DIKILOPY genent khumen / an ainem ort des man nent DRONT / daheer man von der Dwina in Mittenacht zwayhundert meyl raet / und bißheer sol der Moscoviter seine zinß abzufordern haben /	50 55
20	Relictis porro ibi scaphis, reliquum itineris terra trahis confecisse.	Alhie verliessen sy die Schiffung / und setzten sich auffs Land in Schlittn /	
25	Referebat praeterea, cervorum ibi greges, ut apud nos boum, esse, qui Nordvuegorum lingua Rhen vocantur, nostratibusque cervis aliquanto maiores sunt: quibus Loppi vice iumentorum utantur, hoc modo.	und daselbstn waren Thier wie Hirschen / die man als bey uns viech herdtweis bey den heusern hielte / die nent man RHENEN / solten was grösser dann unsere Hierschen sein / die brauchen sy auch an des viechs stat /	60 65
30	Vehiculo in scaphae piscatoriae formam facto, cervos iungunt: in quo homo, ne citato cervorum cursu excidat, pedibus alligatur. Lorum, quo cervorum cursum mode-	Sy haben wie ain vischer Züln oder ain muelter / darin sitzt der man und bindt sich mit den füessen an /	
35	<dt. Text:> Züln] = <i>flacher Lastkahn</i>	der Rhen ist eingespandt / das lait-	70

	ratur, sinistra: dextra vero manu baculum tenet, quo vehiculi, si forte in aliquam partem plus aequo vergeret, casum sustineat.	sayl oder rhiem hat der da fert in der Linckhen hand / in der rechten ain steckhen / damit er sich behilfft / wann sich sein Schlittn zum fal richt /	35
5	atque eo vehendi genere viginti miliaria se uno die confecisse, cervumque tandem dimississe: quem ad dominum suum stabulaque consueta sponte rediisse, dicebat.	sy seind auch mit der fart ain tag auf zwaintzig meyl damit geraist / So bald sy an die herberg khumen / haben sy das Thier ledig gelassen / ist selbs pald widerumb zu seim herm in gewonlichen stal geloffen /	40
10	Eo tandem itinere confecto, ad Berges civitatem Nordvuegiae, recta in Septentrionem inter montes positam, indeque equitatione in Daniam pervenisse. Ceterum apud Dront & Berges in solstitio aestivali, dies viginti-duarum horarum esse dicitur.	alsdann seind sy gehn BERGEN in die Stat zu Nortweden geraist / ligt zwischen gepürgen geradt in Mittemnacht / von dannen seind sy wider geritten / und in das Dennmarcktsch gepiet khumen / zu Dront und Bergan sagt er / das der lengste tag im Summer zwoundzwaintzig stund wäre.	45
15			50
	Blasius alter Principis interpres, qui paucos ante annos a Principe suo ad Caesarem in Hispaniam missus fuerat, diversam, magisque compendiarum itineris sui rationem nobis exposuit.	BLASIUS ULAS der ander Tulmetsch auch ain zimblicher gueter man / der nit vor langst neben andern Pottn zu Khayser Carl in Hispanien geschickht was / hat mir sein weg der enden von der Mosqua auß / anderst angezaigt /	55
20			60
	Dicebat enim, cum ad Ioannem regem Daniae missus fuisset ex Moscovia, Rostovu usque pedes venisse: conscensusque navibus Pereaslavu, a Pereaslavu per Vuolgam in Castromovu:	als der zu Khünig Hannsen in Dennmarckht geschickht was / nam sein weg auß der Mosqua nach Rostow / und ist zu fueß dahin gangen / und dan auf ain Schiffl gesessen / gehn Pereaslaw / und nach der Wolga gehn Castromow /	65
25			70
	indeque septem vuerst terrestri itinere ad fluviolum quendam se pervenisse, per quem cum in Vuolochdam primum, Suchanam deinde, & Dvui nam, ad Berges usque Norvuegiae urbem navigasset, omniaque pericu-	und von dannen wider zu fueß syben werst zu ainem pach khumen / nach demselben ist er in die Wolochda / darnach in die Schuchana / und die Dwina also geschiffht / und von der Dwina hintzt gehn Bergen die	

5	la & labores quos Isthoma supra retulit, navigando superasset, recta tandem Hafniam Daniae metropolim, quae Germanis Koppenhagen dicitur, pervenisse.	Hauptstat in Nortweden / auch zu Schiff khumen / mit aller müehe und arbeit auch gefeeligkhait / wie der Isthumen angezaigt hat / Von dannen gehn Khopenhagen / in die Hauptstat des Dennischen Reichs /	35 40
10	In reditu uterque se per Livuoniam in Moscovuiam reversos fuisse, illudque iter annuo spacio confecisse dicebat.	der yeglicher am widerzug ist nach der See auf Leifland / und in jres Herrn gepiet khumen / und yeglicher in ainem Jar solche rayß verricht /	45
15	quamvis alter, Gregorius Isthoma, se media huius temporis parte tempestatibus in plerisque locis detentum & remoratum fuisse aiebat. Uterque tamen constanter affirmabat, se mille & septingenta vuerst, hoc est 340 miliaria hoc itinere peragrasse.	Der Isthumen aber sey lang mit ungestümigkhait verhindert worden / So hat auch jr yeglicher bekhent / das sy an solcher rayß Tausent und Sybenhundert werst / das wären dreyhundert und viertzig meyl verarist haben.	50
20	Demetrius item ille, qui novissime apud summum Pontificem Romae Oratorem egit, ex cuius etiam relatione Paulus Iovius Moscovuiam suam descripsit, perque hoc ipsum iter in Nordvuegiam & Daniam missus venerat, omnia supra dicta ita se habere confirmavit.	DEMETTER der dritte Tulmetsch der wenig zeit vor mein auß seiner Potschaff[t] vom Bapst wider in die Mosqua khame / Nach des antzaigen PAULUS IOVIUS sein Moscoviam beschriben hat / ist auch disen weg gehn Nortweden und Denmarckht gezogen / bastättigt der andern baiden sagen / also das khainer neben den andern mit mir davon geredt hat /	55 60
30	Caeterum hi omnes, de congelato seu glaciali mari a me interrogati, nihil aliud responderunt, quam se in maritimis locis plurimos & maximos fluvios, quorum vehementi & copioso in fluxu maria longis spaciis ab ipsis littoribus propelluntur, vidisse, eosque ab ipsis littoribus per certa spacia una cum mari congelari:	der yeglichen hab ich besprochen / wie die sachen des gefrorenen Moers gestalt wäre / die sagten als auß ainem mund / das zu herter Winters zeitten / nach dem sovil und grosse wasser in dasselbige Moer einlaufen / damit das sueß wasser / das gesaltzen ferr hindan treibt / so gefreurt dasselb / und sonderlichen an gestatten /	65 70

- uti fit in Livuonia, aliisque Svuetiae partibus.
 quamvis enim concurrentium ventorum impetu glacies in mari frangatur, in fluminibus tamen raro, vel nunquam, nisi inundatio aliqua superveniat, glacies tum congesta elevatur, aut frangitur.
- 5
- nam glacierum frusta, fluviorum vi in mare delata, per totum fere annum supernatant: adeoque frigoris vehementia denuo concrescunt, ut aliquando plurimum annorum glaciem in unum concretam, ibi cernere liceat.
- 10
- id quod ex frustis, quae a ventis in littus propelluntur, facile cognoscitur.
- 15
- Equidem & Baltheum mare in plurimis locis & saepius congelari, a fide dignis audivi.
- 20
- Dicebant, etiam in ea regione, quae a feris Loppis habitatur, Solem aestivali solstitio quadraginta diebus non occidere: tribus tamen noctis horis corpus solis caligine quadam obductum, ut radii illius non appareant, videri: tantumque luminis nihilominus praebere, ut nemo a labore suo tenebris excludatur.
- 25
- 30
- aber die wind brechen dasselb mit den grossen thumen / was aber in grossen flüssen dickhes Eyß wirdet / bricht sich nit anderst / dann wann der Schnee zerschmeltzt / so hebt und ledigt das wasser das Eyß vom gestatt / und bricht das in grosse stuckh /
- 35
- die khumen hinauß in das Moer / und bleiben offft uber Jar / das auch des andern jars Eyß dartzue khumbt / und ain stuckh uber das ander sich legt / und die Eyß von jarn im Moer also schwimen /
- 40
- 45
- mit dem so ist den Schiffunden grosse sorg / der halben bleibt das Engronen Land unbesuecht /
- 50
- So gefriern auch die Moer an vil andern orten umb Leifland auch zwischen Sconland / Denmarckht / auch Juchtland / das man von ainem Land zu dem andern zu Roß / Wagen / und Schlitten und zu fueß raisen mag / das geschieht aber nit alle Winters zeit /
- 55
- Sy sagten mir auch das in der gegent der wilden Lappen / als der tag im Sumer am lengsten ist / die Sun gantzer vierzig tag und nacht gesehen wirdt / alain zu Mitternacht drey stundt ungeverlich so gibt die Sun khain solchen schein / wie zu andern zeitten / aber die runde und Cörpel der Sunnen / siecht man dannocht /
- 60
- 65

	Mosci iactant, se ex illis feris Loppis habere vectigal.	Sy geben für / als wären dieselben leut jrem Großfürsten zinßpar /	40
5	quod etsi verisimile non sit, mirum tamen non est, cum alios vicinos ab ipsis vectigal exigentes non habeant.		
	Tributi autem loco pelles & pisces, cum aliud non habeant, pendunt.	so geben sy doch nit anders dann gefül und visch / haben nit anderst /	
10	Persoluto autem annuo tributo, nemini se quicquam debere, suique se iuris esse gloriantur.	Nach verrichtung des Tributs sagen / sy sein frey / als hetten sy khain Obrighait /	45
	Loppi quamvis pane, sale, aliisque gulae irritamentis careant, solisque piscibus et feris utantur, multum tamen proni in libidinem esse perhibentur.	ob die gleich khain Brot noch Saltz / sonder nur Visch und Wilprät brauchen / so sein sy nichts minder seer zu unkheuschait genaigt /	50
15	Sagittarii porro peritissimi omnes, adeo ut si quas nobiliores in venatione feras nanciscantur, eas quo pelle integra & immaculata potiantur, missa in proboscidem sagitta interficiunt.	Maisterliche schützen / die alle khlaine thier / davon sy die Pälgl behalten / schiessen sy gemainlich allain an Ruesl / wo sy das an andern ortten treffen so underlaufft das pluet / und das Pälgl mag an dem selben ort nit weiß gemacht werden /	55
20		sy lassen die fromde und Kaufleut bey jren weibern so die ausgeen schiessen / und wan sy wider khumen / jre weiber frölich finden / verehrn sy den gast / ist sy aber nit frölich / so wirdt der gast nit wolgehalten /	60
25	Mercatores, aliosque hospites peregrinos, domi cum uxore, venatum euntes relinquunt. reversi, si uxorem hospitis consuetudine laetam ac solito hilariorem reperiant, munere aliquo hunc donant: sin minus, turpiter expellunt.	sy seind auch nimmer so wild als vor / weil sovil leut umb gwins willen zu jnen handeln / gemachte grobe claidder / hackhen nadln / löffel / messer / trinckhgeschier / hefen oder topfen / meel und dergleichen nemen sy am liebsten an / und gewonen numals gekhochter speiß / und werden menschlicher /	65
30	Iam consuetudine hominum externorum, qui quaestus gratia eo comitant, innatam feritatem deponere, ac mansuetiores fieri incipiunt. Mercatores libenter admittunt, a quibus ex crasso panno vestes, item secures, acus, coclearia, cultri, pocula, farina, ollae, idque genus alia ipsis afferuntur: ita ut coctis iam cibis vescantur, humanioresque mores induerint.		70

	Vestibus, quas ipsi ex diversis ferarum pellibus consuunt, utuntur,	in gmainen claidern pinden sy allerlay gefül zusammen / Wolffsheüt / Füx / Märder / Zöbl / und was ainer hat /	40
	eoque habitu in Moscovuiam aliquando veniunt:		
5	paucissimi tamen caligis, ac pileis, ex pelle cervina confectis, utuntur. Nullus illis aureae & argenteae monetae usus, sola rerum permutatione contentis: & cum aliorum idiomatica	auß Hierschen heuten machen sy auch claidern / Silber und Gold achten sy nit / khünnen khain andere dann jr aigne sprach / wonen nur in hütten / von Pamrinden gemacht /	45
10	non calleant, apud externos muti propemodum esse videntur. Tuguriola sua corticibus arborum tegunt: & nusquam certas sedes habent, sed absumptis uno loco feris ac piscibus,	wan sy an ainem ort außgevischt und geiagt haben / ziehen sy weitter /	50
15	alio migrant. Narrabant etiam praedicti Moscovuiae Principis Oratores, se in eisdem partibus altissimos montes, ad Aetnae similitudinem flammas semper eructantes vidisse: & in ipsa Nortvuegia multos montes perpetua conflagratione corruisse.	Sy sagten das sy grosse gepürg mit rauch als ob die Prunnen gesehen haben / und vil verprunner perg die eingefallen sein /	
20	Quare adducti quidam, purgatorium ignem ibi esse fabulantur.		55
25	de quibus montibus, dum legatione apud Christiernum Danorum regem fungerer, eadem fere ab Nordvuegiae Praefectis, qui tum forte aderant, accepi.	dergleich als ich zu Khünig Cristern in Denmarckt geschickht ward / hab solches auch vernumen /	
30	Circa ostia Petzorae fluvii, quae sunt dextrorsum ab ostiis Dvuiuae, varia magnaque in Oceano dicuntur esse animalia. Inter alia autem, animal quoddam magnitudine bovis, quod	Von dem gmund der Petzora / sagt man von wunderlichen thiern / ains wirdt genent MORS sol als ain Ox groß sein / hat khurtze fueß wont im Moer / hat oben zwen lang zend /	60
35	accolae Mors appellant. Breves huic, instar castorum, sunt pedes: pectore pro reliqui corporis sui proportione aliquanto altiore, latioreque, denti-		

	bus superioribus duobus in longum prominentibus.		
	Hoc animal sobolis ac quietis causa,	wan sy prunfftn / gehn sy auf die	35
5	relicto, gregatim montes petit: ubi antequam somno, quo natura profundiore opprimitur, se dederit, vigilem, gruum instar, ex suo numero constituit:	perg / und rhuen auch je daselbstn / ist yeder zeit ain wachter zwischen jnen /	
10	qui si obdormiscat, aut forte a venatore occidatur, reliqua tum facile capi possunt:		
	sin mugitu, ut solet, signum dederit, mox reliquus grex excitatus, posterioribus pedibus dentibus admotis,	wan der wisplt / unnd sy warnet / so setzen sy die fueß auf die zend und faren ab / wie an ainem Schlitten in das wasser /	40
15	summa celeritate, tanquam vehiculo per montem delapsi, in Oceanum se praecipitant:		
		wan der wachter verschläfft / so seind die zufahen /	45
20	ubi in supernatantibus glacierum frustis pro tempore etiam quiescere solent.	sy rhuen auch auf den grossen Eißschiellen /	
	Ea animalia venatores, solos propter dentes insectantur: ex quibus Mosci, Tartari, & in primis Turci, gladiatorum & pugionum manubria affabre faciunt: hisque pro ornamento magis, quam ut graviores ictus (ut quidam fabulatus est) incutiant, utuntur.	man fecht die allain der schönen weissen Zend halben / davon man schöne messerhefft macht / Die Moscoviter / Türckhen und Tattern machen an jre wehrn und sonderlichen an die khurtzen als wie wir Tölchle oder Hessen tragen / gar schöne hefft / und ist allain zu ainer	50
25	Porro apud Turcos, Moscos & Tartaros hi dentes pondere veneunt, pisciumque dentes vocantur.	zier / und nit von der schwär wegen / damit ainer ain khrefftigern strai chmöcht thuen / wie ainer davon geschriben hat / man verkhaufft die zend nach der waag / und haist man die gemeingelichen Vischzend.	55
30			60
	Mare Glaciale ultra Dvuinam, ad Petschora, & Obi ostia usque, longe		

lateque protenditur. ultra quae En-
gronelandt regionem esse aiunt.

5 Eam cum ob altos montes, qui per-
petuis nivibus obsiti rigent, tum
perpetuam glaciem mari innatantem
(quae navigationem impediatur, peri-
culosamque faciat) a conversatione
10 seu commercio nostrorum hominum
esse audio.

**De modo excipiendi et tractandi
Oratores.**

15 Orator in Moscoviam profici-
scens, eiusque limitibus appropin-
quans, nuncium ad proximam civita-
tem mittit, qui eius civitatis Praefec-
to indicet, se Oratorem talis Domini,
20 limites Principis ingressurum.

Mox Praefectus, non solum a quo
Principe mittatur, sed cuius etiam
conditionis, dignitatisve sit ipse Ora-
tor, item quotus veniat, diligenter in-
25 quirat: quibus cognitis, aliquem cum

ENGRONENLAND / ligt gegen
den Schwedischen und Nortwedi-
schen Landen uber /

aber uber Moer der ungestümigkheit
der Wind und des Eyß halben / feert 30
man zue / und von jnen nit / uber
land seind die gepürg mit ewigen
Eyß und Schnee bedeckht / das
niemand darüber mag / also beleiben
sy von der gemain der Menschait 35
abgeschaiden /

Gotschalch Rosnkrantz / des Khü-
nigs Christerns Sun (der an Khaiser
Carls hoff gestorben) Cantzler ge-
west / hat mir gesagt / wie bey un- 40
serm gedenckhen etliche personen
sich hinüber gewagt / und gleichwol
halb mit dem Schiffbruch verdorben
/ die uberblibne haben sich under-
standen / uberland heraus zukhomen 45
/ sollen piß on ain in dem Eiß und
Schne verdorben sein.

**Welcher massen die Potschafften
emphangen und gehalten werden.**

So ain Potschafft gegen den 50
Moscovitischen gränitzen nahnet /
schickht derselb ain Pottm mit schrei-
ben oder mundlicher werbung in die
nächste Stat zu dem Verwalter oder
Stathalter dessen orts mit anzaigen
der Potschafft namen / und von wem
der geschickht worden /

pald so fragt man / was wesens oder
wieldens die Potschafft sey / und
wer mit der Potschafft khumbt / 60
wellen auch aller Personen und der
Diener und derselben Vätter namen

	comitatu, habita tam Principis a quo mittatur, dignitate, quam Oratoris ratione, ad excipiendum & deducendum Oratorem mittit.	wissen / Nach solcher gelegenheit des herrn von dem die Potschafft khumbt / auch in was wesen oder ansehen die Potschafft ist / schickht der Stathalter an die Gränitz die antzunemen und zuemphahen /	35
5	Interim etiam magno Duci, unde & a quo veniat, continuo significat. Missus, ex itinere pariter aliquem ex suis praemittit, qui Oratori significet, Magnum hominem advenire, qui	Also auch schickht derselb ain eylende Posst zu dem Großfürsten in die Mosqua / mit allem anzaigen / wie vorgemelt / welcher dan von dem Stathalter der Potschafft entgegen geschickht ist worden / derselb	40
10	eum certo loco (locum designans) excepturus sit. Porro Magni hominis titulo propterea utuntur, quod illud praedicatum Magnus, tribuitur omnibus excellentioribus personis. neque	sendet auch ain person zu der Potschafft anzuzaiigen / das ain grosser man entgegen geschickht / jne an der Granitzen an zunemen und zuemphahen / der wart sein an dem . N .	45
15	enim quenquam strenuum, aut nobilem, aut Baronem, illustrem aut magnificum vocant, aut alio denique id genus titulo ornant.	ort / Das wort (groß) brauchen sy für alle Titl / also das sy jren Fürsten und noch andern khain Durchleuchtighait / Hoch / oder Wolgeborn / Gestreng / Edl etc. geben / sonder mit dem wort Groß bedeuten /	50
20	Caeterum in congressu, missus ille adeo non cedit loco, ut nivem hyberno tempore, ubi subsistit, verrere, seu terere ita iubeat, quo Orator praeterire queat, ipse interim via trita, seu publica non cedit.	wan dan die baide zusammen khumen / als im tieffen Schne / so stelt sich der von dem Stathalter gesant ist / im weg mit seim Schlitten / und lässt ain neuen weg treten / damit die Potschafft den selben neuen weg zu gelegner zeit für faren müge / der gesant bleibt stät im weg /	55
25	Praeterea in congressu & hoc observare solent. mittunt nuncium ad Oratorem, qui eum admoneat, ut ex equo aut vehiculo descendat:	seine leut khomen dann zu der khomenden Potschafft / und zaigen an / das sy von Schlitten oder Pherden abtreten /	60
30		und der ander wil zuvor die Potschafft steende sehen / ehe er sich auch zum absteen richt / damit	65

si autem aliquis aut lassitudinem, aut aegritudinem causatus fuerit, tum respondet: quod nec proferre, nec audire verba Domini, nisi stando liceat.

5 Imo missus diligenter cavet, ne prior ex equo aut vehiculo descendat, ne videatur hac re derogare domino suo. quin ubi Oratorem ex equo descendere animadvertit, tum primum
10 & ipse descendit.

In priore mea legatione nunciabam occurrenti extra Moscovuiam, me fessum esse de via, & ut in equis expediremus expedienda. At sibi id
15 faciendum (repetita priore causa) nequaquam videbatur. Interpretes & alii iam descenderant, monentes me, ut & ego descenderem. Quibus respondebam, quamprimum Moscus
20 descendet, me quoque descensurum. Equidem cum viderem ipsos eam rem tanti facere, deesse ipse quoque Domino meo, eiusque minuere auctoritatem pariter nolui.

25 Sedenim prior descendere cum renueret, illaque superbia aliquantisprotraheretur, finem facere volens, movi pedem ex subiice ephippiario, tanquam descensurus. qua re animadversa, missus continuo ex equo
30 descendit: ego vero lente me ex equo detuli, ita ut illum a me illum esse poenituerit.

vermainen sy jrem Herrn die Achterkhait zuerhalten / 35
wan dan ain Potschafft die muede oder andere ursachen fürwendt / damit man auff den Schlitten oder Pherdten die sachen verrichten
40 möchte / so sprechen sy / es gebürt sich nit / des Herrn wort anderst dan steend außzusprechen / noch zuhörn.

In meiner ersten Potschafft bin 45
ich von groß Neugarten an der Posst geritten / wie ich zu der Stat Mosqua genahnet / ist mir ainer entgegen geschickht worden / der Tulumätsch
50 Ystumen khamb zuvor heer / und monte mich zum absteen / uber das ich mich vasst müedt entschuldigte / so es dan anders nit sein khundt / sagt ich jener sol zuvor abstehn /

wie wir aber ain weil mit solcher hochfart vertriben / wolt ich ain endt machen / schüt ich mein fueß / und raumbt den stegraif / so steet der
60 gesandt bald ab / ich ließ mich wol langsamb aus dem Satl /

ich wolt auch meinem Herrn sein

		Achtperkhait bey den wilden Leuten erhalten.	
	Sub haec accedens, aperto capite inquit: Magni domini Basilii, Dei gratia regis & domini totius Russiae, & magni ducis, &c. (recitando potiores principatus) Locumtenens & Capitaneus N. provinciae, &c. iussit tibi significare.	Wan dan baide Potschafft / und der vom Stathalter gesandter an der Grenitzen zu fueß sein / emplösst der gesandt sein haubt / und spricht des grossen Herrn Basily Khünig und Herrn aller Reissen / und Großfürsten etc. mit ertzehlung der merern Fürstenthumer / Titl / Stathalter und Hauptman zu. N. hat bevolhen dir antzutzaigen /	35 40
5			
	Postquam intellexit te Oratorem tanti domini, ad magnum dominum nostrum venire, misit nos tibi obviam, ut te ad se deduceremus. (repetendo titulum Principis, & Locumtenentis.) Praeterea nobis demandatum est, ut inquireremus, quam sane equitaveris. (is enim modus est in excipiendo, Quam sane equitasti?)	als der vernumen / das du von ainem solchen Herrn zu unserm grossen Herrn geschickht bist / hat er uns dir entgegen geschickht (yeder zeit verneuen sy den Titl des Großfürsten / auch des Stathalters) und hat uns bevolhen von dir zuversteen / wie gesundt du geraist bist / das ist jr gemaines emphahen / wie gesundt hastu geraist /	45 50
10			
	Dein Oratori dextram missus porrigit: neque rursus honorem prior exhibet, nisi videat Oratorem caput suum aperire. Sub haec, humanitatis forte officio adductus, ultro Oratorem compellat, quaerens, quam sane equitasset. Postremo dat signum manu innuens, Ascende & vade.	hat uns auch bevolhen dich zube-glaittn / nach dem so peut er erst der potschafft die hand / hernach emplöst er sein khopf nimer zuvor / es hab dan die Potschafft sich zuvor emplöst / darnach so fragt er von sein selbs wegen / wie gesundt hast geraist / so dan zaigt er mit flacher hand wider aufzusitzen / und spricht sitz auf und zeug /	55 60
15			
	Conscensis tandem equis, aut vehiculis, subsistit loco una cum suis: neque via cedit Oratori, sed postremus a longe sequitur, curatque diligenter ne quisque retrocedat, aut subsequatur: procedente Oratore, mox sciscitantur	der bleibt stät im weg / das die Potschafft neben jme hin raisen mueß / er bleibt hinden / nit dem Potten zu Ehrn / sonder als beschluß er den weg / das niemandt hernach oder wider hinder sich khumen müge / also am raisen fragen sy widerumb	65 70
20			
25			
30			

5 primum nomen Oratoris, & singulorum servitorum: item nomina parentum, & ex qua quisque provincia oriundus sit, qualem quisque calleat
 10 linguam, & cuius sit conditionis, an principis alicuius servitor, an Oratoris consanguineus, aut affinis sit: & an prius quoque in eorum provincia fuerit. quae singula ad magnum
 15 ducem per literas continuo referunt.

15 Porro cum paululum progressus est Orator, occurrit homo, mandatum dicens se a Locumtenente habere, ut sibi de omnibus necessariis provideat.

20 Dobrovuna igitur, oppidulo Lithvaniae, ad Borysthenem sito, egressi, octoque eodem die miliaribus confectis, cum limites Moscovuiae attigissemus, sub divo pernoctavimus: fluviolulum aquis redundantem ponte
 25 stravimus, ut post mediam noctem inde progredi, & Smolentzko pervenire possemus. Nam ab ingressu, seu limite, in principatum Moscovuiae, Smolentzko civitas duodecim miliaribus tantum Germanicis distat.

30 Mane cum ad unum fere miliare Germanicum progressi essemus, honorifice suscipimur: atque inde vix ad dimidium miliare progressi, loco sub divo nobis constituto patienter pernoctavimus:

35 der Potschafft auch aines yeglichen und der Ministen diener namen / und aines yeglichen Vatter namen aus was landen ain yeglicher / und was sprach ain yeglicher khün / was wesens ain yeglicher sey / ob er
 40 ainem andern Fürsten diene / ob indert ainer der Potschafft Freund und ob er nit hievor auch in denselben Landen gewest sey / das alles beschreibt unnd schickht man dem
 45 Großfürsten fürderlichen zue / pald so khumbt ainer / der sich antzaigt von Stathalter verordent / alle nottürfft an der Strassen zugeben /
 50

und dann der Schreiber neben dem selben verordent / geben dan alle notturfft den Personen und Pherdtn.

55 DOBROWNA ist ain Schloß und Fleckhen in Lithen / am wasser Nieper gelegen / von dannen seind wir acht meyl geraist hintzt an die Moscovithische Granitzen / die selb
 60 nacht haben wir undter dem Himel im khueln Schne gehaust / nahent bey ainem Pach der an lieff nach dem der Schne zergiang / darauf haben wir die Pruggen gebessert / der mainung pald zu Mitternacht
 65 unsern weg zunemen / gar gehn Smolensco zukhomen / dan wir nur zwelff meyl dahin zuraisen gehabt / Als wir ungeverlichen ain Teutsche meyl geraist / kham uns der gesandt
 70 entgegen / und emphieng uns wie oben gemeldet / hat uns nit vil uber ain halbe meyl gefuert / da warde

		uns die Herberg undter dem Himel zu wonen betzaichnet /	
	postero die rursus ad duo miliaria progressis, locus pernctandi constitutus fuit, ubi a deductore nostro prolixè & laute accepti sumus.	den andern tag seind wir abermals bey zweyen meyllen geraist / mit gleicher Herberg / alain das uns der gesandt zu gast gehabt / und wol gehalten / haben also verguet gehabt /	35
5	Caeterum sequenti die (quae erat dies Palmarum) quamvis servitoribus nostris mandaveramus, ut nullibi subsisterent, quin cum sarcinis recta Smolentzko contenderent:	das was am Palm abent / aber am Palmtag wie wir merckhten / das uns der noch lenger im Schne undter dem Himel halten wolte / bevolhen wir unsern vor reittenden dienern sy sollen nit absteen / hintzt gehn Smolensco /	40 45
10	eos tamen, vix ad duo miliaria Germanica progressi, in loco ad pernctandum constituto detentos invenimus.	wie die auf zwo meyl geraist / sambt unsern geladnen Schlittn / warde gleichermassen der Platz zum Nachtleger vertzaichnet / und unsern dienern wardt gewert weitter zuraysen /	50
15	Nos autem cum ulterius pergentes viderent, obsecrabant, ut saltem ibi prandium sumeremus, quibus parendum erat.	wir khamen dar / und wolten fürbaß / des sy mit grossem pitter hielten / damit wir doch die frue maltzeit da nemen wolten /	55
20	Ea etenim die deductor noster, Oratores sui domini ex Hispania a Caesare nobiscum revertentes, Knes Ioannem Posetzen Iaroslavuski, & Simeonem Trophimovu secretarium invitaverat.	des tags hat der gesandt die Moscovithische Pottn / Knes Iwan Posetzen Jaroslowski / und Simeon Trophimow Secretari / welche bey dem Römischen Khaiser in Hispanien gewest / und mit uns zugehn / zu gast gehalten /	60
25	Ego, qui sciebam causam, cur nos tam diu in his solitudinibus detinerent (miserant etenim ex Smolentzko ad magnum Ducem, nunciando adventum nostrum, expectantes responsum, an liceret nos ducere in castrum, necne) volui experiri ani-	Ich möchte wol abnemen / warumb sy uns so lang an dem weg hielten / Nämblichen / das wir spat fürgeschickht hetten / derhalben sy der Antwort von der Mosqua warteten / wie man uns halten / und sy uns in die Stat Smolensco oder hervor	65
30	<dt. Text:> Römischen] Römmischen		

	mum illorum, ingrediorque viam Smolentzko versus.	halten sollen / darumb nach der malzeit nam ich den weg an / nach Smolensco /	
5	Id alii procuratores cum animadvertunt, e vestigio ad deductorem currunt, discessum nostrum nunciant: mox reversi, orant, miscentes etiam precibus minas, ut maneremus.	da hueb sich ain lauffen dann der gesandte mit seinem leger was hievor alweg auff ainem Püchl gegen uns uber / ain klain Pächle was zwischen unser dem zaigten sy an / wie wir uns erhebt hetten / khamen pald etliche hernach geritten / patn / und droeten auch zum thail / wir sollen bleiben /	35 40
10	Sed illis interea huc atque illuc cursitantibus, cum ad tertium fere pernoctandi locum pervenissemus, meus procurator inquit: Sigismunde quis agis? cur pro arbitrio tuo in alienis dominiis contra ordinationem domini progredieris?	der ain spricht / Sigmund was thues-tu in aines frembden herrn Land / also nach deinem willen zuraisen /	45
15	Cui respondi: Equidem non sum asuetus in sylvis, more ferarum, sed sub tectis & inter homines vivere. Oratores domini vestri transierunt per regnum domini mei pro arbitrio suo, & deducti sunt per civitates, oppida & villas. Hoc idem & mihi liceat. Neque est mandatum domini vestri, neque causam necessitatemve tantae morae video.	dem gabe ich antwort / Ich wäre nit gewont under dem himel zu hauß / und undter den wilden thiern / sonder bey den leüten / und undter den Dächern zuwonen / deines Herrn pottn / haben in meines herrn Land nach jrem gefallen bey tag oder nacht raisen mügen / und seindt in Stet Märckht / und guete herbergen gefürt / sovil sol mir hie auch gezi-	50 55
25	Postea aiunt sese parum deflexuros, causantes noctem iam imminere: praeterea sero castrum ingredi haudquaquam convenire. Horum autem nos causas, quas praetendebant, contemnentes, recta Smolentzko conten-	sy wolten uns vom weg in ain Dorff und undter die Dächer füeren / so nahente die nacht / man wurde uns in die Stat so spat nit lassen / unangesehen jrer fürgewendtn ursachen sein wir noch hintzt gehn Smolensco	60 65

	dimus: ubi tam angustis tuguriolis, procul a castro accepti fuimus, ut equos, nisi prius effractis ianuis, inducere non potuerimus.	geraist / nit verr undter halb der Stat gelosiert / dermassen das man an Stälñ die Thüer müst zerhackhen / damit unsere Pherd darein möchten /	40
5	Sequenti die rursus per Borysthenem traducti, ex opposito fere castris ad Borysthenem pernoctavimus. Tandem Locumtenens per suos nos excipit, atque quintuplici fere potu honorat: Malvatico scilicet, & Graeco vino, caetera erant medones varii, item pane & certis ferculis. Mansimus in Smolentzko decem dies, expectantes responsum magni Ducis.	Morgens hat man uns über den Nieper geführt / und gegen der Stat über in zwey guete heuser gelegt / und denselben tag und nacht also geruet / dann so schickht der Stathalter uns zuemphahen / mit Malvasier / Griechischem wein / dreyerlay Med / auch etlichem Prot und speiß / da muestn wir zehen tag beleiben /	45
10	10 Venerant autem duo nobiles a magno Duce, ut nostri curam haberent, nosque Moscovuiam deducerent. Aedes vero utriusque nostrum ingressi, ornati commodis vestibus, nequaquam caput aperientes, putabant id nos priores facere oportere:	des Großfürsten antwort erwarten / darnach khumen jr zwen von der Mosqua gesandt / die wasser waren sehr angeloffen / dieselben zwen waren uns für Pristawen / wie sy die nennen / als zuegeordnete nach der Mosqua zuversehen / geschickht / als die in unsere herberg zu uns khamen / wol geclaidt / die warteten / wan wir unsere heubter emplösten /	50
15	quod tamen negleximus.		60
20	Postremo, cum mandatum Principis utrinque referendum & audiendum esset, prolato Principis nomine, honorem exhibuimus.	so sy dan jre werbung thetten / und jren Fürsten nentn / haben wir billichen unsere heubter endeckht /	55
25	Caeterum quemadmodum variis in locis detenti, tardius Smolentzko veneramus: ita ibi quoque diutius quam par fuit, detinebamur.	aller erst haben sy sich auch an jren heubtern emplösst / wie man uns am weg gehn Smolentzko lang verhindert / also da auch lang verhaltn /	65
30	Ne autem longiore mora gravius offenderemur, aut ipsi desiderio quodammodo nostro deesse viderentur, semel atque iterum nos accesserant, dicentes, Cras mane discedemus.	damit sy uns aber auch wilfarten / khamen die paid zu uns / sagten an morgen zu raysen /	70
35			

<p>Nos itaque mane equos celeriter adornavimus, accinctique tota die expectavimus. Tandem vesperi cum quadam pompa veniunt, seque eo die</p> <p>5 haudquaquam expedire potuisse respondent.</p> <p>Cras mane tamen rursus, ut antea, iter sese ingressuros pollicentur: quod pariter distulerunt. nam vix</p> <p>10 tertia die post, circa meridiem discesseramus, eaque tota die ieiunavimus.</p> <p>Sequenti quoque die longius iter constituerant, quam quo currus nostri pervenire possent. Interea temporis omnes fluvii hybernis nivibus dissolutis, aquarum multitudine redundabant. Rivuli quoque nullis coerciti ripis, ingentem aquarum vim volvebant: adeo ut tuto,</p> <p>20 citraque maximos labores transiri non possent.</p> <p>Pontes enim ante horam, duas aut tres facti, exundantibus aquis natabant. Parum igitur abfuit, quin Comes Leonhardus de Nugarolis, Caesaris Orator, altera die post discessum a Smolentzko, submersus fuisset.</p> <p>25 Equidem dum in ponte iamiam natante starem, curaremque ut impedimenta transportarentur,</p> <p>30</p>	<p>wir rüsten uns aller sachen und warteten jr / sy khamen nahent zu vesper zeit /</p> <p>35</p> <p>und sagten aber morgen zu raisen / desselben tags warteten wir auch aller sachen gericht / ward aber nichts daraus / also sein wir die zwen gantz tag aufgehalten / mit gantzer beraidtschafft / Am dritten tag haben wir auch hintzt auf Mittag gewardt / und ungeessen beliben / damit wir doch khain stund versaumten / ob die khumen wären /</p> <p>40</p> <p>Desselben tags setzten sy die tagrayß so ferr / das die Profandt und unsere wägen nit mochten hernach khumen / die wasser und claine Pächl lieffen an / das wir on grosse arbeit / und on sorg nit wol mochten uberkhumen /</p> <p>50</p> <p>So wir ye ain Pruckhen gepessert oder gemacht hetten / in ainer halben stund / hat die geschwumen / auß dem hat ervolgt / das Graf Lienhardt von Nugarol an der andern tagrayß von Smolensco nahend ertrunckhen wär /</p> <p>55</p> <p>dann so ich verr im wasser gegangen / und zu ainer Pruckhen khumen bin / die geschwumen hat / und ich darauf gestanden ordnung geben / damit unsere Sättl und gattungen darüber bracht worden / die Pherdt schwembt man uber /</p> <p>60</p> <p>65</p>
--	--

	equus sub eo conciderat, eumque in caeca ripa reliquerat.	des Grafen Pherdt was muettig neben der Moscoviter Pherdtn die hielten daneben / als gehörten sy nit zu der sachen / in solchem umbtreden fiel das Pherd mit den hindern fuessen in die tieffe des Pachs / weil man nit sehen möcht / wo das gestat des Pachs was / das Pherdt was tapfer ruckht sich herauß / der Graf fiel hinden ab auß dem Satl / und behieng zu seinem glückh in Stegraiffen / mit dem kham er auß der tieffe / und dann hervor in der seichte wardt er ledig / ligt im wasser am ruckhn / der Hispanisch mantl kham jme uber das angesicht / khundt sich nit behelffen /	15 20 25
5	Procuratores duo illi, proximi tum Comiti, ne pedem quidem auxilii ferendi gratia movissent: adeo ut nisi alii a longe accurrissent, eumque iuvissent, actum de eo fuisset.	die zwen Moscoviter hielten gerad bey jme / het sich khainer verrüert / der jme geholffen hette /	30
		Sy sassen in jren Japentze / also nennen sy jre Mäntl oder Gepenickh / dann es het ainen khlainen regen / meine zwen Vettern / Herr Ruprecht unnd Herr Gunther die gebrüder Freyherrn zu Herberstain etc. die khamen dem zu hilff / also das der Gunther auch nahent in die tieff verfallen wär / Ich schalt die zwen Moscoviter / umb das sy dem nichte geholffen hetten / wardt mir geantwort / ainem gebüert zu arbaitn dem andern gebüert es nit / Nach dem muesst sich der Graff außziehen / und truckhne claiden anlegen /	35 40 45
10	Veneramus eo die ad quendam pontem, quem Comes cum suis maximo periculo transierat.	von diser Pruckhen khamen wir dasselben tags / wider an ainen grössern Pach / da hetten die fürge-	

		schickhten Paurn ain Floß zusammen gepunden / und von wydn wie ain strickh ubertzogen / daran der Floß hieng / an dem seind wir geferlich und langsam uberkhumen / und dan wider zu ainer Pruckhen / dartzue und darvon / man mueste lang im wasser reyten / Ich sahe etliche darüber reiten / die sich hart darauf waltzen / und was nahent abent / hab das mal nit wellen darüber / dann die Profandt und andere unsere wägen mochten nit hernach / Bin in aines Paurn hauß gezogen /	30 35 40
5	Ego, qui currus sciebam haud subsequuturos, citra pontem mansi, & villici cuiusdam domum sum ingressus. Et cum procuratorem negligentius cibum curare viderem, propterea quod sese commeatum praemisisse responderet:		
10	ipse a matrefamilias cibum, quem libenter & iusto precio dabat, comparabam. Hoc ille ubi rescivit, matronae illico inhibuit, ne quicque mihi venderet.	und umb Brot / Habern und ander notturfft die haußwirtin gefragt / hat mirs willig umb pare bezallung geben / So das dem meinem zue- geordneten gesagt ward / verpot er dem weib mir weiter zugeben /	45
15	Quod cum animadverti, nuncium illius accersi, mandavique ut procuratori diceret, ut aut cibum tempestive ipse curet, aut emendi copiam permittat. quod nisi faciat, caput sim illi diminuturus.	Als mir das angezaigt / empot ich jme bey seinem zuegebnen / Er sol gedenckhen / und mir die verordnet speiß zeitlichen geben / oder mir vergünnen / umb mein gelt mein notturfft zu khauffen / wo nit / so welle ich jme sein khopff zerkhnulln /	50
20	Novi, inquam, morem vestrum: multa conquiritis ex mandato domini, & hoc nostro nomine, quae tamen nobis non porrigitis. ad hoc non permittitis, ut nostris sumptibus vivamus.	ich khen und wiß jr schicklighait das sy des / so verordnet wirdet abstellen und verkhauffens und sagen dann / als hetten sys daheer geben / und wolten mir dennoch verpietten umb mein gelt zukhauffen /	55 60

	minatus sum, haec me Principi dicturum.		25
		und ob er nit anderst / wolt ich jne gepundtnen mit mir in die Mosqua füeren / ich wesste den brauch wol in disem Lande / und mit andern scharffen Worten /	30
5	His verbis minui illius auctoritatem, ita ut deinceps me non solum observaret, sed quodammodo veneretur.		
		Der kham pald zu mir und ruckht wider sein prauch sein hüetl / Ich thete nichts dergleichen / mit dem prach ich jme sein stoltz /	35
10	Post venimus ad confluum Voppi & Borysthenis fluviorum, ibique oneravimus Borysthenem sarcinulis nostris, quae Mosaisko usque adverso flumine portabantur: nos vero Borysthene superato, in quodam monasterio pernoctavimus.	Nachdem khamen wir zu den wassern / da die zusammen fliessen Wopy unnd Nieper / da legten wir unsere sachen auff die Schiff / unnd habens dem wasser nach uber sich geschickht / als wir uber den Nieper khumen / in ain Closter darin wir uber nacht beliben /	40
15	Sequenti die equi nostri in spacio dimidii miliaris Germanici tres fluvios, aliosque plurimos rivulos redundantantes, non sine periculo natare cogebantur.	am morgens haben unsere Pherd in ainer halben meyl dreymal von ainem Pächl zu dem andern uberschwemmen müssen /	45
20	Nos illos per Borysthenem scalmis piscatoriis a monacho quodam vecti circumivimus,	uns baid hat ain Münich in ainem clainen Schifflin verr durch ain wald der uberrunnen was umbgefürt / hintzt wir und unsere Pherdt wider zusammen khumen seind / Derselb Münch hat als dan die andern unsere leut / welche die Pherd nit uberschwembt / sambt den Sätln und andern sachen zu aintzigen dahin bracht / damit wir wider zureitten khumen seind.	50
			55
	atque tandem XXVI Aprilis Moscoviam attigimus.	Am Sechszwaintzigsten tag Aprilis / als wir hintzue der Mosqua	60

<p>A qua cum dimidio miliari Germanico abessemus, occurrit nobis festinabundus, sudoreque diffluens, senex ille secretarius, qui in Hispaniis legatus erat, nuncios, dominum suum nobis obviam mittere magnos homines: nominans eos, qui nos praestolarentur, excepturique essent.</p> <p>Ad haec ait, decere ut in congressu ex equis descendamus, & stantes verba domini audiamus. Postea manu porrecta confabulabamur. Equidem inter alia causam tanti sudoris cum quaesivissem, mox alta voce respondit: Sigismunde, est alius mos serviendi apud dominum nostrum, quam tuum.</p> <p>Porro dum ita progredimur, videmus longo ordine, veluti exercitum quandam, stantes: atque mox, nobis appropinquantibus, ex equis descendentes: quod & ipsi vicissim fecimus.</p> <p>Caeterum in ipso congressu, quidam initio ita orsus est: Magnus Dominus Basilius, Dei gratia rex & dominus totius Russiae, &c. (totum titulum recitans) intellexit, vos Oratores fratris sui Caroli electi Romanorum Imperatoris & supremi regis, ac eius fratris Ferdinandi, advenisse: misit nos suos consiliarios, nobisque iniunxit, ut a vobis inquireremus, quam sanus esset frater suus Carolus Romanorum Imperator & supremus</p>	<p>nahneten und auf ain halbe Teutsche meyl khamen /</p> <p>Reit der ain Pott Simeon / so auß Hispanien und mit uns von Wienn dahin gezogen was / eyllend und voller schwaiß / zaigt uns an / sein Herr schickhte uns grosse leut entgegen / nent die mit namen / die warteten unser zuemphahen /</p> <p>daneben sagt / es gepür sich steend des Herrn wort zuhören / derhalben von Pherdtn abzusteem. Nach solchem haben wir die hendt aneinander gepoten / und allerlay gespräch gehalten / undter andern / fragt ich was die ursach seines schwaiß sey / der antwort mit lautter stim / Sigismund es ist vil ain andere mainung meinem Herrn zudienen / weder dem deinen /</p> <p>Als wir fürbaß ritten / sahen wir ain solche antzal volckhs im Veld nach der leng in der ordnung / so pald wir denen nachneten / stuenden sy von Pherdtn / desgleichen theten wir auch /</p> <p>wie wir gar zusammen khamen / spricht der Oberste under denen / der groß Herr Basilius / ain Khünig und Herr aller Reissen etc. (mit dem gantzen Titl) hat vernumen seines Brueder Carl erwölten Römischen Khaiser / und obristen Khünigs / und seines Brueder Ferdinandes / Euch derselben Potschafften zukhunfft / hat uns seine Rät gesandt / und auffgelegt / von euch zuerfragen / wie gesundt sein Brueder Carl / der erwölte Römischer Khaiser und</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>
--	--	---

	rex. Sub haec, similiter de Ferdinando.	höchster Khünig etc. sey. Darnach dergleichen von Ferdinando etc. Denen wir nach jrem prauch geantwort / Von den genaden Gottes hat unser yeglicher seinen Herrn gesundt gelassen /	35
5	Secundus ad Comitum: Leonharde Comes, inquit, Magnus Dominus (totum titulum recensens) iniunxit mihi, ut tibi obviam irem, teque in hospitium usque deducerem, tibi que de omnibus necessariis providerem.	Ain ander undter denen spricht / Lienhard Graff / der groß Herr Basilius mit dem gantzen Titl / hat mir bevolhen dir entgegen zukhumen / und dich in dein Herberg zufüren / mit aller notturfft zuversehen /	40
10	Tertius hoc idem ad me dixit. Haec aperto capite, utrinque cum dicta & audita essent, primus rursus inquit: Magnus Dominus (recitando titulum) iussit, ut ex te, Leonharde	Der dritte sagt eben das gegen mir / und das alles mit emplössten heubtern / dan so spricht widerumb der Erste / der groß Herr Basilius etc. mit gantzem Titl etc. hat bevolhen von dir Lienhard Graff zuvernemen / wie gesund du geraist hast / dan aber gleichermassen ain anderer gegen mir /	45
15	Comes, inquirerem, quam sane equitasses. Hoc idem ad me.		50
	Quibus iuxta eorum consuetudinem respondimus: Deus det sanitatem magno Principi. Clementia autem Dei & gratia Magni ducis sani equitavimus. Idem hoc rursus: Magnus dux, &c. (subinde titulum repetens) misit tibi Leonharde gradarium cum ephippio, & alium quoque equum ex suo stabulo. Haec eadem ad me.	Auf des wir nach jrer art geantwort / Gott gebe das der Großfürst gesund sey / von den gnaden Gottes / und mildigkhait des Großfürsten seind wir gesund geraist / Uber das spricht aber ainer / der groß Herr Basilius etc. mit dem Titl / hat dir Lienhard Graf den Zellter mit dem Sattl und noch ain Pherd auß seinem Stal geschickht / Ain ander dergleichen zu mir /	55
20	Ad quae cum gratias egissemus, porrigunt nobis manus, & uterque utrumque nostrum ordine interrogant, quam sane equitassemus.	darüber wir gebürlichen danckh gesagt / dann raichten sy uns aller erst die hend / und yeglicher fragt unser yeglichen / wie gesund wir geraist hetten /	60
25			
30	Tandem dicebant, Decere ut dominum eorum honoremus, equosque donatos conscendamus: quod qui-	Sprachen auch es gebür sich / das wir jren Herrn Eerten / und auf die gegebne Pherd sässen / des wir auch	70

	dem fecimus. atque fluvio Moscua traiecto, praemissisque aliis omni- bus, subsequimur.	gethon / und pald zu dem fluß Mos- qua khumen / und ubergefarn / gleichwol zuvor allen unsern plun- der fürgefurdert.	35
5	In ripa porro est monasterium: inde per planiciem, perque medias homi- num turbas, quae undique accurre- bant, in civitatem, atque adeo diver- soria ex opposito sita deducti sumus.	Nahendt daselbstn am gestatt ist ain Closter / und dan ain schöner Anger hintzt zu der Stat / pald wardt ain groß geleiff von volckh zusehen / und warden mit denen allen in unse- re Herbergen beglaidt / zway guete hültzene heuser derselben Land art nach gegen ainander uber unser yeg- lichem ains verordent /	40
10	Erant autem aedes vacuae & habita- toribus, & omni supellectile.	die waren öde / also das khain mensch darinnen was / allain Tisch / Pennghk aber khain Schliemb fur die Fenster /	45
15	Uterque vero procurator indicabat suo Oratori, se una cum illis procu- ratoribus qui nobiscum ex Smolentz- ko venerant, habere a Domino man- datum, nobis ut de omnibus necessa- riis provideant.	das ward alles erstat die neue uns zuegeordnete Personen / sambt de- nen die von Smolensco uns dahin brachten / erzaigten sich yeglicher gegen dem sy verordent waren / sy hetten bevelch uns mit aller notturfft zuversehen /	50
20	statuebant etiam coram nobis scri- bam, dicentes illum constitutum esse, ut quotidie cibum & alia neces- saria afferat. hortantur denique, ut si quid usquam nobis deesset, illis id significaremus. Deinceps singulis fere diebus nos invisebant, semper de defectu inquirentes.	stelten uns auch für die Schreiber / welche uns täglichen die speyß und alle notturfft zuebringen wurden / begerend was uns menglte oder wir begerten / jnen dasselb antzuzaignen / So haben sy uns täglichen besuecht / und befragt / ob uns was manglte /	60
25	Habent autem constitutam sustinendi rationem, aliam pro Germanis, aliam pro Lithvuanis, aliam pro aliorum Oratoribus.	Es ist ain gemaine ordnung welcher massen die Teütschen / Lytten / Leiflender / oder Tattern / so in Pot- schafft khumen / undter halten wer- den /	65
30	Habent inquam certum numerum, & eum quidem praescriptum, constituti procuratores, quantum videlicet dent	dermassen wievil Prot / Fleisch / Visch / Saltz / Pfeffer / Zwifl / Ha- bern / Hey / Strey / Prandtwein etc.	70

5	panis, potus, carnis, avenae, foeni, & aliarum omnium rerum, iuxta numerum singularum personarum. Sciunt quantum lignorum ad culinam, item quantum ad vaporaria calefacienda, quantum salis, piperis, olei, caepe, aliarumque minimarum rerum in singulos dies dare debeant.	Tranckh etc. täglichen geraicht sol werden / nach antzal der Personen / und Pherdte / also auch mit dem holtz zu Khuchl / und öffnen /	35
10	Eandem rationem quoque observant procuratores, qui Oratores deducunt & reducunt ex Moscovuia. Caeterum quamvis satis superque tam cibi quam potus suppeditare solebant,	Es ist auch ain ordnung an der strassen hinein und herauß / raisenden / aller sachen hat man gnueg geben / wie man an den ortten phlegt zu leben / an denen ich meines thails gantz wol ersettigt bin gewest /	40
15	tamen omnia fere quae petieramus, prioribus commutata dabant. Quintuplicem potum semper afferebant, triplicem medonem, duplicem cervisiam.	Fünfferlay trangkh hat man täglichen auf ainem wägenlein mit ainem Pherdtlen bracht / dreyerlay Medt und zwayerlay Pier /	45
20	Aliquando pro certis rebus mea pecunia ad forum miseram, praecipue vero pro vivis piscibus. id graviter ferebant, dicentes, domino eorum inde magnam fieri iniuriam.	lebendige Visch hat man nit geben / ist auch nit der gmain brauch. Darumb ich etliche wenig mal an Marckht geschickht / und umb mein gelt die khauffen lassen / wie sy das erindert / haben sich des vasst beschwärdt / mit den wortten / Ich thäte jrem Herrn darmit ain schand /	50
25	Indicabam etiam procuratori, me nobilibus, quorum quinque numero mecum habui, lectulos curare velle. At ille mox respondebat, non esse consuetudinem, lectulis cuiquam providere. Cui respondi: Me non petere, sed velle emere: atque ideo secum communicare, ne posthac, ut antea, irasceretur.	uber das hat man zu yeder zeit die vasst täge lebendige Visch geben / So sprach ich sy an / weil ich etliche meine freund und ander Edlleut bey mir hette / denen wolt ich gern pethe zum ligen haben / pald spricht der ain / bey uns ist der brauch nit / yemandt mit pethen zuversehen / Sagt ich begerte das auch nit / sonder das sy nit aber zu unfriden sein wolten so ichs khauffte /	55
30			60
			65

<p>Sequenti itaque die reversus inquit: Retuli ad consiliarios domini mei, de quibus heri colloquebamur. Iniunxe- runt mihi, ut tibi dicerem, ne num- 5 mos pro lectulis exponeres. nam quemadmodum nostros homines in partibus vestris tractastis, eadem ratione sese & vos tractaturos polli- centur.</p> <p>10 Cum autem per biduum quievisse- mus in hospitio, quaesivimus a pro- curatoribus nostris, qua die Princeps nos accersurus, auditorusque esset: Quandocumque volueritis, respon- 15 dent, referemus ad consiliarios do- mini. Mox petivimus. Erat nobis constitutus terminus, sed in alium diem reiectus. Pridie autem eius diei, venerat ipse procurator, dicens: 20 Consiliarii nostri domini mandarunt mihi, ut tibi nunciarem, te cras ad Principem nostrum iturum. Porro quotiescunque nos vocarunt, semper interpretes secum habuerunt. 25 Eodem vesperi revertitur interpres, & dicit: Praepara te, quia vocaberis ad conspectum domini. Item mane revertitur, rursus commonens: Hodie eris in conspectu domini.</p> <p>30 Dein vix quartali unius horae elapso, similiter utriusque nostrum venit procurator dicens: Iam iam magni homines pro vobis venient, atque ideo decet vos in easdem convenire 35 aedes. Cum itaque Caesareum oratorem ac- cessissem, continuo interpres advo-</p>	<p>Des andern tags khamen die wider / sagten hetten mit den Rätten derhal- ben geredt / die haben bevolhen dir 40 zusagen / das du dein gelt nit außge- best / weil durch unsere gesandtn angezaigt worden / wie sy und jre leut in Euren Landen mit pethen ver- sehen seind gewest / so wil man de- 45 ne leut auch versehen / wir richten uns ein / und rassten zwen tag / dan fragten wir unsere Pristaven wan der Großfürst uns für sich lassen und hören wolt / 50 Sy sprachen wan jrs begert / wellen wirs den Rätten anzaigen / zu stund begerten wirs / pald ward uns der tag bestimbt / gleichwol verendert auf ain tag / am Morgens so khumbt der 55 Pristaw / spricht des Großfürsten Rätte haben mir bevolhen dir zuver- khündigen das du morgen für den Fürsten berüfft wirst / zu solchen verkhündigungen haben 60 sy yeder zeit die Tulmätschen mit genumen / Umb vesper zeit dessel- ben tags / khumbt der Tulmätsch wi- der und spricht / beraidt dich dan du wirst morgen für den Fürsten khu- 65 men / des andern morgens frue / khumbt der Tulmätsch abermals / wie zuvor vermanend / heut wirstu vor dem angesicht des Herrn / 70 in ainer halben stund ungevärlichen khumen / die Pristawen zu unser yeglichem mit gleichem antzaigen / Es khumen grosse leut umb euch / und gepürt sich / das jr in ainem 75 hauß beyainander seyt / darüber bin ich zu den Khaiserischen gangen / pald khumbt der Pristaw</p>
--	---

	lat, & magnos homines, eosque praecipuos apud Principem viros, qui nos in aulam essent deducturi, nunc adesse ait.	mit antzaigen / grosse leut / und die vorderisten bey dem Fürsten khumen umb euch / seind gleich an der hand / die euch für den fürsten führen werden /	40
5	Erat autem quidam Knes Basilius Iaroslavuski, magno duci sanguine iunctus: alter, unus ex iis qui nos nomine Principis exceperant: quos comitabantur plurimi nobiles. Interim	der ain hieß Knes Basilius Jaroslavski des Großfürsten freund / noch ain namhaffter neben denen khamen vil der Boyern oder wie wirs nennen Edl / so sein die Pristawen und monen on ondterlaß / wir sollen den grossen leuten Eer erzaigen / und entgegen gehn / Denen antworten wir wissten dem wol zuthuen /	45
10	procuratores nostri monebant nos, ut illis magnis hominibus honorem exhiberemus, & obviam iremus. quibus respondimus, scire nos debitum officium nostrum, atque etiam facturos.	Wie die in des Grafen herberg einreiten / die Pristaven moneten und triben denen entgegen zu gehn / dahin gedeitet / das durch unsere Herrn jrem Herrn als dem merern sovil Eer erzaigten /	50
15	Caeterum cum iam illi ex equis descendissent, atque hospitale diversorium Comitis ingrederentur, procuratores subinde nos urgebant, ut illis obviam procederemus, eorumque Principem in deferendo honore, nostris dominis quodammodo praeponeremus.	darumb haben wir ains / und anders für ursachen genumen / die uns verhinderten / damit die gesanten auf die stiegen khamen / dansein wir jnen entgegenkhumen / wir sprachen denen zue / ob sy wolten gar hinauf etwas rueen /	55
20	nos vero interim dum illi ascenderent, nunc hoc, nunc aliud impedimentum simulantes, occursum tardamus, atque recta in mediis gradibus in illos incidimus: eosque ut aliquantisper respirarent, in habitationem ducere voluimus.		60
25	sed id facere renuebant.		65
30	Ipseque Knes inquit, Magnus Dominus (recitando integrum titulum) iussit vos ad se venire. Mox consensit equis, magna comitante cetera	Aber der erste spricht der groß Herr Basilius etc. hat bevolhen Euch für sich zukhumen / damit sassen wir auff die Pherdt / und warden geführt neben dem Schloß wol hinum / ehe wir zu dem rechten thor khamen / da stuende des volckhs sovil / das wir khaum platz gehalten möchten durch zukhomen /	70
35	turba progressi, in tantas hominum turbas iuxta arcem incidimus, ut per eas vix magno satellitum labore ac opera penetraverimus.		75

<p>Est enim ea apud illos consuetudo, ut quotiescunque insignes externorum principum ac regum Oratores in aulam deducendi sunt, tum vulgus nobilium stipendiarii ac milites ex circumiacentibus ac vicinis regionibus, iussu Principis convocentur, urbis tabernae omnes ac officinae sub id tempus occludantur, vendentes ac ementes foro pellantur, cives denique undiquaque convenient.</p> <p>Hoc autem eo fit, ut ex tam immensa hominum multitudine, subditorumque turba, Principis apud alienigenas potentia: ex tantis autem externorum principum legationibus, maiestas apud omnes appareat.</p> <p>Porro arcem ingredientibus, diversis in locis ceu regionibus, diversi ordinis homines collocatos vidimus. Iuxta portam stabant cives: milites vero & stipendiarii aream tenebant, qui pedes nos comitabantur, antecedeabant, & stando impediabant, ne ad gradus usque perveniremus, ibique ex equis descenderemus. Etenim prope gradus ex equo descendere, praeter Principem, nemini licet.</p> <p>Quod ideo quoque fit, ut maior Principi honor exhibitus videatur.</p> <p>Primum autem, ut ad medios gradus venimus, occurrunt nobis certi Principis consilarii, porrigentes manum & osculum, nosque ulterius deducunt.</p> <p>Mox superatis gradibus, occurrunt & alii, maioris auctoritatis consilarii: cedentibusque prioribus (est enim mos, ut priores sequentibus, ac proximis quibusque ex ordine cedant, ac</p>	<p>Ain solcher prauch wirdt gehalten / wann frembde Potschafften für den Fürsten gefüert werden / beruefft man den Adl und Dienstleut / so in der nahent umb die Stat wonen / und alle handtierung am Marckht und Plätzen wurde beschlossen / unnd gepotten / das alles gmain Volckh auf denselben Platz vor dem Schloß khume / werden auch dahin getriben /</p> <p>Wie man in das Schloß khame / da steen die Burger der Stat / aber hintzue gegen den Kirchnen / und des Fürsten wonung / steen die Soldaten allerlay gemuschat / wan man bey Sant Michaels Khirchen khumbt / geet die Stigen neben auf in des Großfürsten wonung / last man khain mit willen zu der stigen reitten / sagen es gebür alain dem Fürsten /</p> <p>auf mitten der stigen khumen andere vom Fürsten gesandte / die uns emphahen mit handpietten und khüssen /</p> <p>wie man uber die stigen auf khumbt / so steen die gmain Boyarskj Dieti / das sein die gmain Edlleut / auf dem selben ort / so bald wir uber die stiegen khamen / aber andere Rätte /</p>	<p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p>
--	---	---

5	loco suo tanquam regione attributa subsistant) salutando dextras porrigunt. Dein ingredientibus palatium, in quo vulgus nobilium circumstabat, primarii similiter consilarii occurrunt, nosque ordine ac ratione praedicta consalutant.	die uns mit handtpietten und kfuß emphingen / aber hinfurpaß gegen den verschlossnen gmachen / bekhamen uns aber ander wiewor / und so die ersten an der stiegen uns emphingen / giengen neben unser / und die uns von der Herberg beglaitt hetten / muessten hernach gehn / dergleichen thetten die andern und dritten / das yeder zeit die uns emphiengen / neben unser giengen / und die andern nachvolgten /	30 35
10	Tandem in aliud atrium, quod Knesis, aliisque generosioribus, ex quorum ordine ac numero consilarii leguntur, septum erat:	mit den letzten giengen wir in die gmäch / im ersten da waren die mit Gulden stucken / Samat und andern Seidn beclaidet / aus denen werden von tag zu tag zu höhern Ambtern genumen /	40
15	atque inde ad Principis usque conclave (ante quod stabant ingenui, qui quotidiana officia Principi praestant) ita deducti sumus,	Furter in ain ander zimer / zu nächst an des Großfürsten gemach / darin stuenden aber wolgeclaitte junge Fürsten / und Edl die in täglichen des Großfürsten diensten gebraucht werden /	45
20	ut interim nemo prorsus ex circumstantibus, vel minimum honorem nobis exhibuisset. quin si aliquem nobis familiariter notum praetereuntes, forte salutaremus, aut alloqueremur, adeo ille non respondebat quicquam, ut perinde se exhiberet, ac si nunquam quenquam nostrum novisset, aut salutatus a nobis non esset.	undter allen denen durch die wir gangen / und gefürt seind worden / nit allain zum ersten mal / sonder hernach zu yeder zeit / ob ich gleichwol ain gekhent / oder er mich / hat sich khainer verwenckht / oder mercken lassen / als khente oder seche unser ainen / wo ich mich gegen jnen genaigt / den gesundt gewuntscht / khainer gedanckht / oder aynigerlay zaichen geben / sonder wie die stöckh gestanden oder gesessen /	50 55 60
25		Die von Gold Seidn / oder dergleichen khöstlich geclaidet / uns emphanen / eingefürt / und die also	65

- vor des Fürsten zimer gestanden /
 auch die bey dem Fürsten gesessen /
 werden all aus den Schatz Camern 20
 beclaidt / und mueß yeglicher was
 davon zallen / dahin gerechnet /
 damit die claiden wider gerainigt
 werden /
 Und nach dem sovil Volckhs zu 25
 solchem tag verordent auch ervor-
 dert / und zu dem / und in das
 Schloß getriben werden / geschiecht
 aus zwayen ursachen / Nemblichen 30
 das die frembden sehen die menige
 des Volckhs / und Mechtigkhait des
 Herrns / das auch die underthonen
 sehen jres Herrn Achtperkhait / das
 so grosse Herrn den durch jre an-
 sechliche Potschafft besuechen. 35
- Ad Principem tandem quum ingre-
 deremur, assurgebant nobis (fratres
 Principis, si forte adsunt, non assur-
 gunt, aperto tamen capite sedent)
 5 Consilarii. atque unus ex primariis
 ad Principem conversus, ex more
 suo, non rogatus nostro nomine, in
 haec verba loquebatur:
- Wie wir in das Zimer / darin der
 Fürst saß tratten / und uns erstmals
 naigten / sassen rund herumb vil
 alter Fürsten / und ander / die stu-
 enden al auf / allain wan des Fürsten 40
 Brueder verhanden / die bliben
 sambt dem Großfürsten sitzendt /
 pald so spricht der fürnembsten Rät
 ainer / der uns zu letzter mal entge-
 gen khamb (hat ain amt / möchte 45
 als ain Marschalch sein)
- 10 Magne Domine, Leonhardus Comes
 frontem percutit: & rursus, Magne
 Domine, Leonhardus Comes fron-
 tem percutit: de tua magna gratia.
 itidem de Sigismundo. Primum
 15 significat, quasi, inclinat se, aut
 honorem exhibet: secundum, gratias
 agit, de gratia accepta.
- grosser Herr / Khünig und Herr aller
 Reissen / Leonhard Graff / schlecht
 oder naigt dir sein hiern / zum an-
 dern mal / Leonhard Graff schlecht 50
 oder naigt dir sein Hiern / umb dei-
 ner grossen gnad willen / darnach
 gleichermassen Sigmund etc. Das
 erste bedeut die ehrebetung / als
 naigen oder pugkhen / das ander 55
 danckhsagung umb der gnaden /

		oder speisung und verehrungen der Pherdt /	30
	Nam frontem percutere accipiunt pro salutatione, gratiarum actione, & aliis id genus rebus. Etenim quoties aliquis quicquam petit, vel gratias	Dan hiernschlahen ist ain gmain wort ehrerpieten / dancksagen / zu-	
5	agit, tum caput inclinare solet: si enixius id facere studet, tum ita se demittit, ut terram manu contingat. Si magno Duci pro re aliqua maxima gratias agere, aut petere ab eodem	sy das wort / wann ainer gegen ainem merern oder höhern was bit oder danckhsagt / so naigt er sich so tieff mit dem Khopf und leib / das er mit der hand die erdt berürt / Ist es dan so hart zuerbitten / oder vom	35
10	quicquam volunt, tum usque adeo se inclinant, demittuntque, ut fronte terram contingant.	Grosfürsten jchtes zuerwerben ist / felt ainer auf die hendt nider / und rürt oder schlecht das hiern an die Erden / da heer khumbt das man spricht mit dem hirn schlahen.	40
	Princeps in loco eminentiore ac illustri, pariete imagine divi cuiusdam splendente, aperto capite sedebat, habebatque a dextra in scamno pileum Ko[l]pack, sinistra vero baculum cum cruce Posoch, atque pelvim cum duobus gutturniis, adiuncto	Des Großfürsten Sitzstat / ist umb ain steende handt höher / also auch der fueß schaml / der Fürst was die offer zeit mit plossem khopf / hat jeder zeit Gottes oder aines Engel / oder heiligen Pildnuß ob sein an der wendt / An der rechten seitten auf der panckh seinen Kholpackh / an der linckhen seitten sein Stab Possoch genant / und ain Pegkh mit zwayen gießkhandln / und ain Handttuech auf den Gießkhandln li-	45
15	impositoque mantili.	gend /	50
	aiunt Principem, cum Oratori Romanae fidei manum porrigat, credere homini se immundo & impuro porrigere: atque ideo, eo dimisso, continuo manus lavare.	Man sagt er helt dafür wan er ainem Römischen glaubens die hand peut / er hab die verunrainigt / darumb so pald der Pot hinweg khumbt / so wäscht und rainigt er sein hendt mit waschn /	55
25			60
	Erat ibi quoque ex adverso Principis, loco inferiore, scamnum pro Oratoribus adornatum. Eo Princeps ipse, exhibito sibi prius (ut iam dictum	Vor dem Fürsten stuend ain wol nidere Pangkh mit ainem Thebich bedeckht / darauff die Potschafften sitzen / als die Ehrerpietung und	65

DE MODO EXCIPPIENDI ... ORATORES	WELCHER MASSEN POTSCHAFTEN	407
est) honore, nos nutu & verbo accersit, manu scamnum demonstrans. Quo loci cum ordine salutaremus Principem, aderat interpres, qui	dancksagung gethon / spricht der Fürst zu dem Potten / daheer stee oder trit / zaigt die stat mit der hand / die stat ist neben der pangkh / So	30
5 verbum verbo reddebat. Audito autem inter caetera Caroli & Ferdinandi nomine, surrexerat, deque scabello descenderat.	pald der Grueß gesagt / und der namen des Khaisers ward außgesprochen / stuende der Großfürst auf / und trit ab dem fueß schamele /	35
auditaque ad finem usque salutatio- ne:		
10 Frater (inquit) noster Carolus electus Romanorum Imperator & supremus Rex, sanusne est? Dum Comes respondit, Sanus est: interim scabellum ascendit, & sedit.	und spricht unser Brueder Carl / erwölter Römischer Khayser und höchster Khünig / wie gesund ist er / als man antwort von Gottes genaden gesundt / setzt sich dann wider / und hört den grueß zum ende /	40
15		
Haec eadem, finita mea salutatione, ex me de Ferdinando quaerebat.		45
	dann spricht er zu dem Potten / sitz nider last ainem den athm vahen / dann rüfft der Fürst den Tulumtsch / sagt jme in gehaim sol dem Pottn sagen / was offendlich zusagen ist / das müg er thuen / das ander auf ain andere zeit sparn / dann so steet der Pot auf und thuet sein werbung steend / uber zway oder drey wort nimbt der Tulumtsch nit an zuvertulmetschen.	50
		55
20 Dein utrumque nostrum ordine ad se vocabat, dicebatque: Porrigi mihi manum. qua data, subiungit, Sanusne equitasti? ad quae uterque nostrum, iuxta illorum morem respondit: Deus det, ut tu sanus sis ad multos annos. Equidem clementia Dei,	Nach solchem fordert der Fürst unser yeglichen in sonderhait / und spricht / gib mir dein hand darzu / wie gesund bistu geraist / darauf geantwort / geb Gott das du grosser Herr lang gesundt seyest / Ich bin von den genaden Gottes und deiner mildigkhait gesundt /	60
25 & tua gratia, sanus.		
Sub haec iusserat, ut sederemus. Nos vero, priusquam id fecimus, iuxta illorum consuetudinem, Principi in	dan bevilcht Er uns zusitzen / ehe wir uns vor dem Fürsten setzten / haben wir auf baide ort gegen den	65

	primis, dein consiliariis & Knesis, qui pro honore nostro stabant, gratias, caput ad utramque partem inclinant, egimus.	Fürsten Räten und andern die uns zu ehrn alle stuenden mit naygung unserer khöpff danckh gesagt.	35
5	Solent alioqui aliorum Principum Oratores, praesertim qui ex Lithuania, Livuonia, Svuetia, &c. mittuntur, in conspectum Principis admissi, una cum comitatu ac servitoribus,	Es ist gleichwol der prauch wan andere Potschafften / als auß Littn / Schweden Leifland etc. khumen / die bringen dem Großfürsten vereherungen / die uberantwortn sy nach	40
10	singuli singula munera offerre.	erster jrer werbung offentlich / und nit allain die Potten / sonder auch jre ansehnliche Diener oder freundt die mit jnen darkhumen /	
	Porro consuetudo offerendi munera est eiusmodi.	wie die uberantwort werden / volgt hernach /	45
	Audita & exposita legatione, mox consiliarius is qui Oratores ad Principem introduxit, surgens, clara & aperta voce omnibus audientibus ita dicit: Magne Domine, N. Orator frontem percutit, N. tali munere: hoc idem de secundo & tertio repetit.	Nach verrichter werbung so steet vor dem Fürsten der obersten Rät hainer der uns zum dritten mal emphangen / und für den Fürsten gefüert hat /	50
15	Dein singulorum nobilium ac servitorum, eodem modo & nomina & munera exprimit. Constituitur denique illi in latere Secretarius, qui pariter & Oratorum, & singulorum ex ordine offerentium nomina & munera nominatim signat. Eiusmodi autem munera ipsi Pominki, quasi Mnemosynon quoddam appellant.	und die solche vereherung brachten neben jme / Spricht dann der Rath grosser Herr der. N. schlecht dir mit dem hiern und gibt POMINKI also nennen sy die vereherung / und nent die mit namen / so stehet auch neben denen ain Secretari der beschreibt den namen des so verehrt / und was yeglicher verehrt hat /	55
20	nostros vero admonebant de muneribus: quibus respondimus, Non esse moris nostri.	Als wir unsere werbung verricht hettn / sprachen / die so bey unsern leutn hindter unser stuenden Pominkj vermanend die eherungen zu uberantworten / sagten die unsern / der prauch wäre bey uns dermassen nit /	60
25		man hat hievor den prauch gehabt /	65

		das man yeder zeit drifach solche verehrung widerlegt hat / darumb hat man auch vil und jr vil verehrt / ist aber verendert worden / wie hernach in abverttigung der Littischen gesagt wirdet.	30 35
	Sed redeo ad propositum.		
5	Salutatione exposita cum paulisper sedissemus, invitaverat ordine utrumque nostrum Princeps hisce verbis: Prandebis mecum.	Nach volbrachtem grueß als wir uns nach bevelch nidersetzten / Lued der Großfürst unser yeglichen in sonderhait mit Namen zu dem mal unnd spricht / Leonhard wirstest mit uns Essen /	40
10	In priore mea legatione, ut hoc quoque adiiciam, iuxta illorum consuetudinem me hoc modo invitaverat: Sigismunde, comedes sal & panem nostrum nobiscum.	in voriger Potschafft braucht der Fürst sein gwöndliche wort / und sprach / Sigmund wirstest unser Saltz und Prot mit uns essen /	45
15	Mox dein vocatis ad se procuratoribus nostris, nescio quid illis demissa voce dixerat. a quibus vicissim admoniti interpretes: Surgite, inquit, eamus in aliam habitationem. in qua dum reliquum legationis ac mandatorum quibusdam consiliariis ac secretariis a Principe constitutis exponimus, adornabantur mensae.	dann so beruefft der Fürst unser zuegeordnete Pristaven / sagt jnen was in gehaim / dann tratten die zu uns / und durch die Tulumätschen sprachen / steend auf / wir wellen in ain andere Stuben gehn / daselbsten hin waren etliche Rath verordent / denen wir die ubermaß unserer Potschafft endeckhen / mitler zeit warden die Tisch gedeckht und die speyß gericht /	50 55
20	Constituto porro prandii apparatu, Principe fratribus ac consiliariis iam discumbentibus, in cenaculum ipsi cum essemus deducti, continuo consilarii caeterique omnes ordine nobis assurrexerunt:	alsdan warden wir dahin zu Tisch gefüert / Der Fürst saß sambt seinen gebrüdern und mehrern thail der Rätthe zu Tisch / nach ainer langen Tafl / die Rätthe alle stuenden gegen uns auf /	60
25	quibus vicissim, morem eorum edocuti, priusquam consederant, gratias, caput ad omnes partes inclinando,	Gegen des Großfürsten Tafl ubeward auf uns die Tafl beraidt / dahin der Fürst selbs redt und zaigt mit der hand da wir sitzen sollen / ehe wir sassen / naigten wir uns nach	65

- egimus: locumque in accubitu, quem nobis ipse Princeps manu designabat, caepimus. jrem brauch gegen dem Fürsten / und fürab gegen den Rätln / und andern die aufgestanden waren danckhsagend der ehrn jres aufsteens / 30
- 5 Caeterum tabulae in coenaculo circumcirca adornatae erant. In medio stabat abacus, gravis diversis aureis & argenteis poculis.
- 10 In tabula, ad quam Princeps sedebat, utrinque tantum intervalli relictum erat, quantum ipse manibus expansis spacii pertingere posset: infra quod fratres, si forte adsunt, a dextris senior, iunior a sinistris, sedent. A fratre rursus paulo ampliore spacio interiecto, seniores Knesi, consilarii, ordine ac gratia quam quisque apud Principem obtinet observata, sedebant. Neben dem Graffen saß ich / und nach mir ward sovil platz gelassen / als ob zwen hetten mügen sitzen / darnach seind unsere freund und andere die mit uns gezogen / Gegen unser yeglichen saß ain Moscoviter und sonderlichen die uns auß der Herberg gehn hoff gefüert haben / dem Großfürsten saß an der rechten hand sein Brueder / so ferr von jme das er den mit der hand geraichen möcht / an der linckhen seitten aber ain Brueder auch dermassen / nach demselben Brueder was aber ain lärer platz gelassen / darnach sassen die eltisten Rätthe und Ambtleut ain lange Tafl / 35 40 45 50
- 20 Ex opposito Principis in alia tabula nos sedebamus: atque parvo intervallo interposito, familiares ac servitores nostri. quibus ex adverso, in altero latere, ordine sedebant hi, qui nos ex hospitio in aulam deducebant. So waren auch noch ander zwo Tafln besetzt / also das die gantz Stuben in der runde mit Tafln besetzt was / sovil das man durch die Thüer auß und ein gehn möcht / in 55

		mitn der stuben da stuende die Credentz reichlich von Gold und Silber besetzt /	25
	in posterioribus utrinque oppositis tabulis, sedebant hi quos Princeps singulari gratia invitaverat: quibus stipendiarii nonnunquam adhibentur.	An den zwayen andern Tafln / sassen aber etliche junge der Taterischen Khünig Süne / die den Großfürsten dienten / und sich tauffen hetten lassen / und ander wen der Fürst dartzue berüefft / darundter auch Püchsenmaister und dergleichen Personen sich da fanden /	30
5	In tabulis posita erant vascula, quorum alia aceto, alia pipere, alia sale repleta erant: singula autem per longitudinem tabulae ita collocata & distributa erant, ut semper quatuor	Auff unser Tafl als sonder zweifl auch auf den andern ausserhalb des Fürsten und seiner gebrüder / ward also geordent / das alweg jr vier zu ainer Schüssl gehörten / darbey	35
10	numero convivae, singula haec tria haberent.	stuenden drey geschirr mit Pfeffer / Essich und Saltz / die stuenden von anfang hintzt zu ende /	40
		Zu meiner ersten Rayß / was auch Czar Peter ain Taterischer Khünig / der sich het tauffen lassen / der het des Großfürsten Schwester zu der Ehe / derselb saß bey dem eltern Brueder / an der rechten hand bey der malzeit /	45
15	Sub haec dapiferi, splendidis vestibus ornati, ingressi, abacum circumcumeuntes, ex adverso Principis, neglecto omni honore, subsistunt: dum omnes vocati convivae accumberent, dumque cibum afferre iuberentur.	Als man nidersetzt / gehn die Druchsässen nachainander durch die Thüer hinein / für den Fürsten / für uns umb die Credentz und steen daselbstn nacheinander / sy waren wol angelegt / jr khainer thete dem Fürsten aintgerlay ehr / sonder giengen mit gestrackhten helsen / als ob sy jne nit sahen /	50
			55
20	Interim omnibus discumbentibus, Princeps quendam ex suis ministris vocarat, ac duo sibi oblonga panis frustra dederat, inquiens: Da Leon-	Nach dem allem ruefft der Großfürst seinem Tischdiener oder Schenckhen / nimt drey schnitn prots die vor sein auf ainem hauffen dartzue geschnitn und gelegt lagen / und	60

412	hardo Comiti, & Sigismundo, hunc panem.	legt die dem Schenckhen auf sein handt und spricht / gib das unsers Brueder des erwölten Römischen Khaiser und obersten Khünigs Pottn dem Leonhard Graven /	35
5	Minister assumpto secum interprete, ordine utrique nostrum ita obtulit: Leonharde Comes, Magnus Dominus Basilius, Dei gratia Rex & Dominus totius Russiae, & Magnus Dux, facit tibi gratiam suam, & mittit tibi panem de sua tabula.	Derselb Schenckh rüfft dem Tulmetsch / der yeder zeit vor dem Tisch stuend / und spricht / Leonhard / der Groß Herr Basilius Khuonig und Herr aller Reissen / und Großfürst erzaigt dir sein gnad / unnd schickht dir Prot von seinem Tisch /	40
10	Haec verba interpres clara voce reddebat. Nos stantes, Principis gratiam audiebamus. Assurrexerant & alii, extra Principis fratres, pro honore nostro.	Zum andern mal gangen / und gleichermassen gegen mir geredt / Solche wort reden der Tischdiener und Tulmetsch wol laut / wann dan solche gaben und reden gegen uns geschehen / sind wir gestanden / pald wir aufstuenden / so steen alle umbs ässen auch auf / allain der Fürst und seine gebrüder und Schwäger nit /	45
15	Pro eiusmodi autem gratia ac honore, alia responsione opus non est, quam ut panem oblatum accipias, super tabulam ponas, gratiasque ipsi Principi capitis inclinatione, dein consiliariis item aliis, ad omnes partes caput circumferendo & inclinando agas.	Nach emphangnem prot / haben wir mit naigung unserer khöpff dem Großfürsten gedänckht / und dan den Räten bey der Tafl die dem Fürsten am nechsten gesessen sein / darnach auf die ander seitten / und die drit gegen uns uber auch genaigt / und gedanckht /	50
20	Porro pane ipso Princeps suam erga aliquem gratiam, sale vero amorem ostendit. Neque vero maiorem honorem potest alicui exhibere in suo convivio, quam si alicui sal de sua tabula mittit.	Der prauch daselbstn ist das der Fürst durch schickhung des Prots von seinem Tisch / die gnad bedeut / schickht er aber ain Saltz / bedeut die lieb / und sol ain grössere ehr sein / Saltz zuschicken /	55
25	Panis praeterea formam helcii equini habentes, mea opinione, omnibus	sy haben schön weiß Prot / ist in form aines Roß khumat / nach meiner außlegung die dasselb gemeingc-	60
30			65
			70

	iis vescentibus, durum iugum & perpetuam servitutem designant.	lichen geniessen / im herten Joch und schwärer dienstperkhait dasselb verdien müessen /	
	Tandem pro cibo dapiferi, nullo rursus honore Principi exhibito, egressi,	pald so schafft man die Druchsässen umb die speisen zugeen. In dem so	35
5	aquam vitae, quam ab initio prandii semper bibunt: dein cygnos assos, quos fere pro primo ferculo, quoties carne vescuntur, hospitibus apponere solent, attulerant.	bringt man Prantwein / den sy gemeinglichen vor der speiß trinckhen / An fleisch tägen hat man yeder zeit pratne Schwanen für das erste eingetragen /	40
10	Ex quibus tres sibi appositos Princeps cultello pungens, quinam melior, aliisque esset praefendus, explorabat, eosque continuo auferre iusserat.	der seind zwen oder drey für den Großfürsten gesetzt worden / die hat er mit dem messer gestochen / zuerindern welcher der milder oder mörber wäre / die andern Druchsassen hielten jre Schüsseln und Schwanen in henden / dan so schueff der Fürst die für jne gesetzt waren hin zu heben /	45
15	Egressi mox omnes, eo quo intraverant ordine, cygnos discerptos, ac in partes divisos, in minores patinas, easque singulas singula quatuor frustra posuerant.	damit gehn sy alle mitemander zu der Thuer hinaus / zu nächst vor der Stuben thuer steet der Tisch zum anrichten geordent / da zerschneidt man die Schwanen / und alweg in ain schussl vier flug oder vier diehl / und dan das ander nach jrer art /	50
20	Ingressi, quinque patinas Principi apposuerant: reliquas fratribus, consiliariis, Oratoribus, aliisque ordine distribuerant.	die Druchsassen tragen dan die schüssln wider / und setzen dem Fürsten derselben die nit groß sein / vier oder fünff für / und dan seinen Brüedern / seinen eltern Räthen / dan der Potschafft / und furter den andern /	55
25	Astat quidam, qui Principi poculum porrigit: is scilicet, per quem panem & alia fercula singulis mittit.		60
30	Solet autem Princeps portiunculam dapifero ad praegustandum dare, dein a diversis partibus decerpere, gustareque: post fratri, aut consilia-	der Fürst suecht aber die mörbe / und schneidt ye von ainem / und ruefft seinen Tisch diener / gibt jme ain schüssl / damit er die seiner ge-	65

	rio alicui, aut Oratoribus, unam patinam, ex qua ipse gustavit, mittere.	brüeder ainem gebe / aber aine seinen eltisten Rätthen / dan der Potschafft	25
	Semper autem maiori solemnitate Oratoribus huiusmodi obsonia, ut de pane dictum est, offeruntur:		
5	in quibus accipiendis, non solum ei cui mittuntur, sed aliis singulis assurgendum, adeo ut toties exhibita Principis gratia, assurgendo, stando,	welchem dan ain solches zuegeschickht wirdet / der stehet auf / und die andern al stehen dem selben zu ehrn auf / der danckht dem Fürsten / und den andern / mit naigung des khopffs /	30
10	gratias agendo, caputque subinde in omnes partes inclinando,	so geschicht doch das schickhen mit merer zierlichkhait /	35
		der dem Fürsten vor dem Tisch stehet / so er dem ruefft und was bevilcht / ausser ichtes tragend / so schneidt der Fürst ain stuckh von der Speiß / oder nimbt ain Prosn von Prot / gibts dem auf die hand zugeniessen / dem Druchsassen schneidt er auch was herdan / und gibts dem zu Credentzen / mit solchen verehrungen die hin und wider geschickht /	40
	non mediocriter quispiam defatigetur.	und so oft aufgestanden mueß werden / das fürwar ainer mued wirdt / sonderlichen wan die Tafl zu nahent gesetzt sein / da mit ainer nit gerat stehen mag /	45
15			50
	In priore legatione, cum Caesaris Maximiliani Oratorem agerem, & convivio acceptus fuisssem, aliquoties pro honore fratrum Principis surrexeram:	In meiner ersten Potschafft /	
20			
		wie ich sahe das des Großfürsten gebrüeder auch nit in grossem ansehen sein /	55
	sed illos cum mihi vicissim neque gratias agere, neque vices ullas repo-	und sy mir als ainer solchen Potschafft nit auf stuenden / bin ich inen	

5	nere viderem, deinceps quoties gratiam a Principe accepturos animadvertēbam, coepi tum continuo cum aliquo loqui, dissimulans omnia: & quamvis quidam ex opposito mihi innuebant, meque stantibus Principis fratribus appellabant, ego tamen usqueadeo dissimulabam omnia,	auch nit aufgestanden / so hat mich der so gegen mir ubergesessen besprochn / vermanend des Großfürsten Brueder stuende / aufzusteē / hab ich mir ursach fürgenumen mit yemand zureden / als verstunde ichs nit /	35 40
10	ut vix post tertiam admonitionem ex eis, quidnam sibi vellent, quaererem. Caeterum, cum fratres Principis stare respondissent: ego priusquam respecerem, assurgeremque, caeremoniae quodammodo finiebantur.	dan zu letst mich umbgesehen etwas wenig aufgestanden / pald mich wider nider gelassen / als das die gegen mir uber sassen merckhten / lachten sy gemachs gegeneinander / so fragt ich sy warumb sy lachten / als mir niemandt wolt antwort geben / sagt ich mit ernst / wer mein Herrn ehrt / den ehre ich auch / pillich / wer aber mein Herrn nit ehrt den sol ich auch nit ehren /	45 50
15	Dein cum aliquoties tardius assurrexissem, iterumque statim sedissem, idque qui ex opposito sedebant, ridebant: itidem quam ob rem risissent, tanquam aliud agens, interrogabam.	Und das gabe ursach / das der Großfürst auch etlichen Jungern und Mindern sein gnad ertzaigt / und von seim Tisch geschickht / denen ich auch auffgestanden bin / gleichwol undterwisen gewest / ich beduerffte des nit / dann sy noch Jung warn / denen ich nichts minder auffgestanden bin /	55 60
20	Sed cum nemo causam aperire vellet, tandem quasi intellecta causa, vultu in gravitatem composito dicebam: Ego nunc non adsum, ut privata persona. certe qui dominum meum negligit, hunc & ego negligam.	der Fürst sahe das die lachten / und ich mit jnen darumb geredt / vordert der selben ainn / wolt wissen was	65
25	Praeterea cum Princeps alicui ex iunioribus obsonium mitteret, equidem etiam admonitus ut non assurgerem, respondi:		
30	Qui dominum meum honorat, hunc & ego honorabo.		

		geredt was / sonder zweifl der habe jms gesagt / der Fürst lacht auch dar- über /	
	Porro cum assos cygnos coeperamus edere, apponebant acetum, addito sale & pipere: iis enim loco embam- matis, seu iusculi utuntur. Lac prae- terea acidum in eundem usum appo- situm, item cucumeres salsi, ad haec 5 pruna eadem ratione condita, prandii tempore e mensa non removentur. Eadem ratio in aliis inferendis fercu- lis servatur: nisi quod rursus, ut 10 assatura, non efferantur.	als wir anhueben von Schwanen zu- essen / schütten sy ain Pheffer / und gossen Essich dartzue / und auch Saltz darein / daneben haben sy auch geseurte Milch / und gesaltzne Cu- cumern oder Murggen / die sy uber Jar behalten / die steen auch für und an am Tisch / Mit den andern Spey- sen und eintragen / wirdt es aller massen gehalten / allain das man die nit wider hinaus wie die Schwanen tregt /	30 35 40
	Apponuntur varii potus, malvaticum, Graecum vinum, varii etiam medo- nes. Princeps communiter semel aut 15 bis porrigi sibi poculum suum iubet: ex quo cum bibit, Oratores ad se ordine vocat, Leonharde, Sigismun- de (dicens) venisti a magno domino, ad magnum dominum: fecisti ma- 20 gnum iter, posteaquam vidisti gra- tiam nostram, et serenos oculos nostros, bene tibi erit.	Villerlay Tranckh ist uns fürgesetzt / Malvasier / Griechischen Wein / und manigerlay Met / so vordert ye der Fürst ain Trunckh / khost daraus / und ruefft den Pottn / der geet hintzu dem Fürsten / der spricht Leonhart du bist von ainem grossen Herrn zu ainem grossen Herrn in grossen sachen geschickt / hast ain grossen weg volbracht / weil du nun mein gnad emphunden / und meine khlare augen gesehen hast / so wirdt dir wol /	45 50
	bibe & ebibe, & bene ede usque ad saturitatem: deinde quiesces, ut tan- 25 dem ad dominum tuum redire possis.	trinckh und trinckhs aus / und Iß das du Sat werdest / rastest / und mügest wider zu deinem Herrn raisen / der gleichen auch gegen mir / und dasselb mal spricht der Fürst zu mir / ob ich ye mein Part geschorn hette / das mit ainem wort außgesprachen wirdt BRIL Sagt ich hab geschorn / auch mit dem selben ainigen wort / darüber spricht der Fürst das ist nach unserm sovil gesprochen / er hette auch geschorn / welches daselbsten	55 60 65

		von ainigen Fürsten niehe erhört worden / als er das ander weib namb / ließ sein Part abscheren /	30
5	Omnia & singula vasa, in quibus cibus, potus, acetum, piper, sal, & alia apposita vidimus, dicunt esse ex puro auro: id quod ex pondere verum apparebat.	alles an der Credentz / und daraus wir geessen / trunckhen / und darin Pfeffer Essich und Saltz gestanden / was Gold / des man an der schwer neben der sag / hat mügen spüren / Ich hab wolhernach und zuvor meer mit dem Großfürsten geessen / da die Credentz mit Silber besetzt / und die Tisch darmit versehen gewest sein /	35 40
10	Sunt quatuor personae, quae singulae ex utraque parte abaci stantes, singula pocula tenent: ex quibus Princeps plerunque bibit, & saepius Oratores alloquitur, monetque eos ut edant. Aliquando etiam sciscitatur aliquid ab eis, seque valde urbanum & humanum exhibet.	neben der Credentz seind jr vier gestanden / hat yeglicher ain trinckh-geschierr in der handt gehalten / daraus der Fürst gemainlichen getrunckhen hat / uber Tisch hat sich der Fürst menschlichen genueg gegen uns gehalten / oft zuegesprochen / sollen essen / trinckhen / und ye umb was gefragt /	45 50
15	Interrogabat me inter alia, an rasissem barbam? quod unica dictione fit, scilicet Brill. cum faterer, dicit, Et hoc iuxta nostrum: quasi diceret, Et nos rasimus. Cum enim alteram uxorem duxisset, totam barbam abraserat: quod nunquam ab aliquo Principe factum perhibebant.		
20	Antea ministri tabulae, instar Levitarum sacris inservientium, dalmaticis induti erant, cincti tamen: nunc vero habent vestes diversas, quas Terlick vocant, gemmis & unionibus graves.	Als ich hievor bey dem Fürsten gewest bin / seind seine Tisch diener und Druchsassen angelegt gewest / vasst wie die Levittn in unsern grossen Khirchen / auf das mal aber anderst / nämlich mit ainem claid nahent ainem Wappenrockh gleich / das sy TERLICKH nennen / wolgetziert mit Perlen / und andern Khlainatern / alles aus des Fürsten schatz.	55 60

Prandet aliquando tres aut quatuor horas. In prima mea legatione, etiam ad unam usque noctis horam prandebamus. Quemadmodum enim de rebus dubiis consultantes, saepe totum diem consumunt, neque digrediuntur, nisi re prius mature deliberata, constitutaque: ita conviviis pariter seu comessionibus integrum absument nonnunquam diem, intendentibusque tandem tenebris secedunt. Convivas saepe & ferculis & potu honorat. A prandio in negotiis gravioribus nihil agit:	Die maltzeiten gwern lang / ich hab hievor ain maltzeit lenger dan ain stundt in die Nacht gehabt / sy richten al jr sachen vor der maltzeit / so dan ain handlung fürkhumbt / essen sy den gantzen tag nit / sonder erst in der Nacht / herwiderumb so vertzern sy oft den gantzen oder merern tag mit fressen und trinckhen /	35
15 quin finito prandio dicere solet Oratoribus, Ite nunc.	nach der maltzeit / so spricht der Fürst zu den Potschafften / geet nun /	45
20 dimissos, illi ipsi qui eos in aulam deduxerant, rursus in diversoria reducunt: seque mandatum habere dicunt, ibi ut maneant, illosque exhilarent. Afferuntur argentea pocula, & certa vascula multa, cum certo potu: omnesque in hoc student, quo temulentos eos faciant.	pald sein die sy gehn Hoff gefuort verhanden / die beglaitten sy wider zu Herberg / daselbstn setzen sy sich / und sagen / haben in bevelch bey uns zu bleiben / und frölich zumachen / man bringt ain wagen mit Silber geschier / und ain wagen oder zwen mit tranckh (die wägen sein khlain) mit denen khumen auch Secretarien / und ander ehrliche leut / die Potten antzufüllen /	50
25	das dan bey jnen ain ehr und grosse gnad ist / die leut antzutrinckhen / der nit wol trunckhen wirdt / der acht nit wol gewierdt sein /	60
Sciunt autem pulchre homines invitare ad bibendum.	so sein sy Maister den leuten zutzu-sprechen / und zum trinckhen zubereden /	
30 & quum nullam aliam habent occasionem propinandi, incipiunt tandem bibere pro sanitate Caesaris, fratris eius, Principis, aliorum denique incolumitate, quos videlicet in aliqua	wan dan nichts anders helffen wil so steet ainer auff / und trinckht für des Großfürsten gesund / des sol ain yeglicher gegenwüertiger unabschlegig außtrinckhen / das nichts uber-	65

5	dignitate & honore constitutos credunt. Illorum nomine quenquam recusare poculum, non debere, nec etiam posse, existimant. Ita autem bibitur.	bleib / darnach von des Khaisers wegen / und dergleichen vil fünde suecht man zu trinckhen zubereden / und solch trinckhen geschiecht mit sonder zierligkhait /	40
10	Qui incipit, sumit poculum, ac in medium habitationis procedit: stansque aperto capite, festivo sermone exponit, pro cuius salute bibat, quidque illi precetur: mox evacuato ac observo poculo, verticem tangit, quo omnes videant se ebibisse, & sanitatem illius domini, cuius nomine bibitur, exoptare.	wer der ist / so den trunckh anfecht / steet mitten in der stuben / sagt was er dem Fürsten oder andern Herrn wuntscht / glück Sig / gesundt / und das in seinen Feindtn sovil Pluets bleib / sovil er im trinckhgeschier lassen werde / und solche reden mit plossem khopff / so der den ausge-trunckhen hat / stürzt das trinckgeschier auf sein haubt / und wuntscht dem Herrn den gesundt /	45 50
15	Postea ad locum supremum se confert, plura pocula implere iubet, mox suum cuique porrigit, nomenque pro cuius salute bibendum sit, addit.	dan so steet der wider hinauf die oberste stat / und lässt vil trinckhgeschier angiessen / gibt yeglichem ains / mit antzaigen warumb der trinckhen solle /	55
20	singuli itaque ad medium habitationis ire, ac evacuatis poculis in suum redire locum coguntur.	so geet ain yeglicher auf die mitte der stuben / und mit plossem haubt / trinckt sein geschier aus / und stürzt das auf den khopf /	60
25	Qui vero longiorem computationem effugere velit, fingat se necesse est temulentum, aut somno oppressum esse: aut, ut illos inebriet, aut saltem post multa exiccata pocula se amplius nequaquam bibere posse, affirmet.	so ich zuvor und yetz nit hab trinckhen mügen / hab ich mich anderst nit mügen entledigen / dan das ich mich als trunckhen gestelt oder gesagt / Ich möchte vor schlaf nimer / und wär gantz satt /	65
30	Etenim non credunt convivas bene acceptos, ac laute tractatos, nisi temulenti reddantur. Hunc morem communiter nobiles, & quibus permissum est medonem ac cervisiam bibere, observant.		
35	In priore legatione negotiis confectis, cum me dimitteret, finito prandio	Als mich der Großfürst in erster Potschafft abvertigte / nach der maltzeit	70

5	ad quod eram vocatus (solent enim legatos tam discedentes, quam advenientes, convivio accipere) surrexerat Princeps, subsistensque ad tabulam, poculum sibi dari iusserat, dicens:	(dan man helt den prauch den Potten zuemphahen / und abzufertigen zu der maltzeit zuberueffen) stuendt der Fürst auf / und laint sich an die Tafl / daran er gesessen was / bevilcht jme trinckhen zuraichen / helt das trinckhgeschier und spricht /	40
10	Sigismunde, ego volo pro amore, quem habeo erga fratrem nostrum Maximilianum, Romanorum electum Imperatorem, & supremum Regem, proque sanitate sua, poculum hoc ebibere: quod & tu ebibes, & alii omnes ordine, ut videas amorem nostrum erga fratrem nostrum Maximilianum, &c. eique referas, quae videris.	Sigmund wir wöllen umb der lieb willen unsers Brueder Maximilian erwelten Römischen Khaiser und höchsten Khünig / und umb seines gesund willen / das außtrinckhen / und du wirst das auch außtrincken / und die al nacheinander / damit du sehest unser lieb gegen unserm Brueder Maximilian etc. Und das du jm sagen wirst / was du gesehen hast /	45 50
20	Dein porrigit mihi poculum, & dicit: Ebibe pro sanitate fratris nostri Maximiliani Electi Romanorum Imperatoris, & supremi Regis.	dan so peut er mir ain trinckhgeschier / spricht trinckhs aus / umb den gesund unsers Brueder Maximilian etc. mit gwonlichem titl / darnach gab er aus seiner hand yeglichem umbsteenden ain trinckhgeschier und zu yeglichen die wort / wie zu mir gesprochen / als wir die trinckhgeschier genumen / seind wir hindersich getretten / unser haubt gegen dem Fürsten genaigt / und aus getrunckhen / nach solchem trinckhen ruefft mich der Fürst / peut mir die hand und spricht gee / damit zoche ich in die Herberg.	55 60
25	Porrigebat & aliis omnibus qui prandio intererant, aut alioqui astabant, & ad singulos iisdem verbis utebatur. Acceptis igitur poculis, parum retrocessimus, caputque erga Principem inclinantes, bibimus. Quibus finitis, me ad se vocat, manum porrigit, ac inquit: I nunc.	wie zu mir gesprochen / als wir die trinckhgeschier genumen / seind wir hindersich getretten / unser haubt gegen dem Fürsten genaigt / und aus getrunckhen / nach solchem trinckhen ruefft mich der Fürst / peut mir die hand und spricht gee / damit zoche ich in die Herberg.	65
30	Solet praeterea communiter Princeps, negotiis Oratorum ex aliqua parte pertractatis atque constitutis, eos ad venationem & solatium invitare.	Der Fürst phlegt auch die Pot-schafften auf ain Hetz oder geiaid / ausser der Stat zuberueffen /	70
35	Est iuxta Moscovuiam locus arbustis consitus, leporibus percommodus, in	dan daselbstn vor der Stat seind vil khlayne Schächl / darin sich die Ha-	

5	quo quasi quodam leporario fovetur maximus numerus leporum: quos proposita maxima poena capere, praeterea arbusta ibi secare, nemo audet. Nutrit etiam quamplurimos in vivariis ferarum, atque aliis locis.	sen enthalten mügen / die auch bey grosser straff niemandt fahen thor[f] / da meren sy sich vasst / zu dem so ertzeucht man auch der vil in gart-	30
10	Et quotiescunque vult eiusmodi uti solatio, tum ex diversis locis lepores comportare iubet.	nen und heusern / So dan der Fürst also mit Potschafften oder sonsten ain freyd oder lust haben wil / bringt man der Hasen sovil man mag / in die selben schächl / und jagt die zusammen / von andern schächeln in ains oder zway / und umbsetzt die mit Netzen / alsdan hat er vil Jäger / der yeglicher zwen hund füert / in dreyerley farben / sein sy beclaidt gewest / wan sy die Jaghund in die schächle lassen / gehn sy nebeneinander mit grossem geschray / das sich gar nichts enthal-	35 40 45
15	nam quo plures lepores caeperit, hoc maiore solatio & honore negotium se confecisse putat.	ten mag / hervornen helt man mit reschen hunden / die sy Kurtzen nennen /	50
20	Item cum in campum venerit, tum certos suos consiliarios, adiunctis certis etiam aulicis, seu equitibus, pro Oratoribus mittit, eosque ad se deduci iubet. Deducti itaque, Principique appropinquantes, de equis, consiliariorum admonitione, descendere, & ad Principem ire aliquot passibus coguntur. Nos eadem ratione in venatione ad se deductos, in equo exornato sedens, veste splendida indutus, chirothecis depositis, tecto tamen capite, humaniter excepe-	so man im Veld zu dem Fürsten khumpt / muestn wir absteen und hintzue gehn / pot uns die hand und spricht durch den Tülmätsch /	50
25			

	rat, nudamque porrexerat manum, perque interpretem dicebat:		
	Exivimus ad solatium nostrum, vo- cavimus vos ut interessetis solatio	Wir seind auf unsern lust heraus getzogen / und euch zu uns beruefft /	40
5	nostro, atque inde aliquam volupta- tem caperetis: proin equos conscen- dite, nosque sequimini.	das jr auch bey solchem unserm lust seit / und ain freydn davon emphahet / sitzend auf und khumbt mir nach /	
	Habuit tegmen quod Kolpakh appel- lant, quodque utrinque a tergo & a	er hette ain weissen Kholpackh auf / doch mit Stulpen / hette also wie die	45
10	fronte monilia habebat, ex quibus la- minae aureae in modum pennarum in altum tendebant, incurvantesque sursum deorsumque ferebantur.	Stulp zerschnitn seind / hinden und vor Clainater / und nemlichen von Gold wie Federn gemacht / die sich auf und ab liessen / nach dem er sich bewegte /	50
	Vestis erat instar Terlick, aureis filis contexta. ex cingulo pendebant duo	sein Rockh was ain Terlickh wie ain Wappenrockh / mit gulden fäden getziert / an seiner Gürtl hiengen	
15	oblongi patrio more cultelli, & pugio pariter oblongus. a tergo habebat sub cingulo genus quoddam armorum veluti caestum, quo communiter in	zway messer / nach jrem brauch / noch ains zum stich / oder zu der	55
20	bello utuntur.	wehr / am ruckhen undter der Güertl ain Wehr / haist man nach jrer sprach KESTE- NE / auf Polnisch BASZALIK /	
	Est etenim baculus cubito aliquantu- lum longior, cui corium duarum palmarum longitudine est affixum:	das ist ain holtz zwayer oder dreyer span lang / daran ain Rhiem geschla- gen / auch zwayer span lang / am ort	60
25	in cuius extremitate clava aut aenea, aut ferrea, ceu frustum quoddam exi- stit. hoc tamen auro undique exorna- tum erat.	hengt ain eckhet oder rund stuckh von Eysen oder Kupffer / das ist in der gemain / aber das der Fürst füert	65
	Claudebat eius dextrum latus, expul- sus Casani rex, nomine Scheale, Tartarus: sinistrum vero, duo iuve- nes Knesi. quorum alter securim ex ebore, quam ipsi Topor vocant, ea fere forma qualis in Hungaricalibus	dem Fürsten rite an der ain seitten der vertriben Khünig von Casan mit namen SCHEALE / an der Linckhen seitten ritten neben jme zween Jung	70
30	aureis expressa cernitur, dextra fere- bat: alter vero clavam pariter Hunga- ricae similem, quam ipsi Schesto- pero, id est sexpennatam appellant.	Knesen / der ain füert von Helffen- bain / wie ain Mord hacken / als an den Hungerischen Gulden der Form ist / der ander füert auch von Helffen- bain ain Hungerischen Kholm / den	75
35		die Hungern BUSIGAN nennen /	

	Rex Scheale accinctus erat duplici pharetra: in una sagittas reconditas, altera vero arcum inclusum quodammodo habebat.	Reissisch nennen sy Scestopero / das ist sovil als von sechs federn / der Thater hette sein Pogen und Pfeil nach jrer art / und ain Säbl an der seitten /	40
5	Aderant in campo plusquam trecenti equites. Porro dum ita per campum incedimus, Princeps nos aliquoties, nunc hoc, iam alio loco subsistere, aliquando ad se propius venire iusserat.	es waren als bey dreuhundert Pherden im veld / der Fürst rufft uns ye daheer und dann dorthin / ye naher zu sich /	45
10	Dein ad locum venationis perductos, alloquebatur, consuetudinem esse dicens, ut quoties in venatione ac suo solatio esset, tum ipse & alii boni viri suis manibus canes venaticos ducerent: itidemque nos ut faceremus, hortabatur. Constituerat denique unicuique nostrum duos homines, quorum uterque canem ducebat, quibus ipsi pro solatio nostro uteremur.	so wir nahent zu der Hetz khamen / spricht es sey die gwonhait / wan er in seinem lust ist / das er und ander guet leut / die hund zu der Hetz mit jren henden füren / das sollen wir auch thuen / ließ also unser yeglichen zwen hund mit zwayen Jägern zustellen /	50
15	Ad ea respondebamus: Nos hanc suam gratiam grato accipere animo, eundemque morem apud nostrates esse. illa autem excusatione ideo utebatur, quod apud eos canis immundum animal habetur: & turpe est, canem nuda manu attingere.	das danckhten wir / und sagten das auch gleichermassen bey uns ansehnliche Herrn dermassen hundt zu der hetz fürten / die entschuldigung was darumb / das bey jnen die hund mit plosser hand von ehrlichen leutn nit angriffen werden / als unreine thier /	55
20	Ceterum stabant longo ordine centum fere homines, quorum dimidia pars nigro, altera flavo colore erat vestita. Non longe ab iis substiterant omnes alii equites, prohibentes ne illac transcurrerent ac elaberentur lepores.	dan so stunden zu fueß bey hundert der jäger / halb in schwartz / halb in Gelb geclaidt / und die Pherdt hielten auch nach der leng zu wehr / das die Hasn nit außlauffen sollen mügen /	60
25	Porro nemini ab initio dimittere canem venaticum permissum erat,	da was gepotten nimand vor dem Khünig Scheale und unser zu hetzen	65
30			70

40	quam regi Scheale, & nobis. Princeps primus inclamabat venatorem, ordiri iubens: qui continuo concitatissimo equi cursu ad caeteros venatores, quorum magnus erat numerus, advolat: mox uno ore omnes exclamant, canes molossos & odoriferos immittunt.	/ der Fürst selbs schrier und bevalch einzuhetzen / so reit der Jäger zu den andern villen / die hueben auf ain mal an zu schreyen / und zu Jagen /	40
10	ubi sane periuendum erat audire tot, tamque varios canum latratus. habet autem quam plurimos, & eos quidem optimos, canes.	hat eben schöne Lait unnd ander Jaghund /	45
15	Quosdam autem ad insequendum lepores tantum, Kurtzos dictos, perpulchros pilosis caudis & auribus, communiter audaces, tamen ad longius currendi ac persequendi spacium haud commodos.		
20	Cum lepus sese offert, dimittuntur tres, quatuor, quinque aut plures canes, eum undique adorientes: quo apprehenso, magno plausu acclamant, ac si magnam feram caepissent.	Wan dann ain Haß sich heraus gelassen / so hetzt man nit allain nach / Sonder von der seitten / unnd under augen fuonff / sechs / oder sovil der Hund verhanden sein / so der gefangen / so schreyt man ho / ho / als hett man ain groß wildes Thier gefelt /	50
25	Porro lepores si tardius aliquando excurrunt, solet tum Princeps continuo aliquem, quemcunque inter arbusta leporem in sacco habentem conspexerit, nominare, ac Hui hui inclamare: qua voce leporem emittendum significat.	wan dan die Hasen sich lang nit heraus liessen / schrier der Fürst selbs huy / huy / an die undter der staudnen / mit den Sackhasen / Hothertn zaigend / sol den lassen /	55
30	Egrediuntur itaque lepores nonnunquam quasi somnolenti, saltantes inter canes, veluti capreoli aut agneli inter greges. Cuiuscunque canis plures capit, is eo die optimum stragema praestitisse putatur.	die selben also khremig mochten nit lauffen / sonder hupfften in die höch / pald zuckhten die hund auf / welcher hund mer Hasen ergriff / der selb hette das peste gethon /	60
35	Princeps ipse pariter Oratori, cuius	wan unser hund ainer vor andern	65

5	canis plures caeperit, applaudere videtur. Porro venatione tandem finita, omnes convenerant, leporesque comportaverant: quos tum numerabant. numerati vero sunt circiter CCC.	40	icht erraicht / was der Fürst fro / und lobte den / Nach solcher hetz bracht man Hasen zusammen / der waren bey dryhundert /
10	Aderant ibi tum Principis equi, non ita multi, nec satis pulchri. etenim in priore legatione simili solatio cum interfuissem, vidi longe plures ac pulchriores, praesertim eius generis quos nos Turcicos, illi vero Argamak vocant.	45	des Fürsten Pherdt waren auch im Veld / aber nit dermassen schön / als ich die zuvor gesehen hab / seind adelicher weder die Türckhischen gewest / sy nennen die ARGAMAKLEN.
15	Aderant quoque complures falcones, alii albi, alii phoenicei coloris, magnitudine excellentes: quos nos Girofalcones, hos illi Kretzet appellant:	50	Vil schöner Gerfalckhen warn auch im Veld / Sy nennen die KRETZET,
20	quibus venari cygnos, grues, & alias id genus aves capere solent.		
25	Sunt autem Kretzet, aves audacissimae quidem: at non tam atroces, impetuque horrendo, ut aliae aves quantumvis rapaces, illarum volatu, seu conspectu (quemadmodum quidam de duabus Sarmatiis fabulatus est) decidant, extinguanturque.	55	seind gleichwol fraidig / aber nit so grausam wie ainer davon geschriben hat / Wan ain Habich / Sparber oder Vogl der sich des Raubs ernert / deren ainer ansichtig wirdt / das die selben vor vorchtn zu stundan fallen / und tod ligen solln /
30	Illud quidem experientia ipsa constat, si quis venatur accipitre, aut niso, aut aliis falconibus, & interim Kretzet (quam a longe volantem continuo sentiunt) advolaverit, quod praedam ulterius nequaquam insequuntur, sed pavidae subsistunt.	60	Sovil ist doch in erfarnhait befunden / wan Habich / Spärber / und ander gmain Falckhen im flug seind / und das der ainer ainen Gerfalckhen ersicht / so steen die nider und fliegen nicht / ob die gleichwol ainem andern Vogl nachgeflogen seind /
35	Retulerunt nobis fide digni ac insignes viri, Kretzet, quando ex illis partibus ubi nidificant, afferuntur, tum aliquando IIII, V, aut VI, in	65	Mit denen fahen sy Schwannen / Kränich / dergleichen grosse fang / etlich nambhaffte leut / haben uns gesagt / wan man dise Gerfalckhen noch junge von den Nestn in Khörben oder Steigen bringt / und der
		70	

	quodam vehiculo ad hoc praeparato, simul includuntur: atque escam quae illis porrigitur, observato certo quodam senii ordine, capere solent.	etliche bey einander seind / das khainer den andern belaidiget / und dartzue sy ain beschaidenhait zwischen einander halten sollen / wan jnen das Aß geraicht wirdt / also das sy den Eltern zuvor nemen lassen /	35
5	Id autem ratione, an natura illis indita, an quo alio modo fiat, incertum est. Praeterea quemadmodum in alias aves adverso impetu feruntur, rapacesque existunt: ita inter se ipsas	wie aber die natur das geben hat / ist nahend ainer vernunfft gleich / und wie grausamb sy gegen andern gefügl seind / so belaidigt doch der khainer den andern /	40
10	sunt mansuetiores, mutuis sese morsibus minime dilaniantes. Nunquam aqua se, ut caeterae aves, lavant: sed sola arena, qua pediculos excutiant, utuntur. Frigiditate adeo	jr rainigung ist nit im wasser wie ander dergleich / sonder nur im Sandt / sy begern allain der khelten / oder khüelen / darumb jr er natur nach / begern sy yeder zeit auf dem Eyß / oder doch auff den Stain zustein /	45
15	gaudent, ut perpetuo aut super glacie, aut lapide stare soleant.		50
	Sed redeo ad institutum.		
20	Princeps ex venatione ligneam quandam turrim versus, quae abest a Moscovuia quinque millibus passuum, progressus est, ubi aliquot tentoria erant collocata. primum, magnum & amplum, instar domus, pro se: aliud pro rege Scheale: tertium pro nobis: dein alia pro aliis personis, & rebus.	Nach verrichtung geiaits oder hetz / zohe der Fürst zu ainem hültzen Thurn / der steet auf ain halbe Teutsche meyl von der Stat Mosqua / Darneben warden etliche Getzelten auffgetzogen / das ain für den Großfürsten / das was groß in die vierung / darunder vil Leut mochten wanen / das ander Getzelt für den Khünig Scheale / das dritte für uns Pottschaften / gleichwol etliche ander mehr / zu allerlay notturfften / des Fürstens /	55
25			60
	in quae cum ordine deducti essemus, Princeps in suum pariter ingressus, vesteque commutata, nos continuo	also ward yeglicher in sein Getzelt gefürt / sich zu ringern / als der Fürst sich auch uberlegte / beruefft er uns zu sich / er saß in ainem Helffenbainen Sässl / an seiner rechten seitten der Khünig obgemelt / wir warden	65
30	ad se accerserat, nobisque ingredientibus, sedebat in sede eburnea: latus eius dextrum claudebat rex Scheale,		70

	nos ex adverso loco, alias Oratoribus, dum vel audiuntur, vel de negotiis tractant, destinato.	gesetzt gegen dem Fürsten uber / wie man gmainglichen phlegt / die Potschafften wan die in jrer werbung gehört / gesetzt werden /	35
5	Infra regem sedebant certi Knesi & consilarii. in sinistro latere, Knesi iuniores, quos favore singulari ac gratia sua prosequitur Princeps.	nach dem Khünig ab / sassen die eltern Rätthe / auf der linckhen seiten / die Jüngern Fürsten / und ander der gleichen / die der Fürst mit gnadn vermaint /	40
10	Discumbentibus itaque omnibus, apponebantur primum confectiones (ut vocant) coriandri, anisi, & amygdalorum: dein nuces, amygdala, atque saccari integra pyramis: quae ministri genibus flexis Principi, regi, & nobis, tenentes porrigebant.	wie yederman saß bracht man Confectionen von Coriander / Anes und gepelgte Mandln / darnach Nussen / die wir Wälhisch haissen aufgeschelt / darneben plosse Mandln / und gantze grosse Zuckher Huet / Solches trugen die Diener / und khnieten damit vor dem Fürsten / die khamen auch für den Khünig und uns /	45
15	Potus similiter de more dabatur: Princepsque gratiam suam (ut in prandiis assolet) exhibebat.	darnach bracht man das Tranckh / mit denen ertzaigt der Fürst sein gnad / und verehrung wie zu der maltzeit /	50
	In priore mea legatione eo loci etiam prandium sumpsimus.	jn voriger meiner Potschafft / hat der Großfürst an dem ort die maltzeit gehalten /	55
20	Et cum inter prandendum, panis, quem ipsi Beatae Virginis vocant, quemque quodammodo consecratum venerari, atque etiam edere, quem denique communiter in habitationibus loco eminentiore honorifice servare solent, cum forte tentorio comoto in terram decidisset:	und der Fürst hette das geweicht Prot / das sy unser Frauen Prot nennen / ob sein hengen / wie sy das gemainglich mit grossen ehrn nennen / und geniessen / auch an ainer ehrlichen stat im Haus auf hengen und ehrn / das Getzelt sich bewegt /	60
25		das solch Prot herab in das Gras gefallen was /	65
30	tum Princeps, atque omnes alii eo casu gravissime obstupefacti, trepidantes stabant. Tum mox accersitus sacerdos, hunc ex gramine, summo studio ac veneratione colligebat. Post finita collatiuncula, potuque	des erschrackh der Großfür[s]t / und die andern al / stuenden gleich in vorchten / Es wardt ain Briester beruefft / der khlaubt solches aus dem Gras. Nach solchem obgemeltem fürtrag	70

<p>quem nobis porrexerat Princeps, sumpto, nos dimiserat, dicens: Ite nunc. Dimissi, honorifice usque in hospitia nostra deducti fuimus.</p> <p>5</p> <p>Habet & aliud genus solatii, pro quo aliis Oratoribus (ut accipi) solet uti. Aluntur ursi, capti in quadam amplissima & ad hoc constituta domo:</p> <p>10 in qua Princeps, assumptis Oratoribus, ludos exhibere solet. Habet quosdam infimae conditionis homines, qui iubente spectanteque Principe, ligneis furcis occurrant ursis,</p> <p>15 eosque ad pugnam lacessunt. Congressi tandem, si forte a provocatis ac in rabiem conversis ursis laniati fuerint, ad Principem currunt clamantes: Domine, ecce vulnerati sumus. quibus Princeps: Abite, inquit, faciam vobis gratiam. Dein illos curare, vestes praeterea & certos modios frumenti illis largiri iubet.</p> <p>20 Caeterum cum iam absolvendi dimittendique eramus, honorifice, ut antea, ad prandium invitati, ac in aulam deducti fuimus.</p> <p>25 Utrique praeterea honoraria vestis, zebellinis pellibus subducta, oblata</p>	<p>und Tranckh / ließ uns der Fürst von sich / und warden wider in unser Herberg beglaidt /</p> <p>30</p> <p>Wir seind uber das wasser Mosqua hin und wider geritten / die Prucken ligt auf dem wasser wie grosse Plettn / aneinander gepunden / der etliche stuckh von ainem an das ander gestatt raichen / wan etliche Pherdt miteinander auf ain stuckh khumen / so sengt es sich / das die Pherdt wol im wasser gehn / so pald man darab khumbt / so schwimbt das wider auf / und helt ains das ander / damit khains gar under geet /</p> <p>35</p> <p>Der Großfürst helt auch ain ander Khurtzweil etlichen Potten / als nämlich helt man wilde Peern jngeschlossen / so läst man ainen heraus / so seind etliche arme Paurs leut mit hültzen Gapeln / die müssen den Peern fahen /</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>das gleichwol ye ain schaden geschieht / wo dan ainer beschedigt / der laufft gegen dem Fürsten / und spricht Herr begnadt mich / so spricht der Fürst wil dich begnadt / gibt dem ain Rock und etlichs Traidt / und läst den haillen.</p> <p>55</p> <p>Wan die Potschafften abtzu fertigen / seind wir abermals zu der maltzeit berueffe worden /</p> <p>60</p> <p>zuvor bringt man die verehrungen / Nämblichen hat man dem Grafen</p>
--	--

- fuit. qua indutis, inque Principis conclave ingressis, Marschalcus continuo utriusque nostrum nomine, ordine dicebat:
- 5 Magne Domine, Leonhardus & Sigmundus, de magna tua gratia, frontem percutit: hoc est, ob acceptum munus gratias agit.
- 10 Vesti honorariae adiunxerat zebellinorum quadragenas duas, hermelinorum vero 300. atque aspreolorum pelles 1500.
- 15 In priore legatione addiderat mihi vehiculum, seu traham, cum prae-
- und mir / yeglichem ain Gulden Stuckh mit Zöbln gefuettert geben / mit braitn ermeln / auch weitten Röckhen / wider den brauch jrer Khlaider / die selben muestn wir anlegen / und damit für den Fürsten gehn / wie wir dar khamen / spricht abermals der Rath / den wir bey uns für ain Marschalch achteten / mit lautter stimb / 20
- grosser Herr der Leonhard Graff schlecht dir das Hiern / damit vermaint die erpietung / und zum andern mal / Grosser Herr der Leonhard schlecht dir das Haupt / das ist der danckh / umb der bewisnen gnaden / darnach gleichermassen sagt der / mich nennent / darüber lies man uns nider sitzen / spricht der Fürst / Leonhard und Sigmund jr habt gesehen / was wir auf bit unsers lieben Brueder Carl erwelten Römischen Khaiser und höchsten Khuonigs / und seines Brueder Ferdinanden gethon haben / das wirdestu Leonhart unserm Brueder / und du Sigmund seinem Brueder also antzaigen / 25
- Zu der maltzeit hielt uns der Fürst wie vor angetzaigt / und zu letzt / tranckhen auch umb den gesundt / wie auch vor geschrieben ist / 30
- neben den Gulden und Zöblen Schaubmen / gab unser yeglichem der Fürst zway zimer Zöbl / drey hundert Härmel / und Fünfftzehnhundert Vechenpälglen oder Grabwerch / 35
- In voriger meiner Rayß gabe mir neben gleichmässiger verehrung ain 40
- 45
- 50
- 55

5	stanti equo, & alba ursina pelle, alioque tegumento commodo. Dederat denique multa piscium, Belugae, Osetri, & Sterled, in aere durata, sed insalsa frusta:	Schlittn / darauff ain grosse weisse Peernhaut / darneben ain guetten weissen Viltz / der den Schlittn gantz bedeckhte / und ain schön groß Fuxat Pherdt / das den Schlittn zohe / dartzue auch vil stuckh Visch / die an allen Rauch und Saltz / allain am Lufft getruckhnet oder geselcht warn / von ainem grossen Visch den sy Beluga nennen / ist vasst lang und on Grädt wie Hausen / man isst den ungesottn / gab auch von Osseter und Sterled / die zway letzte geschlächt acht ich seind Tückh und Styerl /	30 35 40
10	meque perhumaniter dimiserat. Porro reliquas ceremonias, quibus in dimittendis Oratoribus utitur Princeps, item quando limites suae ditio- nis ingressi Oratores excipiuntur, rursusque dimissi, ad eosdem usque reducti tractantur, sustentanturque, supra in Lithvuanorum Oratorum dimissione copiose explicavi.	Wie nun die Pottn an der Granitzen angenumen / und in die Mosqua gefüert / und undterhalten / auch wie die wider an die Granitzen bracht werden / ist hievor angetzaigt / allain nit mit sovil und manigerlay / wie in der Stat Mosqua.	45
15	Caeterum, quia de pace perpetua tractanda, aut saltem induciis inter Moscovuiaie principem ac Poloniae regem ineundis, a Caesare CAROLO & fratre eius FERDINANDO Austriae archiduce, missi fuimus,	Nach dem wir baid von Khaiser Carl und seinem Brueder Ertzhertzen Ferdinanden zu beschliessung aines Fridens oder doch anstandts zwischen dem Khünig zu Poln / und dem Großfürsten in der Mosqua geschickht seind worden / khamb auch derhalben ain Bapstischer Pot / ain Titulierter Bischove SCAREN. wardt ai[n] anstandt erlangt /	50 55
20	caeremonias, quibus Moscovuiaie princeps tum in firmandis induciis utebatur, subiungere visum est.	wie es doch mit den CEREMONIEN der halben gehalten worden / wil ich nachvolgund antzaigen /	60
25		Als wir unser werbung theten / fridens halben zuhandlen / wardt uns	65

zu antwort / wil der Khünig fridens
 halben mit uns handeln / so schickh
 er seine Pottn heer / wie von alter 5
 herkhamen / so wellen wir ain Frid
 nach unserer geleyenhait mit jme
 annemen / darumb schickhten wir
 unsere Pottn zu dem Khünig gar
 ghen Dantzka / Der Graff schickht 10
 Gunthern Freyherm zu Herberstain /
 ich schickht Hannsen Wuechrer / die
 warn da zu Dantzka zu Ritter ge-
 schlagen.

Der Khünig verordent Herrn 15
 Petern Gischka Woyvoden zu Po-
 lotzkho / und Michaeln Bohusch
 Schatzmaister in Lithn / als die
 nahneten / zohe der Großfürst gehn 20
 Mosaisco / im schein des geiaits /
 aber im grund wolt die Lithen so mit
 vil Phärden und Khaufleuten kha-
 men / in die Stat Mosqua nit lassen /
 dahin wurden wir auch beruefft / die
 Lithischen gesandtn khamen / warn 25
 gehört / Sy uberantworten jr Pomin-
 khi oder geschenckh nach jrem
 geprauch / daselbstn haben wir die
 sachen abgehandlt. Ehe wir zum be-
 schlus khamen / schickht der Groß- 30
 fürst den Lithischen Potschafften /
 und jren Leuthen al jre verehrungen
 wider zu Hauß / mit ainer zugab auf
 die mainung zuversteen / die also
 ungethoner sachen abzufertigen / 35
 und damit zu schreckhen / und damit
 zu bessern mitln zu dringen /
 des die Lithn hart erschrackhen /
 mein Rath darin hielten / den ich ga-
 be / sy sollen nindert dergleichen 40
 thuen / man wurde sonder zweifl uns
 zuvor davon sagen / ehe man sy

		wurde abverttigen / So werden wir ursach haben / umb verrere handlung antzuhalten / so was auch des Mos- covither mainung nit / den anstand abzuschlahen / darüber beschlossen wir dennoch	35
	Conclusis itaque, ac in certam for- mam redactis cum Sigismundo rege Poloniae induciis, in aulam Principis vocati, cum in habitationem quan- dam deducti essemus, aderant Li- thviani Oratores: veniunt etiam eo Principis consiliarii, qui easdem no- biscum concluserant.	so nun der anstandt angenumen / und in schriff verfasst / seind wir gehn Hoff beruefft und in ain Gmach gefuert worden / dahin auch des Khünigs zu Poln die Lithische Potschafft khamen / darnach auch des Großfürsten Rätthe / die zuvor mit uns gehandelt / und den anstandt beschlossen hetten /	40 45
5			
	atque in hanc sententiam sermone ad Lithvuanos converso verba faciunt: Voluit quidem Princeps noster, in singularem gratiam ac petitionem magnum principum, pacem perpe- tuam cum Sigismundo rege vestro inire.	die hieben an gegen den Lithen zuereden / unser grosser Herr hat wellen zuegefallen und auf groß bit solcher grossen fürsten ein ewigen Fryd mit Sigmunden euren Khünig eingehn /	50
10			
	Ea autem cum nullis conditionibus fieri nunc possit, se inducias ad eorundem principum adhortationem inire voluisse. Quibus constituendis, ac legitime firmandis, vos Princeps accersiri iussit, ac praesentes esse voluit.	so aber das khainerlay mittl das mal sein mügen / so hat doch der Groß- fürst auf solch groß fürbit den an- standt eingangen / und damit der gestelt oder bekhrefftigt werde / hat euch dartzue berueffen lassen / und gegenwuerttig haben wellen /	55
15			
	Tenebant porro literas, quas Princeps regi Poloniae daturus erat, confectas, sigillo appenso, & eo quidem parvo ac rubro communitas: in cuius sigilli parte priore imago erat, homo nudus equo sine sella insidens, hastaque draconem transverberans: a tergo vero aquila biceps, utroque capite coronato, cernebatur.	die Rätth hielten die Brieff in jren henden / welche der Großfürst dem Khünig geben wurde / gantz gevert- tigt / mit anhangendem Insigl / das nit groß und Rot was / an dem ainen ort was die Figur aines nackheten Menschen sitzund auf ainem Pherdt on Satl / hielt ain Spieß / damit sticht der den Trackhen undter des Pherdts füssen / auf der ander seitten was ain	60 65
20			
25			
30			

- Habebant praeterea induciales literas, certa formula compositas: quarum similes, ac eodem exemplo, nominibus ac titulis duntaxat mutandis, rex ipse vicissim Principi erat missurus: in quibus nihil prorsus immutatum erat, excepta hac clausula, quae ad finem literarum addita erat:
- 5
- 10
- 15
- 20
- 25
- 30
- 14 <lat. Text:> Slovinensis] ~~Stovinensis~~
- 1 <dt. Text:> gekhronen] ~~gekhronten~~
- Adler / mit zwayen gekhronen Heubtern /
 sy hetten auch daneben ain gleichlauttenden Brieff / den der Khünig zu Poln / als Großfürst in Lithn herwider geben sol / allain umb sovil meer was zu letzt hintzue gesetzt.
- Wir Peter Gischka Woyvod zu Polotzkho / Hauptman zu Drohitzin / unnd Michael Bohusch / Buhotinowitz / Schatzmaister des grossen Fürstenthumbs Lithen / Hauptman zu Szlowin und Camenetz / Potschafft des Khünigs zu Poln und Großfürsten in Lithen / Bekhennen / und in seinem Namen so khüssen wir das Creutz / und haben unsern Khünig verpunden / solchn Brief mit khüssen des Creutz zubestätten / und zu mererm glauben haben wir mit unsern Petschafften hiemit becrefftigt /
 als das alles ersehen und vernumen / Sein wir al miteinander für den Großfürsten gangen / pald waß uns ain Platz getzaigt / da wir uns setzten / der Fürst hueb an zureden / und spricht /
 Hanns Frantz / Leonhard Graffe / und Sigmund / jr habt an uns begert / von wegen Bapst Clementn des Sibendn / und in unsers Brueder Carl n erwelten Römischen Khaiser / und Obristem Khünigs / und seines

	iniremus. Eam commodis utrinque conditionibus facere cum haudquam potuimus, rogastis, ut saltem inducias imponeremus.	Brueder Ferdinanden / namen / damit wir mit dem Khünig Sigmunden zu Poln ainen Ewigen Frid eingien-gen des wir aber bayder seits / durch mittl nit bekhumen mügen / so habt jr gebetten / das wir doch ainen anstandt an nämen /	30 35
5	quas quidem amore nostro in principes vestros, nunc facimus, acceptamusque: super quibus dum Regi iustitiam nostram facimus, easque confirmamus, vos praesentes esse	Dasselb haben wir umb der Lieb willen die wir zu eurn Fürsten tragen angenumen / und weil wir unser recht dem Khünig thuen (das ist der verstand / das er mir seinem Ayd	40
10	volumus, quo dominis vestris referatis, vos factis, ac iam legitime firmatis induciis interfuisse, vidisse, nosque illorum amore haec omnia fecisse.	oder Creutz khüssen bestetten wollen) haben wir in eur gegenwert-tigkhait solches verrichten wöllen / damit jr euren Herren solches ant-zutzaigen werd wissen / das jr in beschluß des anstandts und der bestätu[n]g gegenwerttig gewest seit / und gesehen habt / und das wir solches umb jren willen gethon haben etc.	45 50
15	Qua oratione finita, Michaelem Georgii consiliarium vocat, ac crucem deauratam ex opposito de pariete fune serico pendentem, sumere iubet.	Pald so ruefft der Großfürst seinem Rath Michaeln Georgen (der selb het das Ambt / als ungeverlichen bey unsern Fürsten ain Marschalch) und bevilcht das vergult Creutz / so ob dem Fürsten an ainer Seiden schnuer gehangen / herab zunemen /	55
20	Mox consiliarius, sumpto mundo lintheolo, quod super fusorio cantaro, in pelvi collocato, iacebat, crucem magna cum veneratione apprehendit, dextraque tenet.	derselb Rath nimbt das Handthuech / so yeder zeit an den Gießkhandtn im Peckh steend ligt / in seine Hendt / und mit grosser Ehrerpiettung das Creutz herab / und helt das in der höhe mit der rechten Hand /	60
25	Secretarius pariter literas induciales iunctas utraque manu tenebat, ita tamen, ut Lithvuanorum literae alteris subiectae, eatenus prominere-	der ain Oberster Secretari hielt baide verfertigte Brief mit baiden henden ob einander / das die schrifft damit sich die Gesantn verpinden / under	65
	31 <dt. Text:> Gießkhandtn] Gießkhandtn		

<p>quatenus clausula, qua se Lithvuani obstrinxerant, appareret: super quas simul, ubi Michael dextram, qua crucem tenebat, posuisset, 5 Princeps surgens, sermone ad Lithvuanorum Oratores converso, longa oratione narrabat, se quidem pacem ad singularem petitionem ac cohortationem tantorum Principum, 10 quorum legatos eo nomine ad se missos viderent, non refugisse, si ea ullis sibi commodis conditionibus fieri potuisset:</p> <p>& cum pacem perpetuam inire cum 15 rege illorum non posset, in horum gratiam quinquennales se inducias, vigore literarum (litteras digito demonstrans) inisse: quas quidem, quoad Deus volet, servabimus, inquit, 20 nostramque iusticiam fratri nostro Sigismundo regi faciemus: ea tamen conditione, ut similes per omnia litteras, eodemque exemplo scriptas, rex nobis det, easque praesentibus Oratoribus nostris confirmet, iusticiam suam nobis faciat, ac 25 illas ad nos tandem per Oratores nostros transferendas curet. Interim etiam iuramento vos obstringetis, ea omnia & singula regem vestrum facturum, observaturumque. 30 Dein crucem respicit, seque ter signo crucis, capite toties inclinato, ac manu ad terram fere dimissa munit: propiusque accedens, labia, ac si 35 oraret, movens, os lintheolo tergens, inque terram expuens, crucem tandem deosculatus, fronte eam pri-</p>	<p>dem obern Brief gesehen und gelesen möchte werden / 40 auf die selben baide Brief legt der Rath sein rechte hand / darin er das Creutz hielt / der Fürst stehend auf und redt gegen den Lithischen Gesanten / mit langer rede / ungewärllichen die mainung / hette gleichwol den friden auf solcher grossen Herrn Potschafften die sy gegenwerttig sahen / bit und begern mit dem Khünig Sigmunden antzunemen nit 50 gewaigert / wo jme anderst annembliche mitl ervolgt wären / so dan der Ewige frid nit mügen beschlossen werden / habe den anstand auf fürbit der Potten angenumen / jnhalt diser Brief (zaigt mit dem finger darauf) den wille er so lang Gott wil halten / darumb welle er sein gerechtig Brueder Khünig Sigmundn zu Poln / thuen / doch 60 solcher gestalt / das der Khünig gleichlauttende Brief herwider gebe / und sein recht in gegenwurt seiner Potschafften thue / in mitler zeit werdet jr mit eurn Rechten verpinden / das euer Khünig das also auffrichten und voltziehen werde / und solche Brief der Khünig durch sein des Großfürsten Pottn zuebringen laß / 70 dann so schaut der Großfürst das Creutz an / zaichend sich dreymal mit dem Creutz / nach jrem sitten / mit dreyen fingern beruert das haubt und prust / die recht und zu letzt die linck Achsel / naigt sich mit den Khopf gegen dem Creutz / mit der</p>	<p>40 45 50 55 60 65 70 75</p>
---	--	---

	mum, dein utroque oculo attingit. retrocedens, rursus cruce, capite inclinato, se munit.	rechten hand / nahend an die Erd ruerend / Tritt nächner zu dem Creutz / ruerdt die Lepsen / als ob er was gebettet / wischt mit dem Thuech seinen mund / spüertzt zuvor aus / und khüst das Creutz / und beruert das mit dem Khopf / und darnach mit baiden augen / trit hinder sich / und creutzt sich widerumb / und naigt den Khopf wiewor.	25 30
5	Postea Lithvuanos, ut accederent, idemque ipsi facerent, monet. Oratores antequam id facerent, inscriptionem, qua se obstrinxerant,	Nach dem so ermant er die Lithen / das sy hintzue trettn / und dergleichen thuen / der ain Lithisch Pot Bohusch des Reissischen glaubens / der hat die verpindnuß so sy bayd gethon /	35 40
10	pluribus quidem verbis congestam ac compositam, nihil tamen aut parum admodum ultra supradictam sententiam continentem,		
15	Bogusius nomine, Ruthenus, recitabat: cuius verba singula Petrus, fide Romanus, collega repetebat. eadem nobis pariter interpres Principis ad verbum reddebat. Post recitata ac interpretata inscriptione, Petrus ac Bogusius ordine ipsam crucem, astante Principe, deosculantur.	und ain Brief verschriben was gelesen / und der Peter des Römischen glaubens / hat jme nach gesprochen / und des Großfürsten Tulumätsch hat solche wort yeder zeit uns Lateinisch vertulumätscht / Nach solchem verlesen / nach sprechen / und vertulumätschen / seind die baid Lithischen Potten hintzue getretten / das Creutz gekhüst /	45 50
20		in der weil die Lithen mit jrem lesen und Schweren verrichten / stund der Fürst auch herunden / da wir und ander stunden / spricht zu mir verstehestu Reissisch / sagt / ich verstuendts zum thail / doch nit alles / nach dem setzt sich der Fürst nider und spricht / jr habt nummals gesehen / das wir unserm Brueder Sigmunden Khünigen zu Poln unser	55 60
	Quibus finitis, Princeps sedens, in haec verba loquebatur: Vidistis nos fratri nostro Sigismundo Poloniae regi, iusticiam nostram ob singula-		

	rem petitionem Clementis, Caroli & Ferdinandi fecisse.	Recht auf sonder ersuechen des Clements / Carls / und Ferdinands gethon haben /	
5	Dicite ergo dominis vestris, tu Ioannes Francisce Papae, tu Comes Leonharde Carolo, & tu Sigismunde Ferdinando, nos ea illorum amore, & ne Christianus mutuis bellis fundatur sanguis, fecisse.	sagt das also euren Herren / du Hanns Frantz dem Bapst / du Graff Leonhard dem Carl / und du Sigismund dem Ferdinanden / das wir solches umb jren willen / und damit das Christenlich Pluet mit unsern Khriegen nit vergossen werde / gethon /	40 45
10	Haec cum longa oratione, additis consuetis titulis, perorasset: nos illi vicissim ob singularem eius erga principes nostros observantiam, gratias egimus, nosque mandata illius diligentem executuros promissimus.	solche redn seind mit vil wortten / und yeder zeit mit den langen Titln verpracht worden / Wir haben hinwider danckh gesagt / umb das er sich dermassen guetwillig gegen unsern Herrn ertzaigt hat / wir wolten auch sein bevelch vleissig verrichten /	50
15	Dein duos ex suis praecipuis consiliariis & secretariis, ad se vocat, eosque legatos iam ad Poloniae regem institutos, Lithvuanis innuit.	Darnach ruefft er zwen aus seinen Rätthen und Secretarien / stelt die den Lithen für / als die da Potn zu jrem Khünig verordent seind /	55
20	Postremo multa pocula suo iussu allata, nobis, Lithvuanis, atque adeo omnibus & singulis, tam nostris quam Lithvuanorum nobilibus, manu sua porrigebat.	Dann ließ der Fürst zu trinckhen bringen / hat mit seiner hand / nit allain uns Potn / und den unsern Edln und dienern / yeglichem in sonderhait zu trinckhen gebotten /	60
25	Lithvaniae denique Oratores nominatim appellans, dicebat: Quae nunc egimus, & quae alioqui ex consiliariis nostris intellexistis, ea fratri nostro Sigismundo regi exponetis.	unnd spricht den Lithischen sonderlichen zue / das wir nun gethon haben / und was jr von unsern Rätthen verstanden habt / das werdt jr unserm Bruedern Khünig Sigmunden antzaigen /	65
30	Haec cum dixisset, surgit, & rursus inquit: Petre, & tu Bogusi, fratri nostro Sigismundo Poloniae regi, & magno Duci Lithvaniae, vos nostro nomine (caput interim parum movens) inclinabitis. moxque sedens,	dann steet der Fürst auf unnd spricht / du Peter und du Bohusch / unsern Brueder Sigmunden Khünig zu Poln / und Großfürsten in Lithen / werdt jr von unsern wegen naigen (er der Fürst naigt sich gar wenig mit dem	70
35	utrumque accersit: dextram illis, at-	Haubt) setzt sich pald nider / ruefft jr	75

que etiam ipsorum nobilibus ordine
porrigit, dicitque, Ite nunc. atque sic
illos dimiserat.

yeglichen zu sich / peut jnen und
allen jren Edlleuten sein hand / und
spricht geet nun / und damit abge-
verttigt.

Itinera in Moscoviam.

**Meine Raisen in die Mosqua
volgen hernach die erste.**

10

5

Als hievor ain Zwitracht sich
zwischen Khaiser Maximilian / und
Khünig Sigmunds in Poln Heyrat
halben begeben het / Nemlichen 15
namb Khünig Sigmund des Graff
Stephan im Zipps Tochter / Des Sun
Graf Hanns dem Khünigreich Hun-
gern nach trachtet / dartzue jne sein
groß Guet und sonderlichen sein 20
Muetter ain geborne Hertzogin von
Teschn / die vasst geschickht und
verstendig was / bewegten / het die
namhafftigiste unnd ansehenlichste
in allen Spanschaften mit Gelt / und 25
in vil ander weg zu sich getzogen /
und nach dem Khünig VLADIS-
LAUS zu Hungern der zeit ain aini-
ge Tochter gehabt / seind die an-
schlege gangen / dieselb gemeltem 30
Graf Hannsen zuvermäheln / mit
dem so khame er zu dem Khünig-
reich / weil der Khünig alt und tad-
hafftig was / auch andere Khinder
zubekhumen khaine Hoffnung / wo 35
solche Practickhen jren fürgang ge-
habt / so wäre Khaiser Maximilian
und seinen Erben der zuegang /
Innhalt der vertrag in das Khünig-
reich Hungern benomen worden / 40
Khünig Sigmund was in verdacht /
als förderte er solche sachen seinem
Schwager zu guet / bey seinem
Bruedern dem Khünig zu Hungern /

des halben auch der Khaiser seine
 Potschafften zu dem Großfürsten in
 die Mosqua etlich mal geschickht /
 und der zeit Marggraff Albrecht von 5
 Brandenburg / als Hochmaister
 Teutsches Ordens in Preysen / mit
 dem Khünig Sigmund Feindschafft
 hette / auch vil in der sachen in die
 Mosqua gehandelt / Hernach begab 10
 sich / das Khaiser Maximilian den
 Khrieg wider Hungern jm 1506 ge-
 numen / doch nit wider den Khünig /
 Die mainung was / das die Hungern
 jren Khünig wenig in acht hetten / 15
 und seind dahin gesindt gewest /
 Graf Hannsen zu ainem Gubernator
 des Reichs / dem alten unvermügli-
 chem Khünig zusetzen /
 So gibt Got das dem Künig sein Sun 20
 Ludwig geborn was / gleichwol unt-
 zeitig / wie gesagt ist / on ain Haut /
 darumb das Khind in ainem Schmer-
 lab lang erhalten worden / damit hört
 zum thail der Partheyen hoffnung 25
 auf / das Khünigreich zubekhomen /
 Die Hungern schickhten jre Pot-
 schafften gehn Wienn zu dem Khai-
 ser / und machten Frid / Nichts min-
 der der Khaiser / wie auch hievor 30
 hiendl on underlaß umb die Tochter
 / des Khünig zu Hungern / seinem
 Enenckhl ainem der zeit Ertzhertzog
 Carl / yetzo Römischen Khaiser /
 oder Ertzhertzog Ferdinanden / yetz- 35
 mals Römischen / Hungerischen und
 Behamischen Khünig / des Khünigs
 Philipps in Hispanien / Ertzhert-
 zogen zu Osterreich etc. Sünen / und
 ob der khainer nit näme / wolt der 40
 Khaiser die für sich selbs haben /

5	<p>Anno MDXV venerant Viennam ad Caesarem Maximilianum, Vladislaus, & eius filius Ludovicus, Hungariae & Bohemiae, ac Sigismundus Poloniae, reges: ubi contractis ac conclusis matrimoniis filiorum & nepotum, confirmataque mutua amicitia,</p>	<p>Derhalben was beredt und betaidingt / das baide gebrüeder / Khünig Vladislaus zu Hungern / sambt seinem Sun Ludwigen / unnd der Tochter / auch Khünig Sigmund zu Poln / zu dem Khaiser gehn Wienn khamen / Daselbsten die Heyrattn beschlossen / der Khaiser vermählt jme oder seinem Enenckl / Annam des Khünigs zu Hungern Tochter / und Khünig Ludwigen Mariam / Khünig Philippen zu Hispanien / Ertzhertzen zu Osterreich etc. Tochter / Als die zusammen khunfft der Khaiser und Khünigen im Veld undter Wienn geschach / zohe der Khaiser mit seinen Teutschen nach jrer monier geruest / und als man uber ain Pühl ab zohe / die Sun schine hell / An dem glantz von Harnasch hetten die Hungern ain verdacht / wartzue man der Harnasch und Wehr bedüerffte / so man Freundschaft machen wil / Hetten Rath darüber / vermainten sich mit jrem Khünig und Khindern / dem Khaiser dermassen khomenden nit zuvertrauen / Schickhten mit der mainung zu dem Khünig von Poln / der gab antwort / Er wäre im vertrauen heer khomen / blibe noch im vertrauen / dann wo er sich untreues besorgt / hette wol mügen zu Craccaw sicher bleiben / er wolte zu dem Khaiser ziehen / gabe yeglichem die waal / wer mit ziehen wolte / Also muestn die Hungern schanden halben mit ziehen / Der Khaiser saß in ainer Senfftn / ließ dem Khünig zu Hungern auch aine zuerichten / die zwo Senfften bracht</p>	<p>10 15 20 25 30 35 40 45</p>
---	--	--	--

- inter caetera Caesar pollicitus erat,
se Oratores suos ad Basilium Mos-
corum ducem missurum, qui inter
hunc & Poloniae regem pacem
5 facerent.
- Ad hanc legationem Caesar destina-
verat Christophorum episcopum La-
bacensem, & Petrum Mraxi.
- 10 Sed dum Episcopus protraheret ne-
gotium, & interim regis Sigismundi
secretarius Ioannes Dantiscus, po-
stea episcopus Vuarmiensis, morae
impatiens, profectionem sedulo ur-
15 geret, hoc legationis munus mihi non
ita pridem ex Dania reverso, fuit im-
positum.
- man zusammen / darnach khumt der
Khünig von Poln zu Pherdt sitzendt /
und emphiengen also der Khaiser
und Khünig in weitem Veld anein-
ander / den Hungern werde Traut-
manstorff / den Poln Entzestorff an
der Vischa zum Nachtleger verord-
25 dent / der Khaiser rit gehn Laxen-
burg / ich muest aus bevelch in der
Nacht von Trautmanstorff gehn La-
xenburg reitten /
- da zu Wienn werde undter andern
beschlossen / das Khaiser Maximilian
sein Potschafft in die Mosqua
schickhen sol / Fridens halben /
zwischen Khünig Sigmunden / und
dem Moscoviter zuhandlen / das ist
35 geschehen jm 1515.
Der halben schickht Khünig Sig-
mund / seinen Secretarien als Solici-
tator IOANNEM FLACKSPINTER
DANTISCUM / Der hernach Bi-
40 schove zu Helsperg in Preysen
gewest ist /
- zu solcher Potschafft hat Khaiser
Maximilian Herrn Christoffen Rau-
ber / Bischove zu Seccau und Lai-
bach / und neben jme Herrn Petern
Mraxi für genumen /
- mir wardt bevolhen den Khaiser an
solche abverttigung der Potschafft
zuvermonen / das ich mit vleiß thette
50 / weil aber der Herr Bischove sich
lang saumbte / ward solche Pürd mir
aufgelegt /
- Derselben zeit khame auch des Mos-
coviter Gesanter / Gregor Sagrewskj
zu dem Khaiser / und aber Chryso-
55

		stomus Columnus / der Frauen Elisabeth des Hertzog Hannsen Sforcia von Mayland und Bary Witben / Gesandter belangend derselben Hertzogin Tochter Bona / zu sollicitiern / die dem Khünig Sigmunden zuvermähln / dan pald nach dem der Khünig Sigmund von Wienn gehn Cracau kham / starb sein erste Khünigin Barbara / so hett sich derselb Khünig erpotten / ausser des Khaisers Rath und willen nit zubeheyraten / Der Khaiser ruckht von Augspurg / ließ die obgemelten Potschafften und Sollicitatores daselbsten /	25
	Mandatis itaque continuo a Caesare Haganoae Alsatiae oppido acceptis discedens.	Ich folgte dem Khaiser nach / hintzt gehn Hagenaw / daselbsten bin ich abgevertigt worden /	40
5	Traiecto primum Rheno, per Marchionum Badensium ditionem & oppida, Rastat, Etlingen, Pfortzach, in ducatum Wuirtembergensem, Constat: oppidum denique imperii Eslingen ad Necarum, quem & Nicrum appellat, situm, indeque Gopingem & Geislingen veni.	und den Rhein überschiffet / durch der Marggraffen zu Padn / Rasstat / Erlingen / Phortzach / und dann des Hertzogen zu Wiertenberg Land / und durch Esslingen die Reichs Stat am Neckher / und furt durch Göppingen / Geislingen /	45
10	Ulmae mox Danubio superato, per Gunsperg, ac oppidum Purgavu, a quo Marchionatus Burgoviae nomen habet, Augustam Vindelicorum ad Lycum fluvium perrexi:	und zu Ulm über die Thunaw auf Gunsperg / und durch die Marggrafschaft Purgaw / widerumb gehn Augspurg ankhumen /	50
15	ubi me praestolabantur Gregorius Sagrevuski Moscus nuncius, & Chrysostomus Columnus secretarius Elizabethae viduae Ioannis Sfortiae Mediolani & Bharii, qui itineris erant comites.	Daselbsten noch die obgemelten alle gefunden / die zwen der Moscoviter / und Chrisostomus zugen mit mir /	55
20		Herr Hanns Freyherr vom Thurn / und zum Creutz / ward mir als ain Schaffer oder Außgeber zuegeben.	

5	Relicta Augusta sub initium anni MDXVI ultra Lycum, per Bavariae civitates et oppida, Fridberg, Inderstorff, Freysingen, id est Frisingensem episcopatum ad fluvium Ambor, Landshuet ad Iseram fluvium[,] Gengkhofn, Pfarkirchen, Scharding ad Oenum transivimus. Oenoque superato, ripasque Danubii legentes,	40	Im eingang des 1516 Jars / bin ich mit solchen geferten von Augspurg aus / uber den Lech / in das Hertzogthumb Bayrn nach Fridberg / Inderstorff / nach Freising / Amber / Landshuet / an der Iser / Genghofen / Pharrkirchen / Scharding / daselbsten uber den Yn / und dan der Thunaw nach ab in das Land Osterreich / ob der Enns /	45
10	Austriam supra Onasum attigimus. Lincium oppidum in ripa Danubii situm, caput eius provinciae ingressi, pontemque illic Danubio impositum transeuntes, per oppida Galneukirchen, Pregartn, Pierpach, Kunigs- 15	50	und in die Hauptstat Lynntz khumen / daselbsten uber die Thunaw nach Galneukirchen / Pregartn / Puerpach / Khünigswisen / Arbaßpach / und Rapoldstain geraist / darnach in das Ertzhertzogthumb Osterreich 55	55
20	vuisn, Arbaspach, Rapolstain, in archiducatum Austriae, atque adeo oppida Claram vallem, vulgo Tzvuelt dictam, Rastnfeld, Horn, & Retz pervenimus.	60	gehñ Zwetl / Rastnfeld / Horn und Retz. Darnach uber die Theya / in die Marggrafschaft Märhern / gehñ Znaem / daselbsten ich vernumen / das Peter Mraxi / der mein mitgesanter was / abgestorben / Nam ich mein fürgenumen weg / und die Pürd an mich ainigen /	65
25	Moraviae recta dein, ultra fluvium Teya, qui pro maiori parte Austriam a Moravia dirimit, oppidum Snoimam appulimus: ubi Petrum Mraxi collegam meum vita defunctum esse intellexi. & ita solus hoc munus, quod Caesari gratum erat, obivi.	70	nach Wolfernitz / Prünn / und Olmuntz an der March / furter gehñ Leipmnickh / Weissenkirchen / das man Märherisch Hranitza nennt / gehñ Titschein / sonsten Itzin gent.	70
30	Ex Snoima, Vuolfernitz, Brunam, dein Olmutium sedem Episcopalem ad fluvium Moravua sitam: tres illae civitates Snoima, Bruna & Olmutium sunt primae in Marchionatu,	70	Ghen Ostra / sonsten Ostrava /	70
35	indeque Lipnik, Hranitza, Germanice Vveissenkirchn. Itzin, Germanice Tischein.	70		70
	Ostrava, Germanice Ostra oppi-			

	dum: ubi Ostravuitza fluvium, qui oppidum alluit, & Silesiam ab ipsa Moravia dirimit, transivimus.	das wasser aber Teutsch wie das Stätle / aber Märherisch Ostrawitza genant / Dasselb wasser schaidt der orten Märhern von der Schlesien /	25
5	Silesiae post ducum Theschinensium oppidum Freistat, ad Elsa fluvium situm.	Freistätl an dem wasser die Els genant in der Schlesien / gehört dem Hertzogen zu Teschen /	30
	Strumen, Germanice Schvartzvuasser.	gehn Schwartzen wasser nennen sy Strumen /	
10	Ptzin, Germanice Ples principatum: a quo progrediendo duorum miliarium, spacio, est pons trans Istulam, limes Bohemicae ditionis.	Gehn der Plöß / sonsten Ptzina / von dannen seind zwo meyl an die Pruckhen der Weixl / die nahend bey Teschen an dem selben gepürg in der Schlesi entspringt / was dißhalb der Pruckhen ist gehn Behaimb /	35
	A ponte Istulae Polonica est ditio, & usque Oshvuentzin principatum, Germanice Auschwitz, quo loco fluvius Sola Istulam ingreditur, est iter unius miliaris.	yenhalb ist gleichwol auch Schlesiisch / aber dem Khünig zu Poln gehorsam / von der Pruckhen ist ain meil gehn Auschwitz / Polnisch Oshwenzin / daselbsten felt das wasser Sola in die Weixl /	40
15		pald ausserhalb Auschwitz / raistn wir wider über die Weixl / seind noch acht meyl wegs gehn Craccau /	45
20	Extra Oshvuentzin, per pontem superamus Istulam: & confectis 8 miliaribus	entzwischen des Schlos Lypowetz / darin man die Pfaffen umb verschulden fänckhlichen hellt.	50
	Poloniae regni caput Cracoviam pervenimus,	Craccau die Hauptstat in Poln /	
		und die gegent nent man das khlain Poln / Posn ist die Hauptstat in groß Poln / Datzumal was der Khünig in Lithen / ain Teutscher mit namen Hanns Bonar / der dem Khünig vasst angenäm / und der gehaim ist und vertraut ist was / der hielt mich und den Wälhischen vasst wol / wie wir von der Heyrath redeten / und ain	55
		Contrafetzung der verhoffendlichen Praut getzaigt wardt / Spricht der	60

	Bonar sy sey nit so rot / dan er vor auch ain solche Pildnus gesehen / so spricht der Chrysostomus es sey der brauch in denselben landen / wiewol aine von natur gefarbt ist / so thuet sy noch ain hilff dartzue / ich ver- mont den mit ainem haimlichen stoß / des errottet er sehr / Darnach fragt er mich / warum ich jne so gemont hette / sagt ich es wäre in unsern Landen nit der Prauch / sonder lächerlich antzustreihen / Er batte mich umb Rat / was zuthuen wäre / sagt ich jme / er sol sagen / der Mal- ler hette zuvil der rotte der Contrafe- tung geben / Des Rats was er vasst fro.	5 10 15
currusque nostros trahis imposui- mus.	Wir muestn uns auf die Schlittn rüsten / der Walch fandt in Rath / er sol sein Kohlwagen auf ain Schlittn legen / wie mans dan gebraucht / ich aber verließ nach des Bonar Rath mein wagen / rüst mich ploß auf den Schlitten / und bedeckhte den wie ain Wagen / Chrysostomus hette ain Wälhischen khnecht / der seine tag khain Schlittn gefüert / warff sein Herrn zway mal umb / ehe er aus der Stat kham / vor der Stat fand ich den mit grossem Jamer / spricht / So ich nummals zwirend gefallen bin / wie wirde es mir furan in den Hundert und zwaintzig meyllen gehn / Also nam ich den zu mir in meinen Schlittn / und fueren in Gottes na- men hin / ich bestelte ainn Polnischen fuerman / mit zwayen Rossen / hintzt gehn der Wild / nur umb acht Gulden Reinisch / mit der notturfft am weg /	20 25 30 35 40

	A Cracovia progressi, Prostovuitza, 4 miliaria. Vuislitza, 6 miliaria. Schidlovu, 5 miliaria.	Von Craccau gehn Prostowitz vier meyl / gehn Wißlitza sechs / gehn Schidlow fünff /	40
5	Oppatovu, 6 miliaria. Savuichost, quatuor miliaria ubi rursus traiecto, & ad sinistram relic- to Istula fluvio,	Oppatow sechs / gehn Sawichost vier / Da seind wir widerumb uber die Weixl geschiff / und an der linckhen handt verlassen /	45
10	Ursendovu, quinque miliaria. Lublin, septem miliaria. Palatina- tum, quo loci certo ac stato anni tempore insignes habentur nundinae, ad quas ex variis orbis partibus ho- mines, Moscovuitae, Lithvuani, Tar- tari, Livonienses, Prutheni, Rutheni, Germani, Hungari, Armeni, Vuala- chi atque Ebraei confluunt.	gehn Ursendoff fünff meyl / Lublin siben meyl / das ist ain Stätle / da zu etlichen tägen im Jar grosse Marckht gehalten werden / und khomen von vil orten Kaufleut / sonderlichen Moscoviter / Tathern / Reissen / Armenier / Türckhen / Lithen / Leiflender / Preissen / Teutsch / Hungern / Walhen / Juden etc.	50
15	Cotzko, octo miliaria. Antequam huc perventum est, labitur fluvius Vuiepers, septentrionem versus.	Gehn Khotzkho acht meyl / Ehe wann man daheer khumt / zeucht man uber das wasser Wiepers / das in Mittenacht fleust /	55
20	Meseriz octo miliaria paulo lon- gius progrediendo, est limes Polo- niae.	Meseritz ist gar nahent an der Gra- nitzen gegen Lithen acht meyl /	60
25	Lithvaniae oppidum Melnik, sex miliaria ad Buh fluvium. Bielsco, octo miliaria.	Melnyckh ain fluß Buch in Lithen sechs meyl / Bielsco Schlos und Fleckhen acht meyl /	65
30	Narevu, quatuor miliaria ubi eiusdem nominis fluvius ex quodam lacu & paludibus, quemadmodum Buh, effusus, & in Septemtrionem decurrit.	Narew ain Fleckh vier meyl / hat ain wasser desselben namens / das hat sein ursprung aus ainem See / wie auch der Buch / und fliessen baide gegen Mitternacht /	70
35	Ex Narevu, transeundo sylvam octo miliaribus: extra quam est oppi- dum Grinki, in quo regii homines, qui & com meatum suppedabant (Pristavuos appellat) & Vuilnam	Grinckhi daheer zeucht man von Narew / alles ain Wald acht meyl / da fandt ich des Khünigs Leut / die auf mich beschieden warden / Her- bergen und alle notturfft zue geben /	75

ITINERA IN MOSCOKOVIAM	RAISEN IN DIE MOSQUA	447
usque deducebant, me praestolabantur. tum in	man nent sy Pristawen / als zuegeordnete oder zugesetzte / die mich auch hintzt zu der Wilde / mit aller notturfft versehen haben.	
5 Grodno, sex miliaria. Est ibi satis commodus pro eius regionis natura principatus. Castrum cum civitate ad fluvium Nemen, qui Germanice Mummel appellatur, quique ipsam Prusiam alluit,	Grodno ist ain guetter Fleckhen hat auch ain Schlos / und rint das wasser neben für / das man auf Teutsch Müml nent / und fleusst nach Preissen /	40
10 quae olim a supremo Theutonici ordinis magistro gubernabatur. Sed eam nunc Albertus Marchio Brandenburgensis haereditarii ducatus nomine tenet.		45
Crononem hunc fluvium puto,	meines erachtens wirdt der Fluß auf Lathein CRONON genent /	
15 alludens nomini oppidi.		
ibi Ioannes Savuorsinski, a Michaele Linski in ea domo, aut (ut aiunt) curia, in qua hospitatus eram, oppressus est. Porro hic reliqui Moscorum nuncium, quem rex Vuilnam ingredi prohibuit.	da bin ich in dem Hof / darinnen Hanns Saworsinskhj erschlagen worden / davon hievor gesagt / beherbergt gewest / da verließ ich auch des Moscoviters Pottn / den man nit wolt gehn der Wild einkhumen lassen / sechs meyl.	50 55
Inde progressus,		
25 Prelai, duo miliaria.	Dan gehn Prelai zwo meyl /	
Vuolconik, quinque miliaria.	Wolkhonicckh fünff meyl /	
Rudniki, quatuor miliaria.	Rudnickh vier /	
Vuilnam, quatuor miliaria quoque.	gehn der Wild vier meyl /	60
30 Ante Vuilnam autem viri insignes praestolabantur, qui me regis nomine cum honorifice excepissent, atque in traham, seu amplum vehiculum pulvinaribus stratum, & stragulis auro & serico contextis collocatum, regiis ministris latus utrumque	ehe wan ich gehn der Wild khumen bin / haben des Khünigs Hauptman ainen Probst / auch vil des Hoffgesindts bey ainer meyl von der Stat auf mich gewartt / und mit zierlichen wortten durch Andream Gritzkhj / hernach Ertzbischove zu Gnesn emphangen / ainen grossen Schlittn mit Samat und Seiden getziert / bracht /	65
35 claudentibus, officiumque perinde ac		

<p>si ipse rex veheretur praestantibus, in hospitium usque deduxissent:</p>	<p>darauß ich eingeführt / und mir als dem Khünig gedient worden / das Hoffgesind an Khueffen gestanden / und gedient / der Hertzogin Pottn ließ ich in Schlitten gegen mir uber sitzen / und bin also in mein ver- ordente Herberg beglaidt worden /</p>	<p>25</p>
<p>5 mox aderat Petrus Tomitzki, tunc episcopus Premisliensis, regni Polo- niae vicecancellarius, vir omnium testimonio virtute singulari ac vitae integritate praeditus, meque regis pa- riter nomine humanissime consalu- tavit, excepitque. Ad ipsum denique 10 regem, magna aulicorum caterva se- quente, paulo post deduxit: a quo multis primariis viris, proceribusque magni ducatus Lithvuaniae praesen- tibus, honestissime exceptus fueram.</p>	<p>pald khame Petrus Thomitzkhj der selben zeit Bischove zu Premissl / hernach zu Craccau / der emphieng mich erst in der Herberg von des Khünigs wegen / desgleichen Manes hat Poln zu mein zeitten in der Geistligkhait nit vil gehabt / derselb 35 mich auch zue und von dem Khünig geführt / und beglaidt hat / von dem Khünig und allen Herrn des Lands / bin ich gar ehrlichen und wol em- phangen und gehalten worden / 40 alsdan mein Herr der Römisch Khai- ser des wirdig gewest ist / und denen allen wol getzimbt hat.</p>	<p>30</p> <p>35</p> <p>40</p>
<p>15</p>	<p>Was die Moscovitische handlung belangte / wardt ich pald gevertigt / aus der ursach / wie hernach volgen wirdet.</p>	<p>45</p>
<p>20 Vuilnae porro eo tempore inter caetera, matrimonium inter ipsum regem, & Bonam Ioannis Galeacii Sfortiae ducis Mediolani filiam, Caesare promovente, me nuncio, contractum atque conclusum fuit.</p>	<p>Der Heyrat halben / sagt der Khünig hette ain mal bewilligt mit Rath und willen des Khaisers sich zubeheyraatn / der mainung war er noch / also sagt ich der Hertzogin Potten / ob ich das so er an mich be- gert hette verricht / das ist die Hey- rath treulichen befördert / des er be- khennte / und gab mir des sein ur- khundt / dan er mir zu Lyntz seiner Fürstin Brieff gab / umb ain Tausent gulden / wan durch meinen vleiß die Heyrat beschlossen wurde / zubetzallen.</p>	<p>50</p> <p>55</p> <p>60</p>

- Erant ibi in arctis custodiis tres
Moscovuitici duces, quibus summa
rerum, atque adeo Moscovuiticus
exercitus, anno MDXIII ad Orssam
5 commissus fuerat: inter quos erat
Ioannes Czeladin primus. Quos equi-
dem regis permissu salutatus, eo quo
potui studio consolabar.
- Vuilna caput magni ducatus Li-
10 thvuaniae, eo loci sita est, quo con-
fluunt Vuelia & Vuilna fluvii: inque
Nemen, seu Cronomen illabuntur.
- In ea relicto Chrysostomo Columno,
15 non diu detinebar.
- Vuilnam die XIII. Martii egres-
sus, non publica atque usitata via,
quarum una per Smolentzko, altera
20 vero per Livuoniam itur in Mosco-
vuiam: sed media inter has usus,
recta Nementschin quatuor miliari-
bus, indeque Svuintrava octo milia-
ribus, superato Schamena fluvio,
perveni.
- 25 Sequenti die Disla, sex miliari-
bus ubi eiusdem nominis lacus est:
atque Drisvuet, quatuor miliaribus
- Wilna die Hauptstat in Lithen /
Teutsch Wild genent / ligt zwischen 30
Perglen oder Püheln / da zway was-
ser zusammen fliessen / Wilna felt in
Welia / dieselb felt aber in Nemen /
das ist die Muml /
die Statmuer ist erst bey dem negst 35
/ vor dem Khünig seinem Brueder
Alexander erpaut worden / ist vasst
grosse Hanttierung daselbstn etc.
da verließ ich den Chrysostomum /
dem wardt etwas Speiß und Tranckh 40
auch der Lufft beschwärllich / clagt
sich des Magens und spricht / er
muesst sich meiner Ertzney gebrau-
chen / ainen Wermutsafft trinckhen /
darob er sich an der strassen harrt 45
gerumpft / bekhent mir das jme der
gar wol bekhumen hette.
- Aus der Wilde zoch ich den
viertzehenden tag Martji / und wardt 50
nit die gemain strassen nach der
Mosqua / als gehn Smolensco oder
nach Leiflandt / sonder in die mitte
deren geführt / gehn Nementschin
vier meyl / uber das wasser Schame-
na gehn Swintrawa acht meyl / 55
- dann gehn Disla an dem See / des
selben namens sechs meyl / da
khame der Moscovitisch Pott / den

	ubi nuncius Mosci, quem Grodno reliqueram, ad me rediit.	ich zu Grodno gelassen hette wider zu mir.	
	Braslavu, quatuor miliaribus ad lacum Navuer, qui in longitudinem uno miliari patet.	Braslaw an dem See genant Nawer / ist ainer meyl lang / vier meyl /	40
5	Dedina, quinque miliaribus atque Dvuina fluvium, quem Livuonienses (quorum ditionem percurrit) Duna appellant (sunt qui Turantum esse volunt) attigimus.	Dedina Fünff meyl / und an das wasser Duna oder Dwina / etlich vermainen dasselb wasser sey auf Latein TARANTUS, aber ander RUBON.	45
10	Drissam dein septem miliaria properantes, rursus sub Betha oppido ad Dvuina fluvium pervenimus: per quem glacie concretum, vehiculis, eius gentis more, 16. miliaribus sursumversus dum veheremur, duae nobis tritae viae occurrerunt.	Von dannen namen wir unsern weg nach Drissa / seind sieben meyl / und undter dem Fleckhen Betha / gab sich die triben straß nach dem Eyß an der Dwina und fueren nach dem selben uber sich sechstzehen meyl / Wir khamen an ain Wegschaidt /	50
15	Cum itaque utram ingrederemur, dubitarem: mox servitorem in domum rustici in ripa sitam sciscitatum misi. quia vero sub meridiem glacies magnopere liquescebat, nuncius iuxta ripam liquefacta ac fracta glacie demersus, vix tandem extractus fuit.	der halben schickt ich mein Lithischen Koch zu aines Paurn Hauß / des nahent an dem gestat des wassers stuend / umb den weg zufragen / wie der nahent zu dem gestat khamb / prach das Eyß / das wir den mit not heraus brachten /	55
20	accidit etiam, ut quodam loco fluvius utrinque liquefacta prorsus & absumpta glacie, ea duntaxat glaciei parte, quam continua vectio induraverat, immo non nisi quatenus vehiculorum orbitae complectebantur, nobis tanquam pons quidam, non sine gravi horrore ac periculo transitum daret.	wir bliben auf dem Eyß / und khamen an ain ort / da das wasser auf baiden seitten gantz offen was / allain wie die Schlitten die strassen erhertnet hetten / stuendt das Eyß wie ain Pruggen / und nit praitter / dan sovil die Schlitten mit den Kueffen geraichten / da fueren wir bey vier oder fünff schrieten lang / nit on sondere grosse sorg uber /	60
25	Augebat metum fama communis: quia non diu ante, aliquot centum Moscoviticos praedones, per eundem fluvium glacie concretum tran-	man sagte auch / wie nit langst hievor sechshundert Moscoviter an ainer Raiß daselbsten mit dem Eyß eingeprochen und ertrunckhen wären	65
30			70
35			75

seuntes, ad unum omnes fuisse submersos, ferebatur.

A Drissa Doporoski sex miliaribus, indeque

5 Polotzco principatum, quem
Vuaivuodatum appellant,
ad Dvuinam fluvium, quem alii Rubonem appellant, venimus:

10 ubi honorifice, in maxima hominum
occurrentium frequentia excepti, magnifice ac laute tractati, ad proximam denique mansionem usque ducti fuimus.

15 Inter Vuilnam & Polotzco pluri-
mi lacus, crebrae paludes, atque immensae longitudinis sylvae sunt, ut
quae ad quinquaginta miliaria Germanica protenduntur.

20

/ das macht uns umb sovil merforcht.

Von Drissa gehn Doporoskhj sechs meyl /

und dan gehn Polotzkho ist ain Woiwodschaft / 25

und Granitzt mit dem Moscoviter /

bin gar ehrlich ein und wider aus
beglait worden / gleichwol lang auf 30

den tag aufgehalten / Das ich mit vil-
ler Nacht zu der öden Herberg
khamb / mit seer pösen weg /

von der wilde aus / daheer raitt man
Fünfftzig meyl / man mueß vil See 35

und Gemöß im Sumer umbtziehen /
hat uberaus grosse Wälder furas
auch dergleichen /

wie ich durch etliche Wälder hinaus
beglaidt wardt / und die Glaitsleut 40

von mir verruckten / kham an ain
Plöß da der Wind vil Schnees uberein-
ander gewet het / daruber auch
etwo Roß oder ander Viech und Leut

gangen / und der Schne erlöchert 45

und erhertnet was / zu dem so was es
nacht / da wesst niemandt wer Herr
oder Knecht was / yeglicher hette
mit im selbs zuschaffen / also fiel

und walzelt sich ainer dort / der 50

ander da / mit seinem Roß oder
Schlitten / ich hette ainen Teutschen
Fuerman oder Wagenkhnecht / zu
Inderstorff in Payrn aufgenumen /

der fürt den schweren Schlitten / in 55

diser notte sagt / er hette nihe bey
khainem Herrn ubel gethon / datzu-
mal wolt er entlauffen / wan er nur
wusste wohin /

5	<p>Ulterius progressi iter, in limitibus regni minime tutum, ob crebras utriusque partis excursiones, hospitia deserta, aut nulla habuimus: perque magnas paludes ac sylvas, tandem Harbsle & Milenki, pastorum casas, venimus: in quo itinere Lithvuanus deductor me desererat.</p>	<p>so wir nun zu den öden heusern khamen / da niemand kriegs halben bleiben torst / hetten wol grosse Feuer / aber anders nit / dan was wir mit uns brachten / lagen auch unsicher / also das des andern tags der Lithisch Pristaw ungesegneter mich verließ / khamen gehn Harbsle und Milenkj gar schlechte Hüttle oder Heusle / im grossen Schne /</p>	<p>35 40</p>
10	<p>Accedebat ad hospitiorum incommoditatem, itineris summa difficultas. si quidem inter lacus & paludes nive & glacie labescente nobis eundum erat, dum Nischam oppidum, ad quendam eiusdem nominis lacum</p>	<p>neben aller sorg und beschwärlighait des Kriegs / Herberg und Speiß / was der weg gar beschwärllich zwischen und uber vil See und gemöß / Nachdem der Schne sich zerließ / und das Eyß uberran / khamen gehn Nischa / das bey dem See gleiches namens ligt / und dan gehn Quadessen vier meyl / uber ain See</p>	<p>45 50</p>
15	<p>situm, indeque Quadassen quatuor miliaribus, quo loci cum magno pavore & periculo lacum quendam, aqua supra glaciem extante transivimus, atque ad tuguriolum rustici cuiusdam perveneramus, quo ex ditione Mosci, Georgii comitis mei cura commeatus allatus erat. Eo loci equidem limites utriusque Principis observare ac discernere non potui.</p>	<p>muesten am Eyß raisen / das wasser mer dan span hoch darauf stuend alle strassen giengen allain uber See / und wasser auf dem Eyß / und khamen in ain schlechts Paum Heusl / daselbsten hin hette des Moscoviters Pot der mit mir zoch / durch ainen der seinen sovil verordent / das uns aus seines Herrn gepiet notturfft zuekham / An der Rayß von Polotzko hintztheer / hab ich die Granitzen nit mügen erfragen /</p>	<p>55 60</p>
25	<p>Moscoviae sine contradictione ditio Corsula: ubi, duobus fluviis Vuelicarecka & Dsternicza traiectis, indeque duobus miliaribus confectis, venimus ad</p>	<p>allain als wir gehn Corsula khamen / das was on widerred Moscovitisch / wir muesten uber zway nambhaffte wasser Welikareka und Dsternitza uberschiffen / und nach zwayen meyllen khamen wir gehn</p>	<p>65</p>
30	<p>Opotzka civitatem cum castro, ad Vuelicarecka sitam.</p>	<p>Opotzka ain Hültzen Schloß auf ainem gespitzten Perg wie ain Kegl / und vil Heuser darunder /</p>	<p>70</p>

		da nam ich das fruemal / von dan aus bin ich mit notturfftiger under- halt versehen worden /	20
	quo loci natans pons est, quem equi plerunque genu tenus in aqua tran- seunt.	hab die erste Pruggen die auf dem wasser ligt gesehen / es seind stuck wie die grosse Pletten / die seind aneinander gehefft / wan das ain stuck gleich etwas sich senckt / so halten die andern zway hinden / und vor sovil auf / das man auf das ander stuck khumbt /	25
5	Hanc arcem rex Poloniae, dum ego Moscovuiæ de pace tractarem, obse- derat.	warumb man mich aber disen weg gefueert / ist die ursach / das der Khü- nig sich zueberaitt hat / dasselb Schloß dieweil ich umb Fryd handlte zubelegern / alß dan gschach /	30
10	In illis porro locis, quanquam prop- ter crebras paludes, sylvas, & innu- meros fluvios, exercitus aliquo com- mode duci non posse videatur: nihi- lominus tamen quocunque volunt, recta contendunt: colonorum nimi- rum multitudine præmissa, qui	weil aber sovil See und gemöser auch wälder sein / mocht yemand zweiflen wie doch ain Hoer der orten ziehen möchte / so haben sy die ordnung / das etlich tausent Paurn muessten ainen weg gerad durch ain wald außhagckhen / die gemöser und pächer prugnen und peuschn /	35
15	quaelibet impedimenta arboresque incidendo submovere, paludes ac fluvios pontibus sternere coguntur.	gleichwol hat der Khünig datzumal nichts verricht / dan zu spat angetzo- gen / und solcher spet auch Winters und aufentlaynung halben wider zu ruck eylen muestn / Mir wardt auch in der Mosqua heff- tig darumb zuegeredt / wie sich das getzimet / so ich umb Fryd handlte / und an ainem ort zugen des Khünigs Potten / die gleichwol auf mein schreiben geverttigt / und am weg nach Smolensco warn / am andern ort das Hoer Feindlich zuhandlen / Denen muest ich antworten nach	40 45 50 55

	jrem zuesprechen / ich hette lang gehandlt / damit baider Herrn Rätthe und Gesandte an ainem drittñ platz zusamen khumen wären / Frydens halben gehandelt / Sy hetten aber	15
	khurtz wellen / das des Khunigs Potten in die Mosqua derhalben khomen solten / Deßhalben ich zu dem Khünig geschriben / und von des Khaisers wegen gepetten / seine	20
	Potten hinein zuschickhen / das hat nun der Khünig dem Kayser zugefal- len bewilligt / weil auch noch nichts Frydens halben beschlossen / und von khainem anstandt geredt noch	25
	gehandlt worden / hab ich khain schuldts daran / zu dem mag der Khü- nig gleichermassen sich entschuldigen / so befindt man das wol zway Hoer gegen einander im Veld ge-	30
	standen / dannocht seind Potschaff- ten Frydens halben geritten und gehandlt / Sy muestn sich damit ersettigen lassen / Nach dem aber der Khünig vor Opotzkha nichts	35
	außgericht hat / der Moscoviter auch khain anstandt annemen wellen / des Khünigs Gesantten ungethoner sa- chen verruckhen lassen.	
	Vuoronecz dein octo miliaribus oppidum situm ad Ssoret fluvium, qui recepto in se Vuoronetz fluvio, non longe infra oppidum Vuelica-	
5	recka illabitur.	40
	Fiburg quinque miliaribus. Vuolodimeretz oppidum cum propugnaculo, 3 fere miliaribus.	
10	Brod coloni cuiusdam domum, pariter 3 miliaribus indeque 5 milia-	45
	Woronetz ist acht meyl von Opotzkha an dem Fluß Szoret / in den khumt der Pach Woronetz / und zu nächst des Flecken fallen in die Welikhareka /	
	Dan gehn Fiburg Fünff meyl / gehn Wolodimeretz drey meyl /	
	gehn Brod ain Paurñ Hauß drey meyl / und furter fünff meyl haben	

	ribus emensis, stratoque ponte per Ussa fluvium, qui Scholonam influit.	wir den Pach Ussa gepruckt / der fleusst in Scholonam /	
	Parcho civitatem, cum castro, ad Scholona fluvium sitam: Opoca vil- lam quandam, sub quo Vuidocha	Parcho ain Stätle mit ainem Schloß an der Scholona / damach ain Dorff Opoca / darunder fleusst Widocha / und felt in die Suchana fünff meyl / und siben Pächer ubertzogen /	40
5	fluvius Suchanam ingreditur, quin- que miliaribus. inde septem superatis fluviis,		
	Reisch villam, quinque pariter miliaribus.	dan gehn Reisch fünff meyl /	
10	Dvuerenbutig villam, quinque miliaribus infra quam dimidio milia- ri Pschega, Strupin fluvio in se recepto, influit Scholonam: in quem	wider fünff meyl gehn Dwerenbutig / darunder ain halbe meyl / khumt der Fluß Strupin in die Pschega / die baide in die Scholona / darein rinnen noch vier Pächer / die wir das mals ubertzogen sein /	45
15	alii quatuor fluvii, quos eo die transi- vimus, illabuntur.	gehn Sotokhj ain Paurn Hauß fünff meyl / ligt nur vier meyl von groß Neugarten / es ist unmöglich die wasser flüß / See und Pächer zwis- chen Polotzkho und groß Neugarten all zubeschreiben.	50
20	Sotoki homuncionis domum 5 miliaribus a qua 4 miliaribus Novuo- gardiam tandem magnam quarta Aprilis attigimus. Caeterum a Po- lotzko Novuogardiam usque, tot paludes ac fluvios superavimus, ut eorum nomina ac numerum ne inco- lae quidem teneant: tantum abest, ut		55
25	illos quispiam commemorare ac describere posset.		
	Novuogardiae paululum respi- rans, ac septem diebus quiescens, ab ipso locumtenente in die Palmarum convivio acceptus fui: atque ab eo- dem amanter admonitus, ut servi- toribus equisque illic relictis, per dispositos, seu postarum (vulgo lo- quantur) equos Moscovuiam irem.	Groß Neugarten / da beruefft mich der Stathalter am Palmtag zu der maltzeit hielt sich Freundlich und wol gegen mir / sprach mir zue / etlich tag da zurasstn / und das ich meine Pherdt da verließ / verordnet mir die Posst Pherdt /	60
30			
35		hernach ich bedacht darumb besche- hen / damit die Fryds handlung zeit- licher fürgenumen wurde / villeicht sy vernumen des Khünigs zuberait- tung /	65

5	Cui morem gerens, egressus primum Beodnitz quatuor miliaria, indeque totius diei iter iuxta Msta fluvium, qui navigabilis est, & ex Samstin lacu oritur, confeci.	Des ersten tags als ich gehn Beodwitz kham / darnach desselben tags stätes neben dem wasser so Schiffreich ist / Msta / und hat seinen ursprung aus dem See Samstin vier meyl geritten /	35 40
10 15	Eo porro die cum per pratum, liquecente iam nive, citato equorum cursu proficisceremur, pueri mei natione Lithvuani equulus ceciderat, ita ut cum puero prorsus praecipitaretur: seque denuo in modum rotae convolvens, in posteriores pedes daret, consisteretque: & interea nec terram latere attingeret, nec puerum sub se prostratum ac iacentem laederet.	wie wir auf ain schön platz khamen / der Schnee abgangen / ranten wir frölich / in dem so felt mein Jung / der mir in Lithen wardt geben / mit seinem Pherdtlen / des ich selbs gesehen / dermassen uber den Kopff gestürzt / und kham eben wie die hund sitzend auf / den hindern fuesen / und stuend auf / also das es auf khain seitten gefallen was / Dem Knaben geschach nit sonders / er stuend fürderlichen auf / lauffe dem Pherdtlen wider zue / gleichwol erstlichen gehunckhen /	45 50
20	Post recta Seitskovu, ultra fluvium Nischa, sex miliaribus. Harosci ultra fluvium Calacha, septem miliaribus.	Darnach kham ich gehn Seitskhow uber das wasser Nischa sechs meyl / gehn Haroschi / uber das wasser Calacha sieben meyl /	55
25	Oreat Rechelvuitza ad fluvium Palamit, 7 miliaribus. Eodem die transivimus 8 fluvios, & unum lacum, congelatum quidem, sed aqua supra glaciem completum.	gehn Oreat / Rechelwitza bey dem wasser Palamit siben meyl / des tags bin ich uber acht flüß und ainen See (der gleichwol noch gefroren / aber das wasser stuend ob dem Eyß) getzogen.	60
30	Tandem sexta feria ante Paschatis festum, in domum postarum pervenimus, tresque lacus superavimus: primum Vuoldai, qui uno miliari in latitudinem, duobus vero in longitudinem patebat: secundum Lutinitsch, non admodum magnum: tertium Ihedra, cui eiusdem nominis villa ab Oreat octo miliaribus adiacet.	Am Kharfreytag kham ich in ain Jama / das ist ain Posthoff / und drey See uberritten / der erste Woldai ainer meyl prait / zwayer lang / der ander Lutinitsch nit groß / der dritte Ihedra an dem selben ligt ain dorff / mit dem namen wie der See / von Oreat zu dem dorff acht meyl /	65 70

3 <dt. Text:> so Schiffreich] sic

<p>quo sane die per hosce lacus, congelatos adhuc, sed aquarum multitudine nive liquescente inundantes, tritam viam secuti, difficillimum ac</p> <p>5 periculosissimum iter habuimus: nec deflectere de via publica cum ob nivis altitudinem, tum quod nullum vestigium alicuius semitae apparebat, audebamus. Confecto itaque tam</p> <p>10 difficili atque periculoso itinere, venimus</p> <p>Choitilovua septem miliaribus infra quam duobus Schlingvua & Snai fluviis, eo loco quo confluunt,</p> <p>15 inque Msta fluvium illabuntur, superatis, Vuoloschak attigimus: ibique in die Paschatis quievimus. Post septem miliaribus confectis, traiectoque Tvuerza fluvio,</p> <p>20 Vuedrapusta oppidum in ripasitum: indeque 7 miliaria descendentes,</p> <p>Dvuerschak civitatem, infra quam 2 miliaribus Schegima fluvio</p> <p>25 navicula piscatoria transmisso, in</p> <p>Ossoga oppido, uno die quievimus. sequenti die per Tvuerza fluvium septem miliaribus navigantes,</p> <p>Medina appulimus. sumptoque</p> <p>30 prandio, rursus naviculam ingressi, 7 miliaribus Vuolgam, celeberrimum fluvium, atque adeo</p> <p>Tvuer principatum attigimus. ubi sumpta maiore navi, per Vuolgam</p>	<p>das was ain sorgliche und schwärliche tagraiß / dann wievor gesagt / khain andere tribne straß / und alenthalben vil Schnees lag.</p> <p>35</p> <p>Choitilowa siben meyl / darnach sein wir zway wasser uberraist / Schlingwa / und Snaj / da sy zusammen / und dan in die Msta fliesen / und seind gehn Voloschak khumen / daselbsten am heilligen Ostertag</p> <p>40 bliben / den andern tag verritten sieben meyl / uber das wasser Twertza gefaren /</p> <p>und gehn Wedrapusta khumen / ist ain zimlicher Fleck an dem gestat der Twertza /</p> <p>50 darnach gehn Dworsackh ist ain Stätle darundter zwo meyl / seind wir an ainem clainen Vischer Züllelen uber das wasser Schegima geschifft.</p> <p>55 Ossoga ain Flecken / ain tag geruet / mit dem man die Schiff zuegericht / nach der Twertza abgefaren / siben meyl /</p> <p>hintzt gehn Medina / daselbsten das fruermal genumen / und wider zu Schiff siben meil ab / in das namhafft wasser die Wolga / gehn Twer khomen.</p> <p>60 Twer ist ain namhafft Fürstenthumb / sein wir in ain gressern</p> <p>65</p>
---	---

<p>5</p> <p>10</p>	<p>navigantes, non ita longe post ad congelatum, ac glacierum frustis refertum ipsum fluvium venimus: inque quodam loco, maximo labore ac sudore appulimus. altumque congesta in acervum glacie, ripam vix tandem superavimus: indeque pedestri itinere in coloni cuiusdam domum venientes, parvosque ibi repositos equos conscendentes, ad monasterium divi Heliae venimus. ubi commutatis equis,</p>	<p>Schiff der maynung etliche meyl gefaren / des pösen weg halben / wir khamen aber nähner dan ainer meyl / da sich der fluß auf die recht hand wendet / also das wir spat ersahen / das noch Eyß uber und gantz stundet / dan hetten wir grosse arbeit / die uberaus grosse Eyßstück so am gestatt lagen / herdan zubewegen / damit wir zu Land mochn / und in aines Paurn Heusle zu Fueß giengen / da erwarteten wir / hintzt man etliche wenig schlechte Paurn Pherdtlen bracht / darauf ich und etliche in ain Closter Sant Helias ritten / dahin brachte man pessere und meer Pherdt /</p>	<p>35</p> <p>40</p>
<p>15</p> <p>20</p>	<p>Gerodin oppidum ad Vuolgam sitam, tribus inde miliaribus rectaque post Schossa 3 miliaribus, Dschorno domum postarum, 3 miliaribus. Clin oppidum, ad fluvium Ianuga situm, 6 miliaribus. Piessack domum postarum, 3 miliaribus.</p>	<p>raistn also drey meyl gehn Gerodin / gehn Schossa drey meyl / gehn Dschorno aines Hierten Heusle drey meil dan gehn Clin ain Flecken an dem wasser Januga sechs meyl / und gehn Piessackh in ain Possthoff drey meyl / gehn Schorna an dem wasser desselben namens sechs meyl /</p>	<p>50</p> <p>55</p>
<p>25</p> <p>30</p>	<p>Schorna, ad fluvium eiusdem nominis situm. 6 miliaribus. Moscovuiam, 3 miliaribus tandem decimaoctava Aprilis pervenimus: ubi quomodo consalutatus atque exceptus fuerim, abunde satis in hoc libro exposui, cum de exceptione ac tractatione Oratorum egissem.</p>	<p>und darnach in Gottes namen drey meyl in die Mosqua. Hievor ist angetzaigt / welcher massen ich daselbsten emphanen und gehalten bin worden / allain des so nit angetzaigt zu melden / Als ich den Tumlätsch vernam Lateinisch reden / sprach ich zu im am einreiten / Ich erfreyet mich das ich mich möcht mit jme bereden / dan jr Land wäre bey uns unbekhant / wolt</p>	<p>60</p> <p>65</p>

des gern ain verstand nemen / so het
 ich auch aller unser Land Tafeln /
 der wolt ich jne auch gern berichten
 / Der Pristav (oder mir zuegeorden-
 ter) fragt bald was ich gesagt hette / 5
 Mit dem und das ich ainen Lithi-
 schen Pueben mit mir het / macht ich
 mir ainen grossen verdacht / darumb
 ich dermassen verhuet / damit nie-
 mandt zu mir gelassen was / wo nit 10
 zween oder meer der huetter mit
 khamen zusehen / und zuhörn / was
 ich geredt oder gehandelt hette / sy
 seind sonsten gantz untrausam / Mir
 geschach wie denen / die jr sachen 15
 unbedacht pald aussprechen / des
 jnen anligt / der Ertzbischove Ma-
 thes Lang / Cardinal / zu Saltzburg /
 begert an mich derselben Land art
 siten und wesens zuerkhunden dar- 20
 umb ich zu frue solches zuverrichten
 anhueb / nichts minder hab ich müs-
 sen mit langen umschwaiffen ye
 ain sach der ich pegert zuwissen er-
 indern. 25

Nach dem der Moscoviter khain
 handlung mit den Lithischen annimt
 / sy muessen dan jre Potten zu jme
 in die Mosqua schickhen / Derhal-
 ben schickht ich Herrn Hannsen vom 30
 Thurn zu dem Khünig gehn der Wild
 / und bat den von des Khaisers we-
 gen / seine Potten daselbsten hin zu-
 schickhen / das thet ich dem Khünig
 zu ehren der Khünig schrieb mir 35
 herwider / wolte seine Potten schi-
 ckhen / soverr ich denselben Siche-
 rung und Glaidtsbrief vom Großfürs-
 ten schickhte / das geschach / ließ
 den wider reitten / In der zeit 40

schickht der Khünig sein Hoer für
 Opotzkha / der von Thurn kham mit
 den Lithischen Gesantten / nam
 Wolffen von Lamberg der zeit des 5
 Khünigs zu Poln Knab / unser baiden
 Vettern / die Land zusehen / der von
 Thurn kham etwo zwen tag vor den
 Potten / als er uber das wasser die
 Mosqua bey der Stat uberfuer / wol- 10
 ten jme dem von Lamberg als des
 Khünigs Diener mit jme nit uberlas-
 sen / und muesst bleiben / hintzt die
 Lithischen oder Khüngischen kha- 15
 men / bey denen ließ man jne in
 ainem Closter ausserhalb der Stat zu
 negst wie man uber die Mos[q]ua
 khunt / das was der von Lamberg /
 hernach Vitzthumb in Crain / und
 Freyherr zu Ortenegg und Orten- 20
 stain.

Als die Lithischen Potten Herr
 Ihan Schtzith / und Michael Bohusch
 in handlung khamen / redten die mit 25
 den Moscovitischen verordenten Rä-
 then scharffe wort / man hette wider
 geschworne Ayd oder wie sy es
 nennen Creutzkhüssen / auch wider
 Brief und Sigl on alle redliche ur- 30
 sach den Krieg gefürt / also nach
 dem in der Heyratt zwischen Khünig
 Alexander und des Großfürsten
 Schwesster beredt was / derselben
 ain Reissische Khirchen zu Pauen /
 damit sy jrem glauben nach / den 35
 Gottesdienst möcht verrichten / nun
 sey ain solche Khirchen umb wenig
 schriet ferrer gestanden / die ursach
 wardt in der Absag gestellt.

Schatzmaister der clain Georg 40
 genant / ertzelte seines Herrn ge-

REDITUS	MEIN ERSTE WIDER RAYSS	461
	rechtighait / zu den Reissischen Landen wievor steet.	20
Reditus.	Mein erste wider Rayß aus der Mosqua.	
5	Dixi ab initio, me in Mosco- vuiam ad componendos Poloniae & Moscovuiæ principes, a Divo Maxi- miliano Imperatore missum fuisse, sed re infecta inde rediisse.	
10	nam dum Moscovuiæ, præsentibus etiam regis Poloniae Oratoribus, de pace ac concordia tractarem, interim rex instructo exercitu Opotzka ca- strum, nequicquam tamen, oppugna- bat. quare Princeps inducias cum rege facere pernegabat:	25
15	meque intercepto quidem negotio, honorifice tamen dimiserat.	30
	Nachdem des Khünigs zu Poln Hoer vor Opotzkha / des doch der- massen bedacht was / wo dasselb Schloß gewonnen wer worden / hette ainen guetten Frid bekhumen mügen / aber nichts außgericht / darumb der Großfürst auch hochmuettig worden / khain gleichmässigen Frydstand annemen wellen / und die Lithischen ungethoner sachen verruckhen muessten /	35
	und wiewol meine Pherdt / und die merere diener zu groß Neugarten waren / verttigt mich den weg auf Smolensco zue / gab mir neben anderer verehrungen ain guetten Schlitten / mit ainer weissen Pern- haut auch ainen langen schön weis- sen Viltz / mich sambt den Schlitten zubedeckhen / und ain hoches Fuxat Pherdt zum Schlitten / dergleichen groß Pherdt hab ich in jrem Land nit gesehen / dan sy gemainlichen niderträchtige Pherdtle haben /	40
	Relicta itaque Moscovuia, recta Moseisko, 18 miliaribus Vuiesma, 26 miliaribus Drogobusch, 18 miliaribus	45
	bin gehn Mosaisco achtzehn meyl / gehn der Wiesma sechsundtzwaint- zig meyl / gehn Drogobusch achtzehn meyl /	50

	Smolensko dein, 18 miliaribus perveni.	und aber achtzehnen meyl gehn Smo- lensco / gefuert worden.	
	abinde duabus noctibus ibi sub dio in magnis nivibus quievimus: ubi ab	Von Smolensco bin ich gar ehrli- chen und mit vil Pherden hintzt an	30
5	deductoribus meis laute ac honorifi- ce tractabar, et strato in longum ali- quanto altius foeno, corticibus arbo- rum superimpositis, stratisque lin- teis, attractis more Turcarum seu	die Granitzen zwo tagraiß beglaidt worden / die selben zwo nacht in grosser khelten und Schnee under dem Himel gehaust / in der ersten	35
10	Tartarorum pedibus mensae accum- bentes, cibum capiebamus, bibendo- que aliquanto largius, coenam pro- ducebamus.	tagrais bin ich abents zu gast gehal- ten / Sy machten von Hey ain höhe nach der lenge wie ain hoher Pi- fanckh / darüber legten sy rintten von Pamen / und zugen das Tisch- thuech darüber / neben denen sassen wir auf baiden seitten auf der Erden / mit eingezognen Fuessen wie die Türkchen / und Tatern / gewirtet mich gar wol / und gab meer zu- trinckhen dan mir geliebte /	40 45
15	Altera nocte veneramus ad quendam fluvium, minime tum quidem conge- latum: sed post medium noctis, ob infestum frigus usque adeo concre- tum, ut per glaciem plusquam decem onusta etiam vehicula traducta sint.	die ander nacht khamen wir an ain Pach / der gab die Granitz / war nit gefroren / als ich auch mein diener ainen mit zwayen hunden die mir	50
20	equi vero alio loco, quo celerius maioreque impetu decurrebat flu- vius, compulsi, fracta glacie transi- bant.	der Großfürst geben hette / durch den Pach furaus geschickht hab / aber in derselben nacht uberfroer dermassen / das ich meine schwere Schlitten auch des Moscoviter der	55
		mit mir wider zu dem Khaiser ge- schickht war / seine Schlitten uber das Eyß brachten / gleichwol nur mit den dienern pald damit uberloffen / die Pherdt triben wir an ainer Klin- gen da der pach resch ranne / und nit gar uberfrorn was / uber /	60
25	Eo loci duodecim a Smolensko mi- liaribus relictis deductoribus, in Li- thvuaniam profectus sum: & a limite octo miliaribus ad	daher raet man von Smolensco zwelf meyl / und daselbsten kherten die Glaittleut der in zway hundert Pherd waren wider zu ruckh / und bin noch acht meyl in dem Lithischen geraist /	65

Dobrovunam veni, ubi rerum
necessariarum iustam quidem co-
piam, sed hospitium Lithvuanicum
habui.

5

und gehn Dobrowna so am Nieper
ligt khomen / die notturfft der Speiß
was genueg verhanden / aber die
Herberg was Lithisch.

10

So ich an die ort zubeschreiben
khomen bin / sol ich nit underlassen
zumelden / das an dem wasser dem
Nieper der Khünig Sigmund auf ain
zeit mit seinem Krigsvolckh gehal-
ten / Ist ain Edlman Pierstinskhj mit
dem zuenamen in seinem Spiesser
Harnasch und Schalärn auff dem
Haupt / in das wasser geritten / vil-
leicht sein Pherdt zutrenckhen /
dasselb wie man acht / mannig
worden / und mit jme in die mitte
des wassers gesprungen / von sich
geworffen / der hat sich dreymal
ubergeben / dan nimer gesehen wor-
den / unnd für todten geacht / der ist
undter dem wasser wider zu dem ge-
statt khomen / das sollen in drey
Tausent Mannen auch der Khünig
selbs gesehen haben /

15

20

25

30

Als ich den nachgefragt / ist ver-
gewenlich bey Herr Christoffen
Schidlowitzkhj zu der Neustat Cort-
zin an der maltzeit dabey ich auch
was gesessen / der mir gesagt / als er
dreymal sich geschupfft / ist jme in
Syn khumen das er gehört / darnach
khain trost zu hoffen / hab er seine
Augen aufgethon / das jme erstlich
beschwärlich was / und dan gegen
dem Land gangen / wol gesehen /
sein hand uber sich gehalten / ob er
an ain seiche kheme / und gesehen
würde / das man jme zu hilff khom /
und damit gar heraus khomen / sagt
hab dreymal geschopfft / Solches

35

40

45

		auskhumen haben dazumal und dar- nach vil ehrlicher leut mir bestattet.	
		Ich bracht mit mir Lebendige Feech und Härmel / zu nachts under meinem Pet hat das Harmel drei Feech zu todt gepissen / und am ge- nickh außgefressen /	30
	Orsam quatuor miliaribus	von der Dobrowna gehn der Orsa sein vier meyl / datzwischen fleusst der pach Cro- piwna / und nächner gegen der Orsa ist die Schlacht gehalten / davon hie oben gesagt worden /	35 40
5	quousque a Vuiesma a dextris Borys- sthenem habuimus, quem tum haud longo intervallo supra infraque Smo- lensko traicere cogebamur. eoque circa Orsam relicto, recta Druzek, 8 miliaribus	hintzt gehn der Orsa hab ich den Nieper an der rechten hand gehabt / aber zu der Orsa ubergezogen / daselbst hab ich den Nieper verlas- sen / und acht meyl geraist / gehn Drut- zeckh /	45
10	Grodno, 11 miliaribus Borisovu, 6 miliaribus ad flu- vium Beresina, cuius fontes Ptolemaeus Borystheni adscribit.	gehn Grodno aylff meyl / gehn Borisow sechs meyl / an dem wasser Beresina /	50
15	Lohoschakh, 8 miliaribus Radochostye, 7 fere miliaribus Crasno Sello, 2 miliaribus Modolesch, 2 miliaribus Crevua oppidum cum castro de- serto, 6 miliaribus	gehn Lohoschackh acht meyl / gehn Radochostye siben meyl / gehn Craßnosello zwo meyl / Modolesch zwo meyl / gehn Crewa da ist ain ödes gemeuer aines gewesnen Schloß / sechs meyl /	55
20	Mednik pariter oppidum cum castro deserto 7 miliaribus. indeque Vuilnam tandem pervenimus:	gleichermassen Mednickh auch ain solche öden / siben meyl / und dan gehn der wilde.	60
25	ibique post regis in Poloniam disces- sum, paucis diebus, dum servitores cum equis meis ex Novuogardia per Livuoniam reverterentur, commora- tus sum.	In der Wilde beruet ich etliche tag / hintzt meine Pherdt und diener von Großneugarten durch Leifland beschieden zu mir khamen / der	65

		Khünig was nach Craccau verruckht /	
	quibus receptis, mox inde quatuor miliaribus de via in Troki deflexi, ut ibi in quodam horto conclusos ac conceptos Bisontes, quos alii Uros,	ich nam den weg gleichwol nit den negsten / zu zwayen Schlössern die gemaurt sein / Trokhj genant vier meyl / allain die Auroxen zubesehen / die in ainem Thiergarten gehalten worden /	30
5	Germani vero Auroxn appellant, viderem.	Niclas Nypschitz des Khünigs zu Poln diener / hat auf mich zu der Wild gewartt / und zoche mit mir nach Craccau /	35
	Palatinus porro, etsi meo inexpectato ac improviso adventu quodammodo	als wir gehn Trokhj nahneten / schickht der Woyvoda daselbsten zu dem Nypschitz mit beschwärt / wa- rumb er jme fromde Gesst / on sein willen und haissen brächte / des er sich entschuldigte / dan er khundte mir nit wehrn wo ich hinzuge / Nach	40
10	offendebatur, me nihilominus tamen ad prandium invitavit:	langen handlungen / als ich zu Her- berg kham / schickht der Woyvoda zu mir / und batt mich auf morgen zu dem fruemal /	45
		hab des zwaymal abgeschlagen / zum dritten erpat mich Nypschitz das ichs willigte /	50
	cui intererat Scheachmet rex Savuo- lensis Tartarus: qui eo loci in duobus	bey solcher maltzeit saß SCHE- ACHMET der etwan Khünig was der Sawolher Tatern / der dan da- selbsten in ehrlicher verhuet gehalten wardt / der redt allerlay sachen / uber Tisch durch sein Tulmetschen / und nennt den Römischen Khaiser jeder zeit seinen Brueder / und spricht alle Fürsten und Khünig seind Brueder gegen einander /	55
15	muratis, & inter lacus extractis ca- stris, veluti liberis custodiis, honeste servabatur. Is inter prandendum va- riis de rebus per interpretem mecum colloquebatur: Caesarem praeterea		
20	fratrem suum appellabat, omnesque principes ac reges inter se esse fra- tres dicebat.		60
	Sumpto prandio, acceptoque a Palatino iuxta Lithvuanorum consue- tudinem munere, primum Moroschei	Nach der maltzeit verehrt mich der Woyvoda nach jrem prauch / dan sy alle die von jnen geladen werden / nach der maltzeit verehrten und be-	65
25	oppidum, dein Grodno 15 miliaria		

		gabten / Von dan verruckht ich nach Moroschoj / und gen Grodno fünfft- zehen meyl /	35
	Grinki, 6 miliaribus. Sylva post superata, Narevu, 8 miliaribus atque	gehn Grinkhi sechs meyl / gehn Narew durch den Wald acht meyl /	
5	Bielsko oppidum venimus, ubi Nicolaum Radovuil palatinum Vil- nensem offendi, cui iam antea Cae- saris literas reddideram: qui etsi antea me equo gradario, duobusque aliis pro vehiculo donaverat, castra-	gehn Bielsco da Herr Niclas Radawil Woyvoda zu der Wild / und öbrister Lithischer Cantzler / dem ich hievor am eintzug des Khaisers Brief darin er den Illustrem nennt uberantwort hab / und er mir ainen tzelter / auch	40
10	tum tamen & bonum iam denuo equum dono dedit:	zway Pherdt in Schlitten sambt vil Vischen verehrt hett / so gab er mir doch datzumal ain guet verschnitten Pherd /	45
	obtrusitque praeterea aureos aliquot Hungaricales, adhortando, ut ex his annulum mihi fieri curarem, quo in-	und zwaintzig Ducaten / mit bitt mir ain Ring davon machen lassen / wan ich vor dem Khaiser stuende / und	50
15	duto, quotidieque inspecto, sui faci- lius, & praesertim apud Caesarem recordarer.	den Ring ansähe / sein darbey zuge- denckhen.	
	Ex Bielsko in Briesti castrum cum oppido ligneo, ad fluvium Buh, in quem Muchavuetz illabatur,	Von Bielsco gehn Briesti ain hültzen Schloß und Stat / an dem wasser Buch / darein der Muchawetz felt /	55
20	Lamas oppidum: ubi Lithvania relicta, Poloniae primum oppidum Par- tzovu ingressus, supra quod non ita	darnach gehn Lamas ist noch in Lithen. Partzow ist dan in Poln / vasst ain viertl meyl wegs / vor der Stat ist das Pächl die Granitz / Jasonica ge- nent /	60
25	longo intervallo Iasonica fluviolus labitur, Lithvuaniamque a Polonia dirimit. post		
	Lublin, 9 miliaribus	furt gehn Lublyn neun meyl /	
	Rubin,	Rubyn /	65
30	Ursendoff, Savuichost, ad traiectus Istulae. Sandomir civitatem cum castro,	Ursendoff / Sawichost / und uber die Weixl / gehn Sandomier Schloß gemaurt /	

ad Istulam sitam, distantemque a Lublin 18 miliaribus.

5 Poloniza, ad fluvium Czerna: in quo nobilissimi pisces, quos vulgo Lachs appellant, capiuntur.

Civitatem novam Cortzin appellatam, oppidum cum castro murato.

10 Admonet me hic locus rei prodigiosae, & pene incredibilis, quam minime praetereundam esse putavi. Cum quodam tempore ex Lithvania redirem per hanc regionem, incidi in hominem apud Polonos primarium Martinum Svuorovuski: qui me multis precibus invitatum, in domum suam deduxit, ibique quam lautissime habuit.

20 Dumque, ut fit, familiariter multis de rebus colloqueremur, narravit idem mihi, virum quendam nobilem cognomento Pierstinski, quo tempore Sigismundus rex circa Borysthenem belligeraretur, graviorem armaturam equestrem indutum, sub ipsa usque 25 genua, inter Smolensko & Dobrovnam ingressum Borysthenem, ibique ab equo rabie correpto, in medium flumen abreptum & excussum esse. & cum diu non comparuisset, ac 30 plane pro perduto & deplorato habitus esset, subito sub aquis in ripam egressum esse, ipso rege Sigismundo & eius exercitu tribus fere hominum millibus inspectantibus. Etsi vero 35 autoritate hominis movebar, tamen

auch die Stat ungemauert achtzehen meyl.

Gehn Polonitza ain Stätle an dem wasser Czerna / darin man guette Laxn fecht / 40 die man auch am Lufft on allen Rauch und Saltz truckhnet / und ungepraten oder ungekhocht isst / vasst guet /

furt gehn der Neustat Cortzin / das Schloß ist gemauert / und wol erpaut / dabey ain guet Polnisch Stätle / 45

- cum difficilia creditu dicere visus
 esset, evenit, ut eodem die ipso,
 Martino comitante, huc ad novam
 civitatem Corczin perveniremus: ubi
 5 tum vir summa apud Polonos digni-
 tate, Christophorus Schidlovueczki
 castellanus Cracovuiensis, & eius-
 dem loci Capitaneus, agebat. Ibi cum
 idem me splendidissimo convivio
 10 cum multis aliis clarissimis viris ex-
 cepisset, recurrente narrationis illius
 de Pierstinski memoria, non potui
 mihi temperare, quin de ea men-
 tionem facerem: quod sane perop-
 15 portune accidit. Nam hoc non tan-
 tum conviviae ipsi, etiam regem ip-
 sum tanquam oculatum testem citan-
 tes, confirmarunt: sed aderat in eo-
 dem convivio ipsemet Pierstinski,
 20 qui casum hunc suum ita exposuit, ut
 pro credibili haberi possit. Dixit au-
 tem, quod equo excussus ter se extu-
 lerit supra aquas: atque ibi venisse
 sibi in mentem, quod ante dici
 25 audivisset, pro perduto habendum
 esse eum, cui non succuritur, cum
 tertio effertur. Itaque se oculos ape-
 ruisse, atque ita sublata altera manu
 esse progressum, ceu signo dato, ut
 30 ei subveniretur. Rogatus autem, an
 hausisset aquam? bis se hausisse,
 respondit. Haec ut audita mihi sunt,
 ita aliis narrata volo. Sed nunc ad
 continuandum iter meum revertor.
- 35 Prostvuitza, ubi optima cervisia
 coquitur. indeque
- Cracovuiam, caput regni, sedem
 regalem, ad Istulam sitam, 18 milia-
 ribus a Sandomir distantem,
- und gehn Prostwitz / da man das Pier 40
 / so in Poln ain grossen namen hat /
 preut /
 Dan gehn Craccau daher von Sando-
 mir sein achtzehen meyl.

REDITUS	MEIN ERSTE WIDER RAYSS	469
<p>urbem inquam clericorum, studiosorum atque mercatorum frequentia celebrem, pervenimus: ex qua, a Rege ipso, cui opera mea grata erat, munere accepto, honestissime fui dimissus. rectaque</p> <p>5 Lipovuetz sub castrum, sacerdotum aliquid gravius delinquentium carcerem:</p> <p>10 Indequ 3 miliaribus Osvuentzin, Silesiae quidem oppidum, Polonicae tamen ditionis, ad Istulam situm: quo loco Sola fluvius ex montibus, qui Silesiam ab Hungaria dividunt, decurrens, Istulam ingreditur.</p> <p>15 Non longe sub eodem oppido Preysa fluvius ex alia parte Istulae, Silesiam a Polonica & Bohemica ditione dirimit, Istulam quoque influit.</p> <p>20 Ptzina, Germanice Ples, principatum in Silesia Bohemicae ditionis, 3 miliaribus</p> <p>Strumen Germanice Schvartzvuasser, 2 miliaribus</p> <p>25 Freystaetl, ducum Teschinsium oppidum, quod Elsa fluvius praeterlabitur, qui in Oderam exoneratur.</p> <p>Moraviae dein Ostravua oppidum, quod Ostravuitza fluvius alluit, Silesiamque a Moravia dividit.</p> <p>30 Itschin, Germanice Titzein oppidum, quatuor miliaribus</p> <p>Hranitza, Germanice Vueissenkirchen oppidum, quod Betvuna fluvius praeterlabitur, 1 miliari</p> <p>35 Lipnik, 1 miliari</p>	<p>Craccau ist Volckreich des Khünigs Hoff / Geistligkhait / hohe Schuel / grosser gewerb der Khaufleut / der Khünig dem meine handlungen angenäm warn / hat mich gar ehrlichen begabt /</p> <p>40 von dannen undter das Schloß Lypowetz /</p> <p>45 und Auschwitz / darvon hievor geschrieben /</p> <p>aber auf den andern seitten der Weixl / khumt ain Pächl Preysa genant / der selben orten das geschaidt der Schlesien gehn Behaimb unnd gehn Poln gehörig / felt daselbsten in die Weixl /</p> <p>50 furt gehn der Pleß</p> <p>Schwartzenwasser /</p> <p>55 Freistätl /</p> <p>Ostra /</p> <p>Titschein /</p> <p>Weissenkirchen /</p> <p>und Lipnickh</p> <p>60</p>	<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p>

	unde cum Vuisticiam 2 miliaribus recta contententes,	Von dannen gegen Olmüntz bey anderthalben meyl / zoche ich mit meinem gevertte / des ich vil hette / ain schweren Schlitten / mit vier Pherdten / aber ain Schlit- ten mit Moscovitischen Kindern / ainen mit Hundten / der Moscovi- thische Pot het auch etliche Schlitten / der Schne was tieff / den Pherdten an die peuch / Der zeit was in Mä- rthern auch Osterreich nit gar sicher zuraisen /	25 30 35
5	forte ex quodam colle Nicolaus Cza- plitz, eius provinciae nobilis, sibi nos obvios conspexisset, mox pixide arrepta, ad conflictum se quodam- modo cum duobus comitibus praepa- rabat. Qua re equidem non temerita- tem hominis, sed ebrietatem potius animadverteram: ac continuo servi- toribus mandaveram, ut ei nobis oc- currenti media via cederent. Sed ille hoc humanitatis officio neglecto, in altam nivem se coniecerat, nosque 15 praetereuntes torve intuebatur: ser- vosque a tergo cum vehiculis se- quentes, ad hoc ipsum genus officii, quod illi praestare haudquaquam po- terant, cogeabat: strictoque gladio mi- nabatur. Ea re exorto utrinque cla- more, factoque servorum qui post erant concursu, ipse mox telo bali- stae laesus, equus pariter vulneratus sub eo conciderat.	sich ertzaigten drey Reitter an ainer höhe gegen uns / hielten stil / dan ruckhten sy gegen uns / zochen jre zündpüxen auf / darumb bevalch ich meinen Leuten / auch bey jrer war- nung sein / wir ritten in der ordnung zwen und zwen / der Moscoviter neben mir / als die drey nächneten / bevalch ich / denen halben thail des wegs zuweichen / des die meinige thetten / die drey aber nit annamen / setzten in Schne / der erste sach uns saur an / sprach nichts / Wir auch nichts / wie wir sovil unser geritten seind fürkhamen / setzten die wider in weg / und triben die geringen Schlitten aus der Paan / der schwäre Schlittn mocht nit weichen / derhal- ben khamen meine Leut mit denen in hader / Ein Tatern den mir Hert- zog Constantin Ostroskhj geschickht / fürnt meine Hund der hueb an zu- schreyen als ich mich umbwendt / sach das der ain sein plossen Prats- pies oder Driekher uber den Wa- gen ainem nach stach / ermondht ich meine leut sich zuwenden / ich ritte dem zue / sprach in an / wes er mich	40 45 50 55 60

<p>5</p> <p>10</p>	<p>Postea cum Moscis Oratoribus iter institutum prosecutus, veni Olmutzium, quo ille quoque saucius pervenerat: statimque, veluti eius regionis incola notus, turba hominum (qui in fodendis aggerendisque piscinis operam locant) collecta, ulcisci sese volebat. Cuius ego tamen conatus maturo consilio repressi, ac intercepti.</p>	<p>auf freyer strassen zige / der gab khain antwort / was vol Weins / villeicht auch nit Teutsch verstanden / hielten also wir baide mit plossen wehrn gegen einander / in dem so rent der von Thurn mit ainem selbs Zindendten Püxl / dem für die Nasen / die versagt / und fert für / so wendt sich der unnd sticht dem vom Thurn hinden nach / zwischen dem Leib und dem rechten arm / uber das hueb sich der schertz / scheusst der meingen ainer von Stahel / trifft den an die linckh schulter / das der Pheil enttzway sprang / so wardt dem sein schön weiß Pherdt hinden in die Lenkhn gestochen / der ain so mit ritte / hette auch sein plosse wehr / und vil wort / den stach der vom Thurn etc. vom Pherdt / mocht den Driekher khaum gewinnen / die gröst sorg was / ob nit merere hinderhuet an der höhe wäre /</p> <p>uber das zoch ich von stat / Olmüntz zue / noch kham der verwundt vor mein in die Stat / Ich schickht pald zu dem Burgermaister / mit bitt zwen oder drey seiner Raisfreundt zu mir zuschickhen / den selben zaigt ich das geschicht an / und bat sy mir Sicherhait in der Stat zugeben / sy erpotten sich wol / und sagten es wäre Nicolasch Czaplitz / der neu-lich vol Weins aus der Stat gerittn was / so schickht ich auch zu Herrn Jan vom Pernstain / als der zeit Landtshaubtman umb Glaidt / der verwundt hette aber zuvor seine leut</p>	<p>15</p> <p>20</p> <p>25</p> <p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p>
--------------------	---	--	---

	bey dem Hauptman / Der schrieb mir auf mein peger zu antwort / es wäre nit glaublich / das zwen oder drey jr dreyszig sollen undtersteen antzugreifen / ich schrib jme hinwider / so sey es auch der vernunfft entgegen / das sich dreissig jr drey sollen schlagen lassen / nichts minder schickht ich zu Herrn Laßla von Tschernahor / der zeit Landts Camerer / Ich wesste das er mit Khay. May. etc. wol was / dem zaigt ich auch das geschicht / und des Hauptmans antwort an / batt jne umb Rath und hilff / der schickht seiner Edlman ainen / Püchler genant zu dem Hauptman / und auch zu mir / schrib mit wenig zeillen / Ich sol dem Püchler trauen und glauben als im selbs / der Püchler sagt / wäre von seines Herrn wegen bey dem Hauptman gewest / und sovil gehandelt / weil der prauch nit wäre / geschribne Glaidt zugeben / het aber seiner Edlleut ain geschickht / der sol mit mir durch das Land reitten / und mich beglaitten / soverr ich aber dem nit trauen wolt / hette er von seinem Herrn bevelch mich zube-glaitten / und wiste mich auch wol sicher hinaus zubringen / Ich name des Hauptmans diener für Glaidt an / nichts minder ain wagen mit Schützen von der Stat entlehend / Harnasch auf mich und die meinigen /	5 10 15 20 25 30 35
Ex Olmutzio, Bischovu oppidulum, 4 miliari- bus		40
	Zohe also gehn Wischa vier meyl / morgens ferttigt ich die Schützen ab	

		/ und rit gehn Wisternitz fünff meyl / am morgens rit der Glaidsmann wider zu ruckh /	20
5	Niklspurg, 4 miliaribus arcem splendidam, cum oppido. quod etsi uno miliari ultra Teyam fluvium, qui multis in locis Austriam a Moravia dirimit, situm est, Moraviae tamen adiacet, eiusque ditoni subiecta est.	und ich gehn Niclaspurg zu dem fruermal / hab der zeit nit anderst gewisst / dasselb läg in Osterreich /	
		und fandte da Albrechten Penckher von der Hayd / mit fünff gerüssten Pherdten / der erfreit sich meiner ankhunfft / und ich seiner gegen- württigkhait / Er was mit fünff Pherdten wol gerüst / der auch nach Wienn raiste / so enthielten sich vil Reitters Mannen daselbsten / die nit an allen orten torsten bleiben / auch khain dienst hetten / Ain Reiter ainer vom Roß / Lang Jacob / und ander meer /	25 30 35
10	Austriae inde oppidulum Mistl- bach, 3 miliaribus	wir baid ritten gehn Mistelbach / an das nachtleger / khamen etlich an das Wiertshauß in der nacht / wolten darein / der Haußkhnecht was ver- nunfftig / wolt wissen wer die weren / zangten lang mit worten und schel- ten / ehe sich die nennen wolten / ehe ritten sy hindan /	40
	Ulrichskirchen, 3 miliaribus	morgens wie wir gegen Ulrichskhir- chen ritten / khamen derselben ge- sellen etlich / gleichwol nit gerüst / allain das sy uns besichtigeten / mit was ordnung wir ritten.	45
15	Viennam, ad Danubium sitam ur- bem, a multis scriptoribus celebra- tam, tribus pariter miliaribus confec- tis pervenimus: quo equidem duo in- tegra vehicula ex Moscovuia usque deduxi.		

		Zu Wienn sagt / ich die Handlung der Regierung an / und bat mir etlich Pherdt zuetzuordnen / alles der Moscovitischen Potschafft halben / sagt mir Herr Georg von Rattal / wie dieselb nacht der von Liechtenstain Hauß / gegen jme uber / so offft auf und zue gethan / und vil ein und aus reittens gewest ist /	20 25
5	Ex Vienna, Novam civitatem, 8 miliaribus indeque ultra montem Semring, interque Styriae montes Salisburg[u]m usque veni.	Ich rit in die Neustat / von dan beglaidt mich Herr Melchior von Maßmünster Hauptman daselbsten / fuor den Windischen perg / also kham ich gehn Schadwien / und durch das Land Steyr Pruckh / Leubm / Rottenman / Schladming / und gehn Saltzburg.	30 35
10	Post Oeniponti, in Comitatu Tirolensi oppido, Caesarem assecutus: cuius Maiestati non solum ea quae ex mandatis gesseram, grata erant: sed etiam relatio de caeremoniis & consuetudine Moscovitarum, auditu valde iucunda.	Da zu Saltzburg / sagt man hette ainem Khauffman aller erst zwayhundert Gulden an der strassen genommen / da khaufft ich mir erst Harnasch / und verruckhet durch das Payerlandt / und kham gehn Innßprugg zu dem Khaiser / dem mein außrichtung nit allain / sonder die Relation von den Moscovithischen Ceremonien und Gebreuchen angenäm waren /	40 45
15	Quare etiam Matthaeus Cardinalis Salisburgensis, Caesari admodum charus, Princeps industrius, & in rebus agendis versatissimus, iocose coram C[a]esare protestatus est, ne Caesar, se absente, reliquum caere-	Hört mich aines abents uber die gwönlich zeit / hintzt der schlaff mit gwalt kham / der Cardinal zu Saltzburg Matheus Lang / betzeugt hievor bey dem Khaiser / das ich ausser seiner gegenwurt nit sol gehört werden / als dan beschach / der Cardinal stuend alle zeit meiner Relation und antzai- gen vor dem Khaiser /	50 55

moniarum ex me audiret, cognosce-
retve.

nach solchem / als wir vom Khaiser
herdan tratten / zeucht der Cardinal 5
mich neben jne nider zusitzen und
spricht / jr habt ain genedigen Khai-
ser / ich wil euch weg und mitl
antzaigen / damit jr in solcher gnad
bleiben / und merere erlangen mügt. 10

Der Khaiser hette dem Moscovi-
tischen Pottn der mit mir kham am
Palmtag gern zu Khirchen gehabt /
damit / er die Ceremonien gesehen
hette / schickht mich derhalben zu 15
dem Bischove von Brixn / was ainer
vom Schrofnstain / der fandt in sei-
ner Doctoresen Rath / nit zuezu-
lassen / weil sy der Römischen Khir-
chen nit gehorsambten / daruber 20
zohere der Khaiser hinab gehn Hal im
Inntal / daselbsten hin bevolch mir
den Moscoviter zu bringen / und zu
dem hoch Ambt / des der Khaiser in
seiner Capellen daselbsten durch 25
sein Cantrey mit halber stim singen
ließ / des dem Moscoviter gefiel /
der sprach / das ist nach unserm / so-
vil geredt / nach unserm Prauch mit
nider oder senfften Stim den Gottes 30
dienst zuverrichten.

Der Pot het in bevelch umb
Püxenmaister sich zubewerben / das
er offenlichen nit thuern thuen / gab
seinen dienern gelt / damit sy zu den 35
gemainen Hoffweibern zu abents
giengen / durch des haben sy fünff
Personen erfragt / die sich bewillig-
ten in die Mosqua zutziehen / der
Pot hette auch seines Herrn Brief / 40
darinnen yeglichem zuegesagt was /

		welcher nit lenger dienen wolt / frey ziehen zulassen / die selben fünff Personen verttigt er mit gelt ab / damit sy Pherdt khaufften / und zu- gen nach Lübeck / von dannen schifften sy nach Leifland / von dan- nen khamen sy in des Moscovithers gepiet.	30 35
5	Expedito mox ac dimisso a Cae- sare Moscorum Oratore, equidem in Hungariam ad regem Ludovicum, cum sub id tempus institutus Orator fuissem, eundem per Oenum ac Da- nubium Viennam deduxi: eoque ibi relicto,	Den Pottn verttigt der Khaiser ab / und ich muest mit jme den Inn und Thuenaw ab / hintzt gen Wienn faren / daselbsten verttigt ich den mit verehrung / ich muest gehn Hun- gern zu Khünig Ludwigen /	40
10	ipse continuo Pannonium currum conscendi, quo triiugis equabus curru volitante celerrime ferebar, paucisque horis Budam triginta duo- bus miliaria perveni.	meine mit verordente waren / Herr Veit Strein / und Ulrich Wernegger / setzten wir uns auf Gotschien / die mit dreyen Veldpherdten gemainc- lich gefürt / und die wägen on eysen derselben zeit gewest sein / und in tag und nacht von Wienn gehn Ofen / zwoounddreyssig meyl gefaren sein /	45 50
15	Tantae autem celeritatis causa est, tam commoda per iusta intervalla respiratio equorum, & permutatio.		
20	Quarum prima utuntur in Pruk, oppi- dulo ad Leytham fluvium, qui Au- striam ab Hungaria dividit, distat- que a Vienna 6 miliaribus.	nichts minder zu Prugkh an der Leitta /	
	Secunda in Ovuar castro, cum oppi- dulo, Germanice Altenburg, 5 milia- ribus.	zu Hungerischen Altenburg / das die Hungern Owar nennen gefuettert /	55
25	Tertia in Iaurino oppido, sedeque Episcopali. Hunc locum Hungari Iurr, Germani vero ab Raba fluvio, qui oppidum alluit, Danubiumque ingreditur, Rab appellant. Hoc qui-	zu Raab des die Hunger Jur / und Lateinisch IAURINUM nennen / an dem wasser Raab / wie das in Thun- au fellt / da verwexlten sy die Pherdt /	60

	dem in loco, qui ab Ovuar 5 miliari- bus distat, equos permutant.		
5	Quarta, sex infra Iaurinum miliari- bus, in pago Cotzi, a quo & vectores currus nomen acceperunt: Cotzique adhuc promiscue appellantur. Ultima in Vuark pago, quinque a Cotzi mili- aribus: quo loci equorum soleas, num qui clavi vacillent, aut desint, 10 inspiciunt, currus loraque sarciunt: quibus omnibus reffectis, Budam, se- dem regalem, 5 inde miliaribus inve- huntur.	hinnach fueterten sy wider im Dorff Gotzi genant / davon dise Vart und fuerleut den namen uberkhomen / noch fürbaß fueterten sy im Dorff Warkh / und besserten an wägnen oder Pherdten / ob icht von nöthen was / dan gehn Ofen / in die Haupt- stat in Hungern.	25 30
15	Budae sede regia exposita, ac confecta legatione, finitisque comi- tiis, quae haud procul ab urbe, ab eo loco quo celebrantur, Rakhusch vul- go appellantur, a rege honestissime dimissus,	Zu Ofen hielt der Khünig ein Reichstag / den man Rakhusch nennt / nach dem platz zu nächst bey Pescht der Stat / die uber die Thuenaw gegen Ofen uber ligt / da yeder zeit die zusammenkhunfft im freyen Veld gehalten ist worden /	35 40
20	ad Caesarem redii: qui proximo Ia- nuario post, anno scilicet Domini 1519 mortem obiit.	Die fürnemist Handlung in diser zusammenkhunfft / was dahin gestelt / das dem Khunig ain Gubernator seiner Jugent halben sold für genu- men werden / und das wäre Graf Hans im Zipps gewest / davon hie- oben geschriben ist / derhalben der Khaiser auch Khünig Sigmund zu Poln jre Potschafften dar schickhten / solches zuverhindern / Herr Andre Tantzinskij was der ain Polnisch Pot / ain weiser ehrlicher man / dem ich hernach den standt und Titl der Grafen mit allen seines namens erlangt hab / So kham von dem Bapst Leo auf solchen tag / Niclas Schönberger ain Meichsni-	45 50 55

scher Edlman / aber Dominicaner
 Ordens Mönich / der was der Indris-
 ten Diener ainer bey dem Cardinal
 Medices / der datzumal den Bapst
 und Bapsthumb regierte / und nach 5
 Leone auch Bapst wardt / Der Mön-
 ich bracht sein sachen in offner
 verhör dermassen für / das der Herr
 Tantzinskhj sprach / Got hette uns
 den Mönich gsandt / unser baide 10
 Herrn Khaiser und Khünig / und alle
 jre Rätthe hetten die sachen nit khün-
 nen / solche ire sachen besser bevel-
 hen / als der Mönich die sachen zu
 unserm besten gehandelt und für- 15
 bracht hat / so demuettiget sich der
 Mönich / wolt khaineswegs vor
 unser des Khaisers auch des Khünigs
 zu Poln Potschafften steen / gieng
 auch zu uns in unsere Herbergen / 20
 und wir haben vil sachen mit jme
 gehandelt / und geratschlagt / als mit
 ainem vertrauten / Es kham ain sach
 für / die was gehaims bedorffte /
 spricht der Polack / wir sollen das 25
 dem Mönich oder Bapstischen
 antzaigen / Das widerrieth ich / der
 fragt warumb / er wär doch ain
 Edlman geborn / dartzue ain Geistli- 30
 cher / dargegen sagt ich nit all
 Teutsch / auch nit all Geistlich wä-
 ren dermassen jnen zuvertrauen / so
 ist er eines solchen Herrn Potschafft
 / spricht der Pol / das widersprich
 ich nit / aber man sol etlich maß 35
 Saltz mit ainem vertzern / ehe man
 sich in ein vertraut / in Summa wir
 vertrauten jme die gehaim / uber
 etlich tag schickht der Polack zu mir
 etwas wol gegen dem abent / lässt 40

mir sagen / jme wern groß sachen
 fürgefallen mit mir zureden / so het
 er sich aber zu Peth gericht / batte
 jme auf morgen ain stund zubenen-
 nen / wie frue ich / wolt / er zu mir 5
 khumen / Ich gieng pald zu jme /
 fandt ich den am Tisch sitzen /
 seufftzenden / das ich dem drey oder
 vier mal zuesprach / was doch das
 wäre / bracht den khaum zu der rede 10
 / Spricht / der Münich sey bey jme
 gewest / und gesagt / er hette die
 sachen alle nach unserm willen
 erlangt / da fragt er jne was gestalt /
 der Bapst wolt ain Hauptman in das 15
 Hungerland setzen / mit ainer antzal
 Volcks / der sol all sachen dem Khü-
 nig und dem Reich zum bessten
 handeln / So sprach der Pol / das
 wäre nit nach unser Herrn Khaiser 20
 und Khünig willen beschlossen /
 wem wurde derselb Hauptman ge-
 horsam sein / sonder zweifl spricht
 der Münich / dem der in setzte und
 besoldte / das wäre wider unser aller 25
 mainung / sagt der Pol / herwider
 spricht der Münich / haben wir doch
 solches miteinander beschlossen /
 und zoch sich des in mich / des
 wardt der Pol beschwärt / da der 30
 Münich mich nente / dan er besorgte
 / ich gieng auch ain weg wider ver-
 trauen / und fragt mich pald / ob ich
 dergleichen beschluß ingedenck
 wäre / daruber gabe ich antwort / Er 35
 möchte meiner warnung gedenckhen
 / das man etlich maß Saltz mit ainem
 vertzeren sol / ehe man ainem gantz
 vertraute / Da er vernam das der Mü-
 nich dermassen ausser mein und der 40

andern also gehandelt / erquickht sich
 erst der Pol / und spricht / Ich wil
 euch Peichtn und bekennen / das
 ich in meinem Sin entschlossen was
 / soverr ich durch euch betrogen wär 5
 worden / wolte khainem Teutschen
 nimermer vertraut haben / Wir ent-
 schlossen uns am morgens zusammen
 zukhomen / als dan in unser der
 Khaiserischen herberg geschach / 10
 der Münich kham auch / und torst
 undter uns allen sagen / es wäre
 zwischen unser allen also beschlos-
 sen / dagegen sagt ich jme / das
 mich groß verwunderte / das er so 15
 torstlich uns all wolte zu Lügner
 machen / ja treulose unserer Herrn
 Diener / die gantz zuwider jren be-
 velchen und Instructionen handleten
 / batte jn / sol sich anders und baß 20
 bedenckhen / es wolt sich nit fuegen
 / solcher grosser Herrn Pottn / mit
 andern worten und in ander weg wi-
 der solche unschickliche betzichten
 einzulassen / Der Münich blib an 25
 seiner mainung / sagt doch er hette
 es treulichen vermaint / Ich kham
 hernach alain zu jme vor seiner
 herberg / da hueb der aber an von
 den sachen zureden / und torst zu 30
 mir sprechen / er wisse wol das ich
 der sachen dermassen wie er fürgab
 ingedenckh wär / aber weil die sa-
 chen dem Poln nit gefiel / so hette
 ich mich in Poln dermassen verliebt 35
 / das ich dem selben zuegefallen /
 mich auf den rechten weg nit wolt
 bewegen lassen / Ich sagt jme er sol
 sein selbs verschonen / dan die not-
 turfft wurde ervordern / jme auf 40

solch ungegründt reden mit gebürlicher antwort zubegegnen / über das so bat er / ich sol die sachen bey Khaiserlicher May. etc. nit grösser machen / weder die an jr selbs ist / des ich jme bewilligt / doch das ich meiner Phlichten nach seiner May. etc. nit verhalten khünde / wie die sachen allenthalben ergangen / mit grund antzutzaigen / Nach erster des Münichs werbung und handlung / schrib ich dem Khaiser wie wir das all dermassen geacht / das der Münich so wol hiendl / trueg der Khaiser mein Brief in seiner hand / wie er zu Tisch gieng / und spricht / Ich hab guette khundtschafft das der Münich frum ist / vor dem man mich von Rom aus gewarnt hat / So aber mein anders schreiben kham / sagt der Khaiser Aube / der Münich felt ab vom glauben / und seinem gueten lob / Als der Münich an des Khaisers Hoff wider kham / erlangt jme der Cardinal von Sa[l]tzburg mit muehe / das jme der Khaiser die Hand gepotten hat / In Poln was er ein unwerder Gast / man hat jne und seinen Brueder des Hochmaister diener / verdacht / als wären sy ursacher gewest des Kriegs / zwischen Poln und Preysen / dannocht erlangt der Münich vom Khaiser Carol das Ertzbisthumb zu Capua / warumb solches oft geschiecht / wissen die weisen wol.

Als wir datzumal all zu Ofn im Schloß gewest / bracht man ain Mappa herfuer / und ich wardt gefragt umb die gelegenhait der Mos-

		qua / der Hofmaister Peter Corlatz- khj fragt mich welche Land darin ich gewest wäre / mich für die bessten ansähen / Sagt ich befindt in Hun- 20 gern / Wälhischen / und Frantzösi- schen / auch Hispanischen Landen / grosse mechtigkhait / vil Silber Gold unnd andere narung ein uberfluß /	
		dartzue grosse Kunst und Weißhait / 25 mit vil und grossen Freyhaiten / in / Poln / Lithen / und Mosqua armuet / schwäre dienstperkhait / aber in Teutschen Landen von denen yegli- ches etwas von vernunfft / Schickh- 30 ligkhait / Tapfferhait / Reichthum / und Narungen / das deichte bey mir das mittl sein zuerwellen / Des lach- ten sy all zu hauff / und spricht ainer / der hat yeglichem das seinig geben 35 / jme das besste vorbehalten / Auf dem Reichstag ward der khains da- rumb der angefangen beschlossen /	
	Hancque in Hungariam profectio- nem, quod Moscoviticae coniuncta, unoque prope & continuo itinere confecta fuit, adiacere volui.	Diweil ich dan mit der Moscoviti- schen Potschafft gehn Wienn khum- 40 men / und gleich gehn Hungern muessen / hab ich dieselb Raiß auch hieran gehangen.	
5	Caeterum cum in regni Hunga- riae mentionem inciderim, non pos- sum equidem sine gemitu & gravis- simo dolore commemorare, quomo- do hoc regnum antea florentissimum	Weil des Khünigreichs Hungern hie meldung beschehen / hab ich nit 45 sollen underlassen / wiewol das on erseufftzen und grossen schmerzen davon was zuschreiben / nit besche- hen mügen / wie das höchst beruemt	
10	& potentissimum, omnibus quodam- modo intuentibus tam subito afflic- tissimum factum sit.	und Großmächtig Reich in unserm 50 angesicht und zuesehen so gar erni- dert und zerrissen ist worden / sonder zweifl das dem Khünigreich / wie allen andern ain Zill oder Ter- min gesetzt sey /	
15	Est quidem, ut caeteris rebus omni- bus, ita etiam regnis & imperiis ter- minus quidam constitutus: sed nobilissimum Hungariae regnum	wie man sagt / sein sol schickht sich 55	

<p>certe non tam satis trahentibus, quam mala & iniqua administratio- ne, plane ad interitum redactum esse videtur. Mathias rex, neque regio 5 sanguine natus, neque vetusto du- cum aut principum stemmate clarus, non tamen nomine solum rex fuit, sed ipsa re regem praestitit: ac non modo Turcarum principi 10 fortiter restitit, eiusque gravissimas impressiones invictus sustinuit: ve- rum & ipsi Romanorum Imperatori, atque adeo Boemiae & Poloniae re- gibus negotium fecit: denique omni- 15 bus vicinis suis terrori fuit.</p> <p>Quemadmodum autem huius regis virtute, ac rebus praeclare gestis, Hungariae regnum ad summam po- tentiam ipso vivente pervenerat: ita 20 eo sublato, quasi mole sua laborans, inclinare coepit.</p> <p>Nam qui ei successit Vladislaus Boemiae rex, Casimiri Poloniae re- gis filius primogenitus, princeps qui- 25 dem pius, religiosus, & vitae incul- patae: sed ad moderandam tam belli- cosam gentem, in tanti praesertim hostis vicinitate, minime sufficiens fuit.</p> <p>30 Etenim tot rebus secundis ferociores & insolentiores facti Hungari, beni- gnitate & clementia regis abuteban- tur ad licentiam, luxuriam, desidiam, fastum: quae vitia eo tandem evase- 35 re, ut etiam rex ipse contemptui ha- beretur.</p>	<p>/ dan solcher faal aus verlassner guetter ordnung dahin geraicht hat / Mathias der Khünig / und ob er nit aus Khüniglichem auch Hertzogli- 40 chen geschlecht geborn / so hat er doch durch seine ordnungen und thatten billichen den Khüniglichen namen getragen / der nit allain dem großmechtigen 45 Tuorggen / tapfern widerstand ge- thon / und von dem unuberwunden beliben / sonder auch dem Römi- schen Khaiser auch den Nachparli- chen Khünigen zu Behaim auch zu 50 Poln genueg zuthuen geben hat / also das alle seine umsassen jne geforcht haben / mit dem er sein Hungerland in so hochen namen und grosse macht ge- 55 setzt / so pald aber der abgieng / haben der nam und macht angehebt abzunemen /</p> <p>Wladislaus Erstgeborner Khünig Ca- simiri zu Poln Sun / was zu Khünig 60 in Behaim angenommen / ain Chris- tenlicher guettiger und frumer Herr / ward zu Khünig in Hungern auch angenommen / aber zu ainem solchen Streitparen und Khriegischen 65 Volckh / und sonderlichen neben ain- nem so mächtigen unruewigen Nachparn nit genuegsam / die underthonen waren aus den vo- rigen sighafften und glücksällichen 70 handlungen / aines stoltzen frechen gemuets / ubernamen sich der gue- tigkhait jres Herzn / mißbrauchten die / also das sy den gleich in ver-</p>
--	--

		achtung stelten / sich in freyes leben / wollust und trāghait ergaben /	
	Porro Vladislao defuncto, sub eius filio Ludovico cum haec ipsa vitia magis ac magis invalere: tum si qua reliqua fuit belli disciplina, ea tota	sein nachkhumener Sun Ludwig was gar Jung gekhrönt / und gleich wol Khaiser Maximilian und Khünig Sigmunden zu Poln als Gerhaben durch des Vatter Testament bevol- hen / die Hungern aber handlten	15 20
5	est amissa.	nach jrem willen / undter dem haben sich die unschickhligkhaiten / wie auch anderstwo in gleichen fällen geschiecht nur gemert / und damit das Khünigreich in verderben gestelt / wie vernumen wirdt /	25
		Als nach altem gebrauch SULEI- MAN der Türckh in seines Vaters Stuel gesessen / sein Potschafft gehn Hungern geschickht / dasselb ver- khündt mit dem zuesatz / wer Fryd oder Khrieg begerdt / dem wäre sein Portten offen / dieselb Potschafften haben die Hungern aufgehalten / zu ainer Rach / umb das des Türggen	30 35
		Vater jre Potschafft Barlabasch Belaj / als der Türckh wider den Soldan getzogen / bey sich behalten / gleichwol als der wider gehn Con- stantinopl khumen / den wol abge- verttigt / Mit der enthaltung haben sy den Großmächtigen und glücksä- ligen Türggischen Khaiser wider sich bewegt / und was noch für Khriegs uebung und zucht zuvor	40 45
	nec potuit rex puer his malis ob aetatem mederi: nec alioqui ad eam, quam decebat, gravitatem educatus fuit.	des Khünigs Jugent hat das nit mü- gen erwerben / sein natur was mild und guet / was auch dermassen wie das wesen gefuert / ertzogen /	50
10	Primores regni, ac praecipue praela- ti, luxu pene incredibili difflebant:	die mächtigsten im Reich / und für ander die Reichen Ertz und Bischo-	

	& certabant quasi aemulatione quada- dam tum inter se, tum cum baroni- bus, ut alii alios profusione & splen- dore vincerent.	ven / haben den gröstn Wollust mit Claidern / Speisen / bey tag schlaf- fen gefuert / und jnen von der gmain grossen anhang gemacht / denen haben alsdan die Weltlichen auch gevolgt / und nit minder angesehen sein wellen / und also ain Bischoff für den andern / ain Weltlicher für den andern / damit den vorgang und merere achtparkhait haben wellen /	30
5	Iidem nobilitatem partim beneficiis ac praemiis, partim etiam potentia ac metu sibi obnoxiam tenebant, ut plu- res affectatores haberent, ac eorum studiis & acclamationibus in publicis	darumb haben sy auch den gmain Adl mit Jargelt und gaben / auch etliche mit gwalt und sorgen an sich getzogen / damit sy jren willen in gemain versamlungen / und andern orten mit geschray und jren Stimen mochten erhalten /	35
10	conventibus iuvarentur.		
	Mirum dictu, qua pompa, quo appa- ratu, ac quibus equitum utriusque armaturae copiis Budam sunt ingres- si, praecincentibus tubicinibus ad	Ich hab meer dan ain mal als Gesant- ter den brauch / und das unmässig wesen gesehen / Mit derselben gros- sen Bischoven und ander Herren zu Ofen einreiten / auf schwär und gering gerüst / mit sovil Trumetern / als ob gleich nach ainer eroberten Schlacht mit ainem Triumph das beschehen het sollen /	40
15	cuiusdam quasi triumphi speciem.		45
	Porro in regiam cum irent, aut in- de redirent, tanto deductorum & sti- patorum comitatu undique septi in- cedebant, ut vici & plateae vix ca- tervam caperent.	wan die gehn Hoff geritten oder gangen / seind die gassen schier zu eng gewest / sovil haben sy vor und nach geer gehabt / zu maltzeitn seind in allen gassen darin sy won- ten / sovil der Trumeter gehört worden / als ob das in ainem groß- mechtigen Hoer oder Veldzug wäre /	50
20			55
	Cum vero prandendum esset, tota urbe ad aedes cuiusque tubae non aliter atque in castris resonabant: & ducebantur prandia in multas horas, & ducebantur prandia in multas horas, quae somnus & quies excipiebant, cum contra quasi solitudo quaedam	Die maltzeitn werdt in vil stund / mit vil aufsetzen nit wenig trinckhen / Nach der maltzeit etliche stund yeder zeit geschlaffen / der zeit was des Khünigs Hof so gar ploß an Leuten / als wäre khaines Khünigs	60
25			65

	esset circa regem: & fines regni interea destituti necessariis praesidiis, impune ab hostibus vastarentur.	wesen / sonder ain ainschicht / Mittler zeit solcher freiden und wesen stuenden die Granitzen unversehen on volck / on Gelt / on alle andere notturfft /	30
5	Episcopatus dignitates, & praecipua quaeque officia promiscue, non pro meritorum ratione, conferebantur: & quo plus potentiae quisque obtinebat, hoc plus iuris habere credebatur.	die Bisthumen und andere Ambter / und wierden warden nit nach schickhligkhait oder wirdigkhaiten den Personen / sonder nach gunst gegeben / und außgethailt / so vil jeglicher mer macht und gewalt hette umb sovil vermaint jme alles nach seinem willen zuthuen gepuern /	35
10	Itaque laborabat iusticia, & premebantur infirmiores: ac omni bono ordine sublato atque everso, subinde inveniebatur aliquid, quod Rei publicae labem aliquam cum vulgi detrimento afferret:	damit stuende gerechtighait schwach und die schwchern von den geweltigern bedranget / und damit all ordnungen verendert und aufgehebt allenthalben weg zu aignem nutz und der gemain verdruckung gesuecht /	40
15	cuiusmodi fuit illa innovandae argenteae monetae licentia, per quam prioribus bonis numis conflatis, alii deteriores passim cudebantur: & his rursus sublatis, alii fiebant meliores: qui tamen iustum precium tenere non potuerant, sed nunc pluris, nunc minoris habiti sunt (prout locupletiorum cupiditati libuit:) qui etiam a quibusdam privatis pene palam impune sunt adulterati.	Als nämblichen die ringerung der Munß / was so frey das jeglicher nach seinem gefallen wo er wolt münste / von pösn zu pöser[n] / zu letzt wider verordent etwas bessere / doch nit der alten gleich zu münssen / und wie den vermüglichern gefallen / also ist damit gehandelt worden / und von etlichen one Straff offentlich gefelscht.	50
20			55
25		Als auch hievor Hungern und Poln / als Nachparn und zwen Khünig gebrueder / gemainlich mit und neben einander zu dem mechtigen Türggen umb Fryden geschickht / und der Pol schickht sein Potschafft durch Hungern / vermonend das die Hungern mit schickhen wolten / des sy veracht / und erlassen / Sy geben	60
			65

- gleichwol für / der Bapst habe das mit gaben dartzue gebracht / dan er sorgt der Türckh wurde sein Zug auf das Wälhisch khern / darumb der Türckh sein Zug für Griechisch Weissenburg genomen / das gewonnen / der Christn thuen und wesen der enden erjndert / und damit ursach gehabt / weitter in das Land zu-raisen. 30 35
- Denique ea erat in universa Hungaria omnium rerum inclinatio, vel potius confusio, ut quivis vel minimam experientiam habens, regnum hoc tot malis obnoxium, etiamsi nullum vicinum haberet hostem, mox perire oportere perspiceret. 5
- Ego quidem certe cum oratorem Principis mei Budae agerem, non dubitavi, quasi aliud agens, serenissimam Hungariae reginam Mariam admonere, ut futura consideraret, sibi que in omnem eventum praesidii aliquid compararet & seponeret: neque aut domini & mariti sui potentiae & iuventae, aut fratrum suorum opibus nimium fideret. Nam haec omnia morti & infinitis casibus obnoxia esse. 10 15
- Ein yeglicher vernunfftiger hat mügen sehen / und abnemen / das aus solcher unordnung und zerrütlichkeit / das diß Reich allem ubl underworffen / Ob das gleich khain Feind gehabt / hette muessen in verderben gestürzt werden / Als ich das auf ain zeit dahin Gesanter bewueg / hab nit mügen undterlassen / der Khünigin antzutzaichen / sol bedenckhen ob sy gleich ainen Jungen Khünig hette / das die Jungen auch stürben / das sy auch under dem Volckh wäre / die manigerlay Sinn hetten / und nit yeder zeit beständig / den Außlendischen nit wol mainend / und auf vil weg beweglich wären / zu dem ain Großmechtiger Nachpar und Feind / der nicht höhers und merers trachtet / den Hungerland zubekhomen / Welches aus denen fürfiel das sy bedacht wolte sein / ob sy gleich Großmechtige Brueder und Freunde hette / 55
- 20 Meminisset veteris proverbii, quo fertur, Bonum esse, habere amicos: sed miseros esse, qui his uti cogantur.
- 25 Gentem Hungaricam ferocem & inquietam, seditiosam & turbulentam, so sey doch ain gemain Sprichwort / Wol dem der guet Freundt hat / Wehe dem der an der Freund Rath und Hilff khumt / 60

- advenis & exteris parum aequam &
amicam esse.
- Imminere Hungariae hostem poten-
tissimum: neque quicquam magis af-
fectare, quam ut id suam in pote-
statem redigat.
- Referre itaque ipsius, ut aliquid re-
condat, unde sibi & suis, si quid ad-
versi accidat, optulari possit.
- 5
- Et alioqui magis regium esse, iuvare
alios, quam alieno auxilio indigere.
- 10
- Etsi vero bonam in partem pro more
regio accepta fuit haec admonitio,
mihique actae sunt gratiae: tamen
quod mihi tum praesagiebat animus,
quodque metuebam, nihil proficien-
tibus bonis ac fidis monitoribus &
consultoribus, ingenti nostro malo
evenit: nequedum huius tragoediae
finis est.
- 15
- Aula mansit, qualis erat: & nihil
remissum est a pompa, fastu, inso-
lentia ac luxu, donec concideret.
- 20
- ut non inepte quidam ex aulicis tum
dixerit, se nunquam vidisse vel au-
disse regnum ullum, quod maiore,
atque Hungaria, gaudio & tripudio
periret.
- 25
- Etsi vero plane desperatae res
Hungarorum essent, tanta tamen eo-
rum erat insolentia, ut hostem prae-
potentem & vicinum, Turcam, non
modo superbe contemnere, sed etiam
iniuriis & contumeliis adversus se
provocare non dubitarent.
- 30
- 35
- Darumb sol sy Järlichen ain antzal
gelt einlegen / und das khaines wegs
angreifen / und dafür achten / als
hette sy des nit / Wo dan ain solche
not fürkhäme / wäre sy versehen /
wo Gott gebe / das dermassen nit
bescheche /
- 40
- were doch besser damit Freundtn
zuhelffen / dan von Freundn hilff zu-
bitten / oder zugewartten /
- 45
- Mein gethone vermonung was mit
gnadn und danckh angenommen / Ob
gleich dem nach gegangen wer wor-
den / hette khain grosse Summa sein
mögen / dann laider mein be-
denckhen in jr viller betruebung pald
in d[a]z werch khomen ist / und von
dannen heer die betruebung und
khümeruß noch khain ende hat /
- 50
- 55
- Es seind wol Leut gewest / die ge-
sagt haben / sy hetten khain Reich
mit merern freyden gesehen zuver-
lieren weder das /
- 60

Nam cum hic, qui nunc imperat, Solimannus, patre suo defuncto de more denunciasset vicinis, se paterno solio potitum esse, & portam
5 suam patere omnibus, sive pacem sive bellum petentibus: idque praecipue per Oratores suos Hungaris significasset: nec deessent qui suaderent, eos cum Polonis, ut antea, a
10 Solimanno pacem petere debere:
Hungari non modo repudiavere consilia salutaria, sed etiam Oratores ipsos Turcae captos detinere.
Qua contumelia iritatus Solimannus,
15 Hungariam hostiliter invasit: captaque primum Nandoralba, fortissimo non tantum Hungariae, sed universi orbis Christiani propugnaculo, ad alia capienda progressus, eo pervenit, ut regia sede Buda & praecipuis
20 quibusque ac munitissimis arcibus, ipsaque regni parte optima & florentissima potiretur.
Unde iis quae restant, nunc ita imminet, ut pene pro victis ac debellatis haberi possint. Videbantur quidem sibi Hungari aliquam habere causam ad detinendos Solimanni Oratores, quod pater eius Oratorem Hungarorum ad se missum Barnabam Bel
30 detinuisset, secumque in expeditionem adversus Sultanum susceptam duxisset: quem tamen eo bello confecto, bene muneratum remiserat.
35 Sed mussitandum hoc erat potius Hungaris: cum, ut dicitur, vana sit sine viribus ira: quam per impotentem ultionem provocato potentiore sibi exitium accersere, & in idem
40 discrimen vicinos adducere.

- Cum Solimannus Budam ante semel captam, sed Ioanni Zapolitano redditam, denuo profligato exercitu nostro, qui eam post Ioannis mortem
 5 obsessam tenebat, denuo caepisset & occupasset: ego ad eum Principis mei nomine, cum illustri Comite Nicolao a Salmis, Orator accessi: & in parte pacis habui, dextram osculari
 10 tyranni.
 Quo tempore non tantum de tota Hungaria, sed etiam conterminis provinciis actum esse videbatur.
 Porro quam inique comparata
 15 fuerit pugna Ludovici regis cum Solimanno, notius est quam ut dicere sit necesse.
 Obiectus est rex adolescens, militiae rudis, & nullo ante in bello versatus,
 20 cum paucis, magna ex parte imbellibus, hosti callidissimo, ac multis recentibus victoriis exultanti: trahentique secum robur exercitus, quo orientem & magnam Europae partem debellarat.
 25
 Quae praecipue futurae erant Hungarorum vires, eas Ioannes Zapoliensis Vuayvuoda Transylvanus apud se retinuit,
 30 neque in auxilium regis sui accedere permisit.
 Idem vero extincto rege, scepra invasit, quae dudum concupiverat:
 35 imo quae ei pater ipsius Stephanus Zapoliensis, adhuc puero destinarat.
- Der Khünig zohe mit etlich und zwaintzig tausent ungeuebten und des Kriegs unerfahren wider den Großmechtigsten glücklichsten / erfahrenen Veindt / der in zweymal hundert tausent starckh kham entgegen / der
 40 Khünig was Jung / hat khain Veldhauptman / khain Zeugmaister gehabt /
 45
 Graff Hanns jm Zipps Woivoda in Sibenbürgen het sein besonder Hoer /
 50
 die Thuenaw aber zwischen jnen / damit ward der Khünig geschlagen / und er ertruncken /
 55 Derselb Graff Hanns ließ sich wider aller Hungern verschreibung zu Khünig wellen.

Memini enim me audivisse a Ioanne Lazki, qui Casimiri regis Poloniae secretarius, ac postea Archiepiscopus Gnesnensis fuit: hunc Stephanum Zapoliensem, quum, Mathia rege mortuo, apud quem summam auctoritatem obtinuerat, de creando novo Rege ageretur, filium suum Ioannem adhuc infantem complexum, dixisse: Si tantulus esses fili (modo corporis paulo maiore ostenso) nunc rex Hungariae esses. Idque idem Archiepiscopus ceu bene ominatum, & quasi praeiudicii cuiusdam vim habens, non destitit iacticare, cum inter nos de pace inter Principem meum & Ioannem concilianda ageretur. Quod autem evenit, ut Ioannes dignitatem & sedem Regiam cum aliqua parte Hungariae per Solimum obtineret: idem nunc etiam soboles eius, aut hi potius in quorum potestate est, contra omnia iura & pacta affectant: nihil pensi habentes, neque cogitantes, quam perfidiose antea a tyranno tractati, & Buda eiectioni fuerint. Sed feruntur excaecati regnandi libidine animi in interitum suum, eodemque vicinos trahunt.

Ertzhertzog Ferdinand was zu Behaim Khünig erwelt und gekhrönt / durch die Witbe sambt dem Großgrafen / Cantzler / und der ansechlichen villen / nach des Reichs ordnung und altem gebrauch / wardt auch Khünig zu Hungern erwelt / zohe hinab / verdrub den eingedrungenen / Nam Ofen den Khüniglichen Stuel ein / wardt ordenlich zu Weisenburg Gekhrönt / schickht sein

Hoer mit Graff Niclasen von Salm
 dem Veind nach / zu Tokhaj ward
 der geschlagen / Hernach ist er wi- 5
 der aufkhomen / den hat Herr Hanns
 Khatzianer zu Zyenna aber geschla-
 gen / und gar aus dem Land in Poln
 veriagt / entzwischen und hernach
 vil handlungen beschehen / das der
 yeder zeit wider einkhomen ist / und 10
 dan gestorben / Zu Ofn ward letztlich
 sein Witbe und Sün belegert / denen
 schickht der Türckh sein hilff / und
 zohe mit seiner macht Personlichen
 hernach / 15
 Der Römisch Khaiser schickh Herrn
 Johans Thomasn Picus Grafen zu
 Mirandula / und der Römisch Khü-
 nig mich / mit vollen gwalt / auf all
 Christenlich mittl mit der Khünigin 20
 zuhandlen / damit Ofen in des Thür-
 ckhen gwalt nit khäme / man wolt
 uns aber gar nit hören / mit dem ent-
 stundt ain langwiriger grosser Wind
 / der die Pruggen so oft die gemacht 25
 / wider zerrissen hat / dardurch vil
 Christenlichs volckh / unsaglich Ge-
 schütz / Munition und Profandt dem
 Türckhen in henden bliben / und
 damit Ofen zu sein handen genomen 30
 / des er noch jnnhat / zu dem ich
 neben Graf Niclasen von Salm / weil
 der da bey Ofen im Leger was
 geschickht bin worden / sein wir gar
 undter die Stat und Schloß gefuert 35
 worden / unser Jamer und angst in
 den Schiffen mit unserm verlasnen
 Geschütz und anderm zusehen / des
 ist jm 1541 Jar geschehen / hernach
 volgunden Jarn hat er Weissenburg / 40

Si Christiano orbi nullum fuisset
 in Hungaria praesidium (quod tamen
 fuisse maximum, quotidiana expe-
 rientia, & iam clades additae cladi-
 5 bus testantur) tamen vel propter so-
 las opes, quas Deus optimus maxi-
 mus in Hungariam largissime effu-
 dit, & inde vicinis nationibus suppe-
 ditavit, non tantum Hungaris ipsis,
 10 sed Christianis omnibus, pro eius sa-
 lute, tanquam pro communi patria,
 esset laborandum.

Nam quid fere est in tota rerum natu-
 ra boni & preciosi, quod Hungaria
 15 non habeat? Si metalla quaeras, quae
 pars est orbis Hungaria foecundior
 auro, argento, cupro, chalybe, ferro?
 Nam plumbi minus habet, & stanno
 carere dicitur: si tamen carere est,
 20 quod nondum inveniri contigit. Quin
 & salem metallicum habet, optimum
 & purissimum, qui instar lapidum in
 lapacidinis caeditur.

Et quod iure mireris, alicubi
 25 etiam aquae metallorum speciem
 vertunt, & ex ferro cuprum reddunt.

Vina dat pro locorum diversitate, ut
 fit, diversa: sed plerisque in locis
 etiam extra Sirmium, vini proventu
 30 & bonitate clarum, quod amissimus,
 tam generosa & excellentia, ut pro
 Creticis haberi possint.

Taceo frugum ac omnis generis opti-
 morum fructuum infinitam copiam.

Gran / und anders meer eingenomen 35
 / feyert noch nit.

Ob nun gemaine Christenhait an
 Hungern nit ainen vesstn vorschildt
 gehabt hette / den sy warlich gehabt
 / so sollen doch mit grösserm vleiß 40
 die so grosse bequemligkhait und
 gelegenhait dartzue gehabt / dartzue
 gethon haben / damit ain solch Reich
 dem khaum aines verglichen mag
 werden / aus der Christen hand nit 45
 khumen wäre / des der Almechtige
 mit sovil gnaden begabt hat / daraus
 sovil Landen und Leuten vil guets
 beschehen ist /

möcht sprechen was doch khöstlichs 50
 zu der menschen notturfft ja wollust
 begert mag werden / des in dem
 Khüni[g]reich nit wäre / Erstlich
 ubertrifft es alle Land mit Gold /
 Silber / und Khupffer / Zu dem hat 55
 es Stahl / Eisen / gleichwol an Pley
 hat es mangel / khain Zyn ist noch
 darin befunden / Saltz hat es sovil
 als grosse stainwendt möchten ge-
 acht werden / davon grosse stuckh 60
 abgehaut werden /
 nit allain für das Land / sonder auch
 für die Nachparn /
 so seind wasser darjnnen / die Eisen
 zu Khupffer verwenden / 65

Wein uberflüssig / und manigerlay
 khöstliche jn Sinichn die besten /
 allem khöstlichen getranckh zuver-
 gleichen /

- Porro feras, & quicquid venatu vel aucupio capitur, quid attinet commemorare? Ita enim his abundat Hungaria, ut interdicere rusticis, ne vel venentur, vel aucupentur, pro re valde insolente habeatur: nec pene minus plebeiorum quam nobilium epulae sint, lepores, damae, cervi, apri, turdi, perdices, phasiani, bonasi, & quicquid est eiusmodi, quod ad mensas deliciores alibi expetitur.
- Pecoris certe adeo abundans est, ut iure mirari possis, unde proveniant tot & tanta boum & ovium agmina, quae in exterarum regiones, Italiam, Germaniam, Bohemiam mittit. Nam cum per Moraviam, Austriam, Stiriam, Slavoniam, perque alias Hungariae vicinas provincias multae pateant viae, per quas pecus agminatim expellitur: observatum est, per solam viam Viennensem uno anno plus quam octoginta millia boum in Germaniam acta esse.
- Iam de piscium omnium generis copia quid dicam? quae cum ad Danubium, Dravum, Savum, et alia minora flumina, tum ad Tibiscum, mediam fere Hungariam ab Oriente & Septentrionibus percurrentem, tanta est, ut fere quam minimo veneant, ac tantum non gratis dentur pisces: saepe etiam vel gratis dati, non auferantur.
- Nec est tantum ubertas quaedam pe-
- des Traidts unseglichen vil / des Wilpräts von Hirschn / Rechen / Haßn / Wildtschwein / von Gfügl / Faßhannen / Rephünern / Wachtln / Trappn / und andern vil / also das auch den gemain Paurn zugeben ist / der yeglichs zufahen und sich davon speysen / 40
- Des Viechs / Ochsen / unnd Schoff wirdt ain untzalpare antzal yegliches Jars in vil Land vertriben / auf Wienn die ainige straß bey und ob achtzig tausent Ochsen / aines Jars getriben werden / 50
- von Vischen ist schier ungläublich zuschreiben / wie vil Hausn / der etlich in sechs und sibem Centn wegen / Stür / Tuckh / Schur / aus der Thuenaw und alles guet / dan die Theissa gibt sovil das offt den Leutn umbsonst gegeben und veracht werden / 55
- die Schwein der unsaglichen vil verwuesten / khöstliche grosse und sonderliche Kharpffen / wie gesagt nahent ungläublich / umb sovil mer ist die verlust zubewainen. 60

- ne incredibilis tantarum opum in Hungaria: sed etiam tanta bonitas, ut quae aliis in locis nascuntur eiusdem generis, Hungaricis nequaquam conferri aut aequiparari possint.
- 5 Quo maior & tristior erit nota huius seculi apud posteritatem, quod non omnes vires suas ad servandum regnum tam opulentum, & ad cohercendum Christiani nominis hostem capitalem, tam opportunum, converterit.
- 10
- In Hungern seind manigerlay Völckher / Cumani die sy Cuni nennen / reden nahent Tatharisch / Philistenj / die nennen sy Jaß / villerlay Teutschen an manigerlay orten / In Sibenbürgen die Saxen in Stätten / die Zäckheln halten die als Hunge- 20 risch sprach / der Windischen sprach mererlay / die an der Waag nennen wir Teutschen Waagwinden / die an 25 der Saw nennen sy Posawtzj / und Posavetz / dan die Crabaten Sirven / und Ratzen / seind vasst all Windischer sprach / der Walachen seind 30 auch mererlay / und an vil orten ausserhalb der Moldauer / und deren in der grossen Walachey / die man Transalpin nennt.
- Jakhschitz waren zwen gebrueder Ratzen / die enthielten sich lang / 35 das sy weder dem Thürggen noch Hungern gehorsamten / und sich von denen baiden nertn / zu letzt ergaben sy sich dem Khünig Mathiaschen zu Hungern / der schickht den ain zu 40 dem Thürggen in Potschafft / der dem Khünig zuvor sagte / wie das er nit wider khumen wurde / als der

		vom Thürggen abgevertigt / am rit schlug jme ain Thürckh den Khopff hinweg / der Thäter was bestellt und vertröst nichts darumen zu ubersteen / nichts minder zu jrer entschuldigung als wäre der Khaiser des willen nit / ward pald nidergehauen.	25
	Iter secundae legationis.	Die ander mein Raiß in die Mosqua.	30
5	Mortuo Caesare Maximiliano, Styriensium Orator ad Carolum His- paniarum regem, archiducem Austriae, tum electum Romanorum Imperatorem,	Khaiser Maximilian starb des 1519 Jars am 12 tag Jeners / also ward Khünig Carol in Hispanien als Ertzhertzog zu Osterreich / Zu Rö- mischen Khünig / und khünfftigen Khaiser erwelt / sein Brueder Herr Ferdinand Printz in Hispanien / Ertzhertzog zu Osterreich etc. kham in die Osterreichische Erbland /	35 40
10	ad cuius Maiestatem postea & Mo- scus suos miserat Oratores, qui con- foederationes cum Maximiliano Im- peratore initas iam denuo confirma- rent,	Der Moscoviter nam ursach der verpindnus die Khaiser Maximilian mit jme wider Khünig Sigmunden zu Poln / und Großfürstn in Lithn ein- gangen was / hette die gern wider mit des Khaisers Erben verneurt / schickt sein Potschafft gar in Hispa- nien / den Knes Iwan Posetzen Jaro- slawskhj / und Simeon Trophimow Secretarien /	45 50
	missus sum.		
15	Ut autem vicissim Imperator Mosco gratificaretur, dederat negocium fra- tri Domino Ferdinando, Archiduci, ut Ludovicum Hungariae regem ad- moneret, quo is apud suum patrum Sigismundum Poloniae regem tan- tum efficeret, ut ad aequas pacis seu induciarum condiciones cum Mosco consentiret. Viennae itaque Austriae Leonhardus Comes Nugarolae, no-	die am widerzug khamen gehn Wienn / zu Ertzhertzogen Ferdinan- den / mit gleichmessiger werbung / und Khaiser Carl hat dieselben Pottn mit aller handlung auf sein Brueder gewisen / Darumb warden von des Khaisers wegen Graff Leonhard Nugarolis / und von seines Brueder yetzigen Rö. Khü. etc. wegen ich / zu Pottn in die Mosqua verordent /	55 60

mine Caroli Romanorum Imperatoris & ego fratris suae Maiestatis Ferdinandi, Infantis Hispaniarum, Archiducis Austriae, &c. conscensis 5 curribus Pannonicis, ad Ludovicum regem Hungariae properantes, Budam venimus: ibique expositis mandatis, negotiisque ex sententia con-	alle weg zu suechen / Fryd zwischen den zwayen zuschliessen / Damit aber dasselb bey dem Khünig zu Poln dester eher erhebt möcht werden / sein wir baide zu dem Khünig in Hungern geschickht / mit beger / an Khünig zu Poln zu schreiben / sich zu Fryden zu naigen / des wir	40 45
10 fectis dimissi, Viennamque redeuntes, mox cum Mosci Oratoribus, qui tum ex Hispaniis a Caesare redierant, egressi per oppida, Mistlbach, 6 miliaribus Vuisternitz, 4 miliaribus	pald erlangten / und wider nach Wienn verruckhten / das geschach im ende des 1525 Jars / von Wienn sein wir des 1526 Jars verruckht / gehn Mistlwach sechs meyl / Wisternitz vier /	50
15 Vuischa, 5 miliaribus Olmutium, 4 miliaribus Sternberg, 2 miliaribus Parn ferrifodinas, 2 miliaribus.	gehn Wischa fünff / Olmüntz vier / gehn Parn da ist ain Eisen Pergwerch zwo /	55
20 indeque duobus miliaribus pontem Morava fluvio impositum transeuntes: ibique Moravia relictas, Silesiae oppidum & principatum ingressi,	und wider zwo uber die clain March / in die Schlesien /	
25 Iagerdorff tribus miliaribus, tum per Lubschiz, 2 miliaribus Glogovia parva, 2 miliaribus Crepitza, 2 miliaribus. Et post trans Oderam fluvium	gehn Jägerdorff drey meyl / gehn Lubschitz zwo / klain Glog zwo / Khrepitz zwo / an der Oder / da seind wir ubergetzogen /	60
30 Opolia civitatem cum castro, ad Oderam fluvium sitam, ubi ultimus Opoliensium Dux suam sedem habebat, 3 miliaribus.	gehn Oppl in die Stat / da der letzte Hertzog daselbstn hoff hielt / drey meyl /	65
35 Oleschno, Germanice Rosenberg, trans fluvium Malpont, qui tum aquarum multitudine mirum in modum redundabat, 7 miliaribus	gehn Rosenberg das Polnisch Oleschno genant wirdet / sibem meyl / die wasser waren groß / als nemlich Malpont / haist der Fluß / darnach pald khamen wir auf das Polnisch.	70

5	Poloniae oppidum Crepitza vetus, duo fere miliaria pervenimus, quo in loco cum Poloniae regem, Pietercoviae oppido (in quo Regnicolae habere comitia ac celebrare solent) esse intelleximus, illico eo servitorem praemisimus.	40
10	Reversus, cum inde Regem iam recta Cracoviam profecturum renunciasset, iter nostrum ex Crepitza eo nos pariter direximus, atque primum Clobutzko, 2 miliaribus	45
15	Czestochovu monasterium, in quo imago divae Virginis magno concursu populi, praecipue vero Ruthenici colitur, 3 miliaribus.	50
20	Scharki, 5 miliaribus Cromolovu, 3 miliaribus Ilkusch insignes plumbifodinas, 4 miliaribus	55
25	Cracoviam inde post 5 miliaribus confectis, secunda Februarii die pervenimus: ubi nihil tum nobis honoris fuit exhibitum, neque nobis quisquam obviam processit, neque hospitia designata, seu constituta erant, neque humanitatis officio quisquam aulicorum nos consalutavit, exceptive, perinde ac si de adventu nostro nihil prorsus intellexissent.	60
30	Impetrato post ad Regem aditu, causam legationis nostrae elevabat, officiumque Principum nostrorum tanquam intempestivum reprehendebat:	65
35		70

maxime vero, cum Oratores Mosci, a
Caesare ex Hispaniis usque redeun-
tes, nobiscum videret: Moscum ideo
moliri aliquid suspicabatur.

- 5 Quenam tandem, inquit, vicinitas,
aut sanguinis coniunctio Principibus
vestris cum Mosco intercedit? quod
ultro se medios constituerent: prae-
sertim cum Rex ipse a Principibus
10 nostris nihil tale peteret, hostemque
suum facile ad aequas pacis condi-
tiones cogere posset.
- Nos vero consilia pia & Christiana,
15 mentemque synceram Principum
nostrorum testabamur, illosque nihil
magis quam pacem, ac mutuam inter
Christianos Principes amicitiam ac
concordiam ex animo optare velle,
20 atque omni studio procurare. Dice-
bamus etiam: Si Regi non videtur, ut
nostra mandata prosequamur, tum
aut re infecta redibimus, aut Domi-
nis nostris ea nunciabimus, & re-
25 sponsum super ea re expectabimus.
- Qua re audita, humanius aliquanto

ließ uns sagen / wer unsere Herrn
gebetten hette / zwischen jnen Fry- 30
dens halben zu handeln / der Khünig
wesste selbs seinen Veindt zu ainem
Fryden zubringen / bedörffte khaines
underhandler / was haben eure Herrn
mit dem Moscoviter zuthuen / ist er 35
jr Nachpaur oder geborner Freund /
das sy sich seinethalben dermassen
annemen /
Wir sagten weil der seine Potschaff-
ten soverr geschickht hette / und 40
begerte Freundschaft / das jme nit
hat mügen mit fueg vertzigen wer-
den / darneben bedacht / das one
Frydens zwischen den baiden nit
fuegen wolt / in ein verstand mit jme 45
zu gehn /
unsere Fürsten und Herrn thetten ain
Christlichs werch / zwischen Christ-
ten Frydens zubefördern / und zu
handlen / soverr dan dem Khünig ye 50
nit gemaint sein wolt / solches durch
uns zuhandlen / sein wir urpüttig
wider zu ruckh zu ziehen / oder aber
solches unsern Herrn verkhünden /
weitters beschaidts erwartten / 55

Mit dem erpietten unsere Instructio-
nen / wiewol das nit gebreuchig
sehen zulassen / das khain betrueg
hierin verdacht möcht werden /
60
Über das handelt man menschlicher
und guettiger mit uns / vergunt uns

	ac liberalius etiam in hospitiiis tractabamur.	furter zutziehen / schickht uns gelt in unser Herberg für die underhalt / die sy allen Pottn phlegen zugeben / und wurde all sachen guet.	30
5	Eo tempore data erat mihi occasio petendi mille florenos, quos mihi mater Reginae Bonaë, quod iam pridem ex Caesaris Maximiliani mandato hoc ipsum matrimonium filiae tractassem, inscriptione data, promiserat:	Datzumal fand ich ain bequemlichkeit den schuldbrief so mir der Khünigin zu Poln Mueter / umb tausent Gulden Reinisch geben hette zubetzallen / wan die Heyrat jrer Tochter mit dem Khünig in das werch bracht worden / firtzubringen /	35
10		mir ward von guetten Freunden geratten / solchen brief dem Khünig zuetzustellen / und zuvertrauen / mit bit mein genedigister Khünig und Procurator darin sein /	40
	quam Rex tum benigne a me accepterat, eamque ad reditum meum servarat, mihi que postea reverso satisfieri curaverat.	das thet ich / der Khünig nam den an / mit dem beschaidt / wen ich wider khäme / möcht umb antwort anhalten / Ich wardt nit betrogen / wie ich wider kham / schickht mir sovil in guettem Hungerischen Gold / als ain Ehrlicher Khünig.	45
15	Die Februarii quartadecima, Cracovia relicta, trahis seu vehiculis satis commodo itinere per Poloniae oppida,	Von Craccau schieden wir am viertzehenden tag Februarij / und es hueb erst recht an den Schnee zuwerffen / rüssten uns auf die Schlitten /	50
	Novam civitatem,	und zogen nach der Neustat / Cortzin /	55
20	Cortzin, Poloniza, Ossek, Pocrovitza, Sandomeria,	Polonitza / Osseckh / Procowitza /	60
25	Savuichost, Ursendoff, Lublin, Parczovu,	Sawichost / Ursendoff / Lublyn / Partzow / das alles in Poln.	65

	ITER SECUNDAE LEGATIONIS	DIE ANDER MEIN RAISS	501
	Lithuaniae tum oppidum tribus miliaribus Polovuiza attigimus, ubi plurima itinera, propter crebras paludes, pontibus strata transivimus. indeque	In Lithen auf drey meyl gehn Polowitza /	
5	Rostovusche, 2 miliaribus	Rostowsche zwo /	
	Pessiczatez, 3 miliaribus	Pessitzatetz drey /	
	Briesti, 4 miliaribus magnum oppidum cum castro, ad Buh fluvium,	Briesti vier meyl /	30
10	in quem Muchavuetz illabatur.		
		an dem tag als wir aus ainem Wald auf ain ebne gegen Briesti khamen / hetten wir ain so grausamen Wind mit Schnee / das man khain Pherdt uber ain stainwurff sehen khundt / das ich mir mittl und weg bedacht / so ich also im Veld bleiben mueste / wie ich mich vor Wind und khelte mocht enthalten / Nämlichen den Schlitten gegen dem Wind aufsetzen / so der mit Schnee angelegt / den alsdan wider höher ruckhen / darundter ich sambt dem Wagenknecht und Pherdten uns enthalten hetten / Gott gab gnad das wir danocht gehn Briesti ankhamen /	35
			40
			45
	Camenetz oppidum, cum lapidea turri in arce lignea, 5 miliaribus indeque duobus fluviis Oschna & Beschna traiectis, confectisque 5 miliaribus,	Camenetz an der Lisna hat ain hohen gemaurten Thur[m] / fünff meyl / darnach uberzogen wir zwen flüß / Oschna unnd Beschna	50
15			
	Schereschovua recens aedificatum oppidum in magna sylva, ad fluvium Lisna, qui & Camenez praeterlabitur, situm, venimus.	gehn Schareschow fünff / an dem wasser Lisna / neulichen im Wald erpauen /	55
20			
	Novuidvuor, 5 miliaribus	Nowidwor fünff /	
	Porossovua, 2 miliaribus	Prorosowa zwo /	
	Vuolkovuitza, 4 miliaribus quo loco commodius hospitium in tota profectioe non habuimus.	Wolkhowitza vier meyl / was die besste Herberg an der Raiß.	
25			

		Da thailt sich der weg nach der Wild / den wir nit getzogen sein /	40
	Pieski oppidum ad fluvium Sel- vua, qui ex ipsius Russiae Vuolinia provincia procurrit, Nemenque in- fluit.	nach Pyeskhi am wasser Selwa / so aus Volinia her fleusst / und in die Muml felt /	
5	Mostu uno miliari ad fluvium Nemen situm oppidum, quod a ponte Nemen imposito, nomen accepit: Most enim pons est.	gehn Mostu ain meyl / das ist gehn Pruckh an der Muml /	45
10	Czutzma, 3 miliaribus Basiliski, 3 miliaribus Radomi, 5 miliaribus Hestlitschkami, 2 miliaribus Rudniki, 5 miliaribus	Tzutzma drey meyl / Basilischkhj drey / Radomi fünff / Hestlitschkhamj zwo / Rudnickh fünff /	50
15	Vilnam, 4 miliaribus. Porro per haec loca a Vuolkhovuitza usque enumerata, hoc tempore non perveneramus Vilnam: sed cursum nostrum in dextram Orientem versus	und gehn der Wild vier meil. Die ander Strassen die wir getzo- gen sein / von Volkhowitza nach der rechten hand /	
20	flectentes, per Solvua, Slonin, Moschad, Czernig,	gehn Solwa / Slonin / Moschad / Czernig /	55
25	Oberno, Ottmut, Cadayenovu, Miensko oppidum, a Vuolcovuit- za 35 miliaribus distans. inde praete- rea omnes fluvii in Borysthenem fe- runtur, cum alii relictii in Nemen de- currant.	Oberno / Otmut / Cadayenow / Miensco / hintz her von Volkho- witza sein fünffunddreissig meyl / an dem ort fliessen nunmals alle Pächer in Nieper / als gegen Aufgang / so die vorigen in die Muml gehn Mit- ternacht geflossen sein /	60
30	Borissovu oppidum ad fluvium Beresina situm, 18 miliaribus de quo supra.	dan gehn Borißow / an dem fluß Beresina / achtzehen meyl /	65
35	Reschak 40 miliaribus. In illis porro locis, propter maximas solitu- dines, non compendiosa, sed com-	Resackh viertzig meyl / da raist man nit den nächsten weg / von wegen der Wildnuß und Herbergen / wir	70

	ITER SECUNDAE LEGATIONIS	DIE ANDER MEIN RAISS	503
	muni via usi, Mogilevu oppido, ad dextram intervallo 4 miliaribus relicto, per	zugen nur vier meyl oberhalb Mogilew / ain namhafftes stuckh /	25
5	Schklovu, 6 miliaribus Orsa, 6 miliaribus	dan gehn Sklow sechs / Orßa sechs / dasselbsten uber den Nieper /	
	Dobrovuna, 4 miliaribus aliaque loca in priore itinero exposita, Moscovuiam tandem venimus:	und gehn Dobrowna vier meyl / der weg von Dobrowna gehn der Mosqua ist abzunemen ab dem wie ich in erster Raiß von der Mosqua gehn Smolensco / und gehn Dobrowna	30
10	ubi diu tractantes, nec tamen aliud extroquere potuimus, quam ista: Si rex Poloniae vult nobiscum pacem, mittat ad nos, ut consuetum est, Oratores suos, & nos volumus cum illo	getzogen bin.	35
15	pacem nobis competentem. Misimus tandem nostros ad regem Poloniae (qui tum in civitate Gdaniensi fuit) destinavitque ad hortationem nostram suos Oratores, Petrum		
20	Gysca palatinum Plocensem, & Michaelem Bohusch Lithvuanicum thesaurarium.		
		Zu Craccau beredten mich meine Wolbekhante nach offtem abschlahen / das ich ain Jungen Burgers Sun Erasm Wethman / den man sonst Seyfrid nennte / mit mir in die Mosqua zuraisen / näm / gaben mir achtzig Hungerisch gold Gulden / dieselben in der Mosqua jme zugeben / damit er was khauffen möchte / Er hielt sich zimlich in Poln und Lithen / so pald wir auf das Moscovitisch khamen / da ertzaigt er sein tugent / er tranck seer.	40
		Zu der Mosqua ist er zu nachts ausgegangen / des sich sonderlich nit hat	45
			50

getzimbt / er gab umb mein straff nit
 / ich ließ den in Eysen schlagen /
 dan so begert er sein gelt / das ich
 jme gab / er khaufft Roß und beredt 5
 mein Wagenknecht oder Schlitt-
 knecht / und drey Moscoviter / das
 die mit jme entritten / namen jren
 weg uber die grossen wasser Occa
 und Tanais / uber das öde Wilde 10
 Land / nach der Stat Asoph / der
 macht mir ain verdacht / als wäre es
 mit meinem willen oder wissen
 geschehen / ich bat dem nach zu-
 schickhen / das war zuvor verordent 15
 / auf alle Strassen.
 Die so auf Asoph verordent / kha-
 men an die Scart die Järlichen und
 täglichen in weitem Veld gegen den 20
 Tathern gehalten wirdt / mit denen
 khamen sy an ein Huefschlag oder
 Spuer / an demselben bekhame jnen
 ain Paur / den die entrunnen mit
 sich genött hetten / die gelegenheit 25
 zu tzaichen / der ward jnen bey ainer
 nacht entgangen / ab dem erinderten
 sy sich / das des jr Huefschlag was /
 dem ritten sy nach / und zu nachts
 merckhten sy auf das Feuer oder 30
 Rauch / den die zu jrer speiß anget-
 zündt hetten / als sy nächner khamen
 / seind etlich nächner hintzue gekhr-
 ochen / hintz sy an jre Roß seind
 khomen / die an der Waidt giengen / 35
 triben die von jnen herdant / mein
 Wagenknecht ersach das die Pherdt
 zu verr gangen warden / die wolt er
 zu ruck treiben / und khumbt zwis-
 chen denen die im Graß lagen / die
 fueren auf / und druckten den nider / 40
 er war der sterckheste undter den

fünffen / den panten sy / und gepot-
 ten jme zu schweigen / oder mueste 5
 sterben / pald kham ain ander / wolte
 auch die Roß zu ruck khern / dem
 geschach dergleichen und dem
 dritten /
 Mit dem tratten sy dem Polackhen 10
 zue / der erwüsch sein Säbl / stelt
 sich zu Wehr / man sprach jme zue /
 die andern all waren gefangen / er
 sol seines lebens verschonen / da
 ruefft er dem Stäntzel Wagenknecht 15
 / der meld sich / fragt den wie er
 stünde / sagt wär gefangen / da vert-
 zweiflt der / und würfft sein Säbl
 von jm / und ergab sich gefangen /
 die zwen Poln warden in den letzten 20
 tägen unserer abverttigung gehn Mo-
 saisco da wir abgeverttigt wurden
 bracht / ich batte mir die wider zu-
 tzustellen / erpot mich den uncossten
 zubetzallen / 25
 Der Wagenknecht ward mir zustun-
 dan zuegestellt / aber des Erasms
 halben / ließ mir der Großfürst sagen
 / er wär darumb in die Mosqua khu- 30
 men / den rechten Christlichen glau-
 ben zulernen und antzunemen / weil
 er dan des besind und fürnemens
 wär / wolt dem Fürsten nit gebürn /
 den von handen zugeben /
 Ich sagt meinem Pristaw / das mich 35
 für guet ansehe / das der Großfürst
 den für uns all bringen ließ / dem
 wolt ich dermassen zuesprechen / ob
 das sein wil und mainung wäre / und
 so er das unbetzwungen also be- 40
 khente und begerte / so möcht man
 nit sagen der Großfürst hielt den
 Potschafften jre Leut wider jren

willen auf / das thet ich auch zu
 meiner entschuldigung / das seine
 Freund mich in ander weg hierin
 hetten verdenckhen mügen / seines 5
 gelts halben / Man bracht den für
 uns / ich sprach jme dergleichen zue
 / Er bestuendt an den worten / wie
 gesagt was / ich sprach pettestu dir
 wol / so wirstu wol ligen / In dem 10
 wässerten jme die Augen / ainer
 sprach zu jme / was er sich zige / da
 ließ er sich merckhen / er forchte
 mein / ich wurde jnen gefenckhli- 15
 chen mit füren / mit dem Graffen
 wolt er aber ziehen / der Graff sagt
 mirs / obs nit wider mich wäre / wolt
 den mit sich nehmen / Das ich gantz
 gern sahe / wie solches dem Groß-
 fürsten angetzaigt ward / gab den 20
 auch willig dar / Der Erasm hat uber
 anderthalbe tagraiß nit gehabt / gehn
 Asoph zukhomen / von dannen hat
 er vermaint sich hindurch auf das Li-
 thisch durch die öden und wilde zu- 25
 straiffen.

Der Püxenmaister ainer aus den
 fünffen / davon hievor gesagt / die
 zu Innspruck beredt worden / und
 nach Lübeckh / und nach Leifland / 30
 und in die Mosqua geraist sein / ain
 Walch ist erplindt / dem hat der
 Moscoviter auff unser fürbit vergont
 heraus zutziehen / die andern beger-
 ten gleichermassen heraus / Inhalt 35
 jrer Glaidtsbrief / der Fürst gab uns
 antwort / er wäre solcher brief wol
 jngedenckh / er wolt sy auch lassen /
 aber das mal nit / dan er jr bedörffte
 / die andern als Niclasen und Jordan 40

Porro Princeps cum Oratores Lithuanos haud procul a Moscovia esse cognovisset, subito se venationis praetextu ac recreandi animi gratia, tempore minime tamen ad venandum congruo, Mosaisko, quo loco maximam habet leporum copiam, contulerat: nosque ad sese, ne fortasse Lithvuani urbem ingrederentur, vocaverat.

10 ubi impetratis confirmatisque induciis, undecima Novembris dimissi, sciscitabatur Princeps, qua via nos redituri essemus, quia Turcam Budae fuisse intellexerat: quid autem effecisset, se ignorare aiebat.

muessten wir verlassen / die andern
zwen warn hievor gestorben.

35

Wie wir verehrt und abgevertigt seind worden / steet hievor / ließ uns darnach der Großfürst fragen / welchen weg wir wider zu ruckh nemen wolten / wir sagten nach der Wild / Craccau und Wienn / darumb / sagten die Secretarien / fragt der Großfürst / dann jme sey von seinen Granitzen zu khundt gethon / wie der Türckh zu Ofen gewest wäre / was der aber außgericht / weste man nit / damit wir uns wisten darnach zuhalten.

45

50

**Die ander mein wider Raiß aus
der Mosqua.**

Eadem qua veneramus via, Dobrovunam usque reversi, impedimenta nostra, quae ex Vuiesma per Borysthenem miseramus, ibi recepimus: Pristavumque Lithvuanum, qui nos eo loci exspectabat, reperimus: a quo, Ludovicum Hungariae regem periisse, tum primum intelleximus.

25 A Dobrovuna 4 miliaribus venimus Orsam: unde eodem itinere, quo ego in priore reditu usus eram, Vilnam pervenimus:

Also namen wir unsern weg wider / wie wir den hinein gehabt / hintzt gehn Dobrowna / dahin khamen unsere guetter von der Wiesma / nach dem Nieper / daselbsten fanden wir den Lithischen Pristaw / der sagt uns die laidige mâr von Khünig Ludwigs tod.

55

60

Von der Dobrowna nach Orsa und gar gehn der Wild / nach meiner ersten Raiß /

65

	ibique ab Regis naturali filio, Ioanne episcopo Vlnensi, humaniter accepti, lauteque tractati fuimus. tum		
	Rudnik, post 4 miliaribus	von der Wild gehn Rutnikhj vier /	
5	Vuolkonik, 3 miliaribus	Volkhovitz drey /	
	Meretsch oppidum, quod ab eiusdem nominis illic fluvio nomen habet, septem miliaribus	Moretz siben / nach dem fürfliessenden wasser auch also genant /	
	Osse, 6 miliaribus	Osse sechs /	35
10	Grodno principatum ad Nemen fluvium situm, septem miliaribus	Grodno siben meyl /	
	Grinki, 6 miliaribus quo cum prima Ianuarii proficisceremur, tam durum frigus obortum fuit, impetusque	Von Grodno ruckhten wir sechs meyl gehn Grinkhj / wir hetten ain so scharffen wind von Aufgang der	
15	ventorum nives in modum turbinis volvens, dispergensque, adeo ut hoc tanto tamque infesto frigore equorum testiculi, & aliqua ex parte caniculae ubera congelata,	den Schnee tribe /	40
20	corruptaque exciderint. Equidem nasum, nisi tempestivius a Pristavo admonitus fuissem, fere amisissem. Ingressus enim hospitium, vix tandem, nive, monitu Pristavi, nasum macerando ac fricando,		
25	non citra dolorem sentire coeperam, scabieque quodammodo oborta, ac dein paulatim arescente, convalueram.	als ich zu Herberg kham / het mir grosse stuckh Eyß an meinem Part anplasen / der Pristaw spricht / wie mir an meiner Nasen wäre / griffe ich daran / emphande gar khain beschwärd / er warnte mich treulich / als ich aber zum feuer kham / das Eyß vom Part zubringen / und die wierme an mich raicht / emphande ich erst an der Nasen ein beschwärd / ich fragt den Pristaven wie ich dem thuen solt / hieß mich die Nasen der Ende mit Schnee wol und wol reyenben / das thet ich auch als lang ich müed halben mochte / dannocht wuechs mir ain messerruckh dickh ain rufen / an dem selben ort der Nasen / darundter hat es mit der zeit wider gehailt.	45
			50
			55
30	gallumque Moscoviticum, more	Meine Leut haben ain Junges	60

5	Germanorum super currum sedentem, frigoreque iam iam morientem, servitor crista, quae gelu concreta erat, subito abscissa, non solum hoc modo servavit, verum etiam ut erecto statim collo cantaret, nobis admirantibus, effecit.	Huendle in der Mosqua ertzügl / das ain gewachsner Hon was / mit ainem dickhen khamp / der saß auf dem wagen / in der Herberg hieng den Kopff / man schnit jme den khamp ab / pald hueb er an zukhräen / ich sahe den khamp / wardt recht mit Eyß underspickht.	20 25
		Martin Gilig / genant Khü. May. Portier ain Hispanier / het ain Hundtsmuetter zu der Mosqua uberkhomen / die neulichen gewelfft / also das noch die hinderisten thutn vol waren / die seind dermassen wie ain schwartz thuech erschwartzet und abgefallen / Mathesen Zeller seind zwen finger in der hand erhertnet / das er die hintzt gehn Craccau nit piegen noch brauchen mügen / er kham in ain Paurn heusle / ist wider sein willen daraus in ainen Schlitten getragen worden / und also hingefürt / Frantz Fitzin / meiner Schwester Sun / hette Martin Gilig den in seinem Schlitten vom Pherdt nit genommen / und in sein Wolffspeltz verwickht / wäre bliben und erfroren.	30 35 40 45
10	A Grinki, per magnam sylvam, in Narevu, 8 miliaribus Bielsco, 4 miliaribus Milenecz, 4 miliaribus	Von Grinkhj gehn Narew acht meyl / Biesco vier / Milenetz drey /	50
15	Mielnik, 3 miliaribus Loschitzi, 7 miliaribus. post 8 miliaribus Poloniae oppidum tandem Luco-	Lositzi siben meyl / alles in Lithen / dan auf das Polnisch gehn Lucow	55

vu,	ad Oxi fluvium situm. Huius loci praefectus Starosta, quasi dicas senior, appellatur: sub cuius ditione tria millia nobilium esse feruntur.	acht / an dem wasser Oxi / undter dem gepiet / sollen bey dreythausent Edlleut sein / dan vil Dörffer die khain Paurn haben / seind all Edl / Sunder zweifl die Väter jren Sünen mit der zeit also außgethailt / und noch der zeit ye ain Vater sechs / acht oder zehen Süne unversehen gehabt /	30
5	Sunt ibi aliquot villae atque pagi, in quibus tantus nobilium crevit numerus, ut nullus sit colonus.		35
	Oxi oppidum ad fluvium eiusdem nominis situm, 5 miliaribus	Furter gehn Oxi nach dem wasser also genannt fünff meyl /	40
10	Steschicza oppidum, sub quo Vuiepers fluvius Istulam ingreditur, 5 miliaribus.	Stesitza am Nipers fünff meyl /	
	Svuolena oppidum, 5 miliaribus quo loco Vuiepers fluvio transmisso, Senna, 5 miliaribus.	Svolena fünff meyl / daselbsten uber den Wiepers geraist / Senna fünff /	
15	Polki, 6 miliaribus.	Polkhj sechs /	45
	Schidlovu oppidum muro cinctum, 6 miliaribus	Schidlow gemaurt Stätle sechs /	
	Vuislicza oppidum muratum in lacu quodam situm, 5 miliaribus.	Visslitza eingemaurt Stätle fünff meyl /	
20	Prostvuicza, 6 miliaribus indeque 4 miliaribus	Prostwitz sechs / und gehn Craccau vier meyl.	50
	Cracoviam tandem reversi sumus:		
25	ubi multa quidem praeter mandata, sed quae tamen Domino meo Bohemorum regi recens electo non ingrata & profutura sciebam, tractavi.	Als ich des Khünig Ludwigs tod vernam / ich wisste das mein Herr zu Khünig in Behaim gewelt wurd / auch das recht so den Herrn von Osterreich gehn Hungern gehabt / hab ich aller der sachen was meinem Herrn zu guet zuhandlen bedacht dasselb zu Craccau gehandelt / so kham Herr Jan Mraxi dahin gesanter / nun het ich vil vor seiner ankhunfft des / darumb er gesant was gehandelt / er was khranck / hab ich sein werbung und bevelch auch verricht.	55 60

<p>Ex Cracovia iter nostrum Pragam versus dirigentes, per Cobilagora, 5 miliaribus Ilkusch plumbifodinas, 2 miliari- bus Bensin oppidum, 5 miliaribus in- fra quod haud longo intervallo Pielt- za fluvius Poloniam a Silesia dirimit. Silesiae oppidum Pielscovuicza, 5 miliaribus Cosle oppidum muratum, ad Oderam fluvium, quem Viagram ap- pellant, situm, quatuor miliaribus Biela, 5 miliaribus Nissam, 6 miliaribus civitatem, Vratislaviensium Episcoporum sed- dem, in qua ab Iacobo episcopo per- humaniter accepti ac tractati fuimus. Othmachavu castrum episcopi 1 miliari. Baart, 3 miliaribus Bohemiae oppidum Glacz, Co- mitatus, 2 miliaribus Ranericz, 5 miliaribus Ieromiers pariter 5 fere miliari- bus Bretschavu, 4 miliaribus Limburg, 4 miliaribus civitatem ad Albim fluvium sitam. Pragam tandem, caput regni Bo- hemiae 6 miliaribus ad Moltavam fluvium sitam, perveni, meumque Principem iam Bohemo- rum Regem electum, eoque ad coro- nationem vocatum reperi: cui equi- dem coronationi vicesima quarta Fe- bruarii interfui. Porro Oratores Mo- sci, qui me sequebantur, & quibus officii atque honoris gratia obviam processeram, dum arcis & urbis ma-</p>	<p>Von Craccau namen wir den weg gehn Cobilagora fünff meyl / Ilkhusch zwo Bensin fünff / nit verr von dan fleusst Pieltza das geschaid an dem ort zwischen Poln und Schlesien / gehn Pielscovitzta fünff / Cosle an der Oder vier meyl / Biella fünff / gehn der Neiß / des Bischove zu Breßlau Hofhaltung sechs meyl / Ot- machau mit dem Bischove Iacobo geessen / ain meyl / Bart drey / dan in Behaim / Glatz ain Graf- schafft zwo meyl / Raneritz fünff / Jeromters fünff / Bretschaw vier / Limburg an der Elb vier / und gehn Prag sechs meyl. Zu Prag fand ich mein Herrn zu der Cronung beruefft / bin auch bey der Cronung gewest / die gehalten ist worden am vierundtzwaintzig- ten tag Februarij / Der Khünigin Cronung den nechsten tag darnach / Die Moscovitisch Potschafft kham hernach / der ich entgegen geritten /</p>	<p>45 50 55 60 65 70</p>
--	--	--

<p>gnitudinem intuerentur, non esse castrum, aut civitatem, sed regnum potius dicebant, quod sine sanguine acquiri permagnum esset.</p> <p>5 Caeterum rex clemens & pius, audita ac cognita relatione mea, con- sultationeque de rebus tum immi- nentibus finita, grata habuit quae gesseram, de diligenti mandatorum 10 suorum expeditione, deque his quae praeter mandata profutura tum effe- ceram: & quod me aegrotum qui- dem, ad omnes labores obeundos ob- tuleram, gratiam suo ore pollice- 15 batur. Quae omnia cum Regi grata essent, mihi iucundissima fuere.</p>	<p>und eingefurt hab / wie derselb Schloß und Stat sahe / sprache / es 20 ist nit ain Schloß / es ist nit ain Stat / sonder ain Khünigreich / und ist nit nichts ein solch Khünigreich / on Pluet vergiessen zu uberkhomen.</p> <p>Als ich mein Handlung im Rath 25 fürbracht / auch antzaigte / was ich ausserhalb bevelch in Poln gehandelt het / da ward geredt / der Khünig solte bald wider in Poln schicken / 30 der Rath gieng mich zu schickhen / wie ich aber gefragt ward / sagt ich / wiewol ich seer khranckh ward / nichts minder soverr der Khünig vermaint / not sein zu schickhen (des 35 ich doch antzaigte / das es nit sein sol) khünte ich nit reitten / so wolt ich faren / möchte ich nit faren / wolte mich tragen lassen / und seiner Khü. May. Nutz nit versaumen / 40 meinem Rath fiel der Khünig zue / und sagte mir danckh / umb das ich seiner Khü. May. etc. Bevelch wol verricht hette / Zum andern das ich seiner May. etc. sachen treulichen 45 nachgedacht / und ausser bevelchs gehandlt het Zum dritten umb das ich mich wider zu raysen angepotten het / Des alles mit gnaden zuerkhen- nen / solches genedigen danckhs ich 50 mich nit wenig erfreiet hab / und noch / Gott dem Herrn sey Ewi- ger Danckh Lob und Ehr / mit des gnaden solches alles verricht ist wor- den.</p>	<p>20</p> <p>25</p> <p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p>
<p>FINIS.</p>		

Register

Zum Informationswert der Register

Beim Aufbau der Register wurde versucht, möglichst viele potentielle Gesichtspunkte zu bedenken, unter denen ein Nutzer an einem Begriff interessiert sein könnte. Auch ungewöhnlichen Suchabsichten sollen die Register so weit wie möglich entgegenkommen. Welchen Gebrauchswert sie im Einzelnen haben, mögen die folgenden Beispiele verdeutlichen.

Unterschiedliche Informationsbedürfnisse kann man schon bei dem Namen „Herberstein“ haben. Dem einen genügt es, sämtliche Stellen, an denen der Autor in seinem Werk namentlich erscheint, im Personenregister unter „Herberstein, Sigismund Frh. v.“ zu finden; einen anderen interessiert vielleicht mehr, wie oft Herbersteins vollständiger Name im Text enthalten ist. Im zweiten Fall führt ein Nachschlagen unter „Gutenhag“ (bzw. „Neuberg“) schneller zum Ziel. Die Bindung dieser Namensbestandteile an Gebietsherrschaften legt freilich nahe, sie ins Ortsregister einzuordnen.

Eine schwierige Überlegung war, ob an Stellen, an denen der Autor in genitivischer Konstruktion Vatersnamen nennt – also etwa: „Ioannes Basili“ –, beide erhaltenen Namen für die Register erfasst werden sollen. Beschlossen wurde, in der Tat beide Namen zu erfassen, sofern der im Genitiv stehende Vater daneben auch eigenständig im Werk vorkommt. Bezieht man das gegebene Beispiel auf Ivan III. und Vasilij II. Temnyj, so vermehrt sich damit die Zahl der Belegstellen für Vasilij II.; das Ausmaß dieser Vermehrung fällt jedoch nicht übermäßig ins Gewicht. Ein ausschließlich an Vasilij II. Interessierter kann daher in Kauf nehmen, auch auf Stellen, an denen dieser nur indirekt, als Vater Ivans III., erwähnt ist, verwiesen zu werden – vor allem deshalb, weil Vatersnamen bei Herberstein gehäuft in genealogischen Reihungen auftreten; oft also wird der Betreffende in unmittelbarer Nähe auch eigenständig im Text genannt.

Bei der Suche nach Stellen, an denen Herberstein ein bestimmtes Land nennt, interessieren wohl in erster Linie Kontexte, die dieses Land als geographischen Ort oder bezüglich seiner Eigenschaften ansprechen. Schon aus dieser Art von Nennungen ergibt sich eine hohe Zahl von Textstellen für Länder wie „Litauen“, „Polen“ oder den Moskauer Staat (im Register als „Moskau, Gftm.“, also „Großfürstentum Moskau“, eingeordnet). Zusätzlich kommen diese Namen jedoch auch oft in Verbindung mit Herrschernamen vor. Zwecks sinnvoller Begrenzung der Textstellenmenge bei „Litauen“, „Polen“ usw. wurde deshalb entschieden, zwar die Stellen, an denen anonym vom „rex Poloniae“ oder „princeps Moscoviae“ die Rede ist, hier mit einzuordnen, nicht jedoch Stellen zu erfassen, an denen dieser Herrscher zugleich namentlich genannt ist und der Ländername lediglich der ergänzenden Definition der Person dient. Die Erfassung von Ländernamen im Kontext konkreter Herrschernamen beschränkt sich stattdessen auf Fälle, in denen besonderes Gewicht auf dem vollständigen Titel liegt oder in denen es darum geht, dass jemand überhaupt erst

zum Herrscher über ein bestimmtes Land wird. Register-Nutzer, die im Zusammenhang mit dem Stichwort „Polen“ hingegen auch Stellen des Typs „Sigismundus rex Poloniae“ auffinden wollen, gelangen zum Ziel, indem sie zusätzlich im Personenregister sämtliche von Herberstein genannten Könige Polens nachschlagen. Das Register weist diese zuverlässig als „Kg. (v. Polen)“ aus und beschleunigt damit die Orientierung.

Manchmal schließt Herberstein an eine Herrschernennung statt eines Ländernamens ein Ethnonym im Genitiv an. Die Textstellen dieses Typs sind weniger zahlreich und betreffen Herrscherpersonen von weit unterschiedlicherer Art – vom türkischen Sultan bis zum Stammesfürsten. Sie werden in den Registern deshalb ganz regulär berücksichtigt; das heißt sie sind dort ebenso erfasst wie jede andere Stelle, an der das Ethnonym vorkommt. Dass dies aufgrund der Vielzahl an Nennungen von „Romanorum Imperatores“ viele Einträge bei „Römer (= Bewohner des röm.-dt. Reichs)“ verursacht, muss hingenommen werden. Immerhin besteht bei „Römer“ die Möglichkeit, zwischen Römern der Antike, „Romani“ bzw. Römern in zeitgenössisch-politischem Sinn (das heißt Reichsbewohnern zu Herbersteins Zeit) sowie „Romani“ oder Römern als Glaubensangehörigen zu differenzieren – und durch diese Dreiteilung manchen Suchaufwand doch wieder zu verringern. Verzichtet wurde darauf, gleichermaßen klar unterscheiden zu wollen, ob Herberstein im Einzelfall von einem „Ruthenus“ im ethnischen oder aber in einem religiösen Sinne spricht. Hier sollte man sich lieber auf Herbersteins Sprachgebrauch einlassen und keinesfalls Nutzern das Auffinden von Stellen, die der Register-Bearbeiter womöglich anders deutet als sie selbst, unnötig erschweren.

Die Länder-Abkürzungen neben den Namen von Städten und Dörfern im Ortsregister sind nicht allein als geographische Information zu verstehen – als solche wären sie vielfach überflüssig –, sondern dienen zugleich als Standard-Kennzeichnung für alle diejenigen Orte, deren Lage (bzw. deren grundsätzliche Existenz in Übereinstimmung mit den Angaben Herbersteins) zweifelsfrei feststeht. Eine ähnliche Funktion erfüllt die Nennung von Todesdaten im Personenregister: Im Falle Maksim Greks beispielsweise zeigt schon das Todesdatum an, dass Herbersteins Verdacht, Vasilij III. habe den Mönch wegen dessen Kritik an der Religionspraxis der Russen zu Tode kommen lassen, falsch war. Entsprechende Kommentierungen erübrigen sich so.

Das Prinzip, sämtliche in den Originaltexten vorkommenden Schreibweisen in den Registern zu erfassen, wurde so konsequent umgesetzt, dass etwa auch die Lautungen „Obskow“ und „Otwer“ auftauchen, obwohl sie offensichtlich nur durch Herbersteins falsches Dekomponieren präpositionaler Verbindungen zustande gekommen sind. – Sachlich weniger klar scheint beispielsweise, an welchen Stellen mit Herbersteins Rjazań nicht Perejaslavl' Rjazanskij gemeint ist, sondern doch eher das spätmittelalterliche Rjazań. Zu dem Register-Eintrag „Perejaslavl' Rjazanskij“ wurde hier nur in Fällen hinverwiesen, in denen diese Auflösung eindeutig ist.

Schreibweisen sind da, wo es verschiedene Möglichkeiten gegeben hätte, zumeist dem Gebrauch im Lexikon des Mittelalters angepasst. Auch dessen Definitionen und

Termini – zum Beispiel zur Charakterisierung bzw. Typologisierung nicht mehr existenter Siedlungen – wurden verschiedentlich übernommen.

Weitere detaillierte Rechtfertigungen für spezifische Entscheidungen bei der Erstellung der nachfolgenden Register enthält der Aufsatz: Der Informationsgehalt vollständiger Register zu Herbersteins „*Rerum Moscoviticarum Commentarii*“ und wie man ihn optimal steigert, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 51 (2003), S. 367–378.

Zur Systematik der Register

Im Ortsegister folgt auf die Namen von Städten, Dörfern und Burgen in Klammern das jeweilige heutige Land, in dem diese liegen, bzw. die heute dort übliche Namensform, falls sie nicht mit dem deutschen oder russischen Namen identisch ist. Entsprechende moderne Namensvarianten sind mit in das Register aufgenommen; Pfeile weisen von dort zum heutigen russischen oder deutschen Namen.

In Großschrift erscheinen die Namen von Ländern, Erdteilen und historischen Regionen. Länderadjektive sind nicht in das Ortsegister aufgenommen, sondern im Register der Völker, Sprachen und Religionen zu finden.

Für Gewässer wurden nach Möglichkeit deutsche Namensformen benutzt. Bei Flüssen, die nicht durch deutschsprachiges Gebiet fließen, folgt in der Regel der im Mündungsgebiet landesübliche Name in Klammern. Als geographische Orientierungshilfe steht bei Flüssen, die nicht in Meere oder Seen münden, eine Bestimmung als Nebenfluss (Nfl.) des größeren Flusses, in den sie münden.

Wie das Ortsregister enthält auch das Personenregister alle in den Texten vorkommenden Namenslautungen und weist zu einer einheitlichen (in der Regel modernen) Form. Zusätzlich zu den Formen, die man bei Herberstein findet, sind vielfach auch moderne Namensformen, unter denen eine Person möglicherweise gesucht wird (etwa „Dantyszek, Jan“ statt „Johannes Dantiscus“), berücksichtigt. Ist das Todesjahr einer Person nicht ermittelbar, so dienen ersatzweise andere ergänzende Angaben dazu, einzugrenzen, wann die Person gelebt hat.

Abkürzungen

Bf.	Bischof
Bm.	Bistum
böhm.	böhmisch
Bulg.	Bulgarien
byz.	byzantinisch
bzw.	beziehungsweise
dän.	dänisch
Dänem.	Dänemark
dt.	deutsch
Dtld.	Deutschland
Ebf.	Erzbischof
Ehzg.	Erzherzog
estn.	estnisch
finn.	finnisch
Fl.	Fluss
Frh.	Freiherr
frz.	französisch
Fs.	Fürst
Fsbf.	Fürstbischof
Fsm.	Fürstentum
Fsn.	Fürstin
Gf.	Graf
Gfs.	Großfürst
Gfsm.	Großfürstentum
griech.	griechisch
hl.	heilig
Hzg.	Herzog
Hzm.	Herzogtum
israelit.	israelitisch
It.	Italien
ital.	italienisch
Jh.	Jahrhundert
Kard.	Kardinal
Kfs.	Kurfürst
Kg.	König
Kgn.	Königin
Kgr.	Königreich
Ks.	Kaiser
lett.	lettisch
li.	linker
lit.	litauisch
Lit.	Litauen

livländ.	livländisch
Mgf.	Markgraf
Mgft.	Markgrafschaft
Ndl.	Niederlande
Nfl.	Nebenfluss
Norw.	Norwegen
norweg.	norwegisch
Österr.	Österreich
Pl.	Plural
poln.	polnisch
re.	rechter
röm.	römisch
russ.	russisch
Russ. Föd.	Russische Föderation
schwed.	schwedisch
serb.	serbisch
Sg.	Singular
slowak.	slowakisch
slowen.	slowenisch
span.	spanisch
tatar.	tatarisch
tschech.	tschechisch
u.	und
u.a.	unter anderem
Ukr.	Ukraine
ukrain.	ukrainisch
ungar.	ungarisch
Usb.	Usbekistan
usw.	und so weiter
v.	von
v. Chr.	vor Christi Geburt
weißruss.	weißrussisch
Weißrussld.	Weißrussland

Folgende Nennungen von Autorennamen innerhalb der Register beziehen sich auf folgende Werke:

ZAMYSLOVSKIJ, E. E. Gerberštejn' i ego istoriko-geografičeskija izvēstija o Rossii (S.-Peterb. 1884).

ZIMIN, A. A. Rossija na poroge novogo vremeni (Moskva 1972).

Personenregister

- Abd-el Letif (Prinz aus Kazań, † 1517)
297,21; 297,58; 298,1; 298,17; 298,30;
298,38; 298,67
- Abdelatif, Abdelatiph, Abdelativu → Abd-
el Letif
- Abrahamin → Ibrāhīm
- Adrianus → Hadrian I.
- Aegeas (Aegeates, Statthalter in Achaia, 1.
Jh.) 111,16; 111,53
- Afranius → Avraamij
- Agatho, hl., Papst († 681) 122,20; 122,56;
125,2; 125,38
- Agis (führender Nogaier, 16. Jh.) 330,1;
330,19; 330,30; 330,40; 330,48; 330,52
- Agus Antipatrus → Aegeas
- Albertus → Albrecht II., → Albrecht der
Beherzte, Hgz., → Albrecht v. Ansbach
- Albertus Campensis, Albertus Pighius Cam-
pensis → Campensis, Albert
- Albertus Gastol, Albertus Gastold → Gasz-
told, Olbracht
- Albrecht der Beherzte, Hgz. (v. Sachsen, †
1500) 340,15; 340,38
- Albrecht Gastold → Gasztold, Olbracht
- Albrecht II. (dt., böhm. u. ungar. Kg., †
1439) 96,12; 96,33; 96,42; 97,29
- Albrecht Penckher von der Hayd →
Penckher von der Hayd, Albrecht
- Albrecht v. Ansbach (Ordenshochmeister in
Preußen, † 1568) 338,8; 338,43; 439,5;
447,11
- Albrecht v. Brandenburg, Kfs., Ebf. (v.
Mainz, † 1545) 372,30
- Albrecht VII., Hgz. (v. Mecklenburg, †
1547) 373,32
- Alculpa → Qulpa
- Alega, Alegam → Alegam'
- Alegam' (Ali-Chan, Khan v. Kazań, 15. Jh.)
297,23; 297,60; 298,4; 298,8; 298,16;
298,18; 298,25; 298,40; 298,45; 298,55
- Aleksandr Jaroslavič Nevskij, Gfs. (v.
Vladimir, † 1263) 51,13; 51,50
- Aleksej, hl.??, Metropolit († 1378) 218,42
- Alex → Aleksej
- Alexander → Alexander der Große, →
Aleksandr Jaroslavič Nevskij, → Witowt,
→ Alexander VI., → Alexander, Gfs. (v.
Lit.), Kg. (v. Polen)
- Alexander der Große († 323 v. Chr.)
227,32; 227,65
- Alexander VI., Papst († 1503) 141,8;
141,11; 141,42; 141,44
- Alexander, Gfs. (v. Lit.), Kg. (v. Polen, †
1506) 57,13; 57,27; 57,50; 60,3; 60,40;
63,14; 63,22; 63,33; 63,50; 63,62; 63,72;
97,11; 97,39; 98,6; 98,37; 98,44; 235,32;
235,72; 326,21; 326,25; 326,55; 327,61;
340,23; 340,49; 341,11; 342,3; 348,8;
365,5; 365,41; 449,38; 460,32
- Alexandra (Gattin Ziemowits IV., † 1434)
99,24; 99,56
- Alexius → Aleksej 217,7; 217,48
- Algirdas → Olgerd
- Amulia → Maria (Tochter Ziemowits IV.)
- Anastasia → Sofia (Tochter Witowts)
- Andre → Andrej, Fs. (v. Gorodec; Sohn
Aleksandr Nevskijs), → ‚Andrej‘ (Bruder
des Dmitrij Šemjaka), → Andrej, Fs. (v.
Starica, Sohn Ivans III.)
- Andre [Sant] → Andreas, hl.
- Andre Tantzinskij → Tęczyński, Andrzej
- Andre(s) Hannsen Sun → Andrej Ivanovič,
Fs. (v. Kiev)
- Andreas → Andreas, hl., → Andrej, Fs.
(von Gorodec; Sohn Aleksandr Nevskijs),
→ ‚Andrej‘ (Bruder des Dmitrij Šemjaka),
→ Andrej, Fs. (v. Možajsk), → Andrej,
Fs. (v. Starica, Sohn Ivans III.)
- Andreas Gritzkhj → Krzycki, Andrzej
- Andreas, hl., Apostel († 60) 110,25; 110,62;
245,5; 245,40
- ‚Andrej‘ (Bruder des Dmitrij Šemjaka)
53,25; 53,65
- Andrej Ivanovič, Fs. (Vater v. Jagiełło
Gattin Sofia) 96,4; 96,25
- Andrej, Fs. (v. Gorodec), Gfs. (v. Vladimir,
Sohn Aleksandr Nevskijs, † 1304) 51,13;
51,16; 51,50; 51,53
- Andrej, Fs. (v. Možajsk u. Beloozero, †
1432) 236,5; 236,8; 236,43
- Andrej, Fs. (v. Starica, Sohn Ivans III., †
1537) 56,2; 56,32; 79,30; 108,32; 232,3;
232,43; 310,1; 310,39
- Anna (byz. Prinzessin, Gattin Vladimirs I., †

- nach 1011) 48,20; 48,58; 49,6; 49,32; 49,54
- Anna (Gattin Ferdinands I., † 1547) 83,5; 83,17; 97,18; 97,23; 97,52; 97,61; 102,3; 102,6; 102,34; 102,38; 103,1; 104,1; 104,41; 440,18
- Anna (Schwester Witowts, † 1448) 94,18; 94,56
- Anna (Tochter Ziemowits IV. v. Masowien, 15. Jh.) 100,10; 100,31
- Anna comes Celeiae → Anna v. Cilli
- Anna v. Cilli (Gattin Jagiełłos, † 1416) 95,37; 95,69
- Anna v. Foix-Grailly (Gattin Vladislavs II., † 1506) 97,49; 102,32
- Annastasia → Sofia (Tochter Witowts)
- Anndre [Sannt] → Andreas, hl.
- Antonius Bied → Wied, Anton
- Apollinaris zu Laodicea → Apollinaris
- Apollinaris, Bf. (v. Laodikeia, † nach 390) 127,23; 127,60
- Arnestus austriae Archidux → Ernst der Eiserne
- Asbeck, Aszbeqkh → Özbeq
- Attila (Hunnenherrscher, † 453) 280,9; 280,27
- Augustus (röm. Ks., † 14) 227,32
- Avraamij, Bf. (v. Kolomna, † 1502) 92,32; 92,71
- Babič, Fedor, Fs. (15. Jh.) 223,29; 223,68
- Babitz, Dietrich, Babitz, Theodorus → Babič, Fedor
- Bagrakov, Fedor (Mitorganisator der Hochzeit Vasilij's III.) – oder, wie A. A. Zimin vermutet, Tret'jak Rakov 79,6; 107,40
- Barack Soltan, Barack Szolthan → Nevruz Ahmed (Baraq Chan)
- Barbara Radziwiłł (Gattin Sigismunds II. August, † 1551) 98,26; 99,32
- Barbara Zápolya (Gattin Sigismunds I., † 1515) 98,11; 98,46; 102,63; 442,33
- Barlabasch Belaj, Barnabas Bel → Bel, Varnava; → Bel, Varnava
- Baro Herberstajnius → Herberstein, Sigismund, Frh. v.
- „Bartholomäus“ (Waffenschmied aus It., 15./16. Jh.) 300,7; 300,43
- Bartholomaeus → Varlaam, Metropolit, → „Bartholomäus“ (Waffenschmied aus It.)
- Bartholome → Varlaam, Metropolit
- Bartholomeus → Varlaam, Metropolit, → „Bartholomäus“ (Waffenschmied aus It.)
- Basil → Vasilij II. Temnyj
- Basileios II. (byz. Ks., † 1025) 43,1; 43,34; 48,19; 48,55
- Basilius → Basilius der Große, hl., → Vladimir I. Svjatoslavič, → Basileios II., → Vasil'ko, → Vasilij II. Temnyj, → Vasilij Ivanovič, Gfs. (v. Rjazaň), → Vasilij (Sohn v. Gfs. Ivan Vasil'evič v. Rjazaň), → Vasilij, Fs. (v. Starodub), → Šemjačič, Vasilij Ivanovič, Fs. (v. Ryl'sk u. Novgorod-Severskij), → Vasilij III., → Jaroslavskij, Vasilij → Dolmatov, Vasilij Vasil'jevič Tret'jak
- Basilius [Knes], Basilius Linczkii, Basilius Linčkhj, Basilius Lintzkii, Basilius Lynski → Glinskij, Vasilij L'vovič
- Basilius Bielski, Basilius [Fürst zu Biella, princeps Bielae] → Bel'skij, Fedor Ivanovič
- Basilius Constantini → Vasil'ko
- Basilius der Große, hl. (griech. Kirchenlehrer, Bf., † 379) 155,23; 155,59
- Basilius Iaroslavuski, Basilius Jaroslavski → Jaroslavskij, Vasilij
- Basilius Schuiskhi, Basilius Schuiski → Šujskij, Vasilij
- Basilius Semeczitz, Basilius Semetzitz, Basil Semetzitz → Šemjačič, Vasilij Ivanovič, Fs. (v. Ryl'sk u. Novgorod-Severskij)
- Basilius Staradubski, Basilius von Starodub → Vasilij, Fs. (v. Starodub)
- Basilius Tretyack Dolmatovu, Basilius Tretyak Dalmatow → Dolmatov, Vasilij Vasil'evič Tret'jak
- Basily → Vasilij II. Temnyj
- Bathi → Batu
- Bathir, Bathir Soltan → Batir
- Bati → Batu
- Batir (Sohn Mehmed Giräis) 330,34; 330,63
- „Batmassa soltan“ (erste Gattin Ibrähims v. Kazaň, 15. Jh.) 297,22
- Batti → Batu
- Batu (erster Herrscher der Goldenen Horde, † 1255) 50,26; 50,64; 285,16; 285,54; 286,21; 286,31; 286,34; 286,37; 286,61;

- 286,65; 286,68; 286,70; 286,74
 Batyj → Batu
 Beatrice v. Aragón (Gattin Matthias' I. Corvinus, † 1508) 101,51
 „Bebeid Chan“ (angeblicher „Chan de Ca-taia“) 322,12; 322,46
 Bebeyd Chan → „Bebeid Chan“
 Bel, Varnava (zu den Osmanen entsandter ungar. Bote, 15./16. Jh.) 484,36; 489,30
 Bel'skij (Nachfahren Gedimins) 240,58
 Bel'skij, Dmitrij Fedorovič, Fs. (russ. Heerführer, † 1551) 231,35; 231,71; 240,26; 240,63; 301,30; 301,66; 309,33; 309,69; 309,72
 Bel'skij, Fedor Ivanovič, Fs. († wahrscheinlich 1506) 172,6; 172,14; 172,35; 240,17; 240,18; 240,57; 241,2
 Berdabeck, Berdebeck → Berdi Beg
 Berdi Beg (Khan der Goldenen Horde, † 1359) 287,5; 287,39
 Bethmani → Bethmann
 Bethmann (Krakauer Patrizierfamilie) 159,17
 Bethmann, Erazm (Krakauer Patriziersohn, 16. Jh.) 159,18; 159,50; 161,2; 161,8; 161,22; 161,29; 161,33; 161,59; 162,8; 162,36; 162,51; 162,63; 503,41; 503,42; 505,27; 506,21
 Bied, Antonius → Wied, Anton
 Bielski, Basilius, Bielski → Bel'skij, Fedor Ivanovič
 Bielski, Demetrius [Knes] → Bel'skij, Dmitrij Fedorovič
 Bielskj → Bel'skij
 Bielskj [Khnes] → Bel'skij, Fedor Ivanovič
 Bielskj, Demetri [Khnes] → Bel'skij, Dmitrij Fedorovič
 Blasius, Blasius Ulas → Vlas' Ignat'ev
 Blut (Gefolgsmann Jaropolks, 10. Jh.) 46,9; 46,14; 46,29; 46,36; 46,45; 46,50; 46,67; 46,71; 47,7; 47,39
 Bogusius → Bohowitynowicz, Bohusz Michał
 Bogusław IX., Hrg. (v. Pommern-Stolp, † 1446) 100,7; 100,29
 Bohowitynowicz, Bohusz Michał (lit. Schatzmeister, † 1530) 431,17; 433,12; 433,46; 436,12; 436,18; 436,38; 437,30; 437,70; 460,23; 503,21
 Bohusch [Michael] → Bohowitynowicz, Bohusz Michał
 Bohutinovuitz → Bohowitynowicz, Bohusz Michał
 Boleslaus → Boleslav I.
 Boleslav I., Fs. (v. Böhmen, † um 970) 49,57
 Bolesław I., Hrg. (v. Schlesien-Teschen, † 1431) 100,5; 100,26
 Bona Sforza (Gattin Sigismunds I., † 1557) 98,15; 98,51; 100,47; 355,24; 442,28; 448,18; 500,5
 Bonar, Hanns → Boner, Jan
 Boner, Jan (Krakauer Bankier, † 1523) 444,56; 445,3; 445,24
 Boris Aleksandrovič, Gfs. (v. Tvef, † 1461) 246,10; 246,15; 246,46; 246,53
 Boris, hl., Fs. (v. Rostov, Sohn Vladimirs I., † 1015) 48,2; 48,36; 50,3; 50,6; 50,37; 50,41
 Boulon (Gesandter, 1516 im Auftrag des späteren Ks.s Karl V. bei Christian II. v. Dänem.) 374,27
 Brassicanus, Johannes Alexander (Dichter, † 1539) 23,32
 Brassicanus, Johannes Ludwig (Dichter, † 1549) 23,23; 24,13
 Buhotinowitz, Michael Bohusch → Bohowitynowicz, Bohusz Michał
 Bule [Herr von] → Boulon
 Caesar → Augustus
 Calufcza, Caluwta → Malk aus Ljubeč
 Campensis, Albert (Verfasser einer Schrift „De Moscovia“, † 1542) 16,5
 Candale unnd Foyx → Foix
 Carl, Carol, Carolus → Karl V.
 Casimirus → Kasimir IV., → Kasimir, hl.
 Catharina → Katharina (Tochter Ziemowits IV.), → Katharina (Tochter Ferdinands I.)
 Celestinus → Zölestin I.
 Čeljadnin, Ivan Andreevič, Fs. († 1516 oder wenig später) 65,21; 65,61; 67,26; 67,66; 449,6
 Chabař-Simskij, Ivan Vasil'evič († 1534) 306,4; 306,44; 307,27; 307,63
 Chalil („Chalilek“, Khan v. Kazaň, † 1467)

- 297,16; 297,53; 298,23; 298,60
 Chelealech, Chelealeck, Chelealekh →
 Chalil
 Chidir, Chidyf → Chižyr Chān
 Chisaletzkij, Michael → Kizaleckij,
 Michail
 Chižyr Chān (Khan der Goldenen Horde, †
 1361) 287,16; 287,53
 Chleb → Gleb
 Chrysostomus → Johannes Chrysostomos,
 → Colonna, Crisostomo
 Christern → Christian II.
 Christernus → Christian I., → Christian II.
 Christernus von Oldenburg → Christian I.
 Christian I., Kg. (v. Dänem., Norw. u.
 Schweden, † 1481) 372,8
 Christian II., Kg. (v. Dänem., Norw. u.
 Schweden, † 1559) 17,39; 22,25; 163,3;
 163,40; 339,17; 339,51; 367,3; 367,10;
 367,34; 368,42; 369,19; 372,14; 383,26;
 383,56; 385,38
 Christian III., Kg. (v. Dänem. u. Norw., †
 1559) 372,26
 Christianus → Christian III.
 Christiern, Christiernus → Christian II.
 Christina (Gattin Johans v. Dänem., †
 1521) 368,35
 Christoff Rauber → Christoph (III.) Rauber
 Christoff Schidlowitzkhj → Szydłowiecki,
 Krzysztof
 Christoph (III.) Rauber, Bf. (v. Seckau u.
 Laibach, † 1536) 441,8
 Christophorus episcopus Labacensis →
 Christoph (III.) Rauber
 Christophorus Schidlovueczki → Szydło-
 wiecki, Krzysztof
 Chrysostomus [Johannes] → Johannes
 Chrysostomos
 Chrysostomus Columnus, Chrysostomus →
 Colonna, Crisostomo
 Cicero († 43 v. Chr.) 23,27
 Cimburg → Zimburgis
 Cirilus → Kirik
 Clemens → Klemens I., → Klemens VII.
 Clement → Klemens VII.
 Codaiculu → Petr (getaufter Prinz aus Ka-
 zań)
 Coelestinus → Zölestin I.
 Colonna, Crisostomo (Gesandter Isabellas v.
 Aragón, Dichter, † 1539) 442,19; 442,24;
 442,55; 445,5; 445,27; 449,14; 449,40
 Columnus, Chrysostomus → Colonna,
 Crisostomo
 Conrad Schwartz, Conradus Schwuartz, Con-
 radus → Schwartz, Conrad
 Constantin Ostroskhi, Constantin →
 Ostrožskij, Konstantin
 Constantinus → Konstantin VIII., →
 Ostrožskij, Konstantin
 Constantinus Ostroskii → Ostrožskij,
 Konstantin
 Corlatzkij, Peter → Korlacki, Piotr
 „Cossum“ (führender Nogaier zu Herber-
 steins Zeit, in russ. Quellen ‚Košum‘)
 319,22; 319,57
 Cowar, Hanns, Cowar, Iwan → Chabaf-
 Simskij, Ivan Vasil’evič
 Cristern, Cristiern → Christian II.
 Crubin, Simeon, Crubin, Simon → Ko-
 rob’in, Semen
 Cures → Kurja
 Curtius (Quintus Curtius Rufus, röm. Ge-
 schichtsschreiber, 1. Jh.) 25,2
 Cyrillus → Kirik
 Czaplitz v. Altendorf, Nikolaus (im Kontext
 des Jahres 1518 erwähnter Adliger)
 470,4; 471,43
 Czaplitz, Nicolasch, Czaplitz, Nicolaus →
 Czaplitz v. Altendorf, Nikolaus
 Czeladin, Ioannes, Czeladin, Ioannes
 Andreae, Czeladin, Iwan → Čeljadnin,
 Ivan Andreevič
 Czimburgis → Zimburgis
 Dalmatow, Basilius Tretyak → Dolmatov,
 Vasilij Vasil’evič Tret’jak
 Damasus I., hl., Papst († 384) 122,17;
 122,52
 Daniel → Daniil, Fs. (v. Moskau), →
 Mauch, Daniel, → Daniil, Metropolit
 Daniil, Fs. (v. Moskau, † 1303) 51,22;
 51,57; 217,3; 217,44; 219,34; 219,66
 Daniil, Metropolit (bis 1539, † 1547)
 112,17; 112,49
 Dantyszek, Jan → Johannes Dantiscus
 Daškevič, Evstafij, Statthalter (v. Kanev u.
 Čerkassy, † 1536) 305,20; 305,60;
 305,65; 306,18; 306,54; 307,16; 307,53;

- 332,30; 332,64; 333,24; 333,58
 Daszkowicz, Ostafiej → Daškevič, Evstafij
 David → Boris
 David (Gesandter Johans v. Dänem., gebürtiger Schotte) 374,22; 374,50; 375,7
 David (israelit. Kg., 10. Jh. v. Chr.) 87,36; 87,75
 Demeter → Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs), → Dmitrij Ivanovič Donskoj, → Dmitrij, Fs. (v. Putivl') → Dmitrij Žilka
 Demetri → Dmitrij Michajlovič, → Dmitrij Ivanovič Donskoj, → Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs), → Bel'skij, Dmitrij Fedorovič
 Demetri Khnes Bielskij → Bel'skij, Dmitrij Fedorovič
 Demetri Schemekha → Dmitrij Šemjaka
 Demetrius → Dmitrij (Sohn Aleksandr Nevskijs), → Dmitrij Michajlovič, → Dmitrij Ivanovič Donskoj, → Dmitrij Šemjaka, → Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs), → Dmitrij (Sohn des Dmitrij v. Putivl'), → Dmitrij, Fs. (v. Putivl'), → Bel'skij, Dmitrij Fedorovič, → Gerasimov, Dmitrij
 Demetrius Danielis → Ivanov, Dmitrij Danilovič
 Demetrius Knes Bielski → Bel'skij, Dmitrij Fedorovič
 Demetrij → Dmitrij (Sohn Aleksandr Nevskijs), → Dmitrij Šemjaka, → Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs)
 Demetter → Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs), → Gerasimov, Dmitrij
 Demettrius → Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs)
 Diasterius → Dioskoros I.
 Dietrich → Fedor (Sohn v. Gfs. Vasilij Ivanovič v. Rjazaň), → Fedor (Sohn v. Gfs. Ivan Vasil'evič v. Rjazaň), → Fedor (Enkel Ibrāhīms v. Kazaň)
 Dietrich Babitz → Babič, Fedor
 Dietrich Kackh → Bagrakov, Fedor
 Diomedes (griech. Held vor Troja) 23,28
 Dioskoros I., Patriarch (v. Alexandria, † 454) 127,25; 127,62
 Dmitrij (Sohn des Dmitrij v. Putivl', † um 1518) 233,34
 Dmitrij (Sohn Ivan Molodojs, † 1509) 56,9; 56,15; 56,19; 56,29; 56,44; 56,51; 56,54; 56,60; 56,69; 57,6; 57,39; 62,26; 86,7; 86,35; 87,21; 87,56; 88,6; 88,40; 90,12; 90,33; 90,36; 90,48; 90,72; 90,75; 91,5; 91,16; 91,34; 91,39; 91,51; 91,73; 92,21; 92,60; 246,51
 Dmitrij Ivanovič Donskoj, Fs. (v. Moskau), Gfs. (v. Vladimir, † 1389) 51,33; 51,70; 52,5; 52,15; 52,40; 52,51; 217,21; 217,59; 236,2; 236,4; 236,40; 279,5; 279,29
 Dmitrij Michajlovič, Fs. (v. Tveř), Gfs. (v. Vladimir, † 1326) 51,20; 51,23; 51,55; 51,60
 Dmitrij Šemjaka, Fs. (v. Galič u. Uglič), Gfs. (v. Moskau, † 1453) 53,25; 53,65; 54,16; 54,26; 54,48; 54,54
 Dmitrij Žilka, Fs. (v. Uglič, Sohn Ivans III., † 1521) 56,1; 56,31
 Dmitrij, Fs. (v. Perejaslavl'-Zalesskij), Gfs. (v. Vladimir, Sohn Aleksandr Nevskijs, † 1294) 51,15; 51,52
 Dmitrij, Fs. (v. Putivl', † 1519) 233,7; 233,18; 233,23; 233,26; 233,48; 233,55; 233,61; 233,64; 233,69; 234,11
 Dobrawa (Gattin Mieszkos I., † 977) 49,56
 Dobrina → Dobrynja
 Dobrowkha → Dobrawa
 Dobrynja (Onkel – bei Herberstein Tante – Vladimirs I., † um 1000) 42,22; 42,26; 42,59; 42,65
 Dolmatov, Vasilij Vasil'evič Tret'jak (Sekretär Vasilijs III., † spätestens 1517) 71,7; 71,29; 71,40
 Dolmatovu, Basilius Tretyack → Dolmatov, Vasilij Vasil'evič Tret'jak
 Elena (Tochter Ivans III. u. Gattin Alexanders v. Polen, † 1513) 57,12; 98,6; 98,37
 Elena Glinskaja (Gattin Vasilijs III., † 1538) 78,26; 107,20; 108,38; 172,3
 Elisabeth → Elisabeth (Tochter Albrechts II.), → Isabella v. Aragón, → Elisabeth (Tochter Ferdinands I.), → Isabella (Tochter Sigismunds I.)
 Elisabeth (Tochter Albrechts II. u. Gattin Kasimirs IV., † 1505) 97,8; 97,35
 Elisabeth (v. Österr., Tochter Ferdinands I.

- u. Gattin Sigismunds II. August, † 1545) 98,19; 98,59; 99,15
- Elisabetha → Elisabeth (Tochter Albrechts II.), → Elisabeth (v. Österr., Tochter Ferdinands I.)
- Elisaweth → Elisabeth (Tochter Albrechts II.)
- Elizabetha → Isabella v. Aragón
- Emanueles → Manuel II. Palaiologos
- Erasm Bethman, Erasm Wethman, Erasm, Erasmus → Bethmann, Erazm
- Erich Flaming → Fleming, Erik
- Ernst der Eiserne, Hgz. (v. Österr., † 1424) 99,28; 99,65
- Eufemia (Tochter Ziemowits IV. v. Masowien, † 1447) 100,5; 100,24
- Eugen IV., Papst († 1447) 120,30; 120,68; 143,1; 143,32
- Eugenius → Eugen IV.
- Eustachi, Eustachius → Daškevič, Evstafij
- Eutyches (Archimandrit, † nach 449, wahrscheinlich um 456) 127,24; 127,62
- Eutychius → Eutyches
- Evfimij Podrez, Bf. (v. Saräi, † 1498/99) 92,33; 92,72
- Fabri, Johannes, Bf. (v. Wien, † 1541) 16,1
- Fedor (Bruder des Vasilij Tret'jak Dolmatov) 71,62
- Fedor (Enkel Ibrähims v. Kazań, 16. Jh.) 298,13; 298,51; 298,52
- Fedor (Sohn v. Gfs. Ivan Vasil'evič v. Rjazan', † 1500) 223,29; 223,70
- Fedor (Sohn v. Gfs. Vasilij Ivanovič v. Rjazan', † 1503) 223,26; 223,65; 223,66
- Fedor Lopata, Fs. (16. Jh.) 306,22; 306,56
- Ferdinand I., Ks. (ab 1556, † 1564) 15,1; 17,20; 18,8; 20,1; 21,28; 22,21; 25,5; 25,12; 26,18; 26,53; 72,15; 72,49; 97,23; 97,63; 98,20; 98,61; 99,6; 99,11; 99,35; 99,43; 100,3; 102,39; 172,53; 262,57; 397,31; 397,69; 398,2; 398,34; 407,7; 407,17; 429,40; 430,20; 430,52; 433,33; 434,29; 437,2; 437,6; 437,37; 437,42; 439,35; 491,31; 496,15; 496,38; 496,54; 497,3
- Flaming, Erich → Fleming, Erik
- Fleming, Erik (schwed. Adliger, 1526 als Gesandter in Moskau, † 1548) 369,38
- Foix, frz. Adelsfamilie 97,49; 102,33
- Foxis [unnd Candala] [de] → Foix
- Francesco III. Gonzaga → Franz III.
- Franciscus, Francistn zuo Manthua → Franz III.
- Frantz Fitzin → Vicin, Franz
- Franz III., Hgz. (v. Mantua, † 1550) 99,15; 99,44
- Friderich → Friedrich III., Ks., → Friedrich I., Kg., → Friedrich II., Mgf. (v. Brandenburg)
- Fridericus → Friedrich III., Ks., → Friedrich II., Mgf. (v. Brandenburg), → Friedrich, Kard., Ebf. (v. Gnesen)
- Fridrich → Friedrich, Kard., Ebf. (v. Gnesen), → Friedrich III. der Weise, Kfs. (v. Sachsen), → Friedrich I., Kg.
- Friedrich I., Kg. (v. Dänem., † 1533) 372,11; 372,24
- Friedrich II., Mgf. (v. Brandenburg, † 1471) 96,1; 96,19
- Friedrich III. der Weise, Kfs. (v. Sachsen, † 1525) 372,35
- Friedrich III., Ks. († 1493) 99,29; 99,67; 99,68
- Friedrich, Kard., Ebf. (v. Gnesen, Sohn Kasimirs IV., † 1503) 97,13; 97,41
- „Gabriel“ als Name für → Vasilij III. 56,1; 56,5; 56,17; 56,31; 56,39; 56,53; 57,1; 57,6; 57,9; 57,31; 57,39; 57,46; 62,24; 62,62; 74,52; 77,40; 82,17; 94,65; 217,62
- Ġambek (Khan der Goldenen Horde, † 1357) 51,28; 51,64; 287,1; 287,36
- Gastol, Albertus → Gasztold, Olbracht
- Gastold → Gasztold, Olbracht, → Gasztold, Stanislaw
- Gastoldus → Gasztold, Stanislaw
- Gasztold, Olbracht (lit. Kanzler, † 1539) 68,33; 68,70; 335,17; 335,55
- Gasztold, Stanislaw († 1542) 98,27; 99,33
- Gedamin, Gedemin, Gedeminus, Gedenim → Gedimin
- Gedeon (Weissager) 284,7; 284,43
- Gedimin, Gfs. (v. Lit., † 1340/41) 94,10; 94,46; 95,3; 95,42; 101,2; 101,21; 240,13; 240,52
- Gediminas → Gedimin
- Georg → Jurij II., → Jurij, Fs. (v. Moskau),

- Gfs., → Jurij, Fs. (v. Galič), Gfs., → Jurij, Fs. (v. Dmitrov, Sohn Ivans III.), → Jurij, Fs. (v. Uglič, Sohn Vasilij III.), → Jurij (angeblicher Sohn Solomonias)
- Geörg → Jurij, Fs. (v. Dmitrov, Sohn Ivans III.), → Trachaniot, Georg
- Georg v. Podiebrad, Kg. (v. Böhmen, † 1471) 101,30
- Georg von Rattal → Rattal, Georg von
- Georg Wispeckh → Wiesbeck, Georg
- Georg, hl. (Märtyrer, 3./4. Jh.) 271,1
- Georg. Logus → Logau, Georg v.
- Georgius → Jurij II., → Jurij, Fs. (v. Moskau), Gfs., → Jurij, Fs. (v. Galič), Gfs., → Jurij, Fs. (v. Dmitrov, Sohn Ivans III.), → Trachaniot, Georg, → Jurij (angeblicher Sohn Solomonias), → Zagrjažskij, Grigorij
- Georgius [Parvus] → Trachaniot, Georg
- Georgius [sanctus] → Georg, hl.
- Georgius Pisbeck → Wiesbeck, Georg
- Georgius Vernerus → Vernerus, Georg
- Gerasimov, Dmitrij (Dolmetscher u. Rom-Botschafter Vasilij III.) 380,18; 380,52
- Gian Galeazzo Sforza, Hzg. (v. Mailand, † 1494) 98,15; 98,52; 442,20; 442,25; 448,18
- Gideminus → Gedimin
- Gilig, Martin (Spanier am poln. Hof, erwähnt im Kontet des Jahres 1526) 509,42
- Giovanni Francesco da Potenza → Johannes Franciscus de Potentia
- Giovio, Paolo → Jovius Novocomensis, Paulus
- Gischka, Peter, Giska, Petrus → Kiszka, Piotr
- Glarean (eigentlich Loriti oder Loritz), Heinrich (Philologe, Geograph u. Musiktheoretiker, † 1563) 25,1
- Glareanus, Henricus → Glarean, Heinrich
- Gleb, hl., Fs. (v. Murom, Sohn Vladimirs I., † 1015) 48,2; 48,37; 50,4; 50,6; 50,37; 50,41
- Glinskij, Michail, Fs. (russ.-lit. Heerführer, † 1534) 63,30; 63,70; 64,4; 64,7; 64,40; 64,42; 78,28; 78,31; 79,36; 80,7; 80,12; 80,23; 80,33; 107,23; 108,27; 108,36; 109,22; 238,6; 339,25; 340,13; 340,36; 340,41; 341,2; 341,13; 341,18; 341,35; 342,7; 342,17; 342,20; 342,27; 342,33; 342,37; 342,43; 342,49; 342,53; 343,8; 343,29; 343,34; 343,42; 343,48; 343,63; 344,31; 344,39; 344,48; 344,65; 345,4; 345,7; 345,19; 345,35; 345,57; 346,1; 346,6; 346,18; 346,36; 346,46; 346,47; 347,7; 347,47; 347,54; 348,13; 349,7; 349,21; 349,28; 349,50; 447,17
- Glinskij, Vasilij L'vovič, Fs. († 1515) 78,27; 107,21; 108,17; 172,4; 349,21
- Gostaus → Gustav I. Eriksson Vasa
- Gostautas → Gasztold, Olbracht, → Gasztold, Stanislaw
- Gosterich → Gustav I. Eriksson Vasa
- Gostomissel, Gostomissl → Gostomysl
- Gostomysl (halblegendärer Novgoroder Fs., 9. Jh.) 36,20; 36,58; 38,18; 38,52
- Gotschalch Rosnkrantz → Rosenkrantz, Gotskalk Eriksen
- Gregor Isthumen → Istoma, Grigorij
- Gregor Sagrewskij → Zagrjažskij, Grigorij
- Gregor v. Nazianz, hl. (griech. Kirchenlehrer, Bf., † um 390) 155,23; 155,59
- Gregorius → Gregor v. Nazianz
- Gregorius Istoma → Istoma, Grigorij
- Gregorius Sagrevuski → Zagrjažskij, Grigorij
- Gritzklhj, Andreas → Krzycki, Andrzej
- Guilhelmus Postellus → Postel, Guillaume
- Gunther [Freyherr zu Herberstein] → Herberstein, Gunther Frh. v.
- Gustaus → Gustav I. Eriksson Vasa
- Gustav I. Eriksson Vasa, Kg. (v. Schweden, † 1560) 367,12; 367,44; 367,45; 369,22
- Gysca, Petrus → Kiszka, Piotr
- Hadrian I., Papst († 795) 122,22; 122,59
- Hadrian VI., Papst († 1523) 478,4
- Hainrich [Pernauer] → Pernauer, Heinrich
- Hainrich von Mechelburg → Heinrich V.
- Hamersteter, Lucas, Hamerstetter, Lucas → Hammerstetter, Lukas
- Hammerstetter, Lukas (livländ. Ordensritter, später Zeugmeister bei Christian II., dann Kommandant v. Wiborg) 366,9; 366,18; 366,24; 366,33; 366,42; 366,46; 366,51;

- 366,63; 367,13; 367,47
Hanns → Ivan I. Kalitā, → Ivan II., → Ivan Molodoj, → Ivan III., → Ivan Vasil'evič, Gfs. (v. Rjazań), → Johann, Kg. (v. Dänem.), → Ivan Ivanovič, Gfs. (v. Rjazań), → Jan (Joannes de Thelnicz), → Johann I. Zápolya
Hanns [Freyherr] vom Thurn → Thurn, Hanns Frh. v.
Hanns Albrecht, Hannßalbrecht, Hannß Albrecht, Hans Albrecht → Johann Albrecht
Hanns Bonar → Boner, Jan
Hanns Frantz → Johannes Franciscus de Potentia
Hanns jm Zipps → Johann I. Zápolya
Hanns Jordan → Jordan, Hans
Hanns Khatzianer → Katzianer, Hans
Hanns Khnes Posetzen → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan
Hanns Palitzkhi → Palickij, Ivan
Hanns Sapur → Saburov, Jurij Konstantinovič
Hanns Saworsinskij, Hanns Saworsinski → Zabrzeziński, Janusz
Hanns Schygonā → Šigona-Podžogin, Ivan Juŕevič
Hanns Sforcia, Hans Sforcia → Gian Galeazzo Sforza
Hanns Sigmund → Johann II. Sigismund Zápolya
Hanns von Rechenberg → Rechenberg, Johann
Hanns Wuechrer → Wuechrer, Hans
Hans → Johannes I. Tzimiskes, → Ivan Šemjakin, → Ivan Molodoj, → Ivan III., → Johann I. Zápolya, → Ivan IV., → „Johannes“, Metropolit
Hans im Zips → Johann I. Zápolya
Hedvugis → Hedwig, hl., Kgn., → Hedwig (Tochter Jagiełłos), → Hedwig (Tochter Sigismunds I.)
Hedwig (Tochter Jagiełłos mit Anna v. Cilli, † 1431) 96,1; 96,18
Hedwig (Tochter Sigismunds I., † 1573) 98,12
Hedwig, hl., Kgn. (v. Polen, Gattin Jagiełłos, † 1399) 49,59; 95,9; 95,17; 95,26; 95,33; 95,47; 95,67
Heinrich V. der Friedfertige, Hgz. (v. Mecklenburg, † 1552) 373,30
Helena → Olga, → Elena (Tochter Ivans III.), → Elena Glinskaja
Hellena → Elena (Tochter Ivans III.), → Elena Glinskaja
Henricus [Pernauer] → Pernauer, Heinrich
Henricus Glareanus → Glarean, Heinrich
Herberstein, Gunther Frh. v. (Vetter Sigismunds v. Herberstein) 394,36; 394,39; 431,11
Herberstein, Ruprecht Frh. v. (Vetter Sigismunds v. Herberstein) 394,35
Herberstein, Sigismund Frh. v. († 1566) 13,3; 13,25; 14,4; 14,16; 16,33; 17,1; 20,4; 21,2; 24,6; 24,11; 25,5; 31,3; 391,11; 391,43; 397,15; 397,53; 405,14; 405,53; 409,9; 409,45; 412,1; 416,18; 420,7; 420,44; 429,6; 429,36; 429,42; 433,30; 433,65; 437,42
Herodot (5. Jh. v. Chr.) 25,2
Herodotus → Herodot
Homer (8. Jh. v. Chr.) 14,19; 23,28
Homerus → Homer
Iacobus episcopus → Jakob v. Salza
Iacobus Mazur → Mansurov (Mazuf), Jakob Ivanovič
Iacobus Spiegl → Spiegel, Jakob
Iagello, Iagelo → Jagiełło
Ianus, Ianusius → Janusz I.
Iaphet → Japhet
Iaropolkh → Jaropolk
Iaroslavuski → Jaroslavskij
Iaroslavuski, Basilius → Jaroslavskij, Vasilij
Iaroslavuski, Ivuan Posetzen, Iaroslavuski, Ioannes Posetzen → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan
Iaroslav → Jaroslav I. der Weise
Iason → Jason
Ibrāhīm (Khan v. Kazań, † 1478) 297,18; 297,19; 297,56; 298,24; 298,60
Ieropolchus, Ieropolkh → Jaropolk
Ieroslaus → Jaroslav I. der Weise
Iesus [Christus] → Jesus Christus, Christus
Ieufimi → Evfimij Podrez
Igor, Fs. (v. Kiev, Nachfolger Olegs, † 945) 39,10; 39,21; 39,47; 39,59
Ihan Pening → Penning, Jan

- Ihan Schtzyth → Szczyt, Jan
 Ioannes → Johannes I. Tzimiskes, → Ioannes II. Prodromos, → Ivan I. Kalitā, → Ivan III., → Ivan Molodoj, → Ivan Vasil'evič, Gfs. (v. Rjazań), → Johann, Kg. (v. Dänem.), → Ivan Ivanovič, Gfs. (v. Rjazań), → Jan (Ioannes de Thelnicz), → Johann I. Zápolya, → Ivan IV., → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan, → Zabrzeziński, Janusz, → Jordan, Hans
 Ioannes [Knes] Vuorotinski → Vorotynskij, Ivan Michajlovič
 Ioannes [scriba] → Ivan (Schreiber)
 Ioannes Albertus → Johann Albrecht
 Ioannes Alexander Brassicanus → Brassicanus, Johannes Alexander
 Ioannes Andreae Czeladin → Čeljadnin, Ivan Andreevič
 Ioannes Dantiscus, Ioannes Flackspinter Dantiscus → Johannes Dantiscus
 Ioannes de Rechenberg → Rechenberg, Johann
 Ioannes Fabri, Ioannes Fabrus → Fabri, Johannes
 Ioannes Franciscus → Johannes Franciscus de Potentia
 Ioannes Galeacius Sfortia, Ioannes Sfortia → Gian Galeazzo Sforza
 Ioannes II. Prodromos, Metropolit (v. Kiev, † 1089) 121,3; 121,37; 129,22; 129,58
 Ioannes Iordan → Jordan, Hans
 Ioannes Kovuar → Chabań-Simskij, Ivan Vasil'evič
 Ioannes Lazki → Łaski, Jan
 Ioannes Ludovicus Brassicanus → Brassicanus, Johannes Ludwig
 Ioannes Oporinus → Oporin, Johann
 Ioannes Paliczki, Ioannes Palitzki → Palickij, Ivan
 Ioannes Posetzen Iaroslavuski → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan
 Ioannes Rosinus → Rosinus, Johann
 Ioannes Savuersinski, Ioannes Savuorsinski → Zabrzeziński, Jan
 Ioannes Schygonā → Šigona-Podžogin, Ivan Juřevič
 Ioannes Zapolitanus, Ioannes → Johann I. Zápolya
 Iohannes → Ivan III., → Ivan Molodoj
 Iordan, Ioannes, Iordanus → Jordan, Hans
 Ioroslavuski → Jaroslavskij
 Iostericus → Gustav I. Eriksson Vasa
 Iovius, Paulus → Jovius Novocomensis, Paulus
 Isabella (Tochter Sigismunds I. u. Gattin Johans I. Zápolya, † 1559) 100,48
 Isabella v. Aragón (Gattin des Gian Galeazzo Sforza, † 1524) 442,20; 442,25
 Isoslaus, Isoslaw → Izjaslav I. Vladimirovič
 Isthoma, Gregorius, Isthoma, Isthumen, Gregor, Isthumen, Istoma, Gregorius → Istoma, Grigorij
 Istoma, Grigorij (Istoma Malyj, Dolmetscher Vasilij III.) 374,17; 374,45; 377,18; 380,1; 380,10; 380,38; 380,45; 387,50
 István Zápolyai → Stefan Zápolya
 Iudas → Judas Iskarioth
 Iuhorski → ‚Jugorski‘
 Iulianus → Julianus
 Ivan (Schreiber Vasilij III.) 71,23; 71,56
 Ivan I. Kalitā, Fs. (v. Moskau), Gfs. (v. Vladimir, † 1341) 51,27; 217,3; 217,16; 217,19; 217,43; 217,57; 219,34; 219,66; 279,6; 279,30
 Ivan II., Fs. (v. Moskau), Gfs. (v. Vladimir, † 1359) 217,58
 Ivan III., Gfs. (v. Moskau, † 1505) 55,4; 55,22; 55,31; 55,42; 56,57; 57,11; 57,48; 60,9; 60,44; 61,39; 61,45; 62,22; 62,60; 74,9; 74,13; 74,43; 74,48; 86,6; 86,26; 86,35; 86,57; 90,22; 90,25; 90,46; 90,58; 90,61; 92,6; 94,25; 94,64; 98,6; 106,8; 186,21; 186,54; 217,24; 217,40; 217,61; 223,24; 223,63; 225,15; 232,38; 232,72; 235,31; 235,71; 238,1; 239,6; 240,19; 240,59; 246,8; 246,12; 246,47; 249,21; 249,58; 253,17; 253,56; 254,19; 254,56; 261,13; 261,50; 275,10; 276,11; 276,49; 286,58
 Ivan IV. Groznyj, Zar († 1584) 80,14; 80,37; 109,8; 109,30
 Ivan Ivanovič, Gfs. (v. Rjazań, † 1534) 223,30; 223,70; 225,7
 Ivan Molodoj (Sohn Ivans III., † 1490) 55,23; 55,54; 56,4; 56,8; 56,36; 56,42; 87,16; 87,51; 90,36; 90,75; 246,13; 246,50

- Ivan Šemjakin (Sohn Dmitrij Šemjakas, † nach 1471) 54,21; 54,57
- Ivan Vasil'evič, Gfs. (v. Rjazań, † 1500) 223,25; 223,27; 223,65; 223,68; 223,71
- Ivanov, Dmitrij Danilovič (Informant Herbersteins) 320,4
- Ivuan Posetzen Iaroslavuski → Zasekin-Iaroslavskij, Ivan
- Iwan → Ivan (Schreiber)
- Iwan Cowar → Chabař-Simskij, Ivan Vasil'evič
- Iwan Czeladin, Iwan Tzeladin → Čeljadnin, Ivan Andreevič
- Iwan Palitzkhi → Palickij, Ivan
- Iwan Posetzen Jaroslawskhi → Zasekin-Iaroslavskij, Ivan
- Iwan Vorotinski → Vorotynskij, Ivan Michajlovič
- Izjaslav I. Vladimirovič, Fs. (v. Polock, † 1001) 47,30; 47,68
- Jacob Masur → Mansurov (Mazuř), Jakov Ivanovič
- Jacobus → Jakob v. Salza
- Jadwiga → Hedwig
- Jagello → Jagiełło
- Jagiełło, Gfs. (v. Lit.), Kg. (v. Polen, † 1434) 49,58; 95,5; 95,30; 95,31; 95,45; 95,64; 99,24; 99,52; 99,58; 100,12; 100,35; 106,41; 240,15; 357,51; 357,52
- Jakhschitz [zwen gebrueder] → Jakšići
- Jakob v. Salza, Bf. (v. Breslau, † 1539) 511,17; 511,53
- Jakšići (serb. Adelsfamilie – bei Herberstein gemeint sind die Söhne des Jakša Brešćić, Stefan u. Dmitar) 495,34
- Jan (Joannes de Thelnicz), Bf. (v. Wilna bis 1536, dann v. Posen, † 1538) 338,20; 338,54; 508,1
- Jan Mraxi → Mrakesch v. Noskau, Johann
- Jan Olbracht → Johann Albrecht
- Jan vom Pernstain → Pernstein, Johann Frh. v.
- János I. → Johann I. Zápolya
- János Zsigmond → Johann II. Sigismund Zápolya
- Janusz I., Hzg. (v. Masowien, † 1429) 94,18; 94,56
- Japhet (Sohn Noahs in der Bibel) 35,28; 35,67
- Jaropolgkh → Jaropolk
- Jaropolk, Fs. (v. Kiev, bis 978) 28,14; 42,18; 42,55; 44,28; 44,33; 44,67; 44,71; 45,6; 45,16; 45,32; 45,44; 45,55; 45,72; 46,4; 46,9; 46,17; 46,20; 46,26; 46,29; 46,35; 46,40; 46,45; 46,53; 46,74; 47,9; 47,18; 47,42; 47,46; 47,50; 47,55
- Jaropolkh → Jaropolk
- Jaroslav I. der Weise, Fs. (v. Kiev, † 1054) 47,30; 47,68
- Jaroslavskij, russ. Fürstenfamilie 261,30; 275,17; 275,49
- Jaroslavskij, Vasilij, Fs. (15./16. Jh.) 261,32; 261,70; 402,6; 402,45
- Jaroslawskhi → Jaroslavskij
- Jaroslawskhi, Iwan Posetzen → Zasekin-Iaroslavskij, Ivan
- Jaroslawski, Basilius → Jaroslavskij, Vasilij
- Jason (griech. Sagengestalt) 324,24; 324,62
- Jesus Christus, Christus 32,17; 41,19; 48,22; 49,4; 65,50; 90,34; 90,73; 92,64; 94,70; 95,21; 109,34; 110,25; 111,16; 123,31; 123,69; 126,30; 126,70; 142,27; 142,65; 143,11; 143,30; 143,44; 144,32; 145,51; 147,27; 147,38; 147,63; 151,16; 158,2; 158,12; 158,14; 169,38; 234,16; 278,34; 359,27
- Jeuphimj → Evfimij Podrez
- Jhesus Christus → Jesus Christus, Christus
- Joachim I. Nestor, Kfs. (v. Brandenburg, † 1535) 373,7
- Joachim II. v. Brandenburg, Kfs. († 1571) 98,13; 98,48
- Jogaila → Jagiełło
- Johann Albrecht, Kg. (v. Polen, † 1501) 55,28; 55,60; 97,11; 97,39; 98,4; 98,36; 98,43; 340,50
- Johann Fabri → Fabri, Johannes
- Johann I. Zápolya, Fs. (v. Siebenbürgen), Kg. (v. Ungarn, † 1540) 83,4; 100,48; 102,7; 102,25; 102,55; 103,4; 104,4; 438,18; 438,31; 439,17; 477,46; 490,2; 490,4; 490,27; 490,49; 490,55; 491,9; 491,17; 491,18
- Johann II. Sigismund Zápolya, Fs. (v. Siebenbürgen), Kg. (v. Ungarn, † 1571) 100,53
- Johann, Kg. (v. Dänem., Norw. u. Schwe-

- den, † 1513) 368,33; 369,18; 372,11;
372,13; 374,19; 374,47; 379,23
- Johannes → Ivan I. Kalitā, → Ivan III., →
Ioannes II. Prodigiosus
- Johannes Chrysostomos, hl., Bf. (v.
Konstantinopel, † 407) 155,24; 155,25;
155,60; 155,62
- Johannes Dantiscus, Bf. (v. Kulm, † 1548)
441,12; 441,39
- Johannes Franciscus de Potentia, Bf. (v. Ska-
ra, † 1528) 430,59; 433,29; 433,64;
437,4; 437,40
- Johannes I. Tzimiskes (byz. Ks., † 976 – ge-
nannt mit Bezug auf einen Zeitpunkt, zu
dem noch Konstantin VII. Porphyrogenne-
tos regierte) 41,9; 41,44
- Johann Thomas Picus Graf zu Mirandola
→ Pico della Mirandola, Gian Tommaso
- Jordan, Hans (Waffenschmied aus Hall in
Tirol, 16. Jh.) 174,19; 174,55; 307,6;
307,38; 309,10; 309,46; 506,40
- Josterrich → Gustav I. Eriksson Vasa
- Jovius Novocomensis, Paulus († 1552)
15,38; 380,21; 380,56
- Judas Iskarioth, Apostel 127,13; 127,49
,Jugorski‘ (Fs.en über Jerom u. Tjumeñ)
270,16; 270,55
- Juhorski → ,Jugorski‘
- Julianus, Bf. (v. Halikarnassos, † nach 527)
127,22; 127,60
- Juljana (v. Tvef, Gattin Olgerds, † 1392),
hier verwechselt mit Olgerds erster Gattin
Maria 95,4; 95,43
- Jurij (angeblicher Sohn Solomonias) 79,11;
108,6
- Jurij II., Gfs. (v. Vladimir, † 1238) 50,24;
50,62; 286,1; 286,39
- Jurij Trachaniot → Trachaniot, Georg
- Jurij, Fs. (v. Dmitrov, Sohn Ivans III., †
1536) 56,1; 56,32; 79,30; 92,5; 92,14;
92,18; 92,40; 92,51; 92,58; 108,32; 257,7;
257,42
- Jurij, Fs. (v. Galič u. Zvenigorod), Gfs. (v.
Moskau, † 1434) 52,21; 52,25; 52,30;
52,32; 52,55; 52,59; 52,63; 52,72; 53,17;
53,25; 53,53; 53,59; 53,65; 236,5; 236,9;
236,44
- Jurij, Fs. (v. Moskau), Gfs. (v. Vladimir, †
1325) 51,21; 51,57
- Jurij, Fs. (v. Uglič, Sohn Vasilij III., †
1563) 80,14; 109,8
- Jursickh → Georg v. Podiebrad
- Kackh, Dietrich → Bagrakov, Fedor
- Kalufča Malyj → Malk aus Ljubeč
- Karl V., Ks. († 1558) 15,23; 21,25; 22,33;
25,12; 72,10; 72,44; 100,3; 102,38;
163,32; 163,71; 262,19; 262,55; 373,40;
379,58; 385,39; 397,29; 397,34; 397,67;
397,73; 407,6; 407,11; 407,39; 429,37;
430,19; 430,51; 433,32; 433,68; 437,1;
437,5; 437,37; 437,41; 439,34; 481,37;
496,3; 496,34; 496,55; 497,1
- Kasimir IV., Gfs. (v. Lit.), Kg. (v. Polen, †
1492) 96,9; 96,17; 96,30; 96,57; 97,47;
98,42; 100,15; 100,37; 101,7; 101,27;
240,14; 240,55; 483,23; 483,60; 491,2
- Kasimir, hl. (Sohn Kasimirs IV., † 1484)
97,13; 97,42
- Katharina (Tochter Ferdinands I. u. Gattin
Sigismunds II. August, † 1572) 99,14;
99,42
- Katharina (Tochter Ziemowits IV. v. Maso-
wien, 15. Jh.) 100,11; 100,32
- Katzianer, Hans (kaiserlicher Feldherr, Neffe
Sigismunds v. Herberstein, † 1539) 492,6
- Kazimierz → Kasimir IV., → Kasimir, hl.
- Kestud → Kynstute
- Kęstutis → Kynstute
- Khatzianer, Hanns → Katzianer, Hans
- Khestud, Khestut → Kynstute
- Khurba, Simeon Pheodorowitz → Kurbskij,
Semen Fedorovič
- Khurbskhi → Kurbskij, Semen Fedorovič
- Kirik (Mönchpriester aus dem Novgoroder
Antoniev-Kloster, 12. Jh.) 131,27; 131,64
- Kiszka, Piotr (Woiwode v. Polock, Kastellan
v. Traken, † 1534) 431,16; 433,10;
433,43; 436,13; 436,17; 436,43; 437,30;
437,70; 503,20
- Kiszka, Stanisław Piotrowicz, Statthalter (v.
Smolensk, † 1513/14) 342,17
- Kizaleckij, Michail (v. Herberstein als Zeit-
genosse ausgegebener Krieger im Kampf
gegen die Tataren) 153,8; 153,22; 153,28;
153,44; 153,47; 153,57; 153,62; 153,64

- Klemens I., hl., Papst († um 101) 124,18; 124,57
 Klemens VII., Papst († 1534) 433,31; 433,66; 437,1; 437,37
 Konstantin VIII. (byz. Ks., † 1028) 43,2; 43,34; 48,20; 48,56
 Korlacki, Piotr (ungar. Hofmeister, 16. Jh.) 482,18
 Korob'in, Semen (Berater v. Gfs. Ivan Ivanovič v. Rjazań) 224,28; 224,62
 Kovuar, Ioannes → Chabań-Simskij, Ivan Vasil'evič
 Krzycki, Andrzej, Ebf. (v. Gnesen, † 1537) 447,66
 Kuda(j)kul' → Petr (getaufter Prinz aus Kazań)
 Kurbskhi, Pheodorowitz [Khnes], Kurbski → Kurbskij, Semen Fedorovič
 Kurbskij, Semen Fedorovič, Fs. († 1527) 261,35; 261,36; 261,74; 261,75; 275,15; 275,19; 275,48; 275,51
 Kurja (Fs. der Pečenegen, 10. Jh.) 44,21; 44,54
 Kynstute, Gfs. (v. Lit., † 1382) 94,15; 94,16; 94,28; 94,52; 94,53; 100,14; 100,36
 Kysaletzki, Michael → Kizaleckij, Michail
 „Ladislaus“ (angeblicher Mörder Batus in russischen Chroniken, somit nicht Ladislaus I. der Hl., Kg. v. Ungarn 1077-1095) 286,22; 286,23; 286,62; 286,63
 Ladislaus II. → Vladislav II.
 Ladislaus posthumus → Ladislaus V. Postumus
 Ladislaus V. Postumus, Kg. (v. Ungarn u. Böhmen, † 1457) 96,13; 96,42; 97,2; 97,6; 97,29; 97,34
 Lamberg, Wolff v. (späterer Frh., während Herbersteins erster Mission in Moskau ebendort anwesend) 460,5; 460,11; 460,18
 „Lang Jacob“ (erwähnt im Kontext der Rückkehr über Nikolsburg nach Wien 1518) 473,34
 Lang, Matthäus → Matthäus Lang v. Wellenburg
 Lasla, Lassla → Ladislaus V. Postumus
 Laßla von Tschernahor → Tschernahor, Laßla v.
 Lauredanus → Loredan, Leonardo
 Lazki, Ioannes → Łaski, Jan
 Lech (angeblicher Ahnherr der Polen) 31,8; 31,41; 36,8; 36,43
 Lecho → Lech
 Leo → Leo I., → Lev (angeblicher Kiever Metropolit), → Leo X.
 Leo I., hl., Papst († 461) 122,19; 122,54
 Leo X., Papst († 1521) 22,35; 477,56; 478,6
 Leonardus Comes a Nugarola, Leonardus Comes de Nugarolis, Leonhard Nugarolis → Nogarola, Leonardo
 Leonhard, Leonhardus, Leonhart → Nogarola, Leonardo
 Lev (angeblicher Kiever Metropolit zur Zeit Vladimirs I.) 164,4; 164,37
 Liechtenstain [von] → Liechtenstein
 Liechtenstein, Adelsfamilie 474,25
 Lienhard [Nugarolis] → Nogarola, Leonardo
 Lienhardt von Nugarol → Nogarola, Leonardo
 Linczkii, Basilius, Linßkhj, Basilius, Lintzkii, Basilius → Glinskij, Vasilij L'vovič
 Linczkii, Michael, Linskhi, Michael, Linski, Michael, Linßkhj, Michael, Lintzkii, Michael, Linzki, Michael → Glinskij, Michail
 Linskhi [Knes] → Glinskij, Michail
 Ljubčaniń Malk → Malk aus Ljubeč
 Ljut Svenel'dič (Gefolgsmann Jaropolks, 10. Jh.) 44,31; 44,70
 Logau, Georg v. (Dichter, Sekretär Ferdinands I., † 1553) 24,8
 Logus, Georg. → Logau, Georg v.
 Lopata, Theodorus, Loppata, Pheodor → Fedor Lopata
 Loredan, Leonardo, Doge (bis 1521) 22,36
 Lucas Hamersteter, Lucas Hamerstetter, Lucas → Hammerstetter, Lukas
 Ludovicus, Ludvicus → Ludwig II.
 Ludwig I. der Große, Kg. (v. Ungarn u. Polen, † 1382) 49,60; 95,47
 Ludwig II., Kg. (v. Ungarn u. Böhmen, † 1526) 22,30; 97,17; 97,18; 97,51; 97,52; 97,61; 100,49; 103,11; 103,34; 103,39; 103,48; 104,13; 104,22; 104,39; 104,51; 105,41; 106,38; 439,21; 440,3; 440,13; 440,20; 476,3; 476,42; 484,2; 484,15;

- 490,15; 496,16; 497,5; 507,24; 507,62;
510,51
- Luta → Ljut Svenel'dič
- Lynczky, Michael, Lynczky → Glinskij,
Michail
- Lynski, Basilius → Glinskij, Vasilij L'vovič
- Łaski, Jan, Ebf. (v. Gnesen, † 1531) 491,2
- Macedonias, Machidonias → Makedonios I.
- Machmedemin → Mehmed Emīn
- Machmet → Mehmed II.
- Machmetemin → Mehmed Emīn
- Machmetgirei → Mehmed Girāi
- Machmethemin → Mehmed Emīn
- Machumetes → Mehmed II.
- Machumetus → Mohammed
- Maciej z Miechowa → Miechów, Mathias
v.
- Mackhiry → Makarij
- Mahumetes → Mehmed II.
- Makarij (1495-1506 Igumen des Kirill-
Beloozero-Klosters) 93,4; 93,39
- Makedonios I., Patriarch (v. Konstantinopel,
† wahrscheinlich 364) 128,22; 128,60
- Makirii → Makarij
- Maksim Grek († 1556) 156,11; 156,48
- Mal (Drevljanen-Fürst, 10. Jh. – in Herber-
steins Aufzeichnungen offenbar notiert als
„Mal dictus“ und später entstellt zu „Mal-
dittus“) 39,26; 39,67
- Maldito, Maldittus → Mal
- Malk aus Ljubeč (Vater Maluša, 10. Jh.)
42,25; 42,64
- Maluša (Mutter Vladimirs I., 10. Jh.) 42,27;
42,65; 42,68
- Maluscha → Maluša
- Mamai → Mamāi (tatar. Emir), → Mamāi
(führende Nogaier)
- Mamāi (führende Nogaier, 16. Jh.) 329,33;
330,2; 330,12; 330,24; 330,41; 330,54;
330,59
- Mamāi (tatar. Emir, † 1381) 51,34; 51,71;
287,20; 287,57
- Mamaïi → Mamāi (tatar. Emir)
- Manßmünster, Melchior v. (1518 Begleiter
Herbersteins zwischen Wiener Neustadt u.
Schottwien) 474,31
- Mansurov (Mazuř), Jakov Ivanovič
(Kammerdiener, † 1519/20) 78,38;
107,30
- Manuel II. Palaiologos (byz. Ks., † 1425)
55,34; 55,66
- Marcus (griechischer Kaufmann aus Kaffa,
16. Jh.) 156,29; 156,65
- Maria → Maria (v. Vitebsk, Gattin
Olgerds), → Maria (Tochter Ziemowits
IV.), → Maria (Gattin Ivans III.), → Ma-
ria (v. Österr., Gattin Ludwigs II.)
- Maria (Gattin Ivans III., † 1467) 55,6;
55,22; 55,30; 55,53; 55,63; 246,11; 246,47
- Maria (Tochter Ziemowits IV. v. Masowien,
† 1454) 100,7; 100,28
- Maria (v. Österr., Gattin Ludwigs II. v. Un-
garn, † 1558) 97,19; 97,55; 104,39;
440,20; 487,11
- Maria (v. Vitebsk, Gattin Olgerds, † 1346) -
gemeint ist → Juljana 95,4; 95,43
- Martin Gilig → Gilig, Martin
- Martinus Svuorovski, Martinus → Zbo-
rowski, Marcin
- Masur, Jacob → Mansurov (Mazuř), Jakov
Ivanovič
- Mathes Lang → Matthäus Lang v. Wellen-
burg
- Mathes Pernauer → Pernauer, Matthias
- Mathes Zeller → Zeller, Mathes
- Matheus Lang → Matthäus Lang v. Wellen-
burg
- Mathias, Mathiasch → Matthias I. Corvinus
- Matthaeus Cardinalis Salisburgensis →
Matthäus Lang v. Wellenburg
- Matthaeus Mechovita → Miechów, Mathias
v.
- Matthaeus Pernauer → Pernauer, Matthias
- Matthäus Lang v. Wellenburg, Kard., Ebf.
(v. Salzburg, † 1540) 17,12; 459,18;
474,14; 474,51
- Matthias I. Corvinus, Kg. (v. Ungarn, †
1490) 55,27; 55,59; 101,31; 101,36;
101,51; 102,9; 102,44; 483,4; 483,39;
491,5; 495,39
- Mauch, Daniel (Wormser Domherr, † 1567)
14,2; 14,3
- Mauchius, Daniel → Mauch, Daniel
- Maximilian I., Ks. († 1519) 15,15; 15,21;
17,7; 17,19; 17,39; 18,3; 22,28; 25,11;

- 26,16; 26,50; 67,30; 67,70; 71,10; 71,43; 81,17; 82,15; 82,35; 83,9; 83,12; 83,18; 83,23; 83,29; 83,38; 84,21; 84,29; 98,54; 99,30; 99,68; 100,1; 101,12; 101,16; 101,34; 102,28; 102,35; 103,18; 104,8; 111,29; 111,66; 325,52; 329,4; 348,27; 348,47; 349,33; 372,17; 374,43; 414,17; 420,9; 420,15; 420,19; 420,45; 420,52; 420,58; 438,13; 438,37; 439,11; 440,2; 441,32; 441,44; 461,5; 484,17; 496,2; 496,9; 496,32; 496,42; 500,6
- Maximilianus → Maximilian I., → Maksim Grek
- Mazur, Iacobus → Mansurov (Mazuř), Jakov Ivanovič
- Mechovita, Matthaeus, Mechovskij → Miechów, Mathias v.
- Medices [Cardinal] → Hadrian VI.
- Medlingerei → Mengli Girāi
- Mehmed Emīn (Khan v. Kazań, † 1518) 59,8; 59,44; 297,20; 297,57; 298,19; 298,31; 298,39; 298,56; 298,69; 300,27; 300,65
- Mehmed Girāi (Krim-Khan, † 1523) 301,20; 301,54; 302,2; 302,44; 305,3; 305,7; 305,23; 310,23; 326,26; 327,5; 330,6; 330,16; 330,25; 330,33; 331,13; 331,16; 331,52; 332,31
- Mehmed II. der Eroberer, Sultan († 1481) 55,26; 55,59; 326,5; 326,42
- Meidel genannt Spieß, Michael (Krakauer Kaufmann und Ratsherr, † 1528) 159,45
- Melchior von Manßmünster → Manßmünster, Melchior v.
- Mendligerei, Mendligerus, Mendlingerei → Mengli Girāi
- Mengli Girāi (Krim-Khan, † 1514) 298,25; 298,27; 298,62; 301,9; 301,45; 305,41; 305,54; 310,58; 327,27; 327,67; 329,65
- „Meniktair“ (Sohn Ibrāhīms v. Kazań, 15./16. Jh.) 298,8; 298,46
- Methodios v. Olympos, hl., Bf. (u.a. v. Patara, † 311) 284,3; 284,38
- Methodius Bischof Patantzchi, Methodius Patanczki episcopus → Methodius v. Olympos
- Meydl, Michael → Meidel genannt Spieß, Michael
- Michael → Michael III., → Michael (lit. Fs., Enkel Kynstutes), → Michail, Fs. (v. Tveř), Gfs., → Glinskij, Michail, → Zacharin, Michail Juŕevič → Kizaleckij, Michail, → Michele (Dolmetscher Venedigs)
- Michael (lit. Fs., Enkel Kynstutes, † 1452) 100,10; 100,31
- Michael [Hertzog] → Michael (lit. Fs., Enkel Kynstutes), → Glinskij, Michail
- Michael [Knes], Michael [Pan] → Glinskij, Michail
- Michael Bohusch → Bohowitynowicz, Bohusz Michał
- Michael Chisaletzkij, Michael Kysaletzki → Kizaleckij, Michail
- Michael des Georgen Sun, Michael des Gregorn Sun, Michael Georgen, Michael Georgii → Zacharin, Michail Juŕevič
- Michael III. (byz. Ks., † 867) 36,32; 36,72
- Michael Linskhi, Michael Lynczky → Glinskij, Michail
- Michael Meydl → Meidel genannt Spieß, Michael
- Michael Tvuerensis, Michael zu Twer → Michail Borisovič, Gfs. (v. Tveř)
- Michael Zimmerman → Zimmerman, Michael
- Michail Borisovič, Gfs. (v. Tveř, † um 1505) 55,7; 55,44; 246,15; 246,54
- Michail, Fs. (v. Tveř), Gfs. (v. Vladimir, † 1318) 51,20; 51,56
- Michajłuszka → Michael (lit. Fs., Enkel Kynstutes)
- Michał Bolesław Zygmuntowicz → Michael (lit. Fs., Enkel Kynstutes)
- Michele (Dolmetscher Venedigs für Türk. u. Arabisch) 321,12; 321,46; 321,60
- Miechów, Mathias v. (Krakauer Domherr, Geograph, † 1523) 16,4
- Miesco → Mieszko I.
- Mieszko I., Fs. (v. Polen, † 992) 49,55
- Mirandula, Johanns Thomas Picus Graf zu → Pico della Mirandola, Gian Tommaso
- Mohammed († 632) 127,22; 127,60; 221,1; 233,39; 281,31
- Mrakesch v. Noskau, Johann (österr. Gesandter, 1527 nach Polen abgefertigt, sonst auch mehrfach mit Herberstein nach Ungarn) 510,59

- Mrakesch v. Noskau, Peter (Gesandter Maximilians I., † 1517) 441,9; 441,47; 443,25; 443,61
- Mraxi, Jan → Mrakesch v. Noskau, Johann
- Mraxi, Petrus → Mrakesch v. Noskau, Peter
- Münster, Sebastian (Theologe u. Kosmograph, † 1552) 16,5
- Munsterus → Münster, Sebastian
- Nagy Lajos → Ludwig I. der Große
- Narusch, Naruss → Nevrüz
- Nevrüz (Khan der Goldenen Horde, † 1360) 287,7; 287,44; 287,47
- Nevrüz Ahmed (bekannt auch als Baraq Chan, † 1556) 322,8; 322,11; 322,42
- Nicla [Sant] → Nikolaus v. Myra
- Niclas → Nikolaus v. Myra, → Niklas (dt. Waffenschmied)
- Niclas Nypschitz → Nipszyc, Mikołaj
- Niclas Radawil → Radziwiłł, Mikołaj
- Niclas Schönberger → Schönberg (Schomberg), Nikolaus v.
- Niclas von Salm, Nicolas Comes a Salmis → Nikolaus II. v. Salm u. Neuburg
- Nicolasch Czaplitz → Czaplitz v. Altendorf, Nikolaus
- Nicolaus → Niklas (dt. Waffenschmied)
- Nicolaus Barenensis, Nicolaus → Nikolaus v. Myra
- Nicolaus Cusanus → Nikolaus v. Kues
- Nicolaus Czaplitz → Czaplitz v. Altendorf, Nikolaus
- Nicolaus Radovuil → Radziwiłł, Mikołaj
- Nifont, Bf. (v. Novgorod, † 1156) 131,29; 131,65
- Nifont, Bf. (v. Suzdal' bis 1503, † 1508) 92,29; 92,68
- Niklas (dt. Waffenschmied, 16. Jh.) 180,60; 181,34; 181,37; 303,27; 303,56; 304,15; 308,32; 308,72; 309,42; 506,40
- Nikolaus II. v. Salm u. Neuburg, Statthalter (v. Ungarn, † 1550) 15,26; 490,8; 492,2; 492,32
- Nikolaus v. Kues († 1464) 15,38
- Nikolaus v. Myra, hl. († angeblich 342/347) 153,2; 153,13; 153,16; 153,24; 153,37; 153,49; 153,52; 153,62; 168,8; 168,40
- Niphont → Nifont, Bf. (v. Novgorod)
- Nipszyc, Mikołaj (Sekretär Sigismunds I., † 1541) 465,35; 465,41; 465,51
- Nogarola, Leonardo, Gf. (1526 Gesandter Karls V.) 15,18; 17,22; 20,3; 71,64; 72,56; 162,15; 162,49; 243,18; 393,26; 393,56; 398,4; 398,14; 398,23; 398,40; 398,50; 398,60; 405,10; 405,12; 405,48; 405,50; 409,41; 412,1; 412,5; 412,36; 412,40; 416,17; 416,48; 429,5; 429,26; 429,30; 429,35; 429,41; 433,30; 433,64; 437,5; 437,41; 496,22; 496,59
- Norby, Søren (Piratenführer auf Gotland, † 1530) 163,2; 163,39; 163,53
- Nordvued, Severinus, Nordwed, Severin → Norby, Søren
- Nugarol, Lienhardt von, Nugarola, Leonardus, Nugarolis, Leonhard, Nugarolis, Lienhard → Nogarola, Leonardo
- Nügarolis → Nogarola, Leonardo
- Nuř-Saltań (Gattin Chalils u. Ibrāhīms v. Kazan sowie Mengli Girāis, † um 1520) 297,55; 298,23; 298,59
- Nursolthan, Nursultan → Nuř-Saltań
- Nyphont → Nifont, Bf. (v. Suzdal')
- Nypschitz, Niclas, Nypschitz → Nipszyc, Mikołaj
- Oaphanius → Agatho
- Odysseus (griech. Sagengestalt) 14,19; 23,28
- Olaus Gothus → Olaus Magnus
- Olaus Magnus (Geistlicher u. Geograph, † 1557) 16,4
- Olech → Oleg (Veščij), → Oleg (Sohn Svjatoslavs I.)
- Oleg (Sohn Svjatoslavs I., † 977) 42,18; 42,56; 44,30; 44,68; 45,1; 45,12; 45,38
- Oleg (Veščij), Fs. (v. Kiev, † 912/13) 39,12; 39,21; 39,49; 39,59
- Olega → Oleg (Sohn Svjatoslavs I.)
- Olga, Fsn. (v. Kiev, † 969) 39,22; 39,61; 40,1; 40,5; 40,34; 40,40; 41,11; 41,47; 42,28; 42,67; 110,24
- Olgerd, Gfs. (v. Lit., † 1377) 94,14; 94,28; 94,51; 95,3; 95,39; 95,42; 99,52; 99,56; 100,12; 100,34
- Olgiard, Olgird → Olgerd
- Olha → Olga

- Oporin, Johann (Basler Drucker, † 1568) 13,22; 14,2
- Oporinus, Ioannes → Oporin, Johann
- Ostroskhi, Constantin, Ostroski, Konstantinus, Ostroskii, Constantinus → Ostrožskij, Konstantin
- Ostrožskij (Ostrogski), Konstantin, Fs. (lit. Heerführer, † 15??) 470,57
- Ostrožskij (Ostrogski), Konstantin, Fs. (lit. Heerführer, † 1530) 58,15; 58,53; 59,27; 59,64; 65,3; 65,13; 65,37; 65,49; 67,22; 67,60; 339,25; 339,26; 339,60; 340,11
- Ovčina-Telepnev-Obolenskij, Ivan Fedorovič, Fs. († 1539) 80,18; 80,36; 109,12; 109,27; 350,4; 350,37
- Ovuka → Eufemia (Tochter Ziemowits IV.)
- Owka → Eufemia (Tochter Ziemowits IV.)
- Owtzina → Ovčina-Telepnev-Obolenskij, Ivan
- Özbeğ (Khan der Goldenen Horde, † 1341) 51,22; 51,59; 286,37; 286,74
- Palaeologori, Paleologori → Palaiologen
- Palaiologen, byz. Dynastie 55,35; 55,69
- Palickij, Ivan, Fs. († 1531) 313,22; 313,60; 314,15; 314,27; 314,54; 314,65; 315,5; 315,45; 317,28; 317,60
- Paliczki, Ioannes, Palitzkhi, Hanns, Palitzkhi, Iwan, Palitzkhi, Palitzki, Ioannes, Palitzki → Palickij, Ivan
- Paul v. Samosata, Patriarch (v. Antiochia, bis 272) 127,23; 127,61
- Paulus Iovius → Jovius Novocomensis, Paulus
- Paulus Sirius Samosatensis, Paulus Syrius Samosatensis → Paul v. Samosata
- Paulus, hl., Apostel († vor 66) 123,29; 123,67; 126,13; 126,49; 147,1; 147,35; 168,7
- Penckher von der Hayd, Albrecht, 1518 Begleiter Herbersteins zwischen Nikolsburg und Wien 473,24
- Pening, Ihan → Penning, Jan
- Penning, Jan (Gesandter, 1516 im Auftrag des späteren Ks.s Karl V. bei Christian II. v. Dänem.) 374,28
- Pernauer, Heinrich (livländ. Ordensritter, † 1502) 366,1; 366,36
- Pernauer, Mathes, Pernauer, Matthaeus → Pernauer, Matthias
- Pernauer, Matthias (livländ. Heerführer, † 1502) 365,37; 365,67
- Pernegger, Ulrich (österreichischer Gesandter, 1518 Begleiter Herbersteins zu Ludwig II. v. Ungarn) 476,44
- Pernstain, Jan vom → Pernstein, Johann Frh. v.
- Pernstein, Johann Frh. v. (Träger verschiedener Ämter in Böhmen u. Mähren, † 1548) 471,46
- Perstinski (poln. Adliger, 16. Jh.) 463,16; 467,21; 468,12; 468,19
- Peter → Peter, Bf., → Petr, Metropolit, → Petr (getaufter Prinz aus Kazań), → Kiszka, Piotr
- Peter [Sanct, sant], Petter [sant] → Petrus, hl., Apostel
- Peter Corlatzkij → Korlacki, Piotr
- Peter Gischka, Peter → Kiszka, Piotr
- Peter Mraxi → Mrakesch v. Noskau, Peter
- Peter Uschatoy → Ušatyj, Petr Fedorovič
- Peter, Bf. (u. Abt des Klosters des Hl. Sabas, 8. Jh.) 122,23; 122,60
- Petr (getaufter Prinz aus Kazań, seit 1506 Gatte der jüngeren Schwester Vasilijs III.) 298,3; 298,5; 298,42; 302,17; 302,56; 411,44
- Petr, hl., Metropolit († 1326) 217,5; 217,7; 217,45; 218,42
- Petrovič (Adelsfamilie orthodoxen Glaubens in Ungarn) 79,26; 108,23
- Petrovitz, Petrovuitz → Petrovič
- Petrus → Petrus, hl., Apostel, → Peter, Bf., → Petr, Metropolit, → Petr (getaufter Prinz aus Kazań), → Kiszka, Piotr
- Petrus Giska, Petrus Gysca → Kiszka, Piotr
- Petrus Mraxi → Mrakesch v. Noskau, Peter
- Petrus Thomitzkij, Petrus Tomitzki → Tomicki, Piotr
- Petrus Uschatoi → Ušatyj, Petr Fedorovič
- Petrus, hl., Apostel († um 64) 122,14; 122,49; 124,19; 124,58; 144,1; 144,33; 147,1; 147,35; 168,7; 168,40
- Petteer → Peter, Bf.
- Pheodor → Fedor (Sohn v. Gfs. Vasilij Ivanovič v. Rjazań), → Fedor (Enkel Ibrähims v. Kazań)
- Pheodor [Kack] → Bagrakov, Fedor

- Pheodor Loppata → Fedor Lopata
 Philipp der Schöne, Ehrg., Kg. (v. Kastilien, † 1506) 97,19; 97,55; 100,1; 100,2; 102,3; 102,39; 104,39; 369,5; 439,38; 440,21
 Philippus → Philipp der Schöne
 Pico della Mirandola, Gian Tommaso, Gf. (kaiserlicher Gesandter, † 1567) 492,18
 Picus Graf zu Mirandola → Pico della Mirandola, Gian Tommaso
 Pierstinskij, Piersztinski → Perstinski
 Pilecki (Familie Elźbietas, der dritten Gattin Jagiełłos) 96,22
 Piletzkhj → Pilecki
 Pisbeck, Georgius → Wiesbeck, Georg
 Pletenbergius → Wolter v. Plettenberg
 Podžogin, Ivan Juřevič → Šigona-Podžogin, Ivan Juřevič
 Posetzen Iaroslavuski, Ivuan, Posetzen Jaroslavskhi, Iwan → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan
 Posetzen, Hanns [Khnes] → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan
 Possetzen → Zasekin-Jaroslavskij, Ivan
 Postel, Guillaume (frz. Visionär u. Philologe, † 1581) 321,11; 321,42; 322,1
 Postellus, Guilhelmus → Postel, Guillaume
 Potat → Putjatiń, Grigorij Nikitič
 Procopius (angeblicher Krim-Khan) 325,16; 325,54
 Protasij, Bf. (v. Rjazań bis 1520) 92,31; 92,70
 Prothasius → Protasij
 Ptolemaeus → Ptolemaios
 Ptolemaios († um 180) 25,2; 242,4; 336,18; 336,53; 338,41; 464,12
 Ptolomeus → Ptolemaios
 Püchler (von Tschernahor geschickter Adliger) 472,20; 472,23; 472,24
 Putjatin, Grigorij Nikitič (Sekretär Vasilijs III.) 79,7; 107,40
 Quintus Curtius → Curtius
 Qulpa (Khan der Goldenen Horde, † 1360) 287,7; 287,42
 Rack, Theodoricus → Bagrakov, Fedor
 Radavili → Radziwiłł
 Radawil, Niclas, Radovuil, Nicolaus → Radziwiłł, Mikołaj
 Radziwiłł, Barbara → Barbara Radziwiłł; → Barbara Radziwiłł
 Radziwiłł, lit.-poln. Familie 98,27
 Radziwiłł, Mikołaj (lit. Kanzler, Woiwode v. Wilna, † 1565) 466,5; 466,39
 Rattal, Georg von (im Kontext des Jahres 1518 erwähnt) 474,24
 Rauber, Christoph → Christoph (III.) Rauber
 Rechenberg, Hanns von, Rechenberg, Ioannes de → Rechenberg, Johann
 Rechenberg, Johann (Söldner u. Geheimrat, † 1537) 345,22; 345,51
 Rjurik († angeblich 879) 38,29; 38,64; 39,7; 39,41; 74,3; 74,42
 Rochmida → Rogneda
 Rochvolochda, Rochvuolochda, Rochwolochda → Rogvolod
 Rogneda (Gattin Vladimirs I., † 1000) 45,29; 45,68; 46,1; 46,37; 47,29; 47,67
 Rogvolod, Fs. (v. Pskov, 10. Jh.) 45,26; 45,36; 45,65; 45,76
 Roman, Romanus → Gleb
 Rosenkrantz, Gotskalk Eriksen (dän. Kanzler, † 1544) 385,37
 Rosinus, Ioannes → Rosinus, Johann
 Rosinus, Johann (Dichter u. Musiker, † 1584) 22,4; 24,5
 Rosnkrantz, Gotschalch → Rosenkrantz, Gotskalk Eriksen
 Roß [vom] (erwähnt im Kontext der Rückkehr Herbersteins über Nikolsburg nach Wien 1518) 473,34
 Ruprecht [Freyherr zu Herberstein] → Herberstein, Ruprecht Frh. v.
 Rurick, Rurickh, Rurikh → Rjurik
 Russo (angeblicher Ahnherr der Russen) 31,7; 31,40
 Sa'ādet Girāi (Krim-Khan bis etwa 1525) 331,17; 331,28; 331,53; 331,61
 Saburov, Jurij Konstantinovič (Vater Solomonias) 77,55; 106,26
 Saburova, Solomonias → Solomonias Saburova
 Sadachgirei → Sa'ādet Girāi

- Šādī Beg (Khan der Goldenen Horde bis 1407, † um 1410) 287,32; 287,71
- Safa Girāi (Khan v. Kazañ ab 1521, Sohn Mengli Girāis) 301,9; 301,20; 301,44; 301,57; 302,8; 302,47; 308,25; 311,13; 311,50
- Sagrevuski, Gregorius, Sagrewskij, Gregor → Zagrjažskij, Grigorij
- Šaih Ahmed (Khan der Goldenen Horde bis 1502) 326,22; 326,57; 327,10; 327,39; 327,41; 465,13; 465,54
- Salm, Nikolaus v. → Nikolaus II. v. Salm u. Neuburg
- Salomea → Solomonia Saburova
- Samuel (Prophet) 87,36; 87,74
- Sanabeck → Ğambek
- Sapgerei, Spagirei → Safa Girāi
- Sapur, hanns → Saburov, Jurij Konstantinovič
- Saslaus, Saslav → Vyšeslav
- Savuersinski, Ioannes, Savuersinski, Savuorsinski, Ioannes → Zabrzeziński, Janusz
- Sawersinskhi, Saworsinskhi, Saworsinskij, Hanns, Saworsinski, Hanns → Zabrzeziński, Janusz
- Sawolhius (angeblicher Khan der Zavołžskaja Orda) 325,57
- Scaren [Bischove] → Johannes Franciscus de Potentia
- Schadachgirei → Sa'ādet Girāi
- Schatibeck → Šādī Beg
- Scheachmet → Šaih Ahmed
- Scheale → Šig'-Alej
- „Schichmamai“ (führender Nogaier zu Herbersteins Zeit, wahrscheinlich ‚Šaih Mamāi‘) 281,19; 281,57; 319,24; 319,27; 319,60; 319,62
- Schidack → „Schidak“
- „Schidak“ (führender Nogaier zu Herbersteins Zeit) 319,18; 319,53; 322,5; 322,38
- Schidlovueczki, Christophorus, Schidlowitzkhj, Christoff → Szydłowiecki, Krzysztof
- Schißkha → Kiszka, Stanisław Piotrowicz
- Schönberg, Nikolaus v., Ebf. (v. Capua, † 1537) 477,57
- Schroffenstein, Christoph v., Fsbf. (v. Bri xen, † 1521) 475,17
- Schrofnstain [vom] → Schroffenstein, Christoph v.
- Schtzith, Ihan → Szczyt, Jan
- Schuischi, Basilius, Schuiski, Basilius → Šujskij, Vasilij
- Schvuartz, Conradus → Schwartz, Conrad
- Schwartz, Conrad (livländ. Ordensritter, Fahnenträger am Smolina-See, † 1502) 366,2; 366,14; 366,19; 366,21; 366,37
- Schygona, Hanns, Schygonā, Ioannes → Šigona-Podžogin, Ivan Juŕevič
- Scomber, Nicolò → Schönberg, Nikolaus v.
- Semeczitz → Šemjačič, Vasilij Ivanovič, Fs. (v. Ryl'sk u. Novgorod-Severskij)
- Semen Gordyj, Fs. (v. Moskau), Gfs. (v. Vladimir, † 1353) 51,26; 51,63
- Semen, Fs. (v. Kaluga, Sohn Ivans III., † 1518) 56,2; 56,32
- Semesitz [dux] → Šemjačič, Vasilij Ivanovič, Fs. (v. Ryl'sk u. Novgorod-Severskij)
- Semetzitz [Hertzog], Semetzitz → Šemjačič, Vasilij Ivanovič, Fs. (v. Ryl'sk u. Novgorod-Severskij)
- Šemjačič, Vasilij Ivanovič, Fs. (v. Ryl'sk u. Novgorod-Severskij, † 1529) 54,22; 54,58; 59,13; 59,15; 59,51; 111,33; 111,71; 233,3; 233,5; 233,9; 233,22; 233,27; 233,45; 233,49; 233,60; 234,17; 234,25; 234,53; 234,57; 234,61; 235,14; 235,22; 235,58
- Semovit, Semovites → Ziemowit IV.
- Serapian → Serapion
- Serapion, Igumen (später Ebf. v. Novgorod, † 1516) 93,2; 93,37
- Sergij v. Radonež, hl. († 1391/92) 158,19; 158,56
- Sergius [Sanctus, sant] → Sergij v. Radonež, hl.
- Servuoldus → Vsevolod (Sohn Vladimirs I.)
- Severin Nordwed, Severinus Nordvued, Severin → Norby, Søren
- Sevuoldus → Vsevolod Jaroslavič
- Sewald → Vsevolod Jaroslavič
- Sewold → Vsevolod (Sohn Vladimirs I.)
- Seyfrid → Bethmann, Erazm
- Sforza → Gian Galeazzo Sforza, → Isabella v. Aragón, → Bona Sforza
- Shatibeck → Šādī Beg

- Siegmund v. Herberstein → Herberstein, Sigismund Frh. v.
- Šig' -Alej (Šaih Ali, Khan v. Kazań bis 1521, † 1567) 300,29; 300,66; 301,11; 301,19; 301,49; 313,3; 313,42; 316,3; 316,43; 422,30; 422,69; 423,1; 423,70; 424,1; 426,24; 426,32; 426,61
- Sigismund I., Gfs. (v. Lit.), Kg. (v. Polen, † 1548) 17,10; 22,18; 63,16; 63,25; 63,52; 63,56; 63,64; 64,32; 64,65; 64,68; 67,71; 68,2; 81,11; 82,35; 82,37; 83,7; 83,19; 83,23; 83,26; 84,30; 84,36; 97,12; 97,40; 98,10; 98,42; 100,46; 101,6; 101,27; 102,25; 102,61; 103,17; 103,41; 103,48; 104,7; 104,30; 104,46; 105,7; 105,13; 105,18; 105,45; 105,54; 105,58; 106,43; 239,7; 239,42; 337,55; 338,21; 338,55; 342,2; 342,31; 342,35; 342,41; 345,9; 345,44; 346,5; 353,13; 432,2; 432,14; 432,51; 433,34; 434,30; 435,21; 435,50; 435,60; 436,23; 436,61; 437,28; 437,31; 437,68; 437,71; 438,14; 438,16; 438,41; 439,8; 440,5; 440,14; 441,11; 441,34; 441,38; 442,29; 442,31; 463,14; 467,22; 467,32; 477,48; 484,18; 496,18; 496,43
- Sigismund II. August, Gfs. (v. Lit.), Kg. (v. Polen, † 1572) 84,36; 94,2; 98,17; 98,56; 99,10; 99,54; 100,21; 100,42; 106,42; 353,14; 355,12; 355,25
- Sigismund v. Herberstein → Herberstein, Sigismund Frh. v.
- Sigismundus → Sigismund I., → Herberstein, Sigismund Frh. v., → Sigismund II. August
- Sigismundus ab Herberstain, Sigismundus de Herberstain, Sigismundus Liber Baro in Herberstain → Herberstein, Sigismund Frh. v.
- Sigismundus Augustus → Sigismund II. August
- Sigmund → Sigismund I.
- Sigmund [Augustus] → Sigismund II. August
- Sigmund Freyherr zu Herberstain → Herberstein, Sigismund Frh. v.
- Šigona-Podžogin, Ivan Juŕeviĉ (Günstling Vasilij III.) 78,11; 107,6
- Silvester I., hl., Papst († 335) 122,17; 122,51
- Simeon → Semen Gordyj, → Semen, Fs. (v. Kaluga, Sohn Ivans III.), → Simeon, Metropolit, → Trofimov, Semen
- Simeon Crubin → Korob'in, Semen
- Simeon Foederovuitz, Simeon Pheodorovuitz Kurbski, Simeon Pheodorowitz Khurba → Kurbskij, Semen Fedoroviĉ
- Simeon, Metropolit 92,26; 92,66
- Simon → Simeon, Metropolit
- Simon Crubin → Korob'in, Semen
- Sinaus → Sineus
- Sineus (Bruder Rjuriks, 9. Jh.) 38,33; 38,68
- Sismundus → Herberstein, Sigismund Frh. v.
- Slatausta → Johannes Chrysostomos
- Sofia (Gattin Jagieĥos, † 1461) 96,6; 96,7; 96,24; 96,28
- Sofia (Tochter Witowts u. Gattin Vasilij I., † 1453) 52,17; 52,56; 94,21; 94,23; 94,59
- Sofia Palaiologa (Gattin Ivans III., † 1503) 55,32; 55,63; 56,12; 56,48; 57,11
- Soliman, Solimannus, Solimanus, Solymanus → Suleiman II.
- Solomonina Saburova (Gattin Vasilij III. bis 1525, † 1542) 77,54; 78,34; 78,40; 106,25; 107,11; 107,19; 107,26; 107,31; 108,6; 171,39; 171,72; 276,14; 276,53
- Sonca, Sońka → Sofia (Gattin Jagieĥos)
- Sophia → Sofia (Tochter Witowts), → Sofia (Gattin Jagieĥos), → Sofia Palaiologa
- Spiegel, Jakob (Humanist, Jurist, Sekretär Maximilians I., Karls V. u. Ferdinands I., † 1547) 20,28
- Spiegl, Iacobus → Spiegel, Jacob
- Spies → Meidel genannt Spieß, Michael
- Stahel [von] (Begleiter Herbersteins auf dem Weg durch Mähren) 471,23
- Stanislaus → Stanislav, → Stanisław (poln. Fuhrmann)
- Stanislav, Fs. (v. Smolensk, Sohn Vladimirs I., um 1000) 48,1; 48,35
- Stanislaw → Stanislav
- Stanisław (poln. Fuhrmann Herbersteins) 161,4
- Stäntzel (Wagenknecht Herbersteins) 505,15
- Staradubski, Basilius → Vasilij, Fs. (v. Sta-

- rodub)
 Štefan cel Mare → Stefan III. der Große
 Stefan III. der Große, Fs. (der Moldau, †
 1504) 55,24; 55,26; 55,55; 55,57; 60,32;
 60,69
 Stefan v. Perm', hl., Bf. († 1395/96) 278,33;
 278,71; 279,5; 279,29
 Stefan Zápolya, Fs. (v. Siebenbürgen, †
 1499) 83,1; 98,11; 98,46; 102,8; 102,43;
 102,63; 438,17; 490,35; 491,5
 Steffan in Zips, Steffan in Zipps, Steffan →
 Stefan Zápolya
 Steffan Weyda → Stefan III. der Große
 Stephan → Stefan v. Perm'
 Stephan im Zipps → Stefan Zápolya
 Stephan Weyda → Stefan III. der Große
 Stephanus → Stefan III. der Große, →
 Stefan v. Perm'
 Stephanus [Bischoff] → Stefan v. Perm'
 Stephanus comes Scepusiensis, Stephanus
 comes Zepusiensis, Stephanus Zapoliensis
 → Stefan Zápolya
 Stephanus episcopus → Stefan v. Perm'
 Strein, Veit (österreichischer Gesandter,
 1518 Begleiter Herbersteins zu Ludwig II.
 v. Ungarn) 476,44
 Šujskij, Vasilij, Fs. (15./16. Jh.) 276,9;
 276,46
 Suleiman II. der Prachtige, Sultan († 1566)
 15,27; 18,11; 21,33; 23,3; 104,65; 105,1;
 484,28; 489,2; 489,10; 489,14; 489,28;
 490,1; 490,16; 491,21
 Suleyman → Suleiman II.
 Svenel'd (Gefolgsmann Igors, Svjatoslavs I.
 u. Jaropolks, 10. Jh.) 44,27; 44,65; 45,9;
 45,48
 Svjatopolk Vladimirovič Okajannyj, Fs. (v.
 Kiev, † nach 1019) 47,32; 47,70; 50,1;
 50,34
 Svjatoslav I. Igorevič, Fs. (v. Kiev, † 972)
 39,30; 39,70; 41,21; 41,57; 42,16; 42,29;
 42,31; 42,48; 42,52; 42,68; 42,71; 43,14;
 43,48; 44,17; 44,26; 44,50; 44,64
 Svjatoslav, Fs. (der Drevljanen, Sohn
 Vladimirs I., † 1015) 48,1; 48,35
 Svadolt → Svenel'd
 Svuatopolchus → Svjatopolk
 Svuatoslaus → Svjatoslav I. Igorevič, →
 Svjatoslav (Sohn Vladimirs I.)
 Svuetopolchus → Svjatopolk
 Svucorovuski, Martinus → Zborowski, Mar-
 cin
 Swadolt → Svenel'd
 Swatopolch → Svjatopolk
 Swatoslaw → Svjatoslav I. Igorevič, →
 Svjatoslav (Sohn Vladimirs I.)
 Sylvester → Silvester I.
 Szczyt, Jan (Botschafter Sigismunds I. in
 Moskau) 460,23
 Szonca → Sofia (Gattin Jagiełłos)
 Szydłowiecki, Krzysztof (poln. Kanzler, †
 1532) 463,33; 468,6
 Tachtamisch, Tachthamisch → Tochtamyš
 Tamerlan → Timür
 Tantzinskij, Andre, Tantzinskij [herr] →
 Tęczyński, Andrzej
 Taschcowitz, Tascovuitz →
 Daškevič, Evstafij
 Tęczyński, Andrzej (Woiwode v. Krakau,
 Kastellan, † 1536) 477,51; 478,9
 Temnick Mamai, Temnikmanai → Mamāi
 (tatar. Emir)
 Temür Chōğa (Khan der Goldenen Horde, †
 1361) 287,17; 287,54
 Temür Qutluğ (Khan der Goldenen Horde, †
 1400/01) 287,27; 287,29; 287,65; 287,68
 Thachamisch → Tochtamyš
 Themerhoscha, Themirorsa → Temür
 Chōğa
 Themickutlu, Themirkutlu → Temür Qutluğ
 Themirassack → Timür
 Theodor → Fedor (Bruder des Vasilij
 Tret'jak Dolmatov)
 Theodoricus Rack → Bagrakov, Fedor
 Theodorus → Fedor (Bruder des Vasilij
 Tret'jak Dolmatov), → Fedor (Sohn v.
 Gfs. Vasilij Ivanovič v. Rjazań), → Fedor
 (Sohn v. Gfs. Ivan Vasil'evič v. Rjazań),
 → Fedor (Enkel Ibrāhims v. Kazań)
 Theodorus Babitz → Babič, Fedor
 Theodorus Lopata → Fedor Lopata
 Theophil v. Pečersk, hl., Ebf. (v. Novgorod,
 † 1482) 60,20; 60,55
 Theophilus → Theophil v. Pečersk
 Thomas (Despot v. Morea, Sohn Manuels
 II., † 1465) 55,32; 55,64
 Thomitzkhj, Petrus → Tomicki, Piotr

- Thurn [vom, von] → Thurn, Hanns Frh. v.
 Thurn, Hanns Frh. v. (an Herbersteins zweiter Reise nach Moskau beteiligt) 442,56; 459,31; 460,3; 460,8; 471,16; 471,19; 471,30
 Thychon → Tichon Malyškin
 Tichon Malyškin, Ebf. (v. Rostov bis 1503) 92,28; 92,67
 Timūr (Timur der Lahme, Mongolenherrscher, † 1405) 287,33; 287,73; 288,28; 288,66
 Tochtamyš (Khan der Goldenen Horde, † 1406) 52,4; 52,38; 287,23; 287,60
 Tomicki, Piotr, Bf. (v. Przemyśl, poln. Vizekanzler, † 1535) 448,3; 448,29
 Tomitzki, Petrus → Tomicki, Piotr
 Trachaniot, Georg (Kanzler u. Schatzmeister, † 1525/26) 77,49; 106,16; 106,27; 107,29; 107,36; 156,35; 156,74; 157,64; 280,14; 280,47; 460,40
 Trepca, Trepkha → Trepka
 Trepka (Adelsfamilie) 346,4
 Trepka (v. Sigismund I. zu Michail Glinskij ausgesandter Bote) 346,38
 Trepka, Adrzej (Pole am ungar. Hof, † 1526) 105,6
 Trepka, Andrzej (Pole am ungar. Hof, † 1526) 105,13; 105,44; 106,3
 Trepkones → Trepka (Adelsfamilie)
 Trofimov, Semen (1524-1526 beteiligt an einer Gesandtschaft zu Karl V.) 72,9; 72,42; 390,59; 397,38; 496,49
 Trophimovu, Simeon, Trophimovu, Semen, Trophimow, Simeon, Trophimow, Symeon → Trofimov, Semen
 Truvor (Bruder Rjuriks, 9. Jh.) 38,34; 38,69
 Truvor → Truvor
 Tschernahor, Laßla v. (1518 Landkämmerer in Olmütz) 472,14
 Tydides → Diomedes
 Tzeladin, Iwan → Čeljadnin, Ivan Andreevič
 Ulrich Wernegger → Pernegger, Ulrich
 Ulysses, Ulyxes → Odysseus
 Ušatyj, Petr Fedorovič, Fs. (15./16. Jh.) 275,18; 275,50
 Uschatoi, Petrus, Uschatoy, Peter → Ušatyj, Petr Fedorovič
 Varjažko (Gefolgsmann Jaropolks, 10. Jh.) 47,9; 47,43
 Varlaam Chutynskij (mit weltlichem Namen Aleksej Michajlovič, † nach 1206) 113,21; 113,58
 Varlaam, Metropolit (bis 1521 oder 1522) 111,30; 111,67; 112,41
 Varlamus → Varlaam Chutynskij
 Vasil'ko, Fs. (v. Rostov, † 1238) 50,25; 50,62; 286,3; 286,41
 Vasilij (Sohn v. Gfs. Ivan Vasil'evič v. Rjažaň, † 1500) 223,29; 223,69
 Vasilij I., Gfs. (v. Vladimir, † 1425) 52,11; 52,15; 52,45; 52,51; 54,30; 94,21; 94,60; 217,22; 217,59; 236,4; 236,6; 236,42; 239,3; 239,38
 Vasilij II. Temnyj, Fs. (v. Moskau), Gfs. (v. Vladimir, † 1462) 52,16; 52,26; 52,31; 52,33; 52,52; 52,65; 52,72; 52,73; 53,15; 53,18; 53,19; 53,24; 53,29; 53,35; 53,51; 53,55; 53,63; 53,69; 54,13; 54,18; 54,30; 54,45; 54,52; 54,64; 55,1; 55,4; 55,31; 55,38; 55,42; 60,9; 60,45; 74,9; 74,44; 86,6; 90,25; 90,62; 94,24; 94,62; 94,63; 186,22; 186,54; 217,23; 217,60; 223,24; 235,31; 246,12; 249,21; 253,18; 254,19; 276,11
 Vasilij III., Gfs. (v. Moskau, † 1533) 17,11; 22,24; 27,21; 27,57; 39,34; 50,32; 50,70; 57,9; 57,47; 62,24; 62,31; 62,62; 63,36; 63,54; 63,75; 64,5; 64,26; 64,41; 64,60; 68,34; 69,16; 74,13; 74,16; 74,53; 74,55; 77,34; 77,40; 81,2; 82,18; 90,9; 94,25; 94,65; 98,39; 106,8; 178,69; 179,1; 179,30; 179,40; 214,30; 217,62; 220,21; 220,59; 221,21; 221,59; 225,15; 225,25; 225,52; 230,17; 230,56; 231,2; 231,28; 231,64; 232,19; 232,38; 232,72; 234,10; 238,1; 238,31; 239,6; 239,40; 240,19; 246,8; 246,48; 261,14; 275,10; 275,44; 276,15; 276,49; 276,52; 286,18; 286,58; 297,7; 297,42; 298,5; 298,43; 299,10; 299,42; 301,26; 301,62; 302,15; 302,53; 305,9; 305,48; 308,30; 308,69; 310,5; 310,13; 310,34; 310,43; 310,50; 311,38; 313,21; 315,19; 318,10; 318,17; 343,49;

- 343,59; 344,38; 388,2; 388,39; 397,26;
397,64; 398,41; 398,48; 398,59; 402,68;
412,6; 412,40; 441,2
- Vasilij III., Gfs. (v. Moskau, † 1533) unter dem Namen „Gabriel“ 56,1; 56,5; 56,17; 56,31; 56,39; 56,53; 57,1; 57,6; 57,9; 57,31; 57,39; 57,46; 62,24; 62,62; 74,52; 77,40; 82,17; 94,65; 217,62
- Vasilij Ivanovič, Gfs. (v. Rjazań, † 1483) 223,23; 223,27; 223,62
- Vasilij Konstantinovič → Vasil'ko
- Vasilij, Fs. (v. Starodub, Vetter des Vasilij Šemjačič, 15./16. Jh.) 59,13; 233,3; 233,14; 233,53
- Vazjan Strigiń Obolenskij, Bf. (v. Tvef, † 1508) 92,30; 92,69
- Veit Strein → Strein, Veit
- „Venca“ (Fs. über „Cassim“) 272,20; 272,58
- Vernerus, Georg (Dichter, † 1567) 24,16
- Vicin, Frantz (Neffe Herbersteins, begleitete ihn 1526) 509,41
- Vigilius, Papst († 555) 122,19; 122,55
- Vladimir (II.) Vsevolodovič Monomach, Fs. (v. Kiev, † 1125) 50,15; 50,21; 50,50; 54,33; 54,67; 93,24; 93,27; 93,62; 93,66
- Vladimir I. Svjatoslavič der HL., Fs. (v. Kiev, † 1015) 42,12; 42,19; 42,23; 42,29; 42,47; 42,57; 42,60; 42,69; 45,13; 45,19; 45,30; 45,35; 45,51; 45,58; 45,64; 45,70; 45,76; 46,7; 46,13; 46,16; 46,19; 46,24; 46,31; 46,43; 46,47; 46,51; 46,56; 46,63; 46,70; 47,5; 47,8; 47,14; 47,20; 47,48; 47,51; 47,57; 47,67; 48,7; 48,29; 48,30; 48,43; 48,67; 48,68; 48,69; 49,7; 49,17; 49,34; 49,46; 49,53; 110,23; 164,2; 164,18; 164,36; 164,52; 219,32; 219,33; 219,64; 219,65
- Vladislaus → Vladislav II.
- Vladislav II., Kg. (v. Böhmen u. Ungarn, † 1516) 83,5; 83,18; 97,9; 97,17; 97,37; 97,47; 101,5; 101,10; 101,25; 101,29; 101,45; 101,50; 102,1; 102,4; 102,10; 103,3; 103,11; 103,15; 103,47; 343,2; 343,36; 438,28; 440,3; 440,12; 483,22; 483,59; 484,1
- Vlas' Ignat'ev (Dolmetscher Vasilij III.) 379,17; 379,55
- Volodimer → Vladimir I. Svjatoslavič, → Vladimir Vsevolodovič Monomach
- Vorotynskij, Ivan Michajlovič, Fs. († nach 1534) 231,25; 231,37; 231,62; 231,74; 232,6; 232,45; 310,47
- Vsevolod Jaroslavič, Fs. (v. Kiev, † 1093) 50,15; 50,50
- Vsevolod, Fs. (v. Vladimir-Volynskij, Sohn Vladimirs I., † wahrscheinlich 995) 47,30; 47,69
- Vualtherus a Plettenberg → Wolter v. Plettenberg
- Vuasian → Vazjan Striga Obolenskij
- Vuasilius → Vasilij III.
- Vuentza [Knes] → „Venca“
- Vuerasco → Varjažko
- Vuihelmus → Wilhelm
- Vuitenen → Witen
- Vuitoldus, Vuitovudus → Witowt
- Vuladislaus → Jagiełło, → Władysław III. Warnénczyk, → Vladislav II., „Ladislaus“
- Vulaslavu → „Ladislaus“
- Vuoguslaus → Bogusław IX.
- Vuoleslaus → Bolesław I., Hzg.
- Vuolodimerus → Vladimir I. Svjatoslavič, → Vladimir Vsevolodovič Monomach
- Vuorotinski, Ioannes [Knes] → Vorotynskij, Ivan Michajlovič
- Vyšeslav, Fs. (v. Novgorod, Sohn Vladimirs I., † 1010) 47,33; 47,71
- Vytautas → Witowt
- Vytenis → Witen
- Walther von Pleterberg → Wolter von Plettenberg
- Waresco → Varjažko
- Warlam [prior Huttenssis] → Varlaam Chutynskij
- Wasian → Vazjan Strigiń Obolenskij
- Wentza [Knes] → „Venca“
- Wernegger, Ulrich → Pernegger, Ulrich
- Wernher, György → Vernerus, Georg
- Wethman, Erasm → Bethmann, Erasm
- Wied, Anton (Danziger Ratsherr, 16. Jh.) 16,2
- Wiesbeck, Georg (Vertrauter Sigismunds I.) 345,21; 345,50
- Wilhelm, Hzg. (v. Österr., † 1406) 95,11; 95,51
- Wispeckh, Georg → Wiesbeck, Georg
- Witen, Gfs. (v. Lit., † 1316) 94,9; 94,44

- Witenen → Witen
 Witold, Witoldt, Witowd → Witowt
 Witowt, Gfs. (v. Lit., † 1430) 59,20; 59,57;
 94,16; 94,17; 94,20; 94,30; 94,54; 94,56;
 94,58; 94,67; 94,68; 95,2; 110,9; 110,46;
 217,22; 239,4; 239,35; 239,36; 240,3;
 240,40; 286,50; 287,28; 287,66; 336,25;
 336,59; 348,10; 352,1; 352,31
 Wladislaus → Jagiełło, → Władysław III.
 Warnęczyk, → Vladislav II.
 Wladislaw → Władysław III. Warnęczyk
 Wlaslaw → „Ladislaus“
 Władysław II. Jagiełło → Jagiełło
 Władysław III. Warnęczyk, Kg. (v. Polen
 u. Ungarn, † 1444) 96,8; 96,10; 96,29;
 96,31; 96,39; 96,46
 Woguslaus → Bogusław IX.
 Woleslaus → Bolesław I., Hzg.
 Wolodimer → Vladimir I. Svjatoslavič, →
 Vladimir Vsevolodovič Monomach
 Wolodimerus → Vladimir I. Svjatoslavič
 Wolter v. Plettenberg (livländ. Ordensmeis-
 ter, † 1535) 365,7; 365,33; 365,45
 Worotinski, Iwan, Worotinski [Khnes],
 Worotinskij → Vorotynskij, Ivan Micha-
 jlovič
 Wuechrer, Hans (Begleiter Herbersteins
 1526) 431,12
 Ystumen → Istoma, Grigorij
 Zabrzeziński, Janusz (Woiwode v. Traken, †
 1508) 340,28; 340,32; 340,59; 341,15;
 341,25; 341,31; 342,12; 342,26; 342,43;
 343,66; 343,69; 344,1; 447,16; 447,50
 Zacharias → Zacharij (Bruder des Vasilij
 Tret'jak Dolmatov)
 Zacharij (Bruder des Vasilij Tret'jak Dolma-
 tov) 71,30
 Zacharin, Michail Juřevič (Hofmeister, 1526
 Brautführer Vasilij's III.) 230,26; 230,63;
 311,8; 311,46; 312,4; 312,42; 434,15;
 434,52; 435,3
 Zagrzažskij, Grigorij (1516 russ. Gesandter
 im Reich) 441,55; 442,18; 452,21
 Zanabeck, Zanabegkh → Ğambek
 Zápolya → Stefan Zápolya, → Johann I.
 Zápolya, → Barbara Zápolya, → Johann
 II. Sigismund Zápolya
 Zasekin-Jaroslavskij, Ivan, Fs. (1524-1526
 beteiligt an einer Gesandtschaft zu Karl
 V.) 72,8; 72,41; 262,17; 262,18; 262,53;
 390,21; 390,57; 496,48
 Zborowski, Marcin (Woiwode, Kastellan, †
 1565) 467,14; 468,3
 Zeller, Mathes (Begleiter Herbersteins 1526)
 509,34
 Ziemowit IV., Hzg. (v. Masowien, † 1426)
 99,23; 99,60; 100,24
 Zimburgis (Tochter Ziemowits IV. v. Maso-
 wien u. Großmutter Maximilians I., †
 1429) 99,27; 99,64
 Zimmerman, Michael (Wiener Drucker, 16.
 Jh.) 13,44
 Zoë → Sofia Palaiologa
 Zölestin I., hl., Papst († 432) 122,18; 122,53
 Zygmunt August → Sigismund II. August
 Zygmunt Stary → Sigismund I.

Ortsregister

- „Achas“ (nach Herberstein eine Stadt nahe dem Unterlauf des Don, genaue Lage unklar) 226,22; 226,58; 323,28; 323,63
Adria, Teil des Mittelmeers 32,30; 32,59
Adriaticum [mare], Adriatisch [Mör] → Adria
Aegyptus → ÄGYPTEN
ÄGYPTEN 126,6; 126,41
Aidgnoschafft → SCHWEIZ
Alba → Belgorod-Dnestrovskij
Albis → Elbe
Albus lacus → Beloozero, Fsm., → Belozersk
Alsace, Alsatia → ELSASS
Alt Khrepitz → Krzepice bei Kłobuck
alt Reissen → Staraja Russa, „Fsm.“
Altenburg [Hungerischen], Altenburg → Ungarisch-Altenburg
altum castrum → Vyšgorod
Amber, Ambor → Amper
Amper, li. Nfl. der Isar 443,5; 443,44
Amsterdam (Ndl.) 374,28
Amstertham → Amsterdam
antiqua Russia → Staraja Russa
„Apnu“ (Halteplatz an der Mezenskaja Guba) 267,23; 267,59
Arbaspach, Arbaßpach → Arbesbach
Arbesbach (Österr.) 443,16; 443,53
Ariel → Orel
Armenia → ARMENIEN
ARMENIEN 125,5; 125,40; 318,33; 318,69
Artavuischa, Artavuische, Artawischa, Artawische → Sertyńja
Asia → ASIEN
ASIEN 214,10; 214,12; 214,43; 225,28; 225,67; 228,26; 228,62
Asoph, Asovu, Asow → Azov
Asowsches Meer, Teil des Schwarzen Meers 223,52; 226,15; 226,45; 280,22; 280,53; 323,36; 323,71; 324,67; 325,26
Astrachań (Russ. Föd.) 226,41; 308,27; 318,32; 318,68; 322,14; 322,29; 322,31; 322,49; 322,67; 323,13; 323,18; 323,47; 323,54; 323,58
Astrachań, Khanat 226,11; 308,64; 328,12; 328,48; 329,36; 329,71; 331,10; 331,49
Astrachan → Astrachań, → Astrachań, Khanat
Ätna, Vulkan auf Sizilien 383,19
Augsburg (Dtld.) 20,24; 248,24; 248,49; 442,15; 442,36; 442,52; 443,1; 443,42
Augsburg → Augsburg
Augusta Vindelicorum, Augusta → Augsburg
Auschvuitz → Auschwitz
Auschwitz (poln. Oświęcim) 444,14; 444,15; 444,18; 444,42; 444,43; 444,45; 469,10; 469,46
Austria → ÖSTERREICH
Azov (Russ. Föd.) 28,27; 159,29; 160,14; 160,32; 160,48; 161,11; 161,40; 223,14; 223,49; 226,19; 226,20; 226,54; 226,56; 227,19; 227,53; 227,56; 228,10; 228,18; 228,20; 228,46; 228,56; 323,16; 323,18; 323,28; 323,30; 323,33; 323,52; 323,56; 323,63; 323,64; 504,11; 504,17; 506,23
Azovskoe More → Asowsches Meer
Baart → Wartha
Bad Cannstatt (heute Teil von Stuttgart, Dtld.) 442,8
BADEN 442,43
Balearica [freta] → ‚Balearische Meerengen‘
‚Balearische Meerengen‘ 22,11
Balthea [freta] → Belt
Baltheum [mare] → Ostsee
Bardo Śląskie → Wartha
Bari (It.) 153,37
Bari, Hzm. 98,16; 98,53
Barium → Bari, Hzm.
Bärn (tschech. Moravský Beroun) 497,18; 497,55
Bart → Wartha
Barthus → Vardøhus
Bary → Bari
Basel (Schweiz) 13,22; 14,28; 17,32
Basilea → Basel
Basilischkhj, Basiliski → Vasiliški
Basilovugorod, Basilowgorod → Vasil’sursk
Basl → Basel
Bavaria → BAYERN
BAYERN 18,2; 443,2; 443,43; 451,54;

- 474,42
 Bečva → Betschwa
 Beżdin (Polen) 511,6; 511,45
 Beern → Verona
 Behaim, Behaimb, Beham, Behamb →
 BÖHMEN
 ‚BELGICA‘ (dichterisch für die spanischen
 Ndl.) 22,32
 Belgorod (einstige Burg bei Kiev, Ukr.)
 48,4; 48,39
 Belgorod-Dnestrovskij (ukrain. Bilhorod-
 Dnistrovskýj) 34,5; 34,6; 34,36; 34,37;
 327,13; 327,45; 327,46; 334,3; 334,5;
 334,39; 334,42
 Belgrad (serb. Beograd) 105,2; 105,35;
 487,31; 489,16
 Belgradum → Belgrad
 Beloia → Belyj, Fsm.
 Beloozero, Fsm. 38,33; 38,68; 74,26; 74,64;
 260,37; 261,38
 Beloye → Belyj, Fsm.
 Belozersk (Russ. Föd.) 71,13; 71,48;
 112,12; 112,43; 256,28; 256,69; 257,19;
 257,21; 257,22; 257,29; 257,33; 257,54;
 258,39; 259,38; 263,5; 263,32; 263,43;
 263,60; 264,7; 264,40; 298,3; 298,20;
 298,39
 Belt, Meerenge 22,11
 Belyj (Russ. Föd.) 58,4; 59,5; 59,41
 Belyj, Fsm. 74,25; 74,63; 240,6; 240,42;
 241,5
 Bensin → Beżdin
 Beodnitz, Beodwitz → Bronnica
 Beograd → Belgrad
 Beresina (weißruss. Bjarèzina), re. Nfl. des
 Dnepr 65,1; 65,35; 336,9; 336,12; 336,15;
 336,19; 336,44; 350,11; 350,42; 464,11;
 464,50; 502,34; 502,69
 Berestovo (einstige vorstädtische Siedlung u.
 Residenz bei Kiev) 48,5; 48,40
 Berestovuo, Berostow → Berestovo
 Berezvua → ‚Berezwa‘
 ‚Berezwa‘, Fl. (laut Text von Westen her in
 die Nähe der Ob-Mündung fließend)
 271,24; 271,64
 Bergan → Bergen
 Bergen (Norw.) 379,11; 379,15; 379,33;
 379,46; 379,52; 379,74
 Berges → Bergen
 Berisina → Beresina
 Beroun → Bärn
 ‚Beschna‘ (Fl. bei Brest im Fl.system der
 Lesna) 501,15; 501,52
 Betha → Vjata
 Betschwa (tschech. Bečva), li. Nfl. der
 March 469,35
 Betvuna → Betschwa
 Biała Prudnicka → Zulz
 Bicis → Peipussee
 Biela → Belyj, → Belyj, Fsm., → Zulz
 Bielgrad → Belgorod
 Biella → Zulz
 Bielogesero → Belozersk
 Bielograd → Belgorod
 Bieloiesero → Belozersk, → Beloozero,
 Fsm.
 Bieloyesero, Bieloyessero → Belozersk
 Bielozeria → Beloozero, Fsm.
 Bielsco, Bielsko, Biesco → Bielsk Podlaski
 Bielsk Podlaski (Polen) 446,26; 446,64;
 466,4; 466,18; 466,39; 466,54; 509,13;
 509,52
 Bielski principatus → Belyj, Fsm.
 Bisantium → Istanbul
 Bobransco, Bobrantzko, Bobranzko → Bo-
 brujsk
 Bobrujsk (weißruss. Babrujsk) 335,25;
 335,64; 336,10; 336,45
 Boemia → BÖHMEN
 Bog → Südlicher Bug
 Boh → Westlicher Bug
 Bohemia → BÖHMEN
 BÖHMEN 13,29; 15,2; 18,9; 74,77; 97,3;
 97,30; 97,53; 101,30; 103,40; 444,38;
 469,51; 483,13; 483,50; 483,61; 491,32;
 494,16; 510,53; 511,22; 511,31; 511,56
 Bolgaria → WOLGA-BULGARIEN
 Bologna (It.) 18,4
 ‚Bol’sij Pojas‘ (Bezeichnung für einen Teil
 oder einen einzelnen Berg des Ural)
 269,27; 269,66
 Bononia → Bologna
 Borisov (weißruss. Barysau) 64,37; 64,69;
 336,7; 336,41; 464,10; 464,49; 502,33;
 502,68
 Borisovu, Borisovuo, Borisow, Borissovu,

- Borißow → Borisov
 Boristenes, Boristhenes, Borsthenes, Borysthenes → Dnepr
 BRANDENBURG 17,40; 369,39; 373,20
 Brandenburgische March → BRANDENBURG
 Branski, Branskj, Bransko → Brjansk
 Braslav (weißruss. Braslau) 450,3; 450,40
 Braslavu, Braslaw → Braslav
 Bratislava → Preßburg
 Braunschweig, Hzm. 366,44
 Brensko, Brensko → Brjansk
 Brescia (It.) 18,7
 Breslau (poln. Wrocław) 511,52
 Bressa → Brescia
 Bressanone → Brixen
 Breßlau → Breslau
 Breßburg → Preßburg
 Brest (weißruss. Brëst) 466,18; 466,54; 501,8; 501,30; 501,34; 501,48
 Bretschavu, Bretschaw → Neu-Bidschow
 Briesti → Brest
 Britannia → BRITANNIEN
 BRITANNIEN 339,15; 339,19; 339,50
 Brithania → BRITANNIEN
 Brixen (ital. Bressanone) 475,16
 Brixn → Brixen
 Brjansk (Russ. Föd.) 59,9; 59,11; 59,46; 59,48; 232,23; 232,28; 232,59; 232,62; 236,16; 236,52
 Brno → Brünn
 „Brod“ (auf Herbersteins Weg eine Station zwischen Vybor und Porchov) 454,9; 454,47
 Bronnica (Russ. Föd.) 456,2; 456,36
 Bruck an der Leitha (Österr.) 476,17; 476,53
 Bruck an der Mur (Österr.) 474,34
 Bruna → Brünn
 Brünn (tschech. Brno) 443,30; 443,32; 443,65
 Buch → Westlicher Bug
 Buda → Ofen
 Bug → Südlicher Bug, → Westlicher Bug
 Buh → Westlicher Bug
 Bulgaria → BULGARIEN, → WOLGABULGARIEN (einstiges Khanat an der mittleren Wolga u. am Unterlauf der Kama)
 BULGARIEN 35,30; 35,70; 37,2; 37,37; 42,32; 42,72
 Bulgarn, Bulgarnn → BULGARIEN
 Bulgern → BULGARIEN, → WOLGABULGARIEN
 Burgau (Dtld.) 442,13
 Burgau, Mgft. 442,14; 442,51
 Burgovia → Burgau, Mgft.
 BURGUND 15,3; 20,2
 Burgundia → BURGUND
 Byeloyesero → Belozersk, → Beloozero, Fsm.
 Byzanz → Istanbul
 Cadayenovu, Cadayenow → Kajdanov
 Cainovu → Kanev
 Calacha → Cholova
 Calca, Calka → Kal'čik
 Calunczscho, Caluntzo → ‚Kalunčo‘
 Cama → Kama
 Camen [Bolschega, Poiassa], Camen Wol-schega Poyassa → ‚Kameń Bol'sogo Pojasa‘
 Camen Bolschoi, Camen Bolschoy → ‚Kameń Bol'soj‘
 Camen, Cameni → ‚Kameń‘
 Camenckh → ‚Kamenka‘
 Camenez, Camenetz → Kamenec
 Camenipoias, Cameni poyas → ‚Kamennyj Pojas‘
 Capha → Feodosija
 Capua (It.) 481,38
 „caput Sancti Ioannis“ (Landspitze an der Straße von Kerč) 324,30; 324,70
 Carela → KARELIEN
 Caŕgrad → Istanbul
 Casan → Kazań, → Kazań, Khanat
 Casanense regnum, Casanensis regis domini-um → Kazań, Khanat
 Casanisch Khünigreich, Casanisch Thatterisch Khünigreich → Kazań, Khanat
 Casanum → Kazań, Khanat
 Casimovugorod, Casinowgorod → Kasimov
 Caspinum, Caspio [Moer], Caspisch [Moer], Caspium [mare], Caspysch [Moer] → Kaspisches Meer
 „Cassima“, Fl. (vielleicht zu deuten als Kazym, re. Nfl. des Ob, sonst wohl als Košja, Nfl. des Is im Fl.system der Tura) 272,25;

- 272,64
 Castroma, Castromovgorod, Castromovu,
 Castromovogorod, Castromow, Castro-
 mowgorod → Kostroma [Stadt]
 castrum [altum] → Vyšgorod
 Cataia, Cathaia → CHINA
 Catoroa → Kotorosi
 Caynon → Kanev
 Cazan → Kazań, → Kazań, Khanat
 Cazanca → Kazanka
 Celeia, Celje → Cilli, Gft.
 Čepca → „Retzitza“
 Cercass → Čerkassy
 Čerin (weißbrussld.) 502,58
 Čerin (Weißbrussld.) 502,24
 Čerkassy (ukrain. Cherkasy) 34,19; 34,54;
 243,5; 243,27; 332,22; 333,37; 334,8;
 334,10; 334,45; 334,46
 Černaja Grjaž (Russ. Föd.) 458,22; 458,57
 Černigov (ukrain. Chernihiv) 28,5; 28,40;
 113,5; 113,40; 230,8; 230,47; 232,32;
 232,66; 236,11; 236,48
 Černigov, Fsm. 74,62
 Chainska Semla → ‚KAJANSKAJA
 ZEMLJA‘
 Chathaia → CHINA
 Chełm (Polen) 339,40
 Cherson → Chersones
 Chersones (Ukr.) [auf der Krim, nicht Cher-
 son am Dnepr] 48,24; 48,27; 48,62;
 48,65; 49,1; 49,25; 251,18; 251,54; 251,59
 Chersonesus [Cimbrica, Cymbrica] →
 ‚Zimbrische Halbinsel‘
 Chersonesus [Thaurica] → Krim [Halbin-
 sel]
 CHINA 273,34; 322,9; 322,13; 322,44;
 322,48
 Chiovu, Chiovuia → Kiev
 Chiovuiensis [civitas] → Kiev
 Chiovuiensis [principatus] → Kiev, Fsm.
 Chiow → Kiev
 Chlinovua, Chlinowa → Kirov
 Chlopigerod, Chlopigorod, Chlopigrod,
 Chloppigrod → Cholopij gorodok
 Choitilovua, Choitilowa → Chotilovo
 Cholmogory (Russ. Föd.) 265,21; 265,55;
 266,34; 266,71; 267,4; 267,6; 267,39;
 267,41
 Cholopij gorodok (einstiger Handelsplatz bei
 Mologa, Russ. Föd.) 28,2; 28,36; 201,23;
 201,51; 203,52; 242,60; 252,3; 252,41;
 259,21; 259,33; 259,58; 259,73
 Cholova, li. Nfl. der Msta 456,19; 456,58
 Chorogoskhinoß, Chorogoski Nosz → Kar-
 novskij Nos
 Chotilovo (Russ. Föd.) 457,12; 457,39
 Chvualinsko morie → Kaspisches Meer
 Chwalinsco moer, Chwalinsco →
 Kaspisches Meer
 Cieszyn → Teschen
 Cili → Cilli, Gft.
 Cilli, Gft. 95,37; 95,70
 Cil'ma, li. Nfl. der Pečora 268,10; 268,21;
 268,48; 268,59
 Cilma → Cil'ma
 Cimbrica Chersonesus, Cimbrica →
 ‚Zimbrische Halbinsel‘
 ‚Cingulus mundi‘ (vgl. → ‚Zemnoj Pojas‘)
 273,30; 274,28
 Circas, Circass, Circassi → Čerkassy
 Circho → Čirka
 Čirka, Nfl. der Cil'ma 268,5; 268,7; 268,42;
 268,44
 Cirpach → Serpuchov
 Citrachan, Citrahan → Astrachań
 Civitas nova Cortzin → Nowy Korczyn
 clain March → Mohra
 clain Tanais → Donec
 Clara vallis → Zwettl
 Cleff → Kleve, Hzm.
 Clesma → Kljažma
 Clin → Klin
 Clinowa → Kirov
 Clobutzkho, Clobutzko → Kłobuck
 Clopigorod → Cholopij gorodok
 Cna, Quellfluss der Msta 247,4; 247,40;
 457,14; 457,41
 Cobilagora → Kobylany
 Colchis → KOLCHIS
 Coliwan → Reval
 Colmogor → Cholmogory
 Coluga → Kaluga
 Columna → Kolomna
 CONDINIA, KONDIJA (Territorium am Fl.
 Konda, Nfl. des Irtyš) 74,27; 74,65
 Constantinopl, Constantinopl, Constantino-

- polis → Istanbul
 Constat → Bad Cannstatt
 Coporoia, Coporoya → Kopofe, → Koporka
 Corczin [nova civitas] → Nowy Korczyn
 Corela → KARELIEN, → Priozersk, → Vuoksa
 Coreste, Coresto → Korosteń
 Corsira → Kašira
 „Corsula“ (auf Herbersteins Weg eine Station zwischen Polock und Opočka) 452,63
 Corsun → Chersones
 Cortzin [Civitas nova, Neustat] → Nowy Korczyn
 Cosel (poln. heute Kędzierzyn-Koźle) 511,11; 511,49
 Cosle → Cosel
 „Cossin“ (Festung am gleichnamigen Fl.) 272,19
 „Cossin“, Fl. (vielleicht zu deuten als Košva, li. Nfl. der Kama) 272,17; 272,22; 272,56; 272,62
 Costroma → Kostroma [Fl.]
 „Cotatis“ (von Herberstein als möglicher anderer Name für die Kolchis angeführt) 324,19; 324,55
 Cotelnitz → Kotel'nič
 Cotoroa → Kotorosi
 Cotzi → Kocs
 Cotzko → Kock
 Crabaten → KROATIEN
 Cracaw, Craccaw, Craccaw, Crackaw → Krakau
 Cracovia, Cracovuia → Krakau
 Crasno Sello, Crašnosello → Krasnoe
 Crepitz vetus → Krzepice bei Kłobuck
 Crepitz → Krappitz, → Krzepice bei Kłobuck
 Crevua, Crewa → Krevo
 Croacia → KROATIEN
 Cromolovu, Cromolow → Kromołów bei Zawiercie
 Cronom(en), Cronon → Memel [Fl.]
 Cropivuna, Cropsivna → Krapivna
 Ctzernigo → Černigov
 Ctzirpach → Serpuchov
 Čudskoe Ozero → Peipussee
 Cupa → Kubań
 ČUVAŠIJA 208,12; 208,48
 Cymbrica Chersonesus → ‚Zimbrische Halbinsel‘
 Cyrcho → Čirka
 Czarigrad → Istanbul
 Czarna, li. Nfl. der Weichsel 467,3; 467,39
 Czerna → Czarna
 Czernig → Čerin
 Czernigo, Czernigovu → Černigov
 Czernigovuia → Černigov, → Černigov, Fsm.
 Czernigow → Černigov, Fsm.
 Czestochovu, Czestochow, Czestochowa → Tschenstochau
 Czierpach → Serpuchov
 Czilma → Cil'ma
 Czircassen, Czircassn → Čerkassy
 Czircho → Čirka
 Czirpach → Serpuchov; → Serpuchov; → Serpuchov
 Czudin → Peipussee
 Czutzko → Peipussee
 Czutzma → Ščuč'in
 Danadim → Nadym, Fl.
 DÄNEMARK 15,21; 37,32; 76,14; 76,42; 163,12; 163,43; 248,10; 339,17; 339,52; 360,51; 360,55; 362,13; 362,18; 362,36; 362,40; 362,49; 362,54; 367,7; 367,39; 368,29; 369,8; 371,12; 371,39; 371,43; 371,50; 371,51; 372,37; 374,23; 374,25; 374,47; 374,51; 374,54; 375,12; 379,13; 380,3; 380,23; 380,59; 381,53; 441,16
 Dania → DÄNEMARK
 Dankov (Russ. Föd.) 223,13; 223,47; 227,17; 227,52; 228,21; 228,56
 Dantiscum → Danzig
 Dantzkha → Danzig
 Danubius → Donau
 Danzig (poln. Gdańsk) 106,2; 106,38; 339,11; 339,47; 361,13; 361,14; 361,40; 431,10; 431,13; 503,18
 Daugava → Düna
 Daugavpils → Dünaburg
 Dedina → Dedino bei Druja
 Dedino (weißruss. Dedina) bei Druja 450,6; 450,43
 Demetriovuitz, Demetriowitz → Dmitrov
 Denmarckh, Denmarck, Denmarckht → DÄNEMARK

- Derbt, Derbtenn → Dorpat
 Desna, li. Nfl. des Dnepr 36,22; 36,60;
 230,8; 230,47
 Deßna → Desna
 DEUTSCHLAND 33,8; 37,32; 201,63;
 202,26; 203,37; 206,11; 206,45; 208,25;
 208,29; 208,65; 248,11; 303,28; 321,40;
 340,14; 348,39; 352,20; 352,47; 361,2;
 361,30; 362,46; 363,30; 364,20; 482,29;
 494,16; 494,24
 Dimitriovu, Dimitriow → Dmitrov
 Disla → Disnaj; → Disnaj
 Disnaj (Weißrussld.) 449,25; 449,57
 Dmitrov (Russ. Föd.) 237,11; 237,38;
 257,4; 257,38
 Dnepr (ukrain. Dnipro), Fl. 22,12; 34,3;
 34,11; 34,14; 34,19; 34,23; 34,34; 34,43;
 34,46; 34,50; 34,52; 34,60; 36,12; 36,25;
 36,47; 36,62; 65,4; 65,15; 65,20; 65,40;
 65,41; 65,44; 65,51; 110,27; 110,64;
 111,4; 111,36; 230,10; 230,49; 232,26;
 232,61; 237,19; 237,25; 237,58; 239,11;
 239,16; 239,18; 239,19; 239,46; 239,50;
 242,14; 242,15; 242,21; 242,27; 242,33;
 242,47; 242,48; 242,65; 242,71; 243,10;
 243,57; 243,60; 244,2; 244,25; 245,1;
 245,5; 245,41; 323,25; 323,60; 332,23;
 332,25; 332,56; 333,35; 333,73; 334,8;
 334,11; 335,20; 335,23; 335,31; 335,61;
 335,69; 335,71; 336,2; 336,10; 336,13;
 336,17; 336,20; 336,45; 336,48; 336,50;
 350,12; 350,43; 356,13; 389,18; 389,56;
 392,5; 392,7; 392,43; 396,9; 396,10;
 396,13; 396,20; 396,38; 396,41; 463,7;
 463,14; 464,4; 464,12; 464,42; 464,44;
 467,22; 467,26; 502,30; 502,65; 503,29;
 507,21; 507,59
 Dneprec, li. Nfl. des Dnepr 242,18; 242,52;
 242,53
 Dneprovskoe (Russ. Föd.) 242,12; 242,45
 Dnestr (ukrain. Dnister), Fl. 34,1; 34,2;
 34,7; 34,28; 34,29; 34,38; 34,50; 327,13;
 327,46; 327,47; 334,4; 334,39; 334,40
 Dnieper → Dnepr
 Dniepersko → Dneprovskoe
 Dnyepersko → Dneprovskoe
 Dnyerper → Dnepr
 Dobrovuna, Dobrowna → Dubrovno
 Don, Fl. 21,14; 22,14; 34,26; 34,27; 34,66;
 160,38; 176,22; 214,14; 218,16; 218,47;
 222,16; 222,52; 223,12; 223,19; 223,42;
 223,58; 225,27; 225,65; 226,4; 226,9;
 226,23; 226,39; 226,52; 226,54; 226,59;
 226,60; 226,61; 227,13; 227,17; 227,48;
 228,18; 228,21; 228,24; 228,46; 228,60;
 230,12; 230,50; 242,5; 242,40; 291,11;
 301,24; 301,59; 323,16; 323,30; 323,53;
 323,64; 324,28; 324,67; 331,3; 331,43;
 356,13; 504,10
 Donau, Fl. 21,12; 22,16; 32,35; 33,23;
 35,29; 35,68; 36,5; 36,40; 41,31; 41,71;
 95,54; 105,36; 280,23; 280,55; 442,12;
 442,49; 443,9; 443,11; 443,13; 443,48;
 443,51; 473,12; 476,6; 476,27; 476,39;
 476,60; 477,36; 490,52; 494,27; 494,55
 Donaw → Donau
 Donco → Dankov
 Donec, re. Nfl. des Don 228,9; 228,15;
 228,16; 228,45; 228,52; 228,54; 323,30;
 323,66
 Donetz Sevuerski → Donec
 Doporoskhj → „Doporoski“
 „Doporoski“ (vermeintlicher Ortsname, tat-
 sächlich wohl in zwei Wörter zu zerlegen
 u. auf eine Stromschnelle – russ. porog –
 der Düna zu beziehen) 451,3; 451,23
 Dorogobuž (Russ. Föd.) 58,5; 58,40; 58,49;
 59,4; 59,40; 68,8; 68,45; 237,6; 237,33;
 238,24; 238,57; 239,9; 239,44; 243,2;
 243,24; 461,19; 461,53
 Dorpat (estn. Tartu) 364,7; 364,9; 364,43;
 364,44
 Drau, re. Nfl. der Donau 32,33; 33,21;
 33,24; 105,40; 494,27
 Dravum → Drau
 Drissa → Verchedvinsk
 Drisvjaty (weißruss. Drysvjaty) 449,27
 Drisvuet → Drisvjaty
 Drogobusch, Drohobusch → Dorogobuž
 Drohiczyn (Polen) 433,44
 Drohitzin → Drohiczyn
 Dront → Drontheim, → Tromsø
 Drontheim (norweg. Trondheim) 378,14;
 378,52; 379,14; 379,51
 Druck (Weißrussld.) 464,8; 464,47
 Drutzeckh, Druzek → Druck

- Dschorno → Šornovo
 „Dsternicza“ (nicht identifizierbarer Fl. bei Opočka, intendierte Schreibung anderem Druck zufolge „Osternicza“) 452,27; 452,66
 Dsternitza → „Dsternicza“
 Dubna, re. Nfl. der Wolga 257,11; 257,46
 Dubrovno (weißruss. Dubrouna) 67,14; 67,50; 238,44; 335,35; 335,73; 336,3; 336,32; 389,17; 389,54; 463,1; 463,7; 464,35; 467,26; 503,7; 503,30; 503,31; 503,34; 507,19; 507,26; 507,57; 507,63
 Düna (lett. Daugava), Fl. 21,16; 28,64; 36,15; 36,18; 36,51; 36,54; 68,27; 68,66; 244,15; 244,41; 332,59; 350,45; 364,5; 364,12; 364,39; 364,47; 450,7; 450,8; 450,9; 450,13; 450,44; 450,46; 450,47; 450,52; 451,7; 451,8
 Duna → Düna, → Nördliche Dwina
 Dünaburg (lett. Daugavpils) 244,12; 244,39; 332,58
 Dunenburg → Dünaburg
 Duszniaki Zdrój → Reinerz
 Dvuerenbutig → „Dwerenbutig“
 Dvuerschak → Toržok
 Dvuina lacus → Ozero Dvine
 Dvuina → Düna, → Dwina [„Provinz“], → Nördliche Dwina, → „Dwina“
 Dwina [„Provinz“, „Land“] 28,64; 206,32; 248,31; 248,58; 256,21; 256,60; 264,2; 264,27; 264,36; 264,59; 265,42; 375,46
 Dwina [See] → Ozero Dvine
 Dwina → Düna, → Dwina [„Provinz“], → Nördliche Dwina, → „Dwina“
 „Dwina“ (Stadt an der Nördl. Dwina) 265,22; 265,55; 266,17; 266,56
 Dworsackh → Toržok
 Dyje → Thaya
 Edel → Wolga
 Egipten → ÄGYPTEN
 Eichstädt (Dtld.) 18,2
 Eisig [Moer] → Eismeer
 Eiškiškės (Lit.) 502,13; 502,49
 Eismeer 367,30; 367,67; 371,23; 374,6; 374,8; 374,13; 374,40; 384,33
 Elb → Elbe
 Elbe, Fl. 21,12; 22,16; 33,8; 33,37; 511,29; 511,61
 Els, Elsa → Olsa
 ELSASS 442,2
 Engraneland, Engroneland, Engronelandt, Engronen Land → ‚ENGRONENLAND‘ ‚Engronenland‘ 385,26
 ‚ENGRONENLAND‘ 265,1; 265,38; 275,8; 275,42; 370,45; 381,50; 385,2
 Enns, re. Nfl. der Donau 443,10; 443,49
 Entzestorff → Enzersdorf an der Fische
 Enzersdorf an der Fische (Österr.) 441,24
 Eraclea → Inguri
 Ereğli (Türkei) 39,24; 39,64
 Erlingen → Ettlingen
 Eslingen → Esslingen
 Esslingen (Dtld.) 442,9; 442,46
 Esztergom → Gran
 Etlingen → Ettlingen
 Ettlingen (Dtld.) 442,6; 442,44
 Euphrat, Fl. 284,15; 284,55
 Euphrates → Euphrat
 EUROPA 14,18; 15,32; 214,11; 225,28; 225,67; 228,26; 228,63; 280,9; 280,13; 280,45; 326,16; 490,24
 Eystet → Eichstädt
 Falster, dän. Insel 373,37
 Fehmarn, dt. Insel 373,36
 Femorn → Fehmarn
 Feodosija (auf der Krim, Ukr.) 93,25; 93,63; 156,30; 156,65; 223,14; 223,53; 308,8; 308,45; 324,15; 324,51; 326,2; 326,3; 326,5; 326,39
 Ferrar → Ferrara
 Ferrara (It.) 18,4
 Fiburg → Vybor
 Finland, Finlandia → FINNLAND
 Finländisch [Moer], Finlendsch [Mör] → Ostsee
 Finnischer Meerbusen, Teil der Ostsee 35,7
 FINNLAND 35,6; 35,42; 111,12; 248,21; 256,6; 362,7; 362,32; 368,18; 371,23
 Firenze → Florenz
 Fische, re. Nfl. der Donau 441,25
 Florentia, Florentz → Florenz
 Florenz (ital. Firenze) 143,3; 143,34; 163,34; 163,73
 Forumilium → FRIAUL
 Franckfurt → Frankfurt am Main
 Franckhreich, Frangkhreich → FRANK-

- REICH
 Frankfurt am Main (Dtl.) 17,33
 FRANKREICH 15,24; 18,7; 97,50; 102,31
 Frannkreich → FRANKREICH
 Freising (Dtl.) 443,4; 443,44
 Freistadt (tschech. Frýštát) 444,5; 444,28;
 469,25; 469,56
 Freistat, Freistätl, Freystaetl → Freistadt
 Freysingen → Freising
 Freystaetl → Freistadt
 FRIAUL 18,7; 32,30; 32,60
 Fridberg → Friedberg in Bayern
 Friedberg in Bayern (Dtl.) 443,3; 443,43
 FRIESLAND 340,16; 340,39
 Frisia → FRIESLAND
 Friuli → FRIAUL
 Fronovo, Fronovu → „Fronow“
 „Fronow“ (nach Herbersteins Angaben
 Sumpf, aus dem die Wolga hervorgeht)
 241,24; 241,60; 242,12; 242,21; 242,44;
 244,3; 244,20; 244,26; 244,59
 Fronowo → „Fronow“
 Frýštát → Freistadt
- Galič (Russ. Föd.) 200,51; 276,67; 277,4;
 277,7; 277,41; 277,42
 Galič, Fsm. 200,13; 276,30; 276,67
 Galitz → Galič, → Galič, Fsm.
 Gallia → FRANKREICH
 Gallneukirchen (Österr.) 443,15; 443,52
 Galneukirchen, Galneukirchen → Gallneu-
 kirchen
 Gangkofen (Dtl.) 443,7; 443,45
 Gangra → Tchiangre
 Gdańsk, Gdanum → Danzig
 Gedanum → Danzig
 gefrom Moer → Eismeer
 Geislingen an der Steige (Dtl.) 442,11;
 442,48
 Geldern, Hzm. 364,21; 364,58
 Geldrensis [principatus] → Geldern, Hzm.
 Genghofen, Gengkhofn → Gangkofen
 Germania → DEUTSCHLAND
 Germanicum [mare] → Ostsee
 Gerodin → Gorodnja
 Ghloigorod → Cholopij gorodok
 Glaciale [mare], Glaciale → Eismeer
 Glacz → Glatz
- Glatz (poln. Kłodzko) 511,22; 511,56
 Glog [grossen] → Glogau, Hzm.
 Glog [klain] → Oberlogau
 Glogau, Hzm. 342,32
 Glogovia parva → Oberlogau
 Głogówek → Oberlogau
 Głubczyce → Leobschütz
 Gnesen (poln. Gniezno) 447,67
 Gnesn → Gnesen
 Gniezno → Gnesen
 Gopingen → Göppingen
 Göppingen (Dtl.) 442,10; 442,48
 Gorodnja (Russ. Föd.) 458,13; 458,49
 Gostinovo Ozero, Wolga-Insel 311,22;
 311,59; 312,13; 312,49; 318,15; 318,53
 Gostinovuosero, Gostinowosero → Gosti-
 novo Ozero
 GÖTALAND 368,16; 368,24
 Gothia → Gotland
 Gotland, schwed. Insel 163,15; 163,54;
 362,17; 362,55; 363,3; 363,9; 363,45
 Gotlandia → Gotland
 Gotn → GÖTALAND
 Gotzi → Kocs
 Goža (weißruss. Hoža) 508,9; 508,35
 Graecia → GRIECHENLAND
 Gran (ungar. Esztergom) 493,35
 Grätz → Graz
 Graz (Österr.) 32,34; 33,22
 Gretzium → Graz
 Griechen → GRIECHENLAND
 GRIECHENLAND 39,14; 41,8; 41,43;
 42,4; 42,37; 44,4; 44,11; 44,19; 44,37;
 48,24; 48,63; 110,26; 110,63; 134,13;
 134,51; 251,18; 251,54
 Griechisch Weissenburg → Belgrad
 Grinckhi, Grinkhi, Grinkhj, Grinki → Krynk-
 ki bei Sokólka
 Grodno (Dorf bei Borisov) 464,9; 464,48
 Grodno (weißruss. Hrodna) 338,4; 344,2;
 344,41; 447,3; 447,40; 450,1; 450,38;
 465,26; 466,34; 508,10; 508,36; 508,37
 Grodno → Grodno [Stadt], → Grodno [Dorf
 bei Borisov]
 Grosneugarten → Novgorod
 groß Neugarten → Novgorod
 groß Poln → GROSSPOLEN
 grossen Glog → Glogau, Hzm.

- größer Mör, groß Moer → Schwarzes Meer
 Großneugarten → Novgorod, → Novgorod
 [„Staat“], Novgorod, „Fsm.“
 Großneugartn → Novgorod [„Staat“]
 Großneugarten → Novgorod, → Novgorod
 [„Staat“]
 GROSSPOLEN 444,54
 Groß-Wisternitz (tschech. Velká Bystřice)
 470,1
 „Grustina“ (Festung) 270,20; 270,60
 Guetenhag, Guettenhag → Gutenhag
 Gülich → Jülich, Hzm.
 Gunsperg, Guspurg → Günzburg
 Günzburg (Dtld.) 442,13; 442,50
 Guottenhag → Gutenhag
 Gutenhag (slowen. Hrastovec) 13,3; 13,26;
 16,33; 17,1; 21,2; 25,5; 31,4
 Györ → Raab
- Haal im Inntal, Haal im Intaal → Hall in Ti-
 rol
 Hafn [heiligen] → Heiligenhafen
 Hafnia → Kopenhagen
 Haganoa → Hagenau
 Hagenau (frz. Haguenau) 442,2; 442,40
 Hagenaw, Haguenu → Hagenau
 Hainburg an der Donau (Österr.) 95,54
 Hal → Hall in Tirol
 Hall in Tirol (Österr.) 174,56; 307,39;
 475,21
 Hamburg → Hainburg an der Donau
 Hannsen See → Ozero Ivan-Ozero
 „Harbsle“ (auf Herbersteins Weg eine Stati-
 on zwischen Polock und Opočka) 452,6;
 452,39
 Haroschi, Harosdzi → Krestcy
 heiligen Hafn → Heiligenhafen
 Heiligenhafen (Dtld.) 373,36
 Heilsberg (poln. Lidzbark Warmiński)
 441,41
 Helsperg → Heilsberg
 Helvetiae → SCHWEIZ
 Heraclea, Herakleia → Ereğli
 „HESPERIA“ (griech. dichterische Bezeich-
 nung für It. u. Spanien) 21,28
 Hestlitschkami, Hestlitschkamj →
 Eiškiškës
 Hiperborei → „Hyperboräische Berge“
 Hircanum → Kaspisches Meer
- Hispanias, Hispanien → SPANIEN
 Holandia → HOLLAND
 HOLLAND 339,11
 Holmia → Stockholm
 Holnstain → HOLSTEIN
 Holsatia, Holstain → HOLSTEIN
 HOLSTEIN 37,28; 37,69; 360,56; 361,3;
 362,45
 Horn (Österr.) 443,19; 443,56
 Hranice, Hranitza → Weißkirchen
 Hrastovec → Gutenhag
 Hungaria → UNGARN
 Hungerischen Altenburg → Ungarisch-Al-
 tenburg
 Hungerland, Hungerlandt, Hunger Lannd,
 Hungern → UNGARN
 „Hyperboräische Berge“ 275,5; 275,38
 Hyperborei [montes] → „Hyperboräische
 Berge“
- Iachroma → Jachroma
 Iagerndorff → Jägerndorf
 Iaick, Iayck → Ural
 Iama, Iamma → Kingisepp (Jamburg)
 Ianuga → Jamuga
 Iaroslavu → Jaroslavl', → Perejaslavl' Rja-
 zanskij
 Iaroslavuia → Jaroslavl', Fsm.
 Iaroslav → Perejaslavl' Rjazanskij
 Iasonica → Jasionka
 Iaurinum → Raab [Stadt]
 Iausa → Jauza
 Ibitza → Ibiza
 Ibiza, span. Insel 18,5
 Iepiphonovulies → „Okonickij Les“
 Ierom → „Jerom“
 Ieromiers → Jermer
 „Jeutriskie“, Wüste 284,4; 284,40
 Ihedra → Ozero Edrovskoe
 Ilkhusch, Ilkusch → Olkusz
 Ilmen → Ilmensee
 Ilmensee 36,19; 36,55; 111,6; 111,41;
 245,8; 245,47; 247,17; 247,54; 252,17;
 252,18; 252,54; 252,56; 252,57; 252,64;
 253,10
 Ilmer lacum, Ilmer → Ilmensee
 Inderstorff → Markt Indersdorf
 Inguri (georg.), Fl. 324,18; 324,54
 Inn, re. Nfl. der Donau 307,7; 443,8;

- 443,47; 475,22; 476,5; 476,38
 Innsbruck (Österr.) 172,52; 474,6; 474,43;
 506,29
 Innsbruck, Innßprugg → Innsbruck
 Inspruckh → Innsbruck
 Ioannis lacus → Ozero Ivan-Ozero
 Ioroslavu → Jaroslavl'
 Irboska → Izborsk
 Irtischa, Irtische → Irtyš
 Irtyš, li. Nfl. des Ob 270,11; 270,19; 270,50;
 270,59
 Isar, re. Nfl. der Donau 443,6; 443,45
 Iser, Isera → Isar
 Istanbul (Türkei) 33,2; 33,28; 39,15; 39,52;
 41,45; 44,16; 44,50; 48,19; 48,57; 48,67;
 75,24; 75,56; 75,57; 105,20; 110,59;
 129,40; 156,46; 223,15; 223,54; 324,15;
 324,51; 326,6; 484,40
 Ister → Donau
 Isthmus Tauricae → Perekop, Landenge v.
 Istula → Weichsel
 Italia → ITALIEN
 ITALIEN 15,24; 22,10; 163,34; 217,34;
 367,25; 487,29; 494,15
 Itschin → Neutitschein
 Itzin → Neutitschein
 Iucia → JÜTLAND
 Iug → Jug
 Iugaria, Iugra → ‚UGRIEN‘; → ‚UGRIEN‘
 Iuharia, Iuhra → ‚UGRIEN‘
 Iuliacensis [principatus] → Jülich, Hzm.
 Iuriow gorod → Dorpat
 Iurr → Raab [Stadt]
 Iursa → Roś
 Iuryovogorod → Dorpat
 Ivangorod (Russ. Föd.) 163,28; 163,65;
 247,26; 247,65; 253,17; 253,55; 254,1;
 254,40; 255,7; 255,17; 255,29; 255,34;
 255,46; 255,55; 255,65; 255,70
 Ivuanovogorod, Ivuanovuogorod → Ivango-
 rod
 Ivuanovuosero → Ozero Ivan-Ozero
 Iwanowgorod → Ivangorod
 Iwanowosero → Ozero Ivan-Ozero
 Izborsk (Russ. Föd.) 38,35; 38,71
 İzmit (Türkei) 39,24; 39,65
 Jaanilinn → Ivangorod
 Jachroma, re. Nfl. der Sestra 257,9; 257,45
 Jägerdorff → Jägerndorf
 Jägerndorf (tschech. Krnov) 497,24; 497,60
 Jaick, Jaickh, Jaik → Ural
 Jama → (?) Kingisepp (Jamburg)
 Jamuga, li. Nfl. der Sestra 458,18; 458,54
 Januga → Jamuga
 Jaroměf → Jermer
 Jaroslavl' (Russ. Föd.) 28,13; 28,47; 92,68;
 257,70; 258,1; 258,20; 258,55; 259,16;
 259,53; 260,28; 260,57; 261,6; 261,15;
 261,43; 261,52; 263,2; 263,3; 263,41;
 276,26; 276,62
 Jaroslavl', Fsm. 74,25; 74,64; 276,20;
 276,57
 Jaroslaw → Jaroslavl', → Jaroslavl', Fsm.
 Jasionka, re. Nfl. der Tyśmienica 466,25;
 466,62
 Jasonica → Jasionka
 Jausa → Jauza
 Jauza, li. Nfl. der Moskwa 28,13; 28,47;
 215,30; 215,62
 Jaželbicy (Russ. Föd.) 456,21; 456,59
 Jermer (tschech. Jaroměř) 511,25; 511,59
 Jeromters → Jermer
 „Jerom“ (Festung) 270,14; 270,54
 Jeron → „Jerom“
 Johanns [sant] → „caput Sancti Ioannis“
 Jucht, Juchtland → JÜTLAND
 Jug, Quellfluss der Nördl. Dwina 264,8;
 264,14; 264,28; 264,42; 264,48; 264,63;
 266,27; 266,30; 266,65; 266,68
 Jugaria, Jugra → ‚UGRIEN‘
 Juharia, Juhra → ‚UGRIEN‘
 Jülich, Hzm. 364,21; 364,58
 Jur → Raab [Stadt]
 JÜTLAND 360,27; 360,30; 360,50; 361,31;
 362,15; 362,43; 372,4; 372,6; 381,54
 Južnyj Bug → Südlicher Bug
 Kaerntn → KÄRNTEN
 Kafa, Kaffa → Feodosija
 Kaienska Semla → ‚KAJANSKAJA
 ZEMLJA‘
 ‚KAJANSKAJA ZEMLJA‘ 256,6; 256,44;
 376,13; 376,46
 Kajdanov (weißbruss. ??) 502,27; 502,61
 Käkisalmi → Priozersk

- Kal'čik (ukrain. Kal'čyk), re. Nfl. des Kal'mius 283,30; 283,64; 284,22; 284,61
- Kaliningrad → Königsberg
- Kaluga (Russ. Föd.) 229,12; 229,45; 231,6; 231,21; 231,45; 231,58; 232,22; 232,58; 237,8; 237,34
- „Kalunčo“ (Halteplatz an der Mezenskaja Guba) 267,23; 267,59
- Kama, li. Nfl. der Wolga 276,34; 276,73; 277,33; 277,71; 277,72; 278,3; 278,14; 278,47; 282,7; 282,37; 319,22; 319,59
- „Kameň“ (ein Berg im Ural) 269,27; 269,29; 269,65; 269,68
- „Kameň Bol'sogo Pojasa“ (ein Berg im Ural) 271,25; 271,66
- „Kameň Bol'soj“ (Bezeichnung für einen Teil oder einen einzelnen Berg des Ural) 268,27; 268,66
- Kamenec (weißruss. Kamjanec) 433,48; 501,12; 501,19; 501,49
- „Kamenka“ (Halteplatz an der Mezenskaja Guba) 267,26; 267,63
- „Kamennyj Pojas“ (Bezeichnung für einen Teil des Ural) 269,7; 269,44
- Kanev (ukrain. Kaniv) 34,56; 334,11; 334,48
- KARELIEN 256,9; 256,21; 256,46; 256,57; 256,60; 374,1; 374,31; 374,32
- Karnovskij Nos, Landspitze an der Mezenskaja Guba 267,24; 267,62
- KÄRNTEN 13,28; 17,2
- Karpaten 33,18; 33,58; 35,10; 35,45
- Kasimov (Russ. Föd.) 221,65; 229,14; 229,46
- Kašira (Russ. Föd.) 229,13; 229,45; 230,13; 230,51; 231,3; 231,42; 234,19; 234,55
- Kaspisches Meer 241,34; 241,35; 241,70; 241,71; 257,15; 257,51; 281,16; 281,54; 281,55; 318,32; 319,12; 319,34; 319,45; 319,69; 321,18; 321,52; 322,27; 323,8; 323,46
- Kaynow → Kanev
- Kazaň (Russ. Föd.) 180,4; 180,38; 208,12; 208,49; 226,40; 277,14; 277,51; 277,73; 278,5; 285,19; 285,57; 296,18; 296,34; 296,55; 296,71; 296,73; 297,1; 301,21; 301,55; 302,9; 311,24; 311,48; 311,54; 312,10; 312,17; 312,48; 312,54; 314,36; 314,71; 315,22; 315,30; 315,62; 315,70; 318,14; 319,2; 319,35; 322,18; 322,32; 322,54; 322,70; 323,23; 323,58
- Kazaň, Khanat 59,8; 59,45; 61,4; 61,40; 69,11; 69,49; 179,2; 179,35; 221,15; 221,54; 226,10; 281,69; 296,18; 296,55; 296,65; 298,32; 299,36; 299,46; 300,31; 300,68; 301,43; 308,62; 310,38; 310,72; 311,11; 312,71; 318,9; 318,44; 319,43; 422,30; 422,68
- Kazanka, li. Nfl. der Wolga 312,31; 312,68
- Kazym → „Cassima“
- Kędzierzyn-Kozle → Cosel
- Kexholm → Priozersk
- Khaienska Semla → „KAJANSKAJA ZEMLJA“
- Khelm → Chelm
- Khiow → Kiev
- Khitaisco [See] → „Kitai“
- Khithai → CHINA
- Khithay [See] → „Kitai“
- khlain Poln → KLEINPOLEN
- Khoinsko [See] → Kubenasee
- Khopenhagen → Kopenhagen
- Khotzkho → Kock
- Khrepitz [Alt] → Krzepice bei Kłobuck
- Khrepitz → Krappitz
- Khriecken, Khrieckenland, Khriecken land → GRIECHENLAND
- Khriechischweissenburg → Belgrad
- Khünigsperg → Königsberg
- Khünigswisen → Königswiesen
- Khurland → KURLAND
- Khythai [See] → „Kitai“
- Kiev (ukrain. Kyïv) 28,1; 28,35; 34,22; 34,56; 36,13; 36,48; 40,22; 40,60; 41,7; 41,41; 42,18; 44,28; 44,66; 46,2; 46,6; 46,7; 46,24; 46,39; 46,41; 46,43; 46,52; 46,62; 47,21; 47,58; 110,2; 110,29; 110,39; 110,66; 142,1; 230,10; 230,48; 235,44; 236,12; 236,15; 236,49; 236,52; 243,5; 243,26; 327,20; 327,56; 332,56; 334,14; 334,50; 335,10; 335,19; 335,22; 335,44; 335,58; 335,60; 338,70
- Kiev, Fsm. 42,55; 50,2; 50,35
- Kingisepp (vor 1922 Jamburg, Russ. Föd.) 28,14; 28,48; 255,32; 255,34; 255,69; 255,70
- Kirov (Russ. Föd.) 28,2; 28,35; 277,17; 277,19; 277,22; 277,24; 277,55; 277,57;

- 277,60; 277,62
 „Kitai“ (angeblicher See, aus dem vermeintlich der Ob hervorgeht) 270,3; 270,21; 270,43; 270,62; 273,33; 273,63
 Kitaisko [Iacus] → „Kitai“
 klain Glog → Oberglogau
 Klaipėda → Memel [Stadt]
 KLEINPOLEN 444,53
 Kleščino Ozero → Ozero Pleščeevo
 Kleve, Hzm. 364,58
 Klin (Russ. Föd.) 458,18; 458,53
 Kljaźma, re. Nfl. der Wolga 220,3; 220,5; 220,41; 220,44
 Kłobuck (Polen) 498,12; 498,46
 Kłodzko → Glatz
 København → Kopenhagen
 Kobylany bei Krakau oder eine Örtlichkeit nordwestlich davon (Polen) 511,3; 511,43
 Kock (Polen) 446,18; 446,56
 Kocs (Ungarn) 477,4; 477,5; 477,7; 477,26
 Koinskavuoda, Koinska Woda → Konka
 Koinzki [Iacus] → Kubenasee
 KOLCHIS 324,20; 324,56
 Kolomna (Russ. Föd.) 92,71; 113,5; 113,40; 211,9; 211,48; 222,28; 222,70; 229,13; 229,46; 230,15; 230,53; 302,12; 302,52; 310,22; 310,57
 Königsberg (russ. Kaliningrad) 361,16; 361,41; 361,46
 Königswiesen (Österr.) 443,16; 443,53
 Konka (ukrain. Kinska), li. Nfl. des Dnepr 236,32; 236,69
 Konstantinopel → Istanbul
 Kopenhagen (dän. København) 371,43; 380,3; 380,4; 380,39
 Kopofe (Russ. Föd.) 255,37; 255,73
 Koporka, Fl. 255,37; 255,73
 Kopenhagen → Kopenhagen
 Koprzywnica (Polen) 500,23; 500,63
 Korosteń (Ukr.) 39,28; 39,68
 Korsuń → Chersones
 Košja → „Cassima“
 Kostroma (Russ. Föd.) 260,28; 260,57; 276,23; 276,32; 276,60; 276,69; 277,4; 277,40; 379,28; 379,68
 Kostroma, li. Nfl. der Wolga 276,65
 Košva → „Cossin“
 Kotel'nič (Russ. Föd.) 277,21; 277,62
 Kotorosi, re. Nfl. der Wolga 261,6; 261,43
 Koźle → Cosel
 Krakau (poln. Kraków) 33,18; 34,28; 99,17; 99,46; 159,44; 214,6; 342,46; 342,48; 440,42; 442,32; 444,21; 444,47; 444,51; 446,1; 446,37; 448,31; 465,27; 465,38; 468,37; 468,43; 469,38; 498,9; 498,21; 498,44; 498,55; 498,56; 500,16; 500,53; 503,38; 507,45; 509,36; 510,23; 510,49; 510,58; 511,1; 511,41
 Kraków → Krakau
 Krapivna, li. Nfl. des Dnepr 67,16; 67,53; 464,38
 Krapkowice → Krappitz
 Krappitz (poln. Krapkowice) 497,28; 497,63
 Krasnoe (weißruss. Krasnae) 464,16; 464,54
 Krestcy (Russ. Föd.) 456,19; 456,57
 Krevo (weißruss. Krèva) 464,18; 464,56
 Kriim → Staryj Krim
 Krim, Khanat 34,41; 34,42; 179,34; 224,55; 231,67; 289,59; 301,10; 311,15; 325,5; 326,11; 326,62; 327,33; 328,16; 328,51; 331,12; 331,18; 331,50; 333,37
 Krim, ukrain. Halbinsel 34,10; 224,24; 231,31; 236,25; 236,60; 236,61; 301,23; 308,3; 310,23; 323,19; 324,27; 325,23; 325,24; 325,46; 329,34; 329,69; 331,3
 Krnov → Jägerndorf
 KROATIEN 82,6; 82,40
 Kromołów bei Zawiercie (Polen) 498,18; 498,52
 Krym → Staryj Krim
 Krynki bei Sokółka (Polen) 446,34; 446,71; 466,1; 466,36; 508,12; 508,38; 509,10; 509,50
 Krzepice bei Kłobuck (Polen) 498,1; 498,10; 498,36
 Krzna (Pd.), li. Nfl. des Westlichen Bug (bei Herberstein irrtümlich mit der Okrzejka, einem rechten Weichsel-Nfl., gleichgesetzt) 510,1; 510,30
 Kubań, Fl. 323,37; 323,73; 324,17; 324,53
 Kubenasee 263,15; 263,49
 Kuloj, Fl. 267,14; 267,15; 267,51
 Kuluio → Kuloj
 Kuluyo → Kuloj, → Ozero Kel'dozero
 Kunigsvuisn → Königswiesen
 KURLAND 362,5

- Kuvšin (eine der Sem'-Inseln vor Charlovka bei Murmansk) 377,14; 377,25; 377,28; 377,31; 377,50
 Kyow → Kiev, → Kiev, Fsm.
 lacus Pereaslaviensis → Ozero Pleščeevo
- Ladoga lacus → Ladogasee
 Ladoga → Staraja Ladoga, → Ladogasee
 Ladogasee 111,9; 111,45; 247,19; 247,57; 247,59; 252,29; 252,67; 252,69
 Ladožskoe Ozero → Ladogasee
 Laibach (sloven. Ljubljana) 441,46
 Lajta → Leitha
 Lamas → Łomazy
 Landshuet → Landshut
 Landshut (Dtl.) 443,6; 443,45
 Laxenburg (Österr.) 441,27; 441,29
 Lech, re. Nfl. der Donau 442,16; 443,2; 443,42
 Leiffland, Leifflendisch Land, Leifland, Leiflandt → LIVLAND
 Leifflendisch [Mör], Leifflendisch Moer, Leiffendisch [Moer] → Ostsee
 Leipnickh → Leipnik
 Leipnik (tschech. Lipník) 443,35; 443,68; 469,37; 469,60
 Leitha (ungar. Lajta), re. Nfl. der Donau 476,18; 476,54
 Leitta → Leitha
 Leoben an der Mur (Österr.) 474,35
 Leobschütz (poln. Głubczyce) 497,26; 497,61
 Lepin, Lepyn → Ljapin
 Lesna (weißruss. Ljasnaja), re. Nfl. des Westl. Bug 501,19; 501,49; 501,54
 Leubm → Leoben an der Mur
 Leytha → Leitha
 Lidzbark Warmiński → Heilsberg
 Limburg → Nimburg
 Limidis lacum, Limidis See → Ilmensee
 Lincium → Linz
 Linz (Österr.) 443,11; 443,50; 448,58
 Lipnickh, Lipnik, Lipník → Leipnik
 Lipovuetz → Lipowiec
 Lipowiec (Burg bei Płaza, Polen) 444,48; 469,7; 469,45
 Lisna → Lesna
 LITAUEN 17,10; 18,10; 22,19; 35,12; 35,22; 35,24; 35,47; 35,53; 35,59; 35,61; 59,17; 63,53; 64,16; 64,20; 64,28; 64,36; 64,55; 64,61; 64,67; 65,71; 66,4; 68,26; 68,30; 68,64; 69,7; 78,30; 84,35; 94,9; 94,34; 94,39; 94,43; 94,69; 95,1; 95,23; 95,60; 97,1; 97,27; 108,18; 110,15; 110,43; 110,58; 141,30; 141,68; 172,7; 172,35; 172,51; 172,58; 202,34; 203,1; 203,38; 207,31; 225,8; 225,44; 231,13; 231,52; 237,9; 237,36; 239,12; 239,47; 240,22; 242,24; 242,60; 245,25; 245,28; 245,63; 246,18; 248,10; 280,18; 280,50; 282,3; 282,34; 290,46; 326,24; 326,59; 328,63; 329,22; 329,44; 332,13; 332,15; 332,16; 332,20; 332,48; 332,49; 333,17; 333,19; 333,22; 333,53; 333,55; 333,66; 334,36; 335,18; 335,36; 335,57; 335,70; 336,22; 337,22; 337,68; 338,33; 339,2; 339,14; 339,68; 342,36; 343,23; 343,53; 344,21; 344,25; 344,28; 344,58; 344,60; 350,6; 350,8; 350,39; 351,7; 351,31; 352,19; 354,32; 355,40; 356,23; 356,46; 357,6; 357,34; 359,56; 360,14; 360,41; 389,18; 389,55; 408,7; 408,37; 431,18; 433,14; 433,16; 433,40; 433,47; 433,50; 437,24; 444,55; 446,24; 446,61; 446,62; 448,13; 449,10; 449,30; 456,44; 462,26; 462,67; 466,21; 466,26; 466,59; 467,11; 482,27; 501,1; 501,26; 503,48; 506,25; 509,55
 Lithen, Lithisch [das], Lithn → LITAUEN
 Lithuania → LITAUEN
 Litn, Litten, Litthn, Littn → LITAUEN
 Littner land → LITAUEN
 Lituania → LITAUEN
 LIVLAND 35,8; 35,42; 37,18; 37,33; 76,15; 76,43; 111,13; 244,8; 244,32; 248,21; 255,11; 255,27; 255,49; 332,24; 332,57; 357,4; 357,39; 361,25; 362,4; 362,28; 363,16; 363,55; 364,20; 367,61; 380,6; 380,42; 381,1; 381,52; 408,7; 408,38; 449,19; 449,53; 464,26; 464,64; 476,34; 506,30
 Livuonicus [sinus] → Finnischer Meerbusen
 Ljapin (Festung an der Sygva) 269,33; 269,72
 Ljapin (Fl.) → Sygva
 Ljubljana → Laibach
 Logojsk (weißruss. Lahojšk) 464,14; 464,52

- Lohoschackh, Lohoschakh → Logojsk
 Lolland, dän. Insel 373,37
 Lollandt → Lolland
 Łomazy (Polen) 466,21; 466,58
 Loschitzi, Lositzi → Łosice
 Łosice bei Biała Podlaska (Polen) 509,16;
 509,55
 Lovat', Fl. (fließt in den Ilmensee) 111,5;
 111,40; 244,17; 244,56; 252,25; 252,62
 Lovat, Lovuat → Lovat'
 Lowat → Lovat'
 Lubeca → Lübeck
 Lübeck (Dtl.) 37,27; 37,68; 360,57; 361,5;
 361,32; 368,39; 373,35; 476,33; 506,30
 Lubeck, Lubeckh, Lübeckh, Lubegkh →
 Lübeck
 Lubicense terra → Lübeck
 Lubinga → Tübingen
 Lublin (Polen) 446,10; 446,47; 466,28;
 466,64; 467,2; 500,27; 500,67
 Lublyn → Lublin
 Lubschitz, Lubschiz → Leobschütz
 Luck (ukrain. Lutsk) 142,1; 339,40
 Lucomorye → „Lucomorya“
 Lucovu, Lucow → Łuków
 Luga → Pljusa
 Luki → Velikie Luki
 „Lucomorya“ (Region jenseits des Ob)
 270,31; 270,34; 270,73; 270,75; 272,18;
 272,26; 272,57; 272,65; 274,1; 274,5;
 274,38; 274,44
 Łuków (Polen) 509,56; 510,1
 Lutherstadt Wittenberg → Wittenberg
 Lutinitich → Ozero Ljutinec
 Lutzeoriensis [civitas] → Luck
 Lutzkho → Luck
 Lycus → Lech
 Lynntz → Linz
 Lypowetz → Lipowiec
 Lythen, Lytten → LITAUEN
 Maeotis → Asowsches Meer
 Magyaróvár → Ungarisch-Altenburg
 MÄHREN 36,37; 280,25; 280,57; 443,21;
 443,23; 443,59; 444,3; 444,27; 469,29;
 469,31; 470,35; 473,5; 473,6; 494,17;
 497,21
 Mährisch-Ostrau → Ostrau [Stadt]
 Mailand (ital. Milano) 18,7
 Mailand, Hzm. 98,16; 98,52
 Mailandt → Mailand
 Mainz (Dtl.) 17,40
 Maiorica → Mallorca
 MAKEDONIEN 33,53
 Mała Panew → Malapane
 Malapane (poln. Mała Panew), re. Nfl. der
 Oder 497,35; 497,71
 Mallorca, span. Insel 18,6
 Malpont → Malapane
 Manthua → Mantua, Hzm.
 Mantua, Hzm. 99,16; 99,44
 March (tschech. Morava), li. Nfl. der Donau
 36,38; 280,58; 443,31; 443,66
 March [clain] → Mohra
 mare Glaciale → Eismeer
 Märher land, Märhern → MÄHREN
 Markt Indersdorf (Dtl.) 443,4; 443,44;
 451,54
 Masovia → MASOWIEN
 MASOWIEN 35,9; 77,20; 81,13; 352,54;
 354,32
 maß, Maß → MASOWIEN
 Mcensk (Russ. Föd.) 228,28; 228,35;
 228,64; 229,3; 229,9; 229,37; 229,42
 Mechelburg, Mechelburgisch gepiet →
 MECKLENBURG
 MECKLENBURG 18,1; 361,34
 Medina → Mednoe
 Medininkai (Lit.) 142,2; 464,20; 464,59
 Mediolanum → Mailand, Hzm.
 Mednicensis [civitas] → Medininkai
 Mednickh, Mednik → Medininkai
 Mednoe (Russ. Föd.) 457,29; 457,60
 Melnik, Melnyckh → Mielnik am Westli-
 chen Bug
 Memel (lit. Klaipėda) 338,14
 Memel (lit. Nemunas), Fl. 21,17; 338,1;
 338,4; 338,15; 338,16; 338,38; 338,40;
 338,41; 344,41; 350,13; 350,44; 447,6;
 447,7; 447,14; 447,43; 447,47; 449,12;
 449,34; 449,35; 502,4; 502,7; 502,8;
 502,31; 502,43; 502,45; 502,66; 508,10
 Mengarlia → MINGRELIEN
 Menorca, span. Insel 18,5
 Mentz → Mainz
 Meothis, Meotis → Asowsches Meer

- mercatorum insula → Gostinovo Ozero
 Meretsch → Merkinė
 Merkinė (Lit.) 465,25; 466,34; 508,6;
 508,33
 Merkula (Fl. bei dergleichnamigen Stadt in
 Abchasien) 323,39; 324,34
 Merula → Merkula
 Meseritz, Meseriz → Międzyrzec Podlaski
 Metzen → Mezeń [Stadt], → Mezeń [Fl.]
 Mezeń (Russ. Föd.) 267,67
 Mezeń, Fl. 267,27
 Mezen → Mezeń [Fl.]
 Międzyrzec Podlaski (Polen) 446,21;
 446,60
 Mielnik am Westlichen Bug (Polen) 446,24;
 446,62; 509,15
 Miensco, Miensko → Minsk
 Mikulov → Nikolsburg
 Milano → Mailand
 Milejczyce (Polen) 509,14; 509,53
 Milenez, Milenetz → Milejczyce
 Milenkhj → „Milenki“
 „Milenki“ (auf Herbersteins Weg eine Stati-
 on zwischen Polock und Opočka) 452,6;
 452,40
 MINGRELIEN 324,17; 324,53
 minor Tanais → Donec
 Minorica → Menorca
 Minsk (Weißrussld.) 110,50; 344,10;
 344,13; 344,50; 502,28; 502,62
 Mistelbach an der Zaya (Österr.) 473,10;
 473,36; 497,13; 497,50
 Mistlbach, Mistlwach → Mistelbach an der
 Zaya
 Mitternächtisch Mör → ‚Nordmeer‘
 Modolesch → Molodečno
 Moer [Eisig, gefrom] → Eismeer
 Mogilef → Mogilev
 Mogilev (weißruss. Mahilëu) 243,3; 243,25;
 335,28; 335,66; 503,1; 503,26
 Mogilevu, Mogilew → Mogilev
 Mohács (Ungarn) 97,21; 97,58; 106,40
 Mohacz → Mohács
 Mohaetsch, Mohätsch → Mohács
 Mohra (tschech. Moravice), re. Nfl. der
 Oppa 497,20; 497,57
 Mokša, re. Nfl. der Oka 221,25; 221,35;
 221,63; 221,72
 Molčady (weißruss. Maučadž) 502,23;
 502,57
 Molda → MOLDAU
 MOLDAU 34,39
 Moldau (tschech. Vltava), li. Nfl. der Elbe
 511,31
 Moločnaja (ukrain. Molochna), Fl. 236,32;
 236,70
 Molodečno (weißruss. Maladžečna) 464,17;
 464,55
 Mologa (im Rybinsker Stausee
 verschwundene Stadt, Russ. Föd.) 258,21;
 258,56
 Mologa, li. Nfl. der Wolga 259,27; 259,66
 Moloscha → Moločnaja
 Moltava → Moldau [Fl.]
 Monasteriensis [principatus] → Münster,
 Bm.
 Moncastro → Belgorod-Dnestrovskij
 montes Sarmatici → Karpaten
 Morava → MÄHREN, → March, → Mohra
 Moravia → MÄHREN
 Moravice → Mohra
 Moravská Ostrava → Ostrau [Stadt]
 Moravský Beroun → Bärn
 Moravua → March
 Moravua → MÄHREN
 Morea → Peloponnes
 Moretz → Merkinė
 Moroschei, Moroschoj → Merkinė
 Mosaisco, Mosaisko → Možajsk
 Moscha → Mokša
 Moschad → Molčady
 Moschovia → Moskau, Gfsm.
 Moscovia, Moscovua → Moskau, →
 Moskau, Gfsm.
 Moscovitisch [das] → Moskau, Gfsm.
 Moscovua [provincia] → Moskau, Fsm.
 Moscovua → Moskau, → Moskau, Gfsm.
 Moscua → Moskwa [Fl.]
 Moseisko → Možajsk
 Mosier → Mosyř
 Moskau (russ. Moskva) 13,5; 13,13; 13,23;
 13,40; 14,16; 15,37; 16,23; 17,8; 17,11;
 22,23; 26,19; 26,34; 26,36; 26,57; 50,28;
 50,66; 52,6; 52,41; 53,27; 53,68; 54,23;
 54,60; 60,63; 61,9; 61,46; 62,3; 62,5;
 62,36; 64,10; 64,24; 64,49; 65,71; 66,1;
 67,31; 68,7; 68,39; 68,44; 71,66; 72,20;
 72,56; 76,20; 79,9; 81,10; 84,8; 106,31;

- 108,5; 110,4; 110,41; 110,57; 111,29;
 116,9; 116,44; 119,33; 156,8; 156,28;
 156,66; 158,15; 158,18; 158,54; 159,15;
 159,28; 159,67; 162,65; 163,29; 163,68;
 172,7; 172,35; 174,17; 175,5; 177,1;
 177,30; 179,4; 179,32; 179,39; 179,70;
 180,30; 180,56; 186,15; 186,49; 189,9;
 189,12; 189,46; 189,50; 195,35; 197,1;
 197,19; 199,18; 201,2; 201,19; 201,29;
 201,42; 201,63; 202,2; 202,5; 202,35;
 203,54; 204,13; 204,33; 207,4; 208,29;
 209,37; 209,67; 210,9; 210,13; 210,28;
 210,36; 210,43; 210,47; 210,64; 211,8;
 211,40; 211,48; 212,6; 213,38; 214,10;
 216,6; 218,27; 218,36; 218,65; 219,4;
 219,21; 219,38; 219,43; 219,56; 219,70;
 220,5; 220,28; 220,45; 220,65; 222,28;
 222,32; 222,65; 223,7; 223,10; 223,39;
 223,41; 224,30; 224,58; 224,63; 225,6;
 225,12; 225,42; 225,48; 228,19; 228,26;
 228,35; 228,55; 228,62; 228,72; 231,8;
 231,13; 231,32; 231,47; 231,52; 231,69;
 232,12; 232,14; 232,21; 232,50; 232,56;
 233,24; 233,31; 233,67; 234,28; 234,36;
 234,74; 235,22; 236,14; 236,51; 238,19;
 238,50; 239,28; 239,30; 240,10; 240,23;
 240,39; 240,48; 241,10; 241,17; 241,41;
 241,51; 245,13; 245,20; 245,24; 245,35;
 245,38; 245,50; 245,59; 245,63; 245,71;
 245,74; 247,22; 247,60; 250,5; 250,6;
 250,12; 250,44; 250,47; 252,12; 252,50;
 255,10; 255,48; 256,24; 256,28; 256,62;
 257,5; 257,17; 257,31; 257,33; 257,39;
 257,65; 257,67; 258,39; 258,71; 259,5;
 259,16; 259,42; 259,51; 260,18; 260,47;
 261,3; 261,18; 261,40; 261,54; 263,2;
 263,25; 263,29; 263,40; 265,7; 265,15;
 265,44; 265,49; 266,1; 266,4; 266,16;
 266,20; 266,38; 266,54; 266,59; 269,21;
 269,62; 275,19; 276,6; 276,10; 276,31;
 276,42; 276,48; 276,69; 277,2; 277,39;
 278,8; 278,41; 281,6; 281,26; 281,37;
 281,43; 281,61; 282,28; 283,7; 285,21;
 285,61; 287,26; 287,63; 288,10; 288,48;
 288,53; 296,1; 296,37; 297,32; 297,63;
 297,70; 298,13; 298,16; 298,30; 298,66;
 300,5; 301,16; 301,24; 301,51; 301,60;
 302,5; 302,20; 302,43; 302,63; 303,15;
 303,23; 303,50; 305,39; 305,46; 306,24;
 308,5; 308,26; 308,31; 308,70; 310,20;
 310,29; 310,65; 312,1; 312,38; 317,25;
 317,30; 317,60; 318,11; 318,46; 329,45;
 332,31; 333,7; 333,43; 336,6; 343,50;
 344,18; 344,56; 346,6; 347,24; 348,22;
 359,20; 359,55; 366,34; 366,63; 367,3;
 367,19; 367,53; 369,25; 374,43; 375,41;
 379,25; 379,60; 379,64; 380,7; 380,55;
 383,3; 385,15; 386,39; 387,12; 387,47;
 390,67; 392,17; 392,53; 392,57; 396,24;
 396,27; 396,60; 400,11; 420,35; 426,20;
 426,55; 430,44; 430,49; 431,23; 438,4;
 438,10; 439,4; 441,32; 449,20; 449,52;
 453,6; 455,34; 458,24; 458,60; 459,29;
 461,3; 461,7; 461,16; 461,23; 473,16;
 475,39; 482,17; 496,31; 496,61; 503,9;
 503,32; 503,33; 503,43; 503,45; 503,51;
 505,29; 506,31; 507,2; 507,54; 509,19;
 509,29
 Moskau, Fsm. 211,18; 213,30
 Moskau, Gfsm. 15,17; 25,12; 26,19; 26,57;
 35,20; 35,57; 39,1; 52,20; 55,18; 63,34;
 74,7; 74,18; 74,46; 74,57; 75,28; 75,32;
 77,13; 81,4; 82,13; 86,3; 93,18; 93,56;
 113,15; 157,12; 163,25; 202,45; 202,62;
 209,22; 209,24; 209,36; 209,66; 210,13;
 210,47; 219,23; 220,34; 222,2; 222,35;
 224,17; 224,49; 229,23; 235,12; 235,65;
 237,10; 240,3; 241,5; 246,17; 257,27;
 266,8; 271,31; 272,2; 274,6; 274,12;
 275,3; 275,31; 276,16; 280,21; 281,34;
 281,35; 286,17; 286,57; 288,1; 288,3;
 288,40; 297,11; 299,2; 300,30; 301,5;
 305,25; 305,65; 307,34; 308,30; 318,29;
 319,5; 320,8; 328,23; 328,64; 329,5;
 329,8; 329,12; 332,13; 332,16; 333,11;
 335,33; 343,16; 364,31; 365,10; 365,44;
 374,3; 374,16; 378,17; 383,17; 389,20;
 389,26; 430,18; 430,23; 430,55; 439,10;
 452,25; 453,49; 454,17; 461,4; 482,27;
 503,49
 Moskva → Moskau, → Moskwa
 Moskwa, li. Nfl. der Oka 210,13; 210,22;
 210,47; 210,57; 215,29; 215,60; 215,65;
 216,17; 216,27; 216,52; 216,61; 297,46;
 399,1; 399,33; 428,33; 460,10; 460,17
 Mosonmagyaróvár → Ungarisch-Altenburg

- Mosqua, Mosqvua → Moskau, → Moskau, Gfsm., → Moskwa [Fl.]
- Mostu → Mosty
- Mosty (weißruss. Masty) 502,6; 502,44; 502,45
- Mosyř (weißruss. Mazyr) 335,21; 335,25; 335,59; 335,63
- Motka → Mys Motka
- Možajsk (Russ. Föd.) 71,31; 161,48; 204,32; 210,23; 210,32; 210,60; 210,67; 238,22; 238,53; 239,21; 239,56; 239,66; 240,4; 240,38; 245,13; 245,51; 396,11; 431,20; 461,17; 461,50; 505,22; 507,6
- Mšaga, li. Nfl. des Šeloń 455,13; 455,46
- Msceneck, Msceneckh, Mscenek → Mcensk
- Msta, Fl. (fließt in den Ilmensee) 456,3; 456,38; 457,15; 457,42
- Mstinoozero 456,4; 456,39
- Mstislavl' (weißruss. Mscislau) 335,35; 335,74
- Mstislavu, Mstislaw → Mstislavl'
- Muchavec (weißruss. Muhavec), re. Nfl. des Westl. Bug 466,20; 466,56; 501,10
- Muchavuetz, Muchawetz → Muchavec
- Muer, Muera → Mur
- Mumel → Memel [Stadt], → Memel [Fl.]
- Muml, Müml → Memel [Fl.]
- Münster, Bm. 364,22; 364,59
- Mur, li. Nfl. der Drau 32,35; 33,23
- Murom (Russ. Föd.) 92,71; 220,10; 220,26; 220,49; 220,64; 221,27; 221,64; 229,14; 229,24; 229,47; 229,57
- Murom, Fsm. 260,37; 261,38
- Mys Motka, Landspitze an der Halbinsel Rybačij 377,36; 377,73
- Mys Svjatoj Nos, Landspitze im Osten der Halbinsel Kola 376,18; 376,20; 376,52; 377,9; 377,44
- Nadym, Fl. 271,24; 271,65
- „Nali“ (,Nalej', zu Herbersteins Zeit noch außerhalb Moskaus gelegene Siedlung) 214,31; 214,63
- Nandoralba, Nándorféhvár → Belgrad
- Napoli → Neapel
- Narevu → Narew [Ort], → Narew [Fl.]
- Narew (Polen) 446,27; 446,32; 446,66; 446,72; 466,3; 466,37; 509,12; 509,51
- Narew, re. Nfl. der Weichsel 350,13; 350,44
- Narowa → Narve
- Narva jõgi → Narve
- Narva → Narve, → Narwa
- Narve (estn. Narva jõgi), Fl. 163,27; 163,64; 253,19; 253,24; 253,27; 253,58; 253,64; 255,26; 255,62; 364,13; 364,47
- Narvua → Narve, → Narwa
- Narwa (estn. Narva) [Stadt (Fl. → Narve)] 253,23; 253,61; 254,1
- Navuer → „Nawer“
- „Nawer“ (See bei Braslav) 450,4; 450,41
- Neapel (ital. Napoli) 18,4
- Neapel, Kgr. 153,38; 367,26; 368,21
- Neapolis → Neapel, → Neapel, Kgr.
- Neapolitanum regnum → Neapel, Kgr.
- Necarus → Neckar
- Neckar, re. Nfl. des Rheins 442,9; 442,47
- Neckher → Neckar
- Neglima → Neglinnaja
- Neglinnaja, li. Nfl. der Moskwa 216,17; 216,19; 216,53
- Neiperg → Neuberg
- Neiß → Neisse
- Neisse (poln. Nysa) 511,15; 511,51
- Nemen → Memel [Fl.]
- Nemenčinė (Lit.) 449,21; 449,54
- Nementschin → Nemenčinė
- Nemunas → Memel [Fl.]
- Neoa [lacus] → Ladogasee
- Neoa → Neva, → Ladogasee
- Nerel → Nerl'
- Neris → Wilia
- Nerl', re. Nfl. der Wolga 260,32; 260,62
- Nervua, Nerwa → Narve, → Narwa
- Neuberg (Burg bei Hartberg, Österr.) 13,3; 13,25; 16,33; 17,1; 21,2; 25,5; 31,3
- Neu-Bidschow (tschech. Nový Bydžov) 511,27; 511,60
- Neugardten → Novgorod, „Fsm.“
- Neugarten [groß], Neugartten [groß] → Novgorod
- Neugarten [nidern, undter] → Nižnij Novgorod
- Neugarten des undern Erdtrichs → Nižnij Novgorod, „Fsm.“
- Neugarten → Novgorod, → Novgorod [„Staat“], → Nižnij Novgorod
- Neugartn [das groß] → Novgorod

- Neugartn → Nižnij Novgorod
 Neugartten [groß] → Novgorod
 Neugartten → Novgorod, → Novgorod,
 „Fsm.“ → Nižnij Novgorod
 Neugarttn → Nižnij Novgorod
 Neugrädt → Novgorod, „Fsm.“
 Neukheping → Nykøbing
 Neuschloß → Novgorod
 Neustadt in Holstein (Dtld.) 373,35
 Neustat Cortzin, Neustat Cortzin → Nowy
 Korczyn
 Neustat → Neustadt in Holstein, → Wiener
 Neustadt, → Novgorod
 Neutitschein (tschech. Nový Jičín) 443,38;
 443,71; 469,32; 469,58
 Neva, Fl. 111,9; 111,47; 252,35; 252,74;
 255,37; 255,74
 Neyperg → Neuberg
 Niclaspurg → Nikolsburg
 „Nicolai“ (Örtlichkeit nahe der Pinega)
 267,11; 267,47
 Nicomedia → İzmit
 Nicrus → Neckar
 Niderneugarten, Niderneugartn, nidern
 Neugarten → Nižnij Novgorod
 Nieper [khlain] → Dneprec
 Nieper → Dnepr
 Nieperg → Dnepr
 Niepretz → Dneprec
 Niklspurg → Nikolsburg
 Nikolsburg (tschech. Mikulov) 473,2;
 473,21
 Nikomedeia → İzmit
 Nimburg (Neuenburg, tschech. Nymburk)
 511,28; 511,61
 Nipers → Wieprz
 Niša (Fl.) 456,18
 Niša, (Fl.) 456,56
 Nischa → „Nischa“, → Niša (Fl.)
 „Nischa“ (auf Herbersteins Weg eine Station
 zwischen Polock und Opočka, wo auch
 ein Fl. Nišča fließt und in den Fl. Drysa
 mündet) 452,13; 452,48
 Nissa → Neisse
 Nisster, Nister, Nistru → Dnestr
 Nitenburg → Petrokrepost'
 Nižnij Novgorod (Russ. Föd.) 220,19;
 220,28; 220,35; 220,57; 220,65; 221,10;
 221,18; 221,47; 221,56; 229,16; 229,48;
 260,27; 260,57; 276,26; 276,64; 281,29;
 281,65; 282,19; 282,25; 282,59; 282,65;
 296,22; 296,59; 302,10; 302,49; 310,37;
 310,71; 312,5; 313,23; 313,62; 318,17;
 318,54
 Nižnij Novgorod, „Fsm.“ 74,22; 74,61
 Nördliche Dwina (russ. Severnaja Dvina),
 Fl. 28,64; 206,61; 263,34; 263,63; 264,2;
 264,20; 264,27; 264,29; 264,52; 264,59;
 265,8; 265,18; 265,25; 265,52; 266,32;
 266,33; 266,35; 266,69; 266,70; 266,73;
 267,9; 267,10; 267,45; 267,46; 275,28;
 275,59; 278,20; 278,55; 281,9; 281,47;
 368,7; 368,9; 368,15; 374,34; 375,20;
 375,26; 378,15; 378,53; 379,33; 379,73;
 379,74; 383,31; 384,33
 „Nordmeer“ 264,32; 264,69
 Nordvuegia → NORWEGEN
 NORRBOTTEN 376,11; 376,43
 Northpodn, Nortpoden → NORRBOTTEN
 Nortvagia, Nortvegia, Nortvuagia, Nortvue-
 gia → NORWEGEN
 Nortweden, Nortwedn → NORWEGEN
 NORWEGEN 248,22; 264,33; 264,70;
 367,24; 367,64; 368,16; 368,23; 370,10;
 370,11; 370,27; 370,28; 371,7; 378,4;
 378,37; 379,11; 379,33; 379,47; 380,23;
 380,35; 380,58; 383,21; 383,28
 Noteborg → Petrokrepost'
 nova civitas Corezin, Nova civitas Cortzin
 → Nowy Korczyn
 Nova civitas → Wiener Neustadt, → Nov-
 gorod
 Novgorod (Russ. Föd.) 31,14; 31,48; 36,19;
 36,56; 38,20; 38,32; 38,53; 38,67; 42,24;
 42,62; 45,14; 45,16; 45,21; 45,53; 45,56;
 54,19; 54,53; 60,53; 63,7; 63,44; 111,8;
 111,44; 112,65; 113,1; 119,46; 120,38;
 131,66; 195,34; 195,66; 196,31; 196,63;
 198,55; 201,22; 201,49; 218,31; 218,60;
 245,22; 245,43; 245,60; 247,5; 247,9;
 247,10; 247,21; 247,43; 247,46; 247,47;
 248,30; 249,37; 251,64; 252,8; 252,20;
 252,28; 252,47; 252,58; 252,66; 255,7;
 255,10; 255,16; 255,44; 255,53; 256,13;
 256,49; 257,31; 257,66; 375,9; 375,19;
 375,42; 387,46; 455,19; 455,21; 455,27;

- 455,52; 455,54; 455,56; 461,37; 464,25;
464,64
- Novgorod [„Staat“, „Republik“] 55,11;
55,19; 55,48; 56,5; 56,39; 60,28; 74,8;
74,46; 81,4; 246,21; 246,59; 247,7; 253,9;
253,47; 256,56; 259,27; 259,67; 261,2;
261,39; 263,21; 264,17; 264,49; 265,43
- Novgorod, „Fsm.“ 38,29; 38,65; 42,20;
42,57; 74,19; 74,58; 87,25; 87,61; 90,26;
90,63; 91,1; 91,35
- Novgorod-Severskij (ukrain. Novhorod-Si-
verškyj) 232,17; 232,55; 233,5; 233,46;
236,20; 236,56
- Novigorod → Novgorod
- Novogrodek → Novgorod-Severskij
- Novuidvuor → Novyj Dvor bei Grodno
- Novuigorod → Novgorod
- Novum castrum → Novgorod
- Novuogardia inferior → Nižnij Novgorod
- Novuogardia magna → Novgorod, → Nov-
gorod [„Staat“]
- Novuogardia terrae inferioris → Nižnij
Novgorod, „Fsm.“
- Novuogardia → Novgorod, → Novgorod
[„Staat“], Novgorod, „Fsm.“, → Nižnij
Novgorod
- Novuogrodeck, Novuogrodek → Novgorod-
Severskij
- Nový Bydžov → Neu-Bidschow
- Nový Jičín → Neutitschein
- Novyj Dvor (weißruss. Novy Dvor) bei
Grodno 501,21; 501,56
- Nowidwor → Novyj Dvor bei Grodno
- Nowy Korczyn (Polen) 463,33; 467,6;
467,45; 468,4; 500,20; 500,59
- Nutemburg → Petrokrepost'
- Nyeper → Dnepr
- Nyepretz → Dneprec
- Nykøbing (Dänem.) 373,38
- Nymburk → Nimburg
- Nysa → Neisse
- Ob, Fl. 266,7; 266,44; 270,2; 270,10;
270,21; 270,31; 270,42; 270,49; 270,62;
270,74; 271,18; 271,22; 271,33; 271,35;
271,57; 271,62; 271,63; 271,74; 384,34
- Óbarok (Ungarn) 477,7; 477,29
- Obdora → OBDORIA
- OBDORIA (Territorium am unteren Ob)
74,26; 74,64; 271,34; 271,76
- „Obea“ (Festung) 270,9; 270,48
- Oberglogau (poln. Głogówek) 497,27;
497,62
- „Oberno“ (auf Herbersteins Weg eine Stati-
on zwischen Slonim u. Minsk) 502,25;
502,59
- Obi → Ob
- Obša, re. Nfl. der Meža 240,8; 240,44
- Obskovu → Pskov, Fsm.
- Obskow → Pskov
- Oby → Ob
- Očakov (ukrain. Očakiv) 334,44
- Očakov (ukrain. Ochakiv) 28,26; 28,65;
34,13; 34,45; 243,6; 243,9; 243,27;
333,35; 334,3; 334,6; 334,33; 334,38
- Occa → Oka
- Oceanus Septentrionalis → „Nordmeer“
- Oconiezkilies → „Okonickij Les“
- Oczakovu → Očakov
- Oder, Fl. 469,27; 497,29; 497,31; 497,63;
511,12; 511,49
- Odera → Oder
- Odoev (Russ. Föd.) 225,24; 225,63
- Odoyovu, Odoyow → Odojev
- Oenus → Inn
- Ofen (ungar. Buda) 21,33; 23,4; 240,35;
280,28; 280,62; 476,12; 476,49; 477,11;
477,14; 477,31; 477,33; 477,37; 481,41;
485,13; 485,48; 487,9; 489,20; 490,1;
491,26; 491,39; 492,21; 492,30; 492,33;
497,7; 507,15; 507,49
- Ofn → Ofen
- Oka, re. Nfl. der Wolga 35,1; 35,34; 49,9;
49,38; 159,28; 160,33; 160,38; 176,22;
179,6; 179,41; 210,30; 210,66; 219,36;
219,69; 220,10; 220,12; 220,22; 220,50;
220,60; 221,27; 221,64; 222,15; 222,17;
222,22; 222,52; 222,54; 222,59; 225,20;
225,60; 226,7; 226,50; 229,4; 229,9;
229,36; 230,3; 230,13; 230,42; 230,52;
231,3; 231,6; 231,22; 231,31; 231,46;
231,59; 231,68; 237,8; 237,35; 301,30;
301,68; 302,2; 309,30; 309,37; 309,65;
310,21; 310,56; 504,9
- „Okonickij Les“ 226,2; 226,3; 226,34;
226,35
- Okonitzkilies → „Okonickij Les“
- Okrzeja (Polen) 510,8; 510,39

- Olbramovice → Wolframitz
 Oleschno → ‚Olešnja‘ (einstiges Dorf), → Rosenberg
 ‚Olešnja‘ (einstiges Dorf, von Herberstein als Quellort der Moskwa angegeben) 210,26; 210,62
 Olesno → Rosenberg
 Olkusz (Polen) 498,19; 498,53; 511,4; 511,44
 Olmuntz, Olmüntz, Olmutium → Olmütz
 Olmütz (tschech. Olomouc) 443,30; 443,33; 443,66; 470,25; 471,3; 471,34; 472,1; 497,16; 497,53
 Olmutzium → Olmütz
 Olomouc → Olmütz
 Olsa (poln. Olza, tschech. Olše), re. Nfl. der Oder 444,5; 444,28; 469,26
 Onasus → Enns
 Opatów bei Sandomir (Polen) 446,5; 446,41
 Opoca → Opoka
 Opočka (Russ. Föd.) 253,33; 253,71; 329,14; 329,52; 452,30; 452,69; 454,35; 454,41; 460,3; 461,10; 461,26
 Opoczka, Opotzka → Opočka
 Opoka (Russ. Föd.) 455,4; 455,40
 Opole, Opolia → Oppeln
 Opotzka, Opotzkha → Opočka
 Opatovu, Opatow → Opatów bei Sandomir
 Oppeln (poln. Opole) 497,30; 497,65
 Oppeln, Hzm. 100,54
 Oppl → Oppeln, → Oppeln, Hzm.
 Opscha → Obša
 Orel‘ (ukrain. Oril‘), li. Nfl. des Dnepr 236,26; 236,63
 Oreschack, Oreschackh, Oreschak, Orešek → Petrokrepost‘
 Oreškoviči (Weißrussld.) 502,70
 Oreškoviči (Weißrussld.) 502,36
 Orla, Orlo → Orlov
 Orlov (Russ. Föd.) 277,17; 277,18; 277,24; 277,55; 277,56; 277,60
 Orša (Weißrussld.) 65,5; 65,15; 65,18; 65,41; 65,53; 66,9; 66,38; 67,14; 67,50; 243,3; 243,12; 243,24; 243,35; 335,28; 335,67; 336,4; 336,8; 336,32; 449,4; 464,1; 464,7; 464,35; 464,38; 464,41; 464,43; 503,5; 503,28; 507,27; 507,63
 Orsa, Orscha, Orssa, Orša → Orša
 ‚Oschna‘ (Fl. bei Brest im Fl.system der Lesna) 501,14; 501,52
 Oshvuentzin → Auschwitz
 Ösel, estn. Insel (estn. Saaremaa) 364,35
 Osiek bei Staszów (Polen) 500,22; 500,62
 Osl → Ösel
 Osse → Goža
 Osseckh, Ossek → Osiek bei Staszów
 Ossoga → Osuga
 Ost[gotten] → ÖSTERGÖTLAND
 Osterburg (Dtld.) 373,9
 ÖSTERGÖTLAND 363,26
 ÖSTERREICH 13,44; 15,3; 16,28; 20,2; 25,6; 96,34; 237,66; 363,29; 371,3; 371,4; 373,24; 443,10; 443,17; 443,23; 443,49; 443,55; 470,35; 473,5; 473,9; 473,23; 476,19; 494,17; 496,35; 510,55
 Österreich → ÖSTERREICH
 Ostra → Ostrau [Stadt]
 Ostrau (tschech. Ostrava) 443,39; 443,73; 469,29; 469,57
 Ostrau (tschech. Ostravica), re. Nfl. der Oder 444,1; 444,25; 469,30
 Ostrava, Ostravua → Ostrau [Stadt]
 Ostravica, Ostravuitza, Ostrawitza → Ostrau [Fl.]
 Ostsee [,die‘] 37,17; 37,20; 37,29; 37,54; 37,55; 37,56; 37,57; 37,58; 37,60; 38,3; 38,4; 111,11; 111,12; 111,48; 111,49; 111,50; 163,17; 244,9; 244,10; 244,33; 253,1; 253,37; 253,39; 253,40; 338,13; 338,48; 350,46; 357,2; 360,21; 360,22; 360,23; 360,24; 360,57; 360,58; 360,59; 360,60; 360,61; 362,9; 367,27; 371,22; 374,60; 381,20
 Osuga (Russ. Föd.) 457,26; 457,56
 Osvuentzin → Auschwitz
 Oswentzin → Auschwitz
 Oświęcim → Auschwitz
 Othmachavu → Ottmachau
 Otmachau, Otmuchów → Ottmachau
 Ottmachau (poln. Otmuchów) 511,19; 511,53
 Ottmut → ‚Otmut‘
 ‚Otmut‘ (auf Herbersteins Weg eine Station zwischen Slonim u. Minsk) 502,26; 502,60

- Otvuer → Tvef
 Otwer → Tvef, Fsm.
 Otzakhovu, Otzakhov, Otzakovu, Otzokhow
 → Očakov
 Ovuar → Ungarisch-Altenburg
 Owar → Ungarisch-Altenburg
 Oxi → Okrzeja, → Krzna
 Ozakovu, Ozakow → Očakov
 Ozero Beloe → Weißer See
 Ozero Dvine 244,1; 244,19; 244,24; 244,58
 Ozero Edrovskoe 456,33; 456,70
 Ozero Il'meň → Ilmensee
 Ozero Ivan-Ozero 225,33; 225,34; 225,71
 Ozero Kel'dozero (See, aus dem der Fl.
 Kel'da, ein Quellfluss des Kuloj, hervor-
 geht) 267,54
 Ozero Kubenskoe → Kubenasee
 Ozero Ljutinec 456,31; 456,69
 Ozero Pleščeevo 93,13
 Ozero Valdaj 456,29; 456,67
 Ozero Volgo 241,27; 241,62
- Palamit → Polomet'
 Palusmeotis → Asowsches Meer
 Pannonia → PANNONIEN
 PANNONIEN 21,35; 280,8; 280,23;
 280,43; 280,54
 Panonia → PANNONIEN
 Papinowgorod, Papinowgorod → „Papi-
 nowgorod“
 „Papinowgorod“ (Stadt u. Festung an der
 Pečora) 274,17; 274,53
 Parcho → Porchov
 Parczew (Polen) 466,24; 466,60; 500,28;
 500,68
 Parczovu, Partzovu, Partzow → Parczew
 Parn → Bärn
 Payerlandt, Payrn → BAYERN
 ‚Pečora‘ (Berg) 262,16
 Pečora, Fl. 206,33; 206,62; 266,6; 266,43;
 268,11; 268,16; 268,22; 268,30; 268,49;
 268,54; 268,60; 269,6; 269,43; 273,29;
 273,60; 274,15; 274,55; 275,14; 275,28;
 275,47; 275,59; 375,33; 383,30; 383,59;
 384,34
 Pečora-Meer 376,32
 Pečorskoje more → Pečora-Meer
 Pedemons → PIEMONT
 Peiifues → Peipussee
- Peipsi järv → Peipussee
 Peipussee 253,28; 253,29; 253,30; 253,66;
 253,67; 253,68; 254,7; 254,47
 Pelas → Peipussee
 Peld → Ostsee
 Peloponeso → Peloponnes
 Peloponnes, griech. Halbinsel 55,33; 55,65;
 111,15; 111,53
 Peloponneso → Peloponnes
 Pelts → Ostsee
 Pereaslavu → Perejaslavl', →
 Pereslavl'-Zalesskij, → Perejaslavl' Za-
 lesskij, Fsm., → Preslav, → Preslavec
 Pereaslavuiensis [Iacus] → Ozero Pleščeevo
 Pereaslaw → Perejaslavl', Pereslavl'-Za-
 lesskij, → Peresjalavl' Zalesskij, Fsm., →
 Preslav, → Preslavec
 Perejaslavl' Rjazanskij (das heutige → Rja-
 zaň, Russ. Föd., bezogen auf die Zeit, als
 der Herrschaftssitz des Fsm.s noch nicht
 dorthin verlegt war) 222,19; 222,56
 Perejaslavl' Zalesskij, Fsm. 93,17; 93,55;
 276,20; 276,58
 Perekop (auf der Krim, Ukr.) 227,55;
 323,20; 323,54; 325,13; 325,46; 331,5;
 331,44; 334,6; 334,9; 334,44; 334,45
 Perekop, Landenge v. 227,21; 227,22
 Perekopskij perešeek → Perekop, Landenge
 v.
 Pereslavl'-Zalesskij (Russ. Föd.) 93,48;
 260,15; 260,45; 261,4; 261,41; 285,28;
 285,66; 379,27; 379,67
 Perg der heiligen Nasen → Mys Svjatoj Nos
 Perm' (Russ. Föd.) 113,4; 113,39; 208,13;
 208,50; 278,22; 278,27; 278,45; 278,57
 Perm' [„Provinz“] 74,20; 74,59; 81,6;
 262,9; 262,45; 266,18; 266,57; 275,14;
 275,46; 278,7; 278,39; 278,41; 281,11;
 281,49; 322,33; 323,40
 Perm', Bm. 262,33; 262,72
 Permia [groß] → Perm' [„Provinz“]
 Permia → Perm', → Perm' [„Provinz“],
 Perm', Bm.
 Persia → PERSIEN
 Persianisch Moer → Persischer Golf
 Persicus [sinus] → Persischer Golf
 PERSIEN 318,33; 318,68; 323,50
 Persischer Golf 284,16; 284,55
 Pescht → Pest

- Peški (Russ. Föd.) 458,20; 458,55
 Peski (Weißrussld.) 502,2; 502,41
 Pessiczatez, Pessitzatetz → Piszczac
 Pest (heute Teil Budapests, Ungarn) 477,35
 Peterkaw → Petrikau
 Peti → Pripet
 Petrikau (poln. Piotrków Trybunalski) 498,4; 498,40
 Petrokrepost' (Russ. Föd.) 253,5; 253,43; 255,38; 255,39; 255,75
 Petzeroysch Moer → Pečora-Meer
 Petzora → Pečora, → ‚Pečora‘ (Berg)
 Peyfueß → Peipussee
 Peza, re. Nfl. des Mezeń 267,29; 267,68
 Pfarckirchen → Pfarrkirchen
 Pfarrkirchen (Dtld.) 443,7; 443,46
 Pfortzach → Pforzheim
 Pforzheim (Dtld.) 442,6; 442,44
 Pharrkirchen → Pfarrkirchen
 Phasis → Rioni
 Phortzach → Pforzheim
 Pielscovuicza, Pielscovitza → Pyskowice
 PIEMONT 18,7; 367,26
 Pienega → Pinega [Festung], → Pinega [Fl.]
 Pierbach (Österr.) 443,15; 443,53
 Pierpach → Pierbach
 „Piescoya“ (Fl. zwischen den Flüssen Mezeń u. Pečora) 267,32
 Pieski → Peski
 Piessa → Peza
 Piessack, Piessackh → Peški (Russ. Föd.)
 Piesza → Peza
 Pietercovia → Petrikau
 Pinega (Festung im Mündungsgebiet der Nördl. Dwina) 265,24
 Pinega (Festung im Mündungsgebiet der Nördl. Dwina, Russ. Föd.) 265,59
 Pinega, re. Nfl. der Nördl. Dwina 267,6; 267,11; 267,43; 267,48
 Pinsco → Pinsk
 Pinsk (Weißrussld.) 339,40
 Piomont → PIEMONT
 Piórków → „Polki“
 Piotrków Trybunalski → Petrikau
 Piscoya → „Piescoya“
 Piszczac (Polen) 501,7; 501,29
 Ples → Pleß
 Plesca → Pskova
 Pleschtschejewo-See → Ozero Pleščeevo
 Plesco → Pskov, → Pskov, Fsm.
 Plescovuia → Pskov, → Pskov, Fsm., → Pskova
 Pleskau → Pskov
 Pleß (poln. Pszczyna) 444,9; 444,33; 469,20; 469,54
 Pljusa, re. Nfl. der Narve, hier beschrieben, als sei die Luga gemeint 255,30; 255,67
 Plöß → Pleß
 Plussa → Pljusa
 Pcrovitza → Koprzywnica
 Podčefe, re. Nfl. der Pečora 268,37; 269,36
 „Pogosa“, Fl. 271,20; 271,60
 Poiass Semnoi → ‚Zemnoj Pojas‘
 Poiassa [groß], Poiassa [maior] → ‚Bol’sij Pojas‘
 Poiassa → ‚Pojas‘
 ‚Pojas‘ (ein Teil oder einzelner Berg des Ural) 269,26; 269,65
 Połaniec (Polen) 467,3; 467,38; 500,21; 500,61
 POLEN 15,22; 15,26; 17,10; 18,10; 31,42; 35,9; 35,23; 35,44; 35,60; 35,61; 49,62; 57,14; 57,51; 74,77; 76,48; 80,2; 80,31; 81,49; 82,22; 84,6; 84,23; 84,34; 85,13; 85,14; 94,4; 94,33; 94,36; 94,38; 95,8; 95,16; 95,49; 96,33; 96,40; 97,5; 97,32; 98,58; 100,20; 104,32; 105,46; 207,30; 235,7; 235,41; 248,10; 280,18; 280,26; 280,50; 280,59; 305,21; 305,24; 305,61; 305,64; 326,22; 326,70; 327,1; 327,22; 328,19; 328,53; 329,6; 329,10; 329,16; 329,59; 333,27; 333,61; 334,1; 335,33; 338,10; 338,45; 339,2; 340,51; 342,47; 349,25; 357,45; 364,30; 430,18; 430,54; 432,24; 432,42; 433,16; 433,40; 433,49; 437,17; 440,38; 441,4; 441,20; 444,21; 444,40; 444,51; 446,23; 448,5; 448,34; 453,5; 460,6; 461,3; 461,8; 461,25; 464,23; 465,36; 466,23; 466,26; 466,60; 468,41; 469,52; 478,19; 480,35; 481,31; 481,36; 482,27; 483,13; 483,51; 492,7; 497,41; 497,44; 497,73; 498,1; 498,3; 498,37; 500,17; 500,35; 500,68; 503,12; 503,17; 503,47; 509,18; 509,56; 511,8; 511,47; 512,27; 512,29

- Polkhj → „Polki“
 „Polki“ (nicht eindeutig bestimmbarer Ort in
 Polen, möglicherweise das heutige
 Piórków) 510,16; 510,45
 Polln, Poln → POLEN
 Poln [groß] → GROSSPOLEN
 Poln [khlain] → KLEINPOLEN
 „Polna“ (nicht eindeutig bestimmbarer Fl.
 bei Vyborg, dem Zusammenhang bei Her-
 berstein nach am ehesten die dortige Se-
 stra) 256,5; 256,41
 Polnisch [das] → POLEN
 Polock (weißruss. Polack) 68,28; 68,66;
 69,33; 244,11; 244,37; 244,44; 245,23;
 245,61; 339,39; 431,17; 433,44; 451,5;
 451,15; 451,25; 452,61; 455,21; 455,54
 Poloczko → Polock
 Polomet', re. Nfl. der Pola 456,22; 456,60
 Polonia → POLEN
 Polonitza, Poloniza → Połaniec
 Polota, re. Nfl. der Düna 36,17; 36,53
 Polotzco, Polotzkho, Polotzko, Polozkho →
 Polock
 Polovuiza, Polowitza → Polubicze
 Polta → Polota
 Polubicze (Polen) 501,2; 501,27
 Pomerania → POMMERN
 POMMERN 100,8; 100,29; 361,7; 361,9;
 361,35; 361,36
 Pomorie, Pomoriiae → POMMERN
 Pontisch [Moer] → Schwarzes Meer
 Pontus Euxinus, Pontus → Schwarzes Meer
 Porchov (Russ. Föd.) 455,3; 455,38
 Porossovua → Porozovo
 Porozovo (weißruss. Porazava) 501,22;
 501,57
 Posen (poln. Poznań) 444,53
 Posn → Posen
 Ponium → Preßburg
 „Potivlo“ (Ort an der Mündung der Nördl.
 Dwina) 375,20; 375,48
 Potivulo, Potiwlo → Putivl', → „Potivlo“
 Potzscheriema → Podčefe
 Poyas Semnoi → „Zemnoj Pojas“
 Poyassa → „Pojas“
 Poznań → Posen
 Praecop → Perekop, → Perekop, Landenge
 v.
 Praecopense regnum → Krim, Khanat
 Prag (tschech. Praha) 98,1; 98,30; 511,1;
 511,30; 511,62; 511,63
 Praga, Praha → Prag
 Precop → Perekop, → Krim [Halbinsel], →
 Krim, Khanat
 Pregarten (Österr.) 443,15; 443,52
 Pregartn → Pregarten
 Preissen → PREUSSEN
 Preissisch Moer, Preissisch [Mör] → Ostsee
 Preissn → PREUSSEN
 Prelai (Lit.) 447,23; 447,57
 Premissl → Przemyśl
 Prepetz → Pripet
 Preslav (einstige Hauptstadt v. Bulg.) 42,32;
 43,33
 Preslavec (einstige Stadt nahe der Donau-
 mündung, genaue Lage umstritten) 42,1;
 42,33
 Preßburg (slowak. Bratislava) 83,17; 103,27
 PREUSSEN 37,18; 37,33; 76,15; 106,2;
 106,38; 338,42; 355,41; 357,2; 357,38;
 361,12; 361,15; 361,25; 361,39; 361,42;
 367,62; 439,7; 441,41; 447,8; 447,44;
 481,36
 Preussn → PREUSSEN
 Preyssa → Przemsza
 Preyssen → PREUSSEN
 Priezorsk (Russ. Föd.) 256,39
 Pripet (ukrain. Pryp'jat'), re. Nfl. des Dnepr
 36,16; 36,51; 335,21; 335,24; 335,60;
 335,63; 350,10; 350,41
 Procop → Krim [Halbinsel]
 Procowitza → Koprzywnica
 Prorosowa → Porozovo
 Prostovuitza, Prostowitz, Prostvuicza,
 Prostwitz → Proszowice
 Proszowice (Polen) 446,2; 446,38; 468,35;
 468,40; 510,21; 510,49
 Pruckh an der Muml → Mosty
 Pruckh → Bruck an der Mur
 Prughk, Prukch → Bruck an der Leitha
 Prünn → Brünn
 Prussia → PREUSSEN
 Prutenicum [mare] → Ostsee
 Przemsza, li. Nfl. der Weichsel 469,17;
 469,49; 511,8
 Przemyśl (Polen) 339,41; 448,30
 Pschega → Mšaga
 Pskov (Russ. Föd.) 39,22; 39,60; 63,9;

- 63,45; 198,63; 218,32; 218,60; 241,19;
241,52; 244,12; 244,37; 247,25; 247,63;
253,34; 253,36; 253,73; 253,75; 254,3;
254,9; 254,41; 254,42; 254,53; 254,54;
255,5; 255,12
- Pskov, Fsm. 38,35; 38,70; 74,19; 74,58;
254,17
- Pskova, re. Nfl. der Velikaja 253,32; 253,69
- Pskovu → Pskov, Fsm.
- Pskow → Pskov
- Pszczyna → Pleß
- Ptzin, Ptzina → Pleß
- Puerpach → Pierbach
- Pumern, Pummern → POMMERN
- Purgavu → Burgau
- Purgaw → Burgau, Mgmt.
- Pustoosero → Pustozersk
- Pustozersk (Russ. Föd.) 268,15; 268,53;
269,9; 269,46
- Putivl' (ukrain. Putyvl') 230,7; 230,46;
232,31; 232,65; 233,7; 233,47; 236,12;
236,13; 236,21; 236,22; 236,24; 236,49;
236,50; 236,57; 236,59; 236,60
- Pyenega → Pinega
- Pyeskhì → Peski
- Pyskowice (Polen) 511,9; 511,48
- „Quadessen“ (auf Herbersteins Weg eine
Station zwischen Polock u. Opočka)
452,15; 452,50
- Raab (ungar. Györ) 476,24; 476,26; 476,28;
476,57; 476,58; 477,3
- Raab (ungar. Rába), re. Nfl. der Donau
476,26; 476,59
- Rab → Raab [Stadt]
- Raba, Rába → Raab [Fl.]
- Radochostye → Radoškoviči
- Radomi → Raduń
- Radoškoviči (weißruss. Radaškovičy)
464,15; 464,53
- Raduń (Weißrussld.) 502,12; 502,48
- Ranericz, Raneritz → Reinerz
- Rapoldstain, Rapolstain → Rapottenstein
- Rapottenstein (Österr.) 443,16; 443,54
- Rasstat, Rastat → Rastatt
- Rastatt (Dtld.) 442,6; 442,43
- Rastenfèld (Österr.) 443,19; 443,56
- Rastnfeld → Rastenfèld
- Rechelvuitza, Rechelwitza → Jaželbicy
- Refl → Reval
- Regium mons → Königsberg
- Reich der Goldenen Horde 287,30; 287,68
- Reinerz (poln. Duszniki-Zdrój) 511,58
- „Reisch“ (auf Herbersteins Weg eine Station
zwischen Porchov und Novgorod) 455,9;
455,43
- Reissen [alt] → Staraja Russa, „Fsm.“
- Reissen land, Reissenlandt, Reissen lannd,
Reisserland → RUSSLAND
- Reissen → RUSSLAND
- Resackh → Oreškoviči
- Resan → Rjazań, → Rjazań, Fsm.
- Reschak → Oreškoviči
- Reßan → Rjazań
- Retz (Österr.) 443,20; 443,57
- Retzan → Rjazań
- „Retzitza“, Fl. (vielleicht zu deuten als Čep-
ca, li. Nfl. der Vjatka) 277,23; 277,59
- Reval (estn. Tallinn) 364,7; 364,8; 364,35;
364,42; 364,43
- Revualia → Reval
- Reyssen → RUSSLAND
- Rezan → Rjazań, → Rjazań, Fsm.
- Rezania → Rjazań, Fsm.
- Rha → Wolga
- Rhecitzan → „Retzitza“
- Rhein, Fl. 21,11; 22,16; 303,27; 442,4;
442,42
- Rhenus → Rhein
- Rhiphaei [montes] → ‚Riphäische Berge‘
- Rhoden → Rodnja
- Rhussia → RUSSLAND
- Riga (lett. Rīga) 244,8; 244,31; 255,10;
255,49; 363,18; 363,56; 363,58; 364,4;
364,10; 364,38
- Rioni, Fl. 324,21; 324,26; 324,57; 324,64
- ‚Riphäische Berge‘ 22,15; 225,32; 225,73;
275,5; 275,37
- Riphei [montes], Riphey → ‚Riphäische
Berge‘
- Rjazań (Russ. Föd.) 92,70; 222,31; 222,72;
223,44; 225,11; 225,48; 229,13; 229,46;
287,34; 288,17; 288,39; 288,56; 305,15;
305,55; 305,66; 309,11; 309,47
- Rjazań, Bm. 113,39

- Rjazań, Fsm. 74,24; 74,62; 172,47; 222,15; 222,51; 223,22; 223,61; 225,43; 276,18; 276,56
 Roden → Rodnja
 Rodnja (einstiges Städtchen an der Mündung des Roś, Ukr.) 46,21; 46,25; 46,58; 46,63
 Rom (ital. Roma) 18,4; 38,73; 111,13; 111,51; 121,39; 147,4; 147,36; 380,19; 481,23
 Roma → Rom
 Roś, re. Nfl. des Dnepr 46,21; 46,59
 Rosenberg (poln. Olesno) 497,34; 497,68; 497,69
 Rosseia, Rosseya → RUSSLAND
 Rossosz (Polen) 501,6; 501,28
 Roßtow → Rostov
 Rostock (Dtl.) 361,6; 361,35
 Rostockh, Rostok → Rostock
 Rostoff → Rostov
 Rostov (Russ. Föd.) 28,27; 28,65; 92,67; 112,65; 113,2; 260,35; 260,65; 261,16; 261,21; 261,53; 275,34; 275,67; 285,28; 285,66; 379,25; 379,64
 Rostov, Fsm. 74,25; 74,63; 276,20; 276,57
 Rostovu → Rostov, → Rostov, Fsm.
 Rostovuia → Rostov, Fsm.
 Rostovusche → Rossosz
 Rostow → Rostov, → Rostov, Fsm.
 Rostowsche → Rossosz
 Rottenman → Rottenmann
 Rottenmann (Österr.) 474,35
 ‚ROXOLANIA‘ 31,17; 31,52
 Rschovuia → Ržev, Fsm.
 Rsova Demetri → Ržev
 „Rsova“ (nach Zamyslovskij Vorgänger-Siedlung eines Dorfes zwischen Opočka u. Novoržev) 241,16; 241,49
 Rsovua Demetrii, Rsova Demetry → Ržev
 Rsovua → „Rsova“
 Rsovua → Ržev, Fsm.
 Rubicha, li. Nfl. der Oma 268,4; 268,41
 Rubicho → Rubicha
 „Rubin“ (auf Herbersteins Weg eine Station zwischen Lublin u. Zawichost) 466,29; 466,65
 Rubon → Düna
 Rūdininkai (Lit.) 447,25; 447,59; 502,14; 502,50; 508,4; 508,31
 Rudnickh, Rudnik, Rudniki → Rūdininkai
 Rus → Staraja Russa, „Fsm.“
 Russ → Staraja Russa
 Russia [antiqua] → Staraja Russa
 Russia → RUSSLAND
 RUSSLAND 13,4; 13,23; 26,3; 27,11; 31,5; 31,17; 31,21; 31,24; 31,29; 31,36; 31,37; 31,52; 31,56; 32,14; 32,36; 33,17; 33,57; 34,22; 34,54; 35,18; 35,37; 39,4; 39,37; 41,19; 42,7; 42,41; 43,17; 43,51; 45,18; 48,8; 49,4; 49,12; 49,30; 50,17; 50,28; 50,32; 50,52; 50,56; 50,67; 51,18; 55,1; 55,20; 55,39; 74,10; 74,17; 77,14; 81,3; 84,12; 86,9; 90,26; 90,64; 91,1; 93,34; 94,1; 94,32; 94,35; 109,33; 110,6; 110,24; 120,30; 120,69; 121,4; 129,14; 210,9; 210,44; 219,34; 245,31; 247,8; 248,7; 261,1; 261,12; 269,4; 269,39; 269,42; 279,14; 285,52; 286,8; 286,13; 286,52; 287,12; 290,47; 334,14; 339,20; 339,55; 355,41; 388,3; 397,27; 412,7; 498,49; 502,3
 Russo → Staraja Russa
 Rutnikhj → Rūdininkai
 Ryg → Riga
 Ržev (Russ. Föd.) 241,8; 241,20; 241,39; 241,54
 Ržev, Fsm. 74,24; 74,63
 Saaremaa → Ösel
 Sachana → Suchona
 SACHSEN 17,40; 368,36
 Sachssen → SACHSEN
 Salisburgum, Saltzburg, Saltzburg → Salzburg
 Salzburg (Österr.) 17,12; 18,1; 459,18; 474,5; 474,36; 474,37; 474,51; 481,29
 Samaiten, Samaiter land, Samaiten, Samaitn, Samaitn, Samaitner Land → SCHEMAITEN
 Samara, li. Nfl. des Dnepr 236,26; 236,63
 Samarcanda → Samarkand
 Samaria → Samara
 Samarkand (Usb.) 321,16; 321,51
 Samathein, Sameiten, Sameitn → SCHEMAITEN
 Şamaxı → Šemacha
 Samogithia, Samogitien → SCHEMAITEN
 Samotzka semla → SCHEMAITEN
 Samstin lacus, Samstin [See] → Mstinooze-

- ro
 Sanctus Nasus → Mys Svjatoj Nos
 Sandomeria, Sandomier, Sandomierz → Sandomir
 Sandomir (poln. Sandomierz) 466,32; 466,68; 468,39; 468,44; 500,24
 sant Johannis [gepürg] → „caput Sancti Iohannis“
 Saräi (einstige(r) Herrschaftssitz(e) der Goldenen Horde am Unterlauf der Wolga, Russ. Föd.) 92,33; 92,72; 113,5; 113,41
 Sarai [Kühnigreich], Sarai [regnum] → Reich der Goldenen Horde
 Saraiġiq, Saraitzick → Sarajčik
 Sarajčik (einstige tatar. Stadt am Fl. Ural) 319,19; 319,31; 319,54; 319,67
 Sardinia → Sardinien
 Sardinien, ital. Insel 18,5; 22,12
 Sari, Sarj, Sarkhj, Sarki → Saräi ‚SARMATIA‘ 25,3
 Sarmatici montes → Karpaten
 Sarmatisch gebürg → Karpaten
 Šat, re. Nfl. der Upa 226,4; 226,6; 226,46; 226,48
 Satabel, Satabellum → Sataplia
 Sataplia, Berg (nach Herberstein Insel) in Georgien 324,23; 324,60
 Sava → Save
 Save (serb. Sava), re. Nfl. der Donau 33,24; 105,35; 105,40; 494,27; 495,26
 Savuichost → Zawichost
 Savuolhensis horda → ‚ZAVOLŽSKAJA ORDA‘
 Savus → Save
 Saw → Save
 Sawichost → Zawichost
 Sawolskhi [Horda], Sawolski → ‚ZAVOLŽSKAJA ORDA‘
 Saxen → SACHSEN
 Scandia → SCHONEN
 Schadwien → Schottwien
 Schamachia → Šemacha
 Schamena → Žeimena
 Scharaitzick, Scharaitzikh → Sarajčik
 Schärding (Österr.) 443,7; 443,46
 Scharding → Schärding
 Schareschow → Šereševo
 Scharkhj, Scharki → Žarki bei Myszków
 Schat → Šat
 Schegima → Šegrina
 SCHEMAITEN 35,8; 35,13; 35,43; 35,48; 95,23; 95,60; 338,35; 338,47; 338,70; 356,23; 356,50; 357,15; 357,31; 357,32; 357,47; 360,13; 360,18; 360,20; 360,40; 360,46; 360,47; 360,49; 362,2; 362,27; 367,62
 Schereschovua → Šereševo
 Schidlovu, Schidlow → Szydłów bei Staszów
 Schklovu → Šklov
 Schladming (Österr.) 474,35
 Schlesi → SCHLESIEN
 SCHLESIEN 100,55; 444,2; 444,4; 444,27; 444,29; 444,37; 469,11; 469,14; 469,18; 469,21; 469,31; 469,51; 497,22; 497,59; 511,8; 511,9; 511,47
 Schleswig, Hzm. 360,28; 360,55; 362,43; 362,44; 372,4
 Schlingvua, Schlingwa → Šlina
 Schloß [hohes] → Vyšgorod
 Schlüsselburg → Petrokrepost’
 Schocksna, Schoksna → Šeksna
 Scholona → Šeloń
 SCHONEN, „SCANDIA“ 360,52; 362,15; 362,33; 362,42; 363,2; 363,5; 363,36; 363,39; 363,42; 363,43; 367,24; 367,63; 368,17; 368,26; 369,14; 371,8; 371,20; 371,29; 371,35; 372,3; 381,53
 Schorna → Černaja Grjaz’
 Schosna → Sosna
 Schossa → Šoša
 Schottwien (Österr.) 474,33
 Schuchana → Suchona
 Schuchogora → Ščugor
 Schuvuaii, Schuwai → ČUVAŠIJA
 Schvuartzvuasser, Schvartzwasser, Schvartzwasser → Schwarzwasser
 Schwartz(es) Mör, Schwartz [Mör] → Schwarzes Meer
 Schwarzes Meer 33,7; 33,36; 34,2; 34,30; 34,31; 242,1; 243,7; 243,28; 243,29; 323,37; 324,1; 324,34; 324,35; 324,36; 326,1; 332,27
 Schwarzwasser (poln. Strumień) 444,7; 444,8; 444,31; 444,32; 469,23; 469,24; 469,55

- SCHWEDEN 16,4; 35,6; 35,41; 37,20;
38,1; 76,14; 76,43; 163,10; 163,49; 207,1;
207,34; 248,10; 255,24; 255,61; 256,8;
256,16; 256,55; 264,33; 264,70; 360,53;
361,26; 362,11; 362,31; 363,4; 363,22;
363,38; 367,22; 367,46; 367,57; 368,3;
368,10; 368,12; 368,17; 368,22; 368,26;
368,28; 368,30; 369,15; 370,12; 370,30;
370,43; 370,50; 371,6; 371,9; 371,15;
374,2; 374,35; 375,12; 376,12; 376,44;
381,1; 408,7; 408,38
Schwedn → SCHWEDEN
Schweitz → SCHWEIZ
SCHWEIZ 18,2; 207,1; 207,34; 353,51
Schwerin (Dtl.) 373,31
Sconland → SCHONEN
Ščučin (weißruss. Ščučyn) 502,10; 502,46
Ščugor, re. Nfl. der Pečora 268,33; 268,36;
268,70; 268,74; 269,6; 269,25; 269,44;
269,63
Scythia, Scythien → SKYTHIEN
Seccau → Seckau
Seckau (Österr.) 441,45
Seeland, dän. Insel 360,50; 360,51; 371,42
Segrina, re. Nfl. der Tverca 457,24; 457,54
Seitskhow, Seitskovu → Zajcev
Sejm (ukrain. Szym), li. Nfl. der Desna
230,4; 230,5; 230,43; 230,44
Šeksna, li. Nfl. der Wolga 258,18; 258,54;
258,58
Šeloń, Fl. (fließt in den Ilmensee) 60,11;
60,47; 249,26; 249,62; 252,25; 252,62;
455,2; 455,4; 455,6; 455,14; 455,37;
455,39; 455,41; 455,47
Selvua, Selwa → Zel'vjanka
Sem → Sejm
Šemacha (Šamaxı, in Aserbajdschan) 323,8;
323,33; 323,48; 323,56
Semes → Kuvšin
Semmering, Gebirgspass in Österr. 474,4
Semnoi poyas, Semnoy Poyas → ‚Zemnoj
Pojas‘
Semring → Semmering
Seña (Slowakei) 492,6
Senna → Sienna bei Ilza
Serensk (Russ. Föd.) 232,23; 232,59
Serensko → Serensk
Šereševo (weißruss. Šarašova) 501,17;
501,53
‚Serponov‘ 270,31; 270,72
Serponovu, Serponow → ‚Serponov‘
Serpuchov (Russ. Föd.) 229,12; 229,45;
230,28; 230,65; 231,2; 231,9; 231,41;
231,47
Sertyńja, Quellfluss der Sygva 269,27;
269,31; 269,65; 269,71
Sest → Sestra
Sestra, li. Nfl. der Dubna [siehe auch →
‚Polna‘] 257,9; 257,11; 257,45; 257,46
Severa → SEVERIEN
SEVERIEN 34,24; 34,61; 58,2; 58,37;
59,16; 59,42; 59,53; 206,37; 206,66;
228,15; 228,53; 230,5; 230,45; 232,16;
232,53; 333,16; 333,52
Severnaja Dvina → Nördliche Dwina
Severnaja Sošva, li. Nfl. des Ob 269,33;
269,73; 270,1; 270,12; 270,40; 270,51;
271,24; 271,64
Severskij Donec → Donec
Sevuera → SEVERIEN
Sewera → SEVERIEN
Sewerski Donetz → Donec
Sibenbürgen → SIEBENBÜRGEN
Sibier → SIBIRIEN
SIBIRIEN 208,10; 208,47; 277,74; 278,5;
281,11; 281,48; 319,13; 319,24; 319,46;
319,61
Sibut → Sygva
SIEBENBÜRGEN 490,50; 495,21
Sieland → Seeland
Sienna bei Ilza (Polen) 510,15; 510,44
Silesia → SCHLESIEN
Sinichn → Sremska Mitrovica
sinus Livuonicus → Finnischer Meerbusen
sinus Persicus → Persischer Golf
Sirmium → Sremska Mitrovica
SKANDINAVIEN 45,27; 45,66
Skâne → SCHONEN
Šklov (weißruss. Šklou) 503,4; 503,27
Sklow → Šklov
SKYTHIEN 25,2; 26,4; 26,37
Slavonia → SLAVONIEN
SLAVONIEN 494,18
Šlina, Quellfluss der Msta 457,13; 457,41
Slobodskoj (Russ. Föd.) 277,17; 277,21;
277,56; 277,58
Slonim (Weißrussld.) 433,48; 502,22;
502,56

- Slonin → Slonim
 Slovuoda, Slowoda → Slobodskoj
 Smolenczkia → Smolensk, Fsm.
 Smolenczko, Smolensco → Smolensk, →
 Smolensk, Fsm.
 Smolensk (Russ. Föd.) 36,26; 36,64; 58,5;
 58,41; 58,48; 63,27; 63,37; 63,66; 63,76;
 64,6; 64,29; 64,33; 64,35; 64,42; 64,46;
 64,62; 64,66; 65,6; 65,43; 68,6; 68,11;
 68,23; 68,44; 68,46; 68,49; 68,61; 71,31;
 72,26; 113,39; 179,30; 179,57; 179,69;
 218,32; 218,60; 237,16; 237,43; 237,47;
 238,20; 238,25; 238,44; 238,51; 238,58;
 239,52; 240,11; 240,48; 243,3; 243,12;
 243,24; 243,36; 243,41; 245,27; 245,65;
 336,4; 336,5; 336,14; 336,48; 344,39;
 344,63; 345,34; 346,19; 346,50; 389,24;
 389,27; 389,66; 390,9; 390,26; 390,45;
 390,69; 391,2; 391,30; 391,33; 391,66;
 392,13; 392,29; 392,68; 393,28; 393,57;
 399,14; 449,18; 449,52; 453,55; 461,39;
 462,1; 462,24; 462,29; 462,30; 462,63;
 464,6; 467,25; 503,34
 Smolensk, Fsm. 63,11; 63,47; 74,19; 74,58;
 81,5; 344,28
 Smolensko → Smolensk
 Smolenskum → Smolensk, Fsm.
 Smolentzko, Smolentzkum → Smolensk
 Smolenzko → Smolensk, → Smolensk,
 Fsm.
 Sna → Cna, → Sula
 Snai, Snaj → Cna
 Snoima → Znaim
 Sola, re. Nfl. der Weichsel 444,16; 444,44;
 469,13
 Soloveckij-Insel (Russ. Föd.) 256,20;
 256,58; 260,19; 260,51
 Solovuki [insula], Solowkhi, Solowki →
 Soloveckij-Insel
 Solvua, Solwa → Zel'va
 Sonder Juchtlund → Schleswig, Hzm.
 Sonnwendstein, Berg in Österr. 474,32
 Šornovo (Russ. Föd.) 458,16; 458,51
 Sorot', re. Nfl. der Velikaja 454,2; 454,41
 Šoša (im Wolga-Stausee verschwundene
 Siedlung am Fl. Šoša, Russ. Föd.) 458,15;
 458,50
 Sosna, re. Nfl. des Don 230,4; 230,11;
 230,44; 230,49
 Sossa, Sošva → Severnaja Sošva
 Sotokhj, Sotoki → Sutoki
 SPANIEN 15,2; 15,25; 18,5; 20,1; 22,31;
 72,43; 262,20; 262,54; 373,40; 379,19;
 390,19; 390,60; 397,4; 397,39; 496,48;
 497,11; 499,2
 Speyer (Dtld.) 303,28
 Spira → Speyer
 Sremska Mitrovica (Serbien) 493,29;
 493,67
 Ssoret → Sorot'
 Ständl → Stendal
 ‚Stanovišče‘ (alter Terminus für einen Halte-
 platz für Fischer, im Text toponymisch
 aufgefasst als konkreter Halteplatz an der
 Mezenskaja Guba) 267,22; 267,25;
 267,59; 267,62
 Stanuvuische, Stanowische → ‚Stanovišče‘
 Staradub → Starodub
 Staraja Ladoga (Russ. Föd.) 38,31; 38,66
 Staraja Russa (Russ. Föd.) 31,13; 31,47;
 253,7
 Staraja Russa, „Fsm.“ 253,45; 253,46
 Starodub (Russ. Föd.) 59,14; 59,50; 232,31;
 232,65; 233,6; 233,47; 236,21; 236,22;
 236,58
 Staryj Krim (auf der Krim, Ukr.) 325,4;
 325,32
 Stecolna → Stockholm
 STEIERMARK 18,4; 474,4; 474,34; 494,18
 Stendal (Dtld.) 373,11
 Sternberg (tschech. Šternberk) 497,17
 Šternberk → Sternberg
 Steschicza, Stesitza → Stężica bei Ryki
 Steyr → STEIERMARK
 Stężica bei Ryki (Polen) 510,10; 510,41
 Stiria → STEIERMARK
 Stockholm (Schweden) 163,9; 163,11;
 163,48; 367,10; 367,13; 367,42; 367,46;
 368,3; 368,4; 368,31; 368,32
 Stockolm, Stokholm → Stockholm
 ‚Stolp‘ (ein hoher Berg im Ural) 275,25;
 275,56
 Strel'nyj (Russ. Föd.) 266,25; 266,64
 Streltze → Strel'nyj
 ‚Strub‘ (‚ostrov‘, von Herberstein fälschlich
 als Name statt als Terminus gedeutet) →

- Sudarev
 Strumen, Strumieñ → Schwarzwasser
 „Strupili“ (Festung nahe der Pečora) 269,2;
 269,38
 „Strupin“, li. Nfl. der Mšaga 455,13; 455,46
 Stuhlweißenburg (ungar. Székesfőhervár)
 491,41; 492,40
 Stzuchogora → Ščugor
 Sua → Sula
 Suchana → Suchona, → Šeloñ
 Suchona, Quellfluss der Nördl. Dwina
 263,15; 263,18; 263,48; 263,52; 264,4;
 264,28; 264,38; 264,63; 266,23; 266,30;
 266,61; 266,67; 278,18; 278,53; 379,32;
 379,72
 Sudarev, Insel im Fl. Oka 222,23; 222,60
 Südlicher Bug (ukrain. Pivden'nyy Buh), Fl.
 350,10; 350,41
 Suetia → SCHWEDEN
 Sula, li. Nfl. des Dnepr 36,22; 36,60;
 236,25; 236,63
 Sunder Juchtlund, Sunder Yuchtlund →
 Schleswig, Hzm.
 Sura (Festung bei Nižnij Novgorod –
 identisch mit → Vasil'sursk?) 220,35;
 220,71
 Sura, re. Nfl. der Wolga 221,5; 221,15;
 221,52; 311,3; 311,41
 Susdali → Suzdal', → Suzdal', Fsm.
 Susdalj, Susdalum → Suzdal'
 Sußdali, Sußdalj → Suzdal'
 Sutoki (Russ. Föd.) 455,17; 455,50
 Suzdal' (Russ. Föd.) 78,5; 92,69; 113,4;
 113,40; 285,28; 285,67
 Suzdal', Fsm. 106,33; 275,32; 275,64;
 276,21; 276,58
 Švenčionys (Lit.) 449,22; 449,56
 Svijaga, re. Nfl. der Wolga 315,20; 315,60
 Svolena → Zwoleń bei Radom
 Svuetia → SCHWEDEN
 Svuintravua → Švenčionys
 Svuolena → Zwoleń bei Radom
 Svortzech → Izborsk
 Swetinoss → Mys Svjatoj Nos
 Swintraua → Švenčionys
 Swortzoch → Izborsk
 Sygva, li. Nfl. der Severnaja Sošva 269,32;
 269,71
 Székesfőhervár → Stuhlweißenburg
 Szina → Seña
 Szlowin → Slonim
 Szoret → Sorot'
 Szura → Sura [Festung], → Sura [Fl.]
 Szydłów bei Staszów (Polen) 446,4; 446,40;
 510,17; 510,46
 „Tachnin“, Fl. (bei Identifikation von
 „Cossin“ als Košva u. „Cassima“ als
 Košja deutbar als Tura) 272,26; 272,35;
 272,66; 272,74
 Tallinn → Reval
 Tanais [clain], Tanais [minor] → Donec
 Tanais → Don
 Tanas → Azov
 Tangermund → Tangermünde
 Tangermünde (Dtl.) 373,10
 Tarantus → Düna
 Tartaria, Tarttarey → ‚TATAREI‘
 Tartu → Dorpat
 Tarusa (Russ. Föd.) 92,69
 ‚TATAREI‘ 172,58; 203,9; 203,47
 Tatterey → ‚TATAREI‘
 Taurica Chersonesus → Krim [Halbinsel]
 Taurica → Krim [Halbinsel], → Krim, Kha-
 nat
 Tchiangre (Türkei) 125,17; 125,55
 Tersack, Tersak → Toržok
 Tersackh → Toržok, Fsm.
 Teschen (poln. Cieszyn) 444,36
 Teschen, Hzm. 100,26; 102,48; 438,22;
 444,30
 Teschn → Teschen, Hzm.
 Teutsch Moer, Teutsch [Moer], Teutsch Mör
 → Ostsee
 Teutscheland, Teutsche lande, Teutsche
 Lande, Teutschland → DEUTSCHLAND
 Teya → Thaya
 Thaurica Chersonesus → Krim [Halbinsel]
 Thauricia → Krim [Halbinsel]
 Thaya (tschech. Dyje), re. Nfl. der March
 443,22; 443,58; 473,4
 Theiß (serb. Tisa), li. Nfl. der Donau
 494,28; 494,56
 Theissa → Theiß
 Theodosia → Feodosija
 Theya → Thaya
 Thiira(s), Thira(s) → Dnestr
 „Thoruskjh“ (syntaktisch im Text wie die

- eigentliche Lautung des Toponyms erscheinend) → Tarusa
 Thuenaw, Thunau, Thuoenaw → Donau
 Thur → Turija
 Thurcia → TÜRKEI
 Thurgkhey → TÜRKEI
 Tibiscus → Theiß
 TIROL 474,7
 Tirolensis Comitatus → TIROL
 Tisa → Theiß
 Tischein → Neutitschein
 Titschein, Titzein → Neutitschein
 Tjumeń (Russ. Föd.) 270,15; 270,54; 274,10; 274,47
 Tjumeń, Khanat 274,8; 279,61; 280,1
 Tokaj (Ungarn) 492,3
 Tokhaj → Tokaj
 Tolstickh, Tolstighk → ‚Tolstij‘
 ‚Tolstij‘ (Halteplatz an der Mezenskaja Guba) 267,26; 267,63
 Torgau (Dtld.) 373,2
 Toropec (Russ. Föd.) 58,3; 58,38; 59,5; 59,40; 240,11; 240,49; 245,26; 245,64
 Toropecz, Toropetz → Toropec
 Torzok (Russ. Föd.) 246,19; 246,57; 248,33; 457,23; 457,51
 Torzok, Fsm. 248,59
 Traa → Drau
 Trabzon (Türkei) 324,26; 324,65
 Trakai → Traken
 Traken (lit. Trakai) 328,4; 328,38; 328,41; 340,57; 359,21; 359,57; 465,2; 465,31; 465,39
 Trapesunt, Trapezus → Trabzon
 Trautmannsdorf an der Leitha (Österr.) 441,24; 441,28
 Trautmanstorff → Trautmannsdorf an der Leitha
 Trokhi, Trokhj, Troki, Trokii → Traken
 Tromsø – möglicherweise mit verschmolzen in dem Namen ‚Dront‘ für → Drontheim
 Trondheim → Drontheim
 Tschenstochau (poln. Częstochowa) 498,13; 498,47
 Tübingen (Dtld.) 20,7
 Tula (Russ. Föd.) [Stadt (Fl. → Tulica)] 225,10; 225,25; 225,29; 225,47; 225,63; 225,68; 226,18; 226,52; 229,1; 229,34
 Tulica, re. Nfl. der Upa 225,19; 225,54
 Tulla → Tula, → Tulica
 Tumen [Regnum] → Tjumeń, Khanat
 Tumen → Tjumeń
 Turantum → Düna
 Türkhen, Türckhey → TÜRKEI
 Turga → Torgau
 Turija (ukrain. Turiya), re. Nfl. des Pripet 335,24; 335,62; 350,11; 350,41
 TÜRKEI 76,43; 172,57; 203,1; 203,38
 Tvef (Russ. Föd.) 92,70; 113,38; 198,51; 245,14; 245,37; 245,51; 246,3; 246,20; 246,58; 248,34; 259,17; 259,53; 303,22; 303,53; 457,33; 457,63
 Tvef, Fsm. 51,62; 55,10; 60,29; 60,65; 74,20; 74,59; 81,5; 95,44; 245,30; 245,68; 246,9; 247,37; 457,65
 Tvef, Gfsm. 51,26; 210,22; 210,58; 210,59
 Tverca, li. Nfl. der Wolga 246,1; 246,25; 247,4; 247,41; 457,19; 457,27; 457,46; 457,50; 457,58
 Tvuer → Tvef, → Tvef, Fsm.
 Tvuerensis [magnus ducatus] → Tvef, Gfsm.
 Tvuerensis [Principatus, provincia] → Tvef, Fsm.
 Tvueria → Tvef, Fsm.
 Tvuertza, Tvuerza → Tverca
 Twer → Tvef, → Tvef, Fsm.
 Twercza, Twertza → Tverca
 Tyras → Dnestr
 Tzutzma → Ščučin
 Tzvuelte → Zwettl
 Udocha, li. Nfl. des Šeloń 455,5; 455,40
 UDORIA (Territorium zwischen Mezeń u. Nördlicher Dwina) 74,26; 74,64
 Uglič (Russ. Föd.) 54,14; 54,46; 257,34; 257,68; 259,14; 259,24; 259,50; 259,63; 260,29; 260,34; 260,58; 260,64
 Uglič, Fsm. 53,20; 53,56
 Uglisz → Uglič
 Uglitz → Uglič, Fsm.
 Uglitz → Uglič, → Uglič, Fsm.
 Ugra, li. Nfl. der Oka 237,5; 237,32
 ‚UGRIEN‘, JUGRA 28,10; 28,11; 28,44; 28,45; 74,20; 74,59; 81,5; 262,9; 266,7; 266,43; 280,3; 280,5; 280,7; 280,35;

- 280,38
 Ulm (Dtl.) 442,12; 442,49
 Ulma → Ulm
 Ulrichskirchen → Ulrichskirchen
 Ulrichskirchen (Österr.) 473,11; 473,45
 undter Neugarten → Nižnij Novgorod
 Ungarisch-Altenburg (ungar. heute Moson-
 magyaróvár) 476,21; 476,22; 476,55;
 476,56; 477,1
 UNGARN 13,28; 14,9; 15,2; 15,22; 15,26;
 18,2; 18,9; 22,29; 33,5; 33,32; 35,30;
 35,69; 42,7; 42,40; 74,78; 79,27; 82,8;
 82,40; 83,11; 85,27; 85,38; 96,11; 96,47;
 97,44; 97,53; 97,58; 100,50; 101,11;
 101,19; 101,32; 102,14; 103,6; 103,21;
 103,39; 104,19; 104,58; 105,18; 105,22;
 105,34; 105,40; 108,24; 280,24; 280,56;
 286,25; 286,62; 286,65; 343,1; 343,36;
 438,19; 438,40; 438,44; 439,12; 439,32;
 440,19; 440,48; 469,14; 476,3; 476,19;
 476,42; 477,32; 479,16; 482,1; 482,6;
 482,16; 482,21; 482,41; 482,44; 483,18;
 483,54; 483,63; 484,30; 486,63; 487,2;
 487,11; 487,56; 488,3; 488,27; 489,15;
 489,17; 490,12; 491,12; 491,20; 491,37;
 493,2; 493,7; 493,14; 493,16; 493,38;
 494,4; 494,19; 494,29; 495,2; 495,16;
 497,43; 510,55
 Upa, re. Nfl. der Oka 225,18; 225,57; 226,6;
 226,48
 Uppa (irrtümlich gedruckt statt → Tula)
 226,52
 Uppa → Upa, → Uppa (irrtümlich gedruckt
 statt → Tula)
 Ural, Fl. 281,15; 281,53; 319,12; 319,20;
 319,23; 319,33; 319,45; 319,56; 319,59;
 319,68
 Ursendovu, Ursendoff → Urzędów
 Urzędów (Polen) 446,9; 446,46; 466,30;
 466,66; 500,26; 500,66
 Usa, re. Nfl. der Pečora 268,22; 268,23;
 268,28; 268,31; 268,59; 268,61; 268,69
 Ussa → Usa, → Uza
 Ustjug [„Provinz“, „Land“] 206,32; 264,3;
 264,37
 „Ustyug“, Fl. 206,60
 Ustyug → Velikij Ustjug, → Ustjug [„Pro-
 vinz“], → „Ustyug“
 Uza, li. Nfl. des Šeloń 455,2; 455,36
 Vaga, li. Nfl. der Nördl. Dwina 263,31;
 263,59; 267,4; 267,38
 Vagus → Waag
 Váh → Waag
 Valkininkas (Lit.) 447,24; 447,58; 508,5;
 508,32
 Vardøhus (Norw.) 378,1; 378,36
 Varetzkhoye morye → Ostsee
 Varna (Bulg.) 96,55
 Varna-See (Meeresarm im Mündungsgebiet
 des Fl. es Provadija) 96,15
 Vasiliški (Weißbrussld.) 502,11; 502,47
 Vasil'sursk (Russ. Föd.) 221,23; 221,61;
 311,43
 VÄSTERGÖTLAND 363,27
 Vedroša, li. Nfl. des Dnepr 28,22; 58,13;
 58,51; 235,33
 Velia → Wilia
 Velikaja, Fl. (fließt in den Peipussee)
 253,32; 253,70; 452,27; 452,31; 452,66;
 454,5; 454,44
 Velikhareca → Velikaja
 Velikhilukhi, Velikhilukhj → Velikie Luki
 Velikie Luki (Russ. Föd.) 241,18; 241,51;
 245,8; 245,19; 245,27; 245,29; 245,45;
 245,57; 245,66; 245,67; 247,26; 247,65;
 255,8; 255,47
 ‚Velikij Perevoz‘ (Örtlichkeit am Donec)
 228,11; 228,49
 Velikij Ustjug (Russ. Föd.) 208,13; 208,50;
 264,14; 264,48; 265,17; 265,18; 265,51;
 266,17; 266,22; 266,26; 266,56; 266,62;
 277,11; 277,13; 277,48; 277,50; 278,19;
 278,22; 278,26; 278,54; 278,58; 278,65
 Velikiluki → Velikie Luki
 Velikiprevuos → ‚Velikij Perevoz‘
 Velká Bystřice → Groß-Wisternitz
 Venedicum → Ostsee
 Venedig (ital. Venezia) 18,4; 172,56
 Venedig, Republik 321,13
 Veneta [respublica] → Venedig, Republik
 Veneticum [mare] → Ostsee
 Venezia → Venedig
 Verchnedvinsk (weißruss. Verhnjadzvinsk)
 450,11; 450,49; 451,3; 451,23
 Verona (It.) 18,7
 Viacka → Vjatka [„Provinz“]
 Viagrus → Oder

- Viatka → ‚Vjatka‘
 Vicenza (It.) 18,7
 Viega → Svijaga
 Vienna → Wien
 Viesma → Vjažma
 Viipuri → Vyborg
 Vilna, Vilnius → Wilna
 Vilnia → Wilnia
 Vincentz → Vicenza
 Visby → Wisby
 Vischa → Fischa
 Vischora → Višera
 Višera, li. Nfl. der Kama 278,12; 278,23;
 278,46; 278,59
 Vismaria → Wismar
 Visslitz → Wiślica bei Busko-Zdrój
 Vistonice → Wisternitz
 Vitebsk (weißruss. Vicebsk) 244,11; 244,36
 Vitepsco → Vitebsk
 Vitzechda → Vyčegda
 Vjata (Weißrussld.) 450,12; 450,50
 ‚Vjatka‘ (wohl das bis 1934 Vjatka genann-
 te, jedoch als Chlinow gegründete Kirov?)
 208,13; 208,50; 277,7; 277,13; 277,42;
 277,50
 Vjatka [„Provinz“, „Land“] 276,34; 276,72;
 281,12; 281,49; 296,34; 296,71
 Vjatka, re. Nfl. der Kama 277,25; 277,32;
 277,61; 277,70; 282,6; 282,35; 322,32;
 322,70
 Vjažma (Russ. Föd.) 28,22; 237,14; 237,41;
 238,23; 238,56; 239,9; 239,13; 239,19;
 239,44; 239,48; 242,34; 242,72; 243,14;
 243,39; 347,3; 347,41; 461,18; 461,51;
 464,3; 507,20; 507,58
 Vladimerec (Russ. Föd.) 454,7; 454,46
 Vladimir (Russ. Föd.) 28,21; 28,63; 49,11;
 49,36; 50,27; 50,66; 110,3; 110,40;
 219,29; 219,61; 220,9; 220,13; 220,52;
 275,35; 275,68; 276,1; 276,36; 285,27;
 285,66; 288,6; 288,45; 302,10; 302,49
 Vladimir, Fsm. 220,31; 220,68; 276,21;
 276,58
 Vladimir, Gfsm. 55,18; 74,7; 74,11; 74,18;
 74,46; 74,57; 81,4; 87,24; 87,61; 90,25;
 90,36; 90,62; 91,35; 286,16; 286,56
 Vladimir-Volynskij (ukrain. Volodymyr-
 Volynskyj) 339,39
 Vltava → Moldau [Fl.]
 VODSKAJA PJATINA (Teil des Novgoro-
 der Gebiets gemäß dessen traditioneller
 Gliederung) 255,13; 255,51
 Volchov, Fl. (fließt in den Ladogasee)
 111,7; 111,42; 111,45; 247,16; 247,53;
 251,2; 251,38; 252,27; 252,65
 volga, Volga, volha → Wolga
 Volinia → WOLHYNIEN
 Volkhovitz, Volkhowitz → Valkininkas
 ‚Volkovinskij Les‘ (Wald um den Quellort
 des Dnepr) 241,22; 241,57
 Volkovysk (weißruss. Vaukavysk) 501,23;
 501,58; 502,16; 502,29; 502,53; 502,63
 VOLOCK 74,24
 Voločok, Voloschak → Vyšnij Voločok
 Vologda (Russ. Föd.) 208,14; 208,51;
 262,32; 262,70; 263,32; 263,61; 264,5;
 264,40; 265,16; 265,50; 266,20; 266,22;
 266,59; 266,60; 267,3; 267,38; 277,10;
 277,47; 297,34; 298,35
 Vologda [„Provinz“, „Land“] 248,32;
 248,59; 262,32; 262,70; 263,20
 Vologda, re. Nfl. der Suchona 263,13;
 278,18; 278,53; 282,6; 282,36; 379,31;
 379,71
 ‚Volk‘ zwischen Dnepr u. Lovat‘ (bei Her-
 berstein durch Fehldeutung des entspre-
 chenden altrussischen Wortes als See
 verstanden) 111,4; 111,39
 Volokolamsk (Russ. Föd.) 245,10; 245,48
 Volothkhia → VOLOCK
 Vop‘, re. Nfl. des Dnepr 396,8; 396,38
 Voppi → Vop‘
 Voroneč (Russ. Föd.) 454,1; 454,40
 Vorotin → Vorotynsk
 Vorotynsk (Russ. Föd.) 28,22; 28,64;
 225,20; 225,60; 229,12; 229,44; 231,56;
 232,22; 232,58; 237,8; 237,14; 237,35;
 237,41
 Vorotynsk, Fsm. 231,19; 231,56
 Vuaga → Vaga
 Vuagria → WAGRIEN
 Vuareczkoie morie → Ostsee
 Vuaregae → SKANDINAVIEN
 Vuaregum [mare] → Ostsee
 Vuaretzkoiae [mare], Vuaretzkoie morie
 → Ostsee

- Vuark → Óbarok
 Vuarna lacus → Varna-See
 Vuedrapusta → Vydropsužsk
 Vuedrasch, Vuedrosch → Vedroša
 Vueissenkirchen, Vueissenkirchn → Weiß-
 kirchen
 Vuelia → Wilia
 Vuelicarecka, Vuelikareca → Velikaja
 Vuelikiluki → Velikie Luki
 Vuestvalia → WESTFALEN
 Vuiathka → ‚Vjatka‘, → Vjatka [Fl.], →
 Vjatka [„Provinz“]
 Vuiatka → ‚Vjatka‘
 Vuiburg → Vyborg
 Vuidocho → Udocha
 Vuiega → Svijaga
 Vuiepers → Wieprz
 Vuiesma → Vjažma
 Vuüisby → Wisby
 Vuilna → Wilna, → Wilnia
 Vuilnense [castrum], Vuilnensis [civitas] →
 Wilna
 Vuinlandia → FINNLAND
 Vuirtenberga, Vuirtenbergensis [ducatu] →
 WÜRTTEMBERG
 Vuischa → Wischau
 Vuislicza, Vuislitz → Wiślica bei Busko-
 Zdrój
 Vuisternitz → Wisternitz
 Vuistricia → Groß-Wisternitz
 Vuitepsko → Vitebsk
 Vuoksa, Fl. (fließt in den Ladogasee) 256,1;
 256,39
 Vuolha, Vuolhia → Wolga
 Vuolchovu → Volchov
 Vuolconik → Valkininkas
 Vuolcovuitza → Volkovysk
 Vuoldai → Ozero Valdaj
 Vuolfernitz → Wolframitz
 Vuolga → Wolga
 Vuolgo [lacus] → Ozero Volgo
 Vuolinia → WOLHYNIEN
 Vuolkhovuitza, Vuolkovuitza → Volkovysk
 Vuolkonzki [sylva] → ‚Volkovinskij Les‘
 Vuolochda → Vologda [Stadt], → Vologda
 [Fl.], → Vologda [„Provinz“]
 Vuolock → Volokolamsk
 Vuolodimeretz → Vladimerec
 Vuolodimeria → Vladimir, → Vladimir,
 Gfsm.
 Vuolok lacus → ‚Volak‘
 Vuoloschak → Vyšnij Voločok
 Vuolotkia → VOLOCK
 Vuoronecz → Voroneč
 Vuoronetz → ‚Woronetz‘
 Vuorothin, Vuorotim, Vuorotin, Vuorotinski
 → Vorotynsk
 Vuotzka [regio] → VODSKAJA PJATINA
 Vybor (Russ. Föd.) 454,6; 454,45
 Vyborg (Russ. Föd.) 367,15; 367,48
 Vyčegda, re. Nfl. der Nördl. Dwina 278,18;
 278,53
 Vydropsužsk (Russ. Föd.) 457,20; 457,48
 Vyšgorod (einstige Burgstadt bei Kiev, Ukr.)
 48,3; 48,38
 Vyškov → Wischau
 Vyšnij Voločok (Russ. Föd.) 457,16; 457,43
 Waag (slowak. Váh), li. Nfl. der Donau
 33,4; 33,31; 33,32; 495,24
 Waga → Vaga
 Wagra → WAGRIEN
 WAGRIEN (für Herberstein nicht nur die
 Region, sondern auch eine gleichnamige
 dortige Stadt) 37,25; 37,66
 WALACHEI 334,34; 495,32
 Walachey → WALACHEI
 Waldai-See → Ozero Valdaj
 Wälhisch [das] → ITALIEN
 Waregen → SKANDINAVIEN
 Waretzkhoye, Waretzkoye → Ostsee
 Warkh → Óbarok
 Warna → Varna
 Wartha (poln. Bardo Śląskie) 511,21;
 511,55
 Wedrapusta → Vydropsužsk
 Wedrasch → Vedroša
 Weichsel (poln. Wisła), Fl. 21,12; 36,7;
 36,42; 444,12; 444,13; 444,16; 444,19;
 444,35; 444,44; 444,46; 446,8; 446,43;
 466,31; 466,67; 467,1; 468,38; 469,12;
 469,15; 469,17; 469,19; 469,49; 469,53;
 510,11
 weiß See → Weißer See, → Belozersk
 Weissenburg [Griechisch] → Belgrad
 Weissenburg → Belgorod-Dnestrovskij, →
 Stuhlweißenburg
 Weissenkirchen → Weißkirchen

- Weissensee → Belozersk, → Beloozero, Fsm., → Weißer See
 Weißer See 258,49; 259,8; 259,44
 Weißkirchen (tschech. Hranice) 443,36; 443,37; 443,69; 443,70; 469,34; 469,35; 469,59
 Weixl → Weichsel
 Welia → Wilia
 Welikareka, Welikhareka → Velikaja
 Welikhilukhj, Welikiluki → Velikie Luki
 Weliki Prewos → ‚Velikij Perevoz‘
 WESTFALEN 371,5
 Westgotten → VÄSTERGÖTLAND
 Westliche Dwina → Düna
 Westlicher Bug (poln. Bug), li. Nfl. des Narow 350,13; 350,44; 446,25; 446,30; 446,62; 446,69; 466,19; 466,56; 501,9
 Wiatka → Vjatka [Fl.]
 Wiatkha → ‚Vjatka‘, → Vjatka [Fl.], → Vjatka [„Provinz“]
 Wiborg, Wiburg → Vyborg
 Widocha → Udocha
 Wien (Österr.) 13,43; 16,28; 103,18; 103,49; 103,53; 104,37; 214,5; 266,40; 397,39; 439,28; 440,1; 440,15; 440,25; 441,30; 442,31; 473,12; 473,30; 474,2; 474,20; 476,6; 476,20; 476,39; 476,49; 482,40; 494,48; 496,21; 496,53; 497,9; 497,47; 497,48; 507,45
 Wiener Neustadt (Österr.) 474,2; 474,29
 Wienn → Wien
 Wiepers → Wieprz
 Wieprz, re. Nfl. der Weichsel 446,20; 446,58; 510,11; 510,14; 510,41; 510,43
 Wiertenberg → WÜRTTEMBERG
 Wiesma, Wießma → Vjaźma
 Wild, Wilda, wildd, Wilde → Wilna
 Wilia (lit. Neris), re. Nfl. der Memel 337,34; 337,35; 337,70; 337,71; 449,11; 449,34
 Wilna (lit. Vilnius) [Stadt (Fl. → Wilnia)] 35,54; 57,21; 57,59; 67,29; 67,68; 97,46; 110,14; 110,51; 110,53; 141,32; 145,50; 146,51; 244,5; 244,30; 327,23; 327,60; 328,5; 328,39; 335,56; 337,32; 337,67; 337,68; 338,1; 338,17; 338,38; 338,69; 339,4; 339,38; 340,60; 341,6; 342,24; 342,51; 359,55; 445,41; 446,36; 447,20; 447,26; 447,28; 447,38; 447,54; 447,60; 447,61; 448,16; 449,9; 449,16; 449,30; 449,31; 449,49; 451,15; 451,34; 459,31; 464,22; 464,61; 464,62; 465,37; 466,40; 502,15; 502,18; 502,40; 502,51; 507,29; 507,44; 507,64; 508,31
 Wilnia (lit. Vilnia), li. Nfl. der Wilia 337,34; 337,70; 449,11; 449,33
 Windisch(er) perg → Sonnwendstein
 Wisby (schwed. Visby) 363,9; 363,48; 363,53
 Wischa → Wischau
 Wischau (tschech. Vyškov) 472,41; 497,15; 497,52
 Wischora → Višera
 Wisla → Weichsel
 Wiślica bei Busko-Zdrój (Polen) 446,3; 446,39; 510,19; 510,47
 Wismar (Dtld.) 361,5; 361,34; 373,32
 Wißlitz → Wiślica bei Busko-Zdrój
 Wißmar → Wismar
 Wisternitz (tschech. Vistonice) 473,18; 497,14; 497,51
 Wiswy → Wisby
 Wittenberg (Dtld.) 373,3
 Witzechda → Vyčegda
 Wolchow → Volchov
 Woldai → Ozero Valdaj
 Wolfernitz → Wolframitz
 Wolframitz (tschech. Olbramovice) 443,29; 443,65
 Wolga, Fl. 21,15; 22,13; 28,10; 28,11; 28,45; 35,1; 35,3; 35,34; 35,35; 35,36; 35,37; 36,24; 36,62; 49,9; 49,37; 52,13; 52,48; 118,54; 219,36; 219,69; 220,22; 220,60; 221,5; 221,7; 221,19; 221,42; 221,57; 226,12; 226,43; 229,15; 229,49; 230,1; 230,39; 241,12; 241,29; 241,45; 241,46; 241,64; 242,3; 242,4; 242,27; 242,39; 242,64; 245,32; 245,36; 245,70; 246,2; 246,4; 246,27; 246,30; 257,11; 257,16; 257,46; 258,21; 258,22; 258,27; 258,40; 258,56; 258,57; 259,15; 259,19; 259,29; 259,35; 259,51; 259,55; 259,68; 260,34; 260,64; 261,7; 261,16; 261,20; 261,44; 261,53; 261,56; 265,10; 276,24; 276,29; 276,61; 276,66; 277,73; 278,4; 282,24; 282,65; 285,18; 285,57; 287,20;

- 287,58; 296,19; 296,23; 296,57; 296,60;
297,12; 297,48; 303,54; 308,28; 308,66;
311,23; 311,60; 312,30; 312,66; 314,22;
315,9; 315,21; 315,62; 318,33; 319,2;
319,11; 319,19; 319,23; 319,33; 319,44;
319,55; 319,59; 319,68; 322,18; 322,20;
322,23; 322,54; 323,5; 323,24; 323,43;
323,46; 323,59; 325,55; 356,13; 379,27;
379,67; 457,31; 457,34; 457,63; 458,13
- WOLGA-BULGARIEN (einstiges Khanat
an der mittleren Wolga u. am Unterlauf
der Kama) 52,12; 52,47; 74,21; 74,60;
81,6; 285,18; 285,56
- Wolgo [See] → Ozero Volgo
- WOLHYNIEN 350,6; 356,45; 502,3;
502,42
- Wolin → WOLHYNIEN
- Wolkhonicch → Valkininkas
- Wolkhowitza → Volkovysk
- Wolkonski [wald] → ‚Volkovinskij Les‘
- Wolochda → Vologda [Stadt], → Vologda
[Fl.], → Vologda [„Provinz“]
- Wolodimer → Vladimir, → Vladimir,
Gfsm., → Vladimir-Volynskij
- Wolodimeretz → Vladimerec
- Wolodimeria → Vladimir, → Vladimir,
Gfsm.
- Wolokh [See] → ‚Volak‘
- Wolokhi → Volokolamsk
- Woppy → Vop’
- Woronetz → Voroneč, → ‚Woronetz‘
‚Woronetz‘ (Nfl. des Sorot’) 454,3; 454,42
- Worothin, Worotin → Vorotynsk
- WOTZKHA → VODSKAJA PJATINA
- Wrocław → Breslau
- WÜRTTEMBERG 15,3; 442,7; 442,45
- Wyesma → Vjažma
- Yepiphanow → ‚Okonickij Les‘
- Yn → Inn
- Yuchtland [Sunder] → Schleswig, Hzm.
- Yuchtland → JÜTLAND
- Zajcevo (Russ. Föd.) ?? 456,17; 456,55
- Zapadnaja Dvina → Düna
- Žarki bei Myszków (Polen) 498,17; 498,51
‚ZAVOLŽSKAJA ORDA‘ 289,9; 289,44;
320,40
- Zawichost (Polen) 446,6; 446,42; 466,31;
466,67; 500,25; 500,65
- Žeimena, re. Nfl. der Wilia 449,23; 449,56
- Zel’va (weißruss. Zěl’va) 502,21; 502,55
- Zel’vjanka (weißruss. Zal’vjanka), li. Nfl.
der Memel 502,3; 502,41
- Žemaitija → SCHEMAITEN
- ‚Zemnoj Pojas‘ (Bezeichnung für den – oder
für Teile des – Ural) 268,24; 268,63;
273,30; 273,59
- Zernigo, Zernigow → Černigov
- Zibuta → Sygva
- ‚Zimbrische Halbinsel‘ 21,22; 360,26;
361,4; 372,6
- Znaem → Znaim
- Znaim (tschech. Znojmo) 443,24; 443,29;
443,32; 443,60
- Znojmo → Znaim
- Zulz (poln. Biała Prudnicka) 511,14; 511,50
- Zutzkho → Peipussee
- Zwetl → Zwettl
- Zwettl (Österr.) 443,18; 443,19; 443,56
- Zwoleń bei Radom (Polen) 510,13; 510,42
- Zyenna → Seña

Register der Völker, Sprachen und Religionen

- Abchasen 323,38; 323,69
Adyge → Zychen
Aegyptii → Ägypter
Ägypter 126,43
Alemanni, Alemanus → Deutscher, Deutsche
Alemannus, -a, -um → deutsch
Aphgasi → Abchasen
Arabicus, -a, -um → arabisch
arabisch 321,14; 321,48
Aramäer [Pl.] 32,6
Aramei → Aramäer
Armeni → Armenier
Armenier [Pl.] 124,31; 124,71; 143,4;
143,35; 446,16; 446,52
Austriacus, -a, -um → österreichisch
- Behaim, Beham → Böhmen
Behaimin → Böhmin
Behaimisch, Behamisch → böhmisch
Besermani → Besermjane
Besermjane 289,22; 289,53
Bohema → Böhmin
Bohemi → Böhmen
Bohemicus → böhmisch
Bohemus → Böhme, Böhmen
Böhme, Böhmen 22,29; 33,3; 33,29; 36,3;
36,39; 74,34; 75,1; 238,5; 510,27; 511,34
Böhmin 47,33; 47,71; 47,72; 48,1
böhmisch 28,9; 96,35; 97,64; 98,60; 348,13;
444,12; 469,18; 469,21
Bohoemi → Böhme, Böhmen
Bosnier [Pl.] 32,28; 32,57
Bossnenses, Bossner → Bosnier
Bulgaren 33,1; 33,25; 41,31; 41,70; 135,27;
135,65
Bulgari → Bulgaren
Bulgarin 48,2; 48,36
Bulgarn, Bulgary → Bulgaren
- „Calami“ 271,19; 271,59
Carinthii → Kärntner
Carni → Karner
Carniolani → Krainer
Carssy, Carster → Karner
Casaner → Kazań-Tataren
Cazanenses → Kazań-Tataren
- Čeremissen 28,5; 220,38; 221,4; 221,10;
221,38; 221,44; 221,46; 277,8; 277,45;
281,28; 281,64; 282,26; 283,37; 296,31;
296,68; 299,33; 299,65; 312,36; 312,73;
313,14; 313,31; 313,53; 313,68; 314,23;
314,33; 314,63; 314,69; 315,2; 315,14;
315,24; 315,42; 315,55
Chaldaicus, -a, -um → chaldäisch
chaldäisch 32,2
Charsi → Karner
Chazaren 37,9; 37,13; 37,43; 37,50
Chorontani, Chorothani → Karantanen
Chorvuati → Kroaten
Chrabaten → Kroaten
Christ, Christen 111,2; 121,34; 122,1;
122,35; 122,37; 124,34; 124,74; 126,6;
126,42; 127,36; 128,6; 128,43; 133,20;
133,58; 158,36; 158,73; 184,13; 192,27;
201,42; 221,39; 292,7; 294,23; 294,58;
324,6; 324,43; 327,50; 333,34; 333,71;
487,32; 493,10; 493,45; 495,10; 499,49
Christenlich → christlich
Christian, Christiani, Christianus → Christ,
Christen
Christiana → Christin
Christin 41,16; 41,52; 95,44
christlich 32,40; 41,56; 48,17; 48,60; 49,30;
85,39; 88,61; 95,5; 110,70; 121,33;
121,50; 121,74; 122,3; 122,8; 122,38;
122,43; 128,35; 141,31; 142,33; 142,45;
142,67; 157,66; 158,38; 158,50; 161,55;
171,32; 171,68; 220,32; 221,1; 233,38;
437,7; 437,44; 483,62; 489,18; 492,20;
492,27; 493,1; 499,14; 499,18; 499,48;
505,30
Chrivitz, Chrivuitzi → Krivičen
Chroati → Kroaten
Ciki → Zychen
Circasi [Quinquemontani], Circassen →
Tscherkessen
Circassi → Kosaken, → Tscherkessen
Cosaczki, Cosatzkii → Kajsak-Tataren
Coseri → Chazaren
Crabaten → Kroaten
Crainer → Krainer
Cumani → Kumanen

- Cuni → Kumanen
 Cyky → Zychen
 Czechy → Tschechen
 Czeremissa, Czeremissae, Czeremissen,
 Czeremissn → Čeremissen
 Czircassen, Czircassn → Kosaken
 Czubaschi → Tschuwaschen
 Czudi → Finnen
- Dalmatae → Dalmatiner
 Dalmatiner [Pl.] 32,28; 32,57
 Dänen 21,21; 22,24; 24,15; 37,22; 37,63;
 163,50; 201,46; 383,26
 Dani → Dänen
 dänisch 379,50; 380,40
 Denmarckht → Dänen
 Dennen → Dänen
 Dennisch → dänisch
 Denmarcktisch → dänisch
 deutsch 17,37; 18,10; 26,34; 27,31; 28,39;
 31,37; 32,45; 72,17; 74,68; 75,45; 75,54;
 76,38; 174,54; 180,35; 180,44; 180,59;
 248,46; 253,43; 303,26; 303,56; 307,37;
 317,1; 345,22; 364,41; 364,55; 370,19;
 373,14; 443,36; 443,38; 443,39; 444,7;
 444,9; 444,15; 444,24; 447,6; 447,43;
 451,52; 469,20; 469,23; 469,32; 469,34;
 471,13; 476,22; 497,34
 Deutscher Orden 338,7; 338,44; 363,19;
 363,57; 364,48; 439,7; 447,9
 Deutscher, Deutsche 17,36; 27,28; 27,38;
 27,67; 28,20; 33,12; 33,42; 37,56; 111,49;
 174,17; 180,14; 184,30; 184,64; 184,67;
 190,8; 201,21; 201,45; 201,54; 248,16;
 253,5; 253,30; 253,68; 307,7; 307,30;
 308,33; 309,10; 317,39; 338,15; 340,21;
 348,6; 348,12; 352,24; 352,52; 352,56;
 354,34; 355,31; 355,42; 360,23; 360,28;
 361,15; 364,17; 370,17; 371,3; 380,4;
 399,26; 399,64; 440,26; 444,55; 446,16;
 446,54; 465,5; 476,26; 478,31; 480,6;
 495,20; 495,25; 509,1
 Dikiloppi, Dikilopy → Lappen
 Dregovičen 36,16; 36,52
 Dregovici, Dregovuici → Dregovičen
 Drevljanen 36,14; 36,49; 39,27; 39,67; 40,2;
 40,5; 40,18; 40,19; 40,23; 40,36; 40,42;
 40,50; 40,58; 41,6; 41,38; 42,19; 42,56;
 44,35; 44,74
- Drevuliani, Drevlianer, Drevliani →
 Drevljanen
- Ebraei → Juden
 Egiptier → Ägypter
 Europaeus, -a, -um → europäisch
 europäisch 75,26
- Finlapien, Finlappen, Finlappiae → ‚Finn-
 lappen‘
 Finlender → Finnen
 Finnen 135,28; 135,66; 248,53; 256,43
 ‚Finnlappen‘ 368,15; 376,2; 376,34
 Franciscani → Franziskaner
 Frantzösisch → französisch
 Franziskaner [Pl.] 338,27; 338,62
 französisch 482,22
- Galli → Gallier [Pl.]
 Gallier [Pl.] 32,7
 Gauten → Goten
 Genuenses, Genueser → Genuese,
 Genuesen
 Genuese, Genuesen 93,25; 93,62; 326,3;
 326,8; 326,40
 Germani → Deutscher, Deutsche
 Goten (vereinzelt eher auf zeitgenössische
 Bewohner Götalands – Gauten – bezogen)
 285,6; 285,39; 362,19; 362,56; 363,2;
 363,21; 363,35; 363,40; 369,12; 370,3;
 371,10; 371,16
 Gotn, Gotthi → Goten
 Graeca → Griechin
 Graecus, -a, -um → griechisch
 Griech → Grieche, Griechen
 Grieche, Griechen 32,4; 32,17; 32,42;
 43,12; 43,47; 44,3; 44,9; 44,17; 44,45;
 44,51; 77,49; 108,25; 109,43; 142,7;
 142,15; 142,42; 142,50; 142,54; 143,4;
 143,35; 144,18; 144,28; 144,67; 156,35;
 280,15; 280,47; 324,8; 326,7; 348,15
 Griechin 47,17; 47,32; 47,53; 47,70; 61,31;
 61,70
 griechisch 25,9; 28,25; 32,1; 35,35; 44,39;
 48,17; 48,54; 109,34; 141,30; 141,69;
 142,18; 144,7; 144,25; 144,40; 144,55;
 144,65; 156,20; 156,29; 156,57; 156,64;
 324,43; 392,10; 392,48; 416,13; 416,43
 „Grustintzi“ 270,29; 270,70; 271,5; 271,10;

- 271,44; 271,49
- Hebraei → Hebräer
 Hebräer [Pl.] 32,10
 ‚Hesperier‘ 24,15
 Hesperii → ‚Hesperier‘ [Pl.]
 Hispani → Spanier
 Hispanicus, -a, -um, Hispanisch → spanisch
 Hungari, Hunger, Ungern → Ungarn
 Hungarialis, -is, -e, Hungaricus, -a, -um,
 Hungerisch, Ungarisch → ungarisch
- Iacobitari → Jakobiten
 Ianuense → Genuesen
 Israel [, Volk‘] 88,2; 88,36
 Isterreicher → Istrien
 Istrien [Pl.] 32,29; 32,58
 Istrii → Istrien
 Itali, Italus → Italiener
 Italicus, -a, -um → italienisch
 Italiener [Sg. u. Pl.] 180,14; 184,29; 217,33;
 217,67; 274,36; 300,8; 300,43; 324,35;
 444,59; 445,21; 446,17; 446,54; 506,32
 italienisch 17,31; 33,19; 34,32; 180,45;
 217,35; 368,20; 427,46; 445,28; 482,21
 Iudaei → Juden
 Iudaicus, -a, -um → jüdisch
 Iuhari, Iuhrici → Ugrier
 ‚Iurgenci‘ (Bewohner des alten Urgenč nahe
 der gleichnamigen heutigen Stadt in Usb.)
 322,8; 322,41
 Iurgenci → ‚Iurgenci‘
- Jacobiter → Jakobiten
 Jakobiten 124,31; 124,71
 Jaß → ‚Jassen‘
 ‚Jassen‘ (ins heutige Rumänien gewanderte
 Alanen – lat. Filisteni) 495,19
 Jászok → ‚Jassen‘
 Juchri → Ugrier
 Juden 126,4; 126,9; 126,26; 126,28; 126,39;
 126,44; 126,65; 126,68; 127,4; 127,9;
 127,21; 127,41; 127,45; 127,58; 446,17;
 446,54
 jüdisch 123,50
 Jugritzn → Ugrier
 Juhra, Juhrici → Ugrier
- Kaieni → ‚Kayeni‘
 Kajsak-Tataren 296,27; 296,64; 322,69;
 323,1
 Kalmuchi → Kalmücken
 Kalmücken 323,7; 323,42
 Karantanen 36,5; 36,40
 Karner [Pl.] 32,31; 32,61; 32,62; 33,19
 Kärntner [Pl.] 32,32; 33,20
 ‚Kayeni‘ 376,14
 Kazań-Tataren 176,19; 283,10; 297,15;
 299,1; 299,10; 299,15; 300,28; 301,8;
 301,22; 302,48; 311,4; 318,16; 318,22;
 318,30; 318,56; 318,65; 319,5; 319,9
 Khärner → Kärntner
 Khriech, Khriechen → Griechen
 Khriechin → Griechin
 Komi → Syrjänen
 Kosaken 332,25; 332,54; 332,60; 333,33;
 333,71
 Kosatzki → Kajsak-Tataren
 Krainer [Pl.] 32,32; 33,20
 Krim-Tataren 176,23; 289,17
 Krivičien 36,25; 36,63
 Kroaten 32,29; 32,57; 36,3; 36,39; 495,27
 Kumanen [siehe auch → Polovcer] 495,17
- Langobarden 371,17
 Lappen 201,57; 368,16; 370,44; 376,6;
 376,9; 376,39; 378,13; 378,14; 378,26;
 378,50; 378,51; 381,24; 381,60; 382,1;
 382,11
 Lappi, Lappn → Lappen
 Latein [auf, in] → lateinisch
 Latein [siehe auch → lateinisch] 17,36;
 355,43
 ‚Lateiner‘ [Sg. u. Pl.] 133,5; 241,70;
 252,57; 253,29; 360,28
 lateinisch 17,29; 17,31; 18,30; 18,34; 25,8;
 26,35; 26,63; 31,36; 32,18; 32,44; 32,61;
 33,35; 34,42; 37,55; 65,40; 74,67; 75,54;
 76,36; 84,15; 142,10; 142,12; 142,46;
 144,8; 144,19; 144,41; 144,56; 145,1;
 145,15; 145,17; 145,37; 145,58; 223,51;
 236,61; 237,58; 242,48; 243,29; 253,67;
 273,57; 281,54; 321,43; 325,24; 327,46;
 334,40; 337,67; 352,51; 352,55; 353,47;
 353,49; 355,32; 356,50; 360,58; 363,43;

- 364,40; 368,31; 370,27; 371,35; 371,51;
372,5; 374,20; 374,46; 436,46; 447,47;
450,46; 458,66; 476,58
- Lateyn [auff] → lateinisch
Lateyn → Latein
Lateynisch → lateinisch
Lathen [auf] → lateinisch
Latini, Latinus → „Lateiner“
Latinus, -a, -um → lateinisch
Lausitzer [Pl.] 33,3; 33,29
Lechi → Pole, Polen
Leifflender, Leiflender → Livländer
Litauer [Sg. u. Pl.] 36,11; 36,46; 57,15;
57,53; 58,9; 58,14; 58,24; 58,34; 58,42;
58,45; 58,54; 58,56; 58,62; 58,64; 58,67;
58,68; 59,24; 63,12; 63,19; 63,48; 63,57;
65,46; 65,63; 66,16; 66,24; 66,28; 66,33;
66,42; 66,46; 66,52; 66,53; 66,57; 66,62;
67,9; 67,42; 68,8; 68,19; 68,45; 68,48;
68,55; 83,14; 94,5; 99,1; 110,6; 110,52;
162,14; 162,19; 176,17; 176,30; 176,56;
179,18; 190,8; 190,10; 190,39; 190,42;
190,61; 201,17; 201,43; 238,28; 238,60;
239,29; 239,68; 240,53; 249,17; 249,53;
290,20; 307,13; 326,30; 327,21; 327,44;
327,58; 333,12; 333,20; 336,58; 339,8;
339,21; 339,22; 339,42; 348,10; 352,23;
355,30; 374,61; 399,27; 399,64; 409,34;
430,14; 431,21; 431,38; 432,6; 432,10;
432,47; 434,27; 435,1; 435,6; 436,4;
436,36; 436,52; 437,18; 437,20; 437,22;
437,56; 437,63; 446,14; 446,53; 452,7;
456,9; 459,27; 460,14; 461,33; 465,24;
507,9
- Litauerin 99,32
litauisch 58,47; 66,6; 66,37; 67,25; 68,10;
239,65; 240,40; 245,66; 282,32; 317,1;
333,11; 333,44; 352,46; 357,53; 364,65;
431,25; 431,31; 432,42; 435,44; 436,37;
436,49; 450,57; 452,38; 459,7; 460,4;
460,22; 463,3; 463,10; 466,41; 503,21;
507,2; 507,22; 507,60
- Lithen → Litauer; → Litauer
Lithisch → litauisch
Lithische, Lithn, Lithuani, Lithvuani → Li-
tauer
Lithvuanicus, -a, -um → litauisch
Lithvuanus → Litauer
Litisch → litauisch
- Litten → Litauer
Littin → Litauerin
Littisch → litauisch
Littische → Litauer
Livländer [Sg. u. Pl.] 76,18; 176,18; 176,55;
201,20; 201,47; 244,13; 244,40; 248,52;
253,21; 253,60; 255,64; 260,4; 303,49;
365,43; 399,65; 446,15; 446,53; 450,7
livländisch 253,26; 303,16; 365,7
Livonienses, Livuonienses → Livländer
Livuoniensis, -is, -e → livländisch
Longobardi → Langobarden
Loppi → Lappen
„Lucomortzi“ 271,52
Lusacii → Lausitzer
Lyten → Litauer
Lythischer → Litauer
- Machometisch → muslimisch
Mahometani → Muslim, Muslime
Mahometisch → muslimisch
Mährer 33,4; 33,30; 36,2
mährisch 443,70; 444,25
Mahumetani, Mahumetanus → Muslim,
Muslime
Mansen → Wogulen
Märher → Mährer
Märherisch → mährisch
Mari → Čeremissen
Masovienses, Masovithn → Masowier
Masowier 36,11; 36,46
Moabiteni, Moabitheni → Tatar, Tataren
Moldauer [Pl.] 33,49; 495,31
moldauisch 34,8
Moldaviensis → moldauisch
Moravi, Moravui → Mährer
Mordvinen 221,4; 221,37; 221,40; 222,38;
282,24; 282,64
Mordvua, Mordwa → Mordvinen
Moschus, Mosci → Moskoviter
Moscicus, -a, -um, Moscoviterisch, Mosco-
vithisch, Moscoviticus, -a, -um, Moscovi-
tisch, Moscovittisch, Moscovuiticus, -a,
-um, Moscus, -a, -um → moskovitisch
Moscovitae, Moscoviter, Moscovither,
Moscovitter, Moscovuitae, Moscovither
→ Moskoviter
Moscovuitae → Moskoviter
Moscus → Moskoviter

- Mösier (Bewohner des antiken Moesia) [Pl.] 33,1; 33,25
- Moskoviter [Sg. u. Pl.] 13,33; 20,6; 24,15; 31,20; 58,23; 58,61; 59,18; 59,20; 59,25; 59,39; 59,53; 59,61; 60,7; 60,71; 63,59; 63,74; 64,3; 64,36; 64,67; 65,8; 65,22; 65,44; 65,57; 66,10; 66,23; 66,35; 66,39; 66,44; 66,51; 66,59; 67,4; 67,18; 68,13; 68,20; 68,27; 68,56; 69,4; 69,11; 74,44; 76,30; 77,22; 81,13; 81,15; 81,37; 83,13; 83,29; 83,38; 106,7; 112,64; 113,1; 156,10; 158,35; 158,73; 159,5; 159,26; 159,63; 161,17; 161,42; 162,30; 163,27; 163,63; 179,35; 180,47; 181,8; 181,46; 181,59; 190,7; 190,12; 190,20; 190,25; 190,35; 190,40; 190,48; 190,50; 190,58; 201,54; 202,39; 206,15; 210,19; 219,2; 221,15; 221,29; 221,53; 229,56; 235,15; 237,37; 238,28; 238,60; 239,5; 241,69; 242,22; 242,59; 249,15; 249,50; 252,15; 253,3; 253,41; 254,10; 254,28; 254,33; 254,49; 254,65; 255,27; 255,64; 256,5; 256,17; 256,42; 256,43; 256,55; 259,34; 260,4; 260,38; 270,16; 271,70; 272,41; 273,34; 273,66; 274,47; 275,36; 280,11; 280,43; 281,71; 281,72; 283,40; 283,42; 291,74; 292,2; 292,68; 296,5; 296,7; 296,44; 297,26; 297,27; 297,49; 299,16; 299,27; 299,35; 299,37; 299,59; 302,28; 304,8; 305,16; 307,9; 308,36; 310,70; 311,76; 312,19; 312,72; 316,2; 316,14; 316,16; 316,21; 316,29; 316,41; 316,51; 316,55; 316,56; 316,60; 318,51; 318,64; 320,42; 322,7; 322,41; 328,60; 329,14; 329,16; 329,19; 329,46; 329,50; 329,52; 329,55; 333,4; 333,8; 333,13; 333,15; 333,20; 333,26; 333,30; 333,40; 333,45; 333,46; 333,50; 333,54; 333,66; 335,73; 339,61; 339,64; 343,26; 343,33; 345,29; 345,60; 346,11; 349,2; 351,58; 356,15; 356,19; 361,23; 362,6; 362,29; 365,17; 365,31; 365,51; 365,53; 366,34; 366,52; 366,56; 367,2; 367,22; 367,58; 368,10; 368,19; 369,37; 370,22; 374,32; 374,58; 375,13; 376,7; 376,45; 378,50; 378,55; 382,1; 384,24; 384,30; 384,51; 387,19; 394,13; 394,29; 394,41; 410,40; 432,35; 441,3; 441,35; 441,55; 442,54; 446,14; 446,51; 447,20; 447,53; 450,1; 450,74; 451,28; 452,21; 452,57; 454,36; 459,26; 462,55; 470,43; 474,11; 475,23; 475,27; 476,2; 476,35; 496,8; 496,13; 496,20; 496,41; 497,10; 498,69; 499,1; 499,3; 499,7; 499,35; 504,7; 506,33; 511,38
- moskovitisch 13,1; 14,15; 15,33; 20,8; 26,28; 26,67; 31,1; 37,34; 113,6; 153,43; 197,12; 197,15; 197,48; 198,14; 198,20; 198,30; 198,54; 198,59; 198,68; 199,12; 199,13; 199,51; 199,52; 252,15; 274,57; 275,63; 283,4; 297,65; 332,52; 353,49; 364,66; 368,7; 368,32; 385,51; 389,58; 390,57; 442,18; 448,44; 449,2; 449,3; 449,59; 450,36; 452,64; 460,25; 470,30; 470,32; 471,1; 474,23; 474,46; 475,12; 482,2; 482,40; 508,30; 511,69
- Muromani → Muromer
- Muromer [Pl.] 220,16; 220,54
- Muslim, Muslime 120,19; 222,5; 289,19; 321,23; 321,57; 344,7
- muslimisch 221,39; 222,41; 281,67; 289,50
- Mussulmani → Muslim, Muslime
- Mysri, Mysy → Mösier
- Nagai → Nogaier
- Nahai → Nogaier
- Nahaicenses, Nahaisenses → Nogaier
- Nenzen → Samojeden
- Nogaier [Pl.] 289,17; 319,10; 319,41; 319,42; 329,67; 330,1
- Norci, Norici → Noriker
- Nordvuegi, Nordweder → Norweger
- Noriker [Pl.] 35,31; 35,71
- Nortwedisch → norwegisch
- Norvegi → Norweger
- Norweger [Pl.] 22,24; 248,55; 378,24
- norwegisch 385,28
- Novgoroder [Pl.] 42,21; 42,58; 60,10; 60,46; 60,64; 63,45; 249,13; 249,27; 249,52; 249,72; 250,29; 250,59; 251,6; 251,17; 251,42; 251,53; 253,25; 259,22; 259,60; 263,55; 265,5
- occidentales Gotthi → ‚Westgoten‘
- ordo Teutonicorum, ordo [Theutonicus] → Deutscher Orden
- österreichisch 16,17; 16,32; 22,33; 72,52;

- 72,61; 496,40
 Österreichisch → österreichisch
 ‚Ostgoten‘ (zugleich auf zeitgenössische Bewohner Östergötlands bezogen) 370,4
 Ostrogothi → ‚Ostgoten‘
- Pannonae → ‚Pannonier‘
 ‚Pannonier‘ [Pl.] 24,15
 ‚Papini‘ 274,18; 274,55
 Parfuesser → Franziskaner
 Pečenegen 44,21; 44,55; 284,1; 284,36
 Permier → Syrjänen
 Persa → Perser
 Perser [Sg. u. Pl.] 76,6; 76,27; 323,14
 Persier → Perser
 Philistenj → ‚Jassen‘
 Picenigen, Picenigi → Pečenegen
 Pieczenigi → Pečenegen
 Pitzenigi → Pečenegen
 Plescovuienses → Pskover
 Pol, Polack → Pole, Polen
 Polägkh → Pole, Polen
 Pole, Polen 22,18; 31,9; 33,5; 33,33; 36,7; 36,8; 36,9; 36,43; 36,45; 66,7; 74,34; 75,1; 76,55; 83,14; 84,38; 94,11; 95,19; 95,25; 96,23; 98,64; 99,34; 105,45; 159,27; 159,65; 162,49; 190,8; 201,17; 201,44; 255,4; 283,18; 327,25; 327,29; 327,66; 328,55; 346,5; 355,32; 355,43; 356,14; 375,34; 441,24; 467,13; 468,5; 478,25; 478,34; 478,39; 479,19; 479,26; 479,30; 480,2; 480,34; 486,58; 486,62; 489,9; 505,10; 505,20
 Poleni → Poljanen
 Poleutzani → Poločanen
 Poljanen 36,13
 poll, Poln → Pole, Polen
 polnisch 23,8; 94,45; 105,5; 177,26; 177,62; 283,49; 329,48; 329,51; 339,37; 346,37; 422,59; 444,13; 444,42; 445,39; 467,47; 469,12; 469,18; 477,52; 497,68; 498,38
 Polnisch, Polnische → Pole, Polen, → polnisch
 Poločanen 36,17; 36,53
 Poloni → Pole, Polen
 Polonus, -a, -um → polnisch
 Polovcer [Pl., siehe auch → Kumanen] 135,27; 135,65; 284,19; 284,25; 284,28; 284,58; 284,65; 284,67; 285,4; 285,6;
- 285,39
 Polovutzi, Polowizi → Polovcer
 Polowtzani → Poločanen
 Polowtzen, Polowtzi, Polowtzj → Polovcer
 Pomerani, Pommern → Pomoranen
 Pomoranen 36,12; 36,47
 Posavetz → ‚Posawtzj‘
 ‚Posawtzj‘ (Bewohner der Posavina oder – über die Ebene hinaus – der Save-Gegend insgesamt) 495,26
 Praecopenses → Krim-Tataren
 Preussen, Preysen → Prußen
 Prußen 37,62; 338,6; 338,39; 375,34; 446,15; 446,53
 Pruteni → Prußen
 Pskover [Pl.] 254,31; 254,35; 255,1
- Ratzen, Rätzen → Serben
 Reiß → Russe, Russen
 Reissen, Reissische, Reissischer → Russe, Russen
 Reissisch → russisch
 Reussen, Reussn → Russe, Russen
 Reyssen → Russe, Russen
 Rhutena → Russin
 Rhuteni → Russen
 Rhutenicus, -a, -um → russisch
 Roemisch → römisch
 Romani → Römer, → ‚Römer‘ (= Bewohner des röm.-dt. Reichs), → ‚Römer‘ (im Sinne des Glaubens)
 Romanus, -a, -um → römisch
 Römer [Pl.] 15,5; 38,36
 ‚Römer‘ (= Bewohner des röm.-dt. Reichs) [Sg. u. Pl.] 15,1; 97,24; 98,20; 99,29; 100,4; 101,13; 397,29; 397,35; 407,12; 420,9; 420,19; 483,12; 496,5; 497,1
 ‚Römer‘ (im Sinne des Glaubens) [Sg. u. Pl.] 110,18; 121,36; 129,35; 130,3; 130,33; 130,36; 131,12; 131,18; 131,46; 131,53; 133,39; 436,14
 römisch 13,28; 17,19; 17,29; 22,35; 35,16; 35,48; 76,13; 81,16; 81,23; 81,38; 96,7; 96,27; 96,34; 97,63; 98,59; 99,43; 110,16; 110,53; 110,55; 120,10; 121,5; 142,11; 142,13; 142,47; 143,5; 143,30; 143,37; 144,9; 144,19; 144,31; 144,41; 144,56; 145,1; 145,38; 145,41; 145,59; 145,62; 156,20; 156,57; 172,53; 338,31; 338,34;

- 338,65; 338,68; 348,16; 348,38; 357,12;
357,50; 373,16; 390,60; 406,22; 406,61;
412,34; 436,43; 448,41; 465,59; 475,19;
483,49; 492,16; 492,18; 496,36
- Römische, Römisches → „Römer“ (im
Sinne des Glaubens)
- Russe, Russen 26,37; 27,3; 27,21; 27,36;
28,7; 28,32; 31,10; 31,25; 31,35; 31,42;
31,54; 32,18; 32,19; 32,24; 32,38; 32,44;
32,45; 32,51; 33,6; 33,33; 34,57; 35,14;
35,17; 35,54; 35,56; 36,28; 36,66; 37,10;
37,44; 37,54; 37,58; 37,72; 38,2; 38,6;
38,9; 38,14; 38,37; 38,41; 38,43; 38,48;
41,15; 41,51; 41,55; 43,12; 43,15; 43,47;
45,57; 48,45; 49,40; 51,2; 51,9; 51,37;
51,39; 51,45; 55,52; 58,32; 63,31; 74,49;
74,56; 75,8; 75,60; 75,62; 76,47; 77,35;
91,36; 94,26; 96,25; 109,40; 110,22;
110,61; 121,36; 129,35; 129,50; 129,72;
130,3; 130,35; 141,9; 141,29; 141,43;
214,34; 226,23; 226,59; 241,35; 244,9;
244,34; 245,39; 252,18; 253,28; 254,7;
255,3; 256,6; 257,21; 261,30; 264,13;
264,30; 270,38; 271,39; 273,23; 273,25;
273,32; 273,42; 279,7; 280,4; 283,22;
284,20; 284,59; 285,1; 285,6; 285,38;
286,46; 288,22; 288,27; 290,21; 300,9;
305,29; 306,23; 306,33; 306,64; 307,2;
309,30; 310,18; 312,20; 312,55; 313,1;
313,11; 313,39; 313,49; 315,4; 315,18;
315,43; 316,38; 318,25; 324,10; 324,42;
332,26; 332,59; 332,61; 334,50; 338,30;
339,1; 339,36; 364,8; 364,42; 365,25;
366,26; 368,4; 376,13; 388,40; 405,48;
412,41; 436,12; 446,15; 446,52
- Russin 96,4
- russisch 26,27; 26,35; 26,64; 26,66; 27,12;
27,45; 27,58; 34,34; 34,41; 57,20; 57,60;
63,70; 74,32; 74,39; 76,33; 84,15; 110,17;
110,19; 110,55; 133,5; 133,40; 174,19;
177,25; 247,44; 247,46; 249,36; 252,55;
258,32; 258,65; 264,22; 264,46; 264,64;
266,13; 266,49; 269,2; 273,5; 273,53;
274,19; 275,69; 279,36; 280,35; 281,54;
283,55; 287,48; 300,44; 312,52; 333,70;
338,40; 338,64; 348,14; 348,19; 348,37;
348,42; 348,49; 357,32; 364,41; 423,38;
436,38; 436,56; 460,34; 461,20; 498,16
- Russy → Russen
- Ruthenicus, -a, -um → russisch
- Sabaudiensis → Savoyer
- Samoged → Samojeden
- Samogithae, Samogiti → Schemaiten
- Samojeden 269,11; 269,48
- Savoyer [Sg.] 317,33; 317,64
- „Sawolhenser“ [Pl.] 289,16; 326,19; 326,48
- Savuolhenses → „Sawolhenser“
- Saxen → Siebenbürger Sachsen
- Schemaiten 338,12; 357,23
- Schibanski, Schibanskii → Šyban-Tataren
- Schlesier [Pl.] 33,3; 33,30
- schlesisch 444,40
- Schotte 374,22; 374,50
- Schweden 22,24; 37,22; 37,62; 176,18;
176,56; 201,20; 201,47; 201,56; 248,54;
256,45; 260,3; 362,8; 368,37; 374,56;
374,58; 375,13
- schwedisch 37,59; 361,24; 362,34; 367,43;
369,26; 371,38; 385,27
- Schwedn → Schweden
- Scotus → Schotte
- Serben 33,1; 33,25; 33,26; 33,27; 36,4;
36,39; 495,27; 495,28; 495,35
- serbisch 33,54
- Serbli, Servii, Servy → Serben
- „Serponovci“ 270,30; 270,70; 271,6; 271,11;
271,43; 271,49
- Serponovutzi, Serponowtzi → „Serponovci“
- Severi → Severjanen
- Severjanen 36,23; 36,60; 36,61
- Severi, Sevuerski → Severjanen
- Sewerskhy → Severjanen
- Siebenbürger Sachsen 495,21
- Silesii → Schlesier
- Sirven → Serben
- Slave, Slaven 28,8; 33,11; 33,15; 33,30;
33,41; 33,45; 75,2; 75,39
- Slavi, Slavus → Slave, Slaven
- slavisch 26,65; 32,16; 32,25; 32,39; 32,52;
33,14; 33,43; 33,54; 35,27; 35,66; 37,1;
37,35; 74,33; 74,75; 75,26; 82,47; 237,52;
324,9; 324,45; 325,14; 325,47; 325,56;
337,67; 361,9; 361,36; 495,23; 495,29
- Slavonicus, -a, -um → slavisch, → slo-
wenisch

- Slavonisch, Slavuonicus, -a, -um → slavisch
 Slowaken 495,25
 slowenisch 15,35; 18,30; 18,32; 26,26; 26,63; 32,39; 32,53
 Sophoier → Savoyer
 Spanier [Sg. u. Pl.] 184,30; 509,28
 spanisch 22,32; 72,12; 72,22; 72,46; 72,61; 394,26; 482,22
 Steirer [Pl.] 32,33; 33,21; 496,3
 Steyrer → Steirer
 Stirii → Steirer
 Styrienses → Steirer
 Suedi, Suetenses → Schweden
 Svuetenses → Schweden
 Šyban-Tataren 296,26; 296,63; 322,34; 322,68
 Syrjänen 279,32
 Syrvisch → serbisch
 Szamoyed → Samojeden
 Székler [Pl.] 495,22

 Tartari Casanenses, Tartari Cazanenses → Kazań-Tataren
 Tartari Praecopenses → Krim-Tataren
 Tartari → Tatar, Tataren
 Tartaricus, -a, -um, Tartarisch, Tartarus, -a, -um → tatarisch
 Tartarus → Tatar, Tataren
 Tarterisch → tatarisch
 Tatar, Tataren 50,26; 50,33; 51,1; 51,6; 51,9; 51,16; 51,21; 51,22; 51,27; 51,34; 51,37; 51,39; 51,46; 51,54; 51,58; 52,5; 52,14; 52,25; 52,49; 52,64; 52,70; 55,41; 61,26; 61,27; 61,33; 61,63; 61,65; 61,72; 62,1; 62,4; 62,9; 62,14; 62,18; 62,38; 62,49; 62,54; 62,57; 63,25; 63,64; 120,56; 130,8; 130,41; 153,11; 153,15; 153,23; 153,24; 153,46; 153,48; 153,50; 153,51; 153,58; 153,60; 160,6; 160,40; 176,56; 176,59; 179,49; 180,29; 180,54; 181,13; 181,51; 184,15; 184,46; 201,23; 201,54; 221,29; 221,66; 221,68; 222,10; 222,49; 224,13; 224,46; 225,6; 225,41; 228,4; 231,18; 231,55; 231,72; 232,1; 232,36; 232,70; 233,11; 233,35; 233,40; 233,50; 233,71; 234,11; 234,14; 236,30; 242,3; 242,38; 260,5; 273,36; 274,8; 277,33; 277,68; 279,26; 281,17; 281,19; 281,55; 281,57; 282,22; 282,61; 283,15; 283,16; 283,26; 283,27; 283,34; 283,46; 283,47; 283,60; 284,35; 285,9; 285,16; 285,41; 285,54; 286,9; 286,13; 286,19; 286,47; 286,48; 286,53; 286,59; 288,17; 288,55; 289,8; 289,25; 289,42; 289,55; 290,54; 292,1; 292,2; 292,37; 295,49; 296,4; 296,6; 296,10; 296,26; 296,40; 296,43; 296,47; 297,1; 297,3; 299,28; 299,33; 299,64; 301,28; 301,31; 301,68; 302,18; 302,25; 302,40; 303,20; 303,36; 304,20; 304,48; 305,19; 305,59; 305,62; 306,10; 306,31; 306,35; 306,62; 307,13; 307,65; 308,14; 308,28; 308,29; 308,38; 309,11; 309,37; 309,48; 309,65; 310,12; 311,27; 312,25; 315,23; 315,26; 315,63; 315,66; 316,1; 316,10; 316,12; 316,17; 316,25; 316,48; 316,50; 316,52; 316,55; 317,10; 317,22; 317,31; 317,52; 317,62; 318,24; 319,7; 319,10; 319,43; 319,47; 319,70; 320,3; 322,15; 322,33; 322,69; 323,5; 323,26; 323,31; 323,42; 323,44; 323,65; 324,5; 324,41; 326,9; 326,11; 326,46; 326,47; 328,2; 328,27; 328,29; 328,61; 328,66; 329,21; 329,25; 329,49; 329,56; 329,58; 329,61; 331,21; 331,24; 331,38; 332,7; 332,12; 332,46; 332,66; 333,1; 333,10; 333,16; 333,44; 333,51; 334,34; 335,8; 335,44; 337,27; 339,26; 339,65; 340,6; 341,39; 342,22; 344,45; 348,8; 348,11; 351,58; 384,25; 384,31; 384,51; 399,65; 422,31; 423,40; 446,15; 446,51; 462,10; 462,44; 465,14; 465,55; 470,56; 504,20
 tatarisch 34,40; 50,64; 51,59; 51,71; 52,38; 52,71; 59,8; 59,44; 62,43; 75,44; 153,10; 179,34; 224,54; 231,66; 274,34; 274,46; 274,51; 277,30; 279,61; 285,50; 297,36; 316,4; 316,62; 318,2; 321,16; 321,50; 329,66; 337,62; 411,29; 411,44; 495,18
 Tater, Tatern → Tatar, Tataren
 Taterisch → tatarisch
 Tatern → Tatar, Tataren
 Tattarisch, Tatterisch → tatarisch
 Tatter, Tatterische, Tattern → Tatar, Tataren
 Taurimeni → Tatar, Tataren
 Teutsch Orden, Teütsch Orden → Deutscher Orden

- Teutsch, Teütsch → deutsch
 Teutsch, Teutsche, Teütsche, Teutscher →
 Deutscher, Deutsche
 Thater, Thattern → Tatar, Tataren
 Theutonicus ordo → Deutscher Orden
 Thurcae, Thurci, Thurcus → Türke, Türken
 Thürkisch → türkisch
 Tschechen (siehe auch → Böhmen) 36,2;
 36,38
 Tscherkessen 33,7; 33,34; 324,2; 324,38
 Tschuwaschen 296,31; 296,32; 296,68;
 296,69
 Tumenski, Tumenskii → Tümen-Tataren
 Tümen-Tataren 322,34; 322,68; 323,2;
 323,40
 Turcae, Turci → Türke, Türken
 Turcicus, -a, -um → türkisch
 Türckh, Türckhen → Türke, Türken
 Türckisch → türkisch
 Türgg → Türke, Türken
 Türggisch → türkisch
 Türghk → Türke, Türken
 Türke, Türken 15,27; 34,8; 34,15; 34,36;
 34,47; 75,20; 75,25; 75,52; 76,16; 77,10;
 77,24; 77,32; 96,16; 96,49; 96,51; 96,55;
 97,21; 97,57; 105,28; 105,33; 105,37;
 105,42; 156,32; 156,69; 181,19; 181,55;
 201,23; 203,6; 227,20; 227,54; 240,35;
 289,3; 289,6; 289,20; 289,23; 289,36;
 289,38; 289,51; 289,53; 295,13; 295,51;
 308,9; 308,45; 311,17; 311,55; 324,5;
 324,40; 326,4; 326,38; 327,14; 327,48;
 327,52; 331,17; 331,20; 331,54; 334,2;
 334,37; 334,42; 335,8; 335,45; 384,25;
 384,30; 384,51; 446,52; 462,9; 462,44;
 483,9; 483,46; 484,28; 484,35; 484,37;
 486,61; 487,28; 487,30; 488,32; 489,13;
 492,13; 492,22; 492,29; 495,36; 495,41;
 496,23; 496,24; 507,14; 507,49
 Türkhisch → türkisch
 türkisch 18,11; 55,58; 85,32; 104,65;
 321,14; 321,47; 326,42; 331,56; 425,12;
 425,47; 484,43
 Ugriци → Ugrier
 Ugrier [Pl.] 262,46; 270,9; 270,48; 280,6;
 280,20; 280,30; 280,39; 280,53; 280,66
 Ugritzchi → Ugrier
 Umbrer [Pl.] 32,7
 Umbri → Umbrer
 ungarisch 23,2; 75,2; 96,35; 97,64; 98,60;
 106,37; 184,42; 198,7; 198,43; 199,1;
 199,38; 199,41; 204,28; 281,2; 337,28;
 337,64; 422,34; 422,37; 422,73; 422,75;
 466,13; 487,24; 495,4; 495,23; 500,51;
 503,44
 Ungarn 96,38; 101,37; 102,36; 102,50;
 103,23; 103,58; 105,27; 105,37; 151,22;
 151,60; 184,11; 280,8; 280,31; 280,40;
 280,67; 286,22; 422,76; 439,14; 439,27;
 440,30; 440,45; 441,23; 446,16; 446,54;
 476,25; 476,56; 476,57; 483,31; 484,20;
 484,34; 486,57; 486,64; 488,30; 489,7;
 489,11; 489,27; 489,30; 489,36; 490,27;
 490,56; 493,9; 495,37
 Vandalen 33,9; 33,12; 37,26; 38,5; 38,38
 Varäger [Pl.] 37,12; 37,15; 37,48; 37,52;
 37,62; 38,9; 38,21; 38,55; 45,15; 45,19;
 45,54; 45,59; 47,13; 47,47
 Varenen, Varegi → Varäger
 Venedigisch → venezianisch
 Veneti, Venetus → Venezianer
 Venezianer [Sg. u. Pl.] 22,36; 32,31
 venezianisch 32,62; 321,46
 Vestrogothi → ‚Westgoten‘
 Vlache, Vlachen 33,50; 34,8; 36,6; 36,41;
 339,65; 495,29
 Vuagrii → Wagrier
 Vualachi → Vlache, Vlachen, → Italiener
 Vualachus → Vlache, Vlachen
 Vuandali → Vandalen
 Vuaregi → Varäger
 Vuenden → Wenden
 Vuinden, Vuindisch → Slave, Slaven, →
 „Winden“
 Vuogolici, Vuogulici → Wogulen
 Waagwinden → Slowaken
 Waellisch → italienisch
 Wagrier [Pl.] 38,9
 Walachen → Vlache, Vlachen
 Walch, Walhen → Italiener
 Wälhisch → italienisch
 Wälhischer → Italiener
 Wallachen → Vlache, Vlachen

- Wandali → Vandalen
Wareger → Varäger
Wenden 33,14; 33,39; 33,44; 37,67; 75,38
Wennden → Wenden
,Westgoten‘ (zugleich auf zeitgenössische
 Bewohner Västergötlands bezogen) 370,5
,Winden‘ 33,15; 33,45
Windisch → slavisch, → slowenisch
- Windische → Slave, Slaven, → „Winden“
Wogolitzī → Wogulen
Wogulen 269,35; 270,8; 270,39
Wogulici → Wogulen
- Zäckheln → Székler
Zuwaschi → Tschuwaschen
Zychen 324,2; 324,38